Digitized by Google

Libus 9 f
5[illegible]

[illegible]

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Katholisches Gesangbuch

für den öffentlichen Gottesdienst
im
Bißthume Würzburg,
oder
Sammlung älterer und neuerer
Kirchengesänge
zur
Verherrlichung des katholischen Gottesdienstes
und zur
Beförderung der Andacht bei demselben
mit besonderer Rücksicht
auf den dermaligen Bestand des Kirchengesanges im
Bißthume Würzburg, und auf das Bedürfniß
dieser Diözese

frei bearbeitet und herausgegeben
von
Sebastian Pörtner,
Domkapitular zu Würzburg.

BIBLIOTHECA ...

Mit Approbation des Hochwürdigsten Bischöflichen
Ordinariats zu Würzburg.

Würzburg 1828.
Gedruckt und im Verlag bei Joseph Dorbath, bischöfl.
Ordinariats-Buchdrucker. IV. Distr. Nro. 130.

Digitized by Google

Singet dem Herrn ein neues Lied,
Die ganze Erde singe dem Herrn!
Singet dem Herrn, und preiset seinen Namen
Verkündet sein Heil Tag für Tag!
Verkündet seine Herrlichkeit unter den Völkern!
Unter allen Nationen verkündet seine Wunder!
Denn der Herr ist groß und höchst preiswürdig.
Psalm 95. Vers 1 mit 4.

Digitized by Google

Bischöfliche Approbation

Das Bischöfliche Ordinariat hat das Gesangbuch, vom Hrn. Domkapitular Pörtner verfaßt, sorgfältig durchgehen lassen, und darin nicht nur nichts was der heiligen Lehre der katholischen Kirche entgegen wäre, sondern vielmehr recht vieles Herzerhebendes, was den Christen belehren, trösten und in diesem Leben beruhigen kann, angetroffen. Demselben wird demnach die Bischöfliche Approbation und die Erlaubniß zum Drucke ertheilt, so wie es auch zugleich allen Christen zum frommen Gebrauche empfohlen wird.

Würzburg, den 30. August 1830.

Onymus, General-Vikar.

Seuffert, Aktuar.

Digitized by Google

Vorwort.

Religion ist uns das Heiligste. Was immer daher Bezug auf Religion hat, was zur Ehre Gottes gereicht, und zum Heile unserer Seele dient, was in's Besondere zur Verherrlichung des öffentlichen Gottesdienstes beiträgt, und auf die Erweckung und Befestigung eines gottseligen Sinnes in uns einwirkt, muß uns über Alles willkommen und schätzbar seyn. Darauf gründet sich nun auch die Zuversicht des Verfassers dieses gegenwärtigen Gesangbuches, daß dasselbe allgemein mit gottseliger Freude werde aufgenommen werden; indem es einzig und allein auf die Ehre Gottes, auf das Seelenheil der Gläubigen, auf die Verherrlichung des öffentlichen Gottesdienstes, auf Erweckung und Befestigung eines frommen Sinnes, sohin auf Erhebung und Verbreitung der Religion abzielet.

Gemeinschaftlicher Gesang in heiligen Liedern und Psalmen war schon im alten Testamente ein Hauptheil des öffentlichen Gottesdienstes, und war es vom Anfange des neuen Testaments an durch alle Zeiten der christlichen Kirche bis auf uns herab. Darum ermahnt schon der h. Apostel Paulus die Christen zu Ephesus (Eph. 5, 19.) zum geistlichen Gesange mit den Worten: „Unterhaltet einander mit Psalmsingen und mit geistlichen Liedern!“ und die Christen zu Kolossa (Kol. 3, 19.) mit den Worten: „Singet Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder! Singet Gott mit Fröhlichkeit in euern Herzen! Diesen Ermahnungen des Apostels kam auch die

katholische Kirche zu allen Zeiten mit Eifer nach Allenthalben erscholl das Lob Gottes in den Tempeln des Herrn durch Psalmen und geistliche Lieder zur Ehre des dreieinigen Gottes, zum Troste und zur Ermunterung der gläubigen Seelen. Und so lange dieses geschieht, wird auch Gottesfurcht und Tugend unter uns fortbestehen, und Gottes Segen über uns ruhen.

Zur Begründung und Beförderung eines guten Kirchengesanges, besonders auch zur Einhaltung der Gleichförmigkeit im Gottesdienste ist jedoch ein vollständiges, und auf die einzelnen Theile des Gottesdienstes berechnetes Gesangbuch nothwendig, in welchem sowohl die älteren als neueren Gesänge, wie sie bei gottesdienstlichen Uebungen gebraucht werden sollen, zur Hand gegeben werden. Da nun dem Bisthume Würzburg, soviel auch in neuerer Zeit für Vervollkommnung des Kirchengesangs geschehen ist, bisher noch ein solches, allen Bedürfnissen entsprechendes, Gesangbuch abgehet, so wird es ein, allen frommen Diözesanen willkommenes, Unternehmen seyn, ein solches Gesangbuch dem Publikum darzureichen, dessen Brauchbarkeit selbst dadurch erhöhet wird, daß es um seiner Reichhaltigkeit willen auch als Gebethbuch benützt werden kann von denen, die nicht singen wollen oder können, und bei Gelegenheiten, wo nicht gesungen werden kann und soll

Die Einführung dieses Gesangbuches ist theils durch den geringen Kaufpreis, theils durch die vielen schon allgemein bekannten Melodieen, ungemein erleichtert, so daß es schon bei einiger nur geringen Bemühung in kurzer Zeit dahin gebracht werden kann, den ganzen Kirchengesang nach diesem Gesangbuche zu ordnen und fortzuführen. Dazu hat sich bereits auch die günstigste Aussicht eröffnet theils durch die freudige Bereitwilligkeit, mit welcher schon immer zeither neuere Kirchengesänge aufg

nommen und eingeübt wurden, theils durch die zahlreichen Bestellungen auf dieses gegenwärtige Gesangbuch schon vor seinem wirklichen Erscheinen bei der blosen Ankündigung desselben, wurde auch die Möglichkeit, dasselbe um so geringen Preis zu liefern hergestellt, sohin das so gemeinnützige Unternehmen unterstützt, und zur vollen Ausführung gebracht wurde.

Im Gefühle der Dankbarkeit für das, was der, zu allem Guten bereitwilligst mitwirkende, Seelsorgerstand bereits für die Aufnahme und Verbreitung dieses Gesangbuchs gethan hat, setze ich mein vorzügliches Vertrauen in dieser Sache der Religion auf die fortgesetzte eifrige Unterstützung derselben von Seite der Hochwürdigsten Seelsorger, denen ich daher auch wiederholt diese gute Sache zu empfehlen mir erlaube. Dabei bitte und hoffe ich zu Gott, daß Er, zu dessen Ehre Alles geschieht, seinen Segen zum weiteren Gedeihen geben wolle.

Gnade und Friede Gottes sey mit uns Allen.

Der Verfasser

Digitized by Google

Sachdienliche Bemerkungen.

Es mag nicht undienlich seyn, vorläufig auch einen Wink zu geben, auf welche Weise die Erlernung und Produzirung der noch unbekannten Melodieen, besonders der Meßgesänge, erleichtert und befördert werde.

Es wird theils aus den gewöhnlichen Chormusikern, theils aus Werk- und Sonntagsschülern und Schülerinnen ein Sängerchor von 15 bis 20 und noch mehr Individuen gebildet, welche theils nach Noten, theils nach dem Gehöre zur wohlgeordneten Absingung der Melodieen eingeübt werden. Von diesen wird ein noch unbekannter Gesang, z. B. ein neuer Meßgesang, unter Begleitung der Orgel auf dem Orgelchore, verschiedenemale allein beim Gottesdienste aufgeführt. Bald werden Mehrere aus der Kirchengemeinde diese Melodieen auffassen, ihre Stimmen mit den Chorsängern vereinigen, und so nach und nach den Gesang allgemein machen.

Soll an höheren Festtagen der Gesang feierlicher gemacht werden, so werde er nebst der Orgel mit Blasinstrumenten begleitet. Auf solche Weise wird ein Kirchengesang zu Stande kommen, welcher an Erhabenheit und Rührung weit alle beim Gottesdienste aufgeführte Figuralmusik übertrifft. O schöne Zeit! in welcher auf diese Weise Gott in seinen Tempeln verherrlicht wird. Möge es nicht an guten Seelen fehlen, die eine solche Andacht und Erbauung zu befördern den rechten Eifer haben!

Zur Erleichterung und Beförderung des anfänglichen Gebrauchs dieses Gesangbuches ist auch bei den meisten Liedern, wo es thunlich war, auf andere Melodieen hingewiesen, damit ein Lied, dessen Melodie noch nicht eingeübt ist, auch nach einer schon bekannten Melodie einstweilen gesungen werden könne, bis nach und nach alle Melodieen erlernt sind, und sohin jedes Lied nach der ihm eigenthümlichen Melodie gesungen werden kann. Wird dann auch der Psalmgesang bei verschiedenen gottesdienstlichen Uebungen in Anwendung gebracht, was auch ohne weitere Vorbereitung geschehen kann, so wird in kurzer Zeit das Gesangbuch nach seinem ganzen Inhalte benützt werden können, sobald eine hinreichende Anzahl von Exemplarien verbreitet ist. Mögen dann auch 10 Jahre hingehen, bis alle eigenthümlichen Melodieen erlernt werden, so ist dadurch der Gebrauch des Gesangbuches nicht aufgehalten, und zwar selbst dann nicht, wenn nie alle Melodieen erlernt würden.

Werden für die ärmeren Glieder des gebildeten

Digitized by Google

Sänger-Chors die Gesangbücher umsonst aus dem Kirchen-Vermögen, jedoch als bleibendes Eigenthum der Kirchen angekauft, werden in Schulen Gesangbücher als Preisbücher gereichet, werden die bemittelteren Pfarrkinder zweckmäßig zum Ankaufe des Gesangbuches ermuntert, und reichen endlich gottseliggesinnte Wohlthäter ihre liebreiche Hand, so kann dem neueren und besseren Kirchengesange in Baldem auf die leichteste Weise aufgeholfen, der Gottesdienst in erfreulichster Art verherrlicht, und wahre Religion durch Belehrung und Erbauung befördert werden. Heil und Segen einer Pfarrgemeinde, die frommen Sinn genug hat, einer Anstrengung und kein Opfer zu scheuen für die Ehre Gottes und seine heilbringende Religion.

Der Verfasser.

Meßgebethe.

Zum Eingang der heil. Messe.

Vor deinem allerheiligsten Angesichte werfe ich mich nieder, allmächtiger Gott! Zu dir, meinem liebreichen Vater, erhebe ich mein Gemüthe, und heißer Dank erfüllt meine Seele, wenn ich das heilige Opfer betrachte, welches dir jetzt dargebracht wird. — Barmherziger Gott es ist das Versöhnungsopfer für unsere Sünden, und das Opferlamm ist dein geliebter Sohn. Laß mich die Größe dieses heiligen Opfers begreifen, und mein unwürdiges Gebeth mit dem Gebethe deines Priesters vereinigen, und um Verzeihung meiner Sünden und Gnade bitten!

Herr Gott Vater von Ewigkeit! Erbarme dich meiner; Gott Sohn, Erlöser der sündigen Welt! Erbarme dich ꝛc. Heiliger Geist! du Quelle aller Gnaden! Erbarme dich meiner!

Gloria.

Ehre sey dir, o Gott! in der Höhe, und Friede auf Erden allen Menschen, die nach deinem heiligen Willen leben! O Gott! möchten wir doch alle Menschen recht erkennen, von ganzem Herzen lieben, und deinen heiligen Namen durch einen unbefleckten Wandel preisen!

Herr Gott! dich loben, dich benedeien wir! Wir bethen dich mit Ehrfurcht im Staube an, und danken dir in der allertiefsten Demuth für alle Gnaden und Wohlthaten, die wir, o gütiger und liebreicher Vater, von dir empfangen haben! Jesu Christe, du Sohn des allmächtigen Vaters und unser Erlöser und Seligmacher! höre das Gebeth deines Volkes, das du durch dein Blut und durch deinen Versöhnungstod erlöset hast, und erbarme dich unser! denn du allein bist unser Heiland, unser Mittler und unser Fürsprecher. Dir dem Vater und dem heiligen Geiste sey Ehre, Dank und Anbethung in Ewigkeit! Amen.

Dominus vobiscum.

Ja Herr sey du mit uns! Wer kann wieder uns seyn, wenn du mit uns bist. Kehre ein in unsere Her-

zen, und mache unsere Leiber zu einem Tempel, in dem dein heiliger Geist wohne! Herr, wenn du in uns bist, so ist jeder andere Wunsch überflüßig; denn es beseelt uns dann der Geist der Wahrheit, der Geist der Liebe, der Geist der Tugend, und deine Gnade leitet uns durch die Thäler der Prüfung zum ewigen Leben.

Zur Kollekte.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! vernimm gnädig unsere Bitten und Wünsche, welche wir dir durch den Mund des Priesters vortragen: Du, Allwissender! weißt, was wir bedürfen; du, Allmächtiger! kannst es uns geben; du, Gütiger! willst es geben. Verleihe uns Alles, was zu deiner größeren Ehre und zum Heile unserer Seele ist! Um dieses bitten wir dich, Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir in der Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

O Gott! wie gütig und liebreich hast du zu allen Zeiten deine Menschen geführt und geleitet! Mit den Urvätern redetest du wie ein Freund mit seinen Freunden, dem Volke Israel gabst du Moises und die Propheten, deinem Christenvolke sandtest du die Apostel; ihre hinterlassenen Schriften sind die schönsten Urkunden deines liebreichen Bundes mit der Menschheit; sie weisen alle auf den Einen hin, der da ist der Anfang und das Ende, durch Den wir allein zu dir gelangen können. O gieb, daß wir diesen lange Verheißenen, sehnlichst Erwarteten und von dir Gesandten stets suchen, und, in der Vereinigung seit ihm, das ewige Leben und die verheißene Glückseligkeit finden mögen! Amen.

Nach dem Evangelium.

Dank dir, o Jesu! daß du uns dein heiliges Evangelium, die frohe Bothschaft unserer Erlösung, vom Himmel herabgebracht hast! O laß es nicht blos in

meinen Ohren erschallen, sondern tief in mein Herz dringen, und würdige Früchte der Bekehrung und Gerechtigkeit wirken! Gieb, daß ich dein heiliges Wort treu im Herzen bewahren, und die Verheißungen desselben erlangen möge! O du Abglanz der Wahrheit und Heiligkeit deines ewigen Vaters! sey du stets mein Lehrer und Führer, lehre mich, auf deine Stimme in dem Inneren meines Herzens zu horchen, und derselben allzeit zu folgen! Laß das Licht deines heiligen Evangeliums auch allen denen leuchten, welche noch in den Finsternissen und in den Schatten des Todes sitzen, und mache alle Menschen zu deinen treuen Jüngern, zu Kindern des himmlischen Vaters, und zu Erben deines ewigen Reiches! Amen.

Das Credo. (Glaubensbekenntniß)

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge — und an einen Herrn Jesus Christus, den eingebornen Sohn Gottes, welcher vom Vater geboren ist von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott. Geboren, nicht erschaffen, gleicher Wesenheit mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Er ist für uns Menschen und unsers Heiles wegen herabgestiegen vom Himmel. Ist empfangen worden durch den heiligen Geist von Maria der Jungfrau und Mensch geworden, ist auch gekreuziget worden und hat gelitten unter Pontius Pilatus, und ist begraben worden. Ist auferstanden an dem dritten Tage nach den heiligen Schriften; aufgefahren zn den Himmel, sitzt er zur Rechten des Vaters, und wird wieder kommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten; Seines Reiches wird kein Ende seyn. — Ich glaube auch an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmachenden, welcher vom Vater und Sohne ausgeht, mit dem Vater und Sohne gleich angebethet wird, und mit verherrlichet der

da geredet hat durch die Propheten. — Ich glaube an eine heilige, katholische und apostolische Kirche. — Ich bekenne eine Taufe zur Nachlassung der Sünden. — Ich erwarte die Auferstehung der Todten und ein zukünftiges ewiges Leben. Amen.

Offertorium.

Nimm auf, o himmlischer Vater, allmächtiger, ewiger Gott! das unbefleckte Opfer, das ich Unwürdiger durch die Hände deines Priesters dir für meine und aller Menschen Sünden darbringe, damit es mir sowohl, als allen gläubigen Christen, den Lebendigen und den Todten zum ewigen Heile gereiche! Amen.

Mit diesem Opfer des Brodes und Weines, das da soll verwandelt werden in den Leib und das Blut Jesu Christi, opfere ich dir, o himmlischer Vater mich selbst und alles, was ich bin und habe. Nimm hin meinen Verstand, daß er nichts erkenne, als dich! nimm hin mein Gedächtniß, daß es an nichts denke, als an deine unendliche Erbarmungen! meinen Willen, daß er in Allem deinem heiligen Gesetze gemäß sey! nimm mein demüthiges und zerknirschtes Herz damit ich in diesem Leben Verzeihung meiner Sünden erlange, und nach demselben der ewigen Glückseligkeit würdig und theilhaftig werde! Amen.

Präfaztion.

Nun erheben wir Herz und Hände zum Himmel, und danken dir, allmächtiger Gott, heiliger Vater durch Jesum Christum, unsern Herrn! denn durch ihn loben die Engel deine Majestät, durch ihn bethen dich die Herrschaften an, und die Gewalten erbeben in heiliger Ehrfurcht. Durch ihn preisen dich die Himmel, die Kräfte der Himmel und die seligen Seraphim. Laß uns mit den Lobgesängen ihrer ewigen Anbethungen auch unsre Stimmen vereinigen, und auf Erden wie im Himmel rufen: — Heilig, heilig, heilig — bist du, Herr Zebaoth! — Himmel und Erde sind voll deiner Macht und Herrlichkeit! — Hosanna

in der Höhe! — Gepriesen sey der da kömmt im Namen des Herrn! — Hosanna in der Höhe!

Canon.

Gütiger Vater im Himmel! wir bitten dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, daß du unser Opfer von den Händen des Priesters annehmen, und segnen wollest! Wir bringen dir dasselbe mit kindlichem Vertrauen für das Heil der ganzen katholischen Kirche dar! Beschirme, schütze, segne und erhalte sie in allen Landen des Erdkreises! Laß deinen Knecht N., den obersten Hirten der ganzen Kirche und Christenheit, den römischen Papst, wie auch N., unsern Bischof, N., unsern Landesfursten und alle Obrigkeiten deiner väterlichen Obhut besonders empfohlen seyn! Bewahre und beschütze sie und alle rechtgläubigen Glieder deiner heiligen, allgemeinen und allein seligmachenden Kirche!

Ihr Heiligen und ihr Auserwählten Gottes im Himmel! seligste Jungfrau Maria! alle heiligen Apostel! Blutzeugen, Bekenner und Jungfrauen, einst unsere Brüder und Schwestern! wir begehen euer Gedächtniß, wir rufen euch an, vereinigt eure Fürbitten mit unserm Flehen!

Durch die Verdienste und durch die Fürbitte dieser deiner lieben Heiligen und um Jesu Christi deines Sohnes willen beschütze uns, barmherziger Gott! in allen Dingen, ordne unsre Tage in Frieden, entreiße uns der ewigen Verdammniß, und laß uns unter die Zahl deiner Auserwählten gelangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn!

Siehe nun auf dieß unbefleckte Opfer von deinem Himmel herab der Augenblick nahet heran, in welchem es durch deine unaussprechliche Gnade soll verwandelt werden in den wahren Leib unsers Herrn Jesu Christi; denn wir lesen in den heiligen Schriften: » Den Tag zuvor, ehe er für uns gelitten hat, er nahm das Brod in seine heiligen Hände, erhob

„seine Augen gegen Himmel zu dir, o Gott! seine „allmächtigen Vater, sagte dir Dank, brach das Brod, „gab es seinen Jüngern und sprach: Das ist mein „Leib! Desgleichen, nachdem er zu Nacht gegessen „hatte, nahm er diesen reinen Kelch in seine heiligen „Hände, dankte abermals, segnete und gab ihn seinen „Jüngern, und sprach: Nehmet hin, und trin„ket alle daraus; denn dieses ist der Kelch „meines Bluts, des neuen und ewigen „Bundes, das Geheimniß des Glaubens, „das für euch und Viele wird vergossen „werden zur Vergebung der Sünden! so „oft ihr dieses thun werdet, thut es zu „meinem Gedächtniß.“

Unter der heil. Wandlung.

Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes! wir bethen dich in der allertiefesten Ehrfurcht an in diesem heiligen Sakramente. Dir leben, dir sterben, dir sind wir im Leben und im Tode. Dein heiliges Blut reinige uns von allen Sünden, und stärke unsere Seelen zum ewigen Leben! Amen.

Nach der heil. Wandlung.

Barmherziger Gott und Vater, der du das Opfer des unschuldigen Abels, das Opfer deines Knechtes Abraham und deines Priesters Melchisedech in Gnaden angesehen hast! nimm dieses heiligste aller Opfer zur Versöhnung unserer Sünden an, und laß uns durch das Blut deines Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn, mit deiner Gnade und himmlischen Segen erfüllt werden! Amen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen, welche, im wahren Glauben und im Frieden entschlafen, uns vorangegangen sind, aber für ihre ungebüßten und geringen Sünden in der Ewigkeit noch leiden müssen, schenke auch ihnen durch Jesum deinen geliebten Sohn und durch den Werth seines Versöhnungstodes die ewige Ruhe! Amen.

Pater noster.

Mit inbrünstiger Andacht und in der allertiefsten Ehrfurcht bitten wir dich um alle Güter dieses und des zukünftigen Lebens, und bethen, wie uns Jesus Christus, unser Herr und Meister, gelehrt hat!

Vater unser ꝛc.

Ja, erlöse uns, o Herr! wir bitten dich, von allen Uebeln, den vergangenen, den gegenwärtigen und zukünftigen! Verleihe uns deinen Frieden zu unsern Zeiten, behüte uns vor aller Sünde, und laß uns in deiner Gnade und in der christlichen Tugend und Gerechtigkeit bis an das Ende unserer Tage standhaft verharren; auch darum bitten wir dich durch Jesum Christum, unsern Herrn!

Agnus Dei.

Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser! — Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser! — Jesu! du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt schenke uns den Frieden!

O Herr Jesus Christus! der du einst zu deinen Aposteln sprachst: „Meinen Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch!“ siehe nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner heil. Kirche, und verleihe ihr einen beständigen Frieden, damit wir in Einigkeit des Glaubens dich ewig loben und preisen mögen!

Laß uns aber auch das Verdienst deines Leidens in den unschätzbaren Werth deines vergossenen Blutes allzeit zu Theil werden, und niemals von deiner Liebe geschieden werden, der du mit dem Vater und dem heil. Geiste gleicher Gott lebst und regierst in Ewigkeit! Amen.

Kommunion.

Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird

meine Seele gesund; denn mein sündiger Leib ists nicht werth, dein Tempel zu seyn; aber voll Vertrauen hebe ich meine Augen zu dir, und rufe: Herr! wenn du willst, kannst du mich reinigen; ein Blick, ein Wort von dir, ein einziger Strahl deiner heiligmachenden Gnade heilt die Wunden meiner Seele. Kehre bei mir ein, o Jesu! mache diese irdische Hülle zu deiner Wohnung, belebe mich mit deinem Geiste, mit dem Geiste der Liebe und der Furcht Gottes, bleibe bei mir, damit auch ich ewig in dir verbleiben möge! Laß mich noch in der Todesstunde Theil haben an deinem heiligen Sakramente, es sey mir die letzte Wegzehr und ein Unterpfand zum ewigen Leben! Amen.

Die Seele Christi heilige mich, • der Leib Christi erlöse mich, • das Blut Christi tränke mich, • das Wasser aus der Seite Christi stärke mich, • o gütigster Jesu! erhöre mich, • in deinen Wunden verberge mich, • laß nimmer von dir scheiden mich, • vor dem bösen Feinde beschirme mich, • in der Stunde des Tod's rufe mich, • zu dir zu kommen heiße mich, • damit ich, lieber Jesu! dich • mit allen Heiligen ewiglich • im Himmel preise! Amen.

Zur letzten Collekte.

Allmächtiger, ewiger Gott! himmlischer Vater, der du uns durch das blutige Versöhnungsopfer deines Sohnes, unsers Herrn und Heilands Jesu Christi, deine verlorne Gnade und Liebe wieder geschenkt hast! laß uns mit dankbarem Herzen dieser größten aller deiner Wohlthaten beständig erinnern, und erhalte uns allzeit in der Furcht deines heiligen Namens und in dem Gehorsame gegen deinen heiligen Willen, um dieses bitten wir dich durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Zum Segen des Priesters.

Himmlischer Vater! wie mich der Priester segnet, so strecke auch du deine segnende Hand über mich aus, segne meine Vorsätze und Gelübde, damit ich sie treu

erfüllen möge! segne meine Arbeiten und Berufsgeschäfte, damit sie mir gelingen! segne alle die Meinigen, segne meine Freunde und meine Feinde, segne alle Menschen an Seele und Leib, und laß deinen Segen auf uns heute und allzeit ruhen! Amen.

Schluß. Evangelium Joh. I.

«Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. «Dasselbe war von Anfang bei Gott. «Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht worden, was gemacht ist. «In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. «Und das Licht leuchtet in den Finsternissen, und die Finsternissen haben es nicht begriffen. «Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. «Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß gebe von dem Lichte, auf daß Alle durch ihn glaubten. «Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß geben von dem Lichte. «Es war ein wahres Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kömmt. «Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geschaffen, und die Welt hat ihn nicht erkannt. «Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. «Die ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, die da glaubten an seinen Namen. «Welche nicht aus dem Blute, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. «Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet, und wir haben die Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Buß- und Beicht-Andacht.

Vorbereitungsgebeth.

Barmherziger, langmüthiger Gott! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe. Du giebst mir Zeit und Mittel zu meiner

Besserung! du rufst und erwartest mich zur Buße. — Siehe, o Herr! ich komme, ich will mich mit deiner Gnade bessern, will mich auf's Neue lossagen von der Sünde, welcher ich bisher gedient habe; dankbar will ich das heil. Sakrament der Buße gebrauchen, und freudig will ich mich der Binde- und Lösegewalt unterwerfen, welche du deinen Priestern verliehen hast. — Herr! du bist es, der mir diesen heil. Entschluß in das Herz gelegt hat, verleihe mir deine Gnade, daß ich ihn auch in Vollzug bringe! Amen.

Anrufung des heil. Geistes.

O mein Gott! ich will mit mir selbst in's Gericht gehen, will den Zustand meiner Seele erforschen, will die Zahl und die Größe meiner Sünden überdenken, du kennst meine Blindheit und Unwissenheit, die mich außer Stand setzt, die Bosheit und die Folgen auch nur einer einzigen Sünde ganz einzusehen. Du kennst meinen Leichtsinn, der mich hinreißt, so viele Handlungen zu begehen, ohne zu überlegen, ob sie gut oder böse seyen. Du kennst meine Vergessenheit, welcher so leicht ein großer Theil meiner Sünde entfällt. — Erleuchte mich, du Allwissender! durch deinen heil. Geist, helle die verborgendsten Falten meines Herzens durch einen einzigen Strahl deines Lichtes auf! erwecke mein schlafendes Gewissen, daß es nur wie ein treuer Spiegel meine Missethaten vorzeige! Benimm mir die hoffärtige Eigenliebe, welche so gerne die Sünde beschönigt und entschuldiget! Zeige mir mein Inneres, wie es vor deinen allsehenden Augen aufgedeckt liegt! Ohne dich und ohne deinen heil. Geist kann ich mich nimmer mehr wahrhaft kennen. — Darum komme, o heiliger Geist! und erleuchte mein Gemüth, und entzünde in mir das Feuer deiner Liebe! Amen.

(Nun erforsche dein Gewissen über alle Sünden, die du wider Gott, wider deinen Nächsten, und wider dich selbst mit Gedanken, Worten und Werken begangen, und über alle guten pflichtschuldigen Werk, welche du hinterlassen hast.)

Nach der Gewissens-Erforschung.

Heiland! sieh hernieder auf mich reuigen Sünder zu deinen Füßen mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit, mit welcher du Petrus im Vorhofe, Magdalena im Hause Simons und den Mörder am Kreuze des Blickes deiner Gnade gewürdiget hast! vergieb mir meine Sünden, und laß mich wie Petrus meine Sünden beweinen und bereuen, wie Magdalena dich vollkommen lieben, und wie jener Begnadigte dereinst selig werden! Amen.

Reue und Vorsatz.

Reue, herzinnige Reue über alle meine vielfältigen Vergehungen fühle ich in meiner Seele, eine Reue, die aus der Liebe, womit ich dir so ganz zugethan zu seyn wünsche, entsteht, eine Reue über meine Sünden, weil ich dich, meinen guten Gott und besten Vater, beleidiget. Aber nicht blose Reue, nicht bloser Schmerz soll in meiner Seele rege werden, es gesellt sich auch das ernstlich Wollen dazu: deine heiligen Gebote nicht mehr zu übertreten, der ernstliche Vorsatz: aufzustehen vom Schlafe der Sünde, und ein neues Leben des Geistes mit deiner heiligmachenden Grade zu beginnen. — Gott! dein Mitwirken wird mir zur Seite seyn, denn ich bitte dich im Namen deines eingebornen Sohnes Jesu Christi! Amen.

Beichte.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen klage ich mich vor Gott und Euch, Priester! an Gottes Statt über alle Sünden an, die ich seit meiner letzten Beicht begangen habe.

Hier sage, wann du das Letztemal gebeichtet hast und bekenne deine Sünden, und schließe also:

Diese und alle andern Sünden meines ganzen Lebens, die bewußten und unbewußten, reuen mich von ganzem Herzen über Alles, weil ich dadurch meinen Herrn und Gott, mein höchstes Gut, den ich über Alles liebe beleidiget habe; ich nehme mir aber ernst-

lich vor, mit Gottes Gnade mich zu bessern, und meinen Gott nicht mehr zu beleidigen. Derohalben bitte ich demüthig um eine heilsame Buße, und um die priesterliche Lossprechung.

Nach der Beichte.

«Sey getröstet, mein Sohn! deine Sünden sind dir vergeben!» dieß hoffe ich nun mit Zuversicht von dir, o Gott! Auch zu mir sind diese trostreichen Worte gesprochen; auch ich empfinde himmlischen Frieden in meiner Seele; denn das entledigte Gewissen setzt mich in Stand, aus dem Drange meines dich liebenden Herzens auszurufen: Gott! wie groß, wie unermeßlich ist nicht dein Erbarmen, du hast mich wieder zu deinem Kinde aufgenommen! Wie freudig ist mir nicht das Bewußtseyn, deiner Freundschaft wieder theilhaftig geworden zu seyn! O Gott! möge an jedem folgenden Tage diese Ruhe, dieser innere Friede mein künftiges Loos seyn, wie glücklich könnte ich mich dann nicht preisen! Und nun, o Herr! nimm hin mein ganzes Seyn, und laß mich dein bleiben ewig! Amen.

(Hierauf bethe die auferlegte Buße, und erneuere deinen Vorsatz zur Besserung.)

Kommunion-Gebethe.

Vor der heiligen Kommunion.

Gütiger Jesu du hast bei dem Abendmahle, das du zum letztenmale mit deinen Jüngern zu Jerusalem hieltest, das heilige Sakrament des Altars eingesetzt, und dich ihnen unter der Gestalt des Brodes und des Weines als eine Seelenspeise dargegeben; ja du hast befohlen, daß alle Gläubigen sich mit dir auf gleiche Weise vereinigen sollen, und hast jenen, welche von diesem lebendigen Himmelsbrode essen werden, das ewige Leben verheißen. Du drohtest sogar jenen mit dem ewigen Verderben, welche diese heilige Speise verachten, indem du sprachst: «Wenn ihr den

«nicht essen werdet das Fleisch des Menschensohns «und nicht trinken werdet sein Blut, so werdet ihr «das Leben nicht in euch haben. — Liebvoller Erlöser! ich will also heute zu deinem Mahle gehen, wozu du mich und alle Gläubigen eingeladen hast um dich zu empfangen, und mit deinem Leib den meinigen zu heiligen, und mit deinem Blute meine Seele zu reinnigen. — Aber bin ich auch würdig, an deiner Tafel zu erscheinen? «Der Mensch aber prüfe sich selbst, ob «er von diesem Brode esse, und diesen Kelch trinke; «denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt «sich selbst das Gericht.» Diese wichtigen Worte sollten mich abschrecken, wenn ich bedenke, wie ich so unwürdig bin, o Herr! vor dir zu erscheinen. Ich bin ein Sünder, du bist der Heiligste; ich bin unrein, und du bist der Reinste, und der Freund reiner Seelen; du bist der Schöpfer, der Herr Himmels und der Erde, — ich bin dein Geschöpf, im Staub der niedrigste deiner Knechte. — Woher wird mir Unwürdigen diese Ehre, daß du, mein Herr! zu mir kommen willst? «Ach entferne dich, o Herr! von mir, denn «ich bin ein sündiger Mensch. Ich bin nicht würdig, «daß du eingehest unter mein Dach; sprich aber ein «Wort, so wird dein Knecht, so wird meine Seele «gesund!» — Und du hast es ausgesprochen dieses Wort der Gnade, du hast mich und alle die Mühseligen und Beladenen zu dir hingerufen, und willst uns erquicken, willst uns reinigen von dem Aussatze der Sünde — o sey gebenedeit, unendliche Barmherzigkeit! Wiewohl ich nie würdig werde, zu deinem Tische hinzutreten, so begnügst du dich, wenn ich mich aufrichtig bestrebe, wenigstens nicht unwürdig zu seyn, wenn ich im Geiste der Demuth vor dir erscheine, und du verachtest mich nicht, wenn ich dir mein zerknirschtes und von lebendiger Reue gebeugtes Herz zum Sühnopfer bringe.

Mit diesem Opfer nahe ich mich deinem heil. Tische, ich eile zu dir zu kommen, und in der Ver-

einigung mit dir das Heil meiner Seele zu finden. -- Ich trete hin zu deinem heiligen Mahle wie ein Hungernder zu dem Brode des ewigen Lebens, wie ein Dürstender zur Quelle der Seligkeit, wie ein Kranker zu seinem himmlischen Arzte, wie ein Dürftiger zu dem Könige Himmels und der Erde, wie ein Trostloser zu seinem freundlichen Tröster, wie ein Gefangener zu seinem Erlöser! — Herr! meine Seele verlangt nach dir, o stärke, vermehre und erfülle mein Verlangen! Du bist mein Leben, mein Licht, meine Seligkeit, mein Alles! O komme, du Gott meines Herzens, und weile nicht! — Jesu, du Lamm Gottes, welches da hinnimmt die Sünden der Welt! erbarme dich meiner jetzt und in der Stunde meines Todes! Jesu! dir lebe ich; Jesu! dir sterbe ich; Jesu! dein will ich seyn in Ewigkeit. Amen!

Nach der hl. Kommunion.

Jesu, mein Erlöser! Jesu, mein Herr und mein Gott! ich bethe dich an in diesem heil. Sakramente, ich preise deine unendliche Liebe, welche sich meiner erbarmt hat. Nach dir allein hat meine Seele verlangt; alle meine Wünsche sind nun erfüllt, weil ich dich habe, und mit dir vereinigt bin. —Wie ist mir aber geschehen, mein Herr und mein König! daß du dich gewürdiget hast, zu dem geringsten deiner Knechte einzukehren? Siehe, du hast mich mit den Seligkeiten deiner Himmel erfüllt, darum erstirbt mein Herz in den Empfindungen des Dankes und der Liebe. O sey mir willkommen und gegrüßt, mein göttlicher Heiland! Würdige dich, von mir Sünder angebethet und gepriesen zu seyn, und laß mich meinen Dank mit den ewigen Lobgesängen deiner Himmel und mit dem unsterblichen Liede deiner Engel und Auserwählten vereinigen! - Heilig, heilig, heilig, bist du in Ewigkeit Mensch gewordener Sohn Gottes, in dessen Namen, sich beugen sollen alle Kniee im Himmel und auf Erden und in den Abgründen der Erde! Heilig bist du

Herr der Heerschaaren! denn dir ist alle Gewalt gegeben, dein ist die Macht und die Kraft und die Ehre und die Herrlichkeit und Anbethung und die Danksagung! Hosanna in der Höhe! Jesus! Jesus! dein Name sey gelobt in Ewigkeit! Amen.

Lobet den Herrn, ihr Himmel und Erde, lobe meinen und euren Gott, ihr Engel und selige Geister! lobet meinen und euren Heiland, ihr Auserwählten, denn er hat Großes an uns gethan, er hat euch erwählt und erlöset, er hat euch geheiligt und unaussprechlich selig gemacht, freut euch und frohlocket über mich, den geretteten Sünder, über den er heute die Fülle seiner Erbarmungen ausgegossen hat!— O göttlicher Heiland u. Erlöser! daß ich im Stande wäre, deine Erbarmungen würdig zu preisen, daß ich die Empfindungen der Andacht, der Ehrfurcht und innigen Liebe in mir erwecken könnte, mit welcher dich deine Heiligen und auserwählten Freunde jemals empfangen haben! Alle meine Kräfte aber sind zu schwach, dich würdig zu lieben; ich fühle mein Unvermögen, und danke dir nun stammelnd für den Funken der Andacht, die du in mir entzündet hast; denn ich weiß nicht einmal Worte zu finden, von der Größe deiner Liebe zu reden. Nur eines weiß ich zu sagen: „Du „bist mein, und ich bin dein!“ Ja, Herr! ewig will ich dein seyn, besitze du mich ganz allein! regiere in mir, mein Herr und König unterwirf mich dir ganz und ziehe mich zu dir mit so festem Bande der Liebe daß ich mich nimmermehr von dir entferne! Nicht Leiden, nicht Trübsale, nicht sündhafte Lust sollen mich von dir scheiden. O laß mich, in das Meer deiner Tiefe versenkt, nichts denken, als dich, nichts verlangen, als dich, mein Trost, meine Hoffnung, meine Seligkeit! — „Was wäre mir ohne dich der Himmel? und „was verlange ich außer dir auf Erden?“ Du hast mir alles gegeben, was ich habe, und was ich habe, nimm es als dein Eigenthum hin. Du hast dich mir

selbst mit deinem Fleische und Blute gegeben; auch ich übergebe mich dir ganz, meinen Leib und meine Seele. Alle meine Gedanken, meine Worte, meine Werke sollen dir fortan zum Opfer geweiht und geheiligt seyn; nur für dich will ich leben, will ich sterben; gestatte nicht, daß die Welt mit ihrer Lust noch den geringsten Theil an mir habe, weil ich dir ganz allein angehören will! — Auf's Neue gelobe ich dir darum Gehorsam und treue Ergebenheit und bestätige den feierlichen Bund, den ich in der heil. Taufe mit dir eingegangen habe. Ich nenne mich nach deinem Namen, o Gesalbter des Herrn, einen Christen. Gieb mir auch die Gnade, nach deiner Vorschrift und nach deinem Beispiele zu leben und bis an das Ende zu verharren.

Bitte.

»Soll ich dich von mir lassen, o Herr! ehe du »mich gesegnet hast?« Du bist die unerschöpfliche Quelle der Gnaden und Erbarmungen! du bist bereit, sie allen mitzutheilen, welche dich darum bitten. Du, der du allen geholfen, alle mit Liebe umpfangen hast, mache mich nun auch jener himmlischen Segnungen theilhaftig, welche du deinen Freunden in diesem h. Sakramente bewahrt und verheißen hast. — Du kennst meine Armseligkeit, und weißt am besten, was meiner Seele zum Frieden dient, segne mich darum mit deiner beständigen Liebe, mit der Kraft deiner Gnade, verleihe mir einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung und eine feurige Liebe, gieb mir die wahre Weisheit, auf daß ich erkenne, wie gering das Irdische und wie groß das Göttliche, wie kurz das Zeitliche, wie dauernd das Ewige sey, und laß mich alle Kräfte meines Leibes und meiner Seele zur Ehre deines heiligen Namens und zu deinem Dienste verwenden! Amen.

I. Anfang und Schluß des Jahres.

1. Bitte zu Gott. auch wie Nr. 12. und 111.

1. O großer Gott! du Herr der Zeit, «Und auch der Ewigkeiten! «Laß mich mit aller Freudigkeit «Dein hohes Lob verbreiten! «Ein Jahr ist abermal dahin, «Wem dank' ich's, Gott! daß ich noch bin? «Nur deiner Macht und Güte.

2. Dich, Ewiger! dich beth' ich an, «Dir will ich mich ergeben. «Dir, den kein Wechsel treffen kann, «Vertrau' ich froh mein Leben. «Wir blühen und vergeh'n durch dich, «Nur du bist unveränderlich, «Du warst, und bist, bleibst ewig.

3. Herr! ewig währet deine Treu', «Uns gnädig zu begegnen! «Mit jedem Morgen wird sie neu «Mit Wohlthun uns zu segnen. «Ich kenne keinen Augenblick, «Da nicht von dir stets neues Glück «Mir zugeflossen wäre.

4. Du hast auch im verfloss'nen Jahr, mich väterlich geleitet, «Und wenn mein Herz voll Sorgen war, «Mit Trost und Hilf' bereitet. «Von ganzer Seele preis' ich dich, «Auf's Neue, Gott! ergeb' ich mich «Ganz deiner weisen Führung.

5. Vergieb mir die gehäufte Schuld «Von den verfloss'nen Tagen! «Und schenk' mir deine Vaterhuld! «Wend' ab der Sünde Plagen! «Laß mich in deiner Gnade ruh'n, «Und lehre immerhin mich thun «Nach deinem Wohlgefallen.

6. Gieb neue Lust und neue Kraft, «Vor dir gerecht zu wandeln! «Laß täglich mich gewissenhaft «Mit mir und Andern handeln! «Dein Geist erfüll' mein Herz mit Muth, «Dich, o du allerhöchstes Gut! «Und nicht die Welt zu lieben!

7. Die Welt vergeht, dieß treibe mich, «Die Lust der Welt zu fliehen! «Um beß're Freuden müsse sich «Schon hier mein Herz bemühen! «Den Engeln bin ich ja verwandt, «Der Himmel ist mein Vaterland, «Dahin, Herr! laß mich trachten!

8. Herr! stärke mich, die Lebenszeit «Recht weislich auszukaufen! «Laß mich die Bahn zur Ewigkeit «Mit heil'ger Vorsicht laufen! «Der Tag Last erleicht're mir, «Bis meine Ruhe einst bei dir «Kein weit'rer Wechsel störet.

2. Blick auf Vergänglichkeit.

Mel. auch wie Nro. 64. 97. und 140.

1. Ach wie schnell vergeh'n die Jahre! «Wünsche halten sie nicht auf. «Näher rücket uns der Bahre «Jeden Tages schneller Lauf. «Reiche, Arme, Kinder, Greise «Eilen all' auf gleiche Weise «Mit dem Laufe dieser Zeit «Täglich hin zur Ewigkeit.

2. Vater! mach' uns fromm und weise, «Treu zu nützen unsre Zeit! «Eh' wir's merken, sind wir Greise, «Sind wir reif zur Ewigkeit. «Dort im großen Weltgerichte, «Gott! vor deinem Angesichte «Wird Verwerfung oder Heil «Dann auf ewig unser Theil.

3. Seele! wisse! nicht vergebens «Klein ist deiner Tage Zahl. «Thue jeden Schritt des Lebens «Mit Bedachtsamkeit und Wahl! «Säume nicht, dich selbst zu richten! «Forsche nach des Glaubens Früchten! «Frage: Bin ich auch bereit, «Wenn Gott ruft zur Ewigkeit?

4. Nah' bist du vielleicht dem Ziele «Deiner kurz gemess'nen Bahn. «Willst auch du dich, wie so Viele, «Diesem Ziel' mit Leichtsinn nah'n? «Sieh! von deinen Lebensstunden «Ist ein ganzes Jahr verschwunden. «Sind noch viele Jahre dein? «Oder wird's das Letzte seyn.

5. O beginn' ein neues Leben! «Fang' es diesen Tag noch an! «Frömmer sey nun dein Bestreben! «Richtiger sey deine Bahn! «Laß dieß Jahr nicht auch mit Sünden «Schwer belastet dir verschwinden. «Seele! nütze deine Zeit «Redlich für die Ewigkeit.

II. Der Christ vor Gott am Morgen.

Alles meinem Gott zu Ehren.

Unser Morgengruß.

1. Auf mein Seel' fang' an zu loben, «Deinen Gott im Himmel droben, «Von dem Morgen bis zur Nacht! «Lobe Gott mit Werk' und Worten! «Denk'! er ist an allen Orten, «Gott nimmt Alles wohl in Acht.

2. Alles meinem Gott zu Ehren! «Gottes Lob und Ehr' zu mehren «In der Arbeit, in der Ruh'! «Meinem Gott allein will geben «Leib und Seel', mein ganzes Leben, «Gieb, o Jesu! Gnad' dazu.

3. Ja, Gott! deine Gnad' mir gebe! «Daß ich all-

zeit christlich lebe, «Sorgsam halte dein Geboth! «Lehre mich nach deinen Willen «Dein Gesetz recht zu erfüllen! «Weil du bist mein Herr und Gott.
Alles meinem Gott zu Ehren rc.

4. Ich glaub' Gott in drei Personen, «Der allein uns kann belohnen, «Hoff' auf ihn mit Zuversicht. «Gott mein höchstes Gut zu lieben, «Diese Lieb' von Herzen üben, «Säum' ich bis zum Tode nicht.
Alles meinem Gott zu Ehren rc.

5. Nichts als Gott will ich hier suchen, «Und darum die Sünd' verfluchen, «Weil Gott haßt die Sünd' allein. «Eh' ich Sünde sollt' begehen, «Lieber will ich gleich ausstehen «Alles Uebel, alle Pein.
Alles meinem Gott zu Ehren rc.

6. Nichts soll mich von Gott abscheiden, «Glück und Unglück, Freud und Leiden «Gilt mir alles eben gleich. «Ja nach Kreuz mein Herz verlanget, «Jesus, der am Kreuze hanget, «Zeigt den Weg zu seinem Reich.
Alles meinem Gott zu Ehren rc.

7. Was ich thue, was ich denke, «Jesu! in dein Herz versenke! «O mein allerhöchstes Gut! «Gott in Seel- und Leibsgefahren «Wollst mich vor der Sünd' bewahren, «Vor der ew'gen Höllengluth.
Alles meinem Gott zu Ehren rc.

8. Was die Welt in diesem Leben «Uns kann zeitlich Gutes geben, «Ist ja lauter Eitelkeit. «Gottes Gnad' und Freundschaft haben, «Sind die allerbesten Gaben «In der Zeit und Ewigkeit.
Alles meinem Gott zu Ehren rc.

9. O mein Gott an deinem Segen «Weil dann alles ist gelegen, «Segne mich, o liebster Gott! «Alle Falschheit von dir treibe, «Daß ich dir getreu verbleibe «In dem Leben, in dem Tod'.
Alles meinem Gott zu Ehren rc.

10. Deine Hilf' auch mir wollst senden, «Deine Augen zu mir wenden, «Mutter der Barmherzigkeit! «Auch mein Engel mir gegeben «Zum Beschützer in dem Leben, «Steh' mir bei im letzten Streit!
Alles meinem Gott zu Ehren rc.

4 Hingebung an Gott am Morgen.

auch wie Nr 12. 46.

1. O Gott! zu dir mein Herz erwacht «Und erste Seufzer sendet. «Du hast beschützt mich diese Nacht

«Die Trübsal abgewendet. «Dir will ich dafür dankbar seyn, «Dich loben, lieben, ehren. «Ihr Himmelsgeister! stimmet ein, «Sein Lob und Ehr' zu mehren.

2. Wenn ich erzürnt mein höchstes Gut, «So ist mir's Leid von Herzen, «O Jesus! wasch' mich durch dein Blut! «Heil' mich durch deine Schmerzen! «Ich nehm' mir vor, die Sünde heut' «Durch deine Gnad' zu meiden. «Nicht Gut noch Blut, nicht Freud' noch Leid «Soll je von Gott mich scheiden.

3. Was wider Gott und sein Geboth, «Das soll mir stets mißfallen! «Laß mich, o Gott! eh'r in den Tod, «Als in die Sünde fallen. «Ich will dich heut' und allezeit, «O Gott! von Herzen lieben. «Ich bin zu deinem Dienst bereit, «Will mich in Tugend üben.

4. Was ich gedenk' und red' und thu', «Ich sitze oder stehe, «Komm' meinem Gott zur Ehre zu, «Sein Wille nur geschehe! «Ich opfre meinen Lebenslauf, «Mein Dichten und mein Trachten, «Mein Herz und Sinn, o Gott! dir auf, «Auf dich will ich nur achten.

5. Willst du, o Gott! durch Kreuz und Leid, Durch Trübsal mich auch prüfen, «Führst mich in herbe Bitterkeit «In trüben Jammers Tiefen, «So bitt' ich dich nur um Geduld, «Bitt', daß du dieß mein Leiden, «Nach deiner weisen Vaterhuld «Zu meinem Heil woll'st leiten.

6. Gieb, Gott! mir deine Gnade heut'! «Erfüll' mein Herz mit Liebe! «Stärk' mich zum heil'gen Tugendstreit'! «Weck' in mir sanfte Triebe! «Wend' ab von mir, was meiner Seel' «Kann ew'gen Schaden bringen! «Führ' mich, daß ich nicht dich verfehl'! «Laß mir das Heil gelingen.

7. O Mutter der Barmherzigkeit! «Auch dir ich mich empfehle. «Ihr Engel steht mir bei im Streit! «Bewahret meine Seele! «Auch ihr Freund' Gottes! bitt't für mich! «Daß Gott doch meiner schone «Daß meiner Gott erbarme sich, «Einst reich die Himmelskrone.

3. Alles mit Gott. auch wie Nro. 4. 159.

1. Mit Gott fang' an; mit Gott hör' auf! Dieß ist der schönste Lebenslauf, «Wohl dir, der's mit dem Herrn der Welt, «Und seinem heil'gen Willen hält! «Du darfst dich seines Segens freu'n, Dein Herz kann stet voll Trostes seyn.

2. Leicht unternimmst du jede Pflicht, «Weil nicht

an frohen Muth gebricht. «Leicht wird sie auch zu End' gebracht, «Es unterstützt dich Gottes Macht, «Die dir Lust, Eifer, Muth und Kraft «Zu jeder guten That verschafft.

Mit Gott fang' an! mit Gott hör' auf! rc.

3. Die Arbeit schlaget dir zu Glück. «Fern bleibt von dir das Mißgeschick, «Du thust sie stets mit Leichtigkeit, «Dein Herz ist vo von Freudigkeit, «Fernbleibet alle Ungeduld, «Gott sieht auf dich und Huld. — Mit Gott fang' an rc

4. Wer Gott nicht stets im Auge hat, «Nur alles th t nach irdschem Rath', «Der hat schon seines Lohn dahin «Mit seinem irdischen Gewinn'. «Was er nicht thut aus Lieb' zu Gott, «Wird nicht belohn nach seinem Tod'. — Mit Gott fang' an rc.

5 Der Blick zu Gott giebt erst der That «Verdienst vor Gott und Gottes Gnad', «Erhebt die That zu gutem Werk', «Zieht auf sie Gottes Augenmerk, «Daß ihr einst dort vor Gottes Thron «Wird nach Verdienst der Gottes-Lohn. — Mit Gott fang an rc.

6. So fang' ich denn nun diesen Tag «Mit meinem Gott jetzt an und sag: «Nur alles meinem Gott zu Lieb', «Daß ich ihn nicht durch Sünd' betrüb'! «Nur Alles meinem Gott zur Ehr', «Daß sich sein Lob und Ruhm vermehr'! — Mit Gott fang' an rc.

7. Wie diesen Tag, so fang' ich dann «Sie Alle, Gott! mit dir nun an! «Beschließe sie mit dir, o Gott! «Bleib' dir getreu bis in den Tod «So sterbe ich als Gottes Freund, «Und bleib' mit Gott im Tod vereint. — Mit Gott fang' an rc.

8. So fang' ich auch die Ewigkeit «Mit Gott dann an in Himmelsfreud' «Genieße dann vor Gottes Thron «Des frommen Lebens ew'gen Lohn «Ich freu' des ew'gen Morgens mich, «Wo Gott mich ewig nimmt zu sich. — Mit Gott fang' an rc.

9. O Morgen sel'ger Ewigkeit! «Mit dem sich endet Müh' und Leid, «Wo keine Thräne trübt den Blick, «Kein Seufzer stört der Sel'gen Glück, «Wo meiner harrt des Himmels Freud', «Giebt Trost und Muth hier in der Zeit! — Mit Gott fang' an! mit Gott rc.

6. Dank und Bitte zu Gott am Morgen.

auch wie Nro. 42. 44.

1. Schwing' dich zu deinem Gott hinauf! «Weih'

Digitized by Google

ihm den heut'gen Lebenslauf! «Preis' Gott hoch meine Seele! «Er schenkte mir den neuen Tag, «Der nur in seinen Händen lag, «Den ich zum Guten wähle.

2. Gott! dir sey heut' der Tag geweiht! «Ich bin zu deinem Dienst bereit, «Will thun nur deinen Willen, «Will nur auf dein Geboth hinseh'n, «Will fröhlich deine Wege geh'n, «Und meine Pflicht erfüllen.

3 Gieb, Herr! dazu mir deine Gnad', «Die immer mich gestärket hat, «Zur Uebung meiner Pflichten! «Entfern' von mir Gelegenheit, «Die mir den Reitz zur Sünde beut! «Laß Gutes mich ausrichten!

4. Fromm, tugendhaft, gerecht und rein «Laß meinen ganzen Wandel seyn! «Daß er dir wohlgefalle! «Auf meine Schuldigkeit und Pflicht «Sey stets mein Sinn und Herz gericht't! «Gott! schütze mich vor'm Falle.

5. Wie Mancher glaubte gestern noch «Viel Jahre hinzuleben! doch! «Er ist schon hingegangen, «Kein Morgen hat ihn mehr geweckt «Er liegt schon heut' vom Tod gestreckt «Mit blassen Mund und Wangen.

6. Ach, Gott! ich danke dir mit Freud', «Der mir auch diesen Tag verleiht, «Mich deiner hier zu freuen. «Er soll auch dir zur Ehre seyn, «Mit dir im innigsten Verein «Der Tugend mich zu weihen.

6. Doch bitt' ich auch, du wollest heut' «Beschützen mich vor Kreuz und Leid, «Vor Unglück und Gefahren, «Vor Krankheit und vor jeder Noth, «Mir geben auch das täglich Brod, «Und Seel' und Leib bewahren.

8 Auch bitt' ich dich für Andrer Wohl, «Wie ich dieß ja als Christ thun soll, «Ich bitt' für Freund' und Feinde «Für Unterthan und Obrigkeit, «Ja für die ganze Christenheit, «Wir alle sind ja Freunde.

9. Auf dich, o Herr! will ich vertrau'n, «Und meine ganze Hoffnung bau'n, «Du wirst schon gütig walten. «Wir leiten mich durch deinen Rath, «Wirst mich auf heil'gem Tugendpfad' «Bei frohem Sinn erhalten.

10. So sey nun jeder Tag, o Gott! «Von mir geheiligt bis zum Tod', «Der mich zu dir hinführet, «Damit ich einst nach dieser Zeit «Dich preise in der Ewigkeit «Durch deinen Glanz gerühret.

7 Das Vertrauen des Christen am Morgen

auch wie Nr. 51. 72.

1. Schöpfer Himmels und der Erde! «Den der

ganze Himmel preist. «Der mir diesen Tag bescherte, «Zu dir hebet sich mein Geist. «Preiset dich aus Herzensgrunde «In der frohen Morgenstunde.

2. Dir gebührt an jeden Morgen «Unsrer Aller Preis und Dank. «Weg mit allen Tagessorgen, «Eh' erscholl dein Lobgesang. «Ist ja alle Sorg' vergebens, «Wo nicht hilft der Herr des Lebens.

3. Aller Segen kommt von oben «Von dem großen Herrn der Welt, «Darum lasset preisen, loben, «Dessen Gnade uns erhält! «Laßt ihm alle Ehr' erzeigen, «Unser Herz zum Opfer reichen!

4. Gott! mein Leben ist Geschenke «Deiner Macht und Gütigkeit, «Darf ich bitten: Ach so lenke «Es zu meiner Seligkeit! «Wohl nur dann mir, wenn ich sterbe «Als ein sel'ger Himmelserbe!

5. Was ich immer nöthig habe, «Auch für diese Zeitlichkeit, «Ist, o Gott! nur deine Gabe, «Die uns Sterbliche erfreut. «Guter Gott! du wirst uns geben «Alles Nöthige zum Leben.

6. Seht die Blumen auf den Feldern, «Wie sie blüh'n in schönster Pracht! «Seht die Bäume in den Wäldern! «Herrlich sind auch sie bedacht. «Der nun Bäum' und Blumen nähret, «Ist's auch, der uns Heil bescheret.

7. Seht den Thieren auf den Triften «Reichet Gott ihr täglich Brod, «Und den Vögeln in den Lüften «Stehet er bei in der Noth. «Er läßt nicht der Fische Heere «Ohne Hilfe in dem Meere.

8. Sollte Gott nun wohl vergessen «Unserer, der Schöpfung Zierd'? «Sollt' nicht huldreich uns zumessen, «Was zum Leben uns gebührt? «Nein! Gott wird uns nicht verlassen. «Laßt uns dieß Vertrauen fassen.

9. Zähl' ich alle meine Tage «Bis auf die Geburt zurück. «Zähl' ich Kummer, Sorg' und Plage, «Zähl' ich Freuden, Segen, Glück, «O so überwiegen Freuden «Weit nach die erstand'nen Leiden.

10. Weg daher mit bangen Sorgen! «Der Versorger lebt und wacht. «Ihm ist Alles unverborgen, «Und zu helfen hat er Macht. «Laßt genugsam ihn nur lieben, «Ihn durch keine Sünd' betrüben.

11. Widmet nur eu'r Thun und Streben «Eurem Gott und sorget nicht! «Sorgen, helfen, schützen, neben «Ist des Vaters liebste Pflicht. «Und Gott ist der beste Vater, «Bester Helfer und Berather.

12. Gott! ja du bist reich an Güte «Liebest alle väterlich, «Hörest gern der Kinder Bitte, «Wenn sie nur Vertrau'n auf dich. «Selbst den Sündern wie den Reinen «Läßt du deine Sonne scheinen.

13 Schenkst den Sündern Gnade wieder, «Wenn sie um Vergebung fleh'n, Blickest huldreich auf sie nieder. «Wenn sie reuvoll auf dich seh'n. «Führst sie auf der Besserung Wegen «Ihrem ew'gen Heil entgegen.

14. Dieser Glaube, dieß Vertrauen, «Das in unsern Herzen wohnt, «Läßt uns trostvoll auf dich schauen, «Der im ew'gen Lichte thront. «Mit dem frühen Morgen rufen «Wir zu deines Thrones Stufen.

15. Bitten, daß du uns verzeihest, «Was wir Böses je gethan, «Daß du Gnade uns verleihest, «Fortzugeh'n der Tugend Bahn. «Gieb das Wollen und Vollbringen! «Laß das Gute uns gelingen!

16. Gieb Gesundheit uns und Kräfte! «Gieb Besonnenheit und Muth! Daß wir des Berufs Geschäfte «Glücklich thun in deiner Hut! «Denn an Gottes Gnad' und Segen «Ist ja Alles uns gelegen.

17. Schütz vor Trübsal und Gefahren «Unsre kurze Lebenszeit! «Laß uns nicht vergebens harren «Deiner Hilfe in dem Leid! «Oder gieb Geduld dem Herzen, «Auszuharren in den Schmerzen!

18. So den Tag mit Gott anfangen, «Ihn beschließen auch mit Gott, «Nur dem Herrn der Welt anhangen, «Bis uns ruft der Todesboth, «Ist das wahre Christenleben, «Das uns wird zu Gott erheben.

19. Heil uns, wenn der ew'ge Morgen «Uns erscheint in bess'rer Welt, «Den nicht trüben bange Sorgen, «Den das ew'ge Licht erhellt, «Wo wir mit den Engelchören, «Gott! dich preisen und verehren.

III Der Christ vor Gott am Abend.

8. Hingebung an Gott am Abend.

1. Ich glaub' an Gott «In aller Noth, «Ich hoff' auf Gott im Leben. «Ich liebe Gott «Bis in den Tod «Mit regestem Bestreben. «Jesus dir lebe ich! «Jesus! dir sterbe ich. «Dein bin ich todt und lebendig.

2. Mein Heil allein «Kann sicher seyn «In meines Jesu Wunden. «In deinem Tod, «O liebster Gott! «Das Leben wird gefunden. «Jesus! dir lebe ich 2c.

3. Ein büßend Herz, «In Reu' und Schmerz, «Soll nimmermehr verzagen! «Durch wahre Reu' «Von Sünden frei «Darf ich zu Jesus sagen: «Jesus! dir lebe ich 1c.

4. Geh' fort, o Welt! «Was dir gefällt, «Das macht mich jetzt verdrossen. «In Gott allein «Mein Trost soll seyn! «Es ist nun fest beschlossen. «Jesus! dir lebe ich 1c.

5. Am letzen End' «In deine Händ' «Will meine Seel' ich geben. «Stets will ich dein, «Mein Jesus! seyn, «Gib mir das ew'ge Leben! «Jesus! dir lebe ich.

9. Die Reue des Christen am Schlusse eines Tages. auch wie Nr. 10 113.

1. Die Nacht ist vor der Thür', «Der Tag hat sich geendet, «Gott hat liebreich von mir «Das Uebel abgewendet. «Ihm sey Lob, Dank und Ehr' «Für seine Gütigkeit! «Ihn preis' der Geister Heer «In alle Ewigkeit!

2. Wenn ich heut' wider Gott «Auch sündhaft hab' gehandelt, «Und wider sein Geboth «Auf Sündenweg gewandelt. «So reuet das mein Herz, «Weil Gott beleidigt ward, «Ich fühle großen Schmerz. «Ich büße schwer und hart.

3. In meiner Reine Schmerz «Seh' ich auf Jesu Wunden, «Da findet Trost mein Herz «In seinen Trauerstunden. «O des Erlösers Blut «Wascht mich von aller Sünd', «Daß ich beim höchsten Gut «Verzeihung wieder find'.

4. O Gott! ich bitte dich «Durch Jesu Blut und Leiden: «Laß nicht durch Sünden mich «Von deiner Gnade scheiden! «O Jesu! treuer Gott! «Nimm meiner Seel' dich an! «Schütz' sie vor'm ew'gen Tod; «Führ' sie die Himmelsbahn!

5. O Jesu! bleib' bei mir! «Du Schützer meiner Seele! «Mich und das Meine dir «Ich troſtreich stets empfehle. «Und dieser Trost giebt Ru', «Gewähret süßen Schlaf, «Drückt sanft das Auge zu «Dem, den der Tod betraf.

10. Gewissens-Erforschung. a. w. 9. 11. 113.

1. In's Meer der Ewigkeit «Ist wieder hingeflossen «Ei Tag in Leid und Freud', «Durch Gottes

Gnad' genossen; «Ein Tag der nimmer kehrt, «Vor dem mein Herz erbebt. «O daß er mir zum Heil' «Auf ewig sey verlebt.

2. Was giebt für Zeugniß mir «Mein forschendes Gewissen? «Hab' ich mit Redlichkeit «Des Guten mich beflissen? «Hab' ich des Herrn Gebot «Mit Eifer stets erfüllt? «Und nicht vielmehr bethört «Nur meine Lust gestillt?

3. War stets mein Herz und Sinn «Auf meinen Gott gerichtet? «Hab' ich nicht Gottes Gnad' «Durch böse That vernichtet? «War züchtig und gerecht «Mein Wandel und mein Herz? «Vermied ich böse Red'? «Liebt ich nicht sünd'gen Scherz?

4. Hab eifrig im Gebet «Ich mich zu Gott gewendet? «In Wahrheit und im Geist' «Ihm Dank und Lob gespendet? «Hab' im Vertrau'n zu Gott «Ich Gnad' von ihm erfleht? «Und Gottes Ehr' und Ruhm «Durch Preisgesang erhöht?

5. Hing nicht mein schwaches Herz «An Gütern dieser Erde? «Und scheute es nicht feig «Die Mühe und Beschwerde? «Verkehrte nicht das Glück, «Nicht Unglück meinen Sinn? «Sah ich auf fremde Noth «Mit reger Liebe hin?

6. Verzieh ich gerne dem, «Der mich beleidigt hatte? «Und half ich freudig auch «Mit meinem guten Rathe? «O daß nicht eine Seel' «Durch mich gekränket sey! «Daß allen ich gedient «Mit Redlichkeit und Treu!

7. Hab' ich des Standes Pflicht «Mit Redlichkeit geübet? «In Zorn und Ungeduld «Die Meinen nicht betrübet? «That Alles ich aus Lieb' «Zu meinem Gott und Herrn? «Und wie's die Pflicht gebeut, «Nur meinem Gott zu Ehr'n?

8. O Gott! bei diesem Blick «Auf mein geführtes Leben, «Wie manchen Vorwurf muß «Mein eig'nes Herz mir geben? «Gott! schaue in mein Herz, «Das vor dir offen liegt! «Verschmäh' nicht seine Reu'! «Verwirf mich Sünder nicht!

9. Gott der Barmherzigkeit! «Verzeih' mir meine Sünden! «Die schmerzlich ich bereu', «Laß Gnad' mich vor dir finden! «Mein Entschuß ist gefaßt: «Sieh! ich gelobe dir «Auf's Neue Lieb' und Treu'. «Schenk' deine Gnade mir!

10. Nur diese Zuversicht «Kann Schlaf und Ruh' mir geben, «Und den ermatt'ten Leib «Auf's Neu'

mit Kraft beleben, «Schenk' meiner Seele Trost, «Dem müden Leibe Ruh'! «Dann gehe ich gestärkt «Dem neuen Tagwerk zu.

11. Dank und Bitte zu Gott mit Ergebung am Schlusse des Tages. a. w. Nr. 10

1. Weil nun der Tag dahin, «Und kommt die Nacht herbei «So dränget mich mein Sinn, «Daß ich auch dankbar sey. «Daß meiner Stimme Klang «Froh sich empor erschwing', «Gott einen Lobgesang «Zum Abendopfer bring'.

2. Dank, Preis und Lobgesang «Sey dir o Gott! gebracht, «Der du hier meinen Gang «So väterlich bewacht, «Ach! was wär' wohl mit mir, «Mit Leib und Seel' gescheh'n, «Hätt' ich, o Gott! nicht hier «Froh deinen Schutz geseh'n?

3. Zum Dankesopfer geb' «Ich dir mein ganzes Herz, «Daß, Gott! ich dir nur leb' «In Freude und in Schmerz. «Nur dir sey stets geweiht «Mein Lassen und mein Thun! «In dir, der mich erfreut, «Will ich, o Gott! nur ruh'n.

4. Den Leib geb' ich nun hin «Dem Schlaf zur süßen Ruh'. «O Herr! bewahre ihn! «Theil' ihm kein Unheil zu! «Beschütz' mein Hab und Gut, «Schütz' meine Freund' und Feind'! «Daß nichts uns Schaden thut, «Sey stets mit uns vereint!

5. Gieb, daß ich dann erwach' «Mit Freude und mit Muth «Zu einem frohen Tag, «Und finde Alles gut, «Mit deiner Gnade geh', «An mein Berufsgeschäft; «Dabei auf dich nur seh', «An dich mein Herz nur heft'.

6. Doch sollte diese Nacht «Die letzte für mich seyn, «Wie's deine Vorsicht macht, «So geb ich mich darein, «O Herr! «Dein Will' gescheh' «Mit Leben und mit Tod! «Gieb mir Freud' oder Weh', «Ich leb' und sterb' dir, Gott!

7. Bin ich einst schwach und müd' «Durch Hitz' und Tageslast, «Ist's Leben abgeblüth, «Daß es bedarf der Rast, «Da sehe ich mit Lust «Auf ew'ge Ruhe hin, «Es hebt der Trost die Brust, «Daß ich bei Gott bald bin.

. Wo ich vor Gottes Thron' «Dann ewig Gott anbeth', «Und froh empfang den Lohn «Für das, was ich gesä't, «Wo Freud' und Herrlichkeit «Dem

müden Pilger wird, «Wo Gottes Gütigkeit «Mit Himmelskronen ziert.

12. Ein Blick auf den Todesschlaf.

auch wie Nr. 65 175.

1. Herr! sollt' am Abend nicht zu dir «Mein Geist und Herz sich wenden, «Um dir zu danken für und für «Für deiner Gnade Spenden! «Nein, Herr! undankbar bin ich nicht, «Ich kenne meine heil'ge Pflicht, «Zu danken dem, der mir wohlthat.

2. Nimm hin den Dank für deine Gnad', «Du Geber alles Guten! «Der an mir heut' so Vieles that, «Mehr als ich konnt' vermuthen. «Dir in des Himmels Heiligthum «Sey Lob und Dank, Ehr', Preis und Ruhm «Von deinen Dienern dargebracht!

3. Auch durch die That, o guter Gott! «Will ich dir Dank erweisen, «Dir treu zu seyn bis in den Tod, «Will ich mich stets befleißen. «Dir dienen, Herr! mit Willigkeit, «Dir folgen stets mit Freudigkeit, «In Allem dir ergeben seyn.

4. Was du mir immer Gutes giebst, «Heilsam für Leib und Seele, «Sey mir Beweis, daß du mich liebst, «Du aller Liebe Quelle! «Auch treib' es mich zur Gegenlieb', «Daß ich dich nie durch Sünd' betrüb', «An dir nur häng' mein Herz und Sinn!

5. Und jeden Abend, wenn zur Ruh' «Ich meine Glieder senke, «Wend' ich mich dir, o Vater! zu, «Wobei ich ernstlich denke, «Fest steh' der Entschluß, Herr! und Gott! «Dir treu zu seyn bis in den Tod! «Herr! laß mich dir empfohlen seyn!

6. Leg' ich des Nachts die Kleider ab, «Die meine Blöße decken, «Denk' ich dabei, das in das Grab «Der Tod mich bald wird strecken. «Wo ich der Würmer Speise bin, «Zu Gott geht meine Seele hin, «Dort zu empfangen ihren Lohn.

7. Gott! ich vergesse nimmer hier, «Daß Todesschlaf mich greifet, «Aus dem ich nur erwach' zu dir, «Zur Ewigkeit gereifet, «Daß mein Erwachen schrecklich ist, «Wenn ich nicht gut gelebt als Christ. «Ach! daß ich nicht zur Höll' erwach'!

8. In diesen Todsgedanken will «Ich heut'gen Tag auch schließen. «Will nie vergessen, «Herr! mein Ziel, «Für meine Sünden büßen, «Des Guten thun,

so viel ich kann, «Fest wandeln auf der Tugendbahn, «Mein Leben ganz der Tugend weih'n.

9. Dann wird mein Tod ein sanfter Schlaf, «Aus dem ich froh erwache. «Ich wache dann nicht auf zur Straf', «Erwach' nicht mir zur Plage. «Ein Himmelsbote winket mir «Und führet mich, o Herr! zu dir, «Zur Seligkeit, die ewig währt.

IV Die Feier des h. Meßopfers.

Das heilige Meßopfer ist der wichtigste Theil des katholischen Gottesdienstes. Die Feier desselben muß daher sowohl durch Würde als Mannigfaltigkeit der Gesänge erhöhet werden, damit das Herz zur rechten Andacht gestimmt werde, und die Andacht nie fruchtlos für das Christenleben bleibe. Folgende Gesänge sind zu diesem Zwecke bestimmt. Machen es Umstände nöthig, den Gesang abzukürzen, so bleiben die übrigen Strophen dem stillen Gebethe der Gläubigen anheimgestellt. Die Abwechselung des Gesanges kann auch dadurch vermehrt werden, daß hie und da nach der h. Wandlung ein anderes, auf die Feier des Tages passendes, Lied gesungen wird, oder daß mancher Gesang z. B. zum Credo, zum Sanktus ꝛc. durchaus fortgesungen, der nachfolgende Gesang aber, z. B. Offertorium ꝛc. ganz dem stillen Gebethe überlassen wird. Möge selbst an Werktagen öfters bei der Stillmesse ein passendes Lied gesungen werden, um die Andacht zu beleben.

13. Erster Meßgesang.

Zum Eingang der h. Messe.

1. Hier liegt vor deiner Majestät «Im Staub die Christenschaar. «Das Herz zu dir, o Gott! erhöht, «Die Augen zum Altar. «Schenk' uns, o Vater! deine Huld! «Vergieb uns unsre Sündenschuld! «O Gott! von deinem Angesicht' «Verstoß uns arme Sünder nicht; «Verstoß uns nicht! «Verstoß uns Sünder nicht!

2. Wir sind ja deiner Hände Werk', «Der Schöpfung unterthan. «O gieb uns Schwachen Kraft und Stärk'! «Sieh uns in Gnaden an! «Hier bringen wir auf dem Altar' «Dir ein Versöhnungsopfer dar. «O Gott! der Werth des Bluts ist groß, «Das

einst dein Sohn für uns vergoß, «Für uns vergoß, «Für uns am Kreuz vergoß.

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden, «Sein Nam' gebenedeit «Im Himmel und auf Erden, «Jetzt und in Ewigkeit! «Lob, Ruhm und Dank und Ehre, «Sey der Dreieinigkeit! «Die ganze Welt vermehre «Gott deine Herrlichkeit!

Zum Credo.

Ich glaube Gott mit Zuversicht, «Was deine Kirch' erkläret, «Es sey geschrieben oder nicht, «Denn, du hast ihr's gelehret. «Der Glaub', den sie uns zeigt, ist gut; «Denn du hast ihn gegeben. «Er giebt im Tode Trost und Muth, «Giebt Fried' und Ruh' im Leben.

Zur Aufopferung.

1. Das Opfer dieses Brodes, «Das wir dir, Vater! weih'n, «Soll jenes großen Todes «Gedächtnißopfer seyn! «Sieh! was er dort gelitten «Am blutigen Altar, «Und gieb, um was wir bitten, «Der frommen Christenschaar!

2. O Freund der Menschenkinder! «Den nun kein Leid mehr drückt, «Wie hoch hast du uns Sünder «Durch deinen Tod beglückt! «Dich wollen wir erheben, «Soviel die Schwachheit kann, «Und dir zu Ehren leben, «Nimm dieses Opfer an!

Zum Sanktus.

Heilig, heilig, heilig ist unser Herr und Gott. «Heilig, heilig, heilig ist aller Wesen Gott. «Heilig, heilig, heilig ist Herr Gott Sabaoth. «Auch wir, Herr! wollen heilig «In unserm Wandel seyn. «Seyd, Christen! Alle heilig! «Dieß führt zum Himmel ein. «Gott hilf uns heilig seyn!

Unter der heil. Wandlung.

1. Sinkt anbethend hin im Staube! «Gott ist da; dieß sieht der Glaube. «Unser Gott ist da, unser Gott ist da, unser Gott ist da.

2. Unter diesen Brodsgestalten «Hüllt er Gottund Menschheit ein. «In dem Kelch', in Weinsgestalten, «Ist sein heil'ges Blut enthalten, «Gütig läßt er sich hernieder! «Singet Lob und Dankeslieder! «Jesus! Gottmensch! Lob sey dir!

Nach der heil. Wandlung.

Sieh, Vater! von dem höchsten Throne, «Sieh

gnädig her auf den Altar! «Wir bringen dir in deinem Sohne «Ein wohlgefälligs Opfer dar. «Wir fleh'n durch ihn, wir, deine Kinder, «Wir stellen dir sein Leiden vor. «Er starb aus Liebe für uns Sünder. «Noch hebt er's Kreuz für uns empor. «Noch hebt er's Kreuz empor.

2. Er hat für uns sich dargegeben, «Für alle Menschen in'sgesammt, «Bei'm Vater, daß wir ewig leben, «Vertritt er jetzt das Mittler-Amt. «O Jesu! höre unsre Bitte! «Steh' unsrer Schwachheit immer bei! «Auf daß dein Leiden, deine Güte «An uns niemal verloren sey, «Niemal verloren sey.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. «Gieb uns den Frieden. Amen!

Zur heil. Kommunion.

1. O Herr! ich bin nicht würdig, «Zu deinem Tisch zu geh'n. «Du aber mach' mich würdig! Erhör' mein kindlich Fleh'n! «O stille mein Verlangen! «Du Seelen-Bräutigam! «Im Geist dich zu empfangen, «Du wahres Gotteslamm!

2. Entzünde meine Seele «Mit heil'ger Lieb' zu dir! «Daß ich mich nie verfehle, «Nie deine Gnad' verlier'. «Was du mir hast gegeben, «Sey deinem Dienst geweiht! «Dir, Jesu! will ich leben, «Jetzt und in Ewigkeit.

Beschluß.

1. Lob dem, der auf dem Altar' «Lob- und Dankesopfer war, «Der in eines Priesters Hand «Bittend vor dem Vater stand.

2. Immer sey in unserm Mund' «Dank für diesen Liebesbund, «Den er voll der Zärtlichkeit «Jeden Tag mit uns erneu't.

3. Wahre Bruderliebe sey «Stets in unsern Herzen neu! «Denn, der diesen Bund uns gab, «Uebte sie bis in das Grab.

4 Dank dem, der auf dem Altar' «Seiner Liebe Opfer war, «Seinen Segen nehmen wir «Voll Vertrauen mit von hier.

---

14. Zweiter Meß-Gesang.

Zum Eingang der heil. Messe.

1. O Gott! mit Ehrfurcht bethen dich «Die höhern Geister an! «Doch dürfen schwache Menschen sich «Auch deinem Throne nah'n. «Selbst unsre Schuld entfernt uns nicht, «O Gott! von deinem Angesicht. «Wenn wir demüthig sie bereu'n, «Willst du uns, Vater! gern verzeih'n, «Willst uns verzeih'n, «O Vater gern verzeih'n!

2. So sieh! o höchste Majestät «In Gnaden auf dein Kind! «Das hier vor dem Altare steht, «Und dir in Reue dient. «Stärk' seinen Vorsatz, seine Reu'! «Steh' ihm in seiner Bess'rung bei! «Und ziehe seinen ganzen Sinn, «Sein Herz zu dir, o Vater! hin! «Zieh Herz und Sinn «Zu dir, o Vater! hin.

Zum Gloria.

1. Anbethung, Preis und Ehre «Sey, Allerhöchster! dir! «Dir dienen Engelchöre, «Dir huldigen auch wir. «Im Himmel und auf Erden, «Jetzt und in Ewigkeit «Sollst du gepriesen werden, «O Herr der Herrlichkeit!

2. Stets werd' von uns hienieden «Dein Wille treu vollbracht! «Dann giebst du uns den Frieden, «Der einzig glücklich macht. «Schon in der Prüfung Zeiten «Erfreut uns hier dein Heil, «Dort werden Seligkeiten «Ohn' Ende uns zu Theil.

Zum Credo.

1. Allmächtiger! vor dir im Staube «Bekennt dich deine Kreatur. «O Gott und Vater! ja ich glaube «An dich, den Schöpfer der Natur! «Auch an den Sohn, der ausgegangen «Von dir, geboren ewig war, «Und den vom heil'gen Geist empfangen, «Die reinste Jungfrau uns gebar.

2. Ich glaub', daß Christus ist gekommen, «Daß er uns hat versöhnt mit Gott; «Er hat die Schuld auf sich genommen, «Und litt für uns den Kreuzestod. «Dadurch besiegt' er Tod und Hölle, «Fuhr zu des Vaters Rechten auf, «Und wird als Richter jeder Seele «Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3. Ich glaube, Gottes Geist regieret «Die wahre Kirch', die Christenheit. «Ein büßend Schaf, das sich verirret, «Find't Gnade und Barmherzigkeit. «Am großen Tag wird's Fleisch erstehen. «O Heilige!

helft insgemein, «Daß wir zum ew'gen Leben gehen «Miterben Jesu Christi seyn.

Zur Aufopferung.

1. Nimm an, o Herr! die Gaben «Aus deines Priesters Hand! «Wir, die gesündigt haben, «Weih'n dir dieß Liebespfand. «Für Sünder hier auf Erden «In Aengsten, Kreuz und Noth, «Soll dieß ein Opfer werden «Ganz rein in Wein und Brod.

2. Nimm gnädig dieß Geschenke, «Dreieinig großer Gott! «Erbarm' dich unsrer! Denke «An Christi Blut und Tod! «Sein Wohlgeruch erschwinge «Sich hin zu deinem Thron! «Und dieses Opfer bringe «Uns den verheiß'nen Lohn!

Zum Sanktus.

1. Singt: Heilig, heilig, heilig «Ist unser Herr und Gott! «Singt mit den Engeln Heilig: «Bist du Gott Sabaoth! «Im Himmel und auf Erden «Soll deine Herrlichkeit «Gelobt, gepriesen werden «Jetzt und in Ewigkeit!

2. Wir singen froh zusammen «Von ganzer Seel' erfreut: «Der kommt in Gottes Namen, «Sey hoch gebenedeit! «Hosanna in der Höhe! «Gepriesen sey der Herr! dem großen Gott geschehe «Sein Lob von Meer zu Meer.

Unter der heil. Wandlung.

1. Heilig, heilig, heilig, «Heilig, heilig, heilig «Ist Jesus Christus unser Gott «In dem wahren Himmelbrod.

2. Heilig, heilig, heilig, «Heilig, heilig, heilig «Ist Jesu Christi theures Blut, «Unser allerhöchstes Gut.

Nach der heil. Wandlung.

1. O holder Freund der Menschenkinder! «Den nun kein Erdenleid mehr drückt. «O göttlicher! der alle Sünder «Durch seinen Tod so gern beglückt. «O Liebe ohne Maaß und Schranken! «Die unsichtbar so nah' uns ist. «Wer kann dir, wie er sollte, danken! «Wer ist dein Freund? «Ein wahrer Christ?

2. Wer da von deiner Huld und Milde «Gerührt, die Lust der Sünde flieht, «Nach deinem göttlich schönen Bilde «Erneut zu werden sich bemüht. «Wer dir in Lieb' und Demuth nahet, «Und Kraft zu guten Thaten sucht, «Der ist's, dem Jesu Geist sich nahet, «Mittheilet seines Leidens Frucht.

3. Wer Gott mit treuer Lieb' umfasset, «Sein

ganzes Herz nur ihm ergiebt. «Wer das, was Gott haßt, ernstlich hasset, «Wird ewig auch von Gott geliebt. «Gott zieht mit allen seinen Gaben «In glaubensvollen Herzen ein; «Gott haben, heißt den Himmel haben; «Gott lieben, ewig selig seyn.

Zum Agnus Dei.

Im Tone wie bei Aufopferung.

O Jesu! du Lamm Gottes! «Erbarm' dich unsrer, Herr! «O Jesu! du Lamm Gottes! «Erhöre uns, o Herr! «O Jesu! du Lamm Gottes! «Erlöse uns, o Herr! «Gieb uns den ew'gen Frieden! «Gieb uns dein Heil, o Herr!

Zur heil. Kommunion.

1. O Herr! ich bin nicht würdig, «Daß du nun kommst zu mir; «Du aber mach' mich würdig, «Daß ich einst komm' zu dir. «Sprichst du zu unsern Seelen «Auch nur ein einz'ges Wort, «Wird keine einst verfehlen «Ihr Ziel, den Freudenort.

2. Mit dir, o Priester! lenke «Ich itzt den Geist zu Gott, «Zum Gottes-Lamm, und denke «Zum Trost in meiner Noth: «Der Leib des Herrn bewahre «Die Seel' zum ew'gen Heil'! «Wenn ich in Gott beharre, «Ist ewig Gott mein Theil.

Zum Beschluß der heil. Messe.

Nun ist das Lamm geschlachtet, «Das Opfer ist vollbracht. «Wir haben jetzt betrachtet, «Gott! deine Lieb' und Macht. «Du bist bei uns zugegen, «Aus deinem Gnaden-M[illegible]er' «Ström' uns dein Vater-Segen «Durch diesepfer her!

15. Dritter Meßgesang.

Zum Eingang der heil. Messe.

1. O Vater! sieh von deinen Höhen «Auf deine treue Christenschaar! «Die unter reuevollem Flehen «Ein Opfer bringt auf dem Altar'. «Verschmähe nicht uns deine Kinder! «Sieh gnädig dieses Opfer an! «Hier opfer sich dein Sohn für Sünder, «Für die er einst genug gethan.

2. Mit diesem Opfer unsre Herzen «Geläutert durch der Trübsal Glut «Geheiligt durch der Reue Schmerzen, «Zu weihen dir, o höchstes Gut! «Ist unsre Pflicht. Sie zu vollbringen, «Gieb Gott! uns Eifer, Krafte und Muth! «Laß uns die Sorg' des Heils gelingn, «Rett' uns durch Jesu heil'ges Blut!

Zum Gloria.

1. Gott in der Höh' sey Ehre dir, «Und Friede guten Menschen hier! «Lob, Preis, Anbethung, Ehr' und Dank «Bringt dir der Christen Lobgesang. «Du Himmels-König! Gott und Herr! «Allmächt'ger Vater! Herrlichster!

2. Du gleicher Gott auf Gottes Thron! «Des Vaters eingeborner Sohn! «Du, unser Herr! du Gottes-Lamm! «Das unsre Sünden auf sich nahm, «Der zu des Vaters Rechte ist, «Erbarm' dich unserer! Jesu Christ!

3. Gott, der allein ganz heilig ist! «Der du der Herr und Höchste bist! «Du Vater mit dem Sohn' und Geist! «Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist! «Du Gott und Herr der Herrlichkeit! «Dir sey Lob, Ehr' in Ewigkeit!

Zum Credo. Im Tone wie zum Eingange.

1. Gott! Schöpfer! Himmels und der Erde! «Der mich erschuf, ernährt, erhält, «Damit ich gut und selig werde, «Kam selbst dein Sohn in diese Welt. «Gieb, daß ich dich stets mehr erkenne, «Mich deiner Macht und Güte freu', «Dich kindlich meinen Vater nenne, «Ein Tempel deines Geistes sey.

2. Erhalt' mich in der Kirche Lehren, «Die Jesus hier gestiftet hat, «Daß ich sie immer könne hören, «Gieb, liebster Jesu! mir die Gnad'! «Dein Wort sey meines Geistes Leuchte, «Und meines Herzens Trost und Freud'! «O daß ich doch mein Ziel erreichte! «Dich, Gott! zu schau'n in Ewigkeit.

Zur Aufopferung. Im vorigen Tone.

1. O Herr! wie manche gute Gabe «Hast du aus Lieb' mir zugewandt? «Ja, Alles, Alles was ich habe, «Kommt Vater! nur aus deiner Hand. «Die Wunder deiner Vaterliebe «Zieh'n ganz mein liebend Herz zu dir. «Erhalt', o Gott! die frommen Triebe «Der Lieb' und Dankbarkeit in mir!

2. O Gott! sieh auf das Opfer nieder, «Das nun auf dem Altar' bereit! «Sieh! auch mein Herz und meine Glieder «Sind Gott! zum Opfer dir geweiht, «Ich will in Liebe ohne Klagen, «Wie du verlangst, o Herr der Welt! «Des Erdenlebens Bürde tragen, «Vollziehen nur, was dir gefällt.

Zum Sanktus. Im Tone wie zum Gloria.

1. Singt heilig unserm Herrn und Gott, «Der

Schöpfer uns und Vater ist! «Singt heilig dem der uns vom Tod' «Der Sünd' erlöst, Herrn Jesu Christ! «Singt heilig Gott, dem heil'gen Geist, «Der alle Gnade uns erweist!

2. Singt heilig der Dreieinigkeit! «Die thront im ew'gen Himmelslicht! «Nachstreben ihrer Heiligkeit, «Sei allen Christen heil'ge Pflicht! «Dann singen wir in heil'ger Freud' «Gott heilig auch in Ewigkeit.

Zur heil. Wandlung.

O Jesu! sey mir gnädig! Jesu! sey mir barmherzig, O gütigster Jesu! Verzeih' mir meine Sünd'; «O heiliges Blut! wasch' mich von meinen Sünden; «O kräftiges Blut! «Lösch' aus die wohlverdiente Straf'! «O unschätzbares Blut! Erlang' uns Gnad' und Barmherzigkeit! «O Jesu! ich glaub' an dich. «O Jesu! ich hoff' auf dich. «O Jesu! von Herzen lieb' ich dich.

Nach der h. Wandlung.

Gesegnet, der da kommet «Im Namen unsers Herrn! «Der uns zum Heile frommet, «Osanna nah und fern! «Bahnt ihm den Weg zum Herzen! «Daß er in ihm einkehr'! «Wegnehm' der Sünde Schmerzen, «Und unser Heil vermehr'!

Zum Agnus Dei. Im vorigen Tone.

Betrachtet ihn in Schmerzen, «Wie er sein Blut vergießt, «Seht, wie aus Jesu Herzen «Sein Blut zum Heile fließt. «Er nimmt hinweg die Sünden, «Er trug all' unsre Schuld, Bei Gott läßt er uns finden «Den Frieden, seine Huld.

Zur heil. Kommunion.

O Herr! ich bin nicht würdig ꝛc. — wie im zweiten Meßgesange, Seite 18.

Beschluß.

Nimm hin, o Gott! den Dank der Liebe! «O Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Den dir aus reinstem Herzenstriebe «Dein treues Christenvolk erweist. «Dein ist das Licht, der Trost, die Stärke, «Die Hilf in jeder Noth ist dein «O Herr! laß jedes unsrer Werke «Zum Heil uns, dir zur Ehr' gedeih'n.

16. Vierter Meßgesang.

Zum Eingang der hl. Messe.

O Vater voll der Huld! vor dir erscheinen wir «Voll Ehrfurcht siehest du uns deine Kinder hier, «Du rufst uns, Vater! selbst zu dir, «Der Gnadenstimme folgen

wir. «Zwar ist, o Gott! groß unsre Sündenschuld, «Doch trägst du liebreich auch mit uns Geduld. «Gnad' und Verzeihung wird gewährt «Dem, der sich recht zu dir bekehrt. «Verzeih' uns dann! «Verzeih' uns dann! «Verzeih' auf unsre Reu'! «Verzeih'! Verzeih'! «Verzeih' auf unsre Reu'.

Zum Gloria.

1. Dreiein'ger Gott! dir bringen tausend Chör' «Der heil'gen Engel Dank, Lob, Ruhm und Ehr'. «So bringt auch Preis die Christenschaar «Dem Vater, Sohn' und Geiste dar. «Sie will, o Gott! dir Wort und Thaten weih'n, «Ihr Wandel soll dein ew'ges Loblied seyn!

2. Du bist, o Gott! der höchste Herr der Welt, «Der alles schuf, regieret und erhält. «Uns stellest du den Engeln gleich, «Daß wir in deinem großen Reich' «Dir bringen Lob und Preis und Ehr' und Ruhm, «Einst selig sind in deinem Heil'gthum.

3. Laß unser Lob dir wohlgefällig seyn! «Führ' uns', o Herr! in's Heiligthum einst ein! «Stell' uns vor deinen heil'gen Thron! «Schmück' uns dort mit der Himmelskron'! «Daß ew'g, wie vom heil'gen Engelchor, «Auch unser Lob steig' froh zu dir empor.

Zum Credo.

1. Glauben, Gott! daß du es seyest, «Der des Menschen Schicksal hält, «Und durch Jesum uns verleihest «Einst das Heil der bessern Welt. «Glauben, daß des Geistes Kraft «In uns Gutes wirkt und schafft, «Dieß soll Licht dem Geiste seyn, «Und dem Herzen Trost verleih'n.

2. Dieser Glaube soll uns stärken «In der schweren Pilgerzeit «Zur Geduld, zu guten Werken «Leiten uns zur Seligkeit! «Für den Glauben sey dir Dank! «Unser ganzes Leben lang! «Ihn bewahr uns bis an's Grab! «Er sey unser Pilgerstab.

Zur Aufopferung. Im vorigen Tone.

1. Gott! von Allem was ich habe, «Willst du nur das Herz allein. «Mit des Priesters Opfergabe «Soll dir dieß geweihet seyn! «Rein'ge es von Sündenschuld! «Schenk' uns deine Gnad' und Huld. «Gott! nur deinem Dienst allein «Will ich hier mein Leben weih'n.

2. Durch das Opfer deines Sohnes, «Der sich einst am Kreuz' gab dar, «Sitzt zur Rechte deines

Thrones, «Opfert sich auf dem Altar. «Heil'ge auch die Opfergab', «Die ich dir geweihet hab'! «Jesus ist mein Trost und Heil, «Durch ihn wird mir Gnad' zu Theil.

3. Meinen Entschluß zu vollziehen, «Hier zu leben tugendhaft, «Dir in Lieb' und Furcht zu dienen, «Herr! gieb du mir Licht und Kraft! «Wer sich deinem Dienste weiht. «Sucht nicht Glück und scheut nicht Leid, «Alles Ird'sche, Herr der Welt! «Sey von mir dir heimgestellt!

Zum Sanktus Im Tone w. z. Gloria.

1. Ihr Himmelschör'! erhebet eure Stimm'! «Ihr heil'gen Cherubim und Seraphim «Singt unserm Heiland Preis und Ruhm «Dort in des Himmels Heiligthum! «Singt: Heilig, heilig, heilig bist du, Gott! «Osanna in der Höh'! Gott Sabaoth!

2. Mit euch singt hier die ganze Christenheit «In heil'ger Freud' und Gottergebenheit. «Singt unserm Heiland Preis und Ruhm «Hier in der Tempel Heiligthum! «Gesegnet sey! gesegnet, der da kam, «Zu unserm Heile starb am Kreuzesstamm'.

Unter der heil. Wandlung.

O Jesus! ich bethe dich demüthigst an. «O Jesus! dir lebe ich; o Jesus! dir sterbe ich; o Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

O Jesus! ich bethe dich demüthigst an. «Dein heil'ges Blut wasche mich! «In deine heilige Wunden verberge mich! «Dort laß mich ruhen ewiglich! Amen! Amen!

Nach der heil. Wandlung.

1. Laßt uns unsre Hände falten «Vor dem heiligen Altar! «Diese Brod- und Weinsgestalten «Stellen Jesum Christum dar, «Der als Gott und Mensch zugegen, «Zu verbreiten seinen Segen «Christen! bethet froh fortan «Unsern Herrn und Heiland an!

2. Großes Wunder heil'ger Liebe! «Staunend bethen wir dich an. «Heil'ge unsre Herzenstriebe! «Stärk' uns auf der Tugendbahn! «Daß wir uns zu Gott erheben, «Gott nur und der Tugend leben, «Stärke uns im letzten Streit! «Führ' zur sel'gen Ewigkeit!

Zum Agnus Dei. Im vorigen Tone.

1. Wer kann deine Leiden messen! «O Lamm Got-

es! Jesu Christ! «Wer, Erlöser! dich vergessen, «Der für uns gestorben ist! «Stets nur dich im Herzen tragen, «Reuvoll meine Sünd' beklagen, «Sey mein Sreben, sey mein Ruhm! «Dieß verlangt das Christenthum.

Zur heil. Kommunion. Im vorigen Tone.

1. Zum Gedächtniß deiner Leiden «Hast du deiner Liebe Mahl «Noch gestiftet vor dem Scheiden, «Als du sprachst beim Abendmahl: «Nehm't! das ist mein Leib und esset! «Trinkt! das ist mein Blut! vergesset «Meines Kreuzes Opfers nicht, «Ich geh' für euch in's Gericht.

2. Jesus! ja ich will dich lieben «Bis zu meines Lebens End'. «Mich in dieser Lieb' zu üben, «Will ich oft zum Sakrament «Deiner großen Liebe eilen, «Und allda betrachtend weilen, «Wie du sterbend liebtest mich, «Liebend sterb' ich auch für dich.

Beschluß. Im vorigen Tone.

Der du, um mich zu entbinden «Von der schweren Sündenlast «Ganz zu tilgen Aller Sünden, «Dich jetzt neu geopfert hast. «Jesus! gieb mir deinen Segen! «Leite mich auf meinen Wegen, «Stärke mich zum Sündenstreit! «Führe mich zur Heiligkeit!

17. Fünfter Meßgesang.

Zum Eingang der heil. Messe

1. Herr! richte gnädig meine Sach', «Der ich als Sünder vor dir steh'! «Denn richtest du mit strenger Waag, «So drohet mir nur Ach und Weh'. «D'rum flehe ich zu dir um Gnad', «Du Quelle der Barmherzigkeit! «Errette mich nach deinem Rath', «Wend' ab von mir das ew'ge Leid.

2. Ja, Herr! du bist mir Trost und Stärke «Bei meiner Seele Traurigkeit. «Gieb mir zu meinem Bess'rungswerk' «Bußeifer und Beharrlichkeit! «Sieh hier vor dem Altar mich steh'n, «Auf dem dein Sohn' das Opfer ist! «Send' Gnade mir von deinen Höh'n «Durch deinen Sohn, Herrn Jesum Christ!

3. Gott! du willst nicht des Sünders Tod, «Willst, daß er sich zu dir bekehr'. «D'rum wend' ich mich zu dir, o Gott! «Verstoß mich nicht, Allgütiger! «Sieh meine Reu' und Vorsatz an! «Verzeihe mir in Gnad' und Huld; «Ich will nun wandeln deine Bahn, «In Liebe, Eifer und Geduld.

Zum Gloria.

1. Dich preisen, Herr! die Engelchöre, «Wir Kinder Gottes jubeln d'rein. «Dich loben alle Sternenheere. «Das ganze Weltall stimmt mit ein. «Ehre sey Gott in den Höh'n! «Guten Menschen Friede.

2. Natur ist deiner Schönheit Spiegel! «Dein Tempel, deines Kleides Saum. «Auch hier strahlt deiner Liebe Spiegel, «Du fühlst der ganzen Schöpfung Raum. «Ehre sey Gott in den Höh'n! «Guten Menschen Friede.

4. Dir, Vater! singen Engelheere «Dein Lob itzt und in Ewigkeit. «Wie schändlich, wenn der Christ nicht wäre «Ein Herold deiner Herrlichkeit? «Ehre sey Gott in den Höh'n! «Guten Menschen Friede!

Zum Credo.

1. Gieb, Heiland! meinem Glauben Leben, «Sich über diese Welt und Zeit «Vom Erdenstaube zu erheben «Zu dir und deiner Herrlichkeit! «O du, der mich vom Tod befreiet, «Der Licht in unsre Nacht gestreuet, «Durch den sich Gott mit uns vereint, «Du bist mein Bruder, bist mein Freund.

2. O welche Liebe! wie entzücket «Werd' ich, o Vater! wenn mein Geist «Nach jenen Herrlichkeiten blicket, «Die mir dein heil'ges Wort verheißt? «Ganz, ganz möcht' ich in Dank vergehen, «In Sehnsucht Jesus, dich zu sehen «Von Angesicht zu Angesicht, «Umstrahlt von deinem Himmelslicht'.

3. Einst wirst du herrlich wieder kommen, «Den hohen Richterspruch zu thu'n: «Geht hin! Gebedeite, Frommen! «Von euerm Kampfe auszuruh'n; «Wie ich's verlangt, habt ihr gestritten, «Nach meinem Beispiel hier gelitten. «Empfangt, was meine Liebe beut, «Die Krone der Gerechtigkeit.

Zur Aufopferung. Im vorigen Tone.

1. Wir freu'n uns dieser heil'gen Stätte, «Sie ist, Allvater! dir geweiht. «Hier zeigt sich uns die Morgenröthe «Von deiner ew'gen Herrlichkeit. «Du wohnest hier in unsrer Mitte, «Erhörest deiner Kinder Bitte, «Der Frommen Herzen sind dein Thron, «Geweiht durch Jesus deinen Sohn.

2. Der Tempel ist des Himmels Pforte, «Dem Bether wird sie aufgethan, «An diesem Gott geweihten Orte «Fleh'n wir dich, Herr! mit Sehnsucht an. «Laß dir das Opfer wohlgefallen «Das Lob, das dir

in diesen Hallen «Dein Volk in heil'ger Ehrfurcht bringt, «Bis es dein Lob im Himmel singt.

Zum Sanktus. Im Tone wie zum Gloria.

1. Preist heilig Gott, den Herrn der Dinge! «Preist ihn, den heil'gen, höchsten Geist! «Daß stets von uns dem Lob erklinge, «Den auch der ganze Himmel preist! «Seele! reiner Gotteshauch! «Preise deinen Schöpfer!

2. Dient, Christen! ihm mit allen Kräften! «Gehorchet ihm! und seyd bereit «Zu allen heiligen Geschäften, «Die euch sein heil'ges Wort gebeut! «Seele! von so hohem Werth! «Such' dein Heil in Jesus!

Unter der heil. Wandlung.

Heilig, heilig, heilig! «Du der sein wird, ist und war! «Unsre Herzen sind dein Weihaltar. «Heilig, heilig, heilig! ruft der ganze Schöpfungschor «Hochentzückt zu dir, o Gott! empor.

Nach der h. Wandlung. Im Tone w. b. Crede.

Du, der einst unter größten Wehen «Am Kreuz für uns dein Blut verspritzt. «Der du im Licht der Himmelshöhen «Zur Rechten seines Vaters sitzt. «Durch den wir wurden Gottes Kinder, «Du stellst dich wieder für uns Sünder «Hier auf dem heiligen Altar' «Jetzt zum Versöhnuugsopfer dar.

Zum Agnus Dei. Im vorigen Tone.

1. Dem schwachen Kämpfer hier auf Erden «Willst du zum Siege Stärkung seyn. «Willst seiner Seele Nahrung werden «Knüpf'st mit ihm innigsten Verein. «Gieb uns das innigste Verlangen. «Das Brod des Lebens zu empfangen! «O Gotteslamm! stärk' uns zum Streit, «Daß wir einst geh'n zur Himmelsfreud'.

2. In frommer Eintracht wahrer Brüder «Laßt uns den Weg zum Himmel geh'n! «Daß wir als eines Leibes Glieder «Einst unser Haupt im Himmel seh'n. «Stets heilig sey uns diese Speise, «Die uns hier stärkt zur Himmelsreise! «Eßt würdig sie! Mißbraucht sie nicht «Zu eurem ewigen Gericht'.

Beschluß.

Laß dir das Opfer der Andacht gefallen, «Das wir, o Gott! dir in Demuth gebracht! «Mehre die Liebe zum Guten in Allen, «Weil sie uns heil'ger und seliger macht. «Schenke uns, Herr! deinen göttlichen Segen «Zu des Berufes Geschäften dahier, «Führe uns dann auch auf heiligen Wegen «Ein in die himmlischen Freuden zu dir.

18. Sechster Meßgesang.

Zum Eingang der heil. Messe.

1. Herr! erbarme unsrer dich! «Jesu Christ! erbarme dich! «Herr! erlöse uns von Sünden! «Jesus! laß uns Gnade finden! «Herr! ach Herr! verschone uns! «Jesu Christ! sey gnädig uns! «Herr! mit unsrer Sündenschuld «Trage gnädig du Geduld! «Schenke deinen Kindern Huld! «Trag' Geduld! «Schenk' uns Huld!

2. Herr! verschmähe in uns nicht «Glaube, Liebe, Zuversicht! «Sieh, o Herr! in unsre Herzen, «Tief gebeugt durch Reue-Schmerzen! «Hilf uns auf von unserm Fall! «Rett' uns durch die Gnadenwahl! «Führe uns zur rechten Buß! «Wie der Christ sie leisten muß, «Der da hat der Sünden viel', «Und die Seel' noch retten will. «Und die Seel' — retten will.

Zum Gloria.

1. Lobet den Herrn! den mächtigen König der Ehre! «Stimme o Seel'! mit ein in die himmlischen Chöre! «Danklieder bring', «Himmlischen Geistes, und sing'! «Sing' dem Erhalter zur Ehre!

2. Lobet den Herrn, der Alles so herrlich regieret, «Der uns mit Lieb' auf sicheren Wegen stets führet. «Der uns gewährt, «Was uns erfreuet und nährt. «Dankt es ihm innigst gerühret!

3. Lobet den Herrn! wie selig ist's, seiner sich freuen? «Alles, was lebt, komm', froh ihm ein Danklied zu weihen! «Danket dem Herrn! «Freu't euch! wer wollte nicht gern «Hier seines Gottes sich freuen?

Zum Credo.

1. Gott Vater! an dich glaube ich, «Den Schöpfer aller Wesen. «Sohn Gottes! an dich glaube ich, «Du kamst, uns zu erlösen. «Geist Gottes! an dich glaube ich, «Du heiligst unsre Seelen. «Auch an die Kirche glaube ich, «Die Jesus nicht läßt fehlen.

2. Gemeinschaft aller Heiligen «Und Nachlaß aller Sünden; «Auch daß die Leiber aufersteh'n, «Wir ew'ges Leben finden. «Glaub' ich mit fester Zuversicht, «Denn Jesus hat's gelehret, «Gab uns darüber volles Licht, «Das nie ein Zweifel störet.

3. Dank Gott! der diesen Glauben mir «Zum Troste hat gegeben. «Ich schwöre es in Wahrheit dir, «Nach ihm auch ganz zu leben. «Denn Glaube

ohne Werk' ist todt, «Er gleichet einer Schelle «Er führet nimmer uns zu Gott, «Beglücket nicht die Seele.

Zur Aufopferung. Im vorigen Tone.

1. Das größte aller Opfer wird, «Gott dir gebracht auf Erden; «Dein einz'ger Sohn der gute Hirt. «Will selbst das Opfer werden, «Mit diesem Opfer will ich mich «Auch dir zum Opfer geben, «Rechtschaffen, fromm und rein will ich «Vor deinen Augen leben.

2. Du willst, daß ich zu deinem Preis, «Was ich durch dich besitze, «Mit Weisheit, Mäßigung und Fleiß «Nach deinem Rath benütze. «Das will ich, Herr! Laß meiner Pflicht «Mich nimmermehr vergessen! «Gieb mir zur Tugend Kraft und Licht, «Du allerhöchstes Wesen!

3. Nicht blos zur Stunde des Gebeths, «Nicht blos am heil'gen Orte, «Ehr' sey dir überall und stets «Durch Thaten und durch Worte! «Dein Tempel ist die ganze Welt, «Wo wir dein Lob besingen, «Stets thun, was dir, o Herr! gefällt, «Und unser Heil vollbringen.

Zum Sanktus. Im Tone wie zum Gloria.

1. Laßt uns den Sohn des ewigen Vaters lobpreisen! «Lasset uns Dem stets göttliche Ehre erweisen, «Der für uns starb, «Ew'ges Heil uns erwarb, «Preist ihn in himmlischen Weisen!

2. Heilig singt ihm! Singt heilig dem Welten-Erlöser! «Heilig doch auch laßt alle uns leben, und besser «Mit jedem Tag «Streben der Heiligkeit nach! «Stärk' uns zum Kampf, o Erlöser!

3. Lasse, o Herr! den muthigen Kampf uns gelingen! «Dann werden wir das Heilig im Himmel dir singen. «Hoch dort erfreut «Ueber gelungenen Streit «Ew'ge Verehrung dir bringen.

Unter der heil. Wandlung.

1. Jesu Leib am Kreuz' erhoben, «Fand bei Juden Hohn und Spott. «Christen preisen ihn und loben «In dem wahren Himmelbrod.

2. Jesu Blut ward einst vergossen, «Zu versöhnen unsre Schuld. «Und von Christen wird's genossen, «Zu gewinnen Gottes Huld.

Nach der h. Wandlung. Im Tone w. z. Credo.

1. Nun bethet den Erlöser an «In Andacht, fromme Brüder! «Mit dem das Heil der Welt begann,

«Werft euch vor ihm hier nieder! «Seht hier sein heil'ges Fleisch und Blut «In Brods- und Weinsgestalten! «Verehrt's als euer höchstes Gut! «Laßt nicht die Lieb' erkalten.

2. Laßt, Brüder! biegen unsre Knie'! «Fromm unsre Hände falten! «Demüthigt euch! denn Gott ist hie, «Laßt eure Andacht walten «Laßt uns im Geist und Wahrheit ihn «Mit Mund und Herz anbethen, «Er lohnet unsern frommen Sinn, «Er kann und wird uns retten.

Zum Agnus Dei. Im vorigen Tone.

1. O Jesus! wahres Gottes-Lamm! «Laß Gnad' uns bei dir finden! «Der du dort an dem Kreuzes-Stamm' «Einst starbst für unsre Sünden. «Wasch' rein uns durch dein heil'ges Blut «Von unsern schweren Sünden! «Stärk' uns, zu werden fromm und gut, «Und unser Heil zu gründen.

2. Gieb, daß auch wir forthin stets geh'n «Mit Muth die Bahn der Leiden, «Bis wir vor deinem Throne steh'n «In sel'gen Himmelsfreuden. «Wo die Erlösten Gottes-Lamm «Im ew'gen Jubel preisen, «Das uns erlöst am Kreuzesstamm', «Wie's vorlängst war verheißen.

Zur Kommunion. Im vorigen Tone.

1. Dein heil'ges Fleisch, dein heil'ges Blut «Will ich im Geist empfangen. «Befriedige, o höchstes Gut! «Mein heiliges Verlangen! «Stärk' meinen Geist! «Gieb frommen Sinn! «Führ' mich zum heil'gen Leben! «Du kannst mich, der ich Sünder bin, «Noch neu für Gott beleben.

2. Kommst du zu mir, und bleibst in mir, «Führst mich nach deinem Rathe, «Dann leb' ich neu, bleib' auch in dir, «Gestärkt durch deine Gnade; «Trag' hier den Himmel schon in mir, «Bin glücklich schon auf Erden, «Komm' in den Himmel einst zu dir «Um selig dort zu werden.

Beschluß. Im vorigen Tone.

1. Gieb deinen Segen uns o Gott! «Um den wir knieend flehen! «Damit wir freudig bis zum Tod' «Der Pflicht entgegen gehen. «Wohl dem, der seiner Pflicht getreu «Nach deinem Worte lebet, «Und dein Geboth, so schwer's auch sey, «Treu zu erfüllen strebet.

2. Im freud'gen heil'gen Vorgefühl «Der künft'-

gen Himmelsfreuden «Naht täglich er sich seinem Ziel. «Nicht achtend alle Leiden, «Bis er in jener bessern Welt, «Siegreich vor Gottes Throne «Aus deiner Hand, o Gott! erhält «Der treuen Kämpfer Krone.

19. Siebenter Meßgesang.

Zum Eingang der h. Messe.

1. O bester aller Väter! «Von deinem Himmels-Thron «Kam uns zum Heil und Retter «Dein eingeborner Sohn. «Er gibt zum Opfer wieder «Sich hier auf dem Altar, «Wie er's für seine Brüder «Am Kreuze vormals war.

2. Laßt jetzt sein heil'ges Leben, «Sein Leiden, seinen Tod «Im Geiste uns vorschweben, «Zum Trost und Heil, o Gott! «Ach seine Lieb durchdringe «Das Herz mit Dankgefühl! «Sein heil'ges Opfer bringe «An uns der Früchte viel!

Zum Gloria.

1. Heb' dich, Herz, zu Gott empor! «Sonn' und Mond, die Welten alle, «Und der Geister zahllos Chor, «Stürme, Blitz und Donnerhalle «Preisen Gottes Größ' und Pracht, «Gottes Weisheit, Lieb' und Macht!

2. Seele! Gottes Ebenbild! «Nicht ein Raub der finstern Gräber, «Ganz von Lieb' und Dank erfüllt. «Juble hoch dem Allbeleber! «Horch' in dir den Ruf der Pflicht, «Der aus Gottes Stimme spricht.

3. Preise den, der dich erschuf, «Und Erkenntniß dir gegeben! «Folge seiner Stimme Ruf! «Richte auf ihn dein Bestreben! «Alles thu' zu seiner Ehr', «Daß er dir auch Heil bescher'.

Zum Credo.

1. O glücksel'ge Menschenkinder! «Die ihr glaubt, was Jesus lehrt, «Und die ihr vom Weg der Sünder «Euch zu Gott von Herzen kehrt. «Seine Lehr' ist Gottes Lehre, «Lehrt uns, wie zu Gottes Ehre «Und zu unsrer Seligkeit «Dienen soll die Pilgerzeit.

2. Laß, o Gott! dein Wort auf Erden «Leuchten auch den Heiden dort! «Die noch nicht zu Gott sich kehrten, «Kennen nicht dein heil'ges Wort. «Laß es in ihr Herz eindringen «Reiche Frucht in ihnen bringen! «Bring' sie alle in Verein «Mit der christlichen Gemein.

Zur Aufopferung. Im vorigen Tone.

1. Gott! was kann der Mensch dir schenken, «Dir, dem Herrn der ganzen Welt. «Dir, durch den die Geister denken, «Dir, der alle Ding' erhält? «Willst du unser Blut und Leben? «Freudig sey es hingegeben! «Dein Geschenk ja ist es nur, «Bester Vater der Natur.

2. Sieh! wir sind dir ganz ergeben «Thu' mit uns nach deiner Gnad'! «Alles unser Thun und Streben «Füge sich nach deinem Rath', «Führ' uns nur zu deinem Heile! «Denn wird uns nur dieß zu Theile, «Glücklich sind wird dann, o Gott! «Geh' es auch durch Martertod.

3. Laß uns nur die Frucht zukommen «Von dem heil'gen Opfer hier! «Daß sie heil'ge alle Frommen, «Die verlangen, Herr! nach dir. «Denn durch Jesus nur ist Leben, «Gnad' wird nur durch ihn gegeben. «Dieses Opfer, alles Heil «Wird durch Jesus uns zu Theil.

Zum Sanktus und zur h. Wandlung.
Im Tone wie zum Gloria.

1. Oeffnet euch! ihr Himmel All'! «Nehmet Antheil ohne Säumniß «An dem heil'gen Opfermahl', «An dem gnadenvoll'n Geheimniß! «Das Gott hier so wunderbar «Darstellt uns auf dem Altar.

2. Heil'ge Engel! preißt den Herrn! «Der zum Opfer sich gegeben. «Singet heilig ihm zu ehr'n! «Denn er gab uns ew'ges Leben. «Opfert sich am Kreuze dort. «Opfert sich noch täglich fort.

3. Heilig singen wir auch Gott! «Ehren ihn durch frommes Leben! «Treu seyn ihm in Glück und Noth, «Sey stets unser ernstes Streben! «Preiset Gottes Lieb' und Macht, «Der uns Allen Heil gebracht.

4. Heilig, heilig, heilig soll «Gott, der Herr, gepriesen werden, «Seines Ruhms sey Alles voll «In dem Himmel und auf Erden! «Hier und dort in Ewigkeit «Sey sein Nam' gebenedeit!

Nach der h. Wandlung. Im Tone w. z. Credo.

1. Jesus! du mein Heil und Leben! «Ach! am Kreuze blutend seh' «Ich im Geiste dich itzt schweben, «Auf der Schädelstätte Höh'. «Lieber wolltest du erblassen, «Als mich im Verderben lassen; «O wie dank', wie dank' ich dir, «Mein Erlöser recht dafür.

2. Schrecklich waren alle Stunden, «Unbeschreib-

lich jammervoll «Da, o Bester! deinen Wunden «Dort dein heil'ges Blut entquoll, «Und so starbst du, mich zum Leben «Deines Reiches zu erheben, «Preis, Anbethung, Dank sey dir, «Liebenswürdigster! dafür.

3. Kraft zum Guten, Trost im Leiden, «Seelenruh', im Tode Muth, «Ew'ges Leben, Himmelsfreuden «Mir zu schenken, floß dein Blut. «Jesus, dir mein Herz zu geben, «Jesus! dir allein zu leben, «Willig einst zu sterben dir, «Dieses sey mein Dank dafür.

Beschluß. Im Tone wie zum Gloria.

1. Herr! laß uns dein Gnadenlicht, «Um das wir hier knieend flehen, «Leuchten, daß wir jeder Pflicht «Nur mit Muth entgegen gehen. «Wohl dem, der der Pflicht getreu, «Wandelt ohne Heuchelei.

2. Er wird bei des Herrn Gericht «Einstens nicht vor Schrecken beben. «Gott wird ihn in seinem Licht' «Zu der Sel'gen Chor erheben. «Glücklich ist des Frommen Loos. «Freut euch! denn ihr Loos ist groß.

20 Achter Meßgesang.

Zum Eingang der heil. Messe.

1. Vom Staub zu dir, o Gott empor «Erheb sich unser Herz «Eröffne unserm Fleh'n dein Ohr «Sieh unsrer Reue Schmerz! «Vergieb uns unsre Sündenschuld «Nach deiner unbegränzten Huld! «Nur du bist unsre Zuversicht. «Verwirf uns, bester Vater! nicht! «Verwirf uns nicht! «Uns deine Kinder nicht.

2. Für alle Menschen bethen wir, «Gieb ihnen wahres Glück! «Verirrte führe mild zu dir «Durch deinen Sohn zurück! «Nimm Aller väterlich dich an! «Leit' uns auf deiner Weisheit Bahn. «Gieb uns ein Herz, das Tugend liebt, «Und sich im Guten standhaft übt! «Die Tugend liebt, «Und sich im Guten übt.

Zum Gloria.

1. Gott in Himmels-Höh' sey Ehre! «Und den guten Menschen Fried'! «So scholl einst der Engel Heere «Andachtsvolles Jubellied. «Da als Kind, der uns errettet, «Von den Hirten angebethet, «Doch gedrückt von mancher Plag, «In der harten Krippe lag.

2. Dir, o Höchster! Ehr' erweisen, «Und von Lieb zu Jesus glüh'n, «Dich durch Wort und Thaten prei-

sen, «Dieß sey unser reg's Bemüh'n. «Dann beglücke schon hienieden «Menschen des Gewissens Frieden, «Bis im Himmel sie erfreut «Unnennbare Seligkeit.

Zum Credo. Im Tone wie zum Eingang.

1. Was hilft es mich, ein Christ zu seyn, «Wenn ich nicht christlich leb'? «Wenn ich, o Gott! nicht fromm und rein «Zu wandeln mich bestreb'? «Der Glaube, den dein Wort gewährt, «Sey durch die gute That bewährt! «Je höher die Erkenntniß reicht, «Gebührt's, daß auch die Liebe steigt. «Die Liebe steigt, «So hoch Erkenntniß reicht.

2. Und wahre Liebe säumet nicht, «Zu thun, was Gott geboth. «Sie treibt uns, treu zu seyn der Pflicht «Im Glück und in der Noth. «Sieh, Herr! der Entschluß ist gefaßt, «Zu wirken Gutes ohne Rast; «Denn Gutes thun bringt Trost und Freud', «Ist Aussaat für die Ewigkeit. «Bringt Trost und Freud', «Ist Saat für Ewigkeit.

Zur Aufopferung.

1. Was sollen wir für Gaben «Dir, Herr! zum Opfer weih'n? «Ist, was wir sind und haben, «Nicht Alles, Alles dein? «Ein Herz dir ganz ergeben, «Von schnöden Lüsten rein, «Ein unschuldvolles Leben «Soll unser Opfer seyn!

2. Noch theurer, als die Gaben, «Die wir, o guter Gott! «Von dir empfangen haben, «Sey stets uns dein Geboth! «Geboth und Wohlthat fließen «Von einem Vater her, »So wenig als Genießen, «Werd' uns Gehorsam schwer.

Zum Sanktus

Im Tone wie zum Gloria, oder wie 181.

1. Kommt herab ihr Himmelsfürsten! «Cherubin und Seraphin! «Vor dem Throne Gottes legt «Knieend eure Kronen hin! «Laßt mit uns in Jubelchören «Euer dreimal heilig hören! «Heilig, heilig, heilig Gott. «Heilig ist Gott Sabaoth.

2. Gottheit! dein ist alle Stärke, «Alle Hilfe ist auch dein. «Lasse unser Tugendstreben «Stets durch deine Gnad' gedeih'n! «Schütze uns auf unsern Wegen! «Send' uns deinen heil'gen Segen! «Gott durch deine Vaterhand «Führe uns in's bess're Land.

Unter der heil. Wandlung.

Wir bethen an dich, großer Gott! «In diesem heil'gen Engelbrod'. «Wir geben unser Herz dir hin, «Gieb stets uns einen frommen Sinn.

2. Wir bethen an dich, heil'ges Blut! «Als unser allerhöchstes Gut, «Wasch' uns von unsern Sünden rein, «Daß wir einst geh'n zum Himmel ein!

Nach der h. Wandlung.

Im Tone wie bei der Aufopferung.

1. Am Kreuz' sah ich dich hangen, «Du liebster Gottes-Sohn! «Mit todtenkleichen Wangen, «Mit einer Dornenkron'. «So duldest du drei Stunden «In heißer Leidensgluth, «Und aus zahllosen Wunden «Ergießet sich dein Blut.

2. Das litt'st du, uns zu retten «Von unsrer Sünden-Noth. «Daß wir das Leben hätten, «Ertrugest du den Tod. «Sieh her! hier knie'n wir Armen. «Das einz'ge Heil bist du. «O wend' uns dein Erbarmen, «Den Blick voll Gnade zu!

Zum Agnus Dei und zur h. Kommunion.

Im vorigen Tone.

2. Lamm Gottes du, mein Leben! «Du wahres Himmelbrod! «Nur du kannst Kraft mir geben, «Zu halten dein Geboth. «O stille mein Verlangen! «Ertheil' die Gnade mir! «Im Geist' dich zu empfangen «Und Eins zu seyn mit dir.

2. Du bist's, der große Werke «Auch durch den Kleinsten thut; «Du bist dem Schwachen Stärke, «Giebst Sterbenden noch Muth. «Im Himmel und auf Erden «Giebt es kein größ'res Heil, «Als Eins mit dir zu werden. «Dieß sey auch unser Theil!

Beschluß. Im vorigen Tone.

1. Das Opfer deiner Liebe, «O Vater! ist vollbracht. «O daß uns nun auch bliebe «Durch deine Lieb' und Macht «Der Segen, den's gewähret «Den frommen Christen hier! «In denen es vermehret «Die heil'ge Lieb' zu dir.

2. O daß es dir gefalle, «Der strafet und belohnt, «Damit du segnest Alle, «Die ihm hier beigewohnt. «Sieh uns nicht an als Sünder, «Die Strafe nur verdient, «Wir sind auch deine Kinder «Bei aller unsrer Sünd!

3. Voll Reu' sind unsre Herzen, «Voll Zuversicht zu dir. «Wir büßen ja mit Schmerzen «Für unsre Sünden hier, «Damit nie mehr beschweret «Die Sünde Herz und Sinn, «So werd' durch dich vermehret «Die Kraft, die Sünd' zu flieh'n!

4. Ja Gnade, Gott! gewähre «Uns deinen Kindern! hier! «Daß Alles sich bekehre, «O guter Got-

zu dir, Und deine Ehr' sich mehre «Auf Erden weit und breit. «O guter Gott! erhöre «Die Bitt, um Kraft zum Streit.

21. Neunter Meßgesang.

Zum Eingang der heil. Messe.

1. Du sahst, o Gott! der Menschen Sünde, «Versprachst und sandest deinen Sohn, «Damit dein Volk Errettung finde. «Die Tugend den verheiß'nen Lohn. «Wend' auch auf uns die Gnadenblicke «Nach deiner Huld und Vatertreu! «Vergebend führe uns zurücke, «Und schaffe unsre Herzen neu!

2. Versammelt hier im Heiligthume «Bringt dir, o Gott! die Christenschaar «Zu deines Namens Preis und Ruhme «Gesang, Gebeth und Opfer dar. «Sieh gnädig, Vater! auf sie nieder! «Erhör' ihr demuthvolles Fleh'n! «Laß deiner heil'gen Kirche Glieder «Dein liebevolles Antlitz seh'n!

Zum Gloria.

1. Anbethung sey dir, Herrlichster! «Gott, Schöpfer aller Dinge! «Wer ist dir gleich, wer würdiger, «Daß man ihm Ehre bringe? «Du, dessen Macht unendlich ist, «Bist auch allweise Liebe, «Und ewig, wie du selber bist, «Ist deine Macht und Liebe.

2. Wie sollen wir, Herr! deinen Ruhm «Nicht wonnevoll erheben? «Und als dein Volk und Eigenthum «Nicht dir zur Ehre leben? «Kein Tag von unsrer Lebenszeit, «Soll, Höchster! hier vergehen, «An dem wir deine Herrlichkeit «Nicht ehrfurchtsvoll erhöhen.

Zum Credo. Im Tone wie zum Eingange.

1. Dreieiniges und ew'ges Wesen, «Gott aller Dinge erster Grund! «Dein einz'ger Sohn, uns zu erlösen, «Ward Mensch, und litt, starb und erstund. «Er wird als Richter wieder kommen, «Wenn wir von Todten auferstehn, «Um uns mit allen sel'gen Frommen «Im Himmelslichte zu erhöh'n.

2. Laß, Herr! dieß in Erfüllung gehen, «Zum Heil und uns zur Seligkeit! «Führ' uns zu deinen Himmelshöhen, «Wo uns'rer harret ew'ge Freud' «Laß uns, die auf dein Wort hier bauen, «Mit Trost und fester Zuversicht, «Dich einstens dort im Himmel schauen «Von Angesicht zu Angesicht.

Zur Aufopferung.

1. Am letzten Abendmahle, «Die Nacht vor sei-

Digitized by Google

nem Tod', «Nahm Jesus dort im Saale, «Gott dankend Wein und Brod. «Nehmt! sprach er: Trinkt und esset! «Das ist mein Fleisch und Blut! «Damit ihr nicht vergesset, «Was meine Liebe thut.

2. Dann gieng er hin, zu sterben «Mit liebevollem Sinn, «Gab, Heil uns zu erwerben, «Sich selbst zum Opfer hin. «Dieß Opfer wird erneuet «Durch ihn auf dem Altar, «Des Opfers sich erfreuet «Die ganze Christenschaar.

3. Gott! sieh! wie wir vereinen «Uns mit dem Opfer hier, «Und wie wir hier erscheinen, «In Ehrfurcht, Herr! vor dir. «Wie wir dir unser Leben, «Von jeder Sünde rein, «Ein Herz, dir ganz ergeben, «Zum Dankesopfer weih'n

Zum Sanktus. Im Tone w. z. Gloria.

1. Hochheilig bist du unser Gott! «Seyd Menschen! gleich Gott heilig. «Hochheilig ist auch dein Geboth; «Es sey auch uns hochheilig! «Hochheilig bist da, Gottes Sohn! «Hochheilig deine Lehre, «Du kamst zu uns vom Himmelsthron'. «Dir werde Gottes Ehre!

2. Ein heil'ges Volk, den Engeln gleich, «Die Gott im Himmel dienen, «Zu stiften hier ein Gottes-Reich, «Dazu bist du erschienen. «D'rum wollen wir auch immerhin, «Das Heil uns zu gewinnen, «Mit reinem unbefleckten Sinn «In Heiligkeit dir dienen.

Unter der h. Wandlung.

1. Heilig, heilig, heilig, «Unaussprechlich heilig «Bist du Vater, Sohn und Geist, «Welchen Erd' und Himmel preist, «Unaussprechlich heilig.

2. Heilig, heilig, heilig «Unaussprechlich heilig «Ist das heil'ge Sakrament, «Das uns alle Gnade spend't, «Unaussprechlich heilig.

Nach der h. Wandlung. Im Tone w. z. Eing.

3. Du starbst aus Lieb' für unsre Sünden «In Schmerzen dort am Kreuzesstamm, «Laß uns nur bei dir Gnade finden, «Du unbeflecktes Gotteslamm! «Hilf, Jesus! uns, wie du unschuldig, «Von jedem Sündenflecken rein, «Sanftmüthig, liebreich und geduldig, «An Tugend ganz dir ähnlich seyn.

4. Gieb, daß die harte Bahn der Leiden «Wir allzeit frohen Muthes geh'n, «Bis wir vom Erdenleben scheiden, «Und dich o Herr! im Himmel sehn

«Wo der Erlösten frohe Chöre, «Dir jubelnd singen immerdar, «Dem Gottes-Lamm sey Ruhm und Ehre, «Das für uns All' geopfert war.

Zur h. Kommunion. Im Tone w. z. Aufopferung.

1. Unwürdig den empfangen, «Der sich uns giebt zur Speis', «Davor laß. Christ! dir bangen, «Meid' es um jeden Preis! «Wer solchen Frevel waget, «Ißt sich selbst das Gericht, «Und schwere Strafen traget, «Wer so den Stab sich bricht.

2. Der hat nur ew'ges Leben, «Der würdig ihn genießt, «Der sich für uns gegeben «Uns Seelen-speise ist. «Der Herr wird in ihm bleiben, «Und er bleibt in dem Herrn, «Nichts wird sein Glück vertreiben; «Gott wird ihm Heil gewähr'n.

Beschluß.

Das Opfer ist vollendet. «Das Gotteshaus verlassen wir, «Doch unser Geist sey stets zu dir, «O guter Gott! gewendet. «Vergiß nicht, Seele! deinen Gott, «Und was er dir gethan! «Verehr' den Herrn! Halt sein Geboth! «Und beth' ihn ewig an!

22. Zehnter Meßgesang.

Zum Eingang der h. Messe.

1. Von dem Himmel wird jetzt kommen, «Gott, die höchste Majestät, «Vor dem zitternd und beklommen «Selbst der reinste Seraph steht. «Wird das Liebesmahl erneuern, «Wieder selbst das Opfer feiern, «Das er an dem Kreuz vollbracht.

2. O so laßt uns nahe treten «Ehrfurchtsvoll zu dem Altar! «Und im Geist das Lamm anbethen, «Mit der heil'gen Engelschaar! «Laßt uns Lob und Dank ihm singen, «Und zu ihm die Hände ringen «Um Verzeihung unsrer Schuld!

Zum Gloria.

1. Ehre sey Gott in den Höhen! «Friede Jenen auf der Welt! «Die mit gutem Willen gehen «Jenen Weg, der Gott gefällt. «Vater dich anbethen, preisen «Dank für deine Lieb' erweisen, «Sey für uns die höchste Pflicht.

2. Jesus laß uns Gnade finden! «Gottes Sohn! du wahres Lamm! «Der du starbst für unsre Sünden «Auf dem Berg' am Kreuzesstamm'. «Hör' zu deines Vaters Rechten «Unser Fleh'n! Laß deinen Knechten «Gnad' und Nachlaß angedeih'n!

Digitized by Google

Zum Credo. Im Tone wie zum Eingang.

1. Vater! Gott! dein Wort: Es werde. «Schuf in der bestimmten Zeit. «Alle Himmel und die Erde; «Dieses glaubt die Christenheit. «Jesu! deinem ew'gen Sohne, «Einst mit dir auf deinem Throne, «Huldiget die ganze Welt.

2. Als ein Mensch ward er geboren «Aus Mariens reinem Blut. «Alle waren wir verloren, «Und verdammt zur Höllengluth. «An dem Kreuz' ist er gestorben, «Und so hat er uns erworben «Neues Recht zum Himmelreich.

3. Aus dem Grab gieng er zum Leben «An dem dritten Tag hervor. «Bald sah man ihn sich erheben «Zu des Vaters Thron empor, «Kommend einst auf einer Wolke, «Spricht er vor dem ganzen Volke «Sein gerechtes Urtheil aus.

4. An den heil'gen Geist zu glauben, «Weiset uns Gott selber an, «Nichts soll uns die Hoffnung rauben, «Daß man Gott versöhnen kann. «Einstens kehren unsre Glieder «Aus dem Staub zum Lebne wieder, «Gottes Hauch belebet sie.

Zur Aufopferung. Im vorigen Tone.

1. Laß das Opfer, das wir bringen, «Gott hier durch des Priesters Hand, «Bis zu deinem Throne dringen! «Nimm von uns dieß Liebespfand! «Diese Gabe von der Erde, «Gieb, daß sie verwandelt werde «Nun in Jesu Fleisch und Blut.

2. Sieh! es opfert sich da wieder «Für uns dein geliebter Sohn, «Zu versöhnen seine Brüder, «Daß der Vater ihrer schon'. «Schau auf ihn, und laß uns Armen, «Doch aus Liebe und Erbarmen «Unsre Schuld und Strafe nach!

Zum Sanktus. Im Tone wie zum Gloria.

1. Heilig, heilig sey gepriesen! «Heilig Herr Gott Sabaoth! «Der du uns die Gnad' erwiesen, «Dich zu kennen, großer Gott! «Himmel, Erde sind erfüllet «Von dem Glanz, der dich umhüllet, «Hosianna in der Höh'.

2. Der da kommt in deinem Namen, «Herr! der sey gebenedeit! «Alle singen fröhlich: Amen! «Ehr' und Ruhm sey dir geweiht! «Du des Todes Ueberwinder! «Hör' die Stimme deine Kinder, «Hosianna in der Höh'!

Unter der h. Wandlung.

1. In den Brodsgestalten, «Gott bist du ent-

halten. «Ich preise deine Majestät, «Sieh gnädig, Herr! auf mein Gebeth.

2. Sieh! mit Engeln preisen «Wir in heil'gen Weisen «Hier deines Sohnes theures Blut. «Ach! Gott! es komme uns zu gut!

Nach der h. Wandlung.
Im Tone wie zum Gloria.

1. Mittler! König! Gott ich glaube, «Daß du hier zugegen bist, «D'rum beth' ich dich an im Staube, «O verborg'ner Jesu Christ! «Du o Schöpfer aller Dinge! «Wie erscheinst du so geringe «Unter dieser Brodsgestalt?

2. Schmerzlich hingst du durch drei Stunden «An dem Kreuz', o höchstes Gut! «Häufig floß aus allen Wunden «Dein allhier verborg'nes Blut. «Dieses Blut wasch mich von Sünden! «Lasse, Gott! in ihm mich finden «Meiner Seele Lösegeld!

Zum Agnus Dei.
Im Tone wie zum Eingange.

O Lamm Gottes! daß du büßest «Für die Sünden dieser Welt, «Und das Siegelbuch aufschließest, «Das des Lebens Lauf enthält, «O erbarm' dich unsrer Seelen, «Die wir deiner Lieb' empfehlen. «Gieb uns deinen Friedenskuß!

Zur h. Kommunion. Im vorigen Tone.

1. O wie wünsch' ich zu empfangen, «Jesu! itzt dein Fleisch und Blut! «Komm zu mir! still mein Verlangen! «Meiner Seele höchstes Gut! «Doch nicht würdig bin ich Sünder «Dieses Brods der Gotteskinder. «Vor ihm bebt mein Herz zurück.

2. Laß, o Jesus! dir gefallen, «Zu eröffnen deinen Mund! «Laß ein einz'ges Wort erschallen! «So wird meine Seel' gesund. «Herr! dein Leib, den du gegeben «Uns zur Speise, giebt mir Leben, «Daß dort währt in Ewigkeit!

Beschluß. Im Tone wie zum Gloria.

1. Vater! schau' mit holdem Blicke «Auf das Opfer deines Sohn's! «Schau' sodann auf uns zurücke «Von der Höhe deines Thron's! «Laß das Heil, das er erworben, «Da er an dem Kreuz' gestorben, «Unsern Seelen angedeih'n!

2. Nie laß uns im Glauben wanken! «Unsre Hoffnung ruh' auf dir! «Dich zu lieben ohne Schranken, «Gieb uns Herr! dieß flehen wir. «Was wir

sprechen, thun und denken, «Wollen wir zum Guten lenken, «Nur zu deinem Dienst und Lob.

23. Eilfter Meßgesang.

Zum Eingang der h. Messe.

1. Gott! dem unsre Knie' sich beugen, «Dank und Ehre zu erzeigen «Deiner höchsten Majestät! «Gnädig zeige dich uns Allen. «Laß dir heute wohlgefallen «Unser Opfer und Gebeth.

2. Gott! vor dem die Engel stehen, «Schau' huldreich von deinen Höhen «Auf das, was dein Priester thut! «Auf dein Wort wird er nun handeln, «Brod und Wein wird er verwandeln «In des Mittlers Fleisch und Blut.

Zum Gloria.

1. Ehr' dem Höchsten! Heil uns Armen! «Also will es Gottes Rath, «Gott ist Vater voll Erbarmen, «Wir sind Kinder seiner Gnad'. «Rühmt's im Himmel! Rühmt's auf Erden! «Rühmt's durch alle Ewigkeit! «Gott muß Lob und Ehre werden, «Der das Heil uns hat bereit't.

2. Du, der du der Menschen Sünden «Tilgtest an dem Kreuzesstamm', «Jesus! laß uns Gnade finden, «Sohn des Vaters, Gottes Lamm! «Herr! sey gnädig deinen Knechten! «Der du in dem Himmelreich' «Herrschest zu des Vaters Rechten «Mit dem heil'gen Geist zugleich.

Zum Credo. Im vorigen Tone.

1. Einen Gott will ich bekennen, «Den hoch Erd' und Himmel preist, «Den wir den Dreiein'gen nennen, «Vater, Sohn' und heil'gen Geist. «Diesem will ich leben, sterben, «Ihm mein ganzes Daseyn weih'n, «Will den Himmel mir erwerben, «Um mich Seiner dort zu freu'n.

2. Gott! laß mich der Kirche Lehren, «Die dein Sohn verkündet hat, «Als die höchste Weisheit ehren, «Gieb dazu mir deine Gnad', «Der Apostel Lehre bringe «Täglich tiefer in mein Herz! «Daß ich, Herr! dein Heil erringe, «Nicht durch Sünde es verscherz'.

Zur Aufopferung. Im Tone w. z. Eingang.

1. Gott! wie dir gefallen haben «Abrahams und Abels Gaben, «Aufgezehrt durch heil'gen Brand, «So laß, Gott! auch dir vor Allen «Jesu Opfer dir gefallen, «Dargebracht durch Priesters Hand!

Digitized by Google

Zum Sanktus. Im Tone wie zum Eing.

1. Lasset uns zu Gott aufschwingen, «Uns ihm heilig, heilig singen! «Heilig ist Gott Sabaoth! «Ewig soll gepriesen werden «Dort im Himmel, hier auf Erden «Unser Herr und unser Gott!

2. Ueberall und ohne Gränzen «Sieht man Gottes Größe glänzen, «Hosianna in der Höh'! «Der da kommt in Gottes Namen, «Sey gebenedeiet Amen! «Osianna in der Höh'!

Nach der h. Wandlung.

Im Tone wie zum Eingange.

1. Auf! erwache nun mein Glaube! «Christen! bethet an im Staube «Unsern wahren Gott allhier. «In den Brods- und Weinsgestalten «Ist nun Jesus ganz enthalten, «Bieget eurem Gott die Knie'!

2. Bethet an mit Herz und Worten! «Gott, der ist an allen Orten, «Birgt sich unter Brodes-Schein. «Gott, der herrscht in allen Welten, «Kommt zu seinen Auserwählten, «Kehrt in unsern Herzen ein.

Zum Agnus Dei. Im vorigen Tone.

Laß uns Gnad' und Frieden finden, «Der du trugst der Menschen Sünden! «Jesus; reines Gotteslamm! «Denk' der Lieb', aus der du starbest, «Und Verzeihung uns erwarbest «An dem blut'gen Kreuzesstamm'.

Zur h. Kommunion. Im vorigen Tone.

1. Deiner Liebe war's zu wenig, «Daß du, großer Himmels-König! «Dich für uns ergabst dem Tod'. «Größ're Lieb' ihm zu erweisen, «Soll uns, Jesus! hir auch speisen «Selbst dein Fleisch als Himmelsbrode

2. Würdig bin ich nicht zu kommen, «Herr! zu dir mit andern Frommen. «Nein dein Gast darf ich nicht seyn. «Sprich ein Wort! und alle Wunden «Meiner Seele sind verschwunden. «Heile sie, und mach' mich rein!

3. Glaube, Hoffnung, Demuth, Liebe, «Reu', Verlangen, diese Triebe «Schenkst du, Jesus! selber mir. «Komm denn, zeige deine Güte «Meinem schmachtenden Gemüthe! «Komm'! so leb' ich neu in dir.

Beschluß. Im vorigen Tone.

Nimm dieß Opfer für die Sünden! «Laß uns dessen Kraft empfinden «Jetzt und in der Sterbezeit! «Daß wir alle selig sterben, «Und das wahre Leben erben, «Welches währt in Ewigkeit!

24. Zwölfter Meßgesang.

Zum Eingang der heil. Messe.

1. Wir werfen uns darnieder «Vor dir Gott Sabaoth, «Erhöre unsre Lieder, «Da wir nach dem Geboth «Dir dieses Opfer bringen, «Verleihe nun, daß wir «Es andachtsvoll besingen, «Und wohlgefallen dir.

2. Den Tag vor Jesu Leiden, «Bei'm letzten Abendmahl', «In dem er wollte scheiden «Aus diesem Jammerthal', «Hat er das Brod gebrochen, Und Ausgetheilt den Wein, «Gesegnet und gesprochen: «Dieß thut und denket mein.

3. Nehmt! sprach er: eßt und trinket! «Das ist mein Fleisch und Blut, «Das zum Söhnopfer bringet «Der Retter euch zu gut, «Mich opfernd will ich sterben «Am Kreuz' zum Heil für euch, «Wer an mich glaubt, soll erben, «Mit mir das Himmelreich.

4. O Gott! dieß Opfer steige «Mit Wohlgeruch zu dir! «Daß mild dein Blick sich neige, «Zu deinem Volke hier. «Der Heiligste und Beste «Erscheint auf dem Altar', «Der alle uns erlöste, «Stellt sich zum Opfer dar.

Zum Gloria.

1. Gott! Vater! dir gehöret, «Lob, Ruhm und Dank und Ehr'. «Sey hoch von uns verehret! «Du unser Gott und Herr! «Dem heil'ge Seraphinen «In Ehrfurcht, Lieb und Dank «Mit regstem Eifer dienen, «Ihn preisen im Gesang.

2. Herr! gieb uns deinen Frieden, «Der unser Herz erfreut, «Daß eifrig wir hienieden, «Dir dienen alle Zeit. «Denn du allein bist heilig, «Der höchste Herr und Gott. «Dein Dienst sey uns erfreulich «Im Leben und im Tod'.

Zum Credo. Im Tone w. z. Eingang.

1. Wir glauben und bekenen, «Daß aus höchst weisem Rath' «Gott, den wir Vater nennen, «Die Welt erschaffen hat, «Vom ihm ist ausgegangen «Sein Sohn, der Jesus heist; «Er ward als Mensch empfangen «Durch Gott den heil'gen Geist.

2. Maria hat geboren «Als Jungfrau dieses Kind, «Sonst wären wir verloren, «Wir, die wir Sünder sind. «Er litt an Leib und Seele, «Schloß sterbend seinen Lauf, «Stand aus des Grabes Höhle «Am dritten Tage auf.

3. Er ward hinauf genommen «Zu Gottes Rechte dort, «Wo er einführt die Frommen «In ihren Freudenort. «Auch kommt er einst zu richten «Nach der Gerechtigkeit, «Giebt uns nach unsern Früchten «Den Lohn zu Leid und Freud'.

4. Er hat die Kirch' gegründet, «Worin der Heiligen «Gemeinschaft eng' verbindet, «Die Jesu Wege geh'n. «Die Sünd' wird dem vergeben, «Der wahrhaft sie bereut, «Der Leib steht auf zum Leben, «Das währt in Ewigkeit.

Zur Aufopferung. Im vorigen Tone.

1. Herr! laß doch diese Gaben «Dir wohlgefällig seyn, «Die wir geopfert haben! «Es ist zwar Brod und Wein, «Doch wird's verwandelt werden «In Christi Fleisch und Blut, «Das uns schon hier auf Erden, «Und dort einst kommt zu gut.

2. Wir opfern unsern Willen, «Auch unser Herz dir auf, «Hilf uns, daß wir erfüllen «In unserm Lebenslauf, «Was du uns, deinen Kindern, «Zu thun befohlen hast, «Daß nie uns möge hindern «Am Heil die Sündenlast.

Zum Sanktus. Im Tone w. z. Gloria.

1. Gott! Vater! du bist heilig, «Der uns erschuf, erhält. «Sohn Gottes! du bist heilig, «Erlöser dieser Welt! «Geist Gottes! du bist heilig, «Der uns geheiliget, «Dein Nam' sey Allen heilig, «O Gott der Majestät!

2. Die ganze Schöpfung freuet «Sich deiner Heiligkeit, «Und täglich wird erneuet «Dein Ruhm hier in der Zeit. «Du bist's, den Engel preisen «An Glanz und Glorie reich, «Und ewig Ehr' erweisen «Im ew'gen Himmelreich'.

Nach der h. Wandlung. Im vorigen Tone.

1. Hier beth' ich auf den Knieen «Verborg'ner Gott dich an! «Der Zweifel soll hier fliehen «In dem, was du gethan! «Der Glaube soll uns zeigen «Im schönsten, hellsten Licht', «Was uns der Herr will reichen, «Wenn er das Brod uns bricht.

2. Herr! laß mich Gnade finden, «Du allerhöchstes Gut! «Wasch' mich von meinen Sünden, «Durch dein kostbares Blut! «Stärk' mich zum Tugendstreben «Nach deiner Gnadenwahl! «Führ' mich zum wegen Leben «Durch deiner Liebe Mahl!

Zur h. Kommunion.

Im Tone w. z. Eingang, a. w. 187.

1. Erfreut euch fromme Seelen! «Seyd dankbar!

bethet an! «Seht hier den Herrn bestellen «Was er schon einst gethan! «In Brods- und Weinsgestalten «Birgt er sein Fleisch und Blut; «Denn hier ist aufbehalten «Dieß größte Seelengut.

2. O Jesu! deiner Liebe «Sey Ehre, Lob und Dank! «Weil du nach ihrem Triebe, «Zur Speise und zum Trank «Dein Fleisch und Blut gegeben, «In Brodsgestalt verhüllt, «Woraus für uns das Leben «Und Himmelsfreude quillt.

3. Entzünd' in uns Verlangen, «Nach diesem Sakrament! «Herr! laß es uns empfangen, «Wann sich die Seele trennt! «Laß uns in Frieden fahren, «Von allen Sünden rein «Zu deinen Engelschaaren, «Und ewig bei dir seyn!

Beschluß. Im Tone wie zum Gloria.

1. Gott! es ist nun geendet «Das heil'ge Opfer hier, «Die Frucht bleibt zugewendet «Uns Allen für und für! «Du wollest uns erhalten «In deiner heil'gen Gnad'! «Die dein liebvolles Walten «In uns gewirket hat!

2. Begleit' mit deinem Segen «Stets unsern Lebenspfad! «Führ' uns dem Heil entgegen «Nach deinem weisen Rath! «Bewahre uns vor Sünden! «Vor Uebeln dieser Welt! «Laß Seligkeit uns finden, «Die Frommen du bestellt!

V. Der heilige Segen.

25. Bei Austheilung des Weihwassers.

An Sonntagen vor dem Amt der heiligen Messe.

auch wie Nr. 97. 98.

1. Herr! mit kindlichem Vertrauen «Nähern wir uns dem Altar! «Sich durch Andacht zu erbauen «Sammelt sich die Christenschaar. «Wenn wir hier an heil'gen Plätzen «Segend unsre Stirne netzen, «Wasche, Herr! durch Reu' und Schmerz «Unser sündbeflecktes Herz!

2. Uns dich ewig zu verbinden, «Stiegst du selbst von deinem Thron, «Wegzuwaschen unsre Sünden, «Wurdest du ein Menschensohn. «Laß uns deinen Bund erneuern! «Froh dein Angedenken feiern! «Uns durch Kreuz und Wasser weih'n, «Deine treue Knecht zu seyn.

Digitized by Google

26. Bei Austheilung des Weihwassers.

auch wie 61.

1. Gott! schaff' in uns ein reines Herz, «Erfüll' es mit der Reue Schmerz! «Tödt' in ihm jeden bösen Trieb! «Gieß in ihm aus die heil'ge Lieb'!

2. Herr leite uns nach deinem Rath! «Stärk' uns zu jeder guten That! «Daß wir stets gut und heilig seyn, «Uns deiner einst im Himmel freu'n.

3. Dir, Gott! den Erd' und Himmel preist, «Dir Vater, Sohn und heil'ger Geist! Dir heiligste Dreifaltigkeit, «Sey Lob und Ehr in Ewigkeit!

27. Bei Austheilung des Weihwassers.

Aus dem Psalm Davids 25. 6. im 5ten Choraltone

a Gott! reinige mein Herz, daß ich ganz rein
Hier unter Reinen heut' vor dir erschein'.
b Hier steh' ich am Altar, wo feierlich
Die Stimm' zu Gottes Lob erhebet sich.
a Die fromme Christenschaar mit frohem Geist,
Gott! deine große Macht und Liebe preist.
b Gott! deines Hauses Zierd' ist heilig mir;
Denn da ist deine Wohnung bei uns hier.
a Gott! laß nicht mit Gottlosen meine Seel'
Zu Grunde geh'n, daß sie das Heil verfehl'!
b In Unschuld wandeln Herr! will ich vor dir,
Die graden Wege geh'n im Leben hier.
a In deinen Tempel stets dich preisen, Herr!
Sey allzeit gnädig mir, Barmherziger!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

28. Bei Austheilung des Weihwassers.

Psalm im Tone wie zum Magnifikat.

a Unter allen Frommen hier auf Erden
Ist, o Herr! nicht einer rein vor dir,
b Laß es mich durch deine Gnade werden!
Tilge du der Sünde Schuld an mir!
a Reuevoll erkenn' ich mein Vergehen,
Fühl' es Herr! daß ich ein Sünder bin,
b Ungeheuchelt ist mein kindlich Flehen,
Gieb mir einen festen Tugendsinn.
a Schütze mich vor der Verführung Wegen!
Halte fest mich auf der Tugend Bahn!
b Tödt' in mir der Triebe sündhaft Regen!
Leite mich zu meinem Heile an!

a Dir, o Gott! sey dafür Lob und Ehre!
Dir dem Vater, Sohn' und heil'gen Geist!
b Wie sie dir das Heer der Engelchöre,
Und auf Erden deine Kirch' erweist!

29. Bei Austheilung des Weihwassers in der österlichen Zeit.

Im Tone wie 146.

1. Sieh an, o Gott! das Osterlamm! «Das liebreich an dem Kreuzesstamm' «Für mich sein heil'ges Blut vergoß, «Aus dem mein ew'ges Heil erproß. «Alleluja! Allel.

2. O reinige, du höchstes Gut! «Mein reuig Herz durch Jesu Blut! «Wasch' mich von meinen Sünden rein «Laß meine Schuld getilget seyn! «Alleluja! Allel.

30. Vor dem h. Segen mit dem hochwürdigen Gute.

auch wie 40.

NB. Sobald der Priester an den Altar geht, um zu incensiren, und den Tabernackel zu öffnen, singt das Volk einen der folgenden Gesänge, nach dessen Beendigung der Priester anstimmt Pange lingua oder Tantum ergo etc.

Fallet nieder auf die Knie'! «Bethet an! denn Gott ist hie. «Bethet mit den Engeln an! «Glücklich, wer sich Gott kann nah'n; «Bethet, wie vor Gottes Thron' «Jesum an den Gottes-Sohn.

31. Vor dem heiligen Segen mit dem hochwürdigen Gute.

Freut euch mit uns, ihr Engelheere! «Stimmt ein in unsre Jubelchöre! «Gott kam vom Himmel auf die Erde, «Daß hier auch Lob und Preis ihm werde. «Wir knieen nun vor Gottes Angesicht «Froh zu erfüllen unsre heil'ge Pflicht, «Verschmäh' o Gott! doch diese Huld'gung nicht; «Verstoß', o Gott! uns arme Sünder nicht!

32. Vor dem heiligen Segen mit dem hochwürdigen Gute.

a. w. 3.

Gott! von Andacht tief gerührt, «Bringen wir, was dir gebührt, «Lob und Preis im Sakrament. «Laß dir, Gott! dieß Lob gefallen! «Deinen Segen gieb uns Allen! «Halte fromm uns bis an's End'.

33. Vor dem h. Segen mit dem hochwürdigen Gute.

1. Preiswürd'ger Gott! der du im Himmel thronst, «Doch liebreich auch bei uns auf Erden wohnst, «Wir singen dir mit Engelfreudigkeit: «Heilig, heilig, heilig bist du Gott Sabaoth! «Die Welt ist voll von deiner Herrlichkeit. «Dir sey Lob, Dank und Ehr' in Ewigkeit.

2. Halt fest, mein Herz! Glaub', Hoffnung, Lieb' und Reu'! «Sey fromm! bleib deinem Herrn und Gott getreu! «Sing' stets mit heil'ger Engelfreudigkeit: «Heilig, heilig, heilig bist du, Gott Sabaoth! «Du sprachst: Ihr seyd mein Volk, ich euer Gott. «Nichts trenn' den heil'gen Bund! auch nicht der Tod.

34. Vor dem h. Segen mit dem hochwürdigen Gute.

1. Schwing', Seele! dich von Ehrfurcht himmelan! «Beth' deinen Herrn und Gott in Demuth an! «Sing' heilig, heilig, heilig, «Gott du bist allzeit heilig. «Lob sei, o Gott! im Himmel dir! «Lob sey dir auch auf Erden hier!

2. Gott! liebvoll schau' auf unsre Herzen her! «Wir steh'n um Gnad' zu dir. Allgütiger! «Geloben, dir zu leben, «Nach Heiligkeit zu streben, «Wir gehen, Gott! dir Herz und Sinn «Zum wohlgefäll'gen Opfer hin.

35 Zum Pange lingua.

Priester. Pange lingua groriosi etc.

Preise Zunge dieß Geheimnieß!

Volk. Preis' dieß große Sakrament «Vom glorreichen Leib und Blute! «Das zum Lösgeld uns gespend't «Jener König aller Völker, «Der als Gottmensch uns versöhnt. Amen.

Zum Tantum ergo.

Prister. Tantum ergo sacramantum.

Laß uns dieß Geheimniß ehren.

Laßt uns dieß Geheimnieß ehren.

Volk Preißt dieß große Sakrament! «Und des alten Bundes Denkmal «Weich' dem neuen Sakrament! Glaube soll uns Wahrheit reichen, «Wo der Sinn durch Schein uns blendt't.

Digitized by Google

Zum Genitori.

Priester. Genitori genitoque etc.

Dem Erzeuger und Erzeugten.

Volk. Gott dem Vater und dem Sohn' «Benedeiung, Ruhm und Ehre! «Ehr' dem Geist auf Gottes Thron'! «Der auf gleiche Weis ausgehet «Von dem Vater und dem Sohn'. Amen.

36. Zum Defensor.

Priester. Defensor noster aspice etc.

Beschützer! sieh auf uns herab!

Volk. Beschütz' uns, Herr! bis in das Grab! «Halt' unsre Seel' in deiner Hut. «So theu'r erkauft einst durch dein Blut!

37. Zum Ecce panis.

Priester. Ecce panis angelorum!

Seht das Brod der heil'gen Engel.

Volk. Seht der Menschen Himmelsspeis! «Die mit Gnade stärkt uns Wand'rer «Auf der großen Himmelsreis!

Priester. In figuris praesignatur.

In des alten Bundes Vorbild.

Volk. In Isak, im Mannabrod', «In dem alten Osterlamme «War verkündigt dieses Brod.

38. Zum Bone pastor.

Priester. Bone pastor! panis vere!

Guter Hirt, du Brod des Lebens!

Volk. Herr! erbarme unsrer dich! «Weide wohl, und schütz' die Deinen! «Herr! beglück' uns ewiglich «In der Sel'gen Vaterland! Amen!

39. Zum hl. Segen mit dem hl. Kreuzpartikel.

NB. Kann dreimal und jedesmal einen Ton höher gesungen werden.

O heil'ges Kreuz sey uns gegrüßt! «Das uns die einz'ge Hoffnung ist. «Sey allen Trost und Rettung hier! «Vermehr' bei Frommen Gottes Gnad'! «Tilg' Sündern ihre Missethat!

NB. Wird auch in der Leidenszeit beim Gottesdienste statt des englischen Grußes ꝛc. gesungen.

40. Zu sonstigen Segnungen.

Segne uns, o Herr und Gott! «In dem Leben in dem Tod'! «Deines Segens wir uns freu'n, «Wol

ler durch ihn glücklich seyn. «Segne, Herr! stets Leib und Seel'! «Daß nie deine Gnad' uns fehl'!

VI Die Predigt und Christenlehre.

41. Vor der Predigt.

1. Komm', reiner Geist! Komm' Schöpfer aller Ding'! «Such' heim mit deinem Licht' die Herzen deiner Kinder! «Erleucht' und heilige durch deine Gnad' uns Sünder! «Daß deine Kraft stets Geist und Herz durchdring'.

2. Der Armen Trost wirst dankbar du genannt, «Des Schöpfers heil'ge Gab' vom Himmels Thron' gekommen, «Bist Geistes-Salbung uns, bist Lebens-quell den Frommen, «Bist Gottes Flamm' und heil'ger Liebe Band.

3. Kehr' ein bei uns, sey uns willkomm'ner Gast «Erfüll', o Gottes Kraft! die Welt mit deinen Gaben «Durch die des Glaubens Licht wir hier empfangen haben, «Der du uns in der Tauf' geheiligt hast.

4. Zünd' an in uns dein Licht! vertreib' die Nacht! «Gieß gnädig aus in uns der heil'gen Liebe Feuer! «Stärk' uns, daß wir zu unsers Heiles Steuer «Im Sündenstreit sind stark durch deine Macht.

5. Halt' fern von uns der Seelenfeinde Trug, «Gieb uns die wahre Herzens-Ruh', den Seelen-frieden! «Daß wir erfüllen froh und ungestört hie-nieden «Des Christen Pflicht, und flieh'n der Sün-de Fluch.

6. Gieb, daß wir hier des Vaters Herrlichkeit «Und seines Sohnes Ruhm durch deine Gnad' er-kennen! «Auch dich, Geist Gottes! stets als Gna-denquell bekennen, «Mit Herz und Mund dich ehren alle Zeit.

7. Dir, heil'ger Geist! dem Vater und dem Sohn'! «Der von des Todes Nacht durch eig'ne Kraft erstanden, «Der uns erlöset von des ew'gen Todes Banden, «Sey Lob und Ehr'! Uns einst des Himmels Lohn!

42. Vor der Predigt. auch wie 85. 114.

1. Gott! wie dein Volk im alten Bund' «Am Fuß' des heil'gen Berges stund, «Um dein Gesetz zu

hören, «So hören wir an diesem Ort' «Mit Lieb' und Furcht dein heil'ges Wort, «Um würdig dich zu ehren

2. Dein Wort, das soll mir theurer seyn, «Als Schätze, Gold und Edelstein, «Giebt Licht und Kraft zum Leben. «Ich hör's mit heil'ger Lernbegier, «Als sprächest du, Gott! selbst zu mir. «Ich hör's mit heil'gem Beben.

3. Gieb deinem Worte Stärk' und Kraft, «Die neue Herzen in uns schafft, «Erfüllt mit heil'ger Liebe. «Gieb! daß ich in der Uebungszeit «Zu meiner Seele Seligkeit «Nur Gottes Willen übe.

43. Nach der Predigt. auch wie 41.

1. Dank, heil'ger Geist! sey dir von uns gebracht «Für deine heil'ge Lehr', die unsern Geist genähret! «Gieb nun die Gnad' uns auch, zu thun, was wohl belehret, «Der Priester uns an Gottes Statt gesagt.

2. Laß deinen Geist von nun an auf uns ruh'n! «Laß süßen Trost, o Gott! in unsern Herzen wohnen, «Womit schon hier du willst die gute That belohnen! «Mein Streben sey, nur Gottes Willen thu'n!

44. Nach der Predigt. auch wie 42.

1. Für deine Lehren danken wir, «O Jesus! und wir fleh'n zu dir: «Laß sie uns allzeit hören! «Du bist die Wahrheit und das Licht, «Entzieh' uns deine Lehren nicht, «Die uns das Heil gewähren.

2. Mach', Herr! fruchtbaren Aehren gleich, «Uns All' an guten Werken reich «In unserm Amt und Stande! «Die Krone der Gerechtigkeit «Halt Thätern deines Worts bereit «Im bessern Vaterlande!

45. Vor der Christenlehre. a. w. 99. 108.

1. O sieh herab von deinem Thron'! «Du ewiger! du heil'ger Geist! «Den mit dem Vater und dem Sohn' «Als gleichen Gott der Cherub preist.

2. Du Gnadenspender groß und heh'r! «Du Segensquell', du Lebens-Licht! «Sieh voll Erbarmen auf uns her! «Verschmähe unser Flehen nicht!

3. Schließ uns der Wahrheit Pforten auf! «Nimm von uns weg des Hochmuths Wahn! «Zur Weisheit lenke unsern Lauf! «Und geh' als Leitstern uns voran!

4. Steh' uns im Werk des Glaubens bei! «Daß wir mit reinem Christensinn «Der Lehre deiner Kirche treu, «Für Gott nur und für Tugend glüh'n.

5. Vertilge unsrer Sünden Schuld, «Und laß Vergebung, Muth, Vertrau'n, «Trost, Demuth, Frieden und Geduld «In Fülle auf uns niederthau'n!

6. Gieb uns zum Guten Kraft und Lust! «Und unserm Tagewerk Gedeih'n! «Und weihe deiner Kinder Brust «Zum Tempel reiner Liebe ein!

7. Erweiche uns für fremden Schmerz, «Durch Edelsinn und Mitgefühl! «Zieh Aller Sehnsucht himmelwärts, «Und stärke uns zum Lebensziel'!

8. Und ruft einst der Posaune Ton, «Dann führ uns in der Sel'gen Kreis! «Und dir dem Vater und dem Sohn' «Erschalle ewig unser Preis!

46. Vor der Christenlehre. a. w. 4. 49. 57

1. Kein Lehrer, Jesus! ist dir gleich «An Weisheit und in Liebe. «Du zeigst den Weg zum Himmelreich, «Du heiligst unsre Triebe. «Du lehrst zugleich durch Wort und That, «Du giebst selbst Kraft zum Handeln, «Daß wir, o Gott! durch deine Gnad' «Stets deine Pfade wandeln.

2. So sammle sich nun unser Geist «Zu Gott, der durch den Lehrer «In Gottes Wort uns unterweist! «Seyd aufmerksame Hörer! «Faßt es in eure Herzen auf, «Laßt es da Wurzel schlagen, «Richt't darnach euren Lebenslauf «In allen euern Tagen!

47. Vor der Christenlehre. a. w. 82. 148.

1. Jesus Christus wir sind hier, «Deine Lehren anzuhören, «Gieb uns Andacht und Begier «Zu des Himmels süßen Lehren, «Daß die Seele von der Erde «Ganz zu dir erhoben werde.

2. Dieses Lebens Wissenschaft «Bleibt mit Finsterniß umhüllt, «Wenn nicht deines Geistes Kraft «Uns mit Licht von Gott erfüllt. «Lehre deines Himmels Erben «Christlich leben, selig sterben.

48. Nach der Christenlehre. w. Nr. 45.

1. Voll Dankgefühl erheben wir «O Gott! itzt unser Herz zu dir. «Nimm unsern frohen Dank nun an «Für das, was du an uns gethan!

2. Dank dir für dieses Glaubens Licht! «Das du uns gabst durch Unterricht. «Gieb uns zur Lehr' auch das Gedeih'n! «Laß Herr! uns gute Chr sten seyn.

49. Nach der Christenlehre. w. Nr. 46.

1. Dir, unserm Gott, sey Dank gebracht «Für

deines Wortes Lehren! «Den Sündern rufst du zu mit Macht, «Sich ernstlich zu bekehren, «Giebst Traurigen Beruhigung, «Den Schwachen Muth und Kräfte, «Den Lauen Lust zur Heiligung, «Hilfst in dem Heilsgeschäfte.

2. O segne nun dein heil'ges Wort «Durch deines Geistes Stärke, «Um Jesu Willen fort und fort «Mit Früchten guter Werke! «Daß unser Glaube stets, o Gott! «Bis in den Tod bestehe, «Und man durch Liebe bis zum Tod' «Ihn immer thätig sehe.

50. Nach der Christenlehre.

Chorweise zu bethen oder zu singen im 5. Psalmton.

a O du, den kein Gedank' genugsam denkt,
Erhab'ner! Einziger! der Alles lenkt,
b Du warst und bist, und bleibst in Ewigkeit,
Und alle Macht und Ehr' ist dein allzeit.
a Und alle Hände falten sich zu dir,
Denn Alles ist und regt sich nur in dir,
b Und alle Kniee beugen sich vor den,
Der Welten schuf; und Welten läßt vergeh'n.
a Und Aller Augen sind auf dich gericht't;
Denn du allein giebst Allen Augenlicht.
b Und alle Herzen wenden sich dir zu;
Denn allen Herzen schenkst du Trost und Ruh'.
a Und alle Zungen singen Lob von dir,
Selbst Lob und Preis ist ein Geschenk von dir.
b Und alles Leben preiset deine Huld:
Denn alles Leben ist durch deine Huld.
a Was ist der Mensch, daß er anbethen darf
Den, der sich Erd' und Himmel unterwarf?
b Und sprechen darf zum Allerheiligsten:
Mein Vater du, Ich Kind des Ewigen.
a Unendlicher, was ist vor dir dein Lob,
Im Staube niederfallen, sey mein Lob,
b In Demuth deinen heil'gen Willen thun,
In deinem Rath, in deiner Fürsorg' ruh'n,
a Und halten streng' dein heiliges Geboth,
Sey meines Lebens Lob und Ruhm, o Gott!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

VII. Psalter.

51. Lob, Dank und Bitte zu Gott.

Aus den Psalmen Davids ꝛc.

Der Psalmgesang ist der urspüngliche und eigenthümliche Kirchengesang, von dem jedoch schon lange her nur sehr spärlicher Gebrauch beim kirchlichen Volksgesange gemacht wurde. Dieser herrliche Gesang, der sich aus Davids Zeiten herschreibt, wolle nun auch beim kirchlichen Volksgesange wieder herrschender werden, und zwar nicht blos in Vespern und anderem nachmittägigen Gottesdienste, sondern auch bei anderen kirchlichen Feierlichkeiten, vorzüglich bei Prozessionen ꝛc. um so mehr, da die Absingung der Psalmen weder in Erlernung noch im Vortrage der Melodie besondere Schwierigkeiten hat. So mögen z. B. Bußpsalmen gesungen werden bei Abendandachten in der h. Fastenzeit, Lob-, Dank- und Bittpsalmen bei Andachten in der Maienzeit, bei Flurgängen und andern Bittprozessionen. Die passende Auswahl zu treffen, ist Sache des Seelsorgers, welcher sie nicht blos dem Organisten oder andern Personen überlassen wird, wie dieß auch bei andern Kirchengesängen immer zu geschehen hat.

Die hier folgenden Psalmen sind zwar zur Erleichterung ihres Gebrauchs bei Vespern vorzüglich mit Rücksicht auf diese geordnet, dieses hindert jedoch nicht, anderweitige zweckmäßige Auswahl für andere kirchliche Feierlichkeiten zu treffen.

Die Psalmen werden chorweise abgesungen oder abgebethet, entweder zwischen dem Orgelchore und dem Volke, oder zwischen dem Priester und dem Volke, oder zwischen dem männlichen und weiblichen Geschlechte. Abwechselung hat auch hier ihr Gutes. Das blose Abbethen der Psalmen findet besonders dann statt, wenn Umstände eine Abkürzung der Andachtsübung nöthig machen, oder wenn nicht die genugsame Anzahl von Sängern vorhanden ist.

Für einige Andachtsübungen sind zwar eigene Psalmen eingeschaltet; doch kann unter passender Auswahl auch Gebrauch von den Psalmen dieses Psalters dabei gemacht werden.

Da schon überhaupt ein schleppender Gesang keinen guten Eindruck macht, der Psalmgesang aber ohnehin mehr Rede als Gesang ist, so geschehe das Absin-

gen der Psalmen nicht zu langsam, sondern in regsamer Bewegung. Selbst der Trauerpsalm fordert einen regsameren Vortrag, als das Lied.

Zur Erleichterung der zu treffenden Auswahl der Psalmen für besondere gottesdienstliche Feierlichkeiten diene folgende Uebersicht derselben.

Verzeichniß der Psalmen nach ihrem Inhalte.

Anbethung, Lob und Preis Gottes.

Psalm 4. 12. 13. 14. 28. 32. 33. 36. 37. 40. 41. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 55. 56. 60. 64. 68. 72. 76 ꝛc.

Vollkommenheiten Gottes.

Psalm 8. 16. 20. 42. 52. 56. 57. 58. 67 ꝛc.

Die Tugend wird belohnt, das Laster bestraft.

Psalm 1. 2. 3. 5. 6. 7. 29. 30. 31. 34. 35. 37. 38. 39. 45. 51. 55. 62. 63. 65. 66. 67. 68. 75. 77. 79. ꝛc.

Bittspalmen.

Psalm 10. 11. 15. 32. 37. 45. 51. 53. 54. 60. 64. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 76. 78. 79. 80 ꝛc.

Dankpsalmen.

Psalm 11. 14. 36. 46. 54. 60. 76. 80 ꝛc.

Bußpsalmen.

Psalm 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 31. 43. 53. 59. 61. 62. ꝛc.

Zu Trauerandachten.

Psalm 7. 25. 26. 27. 34. 35. 59. 67.

1) Suchet den Herrn, und wenn er kommt, so nehmt ihn auf!

Aus dem 23. Psalm Davids.

a Die Erde ist des Ewigen,
Des Güt'gen und Allmächtigen,
b Und alles ist sein Eigen,
So weit die Himmel reichen.
a Er ist's, der Alles wohlgemacht
Durch Weisheit und durch seine Macht.
b Er hat der Erde auserwählt
Den schönsten Platz in seiner Welt.
a Sie wärmt sich an der Sonne Licht,
Des Mondes Schein gebricht ihr nicht.
b Er gab ihr reiche Fruchtbarkeit,

Durch die sie Allen Nahrung beut,
a Es tränkt sie Thau und Regen
Zu der Geschöpfe Segen.
b Der Oberfläche Schmuck verbreit't
In unserm Herzen Trost und Freud'.
a Und reiche Schätz' zum Nutzen beut
Selbst unsrer Erde Eingeweid',
b O daß wir alle würdig seyn,
Uns dieser schönen Erd' zu freu'n!
a Doch wer ist würdig, daß er tret'
Auf diese heil'ge Gottes Stätt'?
b Ist Einer ohne Tugendruhm,
Daß er betret' dieß Heiligthum?
a Nein, nur der Fromme ist es werth,
Daß Gott ihm Gutes je beschert.
b Der unbefleckte Hände hat,
Vor Gott stets reinen Herzens trat!
a Der nicht nach eiteln Dingen tracht't,
Und nicht die Schuld des Meineids trag'.
b Der nicht betrübt des Nächsten Herz,
Gern ihm erleichtert seinen Schmerz.
a Der nicht des Herzens Lüste stillt,
Nur Gottes Willen froh erfüllt.
b Der wird gesegnet von dem Herrn,
Dem lohnt er seine Thaten gern.
a Dieß ist's Geschlecht, das Gott erfreut,
Und dem er seinen Segen beut.
b Ihr Fürsten thut die Thore auf!
Schließt froh dem Herrn die Herzen auf!
a Und alles Volk nimmt auf den Herrn!
Er ist's, der seiner Noth kann wehr'n.
b Nehmt auf den Herrn, verehret ihn,
Weiht ihm das Leben, Herz und Sinn.
a Er ist der Ehren König,
Der herrschet ewig, ewig;
b Den stets in Wahrheit und im Geist'
Der Christ anbethet, lobt und preist.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

2) Wer Gott sucht, der wird von ihm aufgenommen.
Nähere dich ihm in seinem Tempel.
Aus dem 16. Psalm Davids.

a O Gott! du bist mein Licht und Heil,
Von dir wird Segen mir zu Theil.

b Du Herr! bist meines Lebens Schutz,
Durch dich bieth' ich dem Unheil Trutz.
a Vor wem sollt' ich erschrecken,
Wenn deine Händ' mich decken?
b Wenn Uebelthäter sich mir nah'n,
Verbittern meine Lebensbahn,
a Wenn Menschenbosheit Uebels droht,
Wenn Unglücksfälle bringen Noth,
b So bist du, Herr! stets mein Vertrau'n,
Und es verschwindet alles Grau'n.
a Bin ich nur meinem Gott getreu
So schützt er mich und steht mir bei.
b Eins bitt' ich von dem Ewigen!
Bitt' es von dem Allmächtigen,
a Und will es täglich bitten,
So lang ich leb' hienieden:
b Daß ich, so lang' ich lebe, gern
Verweil' im Tempel meines Herrn,
a In seinem Tempel schützt er mich!
Dort am Altar' erbarmt er sich,
b Wenn meine Noth ich klage
An meinem Unglückstage.
a Wie oft hat er mich nicht schon dort
Erhört am Gott geweihten Ort?
b Wie oft mir meine Bitt' gewährt,
Und mehr gethan, als ich begehrt?
a Ich denk' dem Worte Gottes nach,
Das er uns einst zum Troste sprach:
b Ihr sollt' mein Antlitz suchen,
Wenn Uebel sich zutrugen.
a Ich komme vor dein Angesicht,
Verbirg, o Herr! dich vor mir nicht!
b Zieh' deine Hand nicht von mir ab!
Herr! sey mir Stütze, sey mir Stab!
a O Gott des Heils! verlaß mich nicht!
Wenn mir der Menschen Hilf' gebricht.
b Ja, wenn selbst Vater, Mutter mir
Die Hilf' entzieht, so hilf du mir.
a Gieb, daß ich deinen Willen thu',
Und komm' dereinst zur sel'gen Ruh'!
b Dieß thust du, Herr! darum bau' ich
All' meine Hoffnung fest auf dich.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Digitized by Google

3) Gott leite deinen Diener zum Heile, welches er nur durch dich und in dir findet.

Aus dem 24 Psalm Davids.

a Zu dir erhebt sich mein Gemüth,
O Gott! zu dir steigt meine Bitt'.
b Auf dich steht meine Zuversicht;
Denn du verläßt die Deinen nicht.
a Du schützest sie mit deiner Hand;
Treulose nur besteh'n mit Schand'.
b Zeig' deine Wege mir vor Allen!
Lehr' mich, o Herr! dir wohlgefallen!
a Gib Unterricht mir in der Wahrheit!
Schenk' meinem Geiste Licht und Klarheit
b Daß er nie mehr dem Irrthum fröhnt,
Stets seinen Herrn und Gott erkennt.
a Denn Glaube kommt aus Unterricht,
Und dieser nur aus Gottes Licht.
b Dann steh' mir bei im Tugendstreit,
Daß ich beharr' in Frömmigkeit.
a Gedenk' nicht meiner Jugendsünden,
Laß mich für sie Verzeihung finden.
b Nach deiner Allbarmherzigkeit
Schütz' mich vor Ungerechtigkeit;
a Denn du bist gütig und gerecht,
Führst richt'ge Wege deinen Knecht,
b Er wird sich seines Glückes freu'n,
Und stets mit dir vereinigt seyn.
a Sieh, Herr! ich will dein Diener seyn,
Laß deiner Gnade mich erfreu'n!
b Blick auf mich her mit Vaterlieb',
Daß nie ein Unfall mich betrüb'!
a Und schickst du mir auch Prüfung zu,
So gieb mir nur Geduld dazu!
b In dir, Gott! finde ich nur Kraft,
Die Tugend mir und Heil verschafft.
a Nur Unschuld und Rechtschaffenheit
Giebt Trost hier, und einst Seligkeit.
b Ich hoff' mit froher Zuversicht,
Mein Gott und Herr verläßt mich nicht;
a Giebt hier mir Trost und heil'ge Freud',
Und führt mich einst zur Seligkeit.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Digitized by Google

4) Der Herr ist unser Heil. Lobet und preiset ihn aus ganzer Seele.

Lobgesang des Zacharias. Luk. 1. 68.

a Gepriesen sey Gott Israel!
Gelobt der Herr aus ganzer Seel'!
b Der seinem Volke Hilfe sandt,
Und Rettung dem erwählten Land'.
a Er sandt' des Heiles Mittler aus,
Aus Davids seines Knechtes Haus,
b Wie er's vom Anfang' machte kund
Durch heiliger Propheten Mund,
a Von Feinden Rettung zu verleih'n,
Uns von Verfolgern zu befrei'n.
b Uns mit den Vätern Gnad' zu schenken!
Und seines Bundes zu gedenken,
a Den Eid, den er den Vätern schwur,
Zu halten seiner Kreatur,
b Damit von Feindes Furcht befreit,
Wir dienten ihm in heil'ger Freud',
a In Heiligkeit, Gerechtigkeit,
Durch unsre ganze Lebenszeit.
b Du Knabe! wirst genannt Prophet,
Der eifrig vor dem Herrn hergeht,
a Daß er bereit' ihm seinen Weg,
Und sorglich seine Bahn ihm brech'.
b Dem Volk des Heiles Kenntniß schenke,
Und eifrig es zur Buße lenke,
a Durch die Gott ihm die Sünd' verzeiht.
Und gnädig ihm das Heil verleiht,
b Kraft grenzenloser Gütigkeit,
Durch die er allzeit uns erfreut,
a Uns liebvoll heimsucht auf der Erd',
Daß Rettung uns vom Himmel werd'.
b Daß Licht uns werd' in Finsterniß,
Und Himmelsfriede uns zufließ'.
a Ehr' sey dem Vater Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

5) Den verstockten Sünder verläßt Gott ohne Barmherzigkeit.

Aus dem 7. Ps. Davids.

a Auf dich vertraue ich, o Gott!
Errette mich aus jeder Noth!

a Ich bin mir keiner Sünd' bewußt,
Ich trag' in mir nicht böse Lust.
b Bin frei von Ungerechtigkeit,
Ich liebe nur die Frömmigkeit.
a Sieh in mein Herz! Es liegt vor dir,
Und spreche dann das Urtheil mir!
a Der du der Völker Richter bist,
Richt' deinen Knecht, der vor dir ist.
b Richt' mich nach meiner Redlichkeit
Mit der ich dir gedient allzeit!
a Gerechter Gott! der nach der Schrift
Die Herzen und die Nieren prüft,
b Die Redlichen erfreuet,
Und ihnen Huld verleihet.
a Du bist auch mir ein Schild und Hort
Zu jeder Zeit, an jedem Ort;
b Gott richtet strenge, doch gerecht
Den Frommen wie den Sündenknecht!
a Doch läßt er Zeit dem Sünder noch,
Von sich zu thun sein Sündenjoch.
b Bekehrt er sich, verzeihet er,
Hab' Sünden er, wie Sand am Meer.
a Kehrt um jedoch der Sünder nicht,
Dann trifft ihn auch ein schwer Gericht.
b Gott hat sein tödtliches Geschoß
Bereitet für der Frevler Loos,
a Die in der Sünd' bestehen,
Weil sie auf Gott nicht sehen.
b Gewetzt ist für sie Gottes Schwert,
Und Recht wird nun für Gnad' gewährt.
a Der Bogen abgeschlossen
Auf freche Sündgenossen.
b Bedenk' doch die Gerechtigkeit
Des Herrn, o Sünder! jederzeit.
a Wirf zeitlich dich Gott in die Arm',
Daß er sich gnädigst dein erbarm'.
b Mißbrauchest du des Herrn Geduld,
Gehst du zu Grund durch eigne Schuld.
a Es bleibt dir nichts als ew'ge Reu',
Als Hilferuf und Jammerschrei
b Das nie Gehör bei Gott mehr find't,
Und ewig fluchst du deiner Sünd'.
a O preist des Herrn Gerechtigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit!

Digitized by Google

b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

6) Bitte zu Gott um Vergebung und Gnade mit dem Gelöbnisse der Besserung.

Aus dem 48. Psalm Davids.

a Du liebtest vormals, Gott! dein Land,
Du führtest es an deiner Hand,
b Du führtest es durch Leid und Freud',
Warst stets zu seiner Hilf' bereit,
a Du halfst ihm schnell in jeder Noth,
Vergabst auch liebreich, guter Gott!
b Gott! was du warst, das bist du noch,
Und du erschwerest nicht dein Joch.
a Mit dem Vertrauen fleh'n auch wir
In unsrer Noth, o Herr! zu dir.
b Ach, tröst' auch uns itzt, guter Gott!
Nimm dich auch an itzt unsrer Noth!
a Ach Gott! sey unser Trost und Heil,
Und deine Gnad' werd' uns zu Theil!
b Ach! da wir dein Geboth verletzt,
Da solltest du mit uns dich jetzt
a Nicht gerne mehr versöhnen?
Dich immer von uns trennen?
b O sollten wir uns nie mehr freu'n,
In deiner Gnad', o Gott! zu seyn?
a Gott! von dem nie Erbarmung wich,
Erbarme unsrer huldvoll dich!
b Verzeih'! such' uns mit Hilfe heim!
Und weck' in uns des Trostes Keim!
a Sieh! wir geloben dir, o Gott!
Zu halten strenge dein Geboth.
b Ganz sey das Herz zu dir gekehrt,
Nur deine Ehre werd' vermehrt
a Nur Tugend und Rechtschaffenheit
Werd' unter uns, o Gott verbreit't!
b Der Güte soll die Lieb' begegnen,
Daß jeder stets auf Hilf kann rechnen.
a Die Redlichkeit soll bei uns walten,
Um Ruh' und Frieden zu erhalten.
b Die Treue soll bei uns stets blühen,
Und jede Falschheit von uns fliehen.
a Gerechtigkeit soll bei uns wohnen
Wir wollen nur dem Guten frohnen.

Digitized by Google

b Ach! sollten wir so nicht vertrauen,
Daß wir auch deine Gnade schauen?
a Gerechtigkeit geht vor dir her,
Barmherzig doch bist du auch, Herr!
b Ja du wirst uns die Sünd' verzeihen,
Wirst deinen Beistand uns verleihen,
a Daß wir im Guten fest beharren,
Und uns so deine Gnad' bewahren.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

7) Kurz ist des Menschen Leben. Gebrauche es wohl, und sorge für ein glückliches Ende.
Aus dem 38. Psalm Davids.

a Herr! lehre mich mein End' bedenken!
Lehr' mich! es tief in's Herz versenken,
b Wie klein ist meiner Tage Zahl,
Doch angefüllt mit Pein und Qual!
a Wie engbegrenzt mein Leben sey,
Wie schnelle eil' der Tod herbei.
b Mein Daseyn ist nur eine Spann',
Ein Schritt nur meine Lebensbahn.
a Wir gleichen Schattenbildern nur,
Die schnell vergehen ohne Spur.
b Wir machen viel Geräusch und Tand,
Der blos durch Schein die Gierde spannt.
a Wir säen aus, und wissen nicht,
Wer einstens auch die Früchte bricht.
b Wir sammeln ein und kennen doch
Die nicht, die es genießen noch.
a Und nun, wess' soll ich trösten mich?
Auf dich allein, Herr! hoffe ich.
b Mein Trost ist nur die Zuversicht:
Mein Herr und Gott verläßt mich nicht,
a Wenn auch das Leben schwindet hin,
Ich hoff', daß ich bei Gott einst bin.
b Befrei mich nur von meiner Schuld!
Verzeih' mir nur nach deiner Huld!
a Daß ich doch einst von Sünden rein
Vor deinem Angesicht erschein'.
b Gehst du mit mir streng' zu Gericht,
Gott! so besteh' ich vor dir nicht.
a Hinfällig sind die Schätz' der Welt,
Sie quälen den, der sie erhält.

Google

b Nichts folget uns zur Ewigkeit,
Von Allem, was die Welt uns beut.
a D'rum such' ich solche Schätze auch,
Die mir einst dort sind zum Gebrauch.
b Wo Gott mich fragt, was ich gethan,
Und nur die guten Werk' sieht an,
a Die froh ich that zu Gottes Ehr'
Nach seinem Wort', nach seiner Lehr'.
b Ich bitt' dich, Gott! daß du mit Gnad'
Aufnehmest jede gute That.
a O Gott! erhöre meine Bitt',
Und theil' mir deinen Beistand mit!
b Und bitte dich, Barmherziger!
Sieh doch auf meine Thränen her!
a Erquick' mein Herz, tröst' meinen Sinn,
Bevor ich sterb' und nicht mehr bin.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

8) Gott ist getreu.

Aus dem 88. Psalm Davids.

a Gott! deine Güte will ich stets besingen,
Zu deinem Lob' soll meine Stimm' erklingen.
b Gott! deine Wunder sind uns täglich neu,
Sie sind uns die Verkünder deiner Treu'.
a Wer ist dem Herrn im Himmel zu vergleichen?
Wer kann wohl seine Größe je erreichen?
b Gott, du bist groß, du bist voll Majestät,
Bist Helfer dem, der traulich zu dir fleht,
a Stark bist du, Gott! und Macht ist um dich her,
Du herrschest über Land und Berg und Meer.
b Dein ist der Himmel, dir gehört die Erde,
Du schufst die Welt durch dein allmächt'ges Werde,
a Schufst Mitternacht, der Mittag ist dein Werk,
Die Berge sind die Zeugen deiner Stärk',
b Dein Arm ist kraftvoll, mächtig deine Hand,
Durch die das Alles, was da ist, entstand.
a Dein Grundgesetz ist Recht und Billigkeit,
Bei dir ist Treue, Lieb und Gütigkeit.
b Beglücktes Volk! des Herr und Gott du bist,
Das unter deinem Schutz und Schirme ist!
a Du bist es, der mit Glück und Ruhm es krönet,
Daß stets dein Lob aus seinem Mund ertönet.

Digitized by Google

b Du, Ewiger! bist stets sein Schirm und Schild,
Du wachest über es stets treu und mild.
a Du zeigtest Israel einst Gnad und Huld,
Trugst liebreich seine Schwachheit mit Geduld,
b Begleitetest es stets mit Vatertreu,
Und täglich ward ihm deine Hilfe neu.
a Verließ es thörigt keine heil'ge Lehr',
Warst du bemüth daß es auch wiederkehr',
b Bestraftest strenge seine Freventhat,
Vergabst doch auch, wenn es dann Buße that.
a So pflegtest du dein Volk mit heil'ger Lieb',
Bis es in seinem Wahnsinn von dir blieb.
b O Gott der Liebe und Barmherzigkeit!
Sieh! wir sind all' zu deinem Dienst bereit.
a Nimm gnädig uns als deine Kinder an!
Führ' uns auf deine heil'ge Tugendbahn!
b Wir wollen dienen dir mit aller Treu',
Daß mit uns deine Huld und Gnade sey.
a Wend' auf uns her dein mildes Angesicht!
Verstoße, Herr! uns deine Kinder nicht!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

9) Danket dem Herrn, der uns den Retter gab, den Eckstein, den Viele verwerfen.

Aus dem 117. Psalm Davids.

a Dankt dem Herrn; denn er ist gut,
Ist das höchste, beste Gut,
b Ewig währet seine Güte,
Er erhöret unsre Bitte,
a Giebt auch ungebethen Segen,
Sonnenschein und sanften Regen.
b Giebt dem Leib zum Wirken Kraft,
Stärkt den Geist, der Gutes schafft.
a Er bewahret unsre Seele,
Daß sie nicht ihr Ziel verfehle.
b Seine Gnad' wird uns zu Theil',
Sorglich wirkt er unser Heil.
a Führet uns an Vaterhand
Hin zum ew'gen Vaterland.
b Führet uns wie seine Kinder,
Uns so schwache arme Sünder,
a Die so oft, statt ihn zu preisen,
Seine Führung von sich weisen.

Digitized by Google

b Ach! wie Mancher hat die Zucht,
  Seines Gottes schon verflucht!
a Ach! wie mancher trotzt dem Herrn,
  Hält von seinem Gott sich fern?
p Seht! der Herr kam selbst zur Erde,
  Daß er unser Retter werde.
a Viele doch erkannten nicht
  Ihren Herrn mit Zuversicht,
b Haben nicht benützt den Stein,
  Der des Hauses Grund soll seyn.
a Doch der Rath des Herrn gedeiht,
  Durch den er das Heil verleiht,
b Heil verleihet Menschen hier,
  Die sich sehnen, Herr! nach dir.
a Der verworf'ne Eckstein wird
  Noch des Hauses Schirm und Zierd'.
b Den, der in des Herren Namen
  Zu uns kam, preist All' zusammen!
a Reichlich gießt er auf uns aus
  Segen aus dem Gotteshaus.
b Unser Gott, der Ewige,
  Unser Gott, der Gütige,
a Läßt sein Angesicht uns leuchten,
  Die wir ihm das Herz zuneigten.
b Dir, von dem wir's Heil erlangen,
  Dir, mein Gott! will ich stets danken,
a Dich, mein Gott! will ich erheben,
  Dir mein Leben ganz hingeben.
b Dankt dem Herrn: denn er ist gut,
  Ist das höchste beste Gut.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
  Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

10) Der Herr sey unser Gott! Er ist unser Helfer und Retter.

Aus dem 21. Psalm Davids.

a Mein Gott! mein Gott! sieh auf mich her!
  Verlaß mich nicht Barmherziger!
b Mein Retter sey nicht fern von mir!
  Mein Angstgeschrei steig' auf zu dir!
a Sieh an mich, der ich Tag und Nacht
  Vertraue deiner Liebe Macht.
b Auf dich schon hofften unsre Väter,
  Und du warst ihnen mächt'ger Retter.

a Von Kindheit an hat mich gepflegt
Die Vaterhand, die Alles trägt.
b Von Kindheit an bist du mein Gott,
Von dir trennt mich selbst nicht der Tod.
a Verlaß mich in der Trübsal nicht,
Nicht wenn der Tod mein Auge bricht!
b Hilflos, o Herr! laß mich nicht steh'n,
Send' Rettung mir! Erhör' mein Fleh'n.
a Gesundheit, Frieden, Kraft und Leben
Woll'st du hier deinem Diener geben!
b Doch mehr noch seine Tugend schützen,
Mit deiner Gnad' sie unterstützen!
a Ihn führen zu der Heiligkeit,
Beglücken ihn durch Seligkeit!
b Mit Dank will ich die Gnad' erwiedern,
Dein Lob verkünden meinen Brüdern,
a In der Gemeinde dich lobpreisen,
Gehorsam dir und Ehr' erweisen.
b Ihr Gottesfürcht'ge! lobt den Herrn!
Kommt Fromme! seinen Ruhm zu mehr'n.
a Die Nachwelt fürcht' und liebe ihn!
Sie häng' ihm an mit frommem Sinn!
b Wie uns beglücket sein Erbarmen,
Reich unsre Hand auch Hilf den Armen!
a Wie er uns unsre Sünd' verzeiht,
Sey'n zur Verzeihung wir bereit!
b So werden, Herr! wir Ehr' dir geben,
Dich fröhlich preisen, ewig leben.
a Und alle Welt soll dich verehren,
Von Herzen sich zu dir bekehren!
b Denn jedes Reich gehört dem Herrn,
Selbst Heiden werden ihn verehr'n,
a Selbst Könige und Fürsten treten
In's Heiligthum, ihn anzubethen,
b Bekennend ihre Niedrigkeit
Vor Gott, dem Herrn der Ewigkeit.
a Und alle Sterbliche erweisen
Dem Ehr', den alle Himmel preisen.
b So werden wir einst beigezählt
Den Heil'gen, die der Herr erwählt,
a Und preisen die Gerechtigkeit,
Die Frommen Himmels-Lohn verleiht!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Digitized by Google

11) Wie Gott vormals den Israeliten in jeder Noth Hilfe reichte, so rettet er noch immer die Nothleidenden, die zu ihm um Hilfe flehen.

Aus dem 106. Psalm Davids.

a Dank sey dem Herrn für seine Gnad',
Die er uns schon erwiesen hat!
b Lob, Preis und Ehr' für seine Huld,
Die liebreich trägt mit uns Geduld!
a So sollen singen, die der Herr
Gerettet aus der Trübsal Meer.
b Denn alle Hilfe in der Noth
Kommt einzig nur vom Herrn und Gott
a So sang einst Jakobs Volk in Freud',
Als es vom Sklaven-Joch befreit,
b Vom Morgen- und vom Abendland
Sich in der Heimath wieder fand.
a Die irr da giengen in der Wüste,
Dort weinten an der Meereskküste,
b Viel Qual und Durst und Hunger litten,
Von Sehnsucht nach der Heimath glühten,
a Schrie'n flehend auf zu ihrem Gott,
Und Gott half ihnen aus der Noth.
b Da priesen sie die Gütigkeit
Des Herrn, der liebreich sie befreit;
a Verkündeten die Wunderthaten,
Die sie vom Herrn erfahren hatten.
b Wenn Sünder um der Sünden willen
Verdiente Leiden überfielen,
a Da schrieen sie zu Gott dem Herrn,
Und Gottes Hilfe blieb nicht fern.
b Dann priesen sie in Freudigkeit
Des Herren Gnad' und Gütigkeit,
a Und brachten freudig Opfer dar
Zum Dank, daß Gott so gütig war.
b Zum Wohlthun ist Gott noch bereit
An jedem Ort, zu jeder Zeit.
a Zwar sträft er Sünd' und Laster hart
Bei dem, der in der Sünd' beharrt;
b Schickt über Völker Züchtigung,
Um sie zu führ'n zur Besserung;
a Doch lohnt er auch der Frömmigkeit
Nach Weisheit und Gerechtigkeit,
b Erhört der Menschen Hilfe-Fleh'n,
Wenn sie auf ihn vertrauend seh'n.

a Ist noch der alte gute Gott,
Der eh'mals auch half in der Noth,
b Nicht abgekürzt ist seine Hand,
Die Andern eh'mals Hilfe sandt,
a Und sind wir seiner Gnade werth,
Wird uns auch Gutes noch beschert.
b Doch sollen wir auch bitten den,
Von dem wir wollen Hilfe seh'n.
a Auch danken, loben, preisen ihn,
Wenn er erfreuet unsern Sinn.
b O großer, guter Gott! ich steh'
Vor deinem Angesicht', und fleh';
a Ich fleh' um Gnad' für Leib und Seel',
Die ich, Gott! deiner Huld empfehl'.
b Du bist's allein, der helfen kann;
O sieh doch, Gott! mich gnädig an!
a Sey gnädig Allen, die dich lieben,
Die dich durch keine Sünd' betrüben!
b Dein Lob erschalle weit und breit
Durch alle, die du hast erfreut!
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

12) Das Lob Gottes ist köstlich. Säumet nicht, es ihm darzubringen.

Aus dem 146. Psalm Davids.

a Lobpreiset Gott! denn köstlich ist sein Lob,
Das sich von unserm Mund zu ihm erhob.
b Erwünscht ist solch ein Lobgesang vor Gott;
Gebührt ihm auch den höchsten Herrn und Gott.
a Der Herr ist es, der Leben giebt und Tod,
Der Herr ist es, der Hilf' reicht in der Noth.
b Der Herr ist es, der uns die Nahrung reicht,
Der Herr ist es, der der Gefahr vorbeugt.
a Der Herr ist es, der unsre Städte baut,
Und Fürsten ihre Herrschaft anvertraut,
b Betrübten Herzen süßen Trost verleiht,
Hilflosen seine starke Rechte beut.
a Der Sterne Zahl hat seine Macht benannt,
Und ihre Namen sind dem Herrn bekannt.
b Der Herr ist groß, und mächtig seine Hand,
Und unermeßlich groß ist sein Verstand.
a Den Unterdrückten hilft er gnädig auf,
Doch hemmet er der Frevler Lebenslauf.

b O singt sein Lob in frohen Wechselchören!
Singt froh sein Lob mit heil'ger Engel Heeren!
a Ihm, der die Wolken dort am Himmel lenkt,
Und sie als Regen auf die Erde senkt.
b Ihm, der das Gras auf Bergen wachsen läßt,
Dem Vogel lehrt, zu bau'n sein künstlich Nest,
a Der jedem Thier sein Vaterland anwies.
Im Schoos' der Erd' Metalle wachsen ließ,
b Ihm, der die Ströme leitet durch die Welt,
Das Meer in seinen festen Ufern hält,
a Die Quellen aus dem trock'nen Boden treibt,
Und eitle Menschenwerk' wie Schaum zerstäubt.
b Was ist vor ihm des Menschen Thun und Kraft?
Vor Ihm, der Menschen erst die Kraft verschafft?
a Nichts ist der Mensch vor unserm Herrn und Gott,
Er, ein Geschöpf, das unterliegt dem Tod.
b Doch es gefällt dem Herrn des Menschen Lob,
Durch das er seinen Herrn und Gott erhob,
a Gefällt dem Herrn, daß er in Demuth ihn
Verehrt, und bethet an mit frommen Sinn;
b Daß er auf seinen Herrn und Gott vertraut,
Auf ihn als einen sichern Felsen baut.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

13) Anbethung Gottes.

Aus dem 13. und 80. Psalm Davids.

a Es ist kein Gott! so spricht der Thor im Wahn,
Er ist verkehrt, und Greul ist seine Bahn.
b Mit Trotz sieht er auf das Geboth des Herrn,
Der Tugend spottet er in seinem Wahne gern.
a Vom Himmel sieht der Ew'ge auf uns her,
Zu seh'n, wer ihn hochachte noch und ehr'.
b Erkennt sie wohl, die froh ihm dienen,
Die Frevler auch, die Böses sinnen.
a Wer je der Unschuld Leid und Weh gebracht,
Wird noch erfahren seines Gottes Macht,
b Und Gottes Größe fühlen immerhin,
Den anzubethen ihm nur Thorheit schien.
a Da wird Entsetzen ihn befallen,
Denn Gott steht bei den Frommen allen.
b Verspottet nur des Frommen That und Wort!
Der Ew'ge bleibet doch sein Schutz und Hort!
a Der Ewige, der einst mit Vaterhand
Gerettet Israel, ihm Hilf' gesandt.

b Sieh, Gott! wir preisen dich als unsern Herrn,
Sind ämsig, deine Ehre zu vermehr'n!
a Ja heilig ist uns dein Geboth und Willen,
Es ist uns Freude nur, sie zu erfüllen.
a O Gott des Weltalls' wend' dein Angesicht
Auf uns herab aus deines Himmels Licht!
b Wir sind der Weinstock, den du sorglich, Herr!
Gepflanzet hast. Schütz' uns, Barmherziger!
a Und pfleg' das Reis, das deiner Hände Macht
Erzog, damit es gute Früchte tragt.
b Gott! deine Rechte sey mir Schutz und Stab
Nach der Verheißung, die ich von dir hab'!
a Schütz' den Gerechten vor der Bosheit Macht,
Daß er in Leid und Trübsal nicht verschmacht'.
b Wir lassen nicht von dir bis in den Tod,
Wir bethen neu belebt dich an, o Gott!
a Laß über uns dein holdes Antlitz leuchten,
Die wir zu deinem heil'gen Dienst uns neigten!
b Führst du an deiner Rechte uns zum Heil',
Dann wird gewiß die Rettung uns zu Theil',
a Das Herz ist voll des süßen Trostes dann,
Und neue Kraft treibt uns zum Guten an.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

14) Gott! du willst Gehorsam, und nicht Opfer.
Aus dem 93. Psalm Davids.

a Ich hab' auf meinen Gott vertraut,
Und Gott hat auch mein Glück gebaut.
b Er hat liebreich mein Fleh'n erhört,
Er hat stets Segen mir gewährt.
a Er machte fröhlich meinen Sinn,
Und zog mein Herz ganz zu sich hin.
b Gewiß wird dieß auch and're hin
Zu meinem Herrn und Gotte zieh'n,
a Daß sie auch Gott verehren,
Und seine Ehre mehren.
b Wohl dem, der sich bekehret,
Der Eitelkeit nun wehret,
a Nicht kehrt sich an den Trug der Welt,
Und sich an seinen Gott nur hält!
b Unzählbar sind die Wunderwerk',
Die Gott hier thut, der Gott der Stärk'.
a Und keinem menschlichen Verstand'
Sind Gottes Pläne hier bekannt.

b Du willst nicht Opfer, du willst nur,
Gehorsam von der Kreatur.
a Sieh ich gelob' darum, o Herr!
Zu leben ganz zu deiner Ehr'.
b Und dieß zu thun, ist meine Lust,
Die neu auflebt in meiner Brust.
a Verkündigen will ich dein Lob,
Den selbst der Cherub hoch erhob,
b Hoch preisen will ich deine Güte,
Dir weihen, Herr! mein ganz Gemüthe.
a Will deine Hilf und Treue preisen,
Die du dem Redlichen verheißen,
b Lobpreisen deine Gütigkeit,
Die du erzeigst zu aller Zeit.
a Ist groß auch unsrer Sünden Zahl,
Verzeihst du sie doch allzumal,
b Wenn wir sie ernst bereuen,
Und uns der Bess'rung weihen.
a Selbst deine Feind' bekennen,
Daß wir mit Recht dich nennen
b Den großen Gott, den mächtgen Herrn,
Der jeder Trübsal kann abwehr'n,
a In dessen Hand steht Glück und Noth,
Steht auch das Leben und der Tod.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

15) Seufzer des Frommen nach besserer Zeit, welches ist die Zeit der Bekehrung und Frömmigkeit.
Aus dem 11. Psalm Davids.

a O Gott, der du der Frommen Seufzer hörst,
Der du dem Redlichen die Bitt' gewährst!
b Sieh! Herr! ich seufz' vor deinem Angesicht,
Verschmähe meine frommen Seufzer nicht!
a Hilf, Gott! und gieb uns wieder bess're Zeiten!
Hilf, Gott! hilf selbsten deine Ehr' verbreiten!
b O sieh! die Frommen haben abgenommen,
Die Welt ist ganz vom rechten Weg abkommen.
a Die Zahl der Redlichen vermindert sich.
Ich seh' nur Gottvergessene um mich.
b Dieß ist es, was tagtäglich neu mein Herz
Erfüllt mit bitterm Gram, mit herbem Schmerz.
a Worüber täglich alle Frommen weinen,
Die es mit dir, o Gott! noch redlich meinen,
b O sieh die Frevler alle, deren Rotten

Nur deiner, Gott! und deines Namens spotten,
a Die sich ergießen frech in Lasterreden,
Und alles Heilige mit Füßen treten.
b Die nur der Lust des bösen Herzens fröhnen,
Nicht deinen heil'gen Willen mehr erkennen.
a Die nicht betreten deinen Tempel mehr,
Um dir zu bringen die verdiente Ehr'.
b Die nur zum Essen und zum Trinken eilen,
Froh nur bei Tanz und Spiel und Scherz verweilen.
a Ach Gott! wie vieler Menschen Lust hängt nur
An Eitelkeit, an Welt und Kreatur.
b Sie kennen nicht mehr wahre Nächstenliebe,
Ihr eitles Herz ist voll von Eigenliebe.
a In ihrem Munde ist nichts als Betrug,
Und über ihre Lippen geht nur Fluch.
b Sie freu'n sich nur der Ungerechtigkeit,
Die ihnen Mittel hier zur Wollust beut!
a Weit ist von ihnen Zucht und Ehrbarkeit;
Die Schaam verdränget von Schamlosigkeit.
b Sie rühmen sich noch ihrer Frevelthaten,
Erkennen nicht die Schande ihrer Thaten.
a O Gott! führ' wieder bess're Zeit herbei!
Lenk' auch der frechsten Sünder Herz zur Reu'.
b Zwar sind wir Menschen alle schwache Sünder,
Du kennst auch unsre Schwachheit, Herzensgründer,
a Doch Schwachheits-Sünden siehst du immer nach,
Nimmst nur an stolzen Frevlern schwere Rach'.
b Verzeihe, Gott! uns unsre Schwachheits-Sünden!
Laß über sie uns bei dir Gnade finden!
a Erhalt' die Frommen noch auf guten Wegen!
Schenk' ihnen deinen väterlichen Segen!
b Und um der Frommen willen schon' der Welt,
Die schnelle auf dein Wort in Nichts zerfällt!
a Laß Fromme nicht der Frevler Sünd' entgelten,
Durch die sie schwer sich gegen dich verfehlten.
b Führ' sie vielmehr auf bess're Weg' zurück,
Und richt' auf dich auch wieder ihren Blick!
a Gieb wieder ihnen einen bessern Sinn!
Führ' liebreich sie zu ihrem Heile hin!
b Gieb uns, o Herr! bald wieder eine Zeit,
Wo Alles nur in seinem Gott sich freut!
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

16) Gott! du weist Alles. Nichts ist vor dir verborgen.
Aus dem 138. Psalm Davids.

a Herr! du erforschest mich und kennest mich,
Du weist es, wenn ich wandle oder lieg',
b Du weist es, wenn ich sitze oder steh',
Du kennest meine Freud', und kennst mein Weh,
a Was ich noch künftig denke, siehst du vor,
Wo ich nur bin, folgt mir dein Blick und Ohr.
b Wohin ich immer mich will wenden,
Da bin ich, Gott! in deinen Händen.
a Welch gränzenloser Geist! — die Kreatur
Kann nicht begreifen, — kann bewundern nur.
b Wo sollt' ich hin vor deinem Geiste flieh'n?
Wo in's Verborg'ne mich zurücke zieh'n?
a Stieg ich zum Himmel, dann erblickt' ich dich,
Stieg ich zur Unterwelt, so säh'st du mich,
b Schwäng' ich mich zu der Morgenröthe auf,
Verfolgte weit der fernsten Meere Lauf,
a So würde dort auch deine Hand mich rühren,
Ergreifen deine Rechte mich und führen.
b Und spräch' ich: Finsterniß! bedecke mich!
So ist ja selbst die Nacht nur Licht für dich.
a Denn Finsterniß schwärzt deine Augen nicht,
Und finstre Nacht ist dir wie Tageslicht,
b Verborgen lag ich noch im Mutterschooß,
Da kanntest du schon längst mein künftig Looß.
a Wie hoch sind nicht des Ewigen Gedanken!
Und ihre Zahl, die kennet keine Schranken,
b Eh'r zählte ich den Sand der Meere,
Als göttlicher Gedanken Heere.
a Und ich, Allwissender! sollt' kühn noch seyn,
Zu täuschen dich mit leerem Heuchlerschein?
b Sollt' Böses thu'n vor deinem Angesicht?
Sollt' fürchten nicht dein göttlich Strafgericht?
a Sollt' frech dir unter deine Augen steh'n?
Und als Verstockter noch um Gnade fleh'n?
b Und Fromme sollten nicht auf dich vertrau'n?
Nicht hin auf dich mit Trost und Hoffnung schau'n?
a Kleinmüthig noch im Leid verzagen,
Statt gottergeben es zu tragen?
b Nein, Gott! Allwissender! so will ich nicht
Mich hier versündigen an meiner Pflicht!
a Mein Aug', o Herr! sey stets auf dich gerichtet,
Der's Urtheil über unsre Thaten spricht.

b Daß nur nicht ein Gedank', ein Wort noch That
An mir sich find', unwürdig deiner Gnad',
a Erzeige gütig mir nur deine Huld,
Und trag' mit meiner Schwachheit hier Geduld!
b Sieh! ob ich auf dem Weg zum Unglück sey!
Steh' mir im Streben nach dem Himmel bei!
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

17) Seufzer des Sünders zu Gott.
Bußpsalm aus dem 10. Psalm Davids.

a O Gott! erhöre mein Gebeth!
Sey gnädig dem, der zu dir fleht.
b Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
Der reuevoll hier fleht zu dir!
a Verschließ vor dem doch nicht dein Ohr,
Der seine Seufzer schickt empor!
b Wie Rauch verschwinden meine Tage,
Seit dem ich meine Sünd' beklage.
a Mein Herz verwelkt, verdorrt wie Gras,
Seit ich der Sünde Größe faßt.
b Der Jammer läßt mir keine Ruh',
Was ich auch immer denk' und thu',
a Ich gleich' der Eule, die durchwacht
Die lange finst're Winternacht.
b Ich esse Asche anstatt Brod,
Und härm' mich ab in meiner Noth,
a Vermisch' den Trank mit Thränen,
Bei meinem Rettungs-Sehnen.
b Ich suche Hilfe nun bei dir,
O Gott und Herr! gewähr' sie mir!
a Es sehnt sich ernst nach Rettung itzt
Dein Knecht, der da in Kummer sitzt.
b O rette ihn, es ist nun Zeit,
Daß hilft ihm deine Gütigkeit!
a Richt' den Gefall'nen wieder auf!
Stärk' ihn zum neuen Lebenslauf,
b Zum Leben, das zur Ehr' gereicht
Dem, der die Hilfe mir erzeigt.
a Erbaust du wieder neu mein Heil,
So werd' dir Lob und Ehr' zu Theil!
b Der Sünder wird lobpreisen,
Der Fromme Ehr' erweisen,
a Und alle Welt wird's rühmen hoch,
Daß du verzeihst dem Sünder noch.

b Der Sünder macht dem Sünder kund,
Daß du verzeihst zu jeder Stund',
a Wenn wir uns nur bekehren,
Und ferner dich verehren.
b Dieß macht nun jedem Sünder Muth,
Daß er schnell wahre Buße thut,
a Und steht von seinen Sünden ab,
Zu dienen Gott bis in das Grab.
b O Gott! ich hoff' mit Zuversicht:
Daß du verwirfst den Sünder nicht.
a Barmherzig war von Ewigkeit
Der Herr und Gott, und ist's noch heut'.
b Wenn Himmel auch und Erd' gegeh'n.
Wenn Welten auch wie Staub verweh'n.
a Wenn sie veraltern wie ein Kleid,
Weil sie gebaut nur für die Zeit,
b Bleibt Gott derselbe jederzeit,
Bleibt es durch alle Ewigkeit.
a D'rum halt' ich fest in Lieb' und Treu'
An Gott, daß er mir gnädig sey.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

18) Erkenntniß der Sünden.
Bußpsalm aus dem 50. Ps. Davids.

a Erbarm' dich meiner, Gott und Herr!
Nach deiner Gnad', Barmherziger!
b Nach deiner großen Lieb' und Huld
Tilg' meiner Missethaten Schuld!
a Wasch' mich von meinen Sünden rein,
Die ich tagtäglich neu bewein'.
b Denn ich erkenne meine Sünden,
Die schweres Unheil mir verkünden.
a Sie schweben stets vor meinem Geist',
Daß Reue tief mein Herz zerreißt.
b Du strafest, Herr! mit allem Recht
Mich schwer verschuld'ten Sündenknecht;
a Doch bitte ich und hoff' von dir,
Daß gnädigst du verzeihest mir,
b Der ich in Sünd' empfangen bin,
Geboren schon mit bösem Sinn',
a Dem du doch auch gezeigt die Bahn,
Die uns zum Himmel führet an.
b Herr! rein'ge mich, so bin ich rein,
Gerettet und auf ewig dein.

Digitized by Google

a So wirst du hoch mein Herz erfreu'n,
Für dich beleben mein Gebein.
b Wend' ab dein Aug' von meinen Sünden,
Laß wieder Gnad' mich vor dir finden!
a Erschaff' in mir ein reines Herz,
Und meinen Geist richt' himmelwärts!
b Verwirf von deinem Angesicht,
O Herr! mich armen Sünder nicht!
a Gieb mir die Freud' des Heils zurück,
Daß ich mit Trost zu dir aufblick'!
b Daß ich ein frommes Leben führ',
Selbst And're lehr' und führ' zu dir!
a Bewahre, Herr! vor Fleischeslust,
Vor böser Gierde meine Brust!
b Ich werd' dafür dir danken, Herr!
Lobpreisen dich, Barmherziger!
a Ich werd' dir Dankesopfer weih'n,
Und stets dein treuer Diener seyn.
b Das beste Opfer ist vor dir
Zerknirschter Geist und Heilsbegier,
a Ein Herz voll Demuth und voll Reu',
Gehorsam, liebevoll und treu,
b Wirst du, o Herr! ja nicht verschmäh'n,
Wirst es mit gnäd'gem Aug' anseh'n!
a Herr! rette meine Seel' vom Tod'!
Sey Helfer mir in jeder Noth!
b Ich werd' dir ewig dankbar seyn,
Werd' meines Heils mich ewig freu'n!
a Werd' danken dir hier in der Zeit,
Und durch die ganze Ewigkeit.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

19) Unvollkommene Reue.

Bußpsalm aus dem 37. Psalm Davids.

a Herr! straf' mich nicht in deinem Grimm',
Ruf' ich zu dir mit lauter Stimm',
b Tief dringen deine Pfeil' in mich,
Schwer drücket deine Hand auf mich.
a Der Schmerz, den meine Sünde weckt,
Hat meine Seel' mit Gram bedeckt.
b Der Friede hat mein Herz verlassen
Das nicht vermag noch Trost zu fassen,
a Mein Unrecht wuchs zur großen Last,
Die mich nun schwer drückt ohne Rast.

Digitized by Google

b Tief greifet in mein wundes Herz
All meiner Thorheit bitt'rer Schmerz.
b Ich wandle nur in Traurigkeit,
Wie Feuer brennt's im Eingeweid'.
a Ach! elend bin ich, tief gebeugt,
Zu Kummer nur und Gram geneigt.
a Ich schreie laut vor Angst gepreßt,
Die nie mein wundes Herz verläßt.
b Wie kann es doch auch anders seyn?
Soll' ich nicht meine Sünd' bereu'n,
a Durch die so großes Unheil schon
Uns traf als unsrer Sünden Lohn?
b Wie schwer trifft nicht uns Gottes Hand,
Wenn wir von ihm sind abgewandt!
a Fühl' ich nicht schwer der Sünden Macht,
Die mir hat all mein Leid gebracht?
b Doch willig unterwerfe ich,
O Herr! itzt deinen Strafen mich!
a Ich habe sie ja wohl verdient,
Ich, dein so ungehorsams Kind.
b Auch heilsam ist die Züchtigung,
Sie führet mich zur Besserung.
a Ja, Herr! der Sünde Straf und Pein
Soll fruchtlos nicht an mir hier seyn.
b Doch fleh' ich um Verzeihung, Gott!
O rette mich aus meiner Noth!
a Reich' mir zur Bess'rung deine Gnad',
Die Viele schon gerettet hat!
b Rett' doch nur meiner Seele Heil!
Wenn gleich noch Straf' mir wird zu Theil,
a Ich leide ja gern allen Schmerz,
Wenn ich nur nicht mein Heil verscherz,
b Druck, schneide, brenne, senge hier,
Führ' meine Seele nur zu dir!
a Verlaß mich nicht, und steh' mir bei,
Daß ich einst ewig bei dir sey!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

20) Bekehre dich zu Gott! Er wird dich dafür segnen.
Bußpsalm aus dem 4. Psalm Davids.
a Erhör' mich, Herr! wenn ich hier rufe
Vor deines Altars heil'ger Stufe.
b Du, meiner Unschuld Gott! mein Herr!
Du, dem gebühret Ruhm und Ehr',

Digitized by Google

a Erbarm' dich, deß', der zu dir fleht:
Erhör' mein brünstiges Gebeth!
b Errette uns aus unsrer Noth!
Wend' ab die Drangsal, guter Gott!
a Zwar sind der Sünden Viele hier,
Durch die wir sind ein Greul vor dir.
b Doch deine Gnade reichet weit,
Die auch dem Sünder gern verzeiht,
a Wenn er sein Herz zu dir bekehrt,
Und dich mit neuem Eifer ehrt.
b Ihr Große und ihr Mächtige!
Ihr Arme und ihr Niedrige!
a Seht doch auf euern Gott itzt hin,
Und ändert euern bösen Sinn!
b Wie lange wollt ihr tragen noch
Das unheilbringend Sünden-Joch?
a Wie lange noch an Eitelkeit
Fest hängen, und an böser Freud'?
b Wie lang' noch Ungerechtigkeit
Fortüben statt Barmherzigkeit?
a Bedenk' es doch! Gott hilft dem nicht,
Der seiner Größe Hohn nur spricht:
b Nur Frommen bessert er ihr Loos,
Er macht nur seinen Liebling groß.
a So bethet denn und sündigt nicht!
Kehrt schnell zurück zu eurer Pflicht!
b Bringt Opfer der Gerechtigkeit
Dem Herrn, den nur die Tugend freut!
a Wer giebt uns bess're Zeiten?
Wer wird uns Hilf' bereiten?
b So fragen Viele: — Hört es denn:
Kennt ihr denn nicht den Mächtigen,
a In dessen Hand steht Leid und Freud',
Der Glück uns giebt, und der's zerstreut?
b Zu dem nehmt eure Zuflucht hin
Im reuigen und frommen Sinn'!
a Gelobt ihm Herzensreinigkeit!
So wird er schicken bess're Zeit,
b Wird euch durch seine Hilf' erfreu'n,
Und allzeit euer Retter seyn.
a O Herr! der du die Herzen lenkst,
Der Sünder auch in Huld gedenkst,
b Bekehr' der Sünder hartes Herz
Durch deiner Trübsal herben Schmerz!

Digitized by Google

a Dieß wird mir größ're Freude seyn,
Als trüg' ich reiche Schätze ein.
b Ich will, o Herr! auf dich vertrau'n,
Auf dich und dein Gesetz nur schau'n,
a Dann schützest du mich Tag und Nacht
Vor dem, was Sündern Trübsal macht.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

21) Vollkommene Reue.
Bußpsalm aus dem 129. Ps. Davids.

a Gott! aus der Tiefe ruf' ich zu dir,
Herr! neige doch dein Ohr zu mir!
b Erhöre gnädig, Herr! mein Fleh'n
Von deinen heil'gen Himmelshöh'n!
a Herr! rechnest du einst streng uns an
Die Sünden, die wir hier gethan,
b Wer wird dann noch vor dir besteh'n?
Wer in der Sünd, nicht untergeh'n?
a Doch du vergiebst, Barmherziger!
Der Sünden viel, wie Sand am Meer.
b Du willst nicht, Herzensgründer!
Den Untergang der Sünder,
a Willst, daß sie sich bekehren,
Den Ruf zur Buße hören,
b Ergreifen deine Vaterhand,
Die Mittel, uns zu retten, fand.
a Da hoff' ich nun mit Zuversicht
Von Gott ein gnädiges Gericht,
b Vertrau' auf den Barmherzigen,
Und hör' nicht auf, um Gnad' zu fleh'n.
a Voll Vaterliebe ist ja Gott
Zur Hilf bereit in jeder Noth,
b Verzeiht dem, der die Sünd' bereut,
Ernst sich der Buß und Bess'rung weiht,
a Und sieh, o Gott! mein Herz bereut
Die Sünd' in aller Bitterkeit!
b Ach Herr! was habe ich gethan
In meinem blinden Sündenwahn?
b Dich, den mein Herz so innig liebt,
Dich hab' ich durch die Sünd' betrübt,
a Du bist das höchste, beste Gut,
In dem all' meine Liebe ruht.
b Und doch verirrte sich mein Herz
Zu seinem allergrößten Schmerz,

Digitized by Google

b Beleidigte durch Missethat
Den, der all' meine Liebe hat:
a O höchstes Gut! gedenke nicht
Der Untreu gegen meine Pflicht!
b Sieh nicht auf meine Sünden hin,
Sieh nur auf meinen frommen Sinn,
a Der sich, durch deine Gnad' belehrt,
Itzt reuevoll zu dir bekehrt!
b Halt' mich durch deine Vaterhand,
Daß meine Reu' sey von Bestand!
a Daß ich, der bisher Sünder war,
Nun in der Tugend fest beharr',
b Und finde in der Ewigkeit
Die lang' erwünschte Seligkeit.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

22) Vorsatz zur Besserung.
Bußpsalm aus dem 16. Psalm Davids.

a Herr! halte nicht so schwer Gericht!
Straf' mich in deinem Zorne nicht!
b Herr! züchtige den nicht so hart,
Der hier auf deine Güte harrt.
a Sey gnädig doch, verzeihe mir,
Der ich reumüthig seufz' zu dir!
b O sieh! mein Schmerz verzehret mich,
Sieh! mein Gemüth verkümmert sich.
a O heile mich! tröst' meine Seel',
Daß länger nicht die Furcht sie quäl'!
b Du bist gerecht, doch gütig auch;
O sieh auf mich mit gnäd'gem Aug'!
a Ich bin vom Seufzen müde,
Gieb meiner Seele Friede!
b Sieh! wenn ich meine Sünd' betracht',
Bewein' ich sie selbst in der Nacht,
a Benetze, daß der Herr mich rett',
Mit Thränen meine Lagerstätt',
b Mein Aug' ist längst von Thränen trüb,
Die ich geweint in heil'ger Lieb'.
a Der Gram zernaget mir das Herz,
Und mich verzehret ganz der Schmerz.
b O Herr! zu dem ich flehend schau',
Auf den ich in der Noth vertrau',
a Der sich erbarmt der Seinen,
O sieh auch auf mein Weinen!

Digitized by Google

b Hör' auf mein Seufzen, auf mein Fleh'n
Laß mich nicht ganz vor Gram vergeh'n,
a Laß Gnade mich doch finden
Für alle meine Sünden!
b Sey Retter meiner Seele,
Die ich dir anempfehle!
a Ich schwöre dir, stets dein Geboth
Zu halten treu bis in den Tod.
b Gieb, Herr! auch deine Gnade nur
Mir, deiner schwachen Kreatur,
a Bei meinem Vorsatz' zu besteh'n,
Und immer deine Weg' zu geh'n.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

23) Bekenntniß der Sünden.
Bußpsalm aus dem 31. Ps. Davids.

a Heil dem, den du als Vater liebst,
Heil dem, den du die Sünd' vergiebst,
b Und dessen Missethat du nicht
Streng ziehest vor dein Strafgericht.
a Lang' schloß den Kummer ein mein Herz;
Es nagte an mir bitt'rer Schmerz,
b Zernagte mir fast mein Gebein,
Ließ meinen Geist nicht ruhig seyn,
a Denn ich getraute nicht zu seh'n
Zum Himmel, Gott um Gnad' zu fleh'n;
b Doch jetzt hat sich mein Herz ermannt,
Hat deine große Lieb' erkannt,
a Es klaget dir nun seine Noth,
Und fleht zu dir um Gnad', o Gott!
b Sieh! ich dein ungehorsam Kind
Bekenne reuig meine Sünd',
a Verberge mein Vergehen nicht,
Stell' es vor dir in's helle Licht.
b Und du durchschau'st mein ganzes Herz,
Erkennest meinen Sündenschmerz,
a Hast Gnade mit mir Armen,
Und schenkst mir dein Erbarmen,
b Verzeihst mir meine Sünden all',
Und schützest mich vor neuem Fall',
a Dieß ist nun meine Zuversicht,
Du, Herr! verwirfst den Sünder nicht,
b Es richtet sich mein Herz nun auf,
Weiht ganz dir meinen Lebenslauf,

a All' meine Schritt' und Tritte,
Und lebt in Trost und Friede.
b O Sünder! seht auf Gott doch hin,
Und wendet zu ihm euern Sinn
a Werft euch in seine Vaterarm',
Daß er sich eurer doch erbarm'!
b Durch frühe Buß sucht euer Heil,
Daß euch Verzeihung werd' zu Theil'!
a Gleicht nicht dem Maulthier und dem Roß,
Das erst durch harten Schlag und Stoß,
b Durch Treiben und Beschwerden
Gebändiget muß werden.
a Verstockte Sünder trifft Unheil,
Ein hartes Loos ist Aller Theil.
b Doch wer vertrauet auf den Herrn,
Dem wird er seine Gnad' gewähr'n.
a Denn seine große Lieb und Huld
Trägt unsre Schwachheit mit Geduld.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

24) Genugthuung.

Bußpsalm aus dem 142. Psalm Davids.

a Ich rufe zu dir, Ewiger!
Sey mir in Schwachheit Schutz und Wehr!
b Merk' auf mein Fleh'n, nach deiner Treu',
Steh' doch mir armen Sünder bei
a Nach deiner Allbarmherzigkeit,
Nach deiner Macht und Gütigkeit!
b Laß steigen zu dir mein Gebeth
Wie Weihrauch, der vom Altar geht!
a Wie Abendopfer sey's vor dir,
Sieh gnädig doch herab zu mir!
b Zieh deinen Knecht nicht vor Gericht!
Herr! strafe seine Sünden nicht!
a Denn Niemand ist auf Erden hier,
Der ohne Schuld besteht vor dir.
a Groß sind und Zahlreich meine Sünden,
Die mir Verderben nur verkünden,
a Ich fühl' auch deine Strafe schon
Als meiner Sünden harten Lohn.
b Gesunken ist mir aller Muth,
Wie's dem geschiedt, der Böses thut,
a Ich denke meinen Sünden nach,
Und fürchte täglich deine Rach'.

Digitized by Google

b Erhebe zu dir meine Händ',
Daß deine Huld Verzeihung spend'.
a Mich zu erhöhen, säume nicht!
Daß nicht der Gram mich ganz vernicht't.
b Sieh, Herr! ich kehr' zu dir zurück,
Werf' auf dich meinen Reueblick.
a Zeig' mir, Herr! wie ich wandeln soll,
Zu meiner Ehr', zu meinem Wohl'!
b Lehr' mich nach deinem Willen leben,
Mich ganz in deinen Rath ergeben!
a Dein guter Geist soll mich geleiten
Auf rechten Pfad zu Himmelsfreuden!
b Erquicke mich, hilf meiner Seel',
Daß sie von nun das Gute wähl'!
a An meinem Eifer fehl' es nicht,
Zu folgen standhaft meiner Pflicht,
b Genug zu thun vor dir, o Gott!
Zu retten mich vom ew'gen Tod'!
a Herr! gieb mir nur zu Rath und That
Stets deinen Beistand, deine Gnad'!
b Bewahr' mein Herz, leit' meinen Sinn
Nur immer zu dem Guten hin!
a Laß mich nur nicht zu Grunde geh'n!
Laß mich vor deinem Thron' einst steh'n!
b Daß ich mit heil'gen Chören
Dich ewig mög' verehren.
a Schließ, Herr! bekehrte Sünder nicht
Ganz aus von deinem ew'gen Licht!
b Gieb ihnen auch am Erbe Theil,
Das du bestellt zu unserm Heil.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist'!
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

25) Kurz ist des Menschen Leben. Wende es wohl an!
Aus dem 89. Ps. Davids.

a O Gott! der war eh' noch die Erde stand,
Eh' noch die ganze Welt ihr Daseyn fand!
b Du bist der Menschen Trost und Zuversicht,
Du bist's, auf dem auch ich mein Auge richt'.
a Vor dir sind tausend Jahre wie ein Tag,
Der früh erst mit der Morgensonn' anbrach.
b Du wandelst Menschenkinder schell in Staub.
Giebst, eh' man's denkt, den Würmern sie zum Raub
a Sie welken hin wie Gras, das Morgens grünt,
Des Abends schon verdorret und verschwind't.

b Willst du, so drohet uns Verderben hier,
Vor deiner Macht und Größe zittern wir.
a Du kennst all' uns're Missethaten auch,
Ja die geheimsten sieht dein forschend Aug',
b Es schwinden darum unsre Tage hin,
Wie leichte Morgennebel schnell entflieh'n.
a Mit Siebenzig schon gehen wir zu Grab',
Und Achtzig ist gar oft die höchste Gab'.
b Schnell fliegen sie nur unter Sorg' und Müh'n,
Sie schwinden hin, auf allzeit zu entflieh'n.
a Ach lehre, Gott! uns unsre Tage zählen!
Damit wir weise sie zum Guten wählen.
b O wende dich doch gnädig zu uns, Herr!
Erzeige Gutes uns! Barmherziger
a Erfüll' uns, Herr und Gott! mit deiner Huld,
Erlass' uns gnädig uns're Sündenschuld!
b Beweise deine Macht an deinen Knechten!
Und schütz', und leite sie zu deiner Rechten!
a Erzeige, Gott! uns deine Herrlichkeit!
Laß deine Gnad' uns seh'n zu jeder Zeit!
b Richt' stets auf uns dein liebreich Augenmerk,
Und stärke uns zu jedem guten Werk'!
a Dann freu'n wir hoch uns unsers Daseyns hier,
Wir leben so, und sterben, Herr! nur dir.
b Ehr' sey dem Vater Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

26) Dem Tode sind wir alle unterworfen. Wohl dem, der in nicht zu fürchten hat.
Aus dem 84. Psalm Davids.

a Hört's Alle, die die Erd' bewohnen!
Hört's All' in Hütten und auf Thronen!
b Hört es ihr Jünglinge und Greise!
Hört's Alle! ihr vermeintlich Weise!
a Mein Mund wird weise Lehr' euch geben,
Befolgt sie streng' in eurem Leben!
b Tod kam durch Sünde in die Welt,
Der alle Menschen nun befällt.
a Wer kann des Andern Retter seyn?
Wer kann ihn je vom Tod' befrei'n?
b Für Seelen giebt's kein Lösegeld,
Die übergeh'n in jene Welt.
a Sey noch so lang der Lebenslauf,
So nimmt ihn doch die Grube auf,
b Dem Tod' entgehet keiner ic.

Nicht Held, nicht Fürst, nicht Könige,
a Nicht jung und alt, nicht arm und reich,
Der Tod hält alle Menschen gleich.
b Und Menschen, die's nicht fassen hier,
Sind unverständig, wie das Thier.
a Und dieß ist's, was dann allzumal
Den Thoren bringt zum Sündenfall.
b Bedächte er sein sich'res End',
Das keine Kunst und Macht ablehnt,
a Würd' er's leichtsinnig dann noch wagen,
Für Ewigkeit nicht Sorg' zu tragen?
b Bedenke doch, o Mensch! daß du
Mit jedem Schritt' dem Grab gehst zu!
a Beneid', dieß ist die zweite Lehr',
Um Reichthum And're nicht und Ehr'!
b Laß solche Schätze gern den Thoren,
Die sich in Eitelkeit verloren,
a Hier Schätze sammeln, welche doch
Für sie nur sind ein drückend Joch,
b Die bald nur Rost und Motten fressen,
Die bald, wie sie, zu Staub verwesen.
a Was sollen uns doch Schätze freu'n,
Die Trug nur sind, und leerer Schein?
b Die wir auch bald verlassen müssen,
Die werden durch den Tod entrissen?
a Liebt Schätze nur, die folgen euch,
Zur Ewigkeit, in's Himmelreich!
b Was helfen alle Schätz' der Welt,
Wenn es an Schätzen dann uns fehlt,
a Wo Gott uns ruft zur Ewigkeit,!
Wo eintrifft die Vergeltungszeit?
b Da fragt ja wahrlich nicht der Herr
Nach Reichthum oder eitler Ehr'.
a Nach guten Thaten wird gefragt,
Die wir in dieser Welt vollbracht.
b Gott! präg' mir diese Lehren ein!
Laß sie mein Licht und Leitstern seyn!
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

27) Gott ruft uns alle wieder aus dem Grabe zur Auferstehung am Gerichtstage.
Aus dem 15. Psalm Davids.

a Herr! schütze mich! Ich hoff' auf dich.
Verlasse nicht in Trübsal mich!

Digitized by Google

b Ich sprech' zu Gott, du bist mein Herr,
Ich lieb' und suche deine Ehr'.
a Zwar brauchest du nicht meine Werk',
Doch steht auf sie dein Augenmerk.
b Du giebst mir einst vor deinem Thron'
Für alles Gute Gnadenlohn.
a Den Sünder aber strafest du,
Und schickest ihn der Hölle zu.
b Selbst hier auf Erden krönst du, Herr!
Den Frommen schon mit Glück und Ehr',
a Verderben hast du zubereit't
Dem Sünder schon hier in der Zeit.
b Du, Herr! mein Freudenmahl, mein Heil!
Von dir wird Segen mir zu Theil'!
a Du hast für mich das Loos gewählt,
Von Ewigkeit mein Heil bestellt!
b Bestellt mich zu des Himmels Erben,
Den ich durch Tugend soll erwerben.
a Nun preis ich Gott, der mich erwählt
Zum Erben seiner ew'gen Welt,
b Mich nur auf diese Welt gestellt,
Daß ich einst komm' zur bessern Welt.
a Des Nachts auch schwellt mir Dank die Brust,
Schwellt Liebe sie und Himmels-Lust,
b Mein Geist ist froh, mein Herz erfreut,
Ist nur zu Gottes Dienst bereit.
a Kommt auch zu seiner Zeit der Tod,
Er ist wir froher Himmelsboth'.
a Ich freu, mich seiu, und folg' ihm gern,
Er führt mich ja zu Gott dem Herrn.
a Selbst meinee Laub ruft Gott zur Zeit
Aus seiuem Grab fur Ewigkeit.
b Er ruht zwar in der Erde;
Daß er zu Staub dort werde!
a Doch du hebst ihn einst herrlicher
Aus seinem Grab, Allmächtiger!
b Du lassest, Herr nicht untergeh'n,
Was einst vor deinem Thron' soll steh'n.
a Du zeigtest mir den Lebenspfad
Und stärkest mich durch deine Gnad',
b Ich will nun auch mit allem Muth'
Nur streben nach dem höchsten Gut.
a Erfüllen meine Pflichten treu,
Daß ich dir wohlgefällig sey.

Digitized by Google

b Dann geh' ich in die Freude ein,
Und werde ewig selig seyn.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

28) Durch alle Welt erschalle das Lob des Herrn,
daß Alles ihn anbethe!
Aus dem 95. Psalm Davids.
a Singt dem Höchsten frohe Lieder!
Fröhlich hall' sein Lob hier wider!
b Singet Preis dem Herrn der Welt,
Der hier Alles wohl bestellt!
a Singet seinem Namen Lob,
Der uns aus dem Staub' erhob!
b Tag für Tag preist unsern Gott
In dem Leben, in dem Tod'!
a Kündet allen Völkern an,
Was der Herr an uns gethan!
b Denn der Herr ist groß und gut,
Ist das höchste beste Gut.
a Er schuf Himmel und die Erde
Durch sein mächt'ges Wort: Es werde!
b Herrlichkeit und Majestät
Ist es, was vor ihm hergeht.
a Und in seinem Heiligthum'
Glänzet Hoheit, Macht und Ruhm.
b Bringt dem Hern, ihr Völker alle!
Ehre auf dem Erdenballe!
b Bringt ihm Ehre, bringt ihm Ruhm
Dort in seinem Heiligthum'!
a Geht in seinen Tempel ein!
Preist ihn dort im Chorverein'!
a Werft euch nieder vor ihm hin!
Bethet an mit frommen Sinn'!
b Bethet an im Feierkleid
Gott, den Herrn der Ewigkeit!
a Alle Welt soll froh erheben
Ihn, die Wahrheit und das Leben!
b Sagt's den Völkern: »Gott regiert
Seine Welt als guter Hirt.«
a Durch ihn steht die Erde fest,
Bis er wieder sie auflöst.
b Er ist Richter aller Wesen,
Die er einst wird auserlesen.
a Gute führt er in die Ruh',

Digitized by Google

Böse doch der Hölle zu.
b Freu' dich, Himmel! freu' dich, Erde!
Freut euch Fromme und Bekehrte!
a Jauchze Flur, und was dich ziert!
Preißt den Herrn, wie sich's gebührt!
b Seht! er kommt, die Welt zu richten,
Ueber Gut und Bös zu schlichten
a Ganz nach der Gerechtigkeit,
Und nach seiner Heiligkeit.
b Gott lößt aller Welten Lauf
In das vor'ge nichts dann auf.
a Gott ist's, der den Szepter hält
Auch in unsichtbarer Welt.
b Herrschet, wenn vergeht die Zeit,
Durch die ganze Ewigkeit.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

29) Nur den Gerechten nimmt Gott auf, und beglücket ihn.

Aus dem 14. Ps. Davids.

a Herr! Wer ist der von dir Erwählte,
Der wohnet unter deinem Zelte?
b Wer wird auf deine heil'gen Höhen
Zur Stätte deiner Ruhe gehen?
a Wie wirst du segnen und beglücken,
Mit Ehre, Ruhm und Freude schmücken
b Den, der hier ohne Tadel wandelt,
Nach deinem heil'gen Willen handelt,
a Der die Gerechtigkeit ausübt,
Dich nicht durch eine Sünd' betrübt,
b Nicht Falschheit trägt in seiner Brust,
An Wahrheit nur hat seine Lust,
a Die Zunge nicht mißbraucht zum Lügen,
Nicht sucht, den Nächsten zu betrügen,
b Nichts Böses seinem Nächsten thut,
Nicht kränkt des Nächsten Ehr' und Gut,
a Die Gottvergess'nen stets verachtet,
Sie als Unheil der Welt betrachtet.
b Die Gottesfürchtigen hochschätzet,
Selbst nie des Herrn Geboth verletzet,
a Der nur zu schwören ist bereit
In Wahrheit und Gerechtigkeit,
b Und das, was er beschworen hat,
Auch ganz erfüllet in der That,

Digitized by Google

a Nicht lieblos ist, nicht Wucher treibt,
Und frei vom fremden Gute bleibt,
b Nicht Rache übt, nicht Bosheit trägt,
Nur Bruderlieb' im Busen hegt,
a Den Herrn und Gott vor Augen hält,
Sein Herz nicht hängt an diese Welt,
b Auf Gott vertraut, ihm Ehre giebt,
Gott über Alles Ird'sche liebt,
a Nicht fröhnet hier der Eitelkeit,
Nur dienet der Gerechtigkeit.
b Selbst dann der Tugend Wege geht,
Wenn Trübsal ihr zur Seite steht,
a In Leid und Qual, in Noth und Schmerz
Nicht wendet ab von Gott sein Herz,
b Der ist, Herr! der von dir Erwählte,
Der wohnet unter deinem Zelte,
a Der wird auf deine heil'gen Höhen,
Zur Stätte deiner Ruhe gehen.
b Den wirst du segnen und beglücken,
Mit Ehre, Ruhm und Freude schmücken.
a Sieh! Herr! ich will dein Diener seyn,
Und wandeln stets gerecht und rein.
b Laß, Herr! mich deines Heils erfreu'n!
Führ' in dein Heiligthum mich ein!
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr erweist!

30) Dienet Gott! Er allein kann euch beglücken. Er segnet die Gerechten.
Aus dem 30. Ps. Davids.

a Auf dich, Herr! stehet mein Vertrauen,
Laß, Herr! mich deine Hilfe schauen!
b Zu Schanden lasse mich nicht werden!
Sey du mein Retter hier auf Erden!
a Leit' mich nach der Gerechtigkeit!
Hilf' mir nach deiner Gütigkeit!
b Sey mein Beschützer! sey mein Hort!
Sey mir ein sich'rer Zufluchtsort!
a Denn du allein bist meine Kraft,
Bist Gott, der Rettung mir verschafft.
b In deine Hand empfehle ich,
Herr! meinen Geist! beschütze mich!
a Du, Gott der Wahrheit! zürnst mit Recht
Deß', der die Sünd' im Busen hegt.
b Dir sey darum mein Dienst geweiht!

Ich diene dir in Heiligkeit!
a Erfreu' mich der Barmherzigkeit,
Die Frommen reiche Hilf' verleiht.
b Vergehen würde, Herr! mein Leben.
Vergebens seyn all mein Bestreben,
a Verkümmern meine Lebenszeit,
Verschwinden meine Kraft in Leid,
b Wenn Herr! nicht deine Vaterhand
Mich aufrecht hilt' im Schmerzenland'.
a Du, Herr! du bist mein ganz Vertrauen,
Auf dich kann ich stets sicher bauen;
b Mein Schicksal liegt in deinen Händen,
Du wirst es stets zum Besten wenden.
a Ruchlose nur läß'st du vergehen,
Sie ihrer Sünde Strafe sehen,
b Sie, die verächtlich von dir reden,
Und dein Gesetz mit Füßen treten.
a Ja groß ist, Herr! die Seligkeit,
Die Frommen von dir wird bereit't
b Vor aller Menschen Augen wird
Dem Frommen das, was ihm gebührt.
a Gerechten hilfst du in Verwirrung,
Bewahrst sie liebreich vor Verirrung,
b Wie im Gezelte schirmst du sie,
Zu Grund geht der Gerechte nie.
a Gelobet und gepriesen sey
Des Herrn Gerechtigkeit und Treu',
b Die wunderbar sich jenem zeigt,
Der ehrfurchtsvoll vor'm Herrn sich beugt!
a Oft glaubten wir uns schon verlassen,
Wie jene, die den Herrn vergaßen;
b Doch unverhofft kam Hilf' von dir,
Du hörtest unser Flehen hier.
a O liebt den Herrn! den Gütigen!
Ihr alle seine Heiligen!
b Der Herr beschützt Rechtschaffenheit,
Bestraft die Lasterhaftigkeit.
a Seyd männlich! fasset Trost und Muth!
Vertraut dem Herrn, dem höchsten Gut'!
b Seyd folgsam nur, und treu dem Herrn!
Der Herr beglückt die Frommen gern.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Digitized by Google

31) Bekehre dich zu Gott, sey fromm und gerecht, so wird Gott dich schützen und beglücken.

Aus dem 45 Ps. Davids.

a Gott! unsre Zuflucht! unsre Kraft!
Der Hilf' uns in der Trübsal schafft,
b Auf dich steht unsre Hoffnung hin,
Wir trauen dir mit Kindersinn,
a Mag auch der Erdball furchtbar schüttern,
Daß Berge wanken und erzittern,
b Mag schäumen hoch die Meeresfluth,
Und brüllen mit schreckbarer Wuth,
a Mag Finsterniß die Erde decken,
Des Himmels Gluth uns mächtig schrecken,
b Gerechte fürchten nicht die Noth,
Vertrauen fest auf ihren Gott.
a Sein Segen strömt auf sie hernieder,
Gießt Muth und Kraft in ihre Glieder,
b Der Herr erquicket seine Stadt,
Die von ihm die Verheißung hat.
a Der Allerhöchste wohnt in ihr,
Und heiligt seine Wohnung hier.
b Gott thront hier unter seinen Frommen,
Läßt über sie nicht Unheil kommen.
a Mit jedem Morgen reicht Gott neu
Den Frommen Hilf' nach seiner Treu',
b Sind Nationen auch verwirrt,
Daß Fried' und Wohlstand sich verliert,
a Läßt Gott auch seine Stimm' erschallen,
Daß mächt'ge Königreiche fallen,
b Liegt Trübsal auch auf Menschen schwer,
Drückt Kummer sie auch noch so sehr,
a Gerechte seh'n zu Gott hinauf,
Empfehlen ihm der Dinge Lauf,
a Sie fürchten nicht den Herrn der Welt,
Der unter seinem Schutz' sie hält.
a Er stehet den Gerechten bei,
Das steis ihr Loos beglückend sey.
b Kommt! seht die Werke Gottes an!
Die Wunder, die er schon gethan!
a Die Kriege endet er mit Macht,
Statt Noth hat Segen er gebracht,
b Sobald der Mensch durch Noth belehrt.
Sich reuevoll zu ihm bekehrt.
Sieh! Gott! wir sind zu dir bekehrt!

So sey denn Gnade uns gewährt!
b Führ' uns an deiner Vaterhand
Sanft in das beſſ're Vaterland!
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geiſt',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweiſt!

32) Lobet Gott den Herrn, der alles mit seinem Segen erfreut, und bittet ihn um seine Gaben!

Aus dem 64. Pſ. Davids

a Gott! über alles hoch erhoben!
Dich hier in deinem Tempel loben,
b Dich unſern Hern und Schöpfer preiſen,
Dir alle ſchuld'ge Ehr' erweiſen,
a Dieß iſt der Seele ſüße Freud';
Dazu ſind wir auch jetzt bereit.
b Zu dir, der Alles wohl beſtellt,
Zu dir, o Gott! kommt alle Welt.
a Beglückt iſt der, den du erwählt,
Daß er ſich vor dein Antlitz ſtellt,
b Daß er vor dir im Tempel ſteht,
Zu dir hinauf ſchickt ſein Gebeth,
a Troſtvoll vor dir ſein Herz ausgießt.
Und dem dann deine Gnad' zufließt.
b Von deines Hauses Gütern wird
Ein reicher Schatz ihm zugeführt.
a Von deines Tempels Heiligthum'
Wird ihm Troſt, Freud' und Heil und Ruhm.
b Er wird geſättiget mit Gnad'
Die deine Macht in Fülle hat.
a Auch wir ſteh'n hier, zu dir zu fleh'n,
Du wolleſt gnädig auf uns ſeh'n!
b Schreckbarer Gott! und doch gerecht,
Und gütig gegen deinen Knecht!
a Du Zuverſicht der ganzen Erd'!
Erhöre uns! daß Heil uns werd'.
b Du haſt durch deine Allgewalt
Die Berge feſt und ſchön geſtalt't,
a Du ſtilleſt das Getös der Meere,
Beſänftigeſt der Völker Heere,
b Und was du thuſt auf deinem Throne,
Bewundern Völker jeder Zone.
a Du blickeſt nieder auf die Erd',
Und Thau und Regen wird beſchert.
b Woraus uns reiche Saaten ſproſſen,
Die dankbar werden dann genoſſen.

Digitized by Google

a Durch deine Gnade wird zur Weid'
Die Dürre Wüste weit und breit.
b Die Hügel gürten sich mit Wonne,
Und Freude bietet jede Zone.
a Die Triften sind geschmückt mit Heerden,
Die sich durch Gottes Güte mehrten.
b In Thälern wogen schwere Aehren,
An Sträuchen glänzen saft'ge Beeren,
a Die Bäume reich mit Frucht beschwert,
Sind durch die Last geneigt zur Erd'.
b Und Alles jauchzt und Alles singt
Gott Lob, der diesen Segen bringt.
a Und Alles dankt und preist die Hand,
Die uns den Segen zugewandt.
b O tränke ferner unsre Felder,
Laß wohl gedeihen unsre Wälder!
a Befeuchte sie mit Regengüssen!
Laß Fruchtbarkeit uns so zufließen!
b Durch Thau und milden Sonnenschein
Laß uns, Herr! deiner Güte freu'n!
a Gieb, Vater! uns das täglich Brod!
Und halte von uns ab die Noth!
b Nimm uns, o Gott! in Schutz und Hut!
Krön' dieses Jahr mit deinem Gut'!
a Erfreue jede Kreatur
Durch deiner Vatergüte Spur!
b Sey uns ein Gott voll Gütigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit!
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

53) Unser Erlöser sitzt von Ewigkeit zur Rechten Gottes.

Aus dem 100. Ps. Davids.

a Zu meinem Herrn sprach Gott der Herr:
Setz' dich zu meiner Rechten her!
b Bis alle deine Feind' ich breche
Zum Schemmel deiner Füße lege.
a Der Ew'ge streckt aus Zions Stätt'
Das Szepter seiner Majestät.
b Sey Herrscher über deine Feind',
Die dich zu tödten sind vereint!
a Am Siegestag versammelt sich
Dein hel'ges Volk ganz feierlich,
b Im Feierschmuck der Heiligen,

In heil'ger Freud' der Seligen.
a Eh' sich die Morgenröth' ergoß,
Gebahr ich dich aus meinem Schooß.
b Gott schwur's. Nie wird es ihn gereu'n,
Sein Wort kann nur ihn ewig freu'n.
a Du bist der Priester immerdar,
Deß Bild Melchisedech einst war.
b An deiner Seit', an Zornes=Tagen
Wird er die Könige zerschlagen.
a Er wird die Völkerschaften richten,
Wird all' das Ihrige zernichten.
b Er wird zerstören Vieler Leben,
Die da nicht sind dem Herrn ergeben,
a Er wird vom Bach' am Wege trinken,
Sein Haupt dann in die Höhe schwingen.
b Dieß ist und thut der Herr, den Gott
Gesetzt zum Retter aus der Noth,
a Den er von Ewigkeit gezeugt,
Dem er die Herrschaft überreicht,
b Der uns gerettet hat vom Tod',
Und liebreich uns versöhnt mit Gott,
a Der über uns einst hält Gericht,
Und jedem seinen Lohn zuspricht.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

34) Die in Thränen aussäen, ernten in Jubel ein
Aus dem 125. Ps. Davids.

a Gott Israels du hast zerstreut
Vormals dein Volk hier weit und breit,
b Weil Ungehorsam es bewies,
Sich gegen dein Gesetz verstieß.
a Doch du erbarmtest dich auch sein,
Führst es in's Land auch wieder ein.
b Da war es ihnen wie ein Traum,
Und sie begriffen es da kaum,
a Wie Gott so gütig sich bewieß,
Den es einst thörigt von sich stieß.
b Da war nur Jubel weit und breit,
Nur Dank vor Gott, und heil'ge Freud'.
a Selbst Heiden staunten dieser That,
Bewunderten des Ew'gen Gnad'.
b Ja Großes hat der Herr gethan;
Er sah sein Volk in Gnaden an.
a Und alles Volk rief laut zu Gott

Digitized by Google

Nach überstand'ner Angst und Noth:
b »Die unter Thränen Saamen streu'n,
»Die ernten einst mit Jubel ein.
a »Sie giengen einst mit Weinen hin,
»Um sich das Nöth ge zu erzieh'n;
b »Nun tragen sie im froh'n Verein
»Frohlockend ihre Garben ein.«
a So sangen sie, und Gott sah hin
Mit Freud' auf ihren frommen Sinn.
b O Gott! auch uns wird Leid beschert,
Auch unsre Bahn ist oft beschwert.
a Wir weinen dann, und seufzen hier,
Und blicken flehend auf zu dir.
b Oft trostlos unterliegt das Herz
Der harten Trübsal herben Schmerz,
a Doch du erbarmst dich unsrer, Gott!
Schickst wieder Rettung aus der Noth;
b Und Freude kehrt in's Herz zurück,
Zu dir steht dankend unser Blick.
a Dann singen wir voll Trost und Dank
Auch deines Volkes Lobgesang:
b »Die unter Thränen Saamen streu'n,
»Die ernten einst mit Jubel ein,
a »Sie giengen einst mit Weinen hin,
»Um sich das Nöth'ge zu erzieh'n,
b »Nun tragen sie im froh'n Verein
»Frohlockend ihre Gaben ein.«
a Die schönste Ernte reift jedoch
Den Leidenden im Himmel noch.
b Sie ziehen einst mit Jubel ein,
Sich ewig ihres Glücks zu freu'n,
a Und ernten dort viel tausendfach
Für die erlitt'ne Pein und Schmach.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

35) Trost- und Lobgesang eines gottseligen Christen beim Gedanken an seine Erlösung.
Trostgesang des alten Simeon bei Aufopferung Jesu im Tempel. Luk. 2. 29.
a Herr! lasse nun in hohen Jahren
In Frieden deinen Diener fahren!
b Denn meine Augen sah'n dein Heil,
Das allen Völkern ward zu Theil.
a Ein Licht, die Heiden zu erleuchten,
Die eiteln Götzen Opfer reichten,

b Und Israel mit Herrlichkeit
Zu krönen für die Ewigkeit.
a So sprach einst Simeon bei'm Blick
Auf sein und seines Volkes Glück.
b Als er auf seinen Armen hielt
Den, der die Welt mit Trost erfüllt,
a Der uns zum Heil vom Himmel kam,
Und unsre Sünden auf sich nahm,
b Der durch sein Blut uns hat versöhnt,
Und das Verderben abgelehnt,
a Der uns nach seinem weisen Rath'
Das Himmelreich erworben hat.
b Ach! lehrreich sind uns diese Worte,
Die Simeon am heil'gen Orte
a In heiliger Begeist'rung sprach,
Als Jesus auf dess'n Armen lag.
b So laßt uns denn in gleichen Weisen,
Wie Simeon den Heiland preisen!
a Denn wir als Licht der Völker kennen,
Den wir den Ruhm der Menschheit nennen.
b Den eingebornen Gottes-Sohn
Dort auf dem hohen Himmelsthron'.
a Der statt des Irrthums finst'rer Nacht
Uns der Erkenntniß Licht gebracht,
b Der uns erlöst von Sündenschuld,
Und uns erwarb des Vaters Huld,
a Der ist die Wahrheit und das Leben,
Durch den wir uns zum Heil erheben,
b Erheben uns zur Heiligkeit,
Gelangen einst zur Seligkeit.
a Laßt folgen uns stets seinen Lehren!
Laßt ihn als unsern Gott verehren!
b Laßt bauen auf ihn unser Glück,
Der einst als Richter kommt zurück!
a Wir haben dann wie Simeon
Von ihm zu hoffen unsern Lohn.
b Wir rufen in der Sterbestund'
Wie Simeon mit frohem Mund':
a Herr! lasse nun in Frieden fahren,
Die froh auf deine Gnade harren!
b O sieh! wir hoffen nun das Heil,
Das allen Frommen wird zu Theil.
a Laß seh'n sie deine Herrlichkeit,
Die dort die Seligen erfreut!

Digitized by Google

a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

36) Lobet Gott den Herrn!
Aus dem 18. Psalm Davids.

a Die Himmel predigen, Gott deine Stärke,
Das Firmament verkündet deine Werke.
b Ein Tag macht es dem andern kund,
Die Nacht der Nacht in feierlicher Stund'.
a Das Land zeigt uns die Spuren deiner Ehr',
Dein Ruhm strahlt ferne hin von Meer zu Meer.
b Durch alle Sprachen wird dein Lob erhellt,
Dein Ruhm erschallet durch die ganze Welt.
a Dein Lobgesang dringt bis an's End' der Erde,
Daß überall dir Lob und Ehre werde.
b Die Sonne ist ein Bild von deiner Güte,
Aus ihr strahlt Milde, Segen, Heil und Friede
a Sie freut sich ihrer Laufbahn, wie ein Held,
Erleuchtet, wärmet, segnet unsre Welt.
b Sie eilet fort von einem Himmelsende
Zum andern, daß sie ihren Lauf vollende,
a Daß überall sie reichen Segen spende,
Gesundheit, Kraft und Nahrung uns zuwende.
b Rein ist des Herrn Gesetz, es labt den Geist,
Sein Zeugniß treu, das heilsam unterweist.
a Des Herrn Geboth ist recht, erhebt das Herz,
Ist klar, belehrend, und bewahrt vor Schmerz.
b Die Gottesfurcht ist rein, soll ewig währ'n,
Rein ist und wahrhaft das Gericht des Herrn.
a Ist lieblicher als Honigseim und hold,
Erwünschlicher als Edelstein und Gold.
b Und dein Verehrer wird durch sie belehrt,
Wer es befolgt, ist seines Lohnes werth,
a Und Gott wird ihn nie unbelohnet lassen;
Den Uebelthäter aber wird Gott hassen.
b Wer merkt jedoch auf seine Fehler all'?
Verzeihe, Gott! wenn ich aus Schwachheit fall'
a Selbst unbekannte Fehler wolle Gott
Verzeih'n, und geben einen sel'gen Tod!
b Befreie deinen Knecht von Hoffarts-Sünden!
Laß diese nicht die Schlinge um uns winden;
a Sie sind der Grund von jeder Uebelthat,
Die je des Menschen Herz beflecket hat.
b Der Demuthsvolle wird vom Herrn erhöht,
Er wird erhört, wenn er um Gnade fleht.

Digitized by Google

a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist.

37) Der Herr ist dein Gott, du sollst sein Volk seyn.
Aus dem 94. Ps. Davids.

a Kommt! Laßt uns unserm Gott lobsingen!
Laßt uns Preis, Ehr' und Dank ihm bringen!
b Ein großer Gott ist er, der Ewige;
Ein König über alle Könige.
a Der Erde Schätze sind in seiner Hand,
Sein ist die Luft, das Wasser und das Land.
b Sein sind der höchsten Berge Höhen,
Die unter seiner Herrschaft stehen;
a Sein ist das Meer, das er erschaffen hat.
Sein ist das Thal, erfüllt mit seiner Gnad'.
b Sein ist dort der Gestirne zahllos Heer,
Sein sind die Thiere auf dem Land', im Meer'.
a Anbethend laßt uns niederfallen!
Singt Lob und Preis dem Herrn vor Allen!
b Denn Er, der Ewige, ist unser Gott,
Und wir, wir sind sein Volk in Glück und Noth,
a Er weidet uns als seine treue Heerd',
Die sorglich Er beschützt, erhält, ernährt.
b Merkt! was er heut' und allzeit zu uns sagt,
Zu uns, die seine Schöpferhand gemacht:
a »Seyd nicht verstockt, wie vormals Israel
»Es dort in Blindheit war am Haderquell',
b »Wo eure Väter Gott versuchten,
»Und seinem Diener, Moses, fluchten,
a »Sie, welche Gottes Schutz erfahren,
»Und seiner Thaten Zeugen waren,
b »Doch ihren Herrn und Gott verließen,
Und frevelnd falsche Götter priesen.«
a Verabscheut sey uns solch Exempel!
Wir preisen dich in deinem Tempel;
b Wir bethen an dich unsern Herrn und Gott,
Der mild uns Hilfe reicht in Glück und Noth,
a Dir, großer Gott! sey unser Dienst geweiht,
Wie du gebeutst, durch alle Ewigkeit!
b Sey unser Gott! wir sind dein Volk, dir treu,
Bewahre es! daß es sich nicht zerstreu',
a Umzäune es, daß nicht Unglaube
Ihm Frömmigkeit und Tugend raube.
b Sey deiner treuen Heerde guter Hirt!
Der liebreich sie auf gute Weide führt.

Digitized by Google

a Der Drangsal und Gefahr von uns abwehrt,
Und unsre Herzen nur zu sich hinkehrt.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

83) Betrachte fleißig und halte pünktlich Gottes Gesetz, so wird es dir wohlgehen auf Erden!
Aus dem 118. Psalm Davids.

a Heil dem Menschen, der unsträflich lebt,
Nur nach Gottes Lehr' zu wandeln strebt.
b Treu und fest sich hält an seinen Gott,
Ernst durchforscht im Herzen sein Geboth,
a Herr! du willst, daß man hier dein Gesetz
Strenge halt', vorsetzlich nie verletz'.
b Glückte mir's doch! allzeit deinen Willen
Pünctlich nur und freudig zu erfüllen.
a Segen nur und Glück und ew'ges Heil
Würde hier und einst mein froher Theil.
b Dank sey dir, daß ich erkenn' mit Freud'
Deiner Schatzungen Gerechtigkeit.
a Deine Vorschrift sey stets heilig mir;
Gieb dazu nur deinen Beistand hier!
b Stets zeig' die Gesetze deiner Rechte
Deinem dir ergeb'nen frommen Knechte!
a Leite mich auf deiner Vorschrift Pfad',
Nach dem stets mein Herz Verlangen hat!
b Reich' zu deinen Satzungen mein Herz,
Richte meinen Geist nur himmelwärts!
a Zieh' mein Aug' vom eiteln Wahne ab!
Schütz' vor Sünde mich bis in das Grab!
b Herr! ich sag' es dir: Mein Reichthum sey,
Daß ich stets bin deiner Satzung treu.
a Sieh' in Mitternacht erheb' ich mich,
Denk' an dein Gesetz, denk', Herr! an dich.
b Danke dir, daß du zu deiner Ehr'
Mir zum Heil gabst deiner Weisheit Lehr'.
a Deine Satzungen sind ewig treu,
Meinem Herzen sind sie täglich neu.
b Alles währt noch itzt nach deinem Wort',
Und gewiß besteht es ewig fort.
a Darum lieb' ich deine heil'ge Lehr',
Ueberdenke sie tagtäglich mehr.
b Ja, ich lieg' schon vor der Morgenröthe
Der Betrachtung ob und dem Gebethe,
a Deines Wortes Geist mir aufzuschließen,

Und mir süßen Trost in's Herz zu gießen.
b Deine Vorschrift macht mich weiser hier,
Zeit den sichern Weg, o Herr zu dir.
a Meines Fußes Leuchte ist dein Wort,
Hält mich aufrecht, führt mich sicher fort.
b Ich halt' auf Gerechtigkeit und Recht,
Und das bringet Wonne deinem Knecht.
a Ich vertraue deiner heiligen Gnad',
Die Noch immer mich gesegnet hat.
b Herr! so lebe ich in heil'ger Freud',
Blicke furchtlos in die Ewigkeit.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist,

30) Gott! du bist der Frommen Helfer, und übergiebst die Bösen ihrem Verderben.
Aus dem 9. Psalm Davids.

a Herr! dessen Wunder ich erzähle,
Ich preise dich aus ganzer Seele.
b Frohlocke hoch und freu mich dein,
Der du mein Schicksal richtest ein.
a Du hast mich aus der Noth gerettet,
Wenn ich zu dir um Hilf gebethet.
b Hast mich gerettet aus Gefahren,
Die meinem Geiste schreckbar waren,
a Gedemüthigt hast du die Feind',
Die bös es mit dir selbst gemeint.
b Gott! deine Herrschaft stehet fest,
Die deine Frommen nie verläßt.
a Du richtest nach Gerechtigkeit,
Und handelst nach der Billigkeit.
b Den Unterdrückten schickst du Freud',
Bist Schutzwehr in bedrängter Zeit.
a Darum vertrau'n dir, die dich kennen,
Dich ihren Herrn und Vater nennen.
b Du denkst an das vergoss'ne Blut,
Nimmst Unschuld unter deine Hut,
a Vergissest nicht der Armen Schrei'n,
Hilfst, daß sie deiner sich erfreu'n,
b Die Bösen sinken in die Noth,
Die sie den Andern angedroht,
a Verwickeln sich im eig'nen Netz,
Nach Gottes Rathschluß und Gesetz,
b Der Tod nimmt die Verruchten hin
In ihrem lasterhaften Sinn.

Digitized by Google

a Herr! du erhebst dich um Gericht',
Daß jedem seinen Lohn zuspricht,
b Legst einen Zaum den Bösen an,
Daß er nach Lust nicht wirken kann.
a Dem Frommen bist du, Gott! nicht fern,
Du reichst ihm Lohn und Hilfe gern.
b Nun, Frevler! treibe Uebermuth!
Verfolge den, der Gott recht thut!
a Rühm' dich der Ränk' und Schande noch,
Preis' noch der Sünde hartes Joch!
b Spricht frech und stolz: »Es ist kein Gott!
»Der über Leben herrscht und Tod,
a »Das Auge Gottes sieht mich nicht,
»Ich fürcht' darum nicht sein Gericht.«
b Gott wird schon mächtig dich ergreifen,
Und Strafe über Strafe häufen,
a Er wird durch alle Welten
Den Frevlern streng' vergelten,
b Daß Fromme nicht kleinmüthig seyn,
Und Sünder nicht der Sünd' sich freun'.
a O Höchste herrscht in Ewigkeit
Und richtet nach Gerechtigkeit.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

13 Preiset Gott, und bethet ihn an, daß er euch glücklich mache.

Aus dem 96. Ps. Davids

a Der Herr regiert. Frohlocke Erde!
Freu' dich, daß durch Gott Heil uns werde
b Zwar dringen unsre Blicke nicht
Zu seiner Wohnung ew'gem Licht!
a Das Recht doch und Gerechtigkeit.
Das Weisheit, Macht und Gütigkeit
b Die Säulen seines Thrones sind,
Dieß ist längst aller Welt verkünd't.
Die Macht des Herrn streut Blitze aus
b Verbreitet Schrecken Furcht und Graus.
Die Berg' und Felsen schmelzen stracks
a Vor seinem Angesicht wie Wachs,
Die Weisheit glänzt aus seinen Werken,
b Die wir im ganzen All' bemerken;
Und die Geschöpfe sind erfreut
a Durch Gottes Gnad' und Gütigkeit.
Die Himmel künden weit und breit.

Digitized by Google

Des Ewigen Gerechtigkeit.
b Und alle Völker sehen weit,
Gott deine große Herrlichkeit.
a Den großen Gott, ach! bethet an!
Und wandelt seine heil'ge Bahn:
b Und alle seine Engel treten
Vor seinem Thron, ihn anzubethen!
a Der hohe Himmel, Erd' und Meer'!
Bring' unserm großen Gotte Ehr'.
b Er ist der allerhöchste Herr,
Und ihm gebührt allein die Ehr'.
a O die ihr liebt und ehrt den Herrn,
Erfüllt auch seinen Willen 'gern!
b Das Böse haßt, das Gute thut
Zu Ehr' und Lieb' dem höchsten Gut!
a Denn, seht! der Herr beschützt das Leben
Der Heil'gen, die ihm Ehre geben,
b Er rettet sie aus jeder Noth,
Beglückt sie einst durch sel'gen Tod.
a Licht gehet dem Gerechten auf,
Freud' folget seinem Lebenslauf.
b Im Herrn, Gerechte! freuet euch!
Euch ist bereit't sein ew'ges Reich.
a Durch frommes Leben preist ihn hoch!
Dann preist ihr ihn im Himmel noch,
b Preist ewig seine Heiligkeit,
Preist seine Macht und Gütigkeit,
a Erfreut euch seiner Herrlichkeit,
Seyd glücklich in der Ewigkeit.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

52) Gott und Vater! du bist der wahre und einige Gott. Wohl uns! daß wir dich erkennen und verehren.

Aus dem 113. Ps. Davids

a Nicht uns, o Gott! gebührt die Ehr',
Nicht uns, nur dir, o Ewiger!
b Ja dir, um deiner Wahrheit willen,
Um deiner Treu' und Liebe willen,
a Ach! mögen es auch Frevler wagen,
In ihrem Wahne uns zu fragen:
b »Wo ist denn euer Herr und Gott,
»Mit dem ihr unsern Thaten droht,
a »Auf den ihr eure Hoffnung baut,
»Daß er auf eure Tugend schaut?«

Digitized by Google

b Doch was der kühne Frevler spricht,
Das störe unsern Glauben nicht!
a Wir bleiben treu dem Unsichtbaren,
Der stets sich uns wird offenbaren!
b Der Frevlern auch das Urtheil spricht,
Kommt er mit Macht einst zum Gericht'.
a Denn unser Gott ist Gott der Geister,
Ist aller Wesen Herr und Meister.
b Seh'n wir auch Gott mit Augen nicht,
So wissen wir doch, was er spricht,
a Wir kennen seine heil'ge Lehre,
Und wissen, daß er uns erhöre.
b Daß er erschaffe, was er will,
Und unsre fromme Wünsche still',
a Daß er uns bester Vater sey,
Und für uns sorg in Lieb' und Treu',
b Dem Volke Israel schon werth,
Von Patriarchen hoch verehrt,
a Den Alle ehren welche nicht
Des Geistes wahres Licht gebricht.
b Er ist's, der an uns Alle denkt,
Der unser Aller Schicksal lenkt,
a Der da erhebt die Mächtigen,
Und sorget für die Niedrigen.
b Der sorgt für Alter wie für Jugend,
Für Leib und Seel', für Glück und Tugend
a Gesegnet ist, den unser Gott
Selbst segnet hier in Glück und Noth,
b Er, der im hohen Himmel thront,
Doch auch bei uns auf Erden wohnt,
a Die er uns Menschen übergeben,
Daß wir hier für den Himmel leben,
b Um dort mit frommen im Verein'
Glückselig einst bei Gott zu seyn.
a Preist und verehret diesen Gott
Unausgesetzt bis in den Tod!
a Laßt nicht durch frecher Sünder Lehren
Euch je in eurem Glauben stören,
a Seid einzig diesem Gott getreu,
Damit er euch auch gnädig sey.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist

Google

42) Heilig bist du Gott. Heilig sollen wir auch leben.
Aus dem 98. Psalm Davids.

a Der Ewige regiert, die Völker zittern
Aus Furcht, der Herr möcht' sie zersplittern.
b Er thront auf Cherubin, die Erde wankt,
Und den erschrock'nen Nationen bangt.
a Erhaben ist er über Alle,
Im Himmel, auf dem Erdenballe,
b Sie sollen deinen Namen preisen,
Dich ihren Gott und Vater heißen.
a Dein Name, Herr! ist furchtbar, hehr und groß.
Denn du vertheilst gerecht der Menschen Loos.
b Dein Name Gott ist heilig,
Ist Heilig überheilig.
a Ja heilig bist du, Gott der Stärke,
Und heilig sind all' deine Werke.
b O unterwerft euch alle seiner Macht,
Der seine Größe uns hat kund gemacht.
a Befestigt hat er die Gerechtigkeit,
Verordnet kräftig Recht und Billigkeit.
b Preist ihn vor seines Thrones Stufen,
Laßt uns zu ihm als Kinder rufen!
a O bethet ihn auf seinem Throne an,
Ihn, der uns helfen und vertilgen kann!
b Gott hört das Rufen seiner Kinder,
Er ist stets unsers Heiles Gründer.
a Gott hörte Aron, Moses, Samuel,
Gott hörte gnädig sein Volk Israel,
b Wenn sie zu ihm um Hilfe bathen,
In Andacht in den Tempel traten.
a Gott sprach mit ihnen aus der Wolke,
Erzeigte Gnade seinem Volke,
b Das fromm nach seinem Wort und Zeugniß that
Und sein Geboth mit Freud' erfüllet hat.
a Erhebet Gott, und preiset freudig ihn!
Ihn bethet an im Geist' und heil'gen Sinn'!
b Denn heilig, heilig bist du Gott und Herr!
Dir sey vor Allem Lob, Preis, Ruhm und Ehr'!
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

84) O Gott! ich liebe dich.
Aus dem 17. Psalm Davids.

a Ich liebe dich, Gott, Vater meine Stärke!
Du Schutz und Fels, du Retter deiner Werke.

Digitized by Google

b Mein Schild und Schirm! auf den ich fest vertraue,
Mein Gott! mein Hort! auf den mein Heil ich bau'.
a War ich in Trübsal je und in Gefahr,
Rief ich zu dir, der stets mein Helfer war.
b Aus deinem Tempel hörtest du mein Fleh'n,
Du ließest mich nie ohne Hilfe geh'n.
a Wenn Schrecken auch und Angst verbreitet war,
Mir reichte Gott stets seine Hilfe dar.
b Er that mir wohl nach meiner Frömmigkeit,
Vergalt mir meines Wandels Reinigkeit.
a Denn heilig war mir immer sein Gesetz,
Das ich mit kühnem Frevel nie verletz'.
b Vor Augen halte ich stets sein Geboth,
Von dem ich nimmer weiche bis zum Tod',
a Du bist, o Gott! den Gütigen stets gut,
Bist treu dem, der nach deinem Worte thut.
b Du bist's der Redlichen die Krone flicht,
Verkehrte aber trifft dein Strafgericht.
a Den Unterdrückten reichst du deine Hand,
Die Uebermüth'gen strafest du mit Schand'.
b Durch deine Hilf' besiege ich Gefahren,
Ich fürchte nicht die Noth, nicht Heeresschaaren.
a Heil ist dein Weg; gewiß was Gott verspricht,
Das wird erfüllt, er täuscht die Hoffnung nicht.
b Wer, außer Gott! kann mir noch Hilfe reichen?
Wer sonst hilft mir Gefahren übersteigen?
a Gott! du bist es allein, der mich erhöhet,
Der mir als Schutz und Schirm zur Seite stehet.
b Du ebnest meine Steige unter mir,
Daß sichern Schritt's ich schreite für und für.
a Um Hilf' zu dir fleht auch der Sünder hier,
Doch seine Stimme ruft fruchtlos zu dir.
b Gott, meinem Retter, sey stets Lob und Ehr'!
Gott meines Heils! dem ew'ge Treu' ich schwör',
a Ich danke dir für alle Lieb' und Treu'.
O daß ich ihrer auch stets würdig sey!
b Nimm hin mein Herz! nimm hin mein ganzes Leben!
Ich will es freudig dir zum Opfer geben.
a Ehr sey dem Vater, Sohn und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

44) Gott ist groß! Lobet ihn! Ihr seyd es ihm schuldig.
Aus dem 91. Psalm Davids.

a Es ist schön, dem Herrn zu singen.
Laßt ihm doch unser Lob erklingen!

b Laßt danken ihm für seine Gnad',
Die uns so vieles Gute that!
a Des Morgens rühmet seine Huld,
Die Sünder traget mit Geduld!
b Des Abends preiset seine Treu',
Kraft der er uns in Noth steht bei!
a Herr! deine Werke freuen mich,
Mein ganzes Herz erhebet sich,
b Wenn ich an deine Liebe denke,
Und sie so recht in's Herz versenke.
a Froh sing' ich deine Tha'en, Herr!
Groß sind sie Allbarmherziger!
b Wer kann, Herr! deine Weg' ergründen?
Wer sich in deine Pläne finden?
a Doch sind sie alle gut bewährt,
Und haben uns stets Heil beschert.
b Der Sünder findet seine Strafe,
Gerechte weidest du wie Schafe,
a Hältst ab von ihnen Noth und Leid,
Erfüllst ihr Herz mit heil'ger Freud',
b Nimmst sie in Schutz vor Frevlern hier,
Und richtest stets ihr Herz zu dir;
a Du führest sie auf heil'ger Bahn
Zu ihrem hohen Ziele an.
b So wandeln sie in Heiligkeit,
An deiner Hand zur Ewigkeit.
a Dort giebst du ihnen ihren Lohn
Von deinem heil'gen Himmelsthron.
b Wie soll ich, Gott! dich würdig preisen,
Nach deiner Größ' dir Ehr' erweisen?
a Du bist ja über alles Lob,
Du, der die Welt aus nichts erhob.
b Doch du verschmähst auch nicht die Ehr',
Die dir darbringt ein Sterblicher.
a Du siehst auf die mit Wohlgefallen,
Die dir dein Lob in Einfalt lallen;
b Verschmähest deine Kinder nicht,
Die dienen dir in Zuversicht.
a Einst preisen wir dich würdiger
Vor deinem Thron', Allmächtiger!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Digitized by Google

45) Ihr, die ihr Hilfe sucht, greift nach dem Kelch des Heils, und rufet den Namen Gottes an!

Aus dem 115. Psalm Davids.

a Lob, Preis und Ehre schulde ich
Dem Herrn, der gütig gegen mich,
b Der mich durch neue Gnad' erfreut
An jedem Tag, den er verleiht,
a Der sorgt an mir für Seel' und Leib,
Daß frei von Sünd' und Noth ich bleib.
b Wie soll ich nun dem Herrn vergelten,
Dem Herrn und Schöpfer aller Welten
a Für Alles, was er an mir that,
Für jedes Glück, für jede Gnad'!
b Den Kelch des Heils will ich ergreifen,
Nicht mehr vom Tugendpfad' abschweifen.
a Will treuer Diener Gottes sein,
Mein Leben sey stets gut und rein!
b Mein Herz sey nur auf Gott gericht't,
Und freue sich nur seiner Pflicht!
a Dem Namen Gottes wird allzeit
In Ehrfurcht von mir Lob bereit't,
b Ich ruf' dich, Gott um Hilfe an,
Wenn ich hier wank' in meiner Bahn.
a Ich will dir mein Gelübd' entrichten,
Auf Freuden dieser Welt verzichten,
b Auf ihre Schätz', die nur das Herz,
Von Gott abzieh'n in Leid und Schmerz.
a So fürcht' ich nicht die Ewigkeit,
Bin immer wohl zum Tod bereit.
b Kostbar ist vor dem Herrn und Gott
Der Frommen Leben, wie ihr Tod.
a Ich bin, o Ewiger! dein Knecht,
Der thut vor dir, was gut und recht,
b Dem du die Fesseln abgenommen,
Daß er zu seinem Heil kann kommen.
a Ich danke ewig dir dafür,
Und bring' zum Dankesopfer dir
b Mein Herz und Sinn, mein Hab und Gut,
Mein Thun und Lassen, Leib und Blut.
a Geweiht sey dir mein ganzes Leben,
Zu deiner Ehre mir gegeben!
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Digitized by Google

45) Der Herr gab ein Denkmal seiner Wunder. Verkennet es nicht! Preiset den Herrn.
Aus dem 110. Ps. Davids.

a Von ganzem Herzen dank' ich dir
Für deine Güte für und für.
b Mein Dank, Herr! steig zu dir empor
In aller Frommen heil'gem Chor.
a Groß sind Gott deine Werke hier,
Erfreulich sehr, und heilsam mir,
b Voll Pracht und hoher Majestät.
Wohl dem, der sie kennt und versteht!
a Und deine Güte reichet weit,
Giebt Allen Freud' und Seligkeit.
b Sie ist uns alle Tage neu,
Ist Zeuge deiner Macht und Treu.
a Gott stiftete ein Denkmal sich
Von seinen Wundern ewiglich,
b Von seiner Liebe, die uns pflegt,
Die uns selbst in den Himmel trägt.
a Er machte die Verheißung kund,
Denkt ewiglich an seinen Bund,
b Erweiset gnädig Treu' und Recht
Auf Erden seinem frommen Knecht.
a Die Werke seiner Hand sind gut,
Heilbringend ist, was er uns thut.
b Was er geboth, ist ewiglich
Beglückend, unveränderlich.
a Gebaut auf Recht und Billigkeit,
Und führet uns zur Seligkeit.
b Erlösung gab er seiner Heerd',
Die ihn mit Frömmigkeit verehrt.
a Bekräftigt ewig seinen Bund,
Den er verkünd't mit eignem Mund.
b Voll Ehrfurcht und voll Heiligkeit
Ist Gottes Nam' voll Seligkeit.
a Lobpreiset diesen Namen doch,
An allen Orten himmelhoch!
b Lobpreiset ihn zu jeder Zeit,
Den Namen, der uns hoch erfreut!
a Vor dem sich selbst der Cherub beugt.
Vor dem der Engel Chor sich neigt.
b Biegt vor ihm eure Kniee tief,
Der alle Ding' aus nichts vorrief!
a Tragt Lieb' und Ehrfurcht stets zu Gott,

Der über Leben herrscht und Tod!
b Die höchste Weisheit ist gewiß
Die Gottesfurcht, Gott selbst lehrt dieß.
a Wer nach ihr wandelt, handelt klug,
Wer von ihr weicht, den trifft der Fluch.
b Die Gottesfurcht bringt Glück und Ruhm,
Führt uns in Gottes Heiligthum,
a Wo Himmelsfreude ewig währt
Für den, der Gott den Herrn verehrt.
b Gott! ewig sey dir Preis und Ruhm
In deinem Himmels-Heiligthum!
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

47) Gott! Erzeige mir deine Barmherzigkeit.
Aus dem 102 Psalm Davids.

a Lobpreise du mein Geist! den Ewigen,
Und, was in mir ist, den Barmherzigen!
b Lobpreise ihn, den Gütigen mein Geist'
Vergieß nicht! was er Gutes dir erweist!
a Er ist's, der durch Verzeihung dich erfreut,
Und der von Noth und Drangsal dich befreit.
b Er ist's, der Rettung in Gefahr verleiht,
Dich krönt mit Liebe und Barmherzigkeit.
a Er, der die Wünsche deines Herzens sättigt,
Auf alle Weis' dir seine Lieb' bethätigt.
b Er liebet die Gerechtigkeit, schafft Recht
Dem Unrecht leidenden und treuen Knecht.
a Er offenbarte Moses seine Wege,
Und machte Israel kund seine Stege.
b Er ist voll Gnade und Barmherzigkeit,
Verzeihet Sündern, übet Gütigkeit.
a Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden,
Läßt uns auch wieder bei sich Gnade finden.
b So hoch die Erd' der Himmel übersteigt,
So weit auch unsers Gottes Güte reicht,
a So weit der Morgen von dem Abend ist,
Entfernt er unsre Sünd', die er vergießt.
b Wie Väter ihrer Kinder sich erbarmen,
Erzeigt der Herr auch Lieb' und Gnad' uns Armen.
a Denn er durchschauet unser ganzes Wesen,
Denkt, daß wir Staub sind, Staub nur sind gewesen.
b Ja unsers Gottes Güte währet fort,
Auch noch den Enkeln hält er treu sein Wort!
a Wenn seinen Bund sie halten und bedenken,

Digitized by Google

Was er geboth, und ihre Lieb' ihm schenken.
a Im Himmel stehet Gottes Herrschaft fest,
Von wo er alles leitet, nichts verläßt.
b Ihr Engel preiset hoch den Ewigen!
Lobpreiset allzeit den Allmächtigen!
a Die ihr für ihn von heil'ger Liebe glüht,
Und freudig immer sein Geboth vollzieht,
b Lobpreiset ihn, ihr der Geschöpfe Heere!
Verbreit't durch alle Welten seine Ehre,
a Von Allen werde, Gott! dir Ehr' erzeigt,
So weit das Szepter deiner Herrschaft reicht.
b Auch du, mein Geist! lobpreise Gott den Herrn!
Erfülle seinen heil'gen Willen gern!
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

48) Alles lobe den Herrn des Himmels und der Erde.
Ihn zu preisen ist unsere Ehre.
Aus dem 148. Psalm Davids.
a Lobt den Herrn vom Himmel her!
Preist ihn hoch ihr Engelchör'!
b O ihr Geister Alle preist
Unsern Vater, Sohn' und Geist!
a Alles, was sein Wort erschuf
Durch den mächt'gen Schöpfer-Ruf,
b Preise seinen heil'gen Namen!
Sing' zu seinem Lob zusammen!
a Lobt den Herrn! ihr Erdenwesen!
Nie sollt ihr sein Lob vergessen!
b Lobt ihn alle seine Himmel!
Lobt ihn hier im Weltgetümmel!
a Lobt und preiset ihn! ihr Sterne!
Ihr Geschöpfe nah und ferne!
b Lob' ihn, Mond! und preis' ihn, Sonne!
Ihn zu loben sey euch Wonne!
a Lobet ihn ihr Wolkenheere!
Lobet ihn ihr Flüß' und Meere!
b Meereswunder, Meeresgründe,
Sanfte Lüfte, Stürm' und Winde,
a Regen, Hagel, Donner, Blitze,
Schnee und Nebel, Frost und Hitze,
b Seyd Verkünder seiner Ehre,
Daß sich stets sein Ruhm vermehre!
a Berge, Thäler, Hügel, Felder,
Fruchtbäum', Pflanzen, Sträuch' u. Wälder

Digitized by Google

b Seyd Verkünder seiner Ehre,
Daß sich stets sein Ruhm vermehre!
b Was nur hier im Staube kriechet,
Was nur in den Lüften flieget.
b Könige und Nationen,
Fürsten mit den Herrscherkronen!
a Preiset fröhlich unsern Herrn!
Seyd nur da, um ihn zu ehr'n!
b Jünglinge und ihr Jungfrauen!
Die ihr Glück auf Gott nur bauen!
a Kinder und betagte Greise!
Männer, Frauen, Wittwen, Waise!
b Preiset fröhlich unsern Herrn!
Sey nur da, um ihn zu ehr'n!
a Gott! nur du bist hocherhaben,
Kannst uns hier mit Freude laben,
b Der du voll des Ruhmes bist,
Wo nur Erd' und Himmel ist.
a Segnest hier dein Volk mit Macht,
Wie du es vorhergesagt.
b Dein erwähltes Volk soll loben
Dich im hohen Himmel droben.
a Alle Völker sollen preisen
Dich, der uns das Heil verheißen.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

49) Welch' liebenswürdige Wohnung ist dein Tempel, o Gott!

Aus dem 83. Psalm Davids.

a Wie liebenswürdig ist dein Haus?
Von ihm geht aller Segen aus.
b O Herr! der uns schuf und erhält,
Da bist du nah' uns in der Welt.
a Ich sehne mich nach diesem Ort';
Denn du, mein Herr und Gott! wohnst dort.
b Du hast ihn selbst dir auserwählt,
Daß sich der Mensch da vor dich stellt.
a Und froh fühlt Leib und Seele sich
In deiner Nähe inniglich.
b Der Vogel suchet sich sein Nest,
In welchem er sich niederläßt,
a Wo seine Jungen er verwahrt,
Daß ihnen Leid nicht widerfahrt,
b Ich such' Altar und Gotteshaus,

Und geh' da gerne ein und aus.
a Heil denen, die da wohnen,
Und sich am Lichte sonnen.
b Heil denen, die zum Tempel geh'n,
Inbrünstig da zu Gott zu fleh'n.
a Zu jedem guten Werke
Hier suchen Kraft und Stärke.
b Gott theilt da seinen Segen mit,
Erhört des Frommen Fleh'n und Bitt'
a Ein Tag in seinem Tempel giebt
Dem größ're Freude, der Gott liebt,
b Als tausend and're Tag verleih'n,
Wo wir der eiteln Welt uns freu'n.
a Ich wollte in dem Haus des Herrn,
Gleichwohl von dem Altare fern,
b Viel lieber auf der Schwelle steh'n,
Als in der Frevler Wohnung geh'n,
a Und hätt' ich auch den ersten Rang
Bei ihnen unter Sang und Klang.
b Gott! unsre Wonne, unser Schild!
Du stehst auf uns liebreich und mild.
a Verleihst dem gütig deine Gnad',
Der deinen heil'gen Willen that.
b D'rum halt' ich mich an dich, o Gott!
Verlaß dich nicht in Glück und Noth.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

50) Nur reines Herzens und in Andacht betrete den Tempel des Herrn, um zu ihm zu bethen!

Aus dem 25. Psalm Davids.

a Gott! sieh auf meine Lebensbahn!
Und nimm dich meiner Unschuld an!
b Durchforsche ganz mein Leben, Herr!
Prüf' Herz und Nieren, Ewiger!
a Dann schaffe, wie ich bitte, Recht
Doch deinem treu befund'nen Knecht!
b Mir schwebst du stets vor Augen, Gott!
Ich halte strenge dein Geboth.
a Ich gehe nicht mit Sündern um,
Besuche gern dein Heiligthum,
b Besuche es in Frömmigkeit,
In meines Herzens Redlichkeit.
a Ich liebe deinen Tempel sehr,
Ich lieb' ihn täglich mehr und mehr

Digitized by Google

b Denn da wohnet deine Majestät,
Da hörst du gnädig das Gebeth
a Der Menschen, die vertrauend fleh'n,
Und reinen Herzens vor dir steh'n.
b Sieh, Herr! mich deines Tempels freu'n!
Gieb, daß ich rein nur dort erschein!
a Ich wasch' in Unschuld meine Händ',
Wenn ich, o Gott! mich zu dir wend'.
b Wenn ich in deinem Tempel geh',
Und dort um Gnade zu dir fleh',
a Und mich dort dem Altare nah',
Der für das heil'ge Opfer da,
b Dort anstimm' einen Lobgesang,
Dir darbring' einen frohen Dank,
a Dort deine Wunder preise,
Gehorsam dir verheiße.
b Gott! schone meiner im Gericht!
Straf mich mit frechen Sündern nicht!
a Mit Sündern, deren Händ' befleckt,
In deren Herz nur Bosheit steckt.
b Ich will in Unschuld fernerhin
Fortwandeln, und im frohen Sinn.
a Ich will an dich fest halten,
Zu dir die Hände falten,
b Auf dein Geboth nur sehen,
Nur deine Wege gehen,
a Auf dich, Gott! nur vertrauen,
Mein Heil auf dich nur bauen.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr'erweist!

51) Gott! du bist gütig über Alles.
Aus dem 32. Psalm Davids.

a Ich stimme dem ein Loblied an,
Der seine Güte kund gethan.
b Die Wahrheit ist in Gottes Wort.
Die Treue hält er ewig fort.
a Er übet Billigkeit und Recht
Am Gottesfreund und Sündenknecht.
b Gott! alles, was auf Erden ist,
Zeugt, daß du wahrhaft gütig bist.
a Durch dich sind Himmel, Erd' und Meere,
Durch dich sind alle Sternenheere,
b Die Wässer triebst du in Behälter,
Und fruchtbar machtest du die Felder

Digitized by Google

a Vor solcher Macht erheben wir
Und blicken nur mit Furcht zu dir,
b Doch lässest du auch Güte schauen,
Und schnell erhebt sich das Vertrauen.
a Denn was du sprichst, geschiehet ja,
Was du gebeutst, das steht auch da,
b Du wirfst der Bösen Pläne um,
Zerstörst der Völker Glück und Ruhm.
a Doch stehet fest in Ewigkeit,
Was du beschlossen in der Zeit.
b Durch alle Menschenalter hin
Besteht dein Rath von Anbeginn.
a Und glücklich ist das Volk bestellt,
Das du zum Erbtheil hast erwählt;
b Denn von dem Himmel blickst du, Herr!
Auf deine Auserwählten her.
a Du, der der Menschen Herzen lenkt,
An alle seine Werke denkt.
b Durch Kriegsmacht sieget nicht der König,
Durch Stärk, vermögen Helden wenig.
a Nicht retten kann des Rosses Kraft,
Du bist's allein, der Hilfe schafft.
b Dein Auge steht auf alle Frommen,
Die du in deinen Schutz genommen,
a Weil sie auf dich, o Herr! vertrauen,
Allein auf deinen Beistand bauen.
b Ihr Leben scheist du vor'm Tod',
Und nährst sie in der Hungersnoth.
a Auf dich, o Herr! harrt meine Seele,
Du bist der Helfer, den ich wähle.
b Gott! es erfreut mein Herz sich dein,
Nur du sollst meine Hoffnung sein.
a Laß deine Güte uns erfahren,
Die mit Vertrauen auf dich harren!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

52) Preiset den Herrn unsern Gott, der unsre Bitten erhört, und alles wohl mit uns macht.
Aus dem 56. Psalm Davids.

a Ihr Erdbewohner nah und fern!
Bringt Preis und Ehre Gott dem Herrn!
b Singt seinem Namen Lobgesang!
Frohlocket ihm in Jubelklang!
a Herr! staunenswerth sind deine Werke,

Wir kennen deine Macht und Stärke,
b Doch deine Rathschläg' fasset nicht
Der Mensch mit des Verstandes Licht,
a Durch deine Allgewalt, o Herr!
Beherrschest du das Land und Meer,
b Beherrschest Himmel und die Erde,
Vertheilest Freude und Beschwerde,
a Lenkst aller Völker Glück und Noth,
Vertheilst das Leben und den Tod.
b Prüfst uns durch Trübsal, die uns trifft,
Wie man das Gold durch Feuer prüft,
a Du läßt in Fallstrick uns gerathen,
Find'st gut, uns Trübsal aufzuladen,
b Häufst über uns die härt'sten Weh'n,
Läß'st uns durch Feu'r und Wasser geh'n;
a Doch bist du auch zur rechten Zeit
Zur Rettung und zur Hilf' bereit,
b Erquickest wieder die Ermatt'ten,
Die flehendlich um Hilfe bathen,
a Reichst deine Vaterhand den Kindern,
Erzeigest Gnade selbst den Sündern,
b Verwandelst Traurigkeit in Freud'
Durch deine Macht und Gütigkeit,
a Ihr Völker alle nah' und fern,
Anbethend wallt in's Haus des Herrn!
b Bringt ihm in seinem Heiligthum
Lob, Preis und Dank und Ehr' und Ruhm!
a Eilt freudig in den heil'gen Ort!
Entrichtet die Gelübde dort,
b Die ihr e'nst in der Trübsal Stund'
Gott habt gemacht mit eig'nem Mund'!
a Bringt Dank und Lobesopfer Gott,
Der liebreich half in eurer Noth!
b Wer flehte je um Hilf' zum Herrn,
Dem er nicht schnelle half und gern,
a Wenn er mit reinem Herzen bath,
Und freudig Gottes Willen that?
b Den er wird nur vom Herrn erhört,
Der ganz sein Herz zu ihm gekehrt,
a Der eines reinen Herzens ist,
Nicht das Gesetz des Herrn vergißt,
b Sey hochgepriesen, Herr und Gott!
Von uns im Leben und im Tod.
a Gelobt sey deine Gütigkeit,

Von Ewigkeit zu Ewigkeit!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr erweist!

53) Wandle auf dem Pfade der Frömmigkeit! Dieß zu thun, nehme ich mir heute vor, o Gott!

Aus dem 100. Psalm Davids.

a Von Güte will ich singen,
Dem Recht ein Loblied bringen.
b Dir, Herr! ertön' im Jubelklang
Mein froher Lob und Dankgesang!
a Mein Herz will ich dir schenken,
Zum Dankesopfer schenken,
b Will dir mein ganzes Leben weih'n,
Will stets dein treuer Diener seyn.
a Will wandeln stets der Tugend Pfad,
Der von dir die Verheißung hat,
b Daß du uns segnest hier auf Erden,
Daß wir einst durch dich selig werden.
a Ich will in meinem Hause streben,
Zu führ'n ein tadelloses Leben,
b Mit Bösen niemals Umgang pflegen,
Nicht eines Frevlers Thaten hegen.
a Ich will nichts von Verruchten wissen,
Die sich in Lästerwort' ergießen,
b Der Heuchler bleibe von mir fern,
Der nicht wahrhaftig dient dem Herrn!
a Wer heimlich wider Andre spricht,
Der komm' in meinen Umgang nicht!
b Den stolzen Prahler duld' ich nicht,
Verweis' ihm, was er frevelnd spricht.
a Der Schmeichler, Herr! ist mir ein Greil,
Sein Wort ist Gift, und bringt kein Heil.
b Auf Redliche nur sieht mein Aug',
Nur diese lieb' und acht' ich auch'
a Nur diese sollen bei mir wohnen,
Nur diese hab' ich lieb gewonnen.
b Sie sollen meine Diener seyn,
Mit ihnen nur will ich mich freu'n.
a Ich leid' im Hause Falschheit nicht,
Der Lüge halt' ich streng Gericht.
b So halt' ich alles von mir fern,
Was mich könnt' abzieh'n von dem Herrn.
a So bleib' ich immer fromm und rein,
Mit dir, o Gott! stets im Verein',

Digitized by Google

b Dien' ungestört und fröhlich dir,
Erhalte deinen Segen mir.
a Gieb, daß ich diesem Entschluß treu,
Fortan dein treuer Diener sey,
b Treu diene dir hier in der Zeit,
Dich bethe an in Ewigkeit.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

54) Der Herr, der Israel so wunderbar führte, ist auch der Lenker eurer Schicksale. Folget ihm, und es wird euch wohlgehen.
Aus dem 104. Psalm Davids.

a Dankt! dankt dem Herrn! lobpreiset ihn,
Lobpreiset seinen Namen kühn!
b Lobpreiset seine Wunderwerke!
Daß jeder freud'g auf sie merke.
a Rühmt seines Namens selbst auch euch,
Rühmt euch, daß er euch Hilfe reich'.
b Sucht ihn, den Herrn, der euch beschützt,
Und euch in Allem unterstützt.
a Unendlicher! du unser Gott!
Der über Leben herrscht und Tod,
b Du bist des Bundes eingedenk,
Den tief ich in mein Herz versenk',
a Der noch nach tausend Menschenaltern
Besteh'n wird, und nicht wird veraltern,
b Den Gott den Jakob anbefahl,
Der Gott verehrt aus eig'ner Wahl.
a Ich will, sprach er, das Land euch geben
Als Eigenthum zum Erdenleben.
b So führt er Jakob nach Aegypten,
Und pfleget ihn, als den Geliebten,
a Und da die Prüfungszeit vorbei,
Erfüllt Gott die Verheißung treu,
b Führt Israel in's Vaterland,
Wo sich's vermehrt wie Meeres-Sand.
a Gott schenket da ihm reichen Segen,
Schützt es auf allen seinen Wegen,
b Mit dem Bed'ng., daß sein Gesetz
Es niemal frevelhaft verletz',
a Die Priester und Propheten ehre,
Und gerne ihre Lehren höre,
b Dem wahren Gott nur Opfer bringe,
Nach Seligkeit und Tugend ringe,

Digitized by Google

a Es stand Gott seinem Volke bei,
So lang es blieb dem Herrn getreu;
b Zog seine Hand doch von ihm ab,
Als es der Sünde sich ergab,
a Mit uns schloß Gott den neuen Bund,
Sein eig'ner Sohn macht ihn uns kund,
b Und bleiben wir den Bund getreu,
So steht uns Gott als Vater bei;
a Beglückt uns schon in diesem Leben,
Und wird einst Seligkeit uns geben.
b Beglücktes Volk!, das Gott auf's Neu'
Aufnahm' mit Lieb' und Vatertreu'.
a Verlaß nicht deinen Herrn und Gott!
Bleib' treu im Leben und im Tod'!
b Weichst du von seinem Bunde ab,
So greift er nach dem Richterstab',
a Und züchtigt nach Gerechtigkeit,
Streng' in der Zeit und Ewigkeit.
b Die Guten nimmt er zu sich hin,
Zu lohnen ihren frommen Sinn,
a Und den verstockten Bösewicht
Quält ewig Gottes Strafgericht.
b Gerecht bist du, und groß, o Gott!
Ich fürchte dich bis in den Tod.
a Laß mich, kommt einst die Erntezeit,
Eingeh'n zur sel'gen Ewigkeit!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

55) Du bist heilig, o Gott, liebst und segnest nur den Frommen. Den Sünder verstoßest du.
Aus dem 5. Ps. Davids.

a Erhör' mich, Herr! acht' auf mein Fleh'n!
Laß, Herr! mich deine Gnade seh'n!
b Neig' mild herab zu mir dein Ohr,
Wenn steigt mein Fleh'n zu dir empor,
a Wenn ich am frühen Morgen beth,
Wenn in der Nacht dein Diener fleht,
b Der reines Herzens wandelt,
Nach deinem Geiste handelt,
a Denn du bist Gott, bist Herr der Welt,
Kein Gott, dem Missethat gefällt.
b Die Bosheit find't nicht Schutz bei dir,
Dem Frevler wird nicht Segen hier.
a Du hassest jede Sünd' o Gott!

Verstoßest Sünder in der Noth:
b Ich will daher vertrauensvoll,
Wie es ein frommer Diener soll,
a Dein heil'ges Haus betreten,
Im Heiligthum anbethen,
b Anbethen Gott, der Heil beschert
Dem, der ihn würdig stets verehrt.
a Gott! leite mich nach deiner Treu',
Daß ich mich deiner Leitung freu',
b Und strafst du auch die Sünder hier,
So hoffe ich doch Gnad' von dir.
a Die dir vertrauen freuen sich,
Daß du sie liebest väterlich,
b Sie loben ihren Schützer hoch,
Und tragen froh sein heil'ges Joch.
a Die Herr! dich lieben, rühmen sich
In dir, und sehen nur auf dich,
b Denn du bist der Gerechten Schild,
Bist gegen sie gerecht und mild.
a Erfreuest sie hier in der Zeit,
Und dort einst in der Ewigkeit.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

56) Lobgesang Mariä.
Luk. 1. 46.

a Lob, Preis und Ruhm bringt mein entzückter Geist
Gott meinem Herrn, der Gnade mir erweist.
b Und meine Seel' frohlocket hoch entzückt,
O Gott! in dir, der mich so hoch beglückt.
a Denn Gott sah seine nied're Magd hier an,
Die Völker preisen selig mich fortan,
b Allmächt'ger! Großes thatest du an mir,
Und heilig ist dein Name für und für.
a Der Herr ist seinen Dienern Schutz und Hort.
Barmherzig stets durch die Geschlechter fort.
b Er hat die Stärke seines Arm's gezeigt
Und hat, die stolzen Herzens sind, verscheucht.
a Er hat die Mächtigen vom Thron' gejagt,
Die Demüth'gen erhöht durch seine Macht.
b Die Hung'rigen mit Gütern wohl verseh'n,
Der Reichen Gut nahm er, ließ leer sie geh'n
a Er nahm des Volkes Israel sich an,
Der gütigen Verheißung zugethan,
b Die er dem Abram und den Vätern dort,

Sammt ihrem Samen gab mit heil'gem Wort
b Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist,
Dem Erd und Himmel Ehr' erweist!

57) Gott! du bist von Ewigkeit.
Aus dem 92. Psalm Davids.

a Mit Majestät herrscht Gott in seiner Welt,
Die herrlich er nach seinem Rath bestellt.
b Der Herr ist stark mit Kraft und Macht bekleidet,
Hat Alles wohl zu seiner Ehr' bereitet.
a Die Erd', von ihm befestigt, wanket nicht,
Und majestätisch prangt der Sterne Licht.
b Die Sonne läuft in ihrer festen Bahn,
Der Mond schließt sich an seine Sonne an.
a Fest steht der Wechsel unsrer Jahreszeit,
Für Lebende ist Nahrung zubereit't,
b So richtete der Ewige es ein,
Es sollten seine Wesen sich erfreu'n.
a Unendlicher! du bist von Ewigkeit,
Du warst der Herr und Gott vor aller Zeit,
b Und wirst auch ewig seyn, wenn gleich die Welt
Durch deine Macht in's vor'ge Nichts zerfällt.
a Ja Alles, Erde, Sonne, Mond und Stern'
Wird wieder aufgelöst einst von dem Herr.
b Er aber bleibt durch aller Zeiten Zeit
In seinem Licht, in seiner Herrlichkeit,
a O daß wir einst bei ihm uns ewig freu'n!
Mit ihm dort sind im seligen Verein!
b O Ewiger! nur du kannst hier allein
Uns sich'rer Schutz und kräft'ger Schirmer seyn.
a Wenn das Vergängliche hier wankt und schwind't
Bist du, Gott! Schutz und Schirm dem, der dir dient.
b Du, über allen Wechsel weit erhaben,
Wirst uns durch deine Gnad' und Güte laben.
a Das Größte auch erreicht nicht deine Größe,
Zeigt im Vergleich mit dir nur seine Blöße,
b Erhaben ist der wilden Ströme Brausen,
Erhaben wilder Meereswogen Sausen,
a Doch ist erhab'ner unser Herr und Gott,
In dessen Hand steht Leben oder Tod,
b Erhaben ist der Stürme wildes Toben,
Erhaben Donnerschall am Himmel oben;
a Doch ist erhab'ner in der Höh' der Herr,
Der nährt und leitet der Geschöpfe Heer.
b Dein Zeugniß, Herr! ist unveränderlich,

Digitized by Google

Und Heiligkeit schmückt dich, Gott! ewiglich.
a Im Himmelstempel thronet Herrlichkeit,
Um dich, Gott! ist verbreitet Seligkeit.
b Du Ew'ger! bist's allein, auf den wir bau'n,
Auf dessen Macht und Güte wir vertrau'n.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

58) Gott! du bist unendlich gütig. Sey es auch gegen mich.

Aus dem 85. Psalm Davids.

a O neige, Ewiger! dein Ohr zu mir!
Erhör' mich Armen, der hier fleht zu dir!
b Bewahr' mein Leben, denn ich liebe dich,
Hilf deinem Knecht', der dir vertauet sich!
a Hab', Gott! mit deinem Knecht Erbarmen hier,
Der ohne Unterlaß da fleht zu dir!
b Erfreue meine Seel', daß neu belebt
Sie sich, o Ewiger! zu dir erhebt!
a Du bist allgütig, und verzeihest gern
Dem, der dich sucht als seinen Herrn.
b Vernimm, Herr! mein Gebeth! merk auf mein Fleh'n.
Wenn Noth mich drängt, laß deine Hilf mich seh'n,
a O großer Gott! nichts gleichet deinen Thaten,
Wem du die Hände reichst, ist wohl berathen.
b Einst bethen dich noch alle Völker an,
Die du erschufst, und gehen deine Bahn.
a Denn du allein bist groß, und deine Macht
Thut Großes, das mit Staunen ich betracht'.
b O lehr' mich, Gott! dein heiliges Gesetz,
Daß ich es heilig halt', und nie verletz'!
a Dich hochverehr'n, mich meines Gottes freu'n,
Soll einzig meines Herzens Wonne seyn.
b Ich will allein mit ganzer Seel' dir leben,
Will unaufhörlich deinen Ruhm erheben.
a Denn groß ist deine Güte gegen mich,
Du blickst auf mich, erbarmest meiner dich.
b Du bist langmüthig und von großer Huld,
Vergiebst mir gnädig meine Sündenschuld.
a Verleih' mir nur, der dich verehret, Kraft,
Daß stets mein Herz und Sinn nur Gutes schafft!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Digitized by Google

59) **Der alte Gott lebt noch. Vertrauet ihm! preist und verehret ihn! so wird er euch Gnade erweisen.**
Aus dem 67. Ps. Davids.

a O möchte sich doch Gott erheben,
Daß seine Widersacher beben,
b Und seine Hasser sich zerstreu'n,
Die Frommen All' sich seiner freu'n!
a Du bist, o Gott! der Waisen Vater,
Der Wittwen Schützer und Berather,
b Bist aller Menschen Trost und Ruhm
In deinem Glanz und Heiligthum,
a Bewachst uns in der Einsamkeit,
Befreiest uns von Noth und Leid.
b Gott! deine Macht und Gütigkeit
Ward kund schon dort in früher Zeit,
a Du zogst vor deinem Volke her,
Dort in der Wüste, durch das Meer.
b Durch dich ward Sinai erschüttert,
Daß Israel vor Angst erzittert.
a Herr! deine Majestät erschien
Am Berg' im Donner groß und kühn;
b Und aus der Fülle deiner Güte
Floß Gnad' und Hilf' auf jede Hütte,
a Daß Alles deine Güte prieß,
Die Keinen in der Noth verließ.
b Auch wir seh'n deine Herrlichkeit,
Die alle Wesen hoch erfreut.
a Du sendest Heil uns auf die Erde,
Daß alles froh und glücklich werde,
b Ziehst Aller Herzen zu dir hin,
Gewinnest aller Menschen Sinn,
a Reichst Gaben uns in Ueberfluß,
Zu Nutzen und zu Freudgenuß,
b Reichst Gaben selbst Ungläubigen,
Daß sie auch deine Güte seh'n,
a Noch All' zu deinem Tempel kommen,
Und sich vereinen mit den Frommen,
b Daß Opfer dir auf allen Seiten
Die Nationen hier bereiten.
a Ihr Erdensöhne singt dem Herrn,
Singt Dankeslieder ihm zu Ehr'n!
b Hört ehrfurchtsvoll stets seine Stimm'!
Und folgt mit bestem Willen ihm!
a Denn Gott bezeigt sich immerdar

Digitized by Google

In seinen Dienern wunderbar,
b Giebt ihnen Leben, Kraft und Stärke,
Und segnet alle ihre Werke.
a Gepriesen sey, Gott unser Herr!
Dir sey Lob, Preis und Ruhm und Ehr',
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
De Erd' und Himmel Ehr' erweist!

60) Fürchtet Gott, der einst kommt, die Welt zu richten!
Aus dem 97. Ps. Davids.

a Singt dem Herrn ein neues Lied!
Alles singe fröhlich mit!
b Wunder hat der Herr gethan,
Nahm sich seines Volkes an.
a Seine Hilf' hat er gespendet,
Uebel von uns abgewendet,
b Seine Kraft geoffenbart,
Unsern Bitten gern willfahr't;
a Seine Lieb' und seine Treu'
War uns alle Tage neu.
b Alle End' der Erde haben
Sich erfreuet seiner Gaben,
a Haben seine Hilf' geseh'n,
Die er sand't von Himmelshöh'n.
b Jauchze ihm! du ganzes Land!
Küsse seine Vaterhand!
a Singt ihm frohe Jubellieder,
Unserm Schützer und Behüter!
b Preiset seine Lieb' und Macht,
Die er allen kund gemacht!
a Lobet ihn, den Herrn der Welt,
Der uns schuf und noch erhält,
b Der uns allen Segen giebt,
Weil er väterlich uns liebt,
a Der uns hilft in jeder Noth,
Und giebt uns das täglich' Brod;
b Der uns die Gesundheit schenkt,
Unsrer aller Schicksal lenkt,
a Frieden nimmt und Frieden giebt,
Giebt, was freut und was betrübt.
b Ueber Leben, über Tod,
Schaltet frei durch sein Geboth,
a Der hier unsern Geist erleucht't,
Wahre Wissenschaft uns reicht,

b Der das Herz zum Guten rührt,
Uns auf gute Wege führt,
a Der uns für die Ernt' bewahrt,
Wo der Tugendlohn uns harrt,
b Der einst kommt, die Welt zu richten,
Aller Menschen Thun zu sichten,
a Der vergilt für jede That,
Wie sie es verdienet hat,
b Dann die Frommen mit sich führt,
Daß sie sey'n des Himmels Zierd',
a Sünder aber straft gerecht,
Sie mit harter Ruthe schlägt!
b Preiset unsern Gott und Herrn!
Lasset uns ihn hochvereh'rn!
a Groß ist Gott zu aller Zeit,
Preiset ihn in Ewigkeit!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

11) Gott! wie sehr hast du den Menschen erhöht! Und ach! er erniedrigt sich selbst so sehr durch die Sünde.

Aus dem 8. Ps. Davids.

a Gott, unser Herr! bewundernswerth
Ist stets dein Name auf der Erd'.
b Seht! wie dort Gottes Majestät
Gezeichnet an dem Himmel steht!
a Der Säuglinge und Kinder Mund
Macht seine Herrlichkeit uns kund.
b Beschämt den Feind, der ihn veracht't,
Und über Gottes Größe lacht.
a Richt' ich, o Herr! mein Augenmerk
Dort hin auf deiner Hände Werk',
b Betracht' den Mond, die Sterne all',
Den Himmel und den Erdenball,
a Die du durch deine Allmacht schufst,
Und täglich noch zum Dienste rufst,
b So denke ich in meinem Sinn',
Und spreche zu mir selbsten hin:
a Was ist der Mensch, daß du seyn denkst!
Des Erdensohnes Schicksal lenkst?
b Du hast nach Engeln wenig nur
Gesetzt die Erdenkreatur,
a Hast sie gekrönt mit Herrlichkeit,
Berufen sie zur Seligkeit.
b Den Menschen machtest du zum Herrn

Digitized by Google

Von deiner Schöpfung nah und fern.
a Zu seinem Füßen legt der Herr
Die ganze Schöpfung um ihn her.
b O Mensch! erkenne deine Würde!
Gedenk', du bist der Schöpfung Zierde.
a Du ein Geschöpf auf Erden
Sollst wie ein Engel werden,
b Wenn treu du bleibest den Beruf',
Wozu dich Gott dein Vater schuf.
a Erniedrigsteu du dich durch die Sünd',
So wirst du auch des Satans Kind.
b Theilst mit ihm einst sein traurig Loos,
Statt dich zu freu'n in Abrams Schooß.
a Wo du mit heil'ger Engelfreud'
Sollst schauen Gottes Herrlichkeit.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,!
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

62) Dem frechen Sünder bleibt nichts als Unheil und Vernichtung. Der Gerechte ist glücklich in Gott.
Aus dem 36 Psalm Davids.

a Beneide nicht der Bösen Glück!
Sieh nicht auf es mit scheelem Blick!
b Denn Sünder werden abgemäht,
Wie Gras, das auf dem Felde steht.
a Sie welken schnelle und vergeh'n
Wie Sträuch,' die ohne Wurzel steh'n.
b Vertrau' dem Ew'gen und sey gut!
So stehst du unter Gottes Hut.
a Gott nur sey deine Lust und Freud'!
Er giebt dir, was dein Herz erfreut.
b Stell' ihm anheim dein Schicksal hier,
Daß er's zu deinem Heile führ'.
a Des Frevlers Loos ist Untergang,
Besteht sein Glück auch noch so lang,
b Und oft kehrt schnell Verderben ein,
Nichts bleibt ihm, als Gewissenspein.
a Du suchst die Stätte, wo er stand,
Und find'st sie nicht, denn er verschwand.
b Den Frommen schützen Gottes Händ'.
Und seines Glückes ist kein End',
a Der Frevler sinnt im bösen Wahn,
Wie er dem Frommen schaden kann.
b Doch Gott nimmt sich des Frommen an,
Er sieht des Bösen Tag schon nah'n.

a Den Bösen selbst durchbohrt sein Schwert
Mit dem er Andern Unheil schwört.
b Hat auch der Fromme Wen'ges nur,
Hat Leid noch, das ihm widerfuhr,
a Frommt ihm doch besser sein Geschick,
Als Sündern Schätz' und alles Glück.
b Der Frommen Tage segnet Gott,
Sie haben satt in Hungersnoth.
a Gott schickt bei ihrem Leid auch Freud',
Steht ihnen bei in schlimmer Zeit!
b Ruchlosen aber schickt der Herr
Der harten Leiden mehr und mehr.
a Wer war ein Jüngling, und ward Greis,
Und sah in seinem Wirkungskreis
b Noch Redliche von Gott verlassen?
Noch Fromme, die je hilflos saßen?
a Nein! Gott verläßt den Frommen nicht,
Der niemals weicht von seiner Pflicht,
b Vertrau' dem Herrn! Halt' sein Geboth,
So hilft er dir in jeder Noth!
a Mit Seligkeit wirst du gekrönt,
So sehr dich auch der Frevler höhnt.
b Einst sitzest du in Abrams Schoos,
Dem Frevler wird der Hölle Loos.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

63) Eintracht und Friede, die Tochter des Himmels! sey unsre Freude und unser Streben!
Aus dem 132. Psalm Davids.

a O wie gut ist's, und wie lieblich,
Daß in Eintracht stets und friedlich
b Brüder leben in der Welt,
Von der Liebe Geist beseelt!
a Lieblich ja ist dieser Friede
In der Kinder Gottes Mitte,
b Lieblich, wie Salböl es ist,
Das sich über den ergießt,
a Den hier Gott, der Herr der Welt,
Sich zum Priesterthum erwählt.
b Lieblich, wie der Morgenthau,
Der hier glänzt in weiter Au.
a Wenn die Sonne sie bestrahlt,
Herrlich sie für's Auge malt,
b Lieblich, wie die Morgenröthe,

Die dort ohne Klang und Rede
a Gottes Liebe uns verkündet,
Und zur Gegenlieb' entzündet,
b Lieblich wie der Frühling ist,
Der nur Segen hier ausgießt.
a Holde Eintracht! süßer Friede!
Ach! begleite unsre Schritte,
b Zu versüßen unser Leben,
Das uns Gott zum Heil gegeben!
a Du, die Würze unsrer Freuden,
Salbung uns in unsern Leiden!
b Den mach'st, du! Gott! lieb und werth,
Der dich haltet unversehrt.
a Selig sind, die Frieden lieben,
Nichts wird ihren Frieden trüben,
b Ja, sie werden glücklich seyn,
Hoch sich ihres Daseyns freu'n.
a Freudig ihre Hab' genießen,
Die Gott ihnen zugewiesen,
b Einst zum Gott des Friedens gehen,
Selig seyn in Himmels Höhen.
a Menschenkinder! suchet Frieden,
Wollt ihr glücklich seyn hienieden
b Haltet Frieden selbst mit denen,
Die sich nicht nach Frieden sehnen;
a Die das Herz voll Bitterkeit,
Gerne suchen Zank und Streit!
b Gott! gieb uns Versöhnlichkeit,
Schütz das Herz vor Bitterkeit,
a Gieb uns Liebe und Geduld
Gegen den, der sich verschuld't!
b Daß wir nie den Frieden stören,
Das Versöhnungs-Wort gern hören;
a Daß als Kinder Gottes wir
Kommen einst, o Gott zu dir,
b Und mit Engeln im Verein'
Glücklich dort im Himmel seyn!
a Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist;
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

64) Gott! du bist der Schöpfer aller Dinge.
Aus dem 103. Psalm Davids.

a O meine Seele preis' den Ewigen!
Erhebe freudig den Allmächtigen!
b Unendlich groß ist seine Majestät.

Digitized by Google

Er ist weit über alle Welt erhöht.
a Mit Pracht und Herrlichkeit ist er begleidet.
Ein Lichtgewand ist um den Herrn verbreitet.
b Er spannt den Himmel aus wie ein Gezelt,
Er fährt einher auf Winden wie ein Held.
a Wie Bothen sendet er die Stürme aus,
Wirft kraftvoll Blitze schnell wie Pfeile aus.
b Den Erdball hat er herrlich abgerundet,
Hat ihn befestigt, auf sich selbst gegründet,
a Das Meer, das vormals ganz war ausgebreitet,
Hat er in die Behälter hingeleitet.
b Es überschreitet nicht mehr seine Schranken,
Die Gott befestiget, daß sie nie wanken.
a Er ließ die Quellen sich in Bäch' ergießen,
Die rieselnd durch Gebirg und Feld hinfließen.
b Die Lüfte füllte Gott mit Vögeln an,
Die Wässer schneidet durch der Fische Bahn,
a Die Erde wässert er durch Thau und Regen,
Daß sie erfreut durch ihrer Früchte Segen.
b Er schuf den Mond, die Nächte zu erhellen,
Die Sonn', daß Wärme nicht und Licht uns fehlen.
a Er schuf die Nacht, daß da aus ihren Höhlen
Die Thiere geh'n, sich ihre Speis zu wählen.
b Er schuf den Tag, daß da zur Arbeit geht
Der Mensch, und seinen Saamen froh aussä't.
a Herr! Gott! wie viele sind doch deiner Werke?
Wie weislich ordnest du sie, Gott der Stärke?
b Die Welt ist voll von deiner Herrlichkeit,
Dein Lob verkündet Zeit und Ewigkeit,
a Auf dich hofft alles, daß du Speise reichst,
Und allen dich als guten Vater zeigst.
b Du giebst, und jedes Wesen sammelt ein,
Du öffnest deine Hand für Groß und Klein.
a Du bist's, der Allen Leben giebt und nimmt,
Der das Geschick für das Geschöpf bestimmt.
b Mit einem Hauche schaffst du neue Welten,
Zerstörst auch, die auf lange Dauer zählten.
a Die Erde zittert, wenn du auf sie blickst,
Die Erde jubelt, wenn du freundlich sprichst.
b Ich will mein Leben lang mich dir hier weih'n,
O möchtest du mich immerhin erfreu'n!
a Ich will, o Gott! nach deinem Wohlgefallen
Nur fröhlich deine heil'gen Wege wallen.
b Gäb es doch keine Sünder auf der Erde!

Daß, wie im Himmel, hier Gott Ehr' auch werde!
a Erheb' den Ewigen, du meine Seele!
Den ich zu meinem Schutz und Schirm erwähle:
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

65) Heil dem Tugendhaften! Der Herr segnet ihr für alle seine guten Werke.
Aus dem 111. Psalm Davids.

a Heil dem, der Gott den Herrn verehrt,
Stets freudig Gottes Wort anhört!
b Mit Freude es erfüllet,
Des Nächsten Nothdurft stillet,
a Gern in den Tempel Gottes geht,
Inbrünstig dort um Gnade fleht,
b Der über alles Gott nur liebt,
Ihn nie durch eine Sünd' betrübt!
a Es wird ihm zugerechnet,
Er wird vom Herrn besegnet,
b In seinem Haus ist Ueberfluß,
Gott segnet ihm auch den Genuß,
a Gott wird sein Haus so heben,
Daß er kann Andern geben,
b Und durch den Schutz von Gott dem Herrn
Bleibt von ihm jede Trübsal fern,
a In Finsterniß selbst wird ihm Licht,
In Prüfungen verzagt er nicht.
b Er wird von Menschen hochgeehrt,
Es wird ihm frohe Hilf' gewährt.
a Sein Name bleibet für und für
Nur seines Hauses Ruhm und Zier.
b Kein Schrecken trübet je sein Herz.
Ihn quält nicht des Gewissens Schmer
a Er hat im Busen frohen Muth,
Schaut froh hinauf zum höchsten Gut.
b Blickt trostvoll in die Ewigkeit,
Die ihm verkündet Seligkeit.
a Kommt einst der Tod, so grüßt er ihn
Als Freund, geht ruhig mit ihm hin,
b Der Tod führt ihn an Freundes Hand
Dort in das beß're Vaterland.
a O Gott! welch' große Seligkeit
Verleiht uns doch die Frömmigkeit!
b Sollt' ich ihr denn nicht alles weih'n,
Um mich so meines Heils zu freu'n?

Digitized by Google

a Gott führ' mich auf die rechte Bahn!
Leit' mich zu allem Guten an!
b O, welch' ein sanftes Kissen
Ist doch ein gut Gewissen?
a Gewähr' mir's, Gott! erhalt' mich gut!
Führ' mich zum Heil', o höchstes Gut!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

66) Selig, den der Herr beschützt.
Aus dem 90 Ps. Davids.

a Wer unterm Schutz des Höchsten wohnt,
Der dort im hohen Himmel thront,
b Und in der Allmacht Schatten ruht,
Weil er des Höchsten Willen thut,
a Der kann sich dieses Schutzes freu'n,
Denn er wird frei und glücklich seyn.
b Ihn wird Gott aus Gefahren retten,
Die furchtbar ihm entgegen treten,
a Er fürchtet nicht das Grau'n der Nacht,
Er fürchtet nicht der Feinde Macht.
b Nicht Pest, die dort im Finstern schleicht,
Nicht Tod, der ihn beim Tag erreicht.
a Es mögen furchtbar Donner hallen,
Um ihn her mögen Tausend fallen,
b An ihn gelangt kein Ungemach,
Nicht Feindes-Trotz, nicht Hohn und Schmach.
a Er sieht mit seinem Auge nur
Der Missethäter Strafenspur;
b Denn Gott ist seine Zuversicht,
Und Gott verläßt den Schützling nicht.
a Er trug ja seinen Engeln auf,
Zu schützen seinen Lebenslauf,
b Auf ihren Händen ihn zu tragen,
Daß Steine nicht den Fuß zerschlagen.
a Gott spricht: Er liebt und ehret mich,
Er widmet meinem Dienste sich;
b Darum steh' ich ihm treulich bei,
Daß er sich seines Lebens freu',
a Er ruft mich an, ich höre ihn,
Und sehe gnädig auf ihn hin.
b Ich will ihn retten, herrlich machen,
Von ihm entfernen alle Plagen.
a Sein Leben soll stets glücklich seyn,
Er soll sich meines Heils erfreu'n.

Digitized by Google

b O Gott! sey Schutz und Schirm auch mir!
Ich diene dir mit Eifer hier.
a O wend' zu mir dein Angesicht!
Ich will erfüllen meine Pflicht.
b Schütz' mich vor Seel und Leibs-Gefahr,
Ich bring' mich dir zum Opfer dar.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

67) Gott! du bist gerecht, du belohnst das Gute, und bestrafst das Böse.
Aus dem 93. Ps. Davids.

a Du Ewiger! du Gott der Rach'!
Ruchlosen bring' verdiente Schmach!
b Du Erdenrichter stehe auf!
Und richt' der Sünder Lebenslauf!
a Send' ihnen dort von deinem Thron'
Den längst verdienten Sündenlohn;
b Sieh; stolze Frevler blähen sich,
Sie lästern frech, und schmähen dich.
a Verachten ihren Nächsten tief,
Sie richten andrer Thaten schief,
b Entzieh'n den Schwachen ihren Schutz,
Und bieten Mächt'gen stolzen Trutz,
a Die Unschuld drücken sie mit Hohn,
Geh'n froh' mit ihrem Raub davon.
b Der Wittwen, Waisen Würger seyn,
Kann noch ihr böses Herz erfreu'n.
a Sie sagen noch: Gott sieht es nicht,
Und uns erreicht nicht sein Gericht.
b Ihr stolzen Thoren; denkt doch nach!
Des Herren Auge ist stets wach.
a Der sieht es eure Frevelthat,
Kennt eures bösen Herzens Rath.
b Sollt', der das Ohr gebauet hat
Nicht hören, was der Sünder thut?
a Sollt', der das Aug' gebildet hat,
Nicht seh'n der Bösen Rath und That?
b Gott kennt der Menschen Wahn und List,
Und weiß es, daß es eitel ist.
a Wie glücklich ist doch der, o Herr!
Dem du da selbst reichst weise Lehr',
b Den du durch dein Gesetz belehrst,
Deß Herz du selbsten zu dir kehrst,
a Daß er im Unglück ruhig ist,

Bis kommet die bestimmte Frist,
b Wo dem Verruchten wird die Straf',
Die immer noch das Laster traf.
a Bei Gott ist ja Gerechtigkeit,
Die noch den Redlichen erfreut.
b O wäre Gott der Richter nicht,
Wer hielte noch Gericht?
a Häuft meines Herzens Kummer sich,
So denke ich, o Gott! an dich,
b An deine Treu', an dein Gericht,
Das uns gerechtes Urtheil spricht.
a Du bist es, Herr! bei dem ich such'
Allein gerechten Richterspruch.
b Du bist mir, Herr! ein Schutz und Hort
Zu jeder Zeit, an jedem Ort.
a Du kehrst das Unrecht hin auf den,
Der Andre möcht' im Unglück seh'n,
b Erfreust den Guten allezeit,
Nach Gnade und Gerechtigkeit.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

68) **Gott ist allein dein Helfer. Erkenne es, und vertraue auf ihn! Lobe und preise ihn!**
Aus dem 33. Ps. Davids.

a **Herr! Gott! ich will dich preisen alle Zeit.**
Mein Mund sey stets zu deinem Lob bereit.
b **Des Ewigen rühmt meine Seele sich;**
Bedrängte! hört's und freut euch inniglich!
a **Verherrlichet mit mir den Ewigen!**
Verehret mit mir den Allmächtigen!
b **Wir wollen seinen Namen ehren,**
Wir wollen seinen Ruhm vermehren.
a **Ich bethete zu Gott, und ward erhört,**
Es ward mir Hilf' in meiner Noth gewährt.
b **Die sich ihm nähern und auf ihn vertrau'n,**
Erfreut er, daß mit Dank sie auf ihn schau'n.
a Nie war ich noch in Noth, wo Gott mich nicht
Getröstet und erfreut aus seinem Licht.
b Es lagern um die Gottesfürchtigen
Die Engel sich, sie zu befriedigen.
a Prüft und erkennt, wie gut der Herr doch ist.
Heil dem, der ihm vertraut in jeder Fr ist.
a Verehrt den Herrn, ihr seine Heiligen!
Die ihn verehr'n, wird er beseligen.

Digitized by Google

a Kommt Kinder, kommt und höret meine Lehr'!
Der ich die Furcht des Herrn euch freudig lehr'.
b Wünsch'st du der guten Tage viele dir,
So hüte dich vor allem Bösen hier.
a Laß von dem Laster ab, sey tugendhaft!
Halt' Frieden, der dir Ruh' und Trost verschafft!
b Sieh! Gottes Aug' merkt auf die Redlichen,
Und seine Ohren hören auf ihr Fleh'n.
a Auf Frevler aber blickt er zürnend hin,
Tilgt ihren Namen, deckt mit Schande ihn.
b Wenn Fromme schrei'n, vernimmt das Fleh'n der Herr
Und rettet sie, streut Segen um sie her.
a Er ist den kummervollen Herzen nah',
Erfreuet die, die sehr betrübt sind da.
b Des Leidens der Gerechten ist zwar viel,
Doch rettet sie der Herr, führt sie zum Ziel.
a Die Lasterthat bringt Frevlern Untergang,
Verdammniß bringet ein ihr böser Hang.
b Die Seelen seiner Diener hebt der Herr
Empor zum Himmel, zu der Engel Chör,
a Daß ewig sie vor Gottes ew'gem Thron'
Empfangen freudig den verheiß'nen Lohn!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

69) Des frommen Davids Sehnsucht und Seufzen in der Trübsal nach Gott und seinem h. Dienste; zu unserer Belehrung und Erbauung.

Aus dem 41. Psalm Davids.

a Wie der Hirsch lechzt nach der frischen Quelle,
Also schmacht't nach dir, Gott! meine Seele.
b Lechzt nach dir, o Gott! du Quell' des Lebens!
Herr! ihr Schmachten sey doch nicht vergebens.
a Sieh mich, Herr! in deiner Gnade an!
Sieh herab auf meine Lebensbahn!
b Trüb und traurig war bisher mein Lauf,
Sehnsuchtsvoll sah ich zu dir hinauf.
a Tag und Nacht sind Thränen meine Speise,
Die verkümmern meine Lebensreise.
b Will ich (ach mein Herz zerfließt in Thränen)
Wie ich einst zum Tempel gieng, erwähnen,
a Denken, wie ich unter Volkesmenge
Dankend am Altar' stund im Gedränge,
b Zu dir hob gefalt'te Händ' empor,
Stimmte in Gesang mit vollem Chor,

a Ach! da sehnt mein frommes Herz nach dir,
Und der Andacht Thränen fließen mir,
b Doch was härmt mein Geist so schmerzlich sich?
Ich vertrau' auf Gott und tröste mich.
a Bald wirst du nun, Gott! mein Schicksal wenden,
Du wirst wieder Trost und Gnade spenden.
b Du bist mein Erlöser, bist mein Gott,
Bist mir Beistand, Retter in der Noth.
a Ich erfahr auch wieder deine Güte,
Du erhörst auch wieder meine Bitte.
b Sieh! ich rufe zu dir Tag und Nacht,
Du hast allzeit noch mir Hilf' gebracht.
a Höhnend fragt man mich: wo ist dein Gott,
Der dir Hilfe reicht in deiner Noth?
b Doch der Spott stört mein Vertrauen nicht,
Fest steht meines Herzens Zuversicht,
a Mein betrübter Geist läßt sich nicht bangen,
Bald, ja bald werd' ich nun, Gott! dir danken,
b Bald wirst du mir Trost und Rettung senden,
Neue Kraft und neue Freude spenden,
a Du bist mein Erlöser, bist mein Gott,
Bist mein Beistand, Retter in der Noth.
b Bald erheitert wieder sich mein Sinn,
Ich tret' zum Altare Gottes hin,
a Preise wieder dich, Gott! meine Freude,
Dem mit aller Lieb' ich Lob bereite,
b Freu' mich, unter deinem Volk zu steh'n,
Am Altar zu dir um Gnad' zu fleh'n,
a Hebe meine Händ' zu dir empor,
Und stimm' ein in's heil'ge Sänger-Chor,
b Das zu dir mit frohem Herzen singt,
Und dir Lob- und Dankesopfer bringt.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

70) In der Trübsal preiset Gott, wie Azarias, Einer der drei Knaben im Feuerofen.

Aus Dan. 3. 26.

a Gepriesen sey, Herr! unsrer Väter Gott!
Gepriesen sey, du Retter in der Noth!
b Gepriesen sey dein heil'ger Name, Herr!
Gepriesen hoch, Gott! du Allmächtiger!
a Gepriesen sey, o Gott in dieser Zeit!
Gepriesen durch die ganze Ewigkeit!
b Gerecht bist du in allen Fügungen,

Gerecht in allen deinen Führungen.
a Gerecht in allen deinen Strafurtheilen,
Die uns und allem Volk das Loos zutheilen.
b Ja, unsre Trübsal ist gerechte Straf',
Die uns um unsrer Sünden willen traf.
a Gesündigt haben wir, und bös gehandelt,
Wir haben sämmtlich böse Weg' gewandelt.
b Wir haben von dem Herrn uns abgekehrt,
Und nicht nach Pflicht der Sünde abgewehrt.
a Wir hörten nicht mit Freuden Gottes Willen,
Wir säumten, sein Gesetz recht zu erfüllen,
b Das er gegeben nur zu unserm Wohl',
Das uns zum wahren Glücke führen soll.
a Daß wir oft harte Züchtigung empfinden,
Ist nur gerechte Strafe uns'rer Sünden.
b Die Schuld, die aus der Sünde ist entsprossen,
Hat uns beschwert, und uns den Mund geschlossen.
a Dahin ist unsre frohe Zuversicht,
Mit welcher der Gerechte zu dir spricht.
b Laß, Herr! das Leid nicht immer auf uns liegen!
Laß dir auch kurze Prüfung schon genügen!
a Ach, Herr! sieh unser reuevolles Herz!
Nimm gnädig auf doch unsern Sündenschmerz!
b Laß dir gefallen den zerknirschten Geist,
Der zu dir kehrt, und deine Güte preist!
a Nimm dieses Opfer als das Einz'ge an,
Das uns're Schwachheit dir nur reichen kann,
b Und dir zu reichen mit Vertrauen wagt,
Weil ein zerknirschtes Herz nie ganz verzagt!
a Sieh, Herr! von ganzem Herzen folgen wir,
Ergeben uns mit aller Freude dir.
b Wir fürchten dich als unsern Herrn und Gott,
Und suchen deine Gnad in unsrer Noth.
a Herr! laß uns nimmer doch in Schanden steh'n!
Laß uns nicht trost- und hilflos von dir geh'n!
b Erzeige, Herr! uns deine Gütigkeit!
Verfahr' mit uns nach der Barmherzigkeit!
a Herr! rette uns durch deine Wunderkraft,
Die deinem Namen Ehr' und Ruhm verschafft!
b Daß alle Welt erkenne deine Macht,
Die immer noch den Deinen Hilf' gebracht.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Digitized by Google

71) Gott! alles geschieht durch dich, ist dein Werk.
Dir sey alles heimgestellt!
Aus dem 43. Psalm Davids.

a Wir hörten's all' mit eig'nem Ohr',
Was sah'n die Väter ehevor;
b Die Thaten, die zu jener Zeit
Du, Gott! gethan zu ihrer Freud'.
a Dein starker Arm vertrieb damal
Mit Macht die stolzen Heiden all',
b Und pflanzte unsre Väter ein
In's Land, das ihnen sollte seyn.
a Und das erwählte Volk wuchs bald
Groß an im neuen Aufenthalt,
b Wir hörten dieß und staunten sehr,
Welch große Dinge that der Herr;
a Denn nicht der Menschen Arm war dieß,
Der mächt'ge Völker weichen hieß.
b Das Land erstritt nicht ihre Kraft,
Nicht sie hat solchen Sieg verschafft.
a Nein, deine Rechte nur, o Herr!
That große Dinge um sie her.
b Dein mächt'ger Arm macht' Israel
Zum Volke an der Heiden Stell'.
a So war es also deine Gnad',
Die vormals diese Wunder that.
b Du bist noch itzt derselbe Gott,
Der gnädig rettet aus der Noth.
a Der Sieg verleiht, die Unschuld schützt,
Und uns in Allem unterstützt.
b Ja, Herr! nur deine Gnad' vermag
Zu helfen uns in jeder Lag'.
a Sie giebt das Wollen und Vollbringen,
Sie giebt's Fehlschlagen und Gelingen.
b Sie giebt das Glück und Mißgeschick,
Sie führt hinweg, sie führt zurück.
a Sie giebt Gesundheit, Leben, Tod,
Ja alles kommt von dir, o Gott!
b Uns bleibt nur Bitten, bleibt nur Fleh'n,
Gott wolle gnädig uns beisteh'n.
a Uns bleibt nur, deinen Willen thun,
O Gott! in deiner Gnade ruh'n,
b Uns fügen wohl in deinen Rath,
Mitwirken deiner heil'gen Gnad'.
a So sey denn, Herr! dein Wille nur

Digitized by Google

Der Wille deiner Kreatur!
b Vertrauen nur mit Zuversicht,
Ist unser Trost und unsre Pflicht.
a Gott, dessen Weisheit, dessen Macht
Hat immer alles wohl gemacht,
b Wird ferner auch zu allen Zeiten
Zu unserm wahren Glück uns leiten.
a Dir, Gott! sey alles heimgestellt,
Was uns betrifft in dieser Welt!
b Erhalt' nur jeden gut und fromm,
Daß er zur Seligkeit einst komm'!
a Vom Erdengut werd' nur zu Theil',
Was heilsam ist zum Seelenheil!
b Ehr' sey dem Vater Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

72) Lobet den Herrn! Er thut Allen Gutes, und ist der Einzige, der das kann.

Aus dem 145. Psalm Davids.

b Meine Seele preis' und lobe Gott!
Lobe deinen Herrn bis in den Tod!
a Ach! so lang' in mir ein Odem weht,
Lob' ihn mein Gesang und mein Gebeth
a O verlaßt euch doch auf Menschen nicht!
Deren Hilfeleistung uns nur trügt.
b Sie sind doch ja selbst nur Erd' und Staub,
Werden wieder der Verwesung Raub.
a Aus ist's dann mit ihren eitlen Planen,
Sie verschwinden ganz aus ihren Bahnen.
b Heil nur dem, der Gott zum Helfer hat,
Gott allein giebt sich're Hilf' und Rath,
a Er, der Himmel, Erd' und Meer erschuf,
Er, der Alles lenkt durch seinen Ruf,
b Er, der ewig Treu' und Glauben hält,
Mächtig nur und weis' das Gute wählt,
a Gott, der Unterdrückten Recht verschafft,
Hungrige erquickt durch seine Kraft,
b Der Gebundenen die Fessel lößt,
Traurigen stets süßen Trost einflößt.
a Ja nur Gott giebt Blinden Augenlicht,
Gott nur giebt Gebeugten Zuversicht.
b Gott nur lohnt der Frommen gute That,
Gott nur macht zu Nichts der Bösen Rath.
a Gott nur schätzt die Wittwen und die Waisen,
Wie er's schon vom Anfang hat verheißen.

b Gott nur schützt die Unschuld vor dem Druck,
Weiset von ihr die Gefahr zurück.
a Zion! Sieh! so lang der Herr regiert,
Wird stets alles herrlich durchgeführt.
b Also trau' und baue auf ihn fest,
Auf ihn, der dich nimmermehr verläßt,
a Wenn du seiner Gnad' nur würdig bist,
Frevelnd nicht zuerst den Herrn vergißt.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

73) Gott lenket unsere Schicksale. Sie steh'n in guter Hand.

Aus dem 76. Ps. Davids.

a Laut flehe ich zum Herrn in meiner Noth,
Streck' unermüdet meine Händ' zu Gott.
b Ach trostlos wollte mein Gemüth schon werden,
Da bange Sorgen in es wiederkehrten!
a Doch ich rief da zurück der Vorwelt Zeit,
Die stets erfüllt mein Herz mit Trost und Freud',
b Ich denke, Ewiger! an deine Gnaden,
Erinn're mich an deine Wunderthaten.
a Ich sinne jedem deiner Werke nach,
Was deine Liebe that, und mir versprach.
b Und sieh! mein trüber Geist erheitert sich,
Erkennet deine Lieb', und preiset dich.
a Gott! deine Wege sind untadelhaft.
Gott! du bist es allein, der Hilfe schafft.
b Du bist's allein, der Wunder an uns thut,
Du bist allein das höchste beste Gut.
a Dein Arm allein konnt' Israel erretten
Aus seiner Noth, aus seinen Sklavenketten.
b Das Wasser selbst hat deine Macht geseh'n.
Es trennte sich, und blieb in Reihen steh'n,
a Daß trock'nen Fußes Israel durchgieng,
Da es Aegyptens Heer mit Macht umfing:
b So hast du einen Weg durch's Meer gebahnt,
Und Israel kam in's verheiß'ne Land.
a Herr! deine Hand warf dort des Blitzes Strahl,
Aus deiner Rechte kam des Donners Schall,
b Als du auf Sinai, o grosser Gott!
Gabst Israel dein heiliges Geboth.
a Du bist dein Volk wie eine Heerd' geweidet,
Durch Moses und durch Aron selbst geleitet.
b Du kleidest Berg und Thal mit ihrem Grün,

Digitized by Google

Du segnest gütig unsrer Hände Müh'n.
a Du missest zu das Glück und Mißgeschick.
Vor deiner Macht weicht jede Macht zurück.
b Auch ich, o Herr! steh' nur in deiner Hand,
Darum ist auch mein Herz dir zugewandt,
a Ich beth' dich als den Herrn und Vater an,
Von dem mein Schicksal ich erwarten kann.
b Ich hoff' und bau' auf deine Lieb' und Macht,
Die sorglich deiner Hände Werk' bewacht.
a Sie kennen Alle deine Macht und Größe,
Und deine Sonne scheint für Gut' und Böse.
b Wie sollte ich, o Herr! auf dich nicht bauen?
Dir nicht im Leben und im Tod vertrauen?
a Ich stelle dir mein ganzes Schicksal heim.
O daß ich doch ja selbst auch nichts versäum',
b Was deiner Macht und Größe schuldig ist
Der, dem du Schutz und Schirm, ja Vater bist.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

74) Hilf deinem Nächsten, so wird Gott auch dir helfen!
Aus dem 40 Psalm Davids.

a Wohl dem, der sich des Dürftigen erbarmt,
Ihm hilft Gott auch, wenn irgend er sich harmt.
b Gott ist sein Schutz, bewahrt sein Leben,
Beglückt ihn, segnet sein Bestreben,
a Bewahret ihn vor seiner Feinde Wuth,
Beschützt sein Haus, beschirmt sein Hab und Gut,
b Steht ihm auf seinen Krankenlager bei,
Lenkt seine Krankheit ihm zum Heile treu,
a Lenkt guter Menschen Herz ihm gütig zu,
Daß man auch ihm in Drangsal Gutes thu'.
b Kommt allgemeine Noth in's Vaterland,
So schützt besonders ihn auch Gottes Hand.
a Gewiß vergilt Gott jeder guten That,
Durch die er Andre selbst erquicket hat.
b Mißt mit demselben Maaß ihm gütig ein,
Mit dem er maß, den Nächsten zu erfreu'n.
a Die Engel tragen jede gute That
Vor Gottes Thron, die man geübet hat,
b Und Gott nimmt sie mit Wohlgefallen auf,
Und segnet reich des Thäters Lebenslauf.
a Ja gnädig hört gewiß Gott das Gebeth,
Wenn da der Menschenfreund zum Vater fleht.
b Allmosen tilgt vor Gott der Sünden Meng',

Digitized by Google

Lieblose richtet Gott gerecht und streng.
a Wer Liebe übt, wird Lieb' erlangen,
Von Gott verdienten Lohn empfangen.
b Gott! ich gelobe und versprech' es dir:
Nie sey zuviel je eine Guthat mir,
a Die ich dem Nächsten hier erweisen kann,
Ich sehe sie als frohe Aussaat an.
b Mit Freude übe ich Barmherzigkeit,
Daß du barmherzig seyst zu seiner Zeit,
b Barmherzig gegen mich, mir zu verzeih'n,
Daß ich einst geh' in ew'ge Freuden ein.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

75) Der Fromme hat Heil, der Sünder endet mit Verderben.

Aus dem 1. Psalm Davids.

a Heil dem, der nicht der Fevler Rath
Hier folgt, nicht ihrer bösen That,
b Nicht wandelt auf der Lasterbahn
Ruchloser im verkehrten Wahn,
a Nicht weicht vom Tugend-Gleise,
Nicht sitzt im Sünder-Kreise,
b Heil dem, der nur des Herrn sich freut,
Und seiner Macht und Herrlichkeit,
a Der nur des Herrn Geboth betracht't,
Und es dem Herzen eigen macht.
b Er gleichet dem fruchtbaren Baum,
Der stehet an des Wassers Saum',
a Und darum auch zur rechten Zeit
Die schönsten Früchte reichlich beut,
b Und dem selbst vor der Zeit auch nicht
Ein einzig welkes Blatt entfliegt.
a Dem Frommen, was er auch beginnt,
Gelingt es glücklich und geschwind.
b So aber ist's bei dem da nicht,
Der Gott vergißt, und sein Gericht.
a Der Lasterhaften Thun vergeht
Wie Spreue, die der Wind verweht.
b Kein Sünder wird besteh'n vor Gott,
Bald, bald ergreift ihn Qual und Noth,
a Bald, bald wird er der Menschen Spott,
Und seiner harrt unsel'ger Tod.
a Kommt über ihn des Herrn Gericht,
Das ihm gerechtes Urtheil spricht.

a Dann trifft ihn ewig Gottesfluch,
Den er schon hier im Busen trug
b Durch des Gewissens Plagen,
Die an dem Herzen nagen.
a Und er bleibt ausgeschlossen
Von frohen Heilsgenossen.
b Ja schwere Straf', ja ew'ge Pein
Wird dann sein traurig Loos dort seyn.
a So theilet zu Gott, unser Herr,
Dem Frommen Heil, Glück', Freud' und Ehr.
b Der Sünder erntet nichts als Leid
Schon hier und dort in Ewigkeit.
a O daß ich nach des Herrn Geboth
Doch allzeit lebe bis zum Tod!
b Damit ich hier schon glücklich sey,
Mich einst bei Gott im Himmel freu'.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

76) Herr! dein Lob erschall in dem Munde derer, die dich erkennen und anbethen.
Aus dem 144. Ps. Davids.

a Dich Herr und Gott! will ich erheben,
Dich preisen hoch, durch den wir leben.
b Will Tag für Tag dir herzlich danken,
Mit ganzer Seele dir anhangen.
a Herr! du bist groß und lobenswürdig,
Und deine Größe, Ew'ger! rührt mich.
a Und deiner Macht und deiner Werke Ruhm
Ist hier schon ausgebreitet weit herum.
b Geht über von Geschlechte zu Geschlecht;
Wie es auch ist höchst billig und gerecht.
a Auch meine Zung' soll froh erklingen,
Um deiner Wunder Lob zu singen,
a Wie alles dir, Allmächt'ger! Ehr' erweist,
Sey, Herrlicher! auch du von mir gepreist!
b Man rühmt in Liedern deine Gütigkeit,
Man preiset deine Allgerechtigkeit,
a Du bist barmherzig, und von großer Huld,
Bist gnädig, trägst mit Schwachen hier Geduld,
b Bist gütig gegen jede Kreatur,
Sie tragen Alle deiner Liebe Spur,
a Dir danken deine Werke, Ewiger!
Und deine Frommen segnen dich, o Herr!
b Besingen deines Reiches Majestät,

Und deine Macht, die uns vor Augen steht.
a Verkünden deines Reiches Herrlichkeit,
Die Frommen du von ewig hast bereit't.
b Dein Szepter, Herr! ist ewig schon bei dir,
Und deine Herrschaft währet für und für,
a Du bist den Schwachen Schutz im Lebenslauf,
Du richtest die Gebeugten wieder auf.
b Die Augen Aller richten sich auf dich,
Sie freuen Alle deiner Hilfe sich.
a Du reichest ihnen Speis zur rechten Zeit,
Du öffnest deine Hand, die Segen streut.
b Herr! du beglückest die Geschöpfe all'
In deiner Lieb' durch Gnaden ohne Zahl.
a Gerecht bist du auf allen deinen Wegen,
Und Gütevoll auf allen deinen Stegen.
b Du bist, Herr! allen nah', die auf dich seh'n,
Und ernstlich und vertrauend zu dir fleh'n.
a Du giebst den Frommen, was sie bitten hier,
Kein Seufzer bleibet unerhört bei dir.
b Dein Schild bedecket, die dich lieben,
Du strafest die, die dich betrüben.
a Es preis' dich, Herr! was nur da lebet!
Was nur in deiner Schöpfung schwebet!
b Gott! dir, dem Heiligsten werd' stets bereit't
Lob, Ruhm und Ehre bis in Ewigkeit!
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

---

77) Laß dich nicht betrüben, daß es Sündern wohlgeht! Ihr Glück ist nur heimliches Verderben. Sey fromm und gut, so wirkt dir's Gott lohnen.

Aus dem 72 Ps. Davids.

a Ein süßer Trost ist Gott uns Allen,
Wenn wir dem Herrn nur wohlgefallen,
b Wenn wir nur reinen Herzens sind,
Und uns entfernen von der Sünd'!
a Zwar sehen wir der Sünder Viel',
Auf die von Gott viel Segen fiel,
b Sie sind gesund, sind frei und stark,
Genießen froh der Erde Mark,
a Sie wissen nichts von Plag' und Schmerz,
Kein Kummer trübt ihr frohes Herz.
b Doch laßt uns dieses nimmer irren,
Laßt durch den Schein uns nicht verführen!
a Seht tiefer auf den Grund der Sache,

Wägt Alles mit gerechter Wage!
b Auf schlüpferigen Höhen steh'n
Die Sünder, die wir glücklich seh'n.
a Je höher nun die Sünder stehen,
Um so schreckbarer ihre Wehen,
b Wenn Gott sie in den Abgrund stürzt,
Ihr Glück und Leben schnell abkürzt.
a In einem Nu sind sie dahin.
Mit Schrecken sehen wir sie flieh'n.
b Ihr End' ist da, sie sind nicht mehr.
Fort, fort ist Glück, Genuß und Ehr'.
a Wenn nun der Bösen Glück uns kränkt,
Womit sie Gott so kurz beschenkt,
b Sind wir nicht thörigt und vermessen,
Daß wir den Rath des Herrn vergessen?
a Nein, Gott! so soll mein Herz nicht denken,
Auf dich nur soll mein Geist sich lenken!
b Verderben ist des Sünders Glück,
Den Frommen segnet Gottes Blick.
a O Gott! der du den Frommen hälst,
Für ihn nur stets das Beste wählst,
b An dich nur, Gott! will ich mich halten,
Nur du sollst über mich ganz schalten,
a Dein heil'ger Wille leitet mich
Auf deinen Wegen sicherlich,
b Und nach vollbrachtem Lebenslauf
Nimmst du mich zur Belohnung auf.
a Was ist im Himmel und auf Erden,
Das theurer mir noch sollte werden,
b Als du, mein Gott! der mich so führt,
Daß ew'ges Heil zu Theil mir wird,
a Und wenn auch Leib und Seel' verschmachtet,
Ich heh von aller Welt verachtet.
b So bist du, Gott! doch stets mein Theil,
Mein Schutz und Schirm, mein Trost und Heil.
a Du bist Herr! meine Zuversicht:
Denn ganz gerecht ist dein Gericht.
b Verkünden will ich aller Welt,
Wohl dem, der fest an Gott sich hält.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist!
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Digitized by Google

78) Suchet das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit!
Das übrige wird euch beigelegt.
Aus dem 16. Psalm Davids.

a Herr! höre die gerechte Sache,
Die ich in Demuth dir vortrage!
b Merk' auf mein brünstiges Gebeth,
Das ohne Falsch um Gnade fleht.
a Sprich über mich dein Urtheil, Herr!
Und richte mich, Allwissender!
b Untrüglich, Herr! ist dein Gericht,
Es irret im Geringsten nicht.
a Du prüfst mein Herz, durchschaust den Geist,
Der du auch die Gedanken weißt,
b Mich hast geläutert in der Glut,
Mich hast befunden recht und gut.
a Ich billige nicht And'rer Sünden,
Die nur Mißfallen bei mir finden,
b Der ich, der Vorschrift eingedenk,
Nie auf sündhafte Pfade lenk'.
a Mein Fuß betritt nur deine Bahn,
Gieb, Gott! daß ich sie geh' fortan!
b Dir ruf' ich, Herr! du hörst mein Fleh'n,
Laß Gnade mich und Hilfe seh'n!
a Erzeig' mir deine Wundergüte,
Die mich vor Frevler Qual behüte!
b Bewahre mich vor Bösewichten,
Die meine Seel' zu Grunde richten!
a Laß, Herr! mich nicht wie jene werden,
Die ihren Theil schon seh'n auf Erden,
b Sich eines hohen Alters freu'n,
Sich glücklich fühlen, reich zu seyn,
a Ihr Glück in viele Güter setzen,
Nur streben hier nach Erdenschätzen,
b Nur guter Speisen Wollust schmecken,
Nach süßem Trank die Händ ausstrecken,
a Vergnügen nur und Lustbarkeiten
Zum Zeitvertreibe sich bereiten,
b Dabei des Armen ganz vergessen!
Sich gegen ihren Gott vermessen!
a Mein Schatz sey nur Gerechtigkeit,
Die Gottesfurcht und Heiligkeit!
b Such' ich des Herrn Gerechtigkeit,
So wird auch And'res mir bereit't.
a Weckst du dann einst mich zum Gericht,

Freu' ich mich dein, und fürcht' dich nicht.
a Du führst mich einst zur Seligkeit,
Der Frommen Theil in Ewigkeit.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

79) Bitte zu Gott, daß er der Tugend den Triumph über das Laster gebe.

Aus dem 35. Psalm Davids.

a Das Laster spricht im Geist des Bösewichts:
Sey nicht bethört! die Gottesfurcht ist nichts.
b Verbanne sie aus deinem ängst'gen Herzen!
Sieh! wie die Waisen über sie nur scherzen.
a O quäle dich doch nicht mit Aengstlichkeit,
Die thörigt nur stets Gottesfurcht gebeut,
b Den Geist auf Gott und sein Geboth nur lenkt,
Und so des Herzens Freiheit ganz beschränkt!
a Und der Verblendete nimmt nun die Sprach'
Des Lasters an für ausgemachte Sach'.
b Verführet läßt er sich nun alles zu,
Und er gefällt sich in der falschen Ruh',
a Er geht nun blind in jede Sünd' hinein,
Geblendet durch der Sünde falschen Schein.
b Unrecht gilt ihm für Recht, für Sünde Tugend,
Verführt noch gar die unerfahrne Jugend,
a Verbreitet schnell Verderben um sich her,
Durch böses Beispiel und durch böse Lehr'
b So wachset schnell des frechen Lasters Macht,
Die Unverstand nur in die Welt gebracht.
a Herr! schütz' die Welt vor solcher Lasterbrut,
O gieb doch Frommen stets den rechten Muth,
b Dem frechen Laster hier zu widersteh'n,
Daß nicht auch sie vom rechten Weg abgeh'n.
a Daß über's Laster Tugend triumphire,
Daß Tugend sicher uns zum Himmel führe!
b Auf dich vertrauen wir, daß du o Herr!
Mit Macht zerstörest der Veruchten Heer!
a Damit nicht herrsch' des Lasters Bosheit hier,
Vielmehr die Welt dien', Herr und Gott! nur dir,
b Deß Güte reicht bis zu der Himmel Höh'n,
Deß Treue geht, so weit die Wolken geh'n.
a Gleich mächtigen Gebirgen ist dein Recht,
Das du gelehret deinem treuen Knecht.
b Und unergründlich ist dein weiser Rath,
Der alles in der Welt geordnet hat.

a Du labst mit deines Hauses Freudenmahl,
Giebst Allen reichlich Wonne ohne Zahl.
b Du bist der Urquell der Glückseligkeit,
Die du von Ewigkeit uns hast bereit't
a Wir sehen nur das Licht in deinem Licht,
Die Wahrheit, die aus deinem Mund nur spricht.
b Du zeigest deinen Dienern deine Huld,
Trägst Irrthum selbst und Schwachheit mit Geduld.
a Doch zürnest du des frechen Lasters Spott,
Bringst über es Verderben, Qual und Tod.
b Strafst Frevlerschuld stets nach Gerechtigkeit
Hier in der Zeit dort in der Ewigkeit.
a Die Frevler lernen All' noch Gott erkennen;
Doch Viele erst, wenn sie im Feu'r schon brennen.
b Ehr sey dem Vater, Sohn und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

80) Preiset Gott selbst in der Trübsal, wie die drei Knaben im Feuerofen. Ananias, Azarias und Misael.
Lobgesang der 3 Knaben im Feuerofen. Dan. 3. 52.

a Herr! unserer Väter Gott! sey doch gepriesen!
Dir, Lobenswürdiger, sey Ehr' erwiesen!
b Dir, Herrlicher! sey Lob in Ewigkeit!
Lob deinem großen Namen weit und breit!
a Gepriesen in des Tempels Heiligthum
Sey du, und deinem Namen ewig Ruhm!
b Gepriesen sey im Himmel, Gott und Herr!
Gepriesen sey auf Erden, Ewiger!
a Ja, preiset Gott! ihr alle seine Werke!
Ihr Engel preiset ihn, den Herrn der Stärke!
b Preist ihn, den Herrn der höchsten Herrlichkeit!
Lobt und erhebet ihn durch alle Zeit!
a Ihr hohen Wolken und ihr weiten Meere!
Ihr, Sonn' und Mond und alle Sternenheere!
b Preist ihn, den Herrn der höchsten Herrlichkeit!
Lobt und erhebet ihn durch alle Zeit!
a Ihr Quellen, See, und ihr Ström' und Flüsse!
Ihr Tag und Nacht, und Licht und Finsternisse!
b Preist ihn, den Herrn der Höchsten Herrlichkeit!
Lobt und erhebet ihn durch alle Zeit!
a Ihr Berg' und Hügel, Eb'nen, Thäler, Klüfte!
Ihr Stürme, Winde, und ihr sanften Lüfte
b Preist ihn, den Herrn der höchsten Herrlichkeit!
Lobt und erhebet ihn durch alle Zeit!
a Ihr Fisch' im Wasser, Vögel in den Lüften!

Digitized by Google

Ihr wilden Thier', ihr Heerden auf den Triften!
b Preist ihn, den Herrn der höchsten Herrlichkeit!
Lobt und erhebet ihn durch alle Zeit!
a Ihr Menschenkinder all' auf Gottes Erde!
Gerechte ihr! und ihr zu Gott Bekehrte!
b Preist ihn, den Herrn der höchsten Herrlichkeit!
Lobt und erhebet ihn durch alle Zeit!
a Ja lobet, preist und ehrt den Herrn der Welt!
Erhebet den, deß Güte uns erhält!
b Der uns errettet aus Gefahr und Noth,
Der uns bewahrt vor Krankheit, Qual und Tod!
a Preist hoch den Herr! denn er ist gut und mild!
Und seine Lieb' ist ewig unser Schild.
b Der Herr ist stets zu unsrer Hilf' bereit,
Ist unser Gott in Zeit und Ewigkeit.
a Verlaßt nicht Gott! Er wird die nie verlassen,
Die Liebe und Vertrauen zu ihm fassen.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

VIII.

Die allerheiligste Dreifaltigkeit.

1) Ins besondere Gott der Vater, die erste Person der Gottheit.

52. Gott in drei Personnen. auch wie 53.

1. Gelobt sey Gott der Vater «Auf seinem höchsten Thron'! «Und unsers Heils Berather, «Sein eingeborner Sohn! «Gelobt sey auch der Tröster, «Der allbelebend Geist! «Gelobt sey, Allergrößter! «Den Erd' und Himmel preist! «Herr! erbarme dich Unsrer!

2. Wir beten drei Personen «In Einer Gottheit an, «Die in dem Lichte wohnen, «Dem Niemand nahen kann «Im Wesen unzertrennet, «In Eigenschaften gleich, «Dreieinigkeit genennet, «An Macht und Güte reich. «Herr! erbarm' dich unsrer!

3. Dreiein'ger Gott! ich preise «Die unumschränkte Macht, «Die wunderbarer Weise «Die Welt hervorgebracht. «Mit dankendem Gemüthe, «Mit süßem Freudenruf «Erheb' ich deine Güte, «Die mich aus Nichts erschuf. «Herr! erbarm' rc.

4. Gott Vater dem Erbarmen «Und Liebe eigen sind, «Sieh nieder auf mich Armen, «Mich dein

begnadigt Kind! «Du hast mich angenommen, «Verschmäh' mein Bitten nicht! «Laß mich zu dir einst kommen, «Und schau'n dein Angesicht! «Herr! erbarm ꝛc.

5. Sohn Gottes! den die Liebe «Zur Welt vom Himmel zog, «Und durch die stärksten Triebe «Für Menschenheil bewog, «Den bittern Tod zu leiden! «Hilf durch dein theures Blut «Mir neue Schuld vermeiden! «Sprich für die alte gut! «Herr! erbarm ꝛc.

6. Geist Gottes! o entzünde «Mit Liebe meine Brust! «Gieb Abscheu vor der Sünde! «Zur Tugend gieb mir Lust! «Daß ich von dir nicht weiche, «Bis ich nach dieser Zeit «Von dir geführt erreiche «Die ew'ge Seligkeit! «Herr! erbarm' ꝛc.

7. Dreiein'ger Gott wir danken «Für Segen, Glück und Heil, «Das ohne Maaß und Schranken «Uns ward bisher zu Theil', «Für Vieh, Frucht, Gras und Kräuter, «Für Alles, was uns nährt, «Gesundheit, Nahrung, Kleider, «Und was zum Leib gehört. «Herr! erbarm' ꝛc.

8. Doch mehr Dank laß uns sagen, «Für deine Vaterhuld «Womit du hast getragen «Uns Sünder in Geduld! «Für Seelentrost und Stärke, «Für Gnaden ohne Zahl, «Für Buß und gute Werke, «Und jeden Tugendstrahl! «Herr! erbarm' ꝛc.

9. Herr! der du uns willst schenken «Die Güter dieser Zeit, «Lehr' uns auch wohl bedenken «Die künft'ge Ewigkeit! «Barmherzig, fromm und mäßig «Zu brauchen zeitlich's Gut, «Zu streben unablässig «Nach dir, o höchstes Gut! «Herr! erbarm' ꝛc.

53. Gott in drei Personen. a. w. 52.

1. Tief in Unendlichkeiten «Verloren lieg ich hier, «Und blicke voll von Freuden, «Dreiein'ger Gott! zu dir. «Vertiefet in Gedanken «Ruft mein gerührter Geist! «Gott!mächtig ohne Schranken! «Dreiein'ger Gott! dich preist «Mein staunenvoller Geist.

2. Gott! dessen mächt'ges Werke «Die Welt aus nichts gemacht, «Viel Segen auf der Erde «Uns Menschen hat gebracht! «O Schöpfer und Regierer! «Du warst in Ewigkeit «Mein väterlicher Führer. «O deiner Gütigkeit «Sey Dank in Ewigkeit!

3. Gott! der im Fleisch erschienen, «Für mich am Kreuze starb, «O Wort, dem Welten dienen, «Das mir mein Heil erwarb. «Sey ewig hoch geprie-

Digitized by Google

sen «Für deine Lieb' und Gnad'! «Ich war zur Höll' verwiesen; «Was mich gerettet hat, «War dein liebvoller Rath.

4. Geist Gottes! dessen Gnade «Uns heil'ge Lieb' eingoß, «Aus dessen Lehr' und Rathe «Uns Himmelslicht zufloß, «Der einst in Feuerzungen «Auf die Apostel kam, «Dir sey stets Lob gesungen! «Gepriesen sey dein Nam', «Dein wonnevoller Nam'!

5. Gelobt zu allen Zeiten «Sey du Dreieinigkeit! «Wir preisen dich mit Freuden «In Zeit und Ewigkeit. «Gieb allen zu erkennen, «Was stets dein Wille sey, «Daß wir ihm allzeit fröhnen, «Dir sind im Guten treu, «Von jeder Sünde frei.

6. Beschütze uns hienieden «Durch deine Vaterhand! «Wohlstand und süßen Frieden «Gieb unserm Vaterland! «Laß uns in's Land der Frommen, «Wo deine Größe thront, «Nach diesem Leben kommen, «Wo unsre Seel' belohnt, «In Lustgefilden wohnt.

7. Gieb uns zur letzten Speise «Am End' das Himmelbrod! «Begleit' uns auf der Reise «Zum Himmel, nach dem Tod! «Zu loben deinen Namen, Führ' uns zur Engelschaar! «Wer dieß begehrt, sprich: Amen! «Dieß alles werde wahr! «Ja! Amen! es sey wahr!

54. Das Geschöpf zu seinem Schöpfer.

auch wie 69.

1. Schöpfer aller Kreaturen! «Den stets Erd' und Himmel preist! «Der durch unzählbare Spuren «Seine Allmacht uns erweist. «Höchster Herrscher und Gebieter! «Dem nichts widerstehen kann! «Vor dir falle ich hier nieder, «Bethe dich in Demuth an.

2. Eile doch, mein Herz zu stärken! «Mache meine Seele groß! «Und bei allen meinen Werken «Reiß mich von der Kleinmuth los! «Reiche, wenn mich Sorgen kränken, «Gott! mir deine Vaterhand, «Und mach' durch vernünft'ges Denken «Mich mit dir und mir bekannt.

3. Frei von ängstlichen Gedanken «Will ich deiner Güte trau'n. «Und wenn alle Freunde wanken, «Gott, auf deine Vorsicht bau'n. «Standhaft will ich mich bequemen, «Alles Elend dieser Welt «Froh und willig anzunehmen, «Weil dir's, Gott! so wohl gefällt.

4. Sind mir Schätze nicht beschieden! «Gottes;

gilt mir alles gleich. «Mache du mich nur zufrieden, «Herr! so bin ich mehr als reich «Von des Reichthums Leckerbissen «Laß mein Herz nicht nehmen ein, «Nur ein ruhiges Gewissen «Laß mein täglich's Gastmahl seyn!

5. Mach' daß ich an mir nicht dulde «Wollust, Neid und Uebermuth! «Ja, daß ich nur nichts verschulde, «Was erzürnt dich, höchstes Gut! «Gieb! daß mir's zum Heil gelinge, «Wenn dereinst der blasse Tod jenes schrecklichste der Dinge «Mir mit der Verwesung droht!

6. In des Todes Angesichte «Falle ja der Trost mir ein: «Daß der Tod mich nicht vernichte, «Nur Verwandlung werde seyn. «Wenn mir schon die Augen brechen, «Und der Mund erblassen will, «Laß mich noch durch Seufzen sprechen: «Gott! du bist mein letztes Ziel!

55. Gott und seine Vollkommenheiten.

1. Ehr' sey Gott dem Vater! «Ehr' sey Gott dem Sohne! «Ehr sey Gott dem heil'gen Geiste! «Als er war im Anfang, jetzt, «Und zu ew'gen Zeiten. Amen!

2. Gott! zu dir erheben «Wir den Geist und streben «Deine Größe zu betrachten, «Dein vollkomm'nes Wesen stets «Froh und würdig zu beachten. «Ehr' sey Gott rc.

3. Welche Macht und Stärke «Zeigen deine Werke, «Die mit Staunen uns erfüllen? «Alles unterlieget, Herr! «Deiner Macht und deinem Willen. «Ehr' sey Gott rc.

4. Groß ist deine Güte, «Keines Menschen Bitte «Bleibet bei dir unerhöret. «Ja auch un gebethen wird, «Vieles Gute uns bescheret. «Ehr' sey Gott rc.

5. Gottes Auge kennet, «Was man immer nennet! «Nichts, ja nichts ist ihm verhüllet, «Was nur auf das Wohl und Weh' «Aller Wesen hier abzielet. «Ehr sey Gott rc.

6. Gott Weisheit loben, «Die durch tausend Proben «Wir zu unserm Heil erfuhren, «Sey stets unsre Freude hier! «O wer fühlt nicht ihre Spuren? «Ehr' sey Gott rc.

7. Wo ich geh' und stehe, «Wo ich nur hinsehe, «Wo sich nur mein Geist hindenket, «Ist ja gegen-

wärtig Gott, «Welcher alle Dinge lenket. Ehr' sey Gott etc.

8. Gott, unendlich heilig, «Heilig über heilig «Ist dein Thun und ganzes Wesen. «Der du nur das Gute liebst, «Du bist ewig Feind dem Bösen. «Ehr' sey Gott etc.

9. Gott ist der gerechte «Richter seiner Knechte, «Er vergielt das Gut' und Böse «Streng' nach dem Verdienste nur. «Ach! daß ich dieß nie vergäße. «Ehr' sey Gott etc.

10. Doch Gott ist barmherzig «Und verzeiht, bekehrt sich «Nur der Mensch von seinen Sünden; «Auch der größte Sünder kann. «Gott! vor dir noch Gnade finden. «Ehr' sey Gott etc.

11. Ja, Gott ist langmüthig; «Denn er ist auch gütig «Jedem Sünder nachzusehen. «Ihm zu lassen lange Zeit, «Von der Sünde abzustehen. «Ehr' sey Gott etc.

12. Nur die Wahrheit sprechen, «Und sein Wort nicht brechen, «Daß ist Gottes Ruhm und Ehre, «Ewig ist untrüglich Gott, «Gottes Wort und heil'ge Lehre' «Ehr' sey Gott etc.

13. Wenn auch sich verändern «Menschen gleich Gewändern, «Gott ist morgen so wie heute. «Gott auf dich vertrauen fest, «Ist mein Trost und meine Freude. «Ehr' sey Gott etc.

14. Nur seit Kurzem leb' ich! «Aber Gott ist ewig. «Ohne Anfang, ohne Ende. «Sorge, daß der ew'ge Gott «Seine Gnad' nicht von uns wende! «Ehr' sey Gott etc.

15. Laßt uns nie vergessen, «Daß im höchsten Wesen «Wir den reinsten Gott anbethen! «Vor den selbst die Engel dort «Nur in heil'ger Ehrfurcht treten. «Ehr' sey Gott etc.

16. Gott! in deiner Größe «Seh' ich meine Blöße, «Meine Nichtigkeit und Schwäche. «Halt' doch das Vertrauen fest: «Gott schützt meine Lebenswege. «Ehr' sey Gott etc.

56. Glaube Hoffnung, Liebe Reue u. Leid.

1. Ach Gott! mein letztes Ziel und End'; «Hör' meine Seufzer an! «Von Herzen ich mich zu dir wend, «Auf wahrer Tugendbahn. «Ich ehre, lobe preise dich. «Dich beth' ich an herzinniglich «O höchste Majestät!

2. Der Vater mich erschaffen hat, «Der Sohn mich hat erlöst, «Der heil'ge Geist mir seine Gnad' «Hat reichlich eingeflößt. «Es sind zwar der Personen Drei «Im Wesen doch nur einerlei, «In der Natur ganz gleich.

3. Gerechter Gott, wenn ich alldort «Mich werde finden ein, «All der Gedanken, Werk' und Wort' «Wirst du ein Richter seyn. «Den Frommen hast du Himmelsfreud', «Den Bösen aber ew'ges Leid «Unfehlbar zubereit't.

4. Dieß Alles glaub' ich festiglich, «Und was sonst Christus mehr «Durch seine Kirch' gelehret mich, «Glaub' ich als Gottes Lehr' «Weil du die ew'ge Wahrheit bist, «Deß Weisheit auch unendlich ist, «Glaub' ich dir, höchster Gott!

5. Ich hoff' die Güter meines Heils, «Die Gott versprochen hat, «Wenn ich nur werde meines Theils «Mitwirken seiner Gnad', «Weil Gott allmächtig und getreu, «Weil Gott barmherzig ist dabei. «Mein Hoffnung fest besteht.

6. Mein Gott! von Herzen lieb' ich dich, «Der mich erschaffen hat, «Erlöst auch und erhaltet mich, «Erzeiget tausend Gnad', «Am meisten aber lieb' ich dich, «Weil du in dir bist wesentlich, «Das höchste, beste Gut.

7. Den Nächsten auch, dein Ebenbild, «Lieb' ich, wie mich, o Gott! «Verzeihe ihm huldreich und mild, «Steh' bei ihm in der Noth. «Wer sollt' nicht lieben Freund und Feind, «Weil wir in Christo sind vereint, «Und All' von ihm erlöst.

8. Es ist mir leid, o Herr und Gott! «Daß ich mich hab' erkühnt, «Zu handeln wider dein Geboth, «Und so die Höll verdient. «Verscherzet hab' die Seligkeit, «Mir zugezogen ew'ges Leid «Verloren deine Gnad'.

9. Was mir jedoch am weh'sten thut, «Ist, daß ich durch die Sünd' «Betrübt hab dich, o höchstes Gut! «Dir nicht nach Pflicht gedient. «Gott! dieser herbe bitt're Schmerz «Zerreißet täglich neu mein Herz, «Verzeih' mir, Gott! verzeih'!

10. Mit deiner Gnad' bin ich bereit't, «Und nehm' mir vor, o Gott! «Die Sünd', selbst die Gelegenheit «Zu meiden bis zum Tod'. «Und lieber alle Pein und Qual «Zu leiden, als ein einz'gesmal «Begeh'n noch eine Sünd'.

Digitized by Google

11. Groß ist zwar meine Sündenlast «Wie ich bekennen muß! «Doch, der du Gnad' verheißen hast, «Wenn ich thu' wahre Buß, «Du Vater! wirst mir gnädig seyn, «Wirst meine Sünde mir verzeih'n. «Um diese Gnad' fleh' ich.

12. Ach, Vater! dem verlornen Sohn' «Reich' deine milde Hand! «Hilf, Vater! auf dem Gnadenthron', «Mir zu dem Gnadenstand'! «Trag' das verlorne Schaf zur Heerd', «Daß liebreich es gerettet werd', «Hilf, Gott! zum Heile mir!

13. O treuer Hirt, sieh, ich empfehl' «Als dein reumüth'ges Kind «In deine Hände Leib und Seel', «Daß ich noch Gnade find', «Daß ich noch täglich frömmer werd', «Und endlich von der schnöden Erd' «Noch steig' zum Himmel auf.

57. Erweckung des Glaubens. a. w. 46. 58.

1. Ich glaube, Gott! mit Zuversicht, «Was du uns selbst gelehret, «Ich zweifle im Geringsten nicht «Daß sich's als wahr bewähret. «Nichts geht mir über Gottes Wort, «Nichts über Himmelslehre, «Dieß ist es, was ich ewig fort «Mit aller Ehrfurcht höre.

2. Du bist die ew'ge Wahrheit, Gott! «Nichts soll mir diesen Glauben «In meinem Leben bis zum Tod «Aus meinem Herzen rauben. «In diesem Glauben lebe ich, «In diesem will ich sterben. «Und durch den Glauben, Herr! an dich, «Werd' ich das Leben erben.

3. Wie sollt' die ew'ge Wahrheit denn «Die Wahrheit nicht erkennen? «Ich werde dich Allwissenden «Bis an den Tod bekennen, «Werd' fest in meinem Glauben steh'n, «Werd' nie durch Zweifel wanken, «Werd' Alles einst im Lichte seh'n, «Für deine Lehr' dir danken.

4. Du offenbartest schon dein Licht «Vormals durch Patriarchen, «Entzogst der Welt die Wahrheit nicht, «Obgleich sie lag im Argen, «Gabst uns durch Moses dein Gesetz, «Und Lehr' durch die Propheten. «O daß ich es doch nie verletz', «Nie möge übertreten!

5. Du sandtest uns von deinem Thron, «Die Wahrheit uns zu lehren, «Selbst deinen eingebornen Sohn, «Den als das Licht wir ehren. «Er ist's, auf

den wir fest vertrau'n «In allen seinen Lehren, «Auf ihn als ew'ge Wahrheit bau'n, «Und ihn mit Freude hören.

6. Auch Gottes Sohn sandt in die Welt «Apostel, uns zu lehren, «Und die als Lehrer er bestellt «Will ich als Männer ehren, «Die, durch den heil'gen Geist erleucht't, «Durch seine Gnad' gerühret «Den wahren Weg uns hier gezeigt, «Der uns, zum Himmel führet.

7. So lehrt noch Jesu Kirche fort, «Was Gott geoffenbaret, «Sie hat allzeit, an jedem Ort' «Die wahre Lehr' bewahret, «Sie ist durch Gottes heil'gen Geist «Die Grundvest' aller Wahrheit, «Die jetzt noch alle unterweist «Mit Sicherheit und Klarheit.

8. Was ich nun glaube, will auch ich «Mit Pünktlichkeit erfüllen, «Und, Gott! aus Liebe gegen dich «Gern thu'n hier deinen Willen. «Gieb, daß dein heiliges Gesetz, «Das mich soll glücklich machen, «Vorsätzlich doch ich nie verletz' «In allen meinen Tagen.

9. Was hilft der Glaub' an Jesum Christ, «Den ich im Munde führe, «Wenn nicht mein Herz rechtschaffen ist, «Ich mich in Sünd' verliere? «Weh' mir! wenn ich zur Ewigkeit «An Thaten leer eingehe, «Mit dem nur, was mein Herz bereut, «Vor meinem Richter stehe!

10. Den Unterricht, den du mir giebst, «Will ich, Herr! nie verschmähen; «Vollbringen dann, was Herr! du liebst, «Und deine Wege gehen. «Gieb, Gott! mir Weisheit, Muth und Kraft, «Dem Glauben nach zu leben, «Der mir durch deine Gnad' verschafft «Das ewig sel'ge Leben!

58. Erweckung der Hoffnung. a. w. 46. 57.

1. O Gott! ich hoffe mit Vertrau'n, «Was gut für Leib und Seel', «Wenn wir auf dich die Hoffnung bau'n, «Schlägt sie gewiß nicht fehl. «Wie von dem Vater hofft das Kind, «Was er versprechen hat, «So hoffe ich auf dich, und find' Auch die verheiß'ne Gnad'.

2. Ich hoffe, daß du mir verleih'st «Nach deiner Gütigkeit, «Die nöth'ge Kraft für meinen Geist, «Und Seelenheiterkeit. «Gesundheit, Nahrung, Kleidung auch, «Und was ich sonst noch mehr «Zum Leben und zum Wirken brauch', «Daß ich Gott würdig ehr

3. Vor allem aber hoffe ich «Verzeihung meiner Sünd', «Und deine heil'ge Gnad', die mich «Zum Guten stets entzünd't. «Ich hoffe auch von deiner Gnad' «Die ew'ge Seligkeit, «Und was mein Herz noch nöthig hat «Zur heil'gen Wirksamkeit.

4. Dieß Alles hoffe ich, o Gott! «Weil du allmächtig bist, und treu und gütig in der Noth «Mich nimmer mehr vergißt, «Auch weißt du, was uns nöthig ist, «Zu unserm wahren Heil, «Und wählest, weil du weise bist, «Auch stets den besten Theil.

5. So stehet fest, Gott! mein Vertrau'n, «In aller meiner Noth «Will ich getrost zu dir hinschau'n, «Vertrau'n dir bis zum Tod. «Zwar machen meine Sünden mich «Unwürdig deiner Gnad', «Doch, Vater! du erbarmest dich «Auch deß, der Reue hat.

6. O sieh in mein reumüth'ges Herz, «Das jede Sünd' verflucht, «Und fühlet tief der Reue Schmerz, «Und Gnade bei dir sucht! «Verstoß' nicht dein reumüth'ges Kind. «Nicht seines Herzens Fleh'n! «Verzeihe gnädig ihm die Sünd', «Laß es nicht hilflos steh'n.

7. Doch nehm' ich auch von deiner Hand, «Die Züchtigung gern an, «Auch sie führt mich zum Vaterland, «Wohin ziehit meine Bahn. «Was du willst, «Herr! das will auch ich, «O Herr! dein Will' gescheh'! «Führ' nur zum Himmelsglücke mich! «Geh's auch durch Ach und Weh'!

59. Vertrauen zu Gott. a. w. 170.

1. Vertraue, Mensch, in Glück und Noth «Auf Gott mit Zuversicht! «Vertraue auf ihn bis zum Tod! «Verzage ewig nicht; «Er schuf, erhält, regiert die Welt; «Wer felsenfest an ihn sich hält, «An ihn, das höchste Gut, «Hat Freude, Trost und Muth.

2. Wer sollte nicht auf den vertrau'n, «Der allvermögend ist? «Wer sollt' auf dich, o Gott! nicht bau'n, «Der du die Liebe bist? «Auf dich, dem wir so theuer sind. «Vergäß die Mutter selbst ihr Kind, «Vergäßest du uns nicht. «Bliebst unsre Zuversicht.

3. Kein Vogel von dem Dache fällt, «Vom Haupte nicht ein Haar, «Wenn's nicht von dir, dem Herrn der Welt, «Schon längst beschlossen war. «Nichts, nichts geschieht von ohngefähr, «Gott! du schickst Alles, Alles her, «Und was du schickst ist gut. «Wir haben frohen Muth.

4. Wie viele Proben deiner Treu' «Gewährtest du uns schon! «Viel Gutes floß uns täglich neu «Herab von deinem Thron. «Da deine milde Vaterhand «Bisher uns Gutes zugewandt, «Wird sie wohl künftig ruh'n, «Den Kindern wohl zu thu'n?

5. Zwar schickst du uns auch manche Müh', «Schickst Jammer, Noth und Schmerz; «Doch bleibst du Vater, willst durch sie «Veredeln unser Herz. «Du lenkest uns durch Freud' und Leid «Zur Tugend und zur Seligkeit, «Was du nur thust, ist gut, «Nichts schwächet unsern Muth.

6. Christ! liebe nur Gerechtigkeit! «Gehorch' dem höchsten Herrn! «Vertraue dann zu aller Zeit! «Gott wird dir Gut's bescher'n. «Wer fromm ist und auf Gott vertraut, «Der hat auf Felsengrund gebaut: «Gott unsre Zuversicht! «Wir zagen ewig nicht.

60. Erweckung der Liebe zu Gott dem höchsten Wohlthäter. a. w. 234.

1. Gott und Herr! vor dem ich hier «Herz und Kniee biege, «Und als dein folgsamer Knecht «Hier im Staube liege, «Du bist's, der mir einst das Leben «Und den ew'gen Geist gegeben, «Sollt' ich dich nicht lieben?

2. Gütig gabst du mir Verstand, «Gabst mir freien Willen, «Daß ich, Herr! was du gebeutst, «Kindlich mög' erfüllen. «Du bist es, der mich ernähret, «Jede Nothdurft mir bescheret, «Sollt' ich dich nicht lieben?

3. Wenn der Tod mich einst befällt, «Willst du mich erhöhen; «Dann soll ich beim Engelchor «Dich im Glanze sehen. «Du schufst mich für Ewigkeiten, «Nicht für diese kurze Zeiten «Sollt' ich dich nicht lieben?

4. Gott! was hast du mir gethan? «Groß wie Kriegesheere, «Herrlich, groß und ohne Zahl, «Wie der Sand am Meere «Sind ja deiner Liebe Gaben, «Die mich schon beglücket haben. «Sollt' ich dich nicht lieben?

5. Ja, das sey mein Hauptgeschäft, «Vater dich zu lieben. «Dich, den besten Herrn und Gott, «Niemal zu betrüben. «Dich, der mich zuvor geliebet, «Ob ich gleich dich schwer betrübet, «Will ich ewig lieben!

Digitized by Google

61. Erweckung der Liebe zu Gott dem höchsten besten Gut.

1. Ich lieb' dich, Herr! und nicht darum, «Daß ich komm' in dein Heiligthum, «Auch nicht, weil Sündern dein Gericht «Einst das Verdammungs-Urtheil spricht.

2. Gutthaten hast du ohne Zahl «Mir stets erwiesen überall, «Hast meine Bitte gern erhört, «Und Gut's für Leib und Seel' beschert.

3. Du hast erschaffen mich aus Gnad', «Hast mich beschirmet früh und spat, «Hast mich geführt aus der Gefahr, «Wo ich oft schon kleinmüthig war.

4. Du nahmst mich durch die heil'ge Tauf «In deine heil'ge Kirche auf, «Und gabst mir an dem ew'gen Heil «Durch deine heil'ge Gnade Theil.

5. Du heiligest und stärkest mich, «Daß ich kann recht verehren dich. «Durch Sakramente giebst du mir «Die rechte Lieb', o Gott! zu dir.

6. Du hältst mich auf der Tugendbahn, «Führst liebreich mich zum Himmel an. «Selbst deine Engel dienen mir «Zu meinem Heile dort und hier.

7. Für alles das bring' ich dir Dank «In meinem frohen Lobgesang, «Und preise deine Güte, Gott! «Mit Dank im Leben und im Tod.

8. Doch meine Lieb' kennt Größ'ers noch, «Das oft und ernstlich sie erwog, «Und ganz mein Herz für dich, o Gott! «Gewonnen hat in Glück und Noth.

9. Du bist das höchste beste Gut, «O Gott! ja in dir selbsten ruht «Das Liebenswürd'ge, das mein Herz «Vor allem liebt in Freud' und Schmerz.

1. Niemand ist gut, als Gott allein! «Sprach Jesus einst den Jüngern ein. «Dieß ist mein Glaube immerhin, «Der weckt zur Liebe Herz und Sinn.

11. In dir, Gott! ist Vollkommenheit, «Die durch sich selbst mein Herz erfreut, «Wenn auch nicht Höll' und Himmel wär', «Gebührte dir doch Lob und Ehr'.

12. Ich lieb' schon deine Heiligkeit, «Und Treue und Gerechtigkeit, «Ich liebe deine große Macht, «Wenn gleich davor mein Herz oft zagt.

13. Wer sollt' nicht deiner Weisheit Kraft «Die dir in allem Rath verschafft, «Nicht deine reine Liebe ehr'n, «Aus Liebe deinen Ruhm vermehr'n?

14. Wer kann im Geiste steh'n vor dir, „Und dich nicht lieben nach Gebühr, „Der du im ew'gen Lichte wohnst, „Und über allen Himmeln thronst?

15. O Gott! ich lieb' so viel ich kann, „Nimm meine Lieb' für gut doch an! „Ich lieb' dich über Alles, Herr! „Ich lieb' dich täglich inniger.

16. Ich liebe dich aus ganzer Seel', „Aus allen Kräften ohne Hehl, „Ich liebe dich hier in der Zeit, „Ich liebe dich in Ewigkeit.

62. Die beharrliche Liebe Gottes.

1. Herr! ich lieb' dich. „Herr! ich lieb' dich. „Ach von Herzen lieb' ich dich. „Laß durch nichts von dir mich wenden! „Mich nicht von der Welt verblenden! „Ich will mich der Welt entschlagen, „Nur damit ich wahr kann sagen: „Herr! ich lieb' dich. „Herr! ich lieb' dich. „Ach von Herzen lieb' ich dich.

2. Herr! ich lieb' dich. „Herr! ich lieb' dich. „Ach! von Herzen lieb' ich dich. „All mein Denken, all mein Sinnen, „Meine Seufzer, mein Beginnen. „Alles, was in mir sich findet, „Sich mit deiner Lieb' verbindet. „Herr! ich lieb' dich. „Herr! ich rc.

3. Herr! ich lieb' dich. „Herr! ich lieb' dich. „Ach! von Herzen lieb' ich dich. „Wann du mir den Trost entziehest, „Mich mit deiner Gnade fliehest, „Kreuz willst über mich verhängen, „Werd' ich doch allzeit gedenken: „Herr! ich lieb' dich rc.

4. Herr! ich lieb' dich „Herr! ich lieb' dich rc. „Ach von Herzen lieb' ich dich. „Nicht aus Lieb' zu Himmelsfreuden, „Nicht aus Furcht vor Höllenleiden. „Ich lieb' dich aus reiner'm Triebe, „Gieb, daß ich dich nie betrübe! „Herr! ich lieb' dich rc

5. Herr! ich lieb' dich. „Herr! ich lieb' dich. „Ach! von Herzen lieb' ich dich. „Sollt'st du mich auch von dir treiben, „Sollt' ich ohne Trost verbleiben, „Solltest du zur Höll' mich jagen, „Ei! so werd' ich dennoch sagen: „Herr! ich lieb' dich rc.

6. Herr! ich lieb' dich. „Herr! ich lieb' dich. „Ach! von Herzen lieb' ich dich. „Diese Wort' in's Herz mir grabe. „Daß ich sie stets vor mir habe. „Sollst sie, wann ich werd' verwesen, „Noch in meinem Herzen lesen: „Herr! ich lieb' dich rc.

Digitized by Google

63. Die thätige Liebe Gottes. G. w. 252.

1. Ich liebe dich, o Gott und Herr! «Aus meiner ganzen Seele. «Ja, du bist es, Unendlicher! «Den ich zu lieben wähle. «Mehr als was irgend diese Welt «Mir Werthes vor die Augen stellt.

2. Du bist das höchste beste Gut, «Das meine Seele kennet. «Für dich laß ich mein Gut und Blut, «Von dir mein Herz nichts trennet, «Dein sey und bleib' es immerhin! «Dir lebe ich mit Herz und Sinn.

3. Ja meine Lieb' soll sich im Werk «Auch kräftig dir beweisen! «Gieb dazu deine Gnadenstärk', «Die Schwachen du verheißen! «Mein ganzes Leben sey geweiht «Dir, Gott! in dieser Pilgerzeit!

4. Nur der liebt Gott in dieser Welt, «Der freudig bis zum Tode «Mit Pünktlichkeit und Treue hält «Die göttlichen Gebothe. «Nur der erfüllt der Liebe Pflicht, «Der Gott nicht den Gehorsam bricht

5. D'rum sey mir heilig dein Geboth, «Da du zum Heil gegeben, «Im Glücke, wie in Leid und Noth, «Sey dir geweiht mein Leben! «Wer Ein Geboth frech übertritt, «Verletzet auch die Andern mit.

6. In deinem Reich' sind die nur groß, «Die dein Gesetz erfüllen, «Und dem wird das geringste Loos, «Der nicht thut deinen Willen. «O daß ich doch niemal verletz' «Das unbedeutendste Gesetz.

7. So Jemand spricht: ich liebe Gott, «Und haßt doch seine Brüder, «Der treibt mit Gott nur seinen Spott, «Und handelt ihm zuwider. «Du, Gott der Liebe! willst, daß ich «Den Nächsten liebe so wie mich.

8. Was ich, o Gott! aus Lieb' zu dir «Dem Nächsten hier erzeige, «Das willst du ja vergelten mir «Dereinst in deinem Reich, «Als hätt' ich es dir selbst gethan. «So huldreich siehst du Wohlthun an.

9. Ja Menschenmörder nennst du den, «Der seinen Bruder hasset, «Zählst den zu den Verworfenen, «Der seinen Groll nicht lasset, «Der freventlich im Zorn beharrt, «Und Feindschaft mit der Liebe paart.

10. Der du, o Gott! die Liebe bist, «Und Menschen gerne segnest, «Ja dem, der selbst dein Feind noch ist, «Mit Wohlthun stets begegnest, «Flöß

unserm Herzen Liebe ein! «Laß uns liebvolle Brüder seyn.

11. Wir haben einen Gott und Herrn, «Sind Eines Leibes Glieder, «D'rum dien' ich meinem Nächsten gern, «Wir sind ja alle Brüder. «Gott schuf die Welt nicht blos für mich, «Mein Nächster ist sein Kind wie ich.

64. Der fromme Entschluß, Gott zu lieben.

1. Dich mein Gott! ich lieb von Herzen «Nicht aus Lieb' zur Seligkeit, «Noch aus Furcht der Höllenschmerzen, «Nicht aus Sucht nach Erdenfreud', «Dich aus ganzer Seel' zu lieben, «Hat allein mich angetrieben, «Deine Lieb' und Gütigkeit.

2. Da ich in der Sünd' geboren, «Mit der ganzen Menschenschaar «Ohne Hoffnung war verloren, «Und zur Höll' verdammet war, «Bist du, Herr! vom Himmel kommen, «Hast die Schuld auf dich genommen, «Stelltest dich zum Bürgen dar.

3. Hast die Gottheit selbst verborgen, «Fleisch und Blut gezogen an, «Ausgestanden Müh' und Sorgen, «Die kein Mensch begreifen kann, «Pein und Marter hast gelitten, «Drei und dreißig Jahr gestritten, «Scharfe Buß für mich gethan.

4. Wirst geschimpft und hart gebunden «Vor der bösen Schlangenbrut, «Durch viel Streich aus tausend Wunden «Fließt vom Leib dein edles Blut. «Wie ein Lämmlein ohne Klagen «Wirst du an das Kreuz geschlagen, «Stirbst für mich, o höchstes Gut!

5. Du hast dich mir ganz ergeben, «Bist mein Freund in jeder Noth. «Bist mir Speis und Trank im Leben, «Mein Belohner nach dem Tod', «Alle Gnaden von dir fließen, «Die wir hier und dort genießen, «Du bist unser Herr und Gott.

6. Wer soll denn aus ganzem Herzen «Dich nicht lieben ewiglich? «Ach! ich sag's mit großen Schmerzen: «Spät hab' ich geliebet dich, «Habe, Gott, doch mit mir Armen «Nachsicht, Schonung und Erbarmen! «Dich zu lieben, stärke mich!

7. Welt! geh' fort mit deinem Schmeicheln, «Fort mit deinem falschen Schein! «Dein Versprechen ist nur Heucheln, «Dein Liebkosen Qual und Pein. «Dich nur, Jesus! will ich lieben, «Nicht mehr will ich ihn betrüben. «Du bist mein und ich bin dein

8. Hunger, Kummer, Kreuz und Leiden, «Selbst den Tod ich wenig acht', «Nichts soll mich von Jesus scheiden. «Nicht der ganzen Hölle Macht! «Mit der Lieb' zu deinen Wunden «Halt', o Jesus! mich gebunden. «Daß ich stets auf dich nur acht'.

65. Ergebung in Gottes heiligen Willen.

auch wie 122. 195.

1. Soll's seyn, so sey's, wie mein Gott will! «Ich hab' mich ihm ergeben «Wenn seinen Willen ich erfüll', «So kann ich sicher leben. «Bei Gottes Gnad' «Und seinem Rath «Kann nichts mich je betrüben. «Soll's seyn, so sey's! «Mit allem Fleiß «Will ich allein Gott lieben.

2. Wie mein Gott will, bin ich bereit, «Er ist mir lieb' vor Allen; Auf dieser Welt macht mir nur Freud', «Herr! Gott! dir zu gefallen. «Von dir mich scheid' «Nicht Qual und Leid, «Nicht Trübsal, Angst und Schmerzen, «Soll's seyn, so sey's! «Mein Gott, der weiß, «Daß ich ihn lieb' von Herzen.

3. Wie mein Gott will, geb' ich mich d'rein «Will immer bei ihm bleiben, «Will niemal Müh' und Arbeit scheu'n, «Mich gegen Pflicht nicht sträuben. «Will jede Kraft «Und Wissenschafft «Zu Gottes Ehr' anwenden. «Soll's seyn, so sey's! «O Gott ich weiß, «Du wirst den Lohn mir spenden.

4. Wie mein Gott will, der Herr der Welt, «Ich laß ihn gänzlich walten, «Nichts, was der Sinnenlust gefällt, «Soll mich von Gott abhalten. «Hab' ich nur dich, «O Gott! bin ich «Dann glücklich auch auf Erden. «Soll's seyn, so sey's! «Auf keine Weis «Will ich Gott untreu werden.

4. Wie mein Gott will, auch ich stets will «Ich will ihn ewig loben, «Er geb' mir wenig oder viel, «Preis' ich den Vater droben. «Gesund und krank «Sag' ich ihm Dank, «Er macht mir's doch zum Helle. «Soll's seyn, so sey's! «Auf sein Geheiß «Wird mir sein Reich zu Theile.

6. Wie mein Gott will, so duld' ich still, «Er kann's zum Besten richten. «Er hat gesetzt ein großes Ziel, «Das will ich nicht vernichten. «Wenn Freund und Feind «Gen mich vereint, «So will ich doch nicht zagen. «Soll's seyn, so sey's! «Im Frevler-Kreis «Wird Gott mich wohl bewachen.

7. Wie mein Gott will, so hab' ich's gern. «Sein Will' sey stets der Best'. «Ich folge willig meinem Herrn, «Der mich am Kreuz' erlöste. «In Lieb' und Dank «Mein Leben lang «Will ich sein Wort vollbringen. «Soll's seyn, so sey's, «Die Pilger-Reis' «Wird mir dann wohl gelingen.

8. Wie mein Gott will so soll's gescheh'n «Was sollt' ich sonst begehren? «Auch wird's ja doch nicht anders geh'n, «D'rum will ich sein Werk ehren. «Nicht Wissenschaft, «Nicht Kunst und Kraft «Hilft wider Gottes Willen. «Soll's seyn, so sey's, «Auf beste Weis' «Wird Gott die Wünsche stillen.

9. Wie mein Gott will, es steht bei ihm «Er macht's nach Wohlgefallen, «Ich achte seine Vaterstimm', «Und folge ihr vor Allen. «Sein Will' ist mein, «Mein Will' ist sein, «So will ich in Gott leben. «Soll's seyn, so sey's! «Als Mann und Greis «Will ich mich Gott ergeben.

66. Gott unser Vater. a. w. 178.

1. Ihr Himmelsgeister All' «Im hohen Himmelssaal'! «Lobpreist und ehret! «Verherrlicht Gott den Herrn! «Des Lob hier nah und fern «Die Schöpfung mehret.

2. Wir stimmen jubelnd ein «In euern Chorverein, «Gott zu erheben, «Der diese schöne Welt «Erschaffen und erhält, «Uns gibt das Leben.

3. O Herr der Ewigkeit! «Urheber aller Zeit! «Aus heil'gem Triebe «Lobpreisen hocherfreut «Wir deine Gütigkeit «Und Vaterliebe.

4. Der Engel Vater du! «Wend'st deine Liebe zu «Auch uns auf Erden, «Bist uns auch Vater hier, «Willst liebreich auch, daß wir «Hier glücklich werden.

5. Uns schirmt im Pilgerland, «Herr! deine Vaterhand, «Die Alles leitet, «Du schützest uns vor Noth. «Giebst uns das täglich Brod, «Bist's, der uns kleidet.

6. Was uns hier wird zu Theil', «Lenkst du zu unserm Heil', «Selbst unsre Leiden. «Die du uns schickest zu, «Verwandelst, Vater! du «Zuletzt in Freuden.

7. Du bist's, der gern verzeiht «Dem, der die Sünd' bereut, «Und sich bekehret. «Durch neue Sünden nicht «Den heil'gen Vorsatz bricht, «Die Schuld nicht mehret.

8. Selbst deinen eignen Sohn «Sand'st du vom Himmelsthron' «Zu unserm Heile, «Daß einst die Seligkeit «Dort in der Ewigkeit «Uns werd' zu Theile.

9. Für solche Lieb' sey Gott! «Im Leben und im Tod', «Dir Gegenliebe! «Dir seyen, Herr! geweiht «Mit aller Freudigkeit «Des Herzens Triebe!

10. Das ganze Leben sey «Mit aller Kindestreu' «Dir, Gott! geschenket! «Und unser Herz und Sinn «Sey, bester Vater! hin «Zu dir gelenket!

11. Dann preisen inniglich «Wir deine Kinder dich «In Himmelsfreuden «Mit Engeln allzugleich «In deinem Himmelreich' «Durch Ewigkeiten.

67. Trost in Gott unserm Vater.

auch wie 3. 32.

1. Gott! zu dir als Vater blicket, «Wenn mich Erdensorge drücket, «Stets mein Geist mit frommen Sinn, «Suchet Trost in deiner Güte, «Hofft Erhörung seiner Bitte, «Giebt dir, Vater! ganz sich hin.

2. Alles ist an deinem Segen, «Großer Gott! allein gelegen, «Du bist unser höchstes Gut. «Ueber Alles hoch dich schätzen, «Und auf dich Vertrauen setzen, «Giebt uns Trost und frohen Muth.

3. Der du mich bisher ernähret, «Alles Gute mir gewähret, «Bist und bleibest ewig mein. «Du mein Vater und Regierer, «Wirst mein Helfer und mein Führer «Durch mein ganzes Leben seyn.

4. Soll ich ängstlich mich um Sachen, «Die nur Sorg' und Unruh' machen, «Und vergänglich sind, bemüh'n? «Nein! ich will nach Gütern streben, «Die mir wahre Ruhe geben, «Und im Tode nicht entflieh'n.

5. Schon die Hoffnung kann erquicken, «Was mir gut ist, willst du schicken; «Du bist Herr der ganzen Welt. «Dir will ich mich froh hingeben. «Glück und Trübsal, Tod und Leben, «Alles sey dir heimgestellt.

6. Ist mein Wunsch nach deinem Willen, «O so wirst du ihn erfüllen, «Mich zu rechter Zeit erhör'n. «Ist mißfällig mein Verlangen, «O so will ich dir noch danken, «Daß du es nicht willst gewähr'n.

7. Gott! von dir will ich nicht lassen, «Mich in jedem Kummer fassen; «Denn du, Gott! verläßt mich nicht. «Giebst mir Hilf' mit jedem Morgen, «Mich, dein Kind, wohl zu versorgen. «Durch dich kommt mir Kraft und Licht.

8. Möge auch die Welt vergehen, «Jenes Glück bleibt ewig stehen, «Das du, Gott! uns zugedacht, «Wenn wir hier nur deinen Willen «Streben eifrig zu erfüllen, «Den dein Sohn uns kund gemacht.

9. Einst nach überstand'nen Leiden «Warten unsrer ew'ge Freuden, «Wenn wir kindlich fromm gelebt. «Wohl dem, welchen Gottes Gnade «Einst nach seinem weisen Rathe «Zu der Himmelsfreud' erhebt.

68. Das hl. Vaterunser. a. w. 109. 170.

1. O Vater unser, der du bist «Im Himmel und auf Erden, «Dein Name, der so liebvoll ist, «Soll stets geheiligt werden! «In's Reich, vom Anbeginn der Welt, «Bereitet allen Frommen, «Laß auch, wenn dieser Leib zerfällt, «Uns einstens alle kommen!

2. So wie auf jeden Wink von dir «Die Himmelsgeister sehen, «So soll auch unter Menschen hier «Dein Wille stets geschehen! «Das Brod, das unsre Seele nährt, «Gieb uns, um dir zu leben! «Auch werd' uns, was der Leib begehrt, «Liebreich von dir gegeben!

3. Vergieb uns, Vater! unsre Schuld, «Die wir vor dir bereuen! «So wie wir alle mit Geduld «Den Schuldigern verzeihen, «Ersticke, wenn Verführung droht, «In uns des Bösen Saamen! «Erlös' uns jetzt und einst, o Gott! «Von allem Uebel! Amen.

69. Bitte um die höheren Güter. a. w. 54.

1. Nicht um Reichthum, nicht um Ehre, «Bester Vater! bitt ich dich; «Wenn ich Weltbeherrscher wäre, «Ohne dich wie arm wär ich? «Nicht um thränenlose Tage, «Vater! fleht mein Herz dich an, «Sende Freude, sende Plage, «Wenn ich dich nur lieben kann.

2. Dich, o Gütigster! zu kennen «Dich in Freude, dich in Schmerz «Meinen Vater froh zu nennen, «Dieß nur wünscht mein frommes Herz, «Dankempfindung bei'm Genießen «Deiner Gaben wünsch' ich mir; «Stillen Frieden im Gewissen, «Freud am Guten und an dir.

3. Kraft und Muth und Herzensfreude, «Allen Menschen wohl zu thun, «Trost und Stärke, wenn ich leide, «Sanft und still in dir zu ruh'n, «Muth, den Lastern auszuweichen, «Ihrem Reitz nicht nachzugeh'n, «Wenn sie stürmen, wenn sie schleichen, «Unerschüttert fest zu steh'n.

Digitized by Google

4. Nur auf deinen Willen sehen, «Dich und sonst kein Wesen scheu'n, «Fest in deiner Liebe stehen, «Vater! dir stets nah' zu seyn! «Diesen Wunsch des Herzens stillen. «Wer vermag es? Du allein! «Ach! um Jesu Christi Willen «Laß mein Fleh'n erhöret seyn!

5. Daß du, Gott! an meinem Ende «Mich beglückst durch sel'gen Tod, «Durch die heil'gen Sakramente «Gnade schenkst in letzter Noth, «Mich dann führst zu Himmelsfreuden, «Krönest mit der Himmelskron', «Dieses Glück mir zu bereiten, «Flehe ich zu deinem Thron'.

6. Ach! erhörst du diese Bitte, «Und erfreust so meinen Sinn, «O dann preis' ich deine Güte, «Die das Beste mir verlieh'n. «Preis' durch alle Ewigkeiten «Deine Liebe, deine Macht, «Die nach überstand'nen Leiden «Deine Kinder glücklich macht.

70. Das allgemeine Gebeth. a. w. 85.

1. Allmächt'ger, Ew'ger, Gott und Herr! «Barmherziger! Allgütiger! «Du Vater aller Wesen! «So sieh mit gnäd'gen Augen dann «Hier unsre Noth und Trübsal an, «Die du uns zugemessen!

2. Erbarm' dich über Alle, Herr! «Die hier zu deiner Lieb' und Ehr' «Im rechten Glauben leben! «Für die dein eingeborner Sohn «Verließ einst seinen Himmelsthron, «Sein Leben hinzugeben.

3. Für die der Herr, zum Heil gesend't, «Sich hingab in der Sünder Händ', «Sein Blut hier zu vergießen, «Um uns am hohen Kreuzesstamm, «Als das geduld'ge Gotteslamm, «Das Leben zu versüßen.

4. Durch diesen Heiland Jesus Christ, «O Vater, der du gütig bist, «Wend' ab verdiente Strafe: «Der itz'gen und künft'gen Zeit, «Gefahren, Trübsal, Kreuz und Leid! «Schon' deiner Heerde Schaafe!

5. Wend' ab Empörung, Theurung, Krieg «Daß nichts von dem uns Leid zufüg', «Und störe die Geschäfte! «Schütz' uns vor Krankheit, Hungersnoth, «Vor harter Zeit, o guter Gott! «Erhalte unsre Kräfte

6. Erleuchte auch und stärke wohl «Die Obrigkeit, die sorgen soll «Für unser Wohl auf Erden «Nicht minder stärke und erleucht' «Die Geistlichkeit, mach' sie geneigt, «Uns heilsam stets zu werden!

7. O leite sie, Allgütiger! «Daß Alles sie zu deiner Ehr' «Und unserm Heile wirket! «Daß sie nichts

Digitized by Google

thut, was Frieden stört, «Nur thut, was unsre Wohlfahrt mehrt, «Die Christenheit beglücket.

8. Verleih', o Gott des Friedens hier, «Daß wir im ein'gen Glauben dir «Auf Erden folgsam dienen. «Entferne von uns Glaubens-Spalt, «Daß nur in Einer Kirche schallt «Dein Lob hinauf von hinnen!

9. Bekehre unsre Herzen, Gott! «Zur wahren Buß in unsrer Noth, «Zur Bess'rung unsers Lebens! «Daß Gott doch diese Gnad' verleih'! «Damit nicht unsre Hoffnung sey «Zur Seligkeit vergebens.

10. Zünd' an das Feuer deiner Lieb'! «Weck' in uns einen heil'gen Trieb! «Weck' einen Durst und Eifer «In uns nach der Gerechtigkeit', «Weck' den Entschluß der Heiligkeit, «Der täglich werde reifer.

11. So werden deine Kinder hier «Dann durch Gehorsam, Gott! vor dir «Ganz wohlgefällig werden, «In Leid und Freud', in jeder Noth, «Im Leben und einst in dem Tod' «Dir dienen hier auf Erden.

12. Wir bitten auch für Freund und Feind, «Wie es dein heil'ger Wille meint, «Für Kranke und Gesunde, «Für Christen, die der Jammer bückt, «Die schwer sind durch die Noth gedrückt, «Aus unsers Herzens Grunde.

13. Für Christen, die noch leben hier, «Für Seelen, die du nahmst zu dir, «Wir gleichfalls dringend flehen. «Erzeige allen deine Gnad', «Steh' ihnen bei nach deinem Rath', «Laß deine Hilf' sie sehen.

14. Dir sey empfohlen, Gott und Herr! «Allgütiger, Barmherziger! «All unser Thun und Lassen! «All unser Glück und unsre Noth, «Auch unser Leben, wie der Tod, «Der bald uns wird erfassen.

15. Laß uns nur deine Gnade hier «Genießen, nimm uns einst zu dir, «Zu allen Auserwählten! «Daß wir in ew'ger Himmelsfreud «Dich loben, ehren alle Zeit, «Und nicht die Sünd' entgelten!

16. Verleih' uns, Vater! sel'gen Tod «Durch deinen Sohn, der gleicher Gott «Mit dir und deinem Geiste! «Wir preisen dich hier in der Zeit, «Und dort durch alle Ewigkeit, «Wie alles je dich preiste.

71. Bitte im Drangsal. auch wie 73.

1. O Vater auf dem Himmelsthrone, «Der du die ganze Welt regierst, «Der du mit deinem Geist' und Sohne «Uns zu dem Himmelreiche führst,

«Wir wagen es, zu dir zu flehen, «Laß uns nicht trostlos von dir gehen! «Erbarm' dich unsrer, bester Gott! «Ach lind're gnädig unsre Noth!

2. Schwer hat uns deine Hand geschlagen, «Es seufzt und jammert groß und klein! «Verarg' es uns nicht, wenn wir klagen, «Als Kinder zu dem Vater schrei'n; «Wenn wir zu deines Thrones Stufen «Mit Ach und Weh' um Hilfe rufen, «Bist du es, Vater! doch allein, «Der uns kann Trost und Hilf' verleih'n.

3. Wohl haben wir es längst verschuldet, «Daß du nach der Zuchtruthe griffst, «Lang hast du unsre Sünd' geduldet, «Eh' du durch Zucht zur Bess'rung riefst «Und heilsam sind selbst den Gerechten «Die Prüfungen von deiner Rechten; «Doch rufet das bedrangte Kind, «Daß es beim Vater Schonung find't.

4. O Vater, der nicht ganz zerknicket «Das längst schon tief gebeugte Rohr, «Auf es mit gnäd'gem Auge blicket, «Und liebreich richtet es empor «O flöß' auch Trost in unsre Herzen! «O lind're doch auch unsre Schmerzen! «Sieh väterlich auf uns herab! «Sey uns in Trübsal Stütz' und Stab!

5. Hat deine Rechte uns geschlagen «Die Wunde, die so wehe thut, «Kann deine Linke unsre Klage «Auch wieder stillen, höchstes Gut! «Was dein Macht uns hat genommen, «Kann deine Lieb' zu unserm Frommen «Uns wieder geben, wenn die Zucht «An uns gebracht heilsame Frucht.

6. Sieh, Herr! durch deine Züchtigungen «Ist unser Herz itzt tief gerührt. «Dein Strafgericht ist dir gelungen, «Es hat uns hin zu dir geführt. «Sieh wir bereuen unsre Sünden, «Laß uns bei dir doch Gnade finden! «Verzeihe uns, was wir verschuld't «Mit uns'rer Schwachheit trag' Geduld!

7. Doch sollt' es, Herr! dir nicht gefallen «Uns von der Trübsal zu befrei'n, «So bitten wir o Gott! vor Allen, «Du wollest uns Geduld verleih'n, «Daß wir im Uebel nicht verzagen, «Es ganz nach deinem Willen tragen, «Es wenden wohl zur Bess'rung an, «Beharren auf der Tugendbahn.

8. Nimm, da wir in Geduld nun leiden, «Die Trübsal, über uns verhängt, «Als Opfer an, da wir mit Freuden «Dir bringen, obgleich tief bedrängt. «Gern wollen wir für unsre Sünden «Hier büßen, wen·

wir dort nur finden «Einst Gnad' vor deinem Gnadenthron, «Durch das Verdienst von deinem Sohn.

9. Dem Vater und dem Sohn' sey Ehre, «Dem heil'gen Geiste allzumal! «Daß sich ihr Lob und Ruhm vermehre, «Dien' selbst der Zücht'gungSchmerz und Qual! «Wir steh'n nicht ab, um Hilf' zu bitten, «Doch werde auch von uns gelitten «Die Noth, drück' sie auch noch so sehr, «Gott! dir zu Lieb', und dir zur Ehr'.

72. Gott sorgt für uns.

auch wie 265.

1. O mein Christ! laß Gott nur walten, «Ihm vertraue immerfort, «Gott! dein Herr, wird dich erhalten, «Wahr und heilig ist sein Wort. «Wer sich ihm ganz anvertraut, «Hat sein ganzes Glück gebaut.

2. Gott wird unsern Willen lenken, «Geben stets den besten Rath; «Alles nur zum Wohl verhängen «Dem, der ihn zum Vater hat. «Wann er nimmt, und wann er giebt, «Ist er Vater, der uns liebt.

3. Führt er uns durch rauhe Wege, «Schickt er uns auch Kreuz und Leid, «Treffen uns gleich harte Schläge, «Alles lößt sich auf in Freud'! «Denn Gott weiß nach seinem Plan, «Was uns nützt und schaden kann.

4. Laß den Allerhöchsten sorgen, «O mein Christ! verzage nicht! «Wie der Sonne Licht am Morgen «Auch durch trübe Nebel bricht, «So kehrt auch nach Mißgeschick «Segen, Trost und Freud' zurück.

5. Der wird nie das Ziel verfehlen, «Wer in Demuth an ihn glaubt; «Sollt' er denn mein Glück nicht wählen? «Zählt er doch die Haar am Haupt'. «Ihn nur bitten ist uns Pflicht, «Er verläßt die Seinen nicht.

6. Alle Thränen und Beschwerden, «Alles Leiden dieser Zeit, «Wenn sie Gott gewidmet werden, «Bringen Trost und Hilf' und Freud'. «Nimm das Kreuz geduldig an! «Folge! Christus geht voran.

7. Such' vor Allem das Reich Gottes! «Uebe die Gerechtigkeit! «Und vergiß nicht des Gebothes, «Das befiehlt Barmherzigkeit. «Wer Gott und den Nächsten liebt, «Wird vom Vater auch geliebt.

73. Gott verläßt uns nicht. auch wie 71.

1. Gott schuf die Welt zu seiner Ehre, «Zum Zeugniß seiner Herrlichkeit. «Ihn preisen freudig Erd' und Meere, «Den großen Gott der Ewigkeit. «Aus Ehrfurcht zittern Geist und Glieder; «Doch das Vertrauen stärkt mich wieder. «O sieh nur Erd' und Himmel an; «Mein Gott hat Alles wohlgethan.

2. Er segnet jedes Jahr die Erde, «Er segnet Thier- und Pflanzenreich, «Daß alles froh und glücklich werde, «Von seiner Macht und Liebe zeug'. «O diese Liebe laßt uns preisen! «Gott, unserm Vater, Ehr' erweisen. «Es singe dankend Jerdermann: «Der Herr hat Allen wohlgethan.

3. Soll dieß nicht meinen Kummer stillen? «Gott ist der Wächter über mir. «Kein Haar fällt ohne dessen Willen «Und Wissen je vom Haupte mir. «Ich mag gen Erd' und Himmel sehen, «Arbeiten, beten, geh'n und flehen, «So denke ich mit Dank daran; «Mein Gott hat Allen wohlgethan.

4. Gott setzt durch schwere Unglücksfälle «Mich oftmal in den Prüfungsstand! «Doch ist er auch des Trostes Quelle, «Ist's, der uns immer Hilfe sandt. «Er eilet mitten in den Nöthen «Zu Hilfe uns, um uns zu retten, «Er nimmt sich seiner Kinder an, «Er hat noch Allen wohlgethan.

5. Wenn Kümmernisse dich hier quälen, «Sprich voll Vertrauen jederzeit «Nach dem Vorbilde großer Seelen; «Dein Name sey gebenedeit! «Der rief den Joseph aus den Ketten, «Wird dich aus deiner Noth auch retten. «Er nimmt sich stets der Seinen an, «Er hat noch Allen wohlgethan.

6. Für eines nur hast du zu sorgen, «Daß du ein gut Gewissen hegst, «Bedenk' dieß wohl an jedem Morgen, «Und wenn du dich zur Ruhe legst. «Meid' jede Sünd', üb' gute Werke! «Bitt', daß dich Gott zum Guten stärke! «Ein gut Gewissen, gutes Herz «Ist heilsam dir in Freud' und Schmerz.

7. Auch laßt nur uns den Vater bitten «Durch Jesum, seinen liebsten Sohn, «Der einst für uns so viel gelitten, «Daß uns dort werd' die Himmelskron'. «Nur sein Verdienst, nicht unsre Werke «Siehst an du, Gott der Lieb' und Stärke! «Wenn du den Kindern Gnad' erzeigst, «Und in der Trübsal Hilfe reichst.

8. So lang' mein Blut in Adern wallet, «Sey Alles Gott anheimgestellt! «Wenn's letzte Wort die Zunge lallet, «Sey's dieß: wie dir's, o Gott! gefällt. «Ich bin im Sterben wie im Leben, «O Gott und Herr! dir ganz ergeben. «Du hast in allem wohlgethan; «Froh nehm' ich auch das Letzte an.

74 Kindliche Bitte zum Vater im Himmel.

auch wie 80

1. Wir rufen zu dem Gnadenthrone, «Von dem Gott seine Güte zeigt, «Der liebend sich in seinem Sohne «Zu seiner Kinder Flehen neigt. «Du, der mit Weisheit sie regierest, «Und jedes treu zum Ziele führest, «Hör' uns als deine Kinder an! «Du wollest mit der Liebe Gaben «Uns als ein guter Vater laben, Auf unsers Lebens Pilgerbahn.

2. Wir trau'n, daß du uns wirst erhören, «Wenn wir zu dir itzt kindlich fleh'n, «Wirst liebevoll dich zu uns kehren, «Als Helfer uns zur Seite steh'n. «Was wir beginnen und vollenden, «Empfehlen wir stets deinen Händen, «Ach sorg' für uns auch dieses Jahr! «Du bist ja noch derselbe Führer, «Der Vater, Helfer und Regierer, «Der unsrer Väter Vater war.

3. Wenn wir das Feld im Schweiße bauen, «Wenn sorglich wird die Flur bestellt, «Dann hebt zu dir sich das Vertrauen, «Du schütz'st die Saaten auf dem Feld'. «Du kommst durch Sonnenschein und Regen «Der Kinder Müh' und Sorg' entgegen, «Und freundlich sproßt die Saat hervor, Und freundlich tragen alle Fluren «Der holden Vaterliebe Spuren, «Dankvoll seh'n wir zu dir empor.

4. Du sorgst für aller Wesen Leben, «Siehst liebend stets auf sie herab, «Und willst, was sie bedürfen, geben, «Der ihnen selbst ihr Daseyn gab. «Du, der du selbst das Würmchen nährest, «Den Ruf der jungen Raben hörest, «Sie schützest vor dem Hungertod'. «Du wirst, o Vater! uns auch hören, «Wirst, was wir brauchen, uns bescheren, «Uns reichen unser täglich Brod.

6. D'rum steiget kindlich unser Bitten «Zu d'r, o Vater! himmelan; «Schütz' unsre Fluren, unsre Hütten, «Wenn Blitz und Stürme drohend nah'n! «Laß auch in Ruhe und in Frieden «Genießen uns, das du beschieden, «Zufriedenheit würz' unser Mahl.

«Und freudig wollen wir nun eilen, «Dem armen Bruder mitzutheilen, «Den deine Liebe uns empfahl.

6. So werden wir dir freudig dienen, «Zu jeder guten That bereit; «Und unsre Liebe soll nur sinnen, «Dir recht zu thun in Glück und Leid. «So werd' vollendet unser Wallen, «Wenn wir einst selbst als Saame fallen, «Auf deinem Acker ausgestreut, «Dort wo sich enden Sorg' und Wehen, «Wo aus dem Grab wir auferstehen «Zur Ernte für die Ewigkeit.

75. Bitte des Sünders um Gnade.

auch wie 155.

1. Sey gelobt und hochgepriesen! «Heiligste Dreifaltigkeit. «Sieh! wir fallen dir zu Füßen «In dem Geist der Bitterkeit. «Aus der Tiefe zu dir rufen «Deine Kinder im Verein': «Wollst doch unser Vater seyn.

2. Voll der Andacht wir erscheinen «Hier vor deinem Gnadenthron', «Alle Sünden wir beweinen, «Ach mit Strafen uns verschon! «Aus der Tiefe rc.

3. Voll der Hoffnung mit Vertrauen «Fliehen wir in deinen Schooß, «Du wollst gnädig uns anschauen! «Deine Kinder nicht verstoß'! «Aus der Tiefe rc.

4. Ach! laß unsre Thränen reden «Bei so harter schwerer Zeit! «Tröste uns in allen Nöthen! «Stets zu helfen sey bereit. «Aus der Tiefe rc.

5. Unser Bitten, Bethen, Singen «Laß, o Gott! gefallen dir! «Unsre Seufzer laß durchdringen «Oeffne uns die Gnadenthür! «Aus der Tiefe rc.

6. Zu dir neigen wir die Herzen, «Vor dir biegen wir die Knie', «Jung und alt erfleht mit Schmerzen «Deine Gnad' und Hilf allhie. «Aus der Tiefe rc.

7. Zürnst du über uns als Sünder, «O so schau doch gnädig an «Jene Unschuld unsrer Kinder, «Die dich leicht versöhnen kann. «Aus der Tiefe rc.

8. Sieh! mit ausgestreckten Armen «Rufen Alle, groß und klein, «Großer Gott! wollst dich erbarmen! «Uns doch Hilf und Beistand seyn! «Aus der Tiefe rc.

9. Ach! laß uns von dir nicht scheiden! «Heiligste Dreifaltigkeit! «Laß uns deine Gnad' begleiten «Bis in's Haus der Ewigkeit! «Aus der Tiefe rc.

10. Zu dir flehen wir desgleichen, «Mutter der Barmherzigkeit! «Woll'st doch deine Hand uns reichen

«Jetzt in dieser harten Zeit! «Aus der Tiefe zu dir rufen «Deine Kinder im Verein! «Woll'st doch unsre Mutter seyn!

11. Höre gnädig unser Flehen! «O Maria steh' uns bei; «Trag' es hin vor Gottes Höhen, «Daß er uns barmherzig sey. «Aus der Tiefe ꝛc.

12. Bitte Gott für uns hienieden, «Daß er Trübsal wende ab! «Bitt', daß Gott den lieben Frieden «Uns vom Himmel send' herab! «Aus der Tiefe ꝛc.

76. Bitte um den Segen der Fluren.

1. Strenger Richter aller Sünder; «Treuer Vater deiner Kinder «Der du in dem Himmel wohnst, «Drohest, strafen und verschonst, «Höre gnädig unsre Bitten, «Wende ab von unsern Hütten «Krankheit, Krieg und Hungersnoth, «Gieb uns unser täglich Brod!

2. Du kannst Alle wohl versorgen, «Schnell abnehmen Plag' und Sorgen, «Bist an Macht und Güte reich. «Nichts ist dir an Weisheit gleich. «Höre ꝛc.

3. Du giebst Sonnenschein und Regen, «Du verschaffst durch deinen Segen, «Daß die Ernte wohl gedeiht «Durch der Felder Fruchtbarkeit. «Höre ꝛc.

4. Doch zu prüfen deine Kinder, «Und zu strafen harte Sünder, «Schickest du auch Kreuz und Noth, «Hilfst auch wieder, guter Gott! Höre ꝛc.

5. Du gabst dem Aegyptenlande, «Als sich Joseph dort befande, «Sieben Jahre Fruchtbarkeit «Aber dann auch theure Zeit. Höre ꝛc.

6. In des Königs Achabs Tagen «Schlugst du Israel mit Plagen, «Strafteſt mit Unfruchtbarkeit «Hart die Menschen jener Zeit. «Höre ꝛc.

7. Doch die Buße brachte Segen, «Du gabst ihnen wieder Regen, «Und verziehst die Missethat, «Als Elias für sie bath. «Höre ꝛc.

8. Laß auch uns Erbarmen finden! «Wenn du wegen unsrer Sünden «Nur in Ungnad' auf uns blickst, «Und uns Sündenstrafe schickst. Höre ꝛc.

9. Gott! für uns auch wirst du sorgen. «Wenn wir kindlich dir gehorchen. «D'rum ist unsre Zuversicht «Jederzeit auf dich gericht't. Höre ꝛc.

10. Sieh, o Gott! wie im Vertrauen «Wir auf deine Güte bauen. «Oeffne deine Wunderhand «Ueber unser Vaterland! «Höre ꝛc.

Digitized by Google

77. Bitte um Fruchtbarkeit. a. w. 59.

1. Allwissender! dir ist bekannt «Der Menschen Müh' und Fleiß, «Es sucht der Mensch in jedem Stand «Sein Brod auf dein Geheiß. «Auch weißt du es, wie sehnlich wir, «Allmächtiger! allein von dir «Erwarten das Gedeih'n.

2. Der Menschen Mühe ist umsonst, «Wenn du, Herr der Natur! «Nicht huldreich unsern Fleiß belohnst; «Nicht segnest unsre Flur. «D'rum bitten, fleh'n und seufzen wir, «Du Allbarmherziger! zu dir: «O segne unsre Flur!

3. Allvater! laß durch Fruchtbarkeit «Die Erde uns erfreu'n. «O sende uns zur rechten Zeit, Thau, Regen, Sonnenschein! «Vor Nässe, Dürre, Hagelschlag, «Und was uns sonst noch schaden mag. «Bewahre uns, o Herr!

4. Doch geh' es nicht nach unserm Rath! «Nach deinem soll es geh'n! «Ja, was dein Rath! beschlossen hat, «Allweiser! soll gescheh'n! «Du weißt es besser, was uns nützt, «Hast immer weislich uns beschützt, «Dein Will', o Herr! gescheh'!

5. Gott! du bist unsre Zuversicht, «Auch in der größten Noth «Verläßt du doch die Deinen nicht «Giebst uns das täglich Brod. «Der du den Vögeln Speise giebst, «Und uns als deine Kinder liebst, «Auf dich vertrauen wir.

6. Für deine Gaben wollen wir «Dir kindlich dankbar seyn; «Bedürftige aus Lieb' zu dir «Mit Hilfe gern erfreu'n. «Wir wollen stets im Ueberfluß «Uns mäßigen in dem Genuß, «Dich lieben täglich mehr.

7. An Tugendfrüchten blühe hier «Auch unsre Lebenszeit, «Und täglich wollen reifen wir «Mehr für die Ewigkeit. «Die Seele nehm' im Guten zu, «Dem Leibe wirst alsdann auch du «Das Nöthige gewähr'n.

78. Bitte um Fruchtbarkeit. a. w. 65. 79.

1. O Schöpfer, dessen Allmachtswort «Einst diese Welt gebauet! «Du, dessen Fürsicht immerfort «Auf alle Wesen schauet; «Nimm gnädig dich auch unsrer an, «Und laß dieß Jahr uns sehen, «Wie deine Hand, die segnen kann, «Die deine Wege gehen!

2. Zwar haben wir unendlichmal «Dein Vater.

Herz betrübet, «Zwar Missethaten ohne Zahl «Und ohne Scheu verübet. «Wir Uebertreter sind nicht werth, «Von dir erhört zu werden, «Doch hast du Sündern oft gewährt, «Was sie von dir begehrten.

3. So gieb uns dann, was Herr! dein Rath «B stimmt hat uns zum Segen, «Gieb gutes Wetter für die Saat! «Gieb Sonnenschein und Regen! «Verleih, daß wir in jeder Noth «Uns willig damit trösten. «Daß Alles, was du thust, o Gott! «Uns dienen muß zum Besten.

4. Gieb, Vater! uns das täglich Brod! «Und stärk' uns im Vertrauen! «Laß deinen Segen, guter Gott! «Uns auf den Fluren schauen! «Schon oft hast du auf das Gebeth «Der Menschen Hilf gesendet, «Kaum bath Elias, dein Prophet, «So war die Noth geendet.

5. O daß auch unsrer Stimme Schall «Zu deinem Throne reichte, «Und dich zur Huld auch diesesmal «Wie sonst so oft erweichte! «O schütte deinen Segen aus, und laß die Frucht gedeihen, «Damit, o Herr! sich jedes Haus «Mög' deiner Güte freuen.

6. Bewahr' auch unsre Seelen, Herr! «Gewähr', um was wir flehen! «Daß wir vom Bösen immer mehr «Zum Guten übergehen. «Laß uns in unsrer Lebenszeit «Der Tugend Früchte häufen! «Laß endlich uns zur Seligkeit, «Laß uns zum Himmel reifen!

7. O Gott! voll Lieb' und Gütigkeit, «Voll Gnade und Erbarmen! «Ach! send' für Zeit und Ewigkeit «Gnad', Hilf und Heil uns Armen! «Und du, Maria! bitt', daß wir «In deines Sohnes Namen «Erhalten alles, was uns hier «Und dort beglücket. Amen!

79. Bitte um Fruchtbarkeit. a. w. 65. 75.

1. Allmächt'ger Schöpfer dieser Welt, «Der durch ein Wort: Es werde! «Die Welt erschuf, und sie erhält, «Auch die Geschöpfe nährte. «Wir fleh'n zu dir um's täglich Brod, «Um Segen für die Ernte. «O daß sich jede harte Noth «Durch deine Gnad' entfernte.

2. Du bist's allein, der helfen kann, «Auf dich steht das Vertrauen. O Vater! nimm dich unser an, «Die wir auf dich nur bauen. «Bei dir steht Glück und Mißgeschick, «Du kannst's nach Willen lenken. «O sieh auf uns mit sanftem Blick, «Uns Segen hier zu schenken!

3. Der Bogen, der seit Noe's Zeit «Am Firmament sich zeiget, «Ist Bürge uns zu Trost und Freud', «Daß Gott uns Hilfe reichet. «Verdienen Sünder deine Straf', «Schonst du doch der Gerechten. «Nimmst auf selbst das verlorne Schaf, «Stellst es zu deiner Rechten.

4. Du bist der mächt'ge, güt'ge Gott, «Der den Israeliten «Einst in der Wüste täglich Brod «Gegeben auf ihr Bitten. «Der Wasser aus den Felsen trieb, «Um ihren Durst zu stillen; «Auch ihr liebvoller Vater blieb «Bei ihrem bösen Willen.

5. Elias bath vertrauensvoll «Zu dir um Thau und Regen, «Und Herr! durch deine Gnade quoll «Herab des Himmels Segen. «Und dieser Gott wird immer noch «Die Nothdurft nicht versagen, «Nicht drücken uns dein hartes Joch, «Wird Sorge für uns tragen.

6. Die Lieb' und Macht, die einst fünf Brod' «So wunderbar vermehrte, «Daß sie so vieler Menschen Noth «Und Hungertod abwehrte, «Verdient, daß ihr auch wir vertrau'n «Mit fröhlichem Gemüthe, «Daß wir auch unsre Hoffnung bau'n «Auf seine Macht und Güte.

7. Gott, der auch seinen Sonnenschein «Mittheilet selbst den Sündern, «Wird gnädig und barmherzig seyn «Gewiß auch seinen Kindern, «Die sich im Bußgeist' ernst bemüh'n, «Zu Gott sich zu bekehren, «Und stets mit frommen Christensinn' «Dein Lob, o Gott! zu mehren.

8. Doch sollt' es, Herr! dein Wille seyn, «Uns Manches zu versagen, «So geben wir uns willig d'rein, «Und werden nimmer klagen. «Auch Züchtigung ist Liebe blos, «O Gott! in deinen Händen, «Auch wirst du wieder bess'res Loos «Zur andern Zeit uns senden.

9. Gieb nur, daß wir in Frömmigkeit «Besteh'n nach deinem Willen, «Und wachsen in Gerechtigkeit, «Treu dein Gesetz erfüllen! «Wir woll'n die ganze Lebenszeit «Nur deinem Dienste weihen, «Bis wir einst dort in Ewigkeit «Uns deiner Größe freuen.

80. Gott züchtiget und segnet auch wieder.

auch wie 74.

1. Barmherziger! du Gott der Güte! «Der du noch allen wohlgethan! «Wir rufen, hör' der Kinder Bitte! «Dich unsern lieben Vater an. «Ja, Vater Himmels und der Erde! «Du kennst am besten die

Beschwerde, «Und was uns gegenwärtig drückt, «Du kannst, da du der Herr vom Leben, «Dem Zeitenlauf die Wendung geben, «Daß jeder wird durch ihn beglückt.

2. Sieh her auf die bedrängten Glieder! «Hilf deinem Volke väterlich! «Laß deine Sonne scheinen wieder! «Erbarme der Verlass'nen dich! «Du hast in Kriegs und Hungersnöthen, «Sobald dein Volk mit Reu gebethen, «Das Strafschwerd wieder eingesteckt, «Du hast Bethulien zu trösten, «Als einst sein Elend stieg am größten, «Zum Sieg' der Judith Geist erweckt.

3. Noch bist du Vater deiner Kinder, «Noch liebest du Barmherzigkeit, «Erscheinen auch die größten Sünder, «So bist du gütig jederzeit. «Jetzt weinen wir in deinen Armen, «Und fleh'n demüthig um Erbarmen. «Vergieb uns unsre Sündenschuld! «Sieh an dein Volk! der Kinder Bitte! «Erhaben bist du durch die Güte. «Schenk', Vater! schenk' uns deine Huld!

4. Gott, der mit uns Geduld getragen, «Schenkt wieder angenehme Zeit, «Denn nach verschwund'nen dürren Tagen «Tränkt er das Land zur Fruchtbarkeit. «Oft ließ er uns in Wüsten leiden, «Bald führt er uns auf frische Waiden, «So, wie er es uns nützlich fand. «Getrost, wer kann die Wunder zählen? «Gott weiß das Beste zu erwählen, «Zur Wohlfahrt hier für jeden Stand.

5. Wir danken froh an jedem Morgen «Der göttlichen Vorsichtigkeit, «Sie übernimmt all' unsre Sorgen, «Und schickt uns wieder gute Zeit. «Schlägt sie auch hart, schlägt tiefe Wunde, «Kommt auch die frohe Heilungsstunde, «Die Balsam in die Wunde legt. «Nach Trübsal schicket sie uns Freuden, «Hält schadlos für erstand'ne Leiden, «Daß hoch das Herz vom Danke schlägt.

6. Nun, Christen! lasset Gott nur walten! «Er ist Regent in seiner Welt. «Er lehret uns recht haus-zuhalten, «Ihm hat es nie an Rath gefehlt. «Er weiß aus den verworr'nen Dingen «Stets unser Glück hervorzubringen. «Durch Wunder schafft er täglich Brod. «Ich will mit kindlichem Vertrauen «Auf seine Hilf und Allmacht bauen. «Es lebt ja noch der alte Gott!

Digitized by Google

81. Bitte um das Wohl des Vaterlandes und dessen Obrigkeit. auch wie S. 156.

1. Gott! dessen Güte Alles preist, «Der aller Menschen Vater heißt, «Wend' auf uns deinen Vaterblick, «Und segne unser Vaterland! «Erhalte es im guten Stand'! «Bewahre seinen Ruhm, sein Glück!

2. Erhalt' ihm die Religion, «Die uns gebracht dein lieber Sohn! «Laß immer unter uns sie blüh'n! «Denn nur allein das Christenthum «Giebt einem Volke Glück und Ruhm, «Führt es zum wahren Wohlstand hin.

3. Die Gottesfurcht herrsch' in dem Land «Sie sey das feste, heil'ge Band, «Das Alles fest zusammen hält! «Gerechtigkeit erhöht das Reich, «Die Sünde stürzet es sogleich, «Daß es in Noth und Jammer fällt.

4. Gott! segne unsre Obrigkeit! «Erhalt' sie uns zu Glück und Freud'! «Gieb Weisheit ihr und Tugendkraft, «Daß sie das Wohl des Land's bewahrt, «Mit Strenge weise Milde paart, «Und jedem Recht und Hilfe schafft.

5. Auch gieb dem Volke guten Geist, «Daß es der Obrigkeit erweist «Gehorsam, Liebe, Ehr' und Treu'! «Erwecke in ihm Pflichtgefühl, «Daß, wie im Offnen, in der Still' «Sein Thun und Lassen rechtlich sey!

6. Wir bitten um den Frieden, Herr! «Daß er auch unser Glück vermehr', «Und Krieg nie unsern Wohlstand stör'. «Ach! schrecklich ist's, wenn Feindeswuth «Zerstört der Bürger Hab und Gut, «Sie bringt um Unschuld, Ruh' und Ehr'.

7. Herr! gieb uns unser täglich Brod! «Wend' ab von uns die Hungersnoth! «Nähr' deine Kinder väterlich! «Nicht Ueberfluß sey uns beschert, «Da er nur leicht das Herz verkehrt; «Doch straf' uns nicht so fürchterlich!

8. Beschütz' uns, Herr! vor gift'ger Seuch', «Die schnelle häufet Leich' auf Leich', «Das Volk wie Gras darnieder mäht! «Mit solchem Jammer schone Herr! «Allgütiger! Allmächtiger! «Dein Volk, das reuig zu dir fleht.

9. Doch züchtget deine Vaterhand «Mit Trübsal unser Vaterland, «So gieb uns Starkmuth und Geduld, «Zu tragen auch das härtste Leid, «Zu nützen es zur Seligkeit! «Schenk' wieder deine Vaterhuld!

Digitized by Google

10. O Gott! am meisten flehen wir, «Wir deine Kinder All' zu dir; «Führ' uns an deiner Vaterhand «Durch Trübsal, Glück und Leid und Freud' «Aus dieser kurzen Pilgerzeit «Einst in das bess're Vaterland!

82. Lob Gottes bei Danksagungsfeier.

1. Großer Gott wir loben dich, «Preisen deine Macht und Stärke! «Vor dir neigt die Erde sich, «Und bewundert deine Werke. «Ehre, Lob und Dank sey dir «Vater von uns Allen hier!

2. Alles, was dich preisen kann, «Cherubim und Seraphinen, «Stimmen dir ein Loblied an; «Alle Engel, die dir dienen, «Rufen dir im Himmel zu: «Heilig, heilig, Herr! bist du!

3. Heilig Herr, Gott, Sabaoth! «Heilig Herr der Himmelsheere! «Starker Helfer in der Noth', «Himmel, Erde, Luft und Meere «Sind erfüllt von deinem Ruhm, «Nennen sich dein Eigenthum.

4. Der Apostel glänzend Chor, «Der Propheten heil'ge Menge «Schickt zu deinem Thron' empor «Hohe Lob- und Dankgesänge; «Siegreich preiset dich das Heer «Der verklärten Martyrer.

5. Vater! deine Herrlichkeit, «Deinen Sohn, der uns errettet, «Mit dir gleicher Wesenheit, «Und den Geist, den Tröster, bethet «Auf der weiten Erdenbahn «Deine Kirch' in Demuth an.

6. Du, des Vaters ew'ger Sohn, «Hast die Menschheit angenommen, «Und bist von des Himmelsthron' «Auf die Welt zu uns gekommen. «Gnade hast du uns gebracht, «Uns von Sünden frei gemacht.

7. Offen steht das Himmelsthor, «Herr! die glaubend dich bekennen, «Stellest du dem Vater vor, «Läßt dich unsern Bruder nennen. «Kommen wirst du zum Gericht, «Richtend, Herr! verwirf uns nicht!

8. Deines Blutes Werth sind wir, «Heiland h'lf du den Erlösten! «Nimm uns Alle auf zu dir! «Zu des Himmels Freudenfesten! «Laß uns deines Segens freu'n! «Uns dein Volk, dein Erbe seyn.

9. Zeit und Ewigkeit, sie sey «Deinem Lob, o Gott! geweihet! «Dein Erbarmen täglich neu «Schont der Sünder und verzeihet. «Gott! du uns're Zuversicht! «Herr! und Gott! Verlaß uns nicht!

83. Lob Gottes bei Danksagungsfeier.

Der Ambrosianische Lobgesang: Te Deum laudamus.
Im gewöhnlichen Choralton, oder nach dem 5. Psalmton.

a O großer Gott! dich loben wir,
O Herr; Preis, Ehr' und Dank sey dir!
b Ja dich den ew'gen Vater ehrt
Der ganze Himmel und die Erd',
a Dir bringen heil'ge Engel Ehr',
Dir singen alle Geister Chör',
b Die Cherubim und Seraphim
Mit niemal unterbroch'ner Stimm':
a Heilig, Heilig unser Gott!
Heilig Herr! Gott Sabaoth!
b Von deiner Ehr' und Herrlichkeit
Sind Erd' und Himmel hocherfreut.
a Aus der Apostel heil'gem Kreis'
Steigt zu dir auf Lob, Ruhm und Preis.
b Und der Propheten frommer Mund
Macht deine Lieb' und Größe kund.
a Der heil'gen Mart'rer glänzend Heer
Preist freudig hoch dich, Ewiger!
b Der frommen Christen heil'ger Chor
Schickt Preis und Ruhm zu dir empor.
a O bester Vater! dem da steht
Zur Seite höchste Majestät,
b O eingeborner Gottessohn!
Auf deinem hohen Himmelsthron'!
a O starker Tröster, heil'ger Geist!
Der Himmelsgnade uns erweist,
b O du Erlöser, Jesu Christ!
Der du der Ehren-König bist!
a Des Vaters eingeborner Sohn,
Von Ewigkeit erzeuget schon,
b Du wurdest Mensch, und machtest frei.
Uns von der Sünde Sklaverei.
b Dem Tode nahmst den Stachel du;
Und führtest uns dem Himmel zu.
a Du sitzest dort an Gottes Seit'
In deines Vaters Herrlichkeit.
b Du wirst als Richter kommen,
Der Sünder und der Frommen,
a Wir fleh'n, daß du uns hier beistehst,
Die durch dein Blut du hast erlöst.

a Im Himmel stelle uns einst All'
Zu deiner Heil'gen frohen Zahl!
b Dein Volk mach' glücklich, Jesu Christ!
Und segn' es, weil's dein Erbtheil ist!
a Leit' gnädig es hier in der Zeit!
Erhöh' es in der Ewigkeit.
b Wir wollen Lob dir sagen
In unsern Lebenstagen.
a Wir rühmen deinen Namen weit,
Wir preisen ihn in Ewigkeit.
b Bewahre uns, daß uns einst finde
Der Tage Letzter ohne Sünde!
a Erbarme, Herr! dich Unserer!
Schenk' Gnade uns o Gott und Herr!
b Barmherzigkeit werd' uns zu Theil!
Von dir erwarten wir das Heil.
a Wir hoffen auf dich in der Zeit,
Beglück' uns, Herr! in Ewigkeit!

84. Dank vor Gott.

1. Wir wollen Gott ein Danklied singen, «Und unserm Schöpfer Ehre bringen, «Und wohl erkennen was er that. «Laßt fröhlich uns ihn loben, preisen, «Den schuld'gen Dank ihm zu erweisen, «Für jede Lieb' und jede Gnad'.

2. Allmächtig, liebreich, voll Erbarmen «Zeigt er als Vater aller Armen «Stets seine Gnad' und Gütigkeit. «Und alles, was er uns verleihet, «Womit er unser Herz erfreuet, «Verpflichtet uns zur Dankbarkeit.

3. Der Herr will Dank für seinen Segen, «Für Sonnenschein, für Thau und Regen, «Durch die er uns erfreuet hat, «Für Licht und Wärm' für Trank und Speise, «Was immer ich als nützlich preise, «Und was er giebt nach weisem Rath'.

4. Dank sey dir auch für deine Güte «Aus ganzer Seel', aus dem Gemüthe, «O Gott! von Allen dargebracht! «Die wir dich unsern Vater nennen, «Und deine Gnad' und Liebe kennen, «Wie deine Weisheit, deine Macht.

5. Du nährst die Thiere in den Triften, «Die Vögelschaaren in den Lüften, «Sie stimmen dir ein Danklied an. «Sollt' da der Mensch zurücke bleiben?

Digitized by Google

«Muß in sein Geist nicht höher treiben? «Sollt' er sich dir nicht dankbar nah'n?

6. Zwar wirken wir mit regem Fleiße, «Du siehst Herr! wie im sauern Schweiße «Hier Jeder schwer sein Brod gewinnt; «Allein das Wachsthum und Gedeihen, «Wofür wir dich stets benedeien, «Kommt nur von dir, und unverdient.

7. Du siehst dein Volk und seine Nöthen, «Erbarmungsvoll wirst du uns retten, «Schaffst Hilfe uns in jeder Noth. «Wie wunderbar einst Jesus mehrte «Vor'm Volk, das seine Lehre hörte, «Die wen'gen Fisch' und Gerstenbrod'.

8. Noch bist du Vater deiner Kinder, «Erbarmst dich auch der größten Sünder. «Dein Aug' sieht gnädig uns noch an. «Du willst noch unsern Wohlstand mehren, «Wenn wir uns ernst zu dir bekehren, «Wie der verlorne Sohn gethan.

9. Du willst, Herr! reichen Segen schenken, «Wenn wir auch unsre Herzen lenken «Auf uns're armen Brüder hin, «Den Nächsten wie uns Selbsten lieben, «Die Liebe auch in Werken üben, «Mi Armen theilen unser Brod.

10. Mißtrauen statt der Hoffnung wählen, «Ist sündhaft, und nur kleine Seelen «Verzweifeln, Gott! an deiner Gnad'. «O großer Gott! du sprichst: Es werde! «Da ist gesegnet uns're Erde, «Gesegnet, was nur Leben hat.

11. D'rum bauen wir auf deinen Segen, «An dem ja Alles ist gelegen, «Und Trost erfüllet unser Herz; «Und mischest du auch unsern Freuden «Noch bei so manches herbe Leiden, «So opfern wir dir unsern Schmerz.

12. Und nie soll unser Dank ersterben, «Uns neue Gnaden zu erwerben! «Dein Lob erschalle allezeit! «Und Millionen Dankaltäre «Sey'n unsre Herzen dir zur Ehre! «Dir sey stets Preis und Ruhm bereit't

---

IX. Jesus, der Sohn Gottes,

die zweite Person der Gottheit.

85. Jesus, unser Gott und Herr.

Nach dem Evang. d. h. Joh. Kap. 1. a. w. 70. 156

1. Erwäg' mein Geist! wie Jesum Christ «Jo

hannes der Evangelist «Als Gott und Herrn hochpreiset. «Und preis' und ehr' und lieb' den Herrn, «Den selbst als Gott die Himmel ehr'n, «Dem Alles Lieb' erweiset!

2. Im Anfang war das göttlich Wort. «Es war bei Gott im Himmel dort. «Es ist Gott selbst gewesen. «Im Anfang schon war es bei Gott, «Durch dieses Wortes Machtgeboth, «Sind da nun alle Wesen.

3. Und ohn' dieß Wort ist nichts gemacht, «Erschaffen nichts ohn' seine Macht. «In diesem Wort war's Leben. «Dieß Leben war der Menschen Licht, «Das jene auch verkennen nicht, «Die sich zum Licht erheben.

4. In Finsternissen leucht't dieß Licht; «Doch Finsternisse wollen nicht «Des Lichtes Werth erkennen. «Es war ein Mensch von Gott gesandt, «Von Gott erleuchtet an Verstand, «Den wir Johannes nennen.

5 Und dieser kam zum Zeugniß her, «Daß er des Lichtes Ruhm vermehr', «Damit man an es glaubte. «Er selbst war nicht das wahre Licht, «Zum Zeugniß nur war er verpflicht't, «Daß Wahrheit er behaupte.

6. Das Wort nur war das wahre Licht, «Das Menschen läßt im Finstern nicht, «Die in die Welt hier kommen. «Es war das Licht zwar in der Welt, «Die es erschaffen und erhält, «Sie hat's nicht angenommen.

7. Das Licht kam in sein Eigenthum; «Doch es verschmähten Licht und Ruhm «Die Seinen hier auf Erden. «Doch wer mit Glauben ihn aufnahm, «Der war's, dem auch die Gnad' zukam, «Kind Gottes hier zu werden.

8. Und dieser Gnad' bleibt der beraubt, «Der nicht an Lichtes Namen glaubt. «Es sind nur auserkohren, «Die hier aus Gott dem Geiste nach. «Nicht die, die blos dem Fleische nach «Erzeugt sind und geboren.

9. Es kam das Wort vom Himmelsthron', «Daß es hier unter Menschen wohn', «Das Wort ist Fleisch geworden. «Hat wirklich unter uns gewohnt, «Und ist's, das einstens uns belohnt, «Führt durch die Himmelspforten.

10. Wir sahen seine Herrlichkeit, «Die von dem Vater ward bereit «Dem eingebornen Sohne, «Voll Gnade und Wahrhaftigkeit, «Voll Liebe nur und Heiligkeit «Doch Bösen nur zum Hohne.

11. Dieß Gottes-Wort ist Jesus Christ, «Der unser Herr und Heiland ist', «Der uns erlöst von Sünden, «Der uns gegeben seine Lehr', «Der zu uns kam, um Gottes Ehr' «Auf Erden zu verkünden.

12. Der uns den Weg zum Himmel zeigt, «Durch seine Gnade Hilfe reicht, «Den Himmel zu erringen «Der uns von seinem Richterthron «Zutheilet den verdienten Lohn, «Wenn wir ihm treu anhingen.

13 Sey hochverehrt, o göttlich's Wort! «Wir preisen dich nun ewig fort, «Verlaß uns nicht auf Erden. «In unsern Herzen wohne hier! «Bis wir einst kommen hin zu dir, «Im Himmel selig werden.

86. Jesus unser Gott und Herr. a. w. 153.

1. Du, den der ganze Himmel preist. «O Jesus! meine Freude! «Zu dir erhebet sich mein Geist, «Daß er dein Lob verbreite, «Sich deiner Herrlichkeit Erfreu', «In deinem Lobe selig sey, «Daß sich an deinem Blicke «Mein Geist und Herz erquicke!

2. Du sitzest auf dem Himmelsthron' «Von Herrlichkeit umgeben, «Bist Gottes eingeborner Sohn, «Um den die Engel schweben. «Erzeuget schon von Ewigkeit, «Uns zu gewinnen Seligkeit. «Vom Vater der dich sandte, «Dich seinen Liebling nannte.

3. Durch dich, des Vaters Abglanz sind, «Erschaffen alle Wesen «Vollführt das Werk vom Tod' der Sünd' «Uns Menschen zu erlösen, «Du bist in deiner Wesenheit «Nur göttliche Vollkommenheit. «Durch dich soll allen Frommen «Das ew'ge Heil zukommen.

4. Du bist der Mittler, der da sich «Darstellt für die Erlösten, «Der hohe Priester ewiglich «Zu aller Menschen Besten; «Das ew'ge Wort, das uns belehrt, «Der gute Hirt für seine Heerd', «Der Weg, das Licht, das Leben, «Vom Himmel uns gegeben.

5. Du bist das heil'ge Gotteslamm, «Das tragt der Menschen Sünden, «Durch dessen Tod am Kreuzesstamm' «Wir All' Begnad'gung finden, «Die ew'ge Wahrheit, die erhellt «Die Finsternisse dieser Welt. «Das Brod, das Seelen nähret, «Zum Guten Kraft gewähret.

6. Du bist der Heiland dieser Welt, «Bist der Gesalbte Gottes, «Der uns in Freiheit hat gestellt, «Aus der Gewalt des Todes. «Bist unser König

unser Herr, «Gekrönt mit Herrlichkeit und Ehr', «Dem wir in Freude dienen, «Durch den wir's Heil gewinnen.

7. Du bist der Richter aller Welt, «Vergelter aller Thaten, «Von dem man einst den Lohn erhält, «Verwerfung oder Gnade. «Führst Gute in den Himmel ein, «Wirfst Böse in die ew'ge Pein, «Regierst durch alle Zeiten, «Bist Gott der Ewigkeiten.

8. Dir großer Gott und Herr! sind wir «Von ganzer Seel' ergeben, «Wir bringen froh zum Opfer dir, «Hier unser ganzes Leben. «Dir sey Lieb', Dank, Lob, Ehr' und Ruhm «Hier und im Himmels Heiligthum'! «Dir dienen Engelchöre! «Dir bringen Menschen Ehre.

9. Mit Gnade auch sieh auf uns her, «Die wir dich froh verehren! «Verstoße nicht, Barmherziger! «Die sich zu dir bekehren! «Beschließen wir einst unsern Lauf, «Nimm uns als Gottes Kinder auf, «Daß dich nach Engel-Weise «Dort ewig Alles preise.

87. Jesus unser Erlöser und Heiland.

auch wie 154.

1. Gelobet und gepriesen «Sey Jesus, Gottes Sohn! «All' Ehr' sey dir erwiesen «Auf deinem Himmelsthron'! «Wir fallen dir zu Füßen, «Dich ehrfurchtsvoll zu grüßen: «Gelobt sey Jesus Christus «In alle Ewigkeit!

2. Du kamst, uns zu erlösen «Von Sünde und von Tod, «Hast uns versioß'ne Wesen «Versöhnt mit unserm Gott. «Uns aus verlass'nen Sündern «Gemacht zu Gottes Kindern. «Gelobt sey ꝛc.

3. Du hast dich hingegeben «Zum Opfer für die Welt «Dich, unsr'e Schuld zu heben, «Zum Mittler dargestellt, «Daß du am Kreuz gestorben, «Hat uns das Heil erworben. «Gelobt sey ꝛc.

4. O Jesus! deine Lehre «Führt uns zum Himmel hin, «Wenn ich sie eifrig höre, «Befolg' mit frommen Sinn. «Sie ist des Lebens Leuchte, «Die uns der Himmel reichte. «Gelobt sey ꝛc.

5. Was du mit heil'gem Munde «Gelehrt, was du gethan, «Steht schon im heil'gen Bunde, «Führ' uns zum Guten an, «Dein Thun ist Tugendspiegel, «Ist deiner Liebe Siegel. «Gelobt sey ꝛc.

6. Du giebst uns Sakramente, «Zu heil'gen Sinn und That', «Daß jeder durch sie fände «Zum Heile Gottes Gnad', «Sie sind's, die uns auch stärken «Zu allen guten Werken. «Gelobt sey 2c.

7. Du wirst einst wieder kommen «In Gottes Herrlichkeit, «Die Sünder wie die Frommen «Nach der Gerechtigkeit «Zu richten, dann zu geben, «Was sie verdient im Leben. «Gelobt sey 2c.

8. Dann gehst du mit den Frommen «In deine Herrlichkeit, «Wo nie mehr wird genommen «Von ihnen Himmelsfreud'. «Sie werden ewig rufen «Vor deines Thrones Stufen: «Gelobt sey Jesus Christus «In alle Ewigkeit!

88. Der christliche Gruß.

1. Bei'm frühen Morgenlicht' «Erwacht mein Geist und spricht: «Gelobt sey Jesus Christus! «Und bei des Tages Schluß «Ist dieß mein Abendgruß: «Gelobt sey Jesus Christus!

2. In Gottes heil'gem Haus «Sprech' ich vor Allem aus: «Gelobt 2c. «Und wo ich sonst auch sey, «Sprech' ich in Lieb' und Treu': «Gelobt 2c.

3. Bei jeglichem Beginn' «Sprech' ich mit Herz und Sinn: «Gelobt 2c. «Und ist das Werk vollend't «So sprech' ich froh am End': «Gelobt 2c.

4. Bei Speise und bei Trank «Ist dieß mein frommer Dank: «Gelobt 2c. «Auch selbst bei Fröhlichkeit «Ruf ich in heil'ger Freud': «Gelobt 2c.

5. In Noth und bittern Schmerz «Sprech' ich mit Mund und Herz: «Gelobt 2c. «Erfreut mich holdes Glück, «Ruf ich zu Gott den Blick: «Gelobt 2c.

6. Betrübt mich Sündenschuld, «Seufz' ich zu Jesu Huld: «Gelobt 2c. «Ist das Gewissen gut, «Sing' ich mit frohem Muth': «Gelobt 2c.

7. So sprech' ich früh und spät «Bei Arbeit und Gebeth: «Gelobt 2c. «Und nie weckt Ueberdruß «Der wunderschöne Gruß: «Gelobt 2c.

8. Mein Herz, das schlummernd wacht, «Spricht selbst in tiefer Nacht: «Gelobt 2c. «Ja meine Seele spricht, «Noch wenn das Herz schon bricht: «Gelobt 2c.

9. Die schönsten Früchte bringt «Das Herz, das freudig singt: «Gelobt 2c. «Der Segen steigt auf den, «Der ruft zum Ewigen: «Gelobt 2c.

10. Und Frohsinn hebt das Herz, «Das rufet

himmelwärts: «Gelobt rc. «Auch giebt uns Kraft und Muth «Der Ruf zum höchsten Gut: «Gelobt rc.

11. Die Finsterniß wird Licht, «Wenn fromm die Zunge spricht: «Gelobt rc. «Die Macht der Hölle flieht «Vor diesem süßen Lied. «Gelobt rc.

12. Im Himmel selbst erschallt «Mit heiliger Gewalt! «Gelobt rc. «Des Vaters ewigem Wort «Ertöne ewig dort: «Gelobt rc

13. Ihr Menschenkinder All' «Singt laut im Jubelschall: «Gelobt rc. «Rings um den Erdenkreis «Es töne Gott zum Preis: «Gelobt rc.

14. Singt Himmel, Erd' und Meer', «Und aller Engel Heer! «Gelobt rc. «Es schalle weit und breit «In Zeit und Ewigkeit: «Gelobt rc.

89. Liebe zu Jesus.

1. Meinen Jesus laß ich nicht! «Er hat sich für mich gegeben. «Sollt' ich nicht aus Dank und Pflicht «An ihm hangen, ihm nur leben? «Er ist meines Lebens Licht! «Meinen Jesus laß ich nicht.

2. Er, auf diese Welt gesandt, «Uns zu lehren, uns zu retten, «Gab sein Leben uns zum Pfand', «Daß wir Gottes Gnade hätten. «O wie bin ich ihm verpflicht't! «Meinen Jesus laß ich nicht.

3. Durch ein Herz voll Dankbarkeit, «Durch Gehorsam, den ich übe «Gegen das, was er gebeut, «Halt' ich fest an seiner Liebe! «Traue dem, was er verspricht; «Und so laß ich Jesum nicht.

4. So ist er mein Theil und Ruhm «Bis an meines Lebens Ende! «Ihm geb' ich zum Eigenthum' «Ganz mich hin in seine Hände. «Er ist meine Zuversicht, «Meinen Jesus laß ich nicht.

5. Wenn mein Auge schon verlischt, «Wang' und Lippen sich entfärben, «Mich kein Labsal mehr erfrischt, «Alle Sinnen mir ersterben, «Und das matte Herz nun bricht, «Laß ich meinen Jesus nicht.

6. Jesus! ja! dich laß ich nie, «Hange stets an deinen Blicken! «Denn nach dieses Lebens Müh' «Willst du ewig mich erquicken. «Ewig strahlt mir dort dein Licht, «Meinen Jesus laß ich nicht.

7. Nichts kann unser Herz erfreu'n, «Nichts je uns unsre Wünsche stillen, «Du, o Jesu! du allein «Kannst des Herzens Sehnsucht stillen. «Dich mein

Reichthum, Ruhm und Licht! «Dich, mein Jesus laß ich nicht.

8. Dich, mein Jesu! halt' ich fest, «Lasse nichts von dir mich scheiden! «Weh' euch! die ihr ihn vergeßt, «Ihr beraubt euch ew'ger Freuden. «Selig! wer in Wahrheit spricht! «Meinen Jesus laß ich nicht!

90. Hingebung an Jesu.

1. Jesus auf dich steht all' mein Vertrauen, «Nur auf dich will ich meinen Trost bauen. «Ganz will ich mich dir kindlich hingeben, «Dir weih' ich freudig mein ganzes Leben. «Jesus dir leb' ich. «Jesus dir sterb' ich, «Jesus dein bin ich todt und lebendig.

2. Dir übergeb' ich alle Gedanken, «Daß sie im Guten niemal mehr wanken. «Dir seyen meine Reden geweihet, «Der uns zum Guten Gnade verleihet. Jesus ꝛc.

3. Was ich auch wünsche, was ich begehre, «Sey niemals And'res, als deine Ehre, «Alles mein Handeln, alles mein Streben «Sey dir, o Jesus! ganz hingegeben. «Jesus ꝛc.

4. Jesus! mein Heiland! all' meine Habe «Bring' ich mit Freude dir itzt zur Gabe. «Mit ihr nun ämsig nach deinen Willen «Thränen beträngter Armen zu stillen. «Jesus ꝛc.

5. Kommen auch Uebel, Trübsal und Leiden, «Armuth und Krankheit, traurige Zeiten, «Jesus zu Liebe will ich sie tragen, «Zu meiner Bess'rung ohne zu klagen. «Jesus ꝛc.

6. Gegen die Sünde muthig zu kämpfen, «Jede Versuchung schnelle zu dämpfen, «Sey meine Sorge, sey mein Bestreben! «Jesus vor dir sey rein stets mein Leben. «Jesus. ꝛc.

7. Nur nach dem Himmel will ich stets trachten, «Nur alles And're darnach beachten. «Wie es mir dienet, Gutes zu üben, «Nicht aber, Jesus! dich zu betrüben. «Jesus ꝛc.

8. Diese Ergebung bitt' ich vor Allen, «Jesus, mein Heiland laß dir gefallen! «Mög' es mit deiner Gnade gelingen, «Was ich verheißen, auch zu vollbringen. «Jesus ꝛc.

X. Der heilige Geist,

die dritte Person der Gottheit.

91. Gnadenwirkung des heil. Geistes.

1. O heiliger Geist! du dritte Person! «Von Einer Natur mit Vater und Sohn; «Der da mit gleicher Majestät «Vom Vater und vom Sohn' ausgeht, «Geheimnißvoll und von Ewigkeit schon «Mit Vater und Sohn auf himmlischem Thron.

2. Wir preisen dich hoch, du göttlicher Geist! «Wie der Engelchor im Himmel dich preist, «Wo Cherubim und Seraphim «Ihr Lob dir weih'n mit froher Stimm'. «Wir bethen dich an, wir sagen dir Dank, «Für all' deine Gnad' im heiligen Gesang.

3. Geist Gottes! der auf Apostel einst kam «Mit himmlischer Kraft in glühender Flamm, «Bei Jesu Tauf ließ sich herab, «Von seiner Gottheit Zeugniß gab; «O spende auch uns die heilige Gnad', «Die Wunder von je an Gläubigen that.

4. O göttlicher Geist! send' auf uns herab «Zu Trost und zu Freud' die sieb'nfache Gab'! «Die schon in erster Christenzeit «Die Gläub'gen reichlich hat erfreut! «Geist Gottes erquick' auch unser Gemüth, «Daß immer auch es in Liebe erglüht!

5. All' Gutes wirkst du an unserer Seel', «Daß sie nicht ihr Ziel aus Schwachheit verfehl', «Theilst Glaube, Hoffnung, Liebe mit, «Durch dich wohnt in uns Seelenfried', «Du tröstest das Herz, giebst kindlichen Sinn, «Lenkst unseren Sinn zum Ewigen hin.

6. Erhebest den Geist zu Gott himmelwärts, «Dem göttlichen Wort eröffnest das Herz, «Daß es mit Kraft in's Herz uns dringt, «Und Früchte heil'ger Liebe bringt. «Erleuchtest den Geist, und stärkest die Kraft, «Daß heiliger Sinn nur Gutes hier schafft.

7. Der Heiligung Gnad', Erkenntniß von Gott, «Vom menschlichen Ziel', vom Leben nach Tod, «Die Gottesfurcht und Sittenzucht «Sind deiner heil'gen Gnade Frucht. «Durch dich nur kommt uns die Weisheit und Kraft, «Durch die sich der Christ die Seligkeit schafft.

8. Du bist uns das Licht, «Das Alle erleucht't, «Das durch seine Kraft die Herzen erweicht, «Die Quellen uns'rer Heiligkeit, «Das Unterpfand der Se-

ligkeit. «Entzieh'n wir dir uns im frevelnden Sinn «So ist unser Heil auf ewig dahin.

9. So wohn' denn in uns, o göttlicher Geist! «Den unser Herz froh und würdig stets preist. «Wir woll'n dir würd'ge Tempel seyn, «Dir alle Kraft des Lebens weih'n. «Wir, die wir im Geist hier leben durch Gott, «Wir wandeln nach ihm auch treu bis zum Tod'.

92. Die 7 Gaben des heil. Geistes.

auch wie 203.

1. Geist Gottes! komm'! du Geist der Wahrheit! «Der uns des Himmels Weisheit lehrt. «Du bist's, der unserm Wissen Klarheit, «Und Ueberzeugung uns gewährt. «Erleuchte mich! gieb dem Verstande «Dein göttlich's Licht, das sicher führt «Zu unserm Himmels-Vaterlande, «Bei dem der Geist sich nie verirrt.

2. Geist Gottes! komm'! du Geist der Tröstung! «Mein Herz ist ganz für dich bereit. «Du bist das Siegel der Erlösung, «Das Unterpfand der Seligkeit. «Gieb meinem Herzen Himmelsruhe, «Erfülle es mit Zufriedenheit! «Daß es in Trost und Hoffnung thue, «Was mir die heil'ge Pflicht gebeut.

3. Geist Gottes! komm'! du Geist der Liebe! «Laß nieder dich in meiner Brust. «Senk' in mein Herz die heil'gen Triebe, «Die mir zum Guten geben Lust. «Mein Herz soll fortan Gott nur lieben, «Den Nächsten aber Gott zu Lieb', «Ich will nur Gottes Willen üben, «Damit ich nie mehr Gott betrüb'.

4. Geist Gottes! komm'! du Geist der Stärke! «Der alles Gute in uns schafft! «Gieb Kraft zu jedem guten Werke, «Verleih' mir volle Tugendkraft! «Gieb mir das Wollen und Vollbringen, «Laß mich auf Gottes Wege seh'n, «Und jedes Gute mir gelingen, «Fest auf dem Pfad' der Liebe geh'n!

5. Geist Gottes! komm'! du Geist der Andacht! «Auf Gott nur richte meinen Sinn! «Führ' mich mit Kraft in deiner Allmacht «Zum heiligen Beth-Eifer hin! «Daß ich stets Gott im Herzen trage, «Nie übertrete dein Geboth, «Kleinmüthig nie in Noth verzage, «Gott treu verbleibe bis zum Tod'.

6. Geist Gottes! Geist des Friedens komme! «Gieb Frieden, den die Welt nicht giebt! «Send' Herzensruh' auf alle Fromme! «Erhalte Eintracht

ungetrübt! «In Seelenruh' und Eintracht leben, «Gewährt uns hier schon Glück und Heil, «Wird einst zum Himmel uns erheben «Wo ew'ger Friede, unser Theil.

7. Geist Gottes! komm! du Geist der Heil'gung! «Erhebe mich zum Gottesfreund', «Durch dich erwart' ich die Besel'gung, «Durch dich werd' ich mit Gott vereint, «Du heiligtest mich in dem Bade «Der Tauf' für sel'ge Ewigkeit. «Erhalt' in mir auch diese Gnade, «Daß ich gelang' zur Seligkeit.

8. Verleihe mir noch jede Gabe, «Du Geist der Gnad' und Heiligkeit! «Die ich auf Erden nöthig habe «Zur Gott gefäll'gen Frömmigkeit! «Durch dich allein kann ich erwerben «Die Heiligkeit und Seligkeit, «Durch dich entgehen dem Verderben «Der Sünd' in Zeit und Ewigkeit.

93. Bitte zum heiligen Geist.

1. Nun bitten wir den heil'gen Geist, «Den hoch der ganze Himmel preist, «Daß er uns seine Gnade schenke, «Und uns zu unserm Heile lenke. «Erbarme dich unser.

2. Komm' heil'ger Geist auf uns herab! «Du bist die beste Himmelsgab', «Und aller guten Gaben Quelle, «Du machst die Herzen rein und helle. «Erbarme 2c.

5. O komm' der Armen Vater du! «Du bringst dem Lebensmüden Ruh', «Und Heilung für der Seele Wunde, «Erquickung in der Sterbestunde. «Erbarme 2c.

4. Schenkst bangen Herzen Trost und Freud', «Betrübten Seelen Heiterkeit. «Komm', allerbester Tröster! stille «Der Seele Durst mit deiner Fülle! «Erbarme 2c.

5. Was unrein ist, mach', Reinster! rein! «Was sich verirrt, lenk' wieder ein! «Was noch im Staube kriegt, erhebe; «Was schon verdorret ist, belebe! «Erbarme 2c.

6. Entzünde neu das kalte Herz! «Und was der Sünde Todesschmerz «Zerrissen hat, das heile wieder! «Vereine die zerstreuten Glieder. «Erbarme 2c.

7. Nichts ist, nichts kann der Mensch für sich, «Von dir getrennt, nichts ohne dich; «So komm' mit deines Lichtes Strahlen! «Mit deinen sieben Gaben Allen! «Erbarme 2c.

8. Dann werden wir an Tugend reich, «Das Leben wird ein Himmelreich! «Dann macht zu Engeln uns das Sterben, «Die Ewigkeit zu Himmels-Erben. «Erbarme dich unser!

94. Bitte zum heil. Geist. auch wie 41.

1. Geist Gottes! Unterpfand der Seligkeit! «Du Siegel unsers Heils, daß Gott uns aufgedrücket! «Zu dem der fromme Christ mit heil'ger Sehnsucht blicket, «Sey du auch Führer uns zur Seligkeit!

2. O heil'ger Geist! erfüll' mit deiner Gnad' «Die Seelen, die nach dir mit heil'ger Sehnsucht schmachten, «Durch deiner Salbung Kraft laß uns nach dem nur trachten, «Was himmlisch ist, dein Wohlgefallen hat.

3. Weih' unser Herz zu deinem Tempel ein! «Laß uns in Unschuld stets vor deinen Augen wandeln! «In deiner Liebe nur, in deinem Lichte handeln! «Uns Schwache deines Beistand's sich erfreu'n!

4. Du himmlisch Licht! zerstreu' die Finsterniß, «Die unsern Geist umgiebt, daß er nicht klar erkennet «Die Wahrheit, die der Herr durch seinen Tod bekennet, «Räum' weg in uns der Tugend Hinderniß!

5. Gieb uns zur rechten Zeit das Gute ein! «In der Versuchung weck' stets heilige Gedanken! «Die uns bewahr'n, daß wir im Guten niemals wanken! «Einspruch von dir soll uns stets heilig seyn.

6. Erwecke immerhin in uns'rer Brust «Den Gotteseifer, der zum Guten uns belebet, «Daß Jeder hier nur Gott zu dienen sich bestrebet. «Gieb uns zu allem Guten Freud' und Lust.

7. Wenn unser Herz in Kümmerniß und Weh'n «Verzagen will, kannst du allein das Herz erquicken. «Wird unsrer Seele bang, dann laß sie mit Entzücken «In jener Welt der Tugend Krone seh'n.

8. Ermatten wir auf unserm Pilgerpfad', «Will die verderbte Welt verführen uns zu Sünden, «Droht böse Sinnenlust, den Geist zu überwinden, «Dann schütz' und stärke uns durch deine Gnad'.

9. Im sauern Kampf der letzten Todesstund' «Verlaß uns nicht, o Geist der Heiligkeit und Gnade! «Daß uns an unserm Heil die Sünde dann nicht schade, «Wir fleh'n um diese Gnad' aus Herzensgrund'

10. So kommen wir durch dich zur Seligkeit, «Verdanken dir das Heil, das wir durch dich gefun-

den, «Durch dessen Gnade wir die Sünde überwunden, «Geübet Gottesfurcht und Frömmigkeit.

95. Das h. Pfingstfest. auch wie 45. 61.

1. O Tag des Heils! vom Herrn gemacht, «Der uns des heil'gen Geistes Macht «An den Aposteln kund gethan, «Wir staunen tief gerührt dich an.

2. Wir bethen dich, Geist Gottes! an, «Der du zu ihrer heil'gen Bahn «Einst die Apostel eingeweiht, «Mit Himmelsgaben sie erfreut.

3. Zu fassen Christi Unterricht, «Hast du sie durch dein himmlisch Licht «Im vollen Maaße aufgeklärt, «Hast alle Wahrheit sie gelehrt.

4. Du stärktest sie zu ihrer Müh', «Wie heil'ge Flamm' entbrannten sie, «Und opferten mit Heldenmuth «Für Jesus gern ihr Gut und Blut.

5. Mit neuen Zungen sprach ihr Mund, «That freudig Gottes Wunder kund, «Und aller Menschen Augen sah'n «Hochstaunend Gottes Wunder an.

6. Mit deinen Gaben ausgeziert, «Von deiner heil'gen Kraft regiert, «Eilt jeder glühend wie ein Held, «Zu pred'gen Gottes Wort der Welt.

7. Der Aberglaube unterliegt, «Des Sohnes, Gottes Lehre siegt, «Es siegt das Evangelium, «Verbreitet sich das Christenthum.

8. Der du die Jünger einst gelehrt, «Und hier die Einsicht hast vermehrt. «Auch unserm Geiste giebst du Licht «Zu des Erlösers Unterricht.

9. Du hast uns rechte Tugendkraft «Durch die Verheißungen verschafft, «Die du durch Jesus uns gethan, «Der uns gezeigt die Tugendbahn.

10. O heilig sey, du Gottes Sohn! «Uns ewig die Religion! «Der du durch deines Geistes Kraft «Der Wahrheit Siegel hast verschafft.

11. Komm! heil'ger Geist! mein Schöpfer komm! «Erquick' mit deinem Gnadenstrom, Erfüll' mit deiner heil'gen Gnad' «Auch mich, der durch dich Leben hat.

12. Zünd' an dein Licht in meinem Sinn! «Führ' mich zu allem Guten hin! «Stärk' mich zu jeder guten That! «Mach' selig mich durch deine Gnad'!

13. Dir sey für allen Segen heut «Und durch die ganze Ewigkeit «Lob, Preis und Ehr' und Dank gebracht, «Ruhm ewig deiner Lieb' und Macht!

XI. Jesus der Gottmensch,
unser Heiland.

96. Litanei von den 15 Geheimnissen unserer heil. Religion.

Herr! erbarme dich unser! — Herr! erbarme ꝛc.
Christe! erbarme dich unser! — Christe! erbarme ꝛc.
Herr! erbarme dich unser! — Herr! erbarme ꝛc.
Gott! Vater vom Himmel! — Erbarme dich ꝛc.
Gott! Sohn! Erlöser der Welt! — Erbarme ꝛc.
Gott! heiliger Geist! — Erbarme ꝛc.
Heilige Dreifaltigkeit! Ein einiger Gott! — Erbarme ꝛc.
Jesus! von dem heiligen Geiste empfangen!
Erbarme dich nach deiner großen Güte!
Uns vor der Höll' behüte!
Jesus! der du den Johannes in der Heimsuchung geheiliget hast! — Erbarme ꝛc.
Jesus! von Maria der Jungfrau im Stalle geboren!
Jesus! in dem Tempel aufgeopfert!
Jesus! in dem Tempel mit Freude gefunden!
Jesus! der du am Oelberg Blut geschwitzt hast!
Jesus! der du für uns mit Geißeln hart geschlagen wurdest!
Jesus! der du für uns mit Dörnern gekrönet wurdest!
Jesus! der du das schwere Kreuz getragen hast!
Jesus! der du an das harte Kreuz genagelt wurdest!
Jesus! der du glorwürdig von den Todten auferstanden bist!
Jesus! der du siegreich in den Himmel aufgefahren bist!
Jesus! der du den heiligen Geist vom Himmel gesendet hast!
Jesus! der du die Jungfrau Maria in den Himmel aufgenommen hast!
Jesus! der du Maria als die Königin des Himmels gekrönet hast!
Erbarme dich ꝛc. Nach deiner großen Güte!
Jesus! o du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt!
Verschone uns! nach deiner großen Güte! Uns ꝛc.
Jesus! o du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt!
Erhöre uns nach deiner großen Güte ꝛc.

Jesus! o du Lamm Gottes! welches du hinnimmst
die Sünden der Welt!
Erbarme dich nach deiner großen Güte
Uns vor der Höll' behüte.

I. Die Erwartung des Heilands.

97. Jesus kommt. Bereitet euch.

auch wie 89. 181.

1. Thauet Himmel den Gerechten! «Wolken regnet ihn herab! «Rief das Volk in bangen Nächten, «Dem Gott die Verheißung gab, «Einst den Mittler selbst zu sehen, «In den Himmel einzugehen; «Denn verschlossen war das Thor, «Bis des Heiland trat hervor.

2. Gott der Vater ließ sich rühren, «Daß er uns zu retten sann; «Und den Rathschluß auszuführen, «Trug der Sohn sich selber an. «Schnell flog Gottes Engel nieder, «Brachte Gott die Antwort wieder! «Sieh! ich bin des Herren Magd, «Mir gescheh, was Gott gesagt.

3. Da die Bothschaft angekommen, «War Maria im Gebeth', «Da das Wort Fleisch angenommen, «Gieng sie zur Elisabeth. «Von dem Gruße ganz durchdrungen, «Ist Johannes aufgesprungen, «Der von Gott geheiligt war, «Eh' die Mutter ihn gebahr.

4. Dieser ließ die Stimm' erschallen: «Sünder wacht vom Schlummer auf! «Denn es naht das Heil uns Allen, «Hemmet euern Sündenlauf! «Brüder laßt zu diesen Zeiten «Unser Herz zur Buß bereiten! «Wandelt auf der Tugendbahn! «Jesus Christus geht voran.

5. Laßt uns wie am Tage wandeln, «Nicht in schnöder Trunkenheit! «Suchet um gerecht zu handeln, «Wahrheit, Fried' und Einigkeit! «Jenem gänzlich nachzuarten, «Dessen Ankunft wir erwarten, «Dieses ist der Christen Pflicht, «Wie es der Apostel spricht.

98. Jesus kommt. Wandelt seine Wege.

auch wie 181.

1. Sey gegrüßt, du Zierd' der Erde! «Die den Heiland uns gebahr, «Die ihn sorgsam pflegte, nährte. «Ihm die beste Mutter war. «Mit dir kam die Zeit der Gnade, «Die Gott festgesetzet hatte, «Du vor Allen auserwählt, «Brachtest uns das Heil der Welt.

2. Wie in banger Sommerschwüle «Die hin

welkende Natur «Schmachtet nach des Thaues Kühle, «Nach dem Labsal dürrer Flur, «Also schmachteten die Väter «Dem Messias, dem Erretter «Einst entgegen: Käm' er doch! «Seufzten diese sterbend noch.

3. Endlich stand am Jordansflusse «Feuervoll Johannes da, «Fordert Alle auf zur Buße, «Rief: nun ist der Retter nah'. «Wandelt nun auf neuen Wegen, «Zu empfangen seinen Segen; «Aendert, bessert euern Sinn! «Reuvoll empfanget ihn!

4. Wirklich ist das Heil erschienen, «Wie Johannes vorgesagt; «Doch hat der Messias ihnen «Kein vergänglich Glück gebracht. «Nein, des Geistes Finsternissen «Hat uns Gottes Sohn entrissen; «Uns gebracht sein himmlisch Licht, «Das uns ew'ges Glück verspricht.

5. D'rum laßt, Brüder! uns ablegen «Alle Werk' der Finsterniß! «Läßt uns geh'n auf neuen Wegen! «Stehet ab vom Aergerniß! «Lasset uns uns Christen wandeln; «Wie am Tage ehrbar handeln, «Nicht in Fraß und Völlerei! «Haltet euch von Sünde frei.

6. Lasset uns zu Gottes Ehre «Stets auf Christi Vorbild seh'n! «Stets nach seiner heil'gen Lehre «Auf dem Tugendpfade geh'n! «Dann wird Christus zu uns kommen; «Denn sein Geist wohnt in den Frommen! «Fromme werden einst ihn seh'n, «Und vor Gottes Throne steh'n.

99. Preiset mit den Engeln den, der dakommt, a. w. 109. 157.

1. O Heiland! thu' den Himmel auf! «Rief einst die Welt: Nimm deinen Lauf «Zu uns, hör' unser Klaggeschrei! «Mach' uns vom Sünden-Joche frei!

2. Die längst erseufzte Zeit ist da, «Der Tag des Trost's und Heil's ist nah, «Wo Gott an uns, sein Volk, gedenkt, «Uns den verheiß'nen Heiland schenkt

3. Uns du erfülltest, Herr! dein Wort: «Du sel'ges Bethlem warst der Ort; «In dir stieg endlich der herab, «Der Gottes Gnad' uns wieder gab.

4. Erhebet euch im Jubel-Chor, «Und breitet eure Händ' empor, «Ihr Christen bringet Preis und Ruhm «Dem Herrn in seinem Heiligthum'!

5. Denn unaussprechlich ist die Gnad', «Die

uns der Herr erwiesen hat. «Er sandte uns von seinem Thron' «Selbst seinen eingebornen Sohn.

6. Er kam herab in Knechtsgestalt, «Ward Mensch, zerstörte die Gewalt «Des Sündenreichs, führt uns zu Gott, «Und rettet uns vom ew'gen Tod.

7. O sey von uns gebenedeit, «Der du die ganze Welt erfreut, «Und Mensch für uns geworden bist, «Liebreichster Heiland, Jesu Christ!

8. Tief, tief gesunken lagen wir «Durch Adams Sündenfall; doch dir, «Ja dir verdanken wir das Heil, «Durch dich ward Rettung uns zu Theil'.

9. Der du für uns vom Himmel kamst, «Und unsre Schulden auf dich nahmst, «Sohn Davids! sey gebenedeit «Von nun an bis in Ewigkeit!

10. Ihr Völker! auf! bereitet nun «Dem Herrn den Weg durch Buße thu'n! Was krumm ist noch das werde grad' «Was ungleich ist, werd' eb'ner Pfad!

11. Die Axt ist an den Baum gelegt, «Der keine gute Früchte trägt, «Wird ausgehauen und verbrennt, «Dieß ist des Sünders Loos am End'.

12. Ihr Cherubim und Seraphim «Vereinigt mit uns eure Stimm'! Ruft: heilig, heilig, heilig ist — «Der Welt Erlöser Jesus Christ.

100. Sehet das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt.

auch wie 99. 108.

1. Lobt Gott! ihr Christen freuet euch, «Von seinem hohen Himmelsthron' «Beruft er uns zu seinem Reich' «Durch seinen eingebornen Sohn.

2. Seht! Jesus kommt nach Gottes Rath, «Mit ew'gem Heil uns zu erfreu'n, «Und auf dem schmalen Lebenspfad «Der Welt ein leuchtend Licht zu seyn.

3. Er ist das Licht von Gott gesandt, «Das alle Finsterniß erhellt, «Das allen Irrthum weit verbannt, «Und uns auf sichern Wegen hält.

4. Er ist das wahre Gottes-Lamm, «Das aller Menschen Sünde trägt, «Das für uns stirbt am Kreuzesstamm', «Der Hölle Macht darnieder schlägt.

5. Bei seinem Eintritt in die Welt «Umgiebt ihn keine eitle Pracht. «Die glänzend in die Augen fällt, «Und groß nur vor den Menschen macht.

6. Er wird dem ärmsten Knechte gleich, «Be-

gehrt kein glänzend Erdenglück, «Verlangt allhier kein Königreich «Von einen kurzen Augenblick.

7. Er kommt durch seiner Wahrheit Macht «Zu seinem Vater uns zu zieh'n; «Vor seinem Lichte muß die Nacht «Des blinden Aberglaubens flieh'n.

8. Er lehret uns die Sünde scheu'n, «Er giebt auch Kraft und Muth dazu, «Und schafft uns, wenn wir sie bereu'n, «Begnadigung und Herzensruh'.

9 Er bringt den Trost der bessern Welt «Vom hohen Himmel uns herab, «Daß, wenn der Mensch zu Staub zerfällt, «Ihn nimmer schreckt Tod und Grab.

10. Als Führer ging er uns voran, «Auf heil'ger Bahn in Gottes Reich, «O Christen wandelt seine Bahn, «Sie führet froh und sicher euch!

11. O sinkt anbethend vor ihm hin! «Ehrt ihn als euern Herrn und Gott! «Ahmt nach den heil'gen frommen Sinn, Den er bewies bis in den Tod!

12 Hört immer willig seine Lehr', «Folgt standhaft seinem Beispiel nach! «Habt stets vor Augen Gottes Ehr', «Die ihm so sehr am Herzen lag.

13. Liebt immer die Gerechtigkeit, «Und steuert gern der Armen Noth! «Flieht Unzucht, Nachgier, Untreu, Neid, Bleibt Gott getreu bis in den Tod!

14. Dann, dann erkennt euch Jesus Christ «Für seine Jünger, und ihr freut «Euch einst des Lohns, der reichlich ist «Dort in der frohen Ewigkeit.

101. Benützet die Zeit der Vorbereitung.

auch wie 3. 32. 67.

1. Oeffnet euch, ihr Himmelspforten! «Die für uns verschlossen worden, Durch der ersten Menschen Sünd'! «Deren Straf' wir alle tragen, «Die wir Alle schwer belagen, «Durch die wir auch Sünder sind.

2. Oeffnet euch, ihr Himmelspforten! «Daß, der uns verheißen worden, «Komme auf die Erd' herab! «Daß er uns Erlösung bringe, Hölle, Sünd' und Tod bezwinge, «Das Verderben wende ab.

3. Also seufzten voll Verlangen «Einst die Väter sehr und rangen «Ihre Händ' zu Gott empor. «Schmachteten nach dem Erretter, «Der zum Heile aller Väter «Führen sollt' zu Gott empor.

4. Freuet euch ihr Christen alle! «Dieser Ret-

Digitized by Google

ter ist im Stalle «Bethlehems geboren schon. «Bald wird nun der Zeitpunkt nahen, «Wo die frommen Hirten sahen «Ihn der Krippe Gottes Sohn.

5. Sehet! wie in heil'gen Freuden «Unsre Kirche jene Zeiten «Christen vor das Auge stellt, «Wo zur Freude aller Frommen «Jesus aus der Höh' gekommen, «Er, der Heiland aller Welt.

6. Engel die gesündigt hatten, «War'n mit schwerer Straf beladen, «Ohne Hoffnung ohne Gnad', «Menschen aber fanden Gnade, «Ihnen that nach weisem Rathe «Gott, was er nicht Engeln that.

7 Jesus kommet auf die Erde, «Daß uns allen Rettung werde, «Er schließt uns den Himmel auf. «Greifet denn nach seinem Heile, «Daß euch werd' sein Reich zu Theile! «Reicht't zum Himmel euern Lauf!

8 Nützet die willkomm'nen Zeiten, «Wo ihr euch sollt' vorbereiten «Zu der heil'gen Weihnachtszeit, «So zu ordnen euer Streben, «Daß euch sicher euer Leben «Führ' zur sel'gen Ewigkeit!

9. Wie der Heiland kam auf Erden, «Unser Retter hier zu werden, «Uns zum Himmel zu erhöh'n, «Ach! so mögen alle Frommen «In dem Himmel zu ihm kommen, «Seine Herrlichkeit zu seh'n.

2. Die Geburt Jesu.

102 Mettenandach in der Christnacht.

Zum Venite etc wie 114.

1. Kommt Christen und jubelt von nah und von fern! «Und Preiset in Psalmen und Lieder den Herrn, «Werft euch vor ihm nieder! und bethet in an, «Doch lasset uns nur reinen Herzens ihm nah'n!

2. Denn groß ist der Herr, unser König und Gott, «Er herrscht über Welten und Leben und Tod. «Von ihm kommt das Heil und der Sterblichen Glück, «Er sieht auf sein Volk stets mit gnädigem Blick.

3. Verhärtet vor ihm nicht das sündige Herz, «Bleibt folgsam und treu ihm in Freud' und in Schmerz! «In Heiligkeit dient ihm! er ist euer Gott, «Seyd ihm sein gehorsames Volk bis zum Tod!

Antiphon. Heute ist uns der Heiland geboren.

1ter Psalm. Die heilige Nacht

Vom Aufgang bis zum Niedergang.

Erschall' der Christen Jubelsang,
b Und preis' den besten Vater hoch,
Der uns befreit vom Sündenjoch,
a Der uns gesandt vom Himmels-Thron'
Den eingebornen Gottes-Sohn,
b Daß er die Welt mit Gott versöhn',
Und leite zu des Himmels Höh'n.
a O heilige, o sel'ge Nacht!
Die uns das Heil der Welt gebracht,
b In der der Herr geboren ward,
Auf den die Welt so lang geharrt.
a O heilige, o sel'ge Nacht!
In der die Engel kund gemacht
b Den neugebornen Gottes-Sohn,
Und Hirten hin zur Krippe floh'n.
a O heilige, o sel'ge Nacht!
Du zeigst uns Gottes Lieb' und Macht.
b Du machst uns Gottes Treue kund,
Du schließest fest den heil'gen Bund,
a Der zwischen Gott und Sterblichen
Auf ew'ge Zeiten soll besteh'n,
b Durch den wir Kinder Gottes sind,
Befreit vom schweren Joch der Sünd'.
a Dank, Vater! dir für diese Gnad',
Die uns so hoch erhoben hat!
b Dank dir, liebvoller Gottes Sohn!
Der zu uns kam vom Himmelsthron';
a Herabstieg in die Niedrigkeit,
Uns zu erhöh'n zur Seligkeit.
b In dieser heil'gen Feierstund'
Geloben wir mit Herz und Mund,
a O Gott! dir ew'ge Lieb' und Treu.
Gieb, daß der Entschluß standhaft sey!
b Leit' uns nach deinem weisen Rath'!
Stärk' uns durch deine heil'ge Gnad';
a Führ' uns zur wahren Heiligkeit!
Führ' uns zur ew'gen Seligkeit!
b Laß, Herr! uns deine Kinder seyn!
Die du einst ewig wirst erfreu'n.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist!
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Antiphon. Die Himmel erfreuen sich! Die Erde jubl'e vor dem Angesichte des Herrn!

2ter Psalm. Der Gesang der h. Engel.

a Gott in der Höh' sey Ehre dir!
Und Friede sey den Menschen hier!
b Die eines guten Willens sind,
Die ernstlich fliehen jede Sünd'.
a So sangen in den Himmelshöh'n
Die heil'gen Engel wunderschön,
b Da Jesus Christ geboren war,
Der sich uns gab zum Heiland dar.
a Gott in der Höh' sey Ehre dir!
Und Friede sey den Menschen hier!
b Die eines guten Willens sind,
Die ernstlich meiden jede Sünd'.
b Dieß sey auch unser Jubelsang,
Gott darzubringen unsern Dank.
b Für seine Treu, Lieb' Macht,
Die uns verkündet diese Nacht.
a Gott! der des Himmels König ist,
Der du uns Herr und Vater bist!
b Und du, des Vaters einz'ger Sohn!
Der sitzet auf dem Himmelsthron'
a Als gleicher Gott; du Gotteslamm!
Das für uns starb am Kreuzesstamm',
b Erbarme dich der Sünder hier,
Die Gnade suchen, Herr! bei dir!
a Kommst du als Richter zum Gericht,
Verstoß uns deine Kinder nicht!
b In dir nur, Herr! ist unser Heil!
Durch dich wird Gnade uns zu Theil;
a Nur du, Allmächt'ger! Ewiger!
Bist heilig, Du bist unser Herr.
b Du bist der allerhöchste Herr,
Dem dienen heil'ger Engel Chör';
a Der mit dem Vater allzugleich
Und mit dem Geist im Himmelreich
b Herrscht durch die ganze Ewigkeit
Zu deiner ganzen Schöpfung Freud'.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Antiphon. Wir sahen den Neugebornen, und Chöre der Engel, die ihn priesen.

3ter Psalm. Die frommen Hirten.

a Ihr frommen Hirten auf dem Feld',
Euch hat der Herr zuerst erwählt,

Digitized by Google

b Die Bahn des Lebens zu betreten,
Den Herrn und Heiland anzubethen.
a Ihr eilt mit liebevollem Sinn
Zu eurem Herrn und Heiland hin.
b Und bethet in der Krippe schon
Mit Innbrunst an den Gottes-Sohn.
a An Armuth auch und Niedrigkeit
Seht ihr des Heilands Herrlichkeit.
b Und euer Herz brennt von Verlangen,
Dem Herrn und Heiland anzuhangen.
a Ihr werft euch auf die Kniee hin.
Und bethet an mit gläub'gen Sinn;
b Eilt dann mit heil'ger Freude fort,
Verkündet froh von Ort zu Ort
a Die Bothschaft, die in heil'ger Nacht
Der Engel Chor euch hat gebracht.
b »Geboren ist der Heiland heut'
»In Armuth und in Niedrigkeit.
a »Dort liegt das Kind im öden Stall';
»Doch preist es auch der Engel Schall.
b »Nun ist erfüllt, was Gott versprach,
»Folgt freudig nun dem Heiland nach!«
a Ihr Hirten euer Ruf erfreut
Des frommen Christen Herz noch heut.
b Und eurem Rufe folgen wir
Als fromme Christen für und für,
a Wir bethen dich Erlöser! an,
Wir wandeln deine Tugend-Bahn;
b Wir huld'gen dir, als unserm Herrn,
Und suchen deinen Ruhm zu mehr'n.
a Auch unser Herz sey ganz geweiht
Dir in der Zeit und Ewigkeit!
b Am Kreuz' wie in der Krippe dort
Bist du, Herr! unser Schutz und Hort.
a Nicht Glück und Freud, nicht Kreuz und Leiden
Soll uns von deiner Liebe scheiden!
b Mit dir zu leben und zu sterben
Und mit dir ew'ges Heil zu erben,
a Sey unser einziges Bemüh'n!
Dieß nur ist wahrer Christensinn,
b Der uns hinführt zur Seligkeit,
Die du in Liebe uns bereit't.
a Darum in harter Krippe lagst,
Uns Ehr' und Trost zu Herzen sprachst.

Den Schmerzentod am Kreuze starbst,
Uns schwachen Sündern Heil erwarbst.
a Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!
b Nachdem der Priester die 3 Lektionen gesungen hat, stimmt er das Te Deum laudamus an, welches vom Volke gesungen wird. Zum Beschlusse ein Gesang von der Geburt Jesu. Hierauf folgt das Hochamt.

103. Dank für die Geburt Jesu.

1. Auf, Christen! singt festliche Lieder, «Und jauchzet mit fröhlichem Klang', «Es schalle auf Erden laut wieder «Süßtönender Jubelgesang! «Der Vater hat unser Verlangen «Und seine Verheißung erfüllt, «Der Heiland, nach welchem wir rangen «Erscheinet im Fleische verhüllt.

2. Im Stalle bei Bethlehems Thoren «Hat zur mitternächtlichen Zeit «Maria die Jungfrau geboren «Den Heiland, der Alle erfreut. «Dieß große Geheimniß erklären «Die Engel den Hirten im Feld', «Sie singen dem Heiland zu Ehren, «Sie singen vom Frieden der Welt.

3. O lasset in ihre Gesänge «Uns mischen mit fröhlichem Ton', «Mit festlichem Jubelgepränge «Besing'n den göttlichen Sohn! «Die Krippe im Geiste umringen, «In welcher der Heiligste liegt, «Ihm Opfer der Dankbarkeit bringen, «Dieß sey unsre heiligste Pflicht.

4. O ewiger himmlischer König, «Der du alle Wesen, erschufst War's denn für die Menschen zu wenig «Daß du sie zum Leben berufst? «Mußselbst deine Gottheit sich neigen «Zur niedrigen Knechtes-Gestalt? «Wer konnte mehr Liebe erzeigen? «O Wunder der Liebesgewalt!

5. Du wähltest mit Schwächlichen schwächlich, «Mit Sterblichen sterblich zu seyn, «Du zeigst dich gleich Menschen, gebrechlich, «Bei Kleinen erscheinest du klein, «Und machest dich ähnlich in Allem «Uns Menschen und unserm Geschlecht', «Sohn Gottes! o laß dir's gefallen! «Wir nennen dich Bruder mit Recht.

6. Du bist es, der Szepter und Kronen «Dem

Fürsten und Königen giebt; «Doch hat dir's auf Erden zu wohnen «In knechtlicher Hülle beliebt. «So machst du die Hoffart zu Schanden, «Mit welcher die Menschen sich bläh'n. «Du lehrest, was Menschen nicht kannten, «In schuldiger Demuth zu geh'n.

7. Was athmet, soll Alles dich loben, «O Vater im himmlischen Thron'! «Du sandtest uns Menschen von oben «Den ewigen göttlichen Sohn, «Gieb, daß wir auch gründlich erkennen, «Wie Jesus uns habe geliebt! «Gieb, daß wir vom Bösen uns trennen, «Und meiden, was Jesum betrübt!

104. Eile mit den Hirten zur Krippe um anzubethen. a. w. 261.

1. Erfreue dich Himmel! Erfreue dich Erd'! «Denn Gott hat uns heute viel Freude beschert! «Heut' ist ja das Größte auf Erden gescheh'n, «Was je noch die Engel und Menschen geseh'n.

2. Ihr Christen! ach! kommet, ach! kommet doch all' «Zur Krippe herbei! kommt in Bethlehems Stall! «Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht, «Der Vater im Himmel für Freude uns macht.

3. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall «Seht hier bei des Lichtes hellglänzendem Strahl' «In reinlichen Windeln das himmlische Kind, «Viel schöner und holder, als Engel es sind.

4 Da liegt es auf Windeln, «Auf Heu und auf Stroh, «Maria und Joseph betrachten es froh, «Die redlichen Hirten knie'n bethend davor, «Und oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

5. O beugt, wie die Hirten anbethend die Knie', «Erhebet die Hände und danket wie sie! «Stimmt freudig, ihr Christen! «Wer sollt' sich nicht freu'n? «Stimmt' freudig zum Jubel der Engel mit ein!

6. O bethet! du liebes, du göttliches Kind! «Was leidest du alles für unsere Sünd'? «Ach hier in der Krippe schon Armuth und Noth, «Und dort an dem Kreuze gar bitteren Tod,

7. Was geben wir Christen, was schenken wir dir «Du bestes, du liebstes der Kinder dafür? «Nichts willst du von Schätzen, von Freuden der Welt «Ein Herz nur von Unschuld und Freude gefällt.

8. So nimm unsre Herzen zum Opfer dahin! «Wir geben sie gerne mit freudigem Sinn'. «O mache

sie heilig und heilig, wie dein's, «Daß sie mit dem Deinen auf ewig sind Eins.

105. Lob und Preis des neugebornen Gottmenschen.

1. Gelobet seyst du, Jesu Christ! «Der für uns Mensch geworden ist, «Der von dem Himmelsthrone kam, «Von uns der Sünde Schuld wegnahm. Alleluja.

2. Du Heiland Aller, Jesu Christ! «Allmächtig, wie der Vater ist, «Dich hat vor Anfang aller Zeit «Erzeugt des Vaters Wesenheit. Allel.

3. Du bist des Vaters Licht und Glanz, «Auf dir ruht unsre Hoffnung ganz, «Merk' auf das Fleh'n, das weit breit «Zu dir abschickt die Christenheit. Allel.

4. Wir freu'n uns, daß du zu uns kamst, «Und Fleisch von unserm Fleische nahmst. «Denn so hast du uns Heil gebracht, «Zu Gottes Kindern uns gemacht. Allel.

5. An diese Gnad' erinnert heut' «Die heil'ge Kirchenfestlichkeit. «Dir sey heut' herzlich Dank gesagt «Für deine Liebe, deine Macht! Allel.

6. Der Himmel und das Meer begrüßt, «Und alles, was auf Erden ist, «Lobpreisend dich und hocherfreut, «Als Gründer unsrer Seligkeit. Allel.

7. Auch wir, die auf dem Tugendpfad «Dein heil'ges Blut geführet hat, «Lobsingen itzt im Jubelton' «Dir, neugeborner Menschen-Sohn! Allel.

8. Dir, Jesus! bringen Preis wir dar, «Dir, den die Jungfrau uns gebar. «Auch dir, der unser Vater heißt, «Nicht minder auch dem heil'gen Geist'. Alleluja!

106. Die Freude des Christen über die Geburt Jesu.

1. Der Tag, der ist so freudenreich «Allen Kreaturen, «Er ist der Liebe Fingerzeig, «Trägt der Allmacht Spuren, «Wo hat Gott größ're Lieb' gezeigt, «Wo größ'res seine Macht erreicht, «Als da er gegeben «Jesum uns zur Seligkeit, «Jesum der uns hat bereit't «Unvergänglichs Leben.

2. Es freute sich die Engelschaar «Dort vor Gottes Throne, «Da uns das Heil gegeben war «In dem Gottes Sohne «Froh jubelnd betheten sie an, «Da sie den

Trost der Völker sah'n, «Den so lang' Ersehnten «Deß die Väter aller Zeit «Harreten mit Freudigkeit, «Den sie Retter nennten.

3. Sie, die so froh vor Gott dort steh'n, «Froh ihn anzubethen, «Weil eßen froh des Himmels Höh'n, «Menschen nah' zu treten. «Um ihnen zu verkünden heut: «O seht das Heil ist euch bereit't. «Jesus ist geboren, «Ohne dem die Seligkeit «Für die ganze Ewigkeit «Wär' für euch verloren.

4. Seht! Jauchzend sangen Engelchör', «Die in Lüften schweben: «Gott in der Höhe dort sey Ehr' «Schuld'ge Ehr' gegeben! «Und Friede, Freude, Seligkeit «Herrsch' auf der Erde weit und breit, «Seht der Wahrheit Zeichen! «Geht zum Stall', es wird alldort «An dem angezeigten Ort' «Sich ein Kind euch zeigen.

5. Die hocherfreuten Hirten geh'n «Auf der Engel Reden. «In Windeln Gottes Sohn zu seh'n «Und ihn anzubethen. «Sie finden in der Krippe ihn, «Und sinken auf die Kniee hin, «Ihn, der kam zu retten «Menschen von der Sündenschuld, «Zu gewinnen Gottes Huld, «Herzlich anzubethen.

6. O seht doch auf die Hirten hin, «An der Kripp' im Stalle! «Nachahmet ihren frommen Sinn «In des Tempels Helle! «Wenn ihr bei Gott im Tempel seyd, «So dienet ihm mit Frömmigkeit «In selbst außer Tempel «Bethet Gott mit Freuden an! «Und erbauet Jedermann «Durch ein gut Exempel!

7. Der du im Glanz als Siegesfürst «Dein Gericht zu halten «Zur Erde wieder kommen wirst, «Laß dann Gnade walten! «O führ' uns dann mit dir empor, «Und stell' uns zu der Engel Chor! «Daß wir dort mit ihnen, «Dir in deiner Herrlichkeit «Durch die ganze Ewigkeit «Froh und willig dienen.

107. Fromme Gedanken vor der Krippe des Herrn. auch wie 184.

1. Der Menschen Heil, ein kleines Kind, «Zu Bethlehem im Stall' sich find't. «Daß zarte Kind ist Gottes Sohn, «Und will uns führ'n zu Gottes Thron. «O laßt uns dieses Kindes freu'n! «Es kommt, daß wir einst glücklich seyn. «Nehmt's auf mit off'nem Arm' Seyd fromm! «Und rufet froh. «O Jesus komm!

2. Es hat der Herr der Herrlichkeit «Durch sein

Ankunft uns erfreut. «Herab zu uns, o Gottes-Sohn! «Kammst du von deines Vaters Thron. «In's Herz der Guten und der Frommen «Willst du, o Herr! auch jetzt noch kommen. «Wir waren treu und gut und fromm, «D'rum komm' zu uns, o Jesu! komm'!

3. Der Jungfrau'n milde König'n, «Maria rein an Herz und Sinn! «Von keiner Sünde je entstellt, «Hast du zur Mutter dir erwählt. «Wir wollen redlich uns bestreben, «So unschuldsvoll wie sie zu leben, «Wahrhaft zu werden, gut und fromm, «Drum rufen wir, o Jesu! komm'!

4. Du kamst so prachtlos, arm und klein «In diese unsre Welt h rein, «Lagst in der Krippe, Herr der Welt, «Vor dem der Seraph niederfällt. «Lehr' uns die Pracht der Welt verachten, «Und nur nach deinem Beispiel trachten! «Mach' uns von Herzen gut und fromm! «Und komm' zu uns, o Jesu! komm'!

5. Es öffneten die Himmel sich, «Und Engel sangen feierlich. «Es wandelte der Erde Nacht «Sich in des Himmels Licht und Pracht «O führe uns in deine Wahrheit! «Und gieb uns deines Geistes Klarheit! «Damit von Herzen gut und fromm «Wir zu dir fleh'n o Jesu! komm'!

6. Du wardst zuerst der frommen Schaar «Einfält'ger Hirten offenbar! «Denn demuthsvolle Furcht des Herrn «Und edle Einfalt hast du gern. «Laß diese Einfalt! Herr! im Glauben «Uns nicht durch falsche Weisheit rauben! «Damit dein Volk stets gut und fromm', «Umsonst nicht ruf: o Jesu! komm'!

7. Es leitete zu dir dein Stern «Drei weise her aus weiter Fern', «Die brachten dir, wie am Altar, «Das Beßte, was sie hatten, dar. «Hilf, daß wir dir, o Herr! mit Freuden «Zum Opfer unser Herz bereiten, «Dann rufen alle wahrhaft fromm, «Und nicht umsonst: o Jesu! komm'!

8. Das Kind lag in der Krippe dort «Entblößet und am kalten Ort'; «Der Thiere Hauch erhält es warm, «Und schützet es vor Schmerz und Harm. «Mich schmerzen, Jesu! deine Leiden, «Ich will nicht neue dir bereiten. «Aus Lieb' zu dir will ich seyn fromm. «Erbarm' dich mein, o Jesu! komm'!

9. Dich pflegte sanft die Mutterlieb', «Die allen Schmerz von dir vertrieb, «Der Mutter Brust dich liebreich nährt, «All' Liebes wird dir froh gewährt.

«Auch ich will dich, o Jesu lieben, «All' Lieb's und Gut's zur Freud' dir üben, «Mein Leben sey nur gut und fromm! «Ich liebe dich, o Jesu! komm'!

10. Dieß Kind wuchs auf in Frömmigkeit «Uns hat die ganze Welt erfreut, «Hat uns am Kreuz versöhnt mit Gott, «Hat uns befreit vom ew'gen Tod'. «O daß wir ihm die Wohlthat danken, «Daß nimmer wir in Liebe wanken! «Die ganze Welt sey gut und fromm! «Mach' du sie fromm! o Jesu! komm'!

3. Die Beschneidung Jesu.

108. Erinnerung an unsere Tauf und die Bedeutung unseres Taufnamens. a. w. 99. 100.

1 So oft ich mir bild' Jesum ein, «Wird freudevoll mein ganzes Herz, «Es jauchzet froh selbst mein Gebein; «Mein Geist erhebt sich himmelwärts.

2. Ich denke heut' mit Freuden dein, «Der du mein Herr und Heiland bist, «Um zu befest'gen den Verein «Mit meinem Heiland Jesus Christ.

3. Jesus mein allerhöchstes Gut, «Der sich für uns zum Opfer beut, «Vergießet heut sein erstes Blut «Bei der Beschneidung Festlichkeit.

4. Er unterzieht sich dem Gesetz, «Und nimmt der Sünder Merkmal an, «Um zu zerstör'n der Sünde Netz, «Für die er Gott genug gethan.

5. Man gab den Namen Jesus ihm, «Der selig macht sein Volk von Sünd'! «Und dieß geschah nach Gottes Stimm', «Die so benennt da heil'ge Kind.

6. So war nun Jesus eingeweiht «Nach dem Gesetz zu seinem Werk'; «Wuchs dann heran in Frömmigkeit, «Im Weisheit und in Geistesstärk'.

7. So, Herr! beging ich durch die Tauf', «Die ich als kleines Kind empfang', «Auch meinen frommen Lebenslauf «Zur Seligkeit, die ich verlang'.

8. Der Name eines Heil'gen wird «Auch mir zum Vorbild beigelegt, «Daß er wie Christen sich's gebührt, «In mir den Christensinn anregt.

9. So trete ich mit dir in Bund, «O Jesu meines Herzens Freud'! «Und ich bekenn' mit Herz und Mund «Dich Jesu! froh in Freud' und Leid.

10. Es ist dieß des Gewissens Bund «Mit Gott und seinem Heilsgeboth, «Den Jesus freudig machet kund «Zu unsrer Rettung aus der Noth.

11. O heilig sey mir dieses Glück, Mit meinem

Gott vereint zu seyn! «Nun sehe ich mit helterm Blick, «In ferne Ewigkeit hinein.

12. Gieb, Jesu! mir stets deine Gnad'! «Daß ich doch nicht im Guten wank', «Stärk' mich zu jeder guten That! «Erheb' mich wieder, wenn ich sank.

13. Ich will ja nichts von dieser Welt, «Ich will nur dich und Seligkeit. «Ist meine Seele gut bestellt, «Dann achte ich nicht irdisch Leid.

14. Dir lebe ich, dir sterbe ich, «Dein will ich ganz und ewig seyn, «Rett' Gott! nur vor der Hölle mich, «Und führe mich zum Himmel ein.

109. Es giebt keinen andern Namen unter der Sonne durch den wir selig werden, als den Namen Jesu.

1. Mein Herz enzünd't «Von Liebe, flamt, «Wie es doch könne lieben «O Jesu! dich «Recht innigliche «Es will nur Liebe üben, «Nur liebe gegen dich, o Herr! «Zu lieben dich ist seine Ehr', «Jesu! dich liebe ich. «O Liebenswürdigster!

2. Die Welt lockt mich «Zwar stark zu sich, «Und sucht mich zu gewinnen. «Sucht meine Gunst «Durch jede Kunst, «Doch ich mag ihr nicht dienen. «Nur du, o Herr! bist meine Freud', «Für dich nur ist mein Herz bereit, «Es soll dein «Ewig seyn. «Dein seyn ist Seligkeit.

3. Was auch die Welt «Vor Augen stellt, «Kann doch mein Herz nicht binden. «Sey's Hab und Gut, «Sey's edles Blut, «Und was sonst ist zu find'n! «Es ist doch gegen Jesu Christ, «Der aller Schätze Quelle ist, «Nichts als ein «Leerer Schein, «Und nur von kurzer Frist.

4. Was ewig bleibt, «Und nicht verstäubt, «Verdient nur unsre Liebe. «Was nicht besteht, «Und schnell vergeht, «Macht unser Herz nur trüb; «Doch liebster Jesu! du bleibst mir, «Wenn alles auch verschwindet hier, «Sterbe ich «Nimmst du mich «Froh in dein Reich zu dir.

5. Unendlicher «Wenn ich nur hör' «Den Namen Jesus nennen, «So hüpft mein Herz; «Nicht ohne Schmerz «Könnt ich von dir mich trennen. «Es giebt nur einen Namen hier, «Den Namen Jesus, durch den wir «Allgemein «Können seyn «Einst selig, Gott bei dir.

Digitized by Google

6. O sel'ger Nam'! «Am Kreuzes-Stam «Für uns so recht geheiligt! «Durch dich allein, «Wen soll's nicht freu'n? «Wird alle Welt beseligt. «O sey mir heilig für und für! «Ich gebe alle Ehre dir. «Lebe dir, «Sterbe dir, «Sey doch auch gnädig mir.

7. Herr Jesu Christ! «O wer ermißt «Die Heiligkeit des Lebens, «Die Gütigkeit, Gerechtigkeit, «Die Reinheit deines Strebens, «Die Lieb', mit der du uns geliebt, «Die du selbst noch am Kreuz geübt? «Wer hat nicht «Hier die Pflicht, «Daß er sein Herz dir giebt?

8. O Gottes Sohn! «Auf Gottes Thron! «Du willst mich selig machen. «Dein sey mein Herz; «Nichts himmelwärts! «Ich hab' dir's übertragen. «Bewahr' es wohl zu meinem Heil! «An ihm auch jeden Flecken heil'! «Laß es dein «Ewig seyn! «Bleib ewig du mein Theil!

210. Alles mit Jesus.

1. Das Erste, o Jugend! «Zum Anfang der Tugend «Sey mir der Name Jesus, «Der liebe Name Jesus! «Auf diesen nur gründe «Den Kampf gegen Sünde! «In diesem nur übe «Das Gute und liebe; «Liebe deinen Jesus!

2. Was kann wohl mehr stärken «Dich zu guten Werken, «Als dieser Name Jesus, «Der liebe Name Jesus! «Der's Vorbild dir zeiget, «Nach dem man erreichet «Die himmlischen Höhen, «Wo Gott wir einst sehen. «Folge deinem Jesus.

3. Die erste der Sorgen «An jeglichem Morgen «Sey, daß du denkst an Jesus, «Und sprichst den Namen Jesus! «Beth' zu dem Erlöser: «O mache mich besser! Behüt' mich vor Sünden! «Laß Gnade mich finden! «Halte dich an Jesus!

4. Ziehst du an die Kleider «Am Morgen, sprich heiter: «Ich zieh' im Namen Jesus «Den Menschen neu in Jesus «Nun an mit dem Kleide «Als köstlichst Gemeide «Und lebe unschuldig, «Im Kreuze geduldig, «Lebe neu in Jesus!

5. Christ! wäschest du frühe «Den Leib, so erglühe «In Reu' dein Herz zu Jesus; «Und sprich reuvoll zu Jesus! «Das Blut Jesu löse «Von mir alles Böse! «Wasch' rein meine Seele, «Daß Schuld mich nicht quäle! Leb' dann rein, wie Jesus.

6. O wenn du willst bethen, «Willst in die Kirch' treten, «So fange an mit Jesus, «Und höre auf mit Jesus! «Ihn lobe, ihn preise! «All' Ehr' ihm erweise! «Sprich: Jesus! dich lob' ich! «Sprich: Jesus! dich lieb' ich. «Lob' und liebe Jesus!

7. Gehst du an die Arbeit, «So denk' dabei allzeit: «Der Segen kommt durch Jesus. «Beginn' und end' mit Jesus! «Mein Jesus! mich stärke «Zu jeglichem Werke! «Am göttlichen Segen «Ist Alles gelegen. «Arbeite mit Jesus.

8. Legst du dich zum Schlafe, «So sey deine Waffe «Der heil'ge Name Jesus! «Und bet: Es wolle Jesus «Dich stets von dem Bösen «In Gnaden erlösen, «Vor allen Gefahren «Dich liebreich bewahren! «Schlaf' im Schutze Jesu!

9. Und kommt es zum Sterben, «So setze zum Erben «Den Heiland, deinen Jesus! «Und sprich: O du mein Jesus! «Nimm hin meine Seele! «Daß sie nicht verfehle «Das ew'ge Leben, «Das du ihr kannst geben. «Dir sterb' ich o Jesus!

4. Die Erscheinung Jesu.

111. Jesus erscheinet den Heiden. a. w. 1.

1. Sey uns gegrüßt in deiner Pracht, «Du Stern im Morgenlande! «Das blinde Heidenthum erwacht, «Es eilt herbei und fande «Durch dich geführt in Bethlehem «Den Mensch gewordnen Gott nach dem «Die ganze Welt verlangte.

2. Ein weiter Götzentempel war «Die Erd'; nur Holz und Steinen «Dampft Weihrauch auf dem Greul-Altar. «Mit Menschenblut erscheinen «Die Götzendiener überall, «So schrecklich war der Menschheit Fall, «Da sie von Gott gewichen.

3. Doch Gottes Sohn erscheint und sieh! «Die Macht der Hölle sinket, «Wie kraftlos ist des Satans Müh', «Zu widersteh'n; Gott winket: «Die Welt wird bald sein Heiligthum, «Nur ihm bringt man nun Preis und Ruhm, «Anbethung, Dank und Ehre.

4. Wie lange lägst du tief in Nacht «Des Heidenthums begraben? «O Deutschland! doch der Vorsicht Macht «Will dich bekehret haben; «Und du verstehest deinen Wahn, «Nahmst Jesum Christum gläubig an, «Und kämpftest für den Glauben.

4. Erhalt' uns, Gott! in deinem Licht! «Schütz uns vor falscher Lehre! «Verlasse deine Heerde nicht «Die dir vertraut! Ach wehre «Den Feinden, die mit Spott und Hohn «Die heiligste Religion «Herabzusetzen streben.

5. O Christenthum! o theures Pfand! «Vom Himmel uns verliehen! «Durch Mart'rer Blut im Vaterland! «Längst herrlich auch gediehen! «Sey allzeit unser Glück und Ruhm! «Laßt, Brüder! für dieß Heiligthum «Froh Gut und Blut hingeben.

112. Die drei Weisen unser Vorbild.

auch wie 54. 61.

1. Als vom Himmel auf die Erde «Gottes Sohn gekommen war, «Der da sollt' ein Mittler werden, «Und sich für uns geben dar «Wurde von den schönsten Sternen «Einer von Gott ausgesandt, «Der die Weisen sollt von Fernen «Führen her aus Morgenland.

2. Seyd vielmal gegrüßt vor Allen, «Ihr drei Weise hochgeehrt, «Deren Herz Gott so gefallen, «Daß er sie vom Himmel lehrt, «Zeigt den Weg zum Jesu Kinde, «Das dort in dem Stalle ruht, «Auf sich nahm, daß es verkünde «Frohe Lehr' vom höchsten Gut.

3. Lasse Gott! auch mir stets leuchten «Deines holden Glaubens Licht, «Das schon die Propheten zeigten, «Doch mit Jesus voll anbricht. «Nur vom Himmel kann ja kommen «Wahres Licht für unsern Geist «And'res Licht kann uns nicht frommen, «Wenn man's noch so sehr auch preist.

4. Kaum war nun der Stern gesehen, «Seine Deutung kaum erkannt, «Eilig schon die Weisen gehen, «Fort zum unbekannten Land. «Nicht Beschwerden, nicht Gefahren «Schwächen ihren frommen Muth, «Standhaft seh'n wir sie beharren «Auf dem Weg zum höchsten Gut.

5. O was nützt uns Gottes Lehre, «Was uns alle Himmels-Gnad', «Wenn wir nicht auf Gottes Ehre «Richten Sinn und Wort und That. «Darum lasset uns nicht weilen, «Froh zu thun, was Gott gebot; «Standhaft unserm Ziel nacheilen, «Scheuen nicht Gefahr und Noth.

6. An dem Orte angekommen, «Den der Stern hat angedeutet, «Fanden nun die weisen Frommen «Armuth nur und Herzeleid. «Einen Stall auf freiem

Felde, «In der Krippe dann ein Kind, «Ausgesetzt der Noth und Kälte, «Daß sich sein erbarmt das Rind.

7. Schein kann sie doch nicht verführen, «Mehr gilt ihnen Gottes Licht, «Standhaft sind sie, und verlieren «Den ergriff'nen Glauben nicht, «In dem armen Kind erkennen «Sie das Heil, das sie begehr'n, «Und die frommen Herzen brennen, «Anzubethen ihren Herrn.

8. Nie soll unsern Glauben stören «Menschenthorheit, äuß'rer Schein, «Jedem Zweifel laßt uns wehren, «Nur für Wahrheit gläubig seyn! «War auch Jesus arm geboren, «Starb er auch den Kreuzestod, «Aergre gleichwohl dieß die Thoren, «Mir sey Jesus Herr und Gott!

9. Seht! voll Ehrfurcht knie'n die Weisen «Vor dem Jesu-Kinde hin, «Bringen Opfer ihm, und preisen «Ihren Herrn mit frommen Sinn. «Gold, Weihrauch und Myrrhen reichen «Sie als Opfer hin dem Herrn, «Ihre frommen Herzen neigen «Gleichfalls sich zum Opfer gern.

10. Herr und Gott! auch ich will geben «Als ein heil'ges Opfer dir «Sinn und Herz, mein ganzes Leben, «Was ich nur besitze hier. «Nimm es an mit Wohlgefallen, «Heil'ge es durch deine Gnad'! «Laß dann standhaft mich nur wallen «Auf dem heil'gen Himmelspfad'!

11. Leben will ich dir und sterben, «Dir dem Herrn der Ewigkeit! «Lasse du mich einst nur erben «Die erwünschte Seligkeit! «Lasse dort dein Licht mich sehen, «Das im Glauben mir hier scheint! «Laß vor deinem Thron' mich stehen «Mit den Seligen vereint.

5. Die Jugend-Zeit Jesu.

113. Jesus nahm zu wie an Jahren, so an Weisheit und Gnade. auch wie 9. 10.

1. Hoch schlägt mein Herz vor Freud', «Wenn ich nach Bethlem denke, «Und auf das Jesu-Kind «Froh die Gedanken lenke. «Doch schaue ich mit Freud' «Auf Nazareth auch hin, «Wo Jesu Jugendzeit «Im schönsten Glanz erschien.

2. Preis dir, Herr Jesu Christ! «Dem Alter wie der Jugend «Warst du als Pilgrim hier «Ein Vorbild ächter Tugend. «Früh schon von Kindheit an «Betratst du ihren Pfad, «Bliebst treu ihr bis zum Tod «Mit Herz und Mund und That.

Digitized by Google

3. Wie unschuldvoll und rein, «Wie unbefleckt von Sünde «Floh deine Jugend hin! «Wie werth war schon dem Kinde, «Wie lieb dem Jüngling schon «Das, was dem Herrn gefiel? «Ihm angenehm zu seyn, «War deines Strebens Ziel.

4. Wer hat wohl eifriger «Vollzogen Gottes Willen? «Dir war es Herzensfreud', «Ihn treulich zu erfüllen. «Du suchtest eifervoll nur deines Vaters Ehr', «Dir war es Freud', zu seh'n, «Daß sie sich täglich mehr'.

5. Die Frömmigkeit bewies «Vor Allem sich im Tempel, «Wo du für Alle gabst «Das herrlichste Exempel «In deinem 12ten Jahr, «Durch Eifer in der Lehr', «Durch Eifer im Gebeth, «Und für des Vaters Ehr'.

6. O wer bewundert nicht «An dir der Eltern Liebe? «Und den Gehorsam auch, nicht jene zarten Triebe, «Mit welchen du als Kind «Den Eltern stets gedient, «Womit die Gottesfurcht «Im Kindessinn beginnt?

7. Die Lieb' und Freundlichkeit «Laßt uns nicht übersehen, «Die schon dem Jesu-Kind «Als Schmuck zur Seite stehen. «Voll Huld blickt schon das Kind «Auf seine Brüder hin, «Wohlthätig und gerecht «Ist schon sein Kindessinn.

8. Wie still ertrug sein Herz «Die Mühen und Beschwerden «Der tiefen Niedrigkeit «Der Armuth, die auf Erden «Ihm zugetheilet war, «Es trug Verlust und Schmerz «Ergeben, und sein Geist «Stand immer himmelwärts.

9. So nahmst du, Jesus! zu «An Weisheit wie an Jahren, «Nahmst zu an Gnad' vor Gott; «Und All' die um dich waren, «Sah'n nur mit Trost und Freud' «Auf dich, du frommes Kind! «Das wächst an Frömmigkeit, «Nur Gott in Liebe dient.

10. O daß dieß Vorbild uns «O Jesu! kräftig rühre, «Daß jedes Menschenkind «So fromme Jugend führe! «Wer in der Jugendzeit «Nicht fromm ist auf der Erd', «Wird's auch im Alter nicht, «Wie die Erfahrung lehrt.

6. Jesu Leben und Wirken.

114. Meine Speise ist, den Willen meines himmlischen Vaters zu thun. a. w. 85. 214.

1. O Jesus! du mein Heil und Trost! «Den

hocherbittert und erbost •Verfolgten Gottes Feinde. «Du hattest nicht dieß Loos verdient, «Der du so edel warst gesinnt «Stets gegen Feind und Freunde.

2. Ach, Jesus! unsre Zuversicht! «Wer preiset deinen Wandel nicht! «Und rühmet nicht dein Streben? •Und doch verkannten Feinde dich. «Vermaßen an dir boshaft sich, •Verbitterten dein Leben.

3. Dein edles Wirken stau'n ich an, •Gerichtet gegen Sünd' und Wahn, •Die Hölle zu zerstören. «Doch ward dir durch Feindseligkeit «Nur Trübsal, Schmerz und Qual bereit't, «Statt würdig dich zu ehren.

4. Du kamst vom Himmel auf die Erd', •Daß Alles durch dich selig werd', «Und darum heilig lebe. «Sich nicht gleichstelle dieser Welt, •Nur thu', was Gott dem Herrn gefällt, •Allein die Ehr' ihm geb'.

5. Vom Himmel hast du uns gebracht «Die Lehre, die uns glücklich macht, •Veredelt Sinn und Herzen, «Durch die uns Trost und Freude ward, «Die das Gewissen rein bewahrt, «Und schützt vor Reue-Schmerzen.

6. Durch deine Lehr' ist uns bereit't «Ein heller Blick zur Ewigkeit «Die du uns aufgeschlossen. •Wir wissen, daß die Guten dort «Durch alle Ewigkeiten fort «Sind deines Heils Genossen.

7. Ich weiß, daß Leiden dieser Zeit «Vergeltung werd' durch Himmelsfreud', «Nichts unvergolten bleibe, «Daß, ob er gleich zum Staube kehrt, «Durch Auferstehung einstens werd' «Verherrlichung dem Leibe.

7. Versiegelt hast du selbst die Lehr', «Durch deinen Tod zu Gottes Ehr', «Durch Wunder sie bekräftigt. «Warst für der Menschen ew'ges Wohl, «Das Alle einst erfreuen soll, «Mit Eifer stets beschäftigt.

9. Wie deine Lehr', war auch die That, «Die Allen vorgeleuchtet hat; «Ganz heilig war dein Leben. «Ein Beispiel stelltest du uns dar, «Das Allen zur Erbauung war, «Und Licht und Muth gegeben.

10. Du wandeltest von Land zu Land «Hast froh gereicht hilfreiche Hand «Dem, der nach Hilf' sich sehnte. •Hast wohlgethan, gesund gemacht, «Befreit von böser Geister Macht «Den, der dich, Herr! bekennte.

11. Hast Tausende mit wenig Brod «Gespeiset in der Hungersnoth «Auf wunderbare Weise. «Ver-

wandelst Wasser dort in Wein. «Die frommen Gäste zu erfreu'n, «Stillst Stürm' durch dein Geheiße.

12 Hast die der Tod schon hingestreckt. «Zum neuen Leben auferweckt, «Gerufen aus dem Grabe. «Hast Sündern ihre Sünd' verzieh'n, «Betrübten süßen Trost verlieh'n, «Der Liebe schönste Gabe.

13. Wer staunet nicht, wenn im Gebeth «Dein Geist zum Vater sich erhöh't? «Wie du die Feinde liebest? «Wie du Ergebung in der Noth. «Gehorsam bis zum Kreuzestod' «Mit starkem Muthe übest?

14. Daß sich die Menschheit jeder Zeit «Noch deines Segens hocherfreut. «Gründ'st du auch deine Kirche, «Theilst deinen heil'gen Geist ihr mit, «Bleibst selbsten auch in ihrer Mitt', «Bist unsers Heiles Bürge.

15. Bist unser Mittler ohne End' «Und opferst dich im Sakrament «Auf unblutige Weise. «Leit'st uns durch deinen weisen Rath. «Spend'st uns durch Sakramente Gnad', «Giebst dich uns selbst zur Speise.

16. So lenkst du unsern schwachen Sinn. «Und führest uns zum Himmel hin, «Uns ewig zu beglücken. «Ach könnten wir doch unsern Dank «Genugsam unser Leben lang «Für solche Lieb' ausdrücken!

17. Sieh! unser Leben sey allzeit «Nur dir und deinem Dienst geweiht «Durch deine heil'ge Gnade! «Zu leben und zu sterben dir, «Dieß sey nur unsre Sorge hier «Auf unserm Pilgerpfade!

7. Jesu glorreicher Einzug in Jerusalem.

115. Lernet von mir! denn ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen.

1. Sieh! deinen König kommen! «Sanftmüthig zieht er ein, «Bringt Frieden allen Frommen. «Will Herzenskönig seyn. «Wir rufen froh zusammen: «Ihm sey das Herz bereit! «Der kommt in Gottes Namen, «Der sey gebenedeit!

2. Die Knaben streuen Kleider «Und Palmen vor ihm aus, «Vor ihm verstummt der Neider; «Des Säuglings Mund ruft aus: «Hosanna Davids Sohne, «Heil, Ruhm und Lob sey dir! «Willkommen uns, und wohne «In unserm Herzen hier!

3. Auf eines Füllen Rücken •Zieht friedlich er heran. •Und beut mit sanften Blicken •Fried' Salems Bürgern an! •Bring' unsern Herzen Frieden, •Bring' unsern Seelen Ruh'! •Lehr' friedlich uns hienieden. •Sanftmüthig seyn, wie du!

4. Wir singen froh zusammen, •Von ganzer Seel' erfreut: •Der kommt in Gottes Namen, •Der sey gebenedeit; •Hosanna in der Höhe! •Gepriesen sey der Herr! •Dem großen Gott geschehe •Sein Lob von Meer zu Meer.

116. Osianna dem Sohne Davids.

1. Singt dem König Freudenpsalmen, •Kommet alle Völker her! •Salem! streu ihm deine Palmen, •Sieh! dein König kommt daher! •Dieser ist von Davids Saamen, •Gott ich und von Ewigkeit! •Der da kommt in Gottes Namen, •Dieser sey gebenedeit! •Jesu! König! Göttlicher! •Dir sey Glorie, Preis und Ehr'.

2. David sah im Geist entzückt •Den Messias schon von fern, •Der die ganze Welt beglückt, •Den Gesalbten, unsern Herrn. •Tochter Sion streu' ihm Palmen! •Heut beglücket er dein Haus. •Sing' ihm Lieder, sing' ihm Psalmen! •Breite deine Kleider aus! •Jesu! König! Göttlicher! •Dir sey Glorie, Preis und Ehr'!

3. Sieh! Jerusalem dein König. •Wie sanftmüthig kommt er an! •Völker seyd ihm unterthänig! •Denn er hat euch wohlgethan. •Den die Himmel hochverehren, •Dem das Chor der Engel singt. •Freu' dich, banges Volk des Herren, •Der dir jetzt den Frieden bringt. •Jesu! König! Göttlicher! •Dir sey Glorie, Preis und Ehr'!

4. Alle Himmel, Sterne, Sonnen! •Preiset unsern König heut! •Und ihr Völker aller Zonen •Singt: er sey gebenedeit! •Osianna in den Höhen, •Osianna Gottes Sohn! •Mögen Welten einst vergehen, •Ewig fest besteht sein Thron. •Jesu! König! Göttlicher! •Dir sey Glorie, Preis und Ehr'!

5. Du hast dir ein Lob bereitet •Aus dem Mund der Säuglinge, •Und dein großes Lob begleitet •Heut auch der Unmündige; •Singet Kinder all' zusammen, •Preiset seine Herrlichkeit! •Alle Engel sprechen,

Digitized by Google

Amen! «Mit der ganzen Christenheit! «Jesu! König! Göttlicher! «Dir sey Glorie, Preis und Ehr'!

8. Jesu Leiden und Tod.

117. Das Leiden Jesu.

1. Himmel und Erd'! Schau was die Welt «An Jesus für ein Vorbild hält, «Der für uns ist gestorben! «Schau' das Lamm Gottes dulden, «Am Kreuz für unsre Schulden! «Betrachtet ernst sein Leiden.

2. Belastet mit der Sünd' der Welt, «Für die er will genugthun, fällt «Im Staub der Gottmensch nieder, «Sieh blut'gen Angstschweiß sinken, «Den Leidensbecher trinken «Vom Besten aller Menschen.

3. Sieh! wie er dort im Garten zagt! «Wie er dort bethet, seufzt und klagt «Zum Vater in dem Himmel; «Es wühlen in dem Herzen «Die bittersten der Schmerzen, «Die ganz sein Herz zerreißen.

4. Ist's möglich, bath er, nimm von mir «Den bittern Kelch! doch ganz sey dir «Mein Wille unterworfen. «Dein Wille nur geschehe! «Willst Vater du, ich gehe, «Das Härt'ste zu vollbringen.

5. Es nahet sich und giebt den Kuß «Verräther Judas; denn es muß «Die Schrift erfüllet werden. «Doch Wehe dir Elenden! «Wie grau'nvoll wird sich enden, «Was du an ihm verschuldet.

6 Die Rott' ergreift und bindet ihn, «Doch die erschrock'nen Jünger flieh'n, «Verlassen ihren Meister. «Nur Petrus ist's, der's waget «Und auf die Feinde schlaget, «Doch Jesus rügt den Eifer.

7. Laß, sprach er, deinen Eifer ruh'n! «Was hat dein Mordschwerd hier zu thun, «Will sich kein Meister rächen? «O glaub's, mein Vater schicke, «Bäth' ich, im Augenblicke «Mir Legionen Engel.

8. Er läßt geduldig von der Schaar «Sich binden, die gekommen war, «Gewaltsam ihn zu fangen. «O Menschheit! Welche Schande! «Der trägt nun schwere Bande, «Der unsre Bande lößte.

9. In stiller, hoher Majestät «Dann Jesus vor dem Richter steht, «Das Urtheil zu vernehmen, «Wo Neid und Groll es wagen, «Die Unschuld zu verklagen, «Wo falsche Zeugen lügen.

10. Pilatus, der das Recht noch liebt, «Wird durch die falsche Klag' betrübt, «Er will der Unschuld hel-

sen; «Doch wildes Mordgetümmel «Erhebt sich bis zum Himmel; «Er soll den Kreuztod sterben.

11. Verhülle Sonn' dein Angesicht! «Beleuchte solchen Austritt nicht! «Es traure Erd' und Himmel! «Man bind't mit einem Saile «Den Heiland an die Säule. «Zerfleischt ihn durch die Geißel.

12 Sieh! Purpurwandel! Dornenkron' «Bedeckt ihn unter Spott und Hohn, «Ein Rohr hält er in Händen; «Es wird ihm frech gespieen «In's Angesicht, sie knieen «Vor ihm zum Hohne nieder.

13. Der du der Juden König bist, «Schrie'n sie, sey vielmal uns gegrüßt! «Sey hoch von uns gepriesen! «Den Hohn nun zu vollenden «Riß man das Rohr aus Händen. «Und schlug mit auf die Krone.

14. Man ladet ihn mit Mördergrimm. «Taub gegen allen Mitleidssinn, «Das Werkzeug seiner Qualen, «Das Kreuzholz auf dem Rücken, «Und sieht's mit frohen Blicken. «Wie er der Last erlieget.

15. Nun wird das heil'ge Gotteslamm «Genagelt an den Kreuzesstamm «Erhöht an dem Kreuze. «Doch seht! die Bosheit steiget «Es hat noch nicht erreichet «Der Greu'l den höchsten Gipfel.

16. Am Kreuz verfolgt ihn noch die Rach'; «Doch Jesus thut nicht eine Klag'. «Auch nicht in tiefsten Schmerzen. «Schon mit dem Tode ringend, «Das Heil der Welt vollbringend, «Wird Jesus noch verspottet.

17. Ein Essigtrank wird ihm gereicht, «Man ruft: Es ist gewiß dir leicht, «Vom Kreuz' herabzusteigen! «Ihn Judenkönig nennen, «War, um ihn zu verhöhnen, «Auch jetzt der Juden Freude.

18. Selbst die Natur hat sich empört, «Der Tag hat sich in Nacht verkehrt, «Die Erde selbst erbebte. «Nur böser Juden Herzen, «Die konnten da noch scherzen «Wo alles Trauer fühlte.

19. O fühlte ich doch ganz den Schmerz, «Der hier zerriß des Heilands Herz! «O rühre, Gott! mein Inn'res! «Laß mich es auch empfinden! «Daß diesen Schmerz die Sünden «Dem Herrn verursacht haben.

20. Gieb Gott! daß ich bei dem Mitleid, «Das ich mit Jesus fühl' allzeit, «Verabscheu' auch die Sünde! «Daß ich nicht neue Leiden «Dem Heiland mög' bereiten, «Die ihn noch tiefer kränken.

21. Herr! daß dein Leiden ich betracht', «Durch

welches du uns Heil gebracht, «Soll mich vor Sünde schützen. «Stets will ich an dich denken, «Dich in mein Herz versenken, «Dir leben und dir sterben.

118. Die Leidensstunden Jesu.

auch wie 65. 122. 195.

1. Ihr Felsen hart, wie Marmorstein! «Seyd ihr nicht selbst gerühret, «Wenn man zur Marter, Qual und Pein «Den Herrn und Heiland führet? «Und nun sollt' noch ein Christenherz «Bei unsers Heilands Leiden «Nie fühlen auch den größten Schmerz? «Gefühllos seyn wie Heiden?

2. Ach Christ betracht', wie Jesu Blut «Als Schweiß im Garten fließet, «Da er, verfolgt von Feindes Wuth «Vor Gott sein Herz ausgießet! «Betracht' die Angst, die ihn befällt, «Als er erwägt sein Leiden, «Vor ihm des Todes Bild sich stellt, «Den er nun bald soll leiden.

3. Es kommt der heuchlerische Freund, «Giebt ihm den Kuß, nun fangen «Bei'm Fackelschein erboßte Feind' «Den Herrn mit Spieß und Stangen. «Und die erschrock'nen Jünger flieh'n! «Man bindet ihm die Hände, «Um ihn vor das Gericht zu zieh'n, «Zu tödten ihn am Ende.

4. Herr Jesus wird zur ersten Stund' «Pilatus vorgestellet; «Da lüget falscher Zeugen Mund «Auf den, der nie gefehlet. «Er wird als Böswicht angeklagt, «Wird harter Ding' beschuldet. «Doch Jesus stehet unverzagt, «Steht wie ein Lamm und duldet.

5. Er leidet allen Hohn und Spott. «Er wird verspie'n, geschlagen, «Es bindet ihm die böse Rott' «Die Augen zu; sie fragen: «Wer ist's, der dich geschlagen hat? «Sag's an, du Läst'rer Gottes! «So schrie die böse Rott', und that «Noch manche Art des Spottes.

6 Zur dritten Stund', wer denkt so was, «Muß Jesus sogar sehen, «Wie er dem Mörder Barrabas «Bei Juden muß nachstehen. «Pilatus selbst erkennt's Unrecht, «Und wusch da seine Hände. «An's Kreuz! schrie'n frech die Henkersknecht, «Als wenn die Höll' sie blende.

7. Bedeckt mit einer Dornenkron', «Mit einem Purpurkleide, «Steht so verspottet Gottes Sohn. «Und mit ein Rohr zur Seite. «Sie knieen frevelnd vor ihm

hin, «Und haben ihr Gespötte, «Sie blicken nur mit Haß auf ihn. «Und Hohn war ihre Rede.

8. Zur sechsten Stunde wird er dann, «O welche große Schmerzen! «Grausam an's Kreuz genagelt an, «Habt Mitleid, Christenherzen! «Zwei Mörder hangen ihm zur Seit', «Um seinen Gram zu mehren! «Zum Hohn wird Essigtrank bereitet, «Um seinem Durst zu wehren.

9. Zur neunten Stunde brach sein Herz, «Schloß sich sein heil'ges Leben, «Er starb im allergrößten Schmerz «Geduldig und ergeben. «Der Hauptmann rief gerührt: Der ist «Gerecht, der ist Sohn Gottes; «O traure tief als Mensch und Christ «Bei solchem Bild des Todes!

10. Der Sonne Glanz verfinstert sich, «Die Berge selbst erbeben, «Die stillen Gräber öffnen sich, «Die Todten kehr'n zum Leben. «So feiert denn selbst die Natur «Den Tod des Sohnes Gottes; «Und ach! den Christen sollte nur «Nicht jammern solchen Todes.

11. Der Abend kommt, noch sieht man ihn «Am hohen Kreuze hangen, «Und Joseph faßt den frommen Sinn, «Den Leichnam zu verlangen. «Er nimmt ihn dann vom Kreuze ab, «Um ihn nach dort'ger Sitte «Zu legen in das stille Grab, «Daß er dort ruh' in Friede.

12. So endete die Schmerzen eit «Des Besten aller Welten. «O schenk' doch Christ! dem dein Mitleid, «Den Feinde einst so quälten. «Leb' ferner nur zu seiner Ehr'! «Weich' nicht von seinen Wegen! «Folg' seinem Beispiel, seiner Lehr! «Komm ihm mit Lieb' entgegen.

119. Jesus ein Vorbild im Leiden.

auch wie 125.

1. Ach! so hast du nun dein Leben, «Schwer verwund'ter Gottes-Sohn! Für uns Sünder hingegeben, «Hast gelitten Qual und Hohn! «Hebet Augen und Gemüthe, «Sünder! zu dem Kreuze hin! «Seht die Qualen, seht die Güte «An dem Heiland, blickt auf ihn!

2. Unter namenlosen Schmerzen, «Und bei deiner Feinde Spott «Stirbst du mit betrübtem Herzen «Voll Vertrau'n auf deinen Gott; «Bethest noch für deine

Feinde, «Sprichst dem Schächer Trost in's Herz. «Sorgest für verlass'ne Freunde «Bei dem größten Todesschmerz.

3. Einem Leben wie das deine, «Folgt ein solch-s Ende nach, «Daß vertrauend deine reine «Unschuldsvolle Seele sprach: «Gott! mein Vater, ich empfehle, «Als ein dir geweihtes Pfand, «Voll Ergebung meine Seele «Deiner milden Vaterhand.

4. Laß das Letzte deiner Worte «Meinem Herzen Trost verleih'n, «Laß es an der Todespforte «Mich erquicken, mich erfreu'n. «Alle Seelen der Erlösten «Schließest du in dieß Gebeth, «Alle sollten deß sich trösten, «Daß du auch für sie gefleht.

5. Lehre mich, die Kunst zu sterben «Fromm und heiter, wie du starbst, «Um die Seligkeit zu erben, «Die du mir am Kreuz erwarbst! «Laß am Abend wie am Morgen «Durch die ganze Prüfungszeit «Mich für meine Seele sorgen, «Wirken meine Seligkeit!

6. Ach! an meinem letzten Ende «Sey mein letzter Seufzer dein! «Laß, o Herr! in deine Hände «Meinen Geist empfohlen seyn! «Laß mich dann, wie du, verscheiden, «Hin zu deinem Vater geh'n! «Und nach überstand'nen Leiden «Einst zu deiner Rechten steh'n.

120. Jesu ein Trost im Leiden.

1. Soll's seyn, so sey's gelitten! «Ich geh' muthig d'ran. «Soll's seyn, so sey's gestritten! «Jesus geht voran. «Mein Jesus hat noch mehr gelitten, «Und war doch Gottes Sohn.

2. Soll's seyn, daß meine Ehre «Mir geraubet wird, «So sey's! wenn sich die Ehre «Vor Gott nicht verliert. «Mein Jesus ward noch mehr verleumdet «Und war doch Gottes Sohn.

3. Soll's seyn, daß mich hier quäle «Krankheit, Kummer, Noth, «So sey's! es hebt die Seele «Hin zu meinem Gott. «Mein Jesus litt noch mehr der Schmerzen «Und war doch Gottes Sohn.

4. Soll's seyn, daß mich schwer drücken «Rächesücht'ge Feind', «So sey's! Ich will doch blicken «Hin auf sie als Freund. «Mein Jesus ward ja auch verfolgt, «Und war doch Gottes Sohn.

5. Soll's seyn, daß Armuth dringet «Schmerzlich auf mich ein, «So sey's, wenn's nur gelinget, «Reich

vor Gott zu seyn. «Mein Jesus war auch arm im Leben «Und war doch Gottes Sohn.

6. Soll's seyn, daß ich vertrieben «Werd' von Hof und Gut! «So sey's! es soll nicht trüben «Meinen frohen Muth! «Mein Jesus floh auch nach Aegypten, «Und war doch Gottes Sohn.

7. Soll's seyn, daß bald mein Leben «Endet sich im Tod'! «So sey's! ich will's gern geben «Meinem Herrn und Gott. «Mein Jesus mußte auch bald sterben, «Und war doch Gottes Sohn.

8. Soll's seyn, daß ich einst sterbe «Unter Pein und Qual! «So sey's! wenn ich nur erbe «Freud' im Himmels-Saal! «Mein Jesus starb auch unter Schmerzen, «Und war doch Gottes Sohn.

9. Ja! Ja! es sey gelitten! «Ich geh' muthig d'ran. «Ja! Ja! es sey gestritten! «Jesus gieng voran. «Er hat gelitten und gestritten, «Und war doch Gottes Sohn.

121. Jesu ruft uns zur Nachfolge im Leiden. auch wie 126.

1. Christ spricht zur Menschenseel' vertraut! «O sieh! ich hab' dein Heil gebaut. «Gelitten für dich Qual und Pein, «Ertragen große Angst und Noth, «Gelitten selbst den Kreuzestod.

2. Ich habe ganz für dich gelebt, «Ich habe selbst mein Kreuz geschleppt «Zur Schädelstätt' auf Golgatha; «Ich habe dort mit festem Muth «Vergossen gern mein theures Blut.

3. Ich habe dir den Weg gebahnt, «Der führt in's himmlisch Vaterland. «Ich schloß für dich den Himmel auf. «Ich hab' dir durch mein Blut bereit't «Im Himmel dort die ew'ge Freud'.

4. Zur Rechten Gottes sitz' ich dort, «Zu führ'n an meinen Freudenort «Den, der mich wahrhaft ehrt und liebt, «Zu reichen ihm die Seligkeit «Für seine Lieb' und Freudigkeit.

5. So komme dann und folge mir! «Mein Ruf kommt nur aus Lieb' zu dir. «Nimm auf die Schulter froh dein Kreuz! «Verleugne dich, verlaß die Sünd', «Duld' gern dein Leid als Gottes Kind!

6. Es giebt zu mir nur einen Weg, «Zu gehen ihn, sey nicht zu träg, «Dieß ist der Kreuz- und Tu-

gendweg. «Uneben ist er zwar und hart, «Doch lohnt sich's dem der d'rauf beharrt

7. Gehst du jedoch den breiten Weg, «Den Freuden- und den Lastersteg. «Der durch beliebte Auen führt; «So ist gewiß Verderben blos «Dein trauriges und ew'ges Loos.

8. Der reiche Mann lebt' einst in Freud'. «Doch bald verwandelt' sich's in Leid, «Zur Höll fuhr er im Tod hinab, «Litt viele Qual im Leidensort', «Lechzt nach dem Tropfen Wassers dort.

9. Solch' Theil wirst du nicht wünschen dir, «D'rum sey du fromm, und folge mir «Auf meinem Weg zur Himmelsfreud'. «Gewiß wird selig seyn der Christ, «Der hier schon reines Herzens ist.

10. Wohlan, o Herr! ich folge dir «Mit meinem Kreuz im Leben hier, «Will leben fromm, gerecht vor Gott, «Denn, Herr! wer mit dir leidet hier, «Wird einst verherrlicht auch mit dir.

122. Das Leiden Jesu; ein Ruf zur Liebe und Nachfolge Jesu. a. w. 96. 118. 195.

1. Jesus sein'm Tod den Anfang macht «Bei stiller Nacht im Garten, «O Christ mit frommen Sinn' betracht' «Die Leiden, die sein harrten. «Sein schweres Leiden, läßt dich klar «Der Sünde Größe sehen, «Stellt dir ein Tugendbeispiel dar, «Um treu ihm nachzugehen.

2. Am Oelberg zagt und sinket er «Zur Erd' im blut'gem Schweiße, «Vom Himmel kommt ein Engel her, «Stärkt ihn zur Leidensreise. «Entschlossen steht er auf und ehrt «Des Vaters heil'gen Willen, «Der ist ihm mehr als Leben werth, «Den will er ganz erfüllen.

3. Schon nähert sich der Feinde Schaar, «Doch er ist nicht verlegen, «Er fliehet nicht, Er geht sogar «Der Rotte frei entgegen. «Tritt liebreich vor den Jünger hin, «Der durch das Geld verführet, «Den Herrn verrieth, und dessen Sinn «Die Lieb' des Herrn nicht rühret.

4. Jetzt stellt er seinen Feinden vor, «Daß sie ihn boshaft quälen. «Doch taub für's Gute ist ihr Ohr, «Verstockt sind ihre Seelen. «Man fesselt ihn, häuft über ihn «Mißhandlungen zusammen, «Schleppt hin zu hohen Priestern hin, «Die ihn zum Tod verdammen.

5. Nun speit man ihm in's Angesicht, «Quält ihn mit Backenstreichen, «Treibt Spott mit ihm, doch klagt er nicht, «Zu allem will er schweigen; «Doch alles dieses ist nur noch «Der Anfang seiner Leiden, «Der Feinde Bosheit stieg so hoch, «Sie konnt' nicht weiter schreiten.

6. Zum Richter schleppt man ihn mit Wuth, «Der zorn'gen Feind' Verlangen «Steht nur allein nach seinem Blut, «Am Kreuze soll er hangen. «Pilatus sieht die Falschheit ein «Der angeführten Klagen; «Doch weil die Kläger wüthend schrei'n, «Fängt er schon an zu zagen.

7. Pilatus fasset Muth, sucht ihn «Von Banden frei zu machen; «Sie merken es und führen kühn «Auf's Neue viele Klagen; «Doch Jesus schweigt, sieht warnend hin «Auf ihr erbostes Ringen; «Denn sein Gewissen tröstet ihn, «Mag's ihnen auch gelingen.

8. Pilatus sinnt ein Mittel aus, «Sein Leben noch zu retten, «Er spricht: hört! wählet redlich aus, «Wer soll frei seyn von Ketten? «Barrabas oder dieser hier? «Sogleich hört man sie schreien: «Nicht diesen, Jenen wollen wir, «Daß du ihn sollst befreien.

9. Der Richter giebt auch jetzt nicht nach; «Ich will ihn geißeln lassen, «Spricht er: denn falsch ist eure Klag, «Und so sey er entlassen! «Er wird gegeißelt und zum Spott «Mit Dörnern auch gekrönet, «Mit Fäusten schlägt nach ihm die Rott, «Die ihn verwünscht, verhöhnet.

10. Nun sagt Pilatus: Seht sein Blut «Wollt ihr ihn noch mehr Plagen? «Schnell drohet frech die Schlangenbrut, «Den Richter zu verklagen. «Feig spricht er also: «Nehmt ihn hin! «Laßt ihn am Kreuze sterben! «Doch finde ich ganz schuldlos ihn, «Nur euch treff' das Verderben!

11. Hier brauset die verbiß'ne Wuth «Hoch auf zur Höllenfreude. «Ja über uns komm' all' sein Blut! «Hallt' es von jeder Seite. «Schnell wird das Kreuz herbeigeschafft, «Er trägt's, doch seine Glieder «Sind schon erschöpft von aller Kraft, «Er sinkt zur Erde nieder.

12. Man reißt ihn auf zum Richtplatz fort, «Wer sollte jetzt nicht weinen! «Ihm werden Händ'

und Füß' durchbohrt «Mit Nägeln, Welche Peinen? «Schon steht das Kreuz, er hängt nunmehr «Am Kreuz', der Leib voll Wunden, «In dieser Qual verblutet er, «Und hieng in Schmerz drei Stunden.

13. Zwar spricht er noch, doch klagt er nicht! auch ruft er nicht um Rache, «Uebt gegen Feinde Liebespflicht, «Empfiehlt Gott seine Sache. «Hör'! Christ! hör' was dein Heiland spricht: «Ach Vater! ach! den Blinden «Verzeihe! denn sie kennen nicht «Die Größe ihrer Sünden.

14. Auch will er noch vor seinem Tod' «Die Kindespflicht erfüllen; «Er kennet seiner Mutter Noth, «Will ihren Kummer stillen. «Er tröstet sie so liebevoll, «Giebt ihr den letzten Segen, «Empfiehlt sie seinem Freund', der soll «Statt seiner sie verpflegen.

15. Still duldend, liebend hängt er da, «Beseufzt der Welt Verderben, «Jetzt sieht man ihn dem Tode nah'; «Wie ruhig ist sein Sterben! «Empfiehlt Gott seinen Geist und sagt: «Vollendet ist mein Leiden, «O Vater! Ach! es ist vollbracht! «Hier sinkt sein Haupt zum Scheiden.

16. Konnt Jesu Liebe größer seyn? «Um dich zum Himmels-Erben, «Zum Tugendleben einzuweih'n, «Wollt' er am Kreuze sterben. «Wer denkt daran, und liebt ihn nicht? «Wer ist nicht fest entschlossen, «Aus Liebe zu ihm jede Pflicht «Zu üben unverdrossen?

17. Vergiß auch Christ sein Beispiel nicht, «Das er dir hat gegeben! «Es giebt dir Kraft, es giebt dir Licht «Zum tugendhaften Leben «So denke oft an Jesu Pein, «An Jesu Tod und Leben, «Und du wirst bald von Sünden rein, «Nur nach dem Guten streben.

123. Werth der Nachfolge Jesu im Leiden.

auch wie 199.

1. Jesus, Heiland meiner Seele, «Ewig unvergeßlich mir! «Sey das Vorbild, das ich wähle «Auf dem Weg des Lebens hier! «Ich will deine Todespeinen, «Deine Schmerzen, deine Qual «Hier nicht fruchtlos nur beweinen, «Folgen dir im Lebensthal.

2. Ach! wie viel hast du gelitten? «Gabst ja Blut und Leben dar. «Viel hast du für's Heil gestritten, «Das für uns verloren war. «Littest Geißel, Dornenkrone, «Schwere Wunden ohne Zahl, «Trugst dein Kreuz bei bitterm Hohne, «Unterlagest ihm dreimal.

3. Sollten auch die härt'sten Leiden «Schwerer drücken immer mehr, «Drückten mich die schlimmsten Zeiten, «Wär' das Kreuz mir noch so schwer, «Will ich doch gern alles tragen «Mit Geduld, Beharrlichkeit, «Will im Kreuze nicht verzagen, «Jesus trug ja auch sein Leid.

4. Herr! du hast so viel erduldet, «Von der Juden Rach' und Wuth! «Littest aber unverschuldet, «Gabst für fremde Schuld dein Blut. «Darf ich nun in meinen Plagen «Murren, Vater! wider dich? «Wo ich selbst zu mir muß sagen: «Eig'ne Schuld beschweret mich!

5. Ja geduldig, gleich dem Lamme, «In Ergebenheit und Ruh' «Giengst du mit dem Kreuzesstamme «Auf die Schädelstätte zu. «So in Gottes Rath ergeben, «In der Marter, in der Pein, «Will ich, Herr! mein ganzes Leben «Nur aus Lieb' dem Vater weih'n.

6. Wem ist, Herr! dein Blut geflossen? «Wem gabst du dein Leben dar? «Ach, du hast's für uns vergossen «Für die ganze Menschenschaar. «Sollte ich nun Brüder hassen, «Tragen Groll und Feindschaft noch? «Nein, ich will von Lieb' nicht lassen, «Schätzen meine Brüder hoch.

7. Trost uns Sündern zu erwerben, «Zu erkaufen ew'ges Heil, «Wolltest du, Herr! für uns sterben, «Gabst uns an dem Himmel Theil. «Darum können wir Erlösten «Um so mehr auf dich vertrau'n, «Der Verheißung uns getrösten, «Auf dich alle Hoffnung bau'n.

8. Steht nur ab von euern Sünden! «Aendert allen bösen Sinn! «Dann könnt ihr den Trost auch finden, «Den sein Tod bringt als Gewinn! «Laßt uns alle ernstlich streben, «Da er uns das Heil erwarb, «Ewig dem getreu zu leben, «Der am Kreuze für uns starb.

124. Dank für Jesu Leiden.

1. Sey gegrüßt! o liebster Jesus! «Heiland und Erlöser! Jesus! «Du bist allzeit mein Vertrau'n. «Deine Wunden, deine Schmerzen «Will zu meinem Trost ich schau'n, «Will auf dich mein Heil stets bau'n.

2. Ach! wie viel hast du gelitten? «Welchen harten

Kampf gestritten? «Was hast du für mich gethan? «Von der Sünd' mich zu erlösen? «Setztest selbst dein Leben d'ran, «That'st was Liebe nur thun kann.

3. Ohne dich wär' ich verloren, «Zum Verderben nur geboren, «Das die Sünd' uns hat bereit't, «Deine Lieb hat mich gerettet, «Von der Sünde mich befreit, «Mir erkauft die Seligkeit.

4. Ja aus Lieb' hast du dein Leben, «Für mich Sünder hingegeben! «Tausend Dank für diese Gnad'! «Herr! ich küsse deine Wunden, «Preise deiner Liebe Rath, «Preise dich durch Wort und That.

5. Freudig, Jesu! sey mein Leben «Dir in Lieb' auch hingegeben! «Sinn und Herz sey dir geweiht'! «Dir zu leben, dir zu sterben, «Aufzuopfern Freud' und Leid, «Bin ich Jesus! stets bereit.

6. Nimmer will ich von dir lassen, «Dir zu Lieb' die Sünde hassen, «Dein will ich auf ewig seyn. «Du mein Heiland und Erlöser! «Führ' mich in dein Reich dort ein! «Laß mich deiner ewig freu'n!

7. Ewig preisen dich, den Besten, «In dem Himmel die Erlösten «Für das Werk, das du vollbracht. «Ewig preisen Engelchöre «Deine Liebe, deine Macht, «Die uns ew'ges Heil gebracht.

125. Lehre und Mahnung des Heilandes am Kreuze. auch wie 119. 123.

1. Schau' den Menschen, o du schnöde, «Freche, stolze, böse Welt! «Schau den Heiland, und erröthe, «Daß die Sünd' noch fest dich hält. «Jeder Blick und jede Miene, Jedes Wort, das Jesus spricht, «Jede Wunde, ach! sie diene «Dir zur Lehr'! Veracht sie nicht.

2. Jesus lehrt: du siehst mich hangen «An dem Kreuz' für's Heil der Welt. «Welt, wie kannst du noch verlangen «Nach der Sünd', die Gott mißfällt? «Welt! lern' doch an mir, was Sünde «Für ein großes Uebel ist. «Ja an meinem Leibe finde: «Was aus ihr für Jammer fließt!

3. Sieh ich bin vom Himmel kommen, «Gottes Sohn und Mensch zugleich. «Hab' die Sünd' auf mich genommen, «Euch zu führ'n in's Himmelreich. «Und nun ach! was mußt ich leiden? Welche Qualen, welche Pein? «Mußt ich ja zum Tod selbst schreiten! «Und das that die Sünd' allein.

4. Wie wird nun an dir erst rächen «Deine Schuld der heil'ge Gott? «Dich wird deiner Sünde wegen «Treffen Qual und ew'ger Tod. «Eile doch, dich zu bekehren! «Kreuz'ge mich durch Sünden nicht «Stets auf's Neu', die Schuld zu mehren, «Die dir bringt ein schwer Gericht.

5. Sieh! ich beth' am Kreuz in Schmerzen «Liebevoll für meine Feind', «Blicke mit gerührtem Herzen «Auf die hin, die sich vereint, «Mich mit bitterm Tod zu quälen, «Und an meinem Schmerz sich freu'n, «Diese felsenharte Seelen, «Die nur labet meine Pein.

6. Vater! beth' ich, ach sie wissen «Nicht, was sie an mir begeh'n, «Laß sie nicht die Blindheit büßen, «Laß sie deine Gnade seh'n! «Aber ihr tragt Groll im Herzen, «Ihr verfolget eure Feind', «Ihr vergeltet Schmerz mit Schmerzen, «Liebt den Feind nicht wie den Freund.

7. Sieh ich leide unverschuldet, «Leide hier die größte Pein, «Hab' das Härteste erduldet, «Geb' jedoch mich willig d'rein. «So auch sollst du deine Leiden, «Die der Vater dir schickt zu, «Dulden, jede Klage meiden, «Harren in Geduld und Ruh'!

8. Christ! ich seh' die Mutter stehen «Unterm Kreuz' in Schmerz versenkt, «Kindlich fühl' ich ihre Wehen, «Fühle mit, was ihr Herz kränkt. «So auch sollt ihr Eltern lieben, «Ehren sie nach Christen-Pflicht, «Zärtlich pflegen, nicht betrüben, «Bis der Tod ihr Auge bricht.

9. Sieh! ich hab' mein Schmerzenleben «Nach des Vaters Rath vollbracht; «Heilig war mein ganzes Streben. «Hab' verherrlicht Gottes Macht. «Süßer Trost lebt nun im Innern, «Wenn ich auf mein Leben seh', «Trostvoll kann ich mich erinnern, «Daß ich nun zum Vater geh'.

10. Wohl dir! Wenn auch du kannst sagen: «Vater! ach! es ist vollbracht, «Wenn die letzten Stunden schlagen, «Nahet einst des Todes Nacht. «Ja vollbracht ist nun mein Leben, «Wie es Gott im Himmel will, «Er wird nun den Lohn mir geben, «Seiner Herrlichkeiten viel'.

11. Sieh! in meines Vaters Hände «Geb' ich hin nun meinen Geist. «So nimmt dann bei deinem Ende «Wie es dir mein Wort verheißt, «Gottes Hand auch deine Seele «Froh in seine Hände auf, «Wenn du fromm auf deiner Stelle «Hast vollendet deinen Lauf.

12. Wandle also stets im Leben «Nach Gewissen und nach Pflicht! «Daß du einst mit deinem Streben «Kannst bestehen vor Gericht. «Solltest du aus Schwachheit fehlen, «Kehre schnell zu mir zurück, «Denn auf reuerfüllte Seelen «Werf' ich meinen Gnadenblick.

13. Jesus! Heiland aller Sünder! «Der für uns am Kreuze starb, «Der für uns als seine Kinder, «Durch den Tod das Heil erwarb; «Nimmer sollen deine Lehren «Ohne Frucht im Herzen seyn! «Ich will dich als Heiland ehren, «Dir mein ganzes Leben weih'n.

126. Die 7 Worte Jesu am Kreuz. a. w. 121.

1. Da Jesus an dem Kreuze hing, «Und seinen Todeskampf anfing, «Sprach er noch wicht'ge Worte, «Laßt sie uns wohl betrachten hier «An diesem heil'gen Orte!

2. Erbarme, Vater! ihrer dich! «Vergieb es! sie verkennen mich, «Bath er für seine Feinde. «So soll auch bethen ich als Christ, «Für Feind', nicht blos für Freunde.

3. Dem Schächer schenkt er Seelenruh', «Sprach: Wahrlich! heute noch bist du «Mit mir im bessern Leben. «Du wollest, Herr! entschlaf ich einst, «Auch mich zu dir erheben.

4. Zur Mutter sprach er, da sie weint: «Hier ist dein Sohn! Und hieß den Freund «Der Mutter beizustehen. «So wollst du, Herr! den Meinigen «Auch Freunde ausersehen!

5. Mich dürstet, rief er matt von Schmerz, «Gewiß wird in der Noth sein Herz «Mit mir auch Mitleid haben. «Wenn einst kein Labsal mehr mich stärkt, «Wird Er mein Herz doch laben.

6. Nun rief er laut: mein Gott! mein Gott! «Verlasse mich nicht in der Noth! «So will auch ich nicht zagen. «Gott, der des Sohnes Fleh'n vernahm, «Hört ja auch meine Klagen.

7. Es ist vollbracht, rief Jesus laut, «Das Werk, das mir ist anvertraut, «Herr! laß auch mich vollbringen! «Im letzten Kampfe stärke mich! «Laß mir den Kampf gelingen!

8. O Vater! sieh! in deine Händ' «Empfehl' ich meinen Geist am End'. «So sprach der Herr im Ster-

ben. «Nimm, Herr! einst hin auch meinen Geist; «Laß mich das Heil einst erben!

9. Herr! diese sieben Worte will «Ich oft im Geist erwägen still, «Sie zum Exempel nehmen. «Nie soll ein Schmerz, nie eine Noth, «Die Gott mir schickt, mich grämen!

127. Blick des Christen zum sterbenden Erlöser am Kreuze. a. w. 138.

1. Am Kreuz sind wir erlöset «Durch Kampf in bittern Stunden, «Erlös't durch Jesu Wunden.

2. Dort wollte der Erlöser «Für Heiden und für Juden, «Für alle Menschen bluten.

3. Seht ihn am Kreuze hangen, «Er, in der Gottes Würde, «Trägt unsrer Sünden Bürde.

4. Hier fleht er zu dem Vater: «Laß, Vater, laß Verzeihen «Den Mördern angedeihen!

5. Du sollst nun seyn, spricht Jesus «Zum Mörder an der Seite, «Im Paradies noch heute.

6. Auf seine Mutter schauet «Sein Aug' vom Kummer trübe, «Die Seel' voll Kindesliebe.

7. Zu schwach, um aufzusehen, «Beugt sich sein Antlitz nieder, «Ihm zittern alle Glieder.

8. Der Heiland ruft: Mich dürstet! «Man eilt, ihm Trank zu geben, «Ihm, durch Den Welten leben.

9. Den Geist geb' ich, o Vater! «Spricht er, in deine Hände, «Da ich das Werk vollende.

10. Er stirbt! — die Felsen bersten, «Die Meer' und Erde beben; «Geendet ist sein Leben.

11. Dort hängt er ausgespanet, «Die Seite ist durchstochen, «Sein holdes Aug' gebrochen.

12. Sein Leib ist ganz zerfleischet, «Sein Haupt zur Brust geneiget, «Die sanfte Lippe schweiget.

13. Doch spricht die Miene: Christen! «Für euch bin ich gestorben, «Euch hab' ich Gnad' erworben.

14. Gerühret sprecht bei'm Kreuze: «Für uns ist er gestorben, «Uns hat er Heil erworben.

15. O Kreuz! du Siegeszeichen! «Auf dir, nach Paulus Lehre, «Ruht unser Ruhm und Ehre.

16. Laß durch die Kraft des Kreuzes «Uns Teufel, Welt und Sünden, «O Jesus! überwinden.

17. Laß uns auf dich als Opfer «Am Kreuze stets vertrauen, «Auf dich als Vorbild schauen.

18. Gieb, daß wir alle lieben «Aufrichtig unsre Freunde, «Mit Sanftmuth alle Feinde!

19. Dein Wandel sey uns Stärkung «Im Leben und im Sterben, «Bis wir den Himmel erben.

20. Dann leben wir im Frieden; «Es fließen keine Thränen, «Gestillt ist alles Sehnen.

128. Jesus im Grabe. auch wie 119. 125.

1. Kommt, ihr Menschen! seht ein Wunder! «Jesus kommt vom Himmelsthron' «Zu uns auf die Erd' herunter, «Und wird Mensch, der Gottes-Sohn. «Seht! er kommt, uns zu erlösen «Von der Sünd', von allem Bösen, «Uns zu bringen ew'ges Glück! «Führet uns zu Gott zurück.

2. Jesus, als er dreißig Jahre «Stille in der Mutter Haus «Vorgerückt im Alter ware, «Gieng nun in die Welt hinaus. «Wohlzuthun hier allen denen, «Die sich nach der Hilfe sehnen; «Zu verbreiten seine Lehr', «Gieng er allenthalben umher.

3. Kranke aller Arten kommen, «Ihn um Hilfe anzufleh'n, «Als sie seine Kraft vernommen, «Kranken thätig beizusteh'n. «Allen thut er guten Muthes «Unermüdet Lieb's und Gutes, «Speiset liebreich Hungrige! «Tröstet liebreich Traurige.

4. Licht verbreitet seine Lehre, «Trost erfüllt der Menschen Brust. «Er verherrlicht Gottes Ehre, «Unterdrückt die Sündenlust. «Kinder läßt er zu sich kommen, «Und er theilet diesen Frommen «Liebreich seinen Segen mit! «Heil bezeichnet jeden Schritt.

5. Dieser Sohn des höchsten Gottes, «Dieser große Menschenfreund «Schläft nun, ach! den Schlaf des Todes, «Liegt im Grab' durch seine Feind'. «Ach! wer muß nicht hocherstaunen «Ueber Menschengunst und Launen! «Der, dem man Osanna sang, «Macht durch sie den Todesgang.

6. Eifersucht und Neid der Juden, «Bosheit, wilde Wuth und Rach' «Ruhten nicht, bis sie den Guten «Sahen in dem Grabgemach'. «Herzen auch von Erz und Steinen «Müssen solchen Tod beweinen. «Christen! wein't und trauert All' «Ueber solchen Todesfall!

7. Doch auch über eure Sünden, «Wenn die Trauer ernst soll seyn, «Müßt ihr tiefen Schmerz empfinden, «Sie beweinen und bereu'n. «War's ja

doch der Sünde Folge, «Daß der Bosheit gift'ge Dolche «Jesum stürzten bald hinab «In das schauervolle Grab.

8. Doch mit Trost auch und Vertrauen, «Mit dem frohsten Dank zu Gott, «Laß in Jesu Grab uns schauen, «Und erwägen seinen Tod! «Denn sein Tod hat uns versöhnet, «Sündenstrafen abgelehnet, «Hat getilgt die Sündenschuld, «Uns gewonnen Gottes Huld.

9. Dank dir, Herr! für deine Liebe, «Die uns ew'ges Heil geschenkt, «Dir zum Dank seyn unsre Triebe «Nur auf dich, mein Gott! gelenkt. «Dir sey unser ganzes Leben «Als Dankopfer hingegeben. «Dir zur Ehr' und uns zum Heil', «Sey du allzeit unser Theil.

10. Gieb uns, Herr! daß wir erkennen «Ganz das Glück, ein Christ zu seyn. «Nur zu dir vor Liebe brennen, «Dir nur unsre Kräfte weih'n! «Fallen nicht in neue Sünden, «Frevelnd nicht auf's Neu' begründen «Unser Unheil, unsern Fall, «Neu's Verderben, neue Qual.

11. Hier an deinem Grabe wollen, «Wir geloben ew'ge Treu', «Dir den Dank, die Liebe zollen, «Die im Herzen lebet neu. «Stoß nicht von dir uns als Sünder! «Nimm uns auf als deine Kinder! «Nimm zum Opfer unsern Sinn, «Unser Herz und Leben hin!

129. Trostgesang am Grabe Jesu.

1. Fließt vom Schmerz erpreßte Thränen! «Fließet, Jesum zu versöhnen, «Der für uns am Kreuze starb, «Leben uns durch Tod erwarb. «Seht, die Sonne geht verbleichet, «Langsam, düster, schwer daher, «Jesus hat sein Haupt geneiget, «Ach! er ist, er ist nicht mehr.

2. Fließt vom Schmerz erpreßte Thränen, «Fließet, Jesum zu versöhnen, «Der für uns am Kreuze starb, «Leben uns durch Tod erwarb. «Jesus starb von Menschen Händen, «Smerzlich dort auf Golgatha. «Tod von Menschen abzuwenden, «Starb er selbst am Kreuze da.

3. Fließt vom Schmerz erpreßte Thränen! «Fließet, Jesum zu versöhnen, «Der für uns am Kreuze starb, «Leben uns durch Tod erwarb. «Ach der Menschen Missethaten «Drangen den Unschuldigen, «Mit dem schweren Kreuz beladen, «In den bittern Tod zu geh'n.

4. Fließt vom Schmerz erpreßte Thränen! «Fließet, Jesum zu versöhnen, «Der für uns am Kreuze starb, «Leben uns durch Tod erwarb! «Jesus starb, die Welten trauern «Ueber seinen harten Tod, «Sollten wir ihn nicht bedauern, «Ihn, den besten Herrn und Gott?

5. Fließt vom Schmerz erpreßte Thränen, «Fließet, Jesum zu versöhnen, «Der für uns am Kreuze starb, «Leben uns durch Tod erwarb! «Starb er ja nur uns zu Liebe «Mit Ergebung und Geduld! «Heiligte so unsre Triebe, «Tilgte unsre Sündenschuld.

6. Fließt vom Schmerz erpreßte Thränen, «Fließet, Jesum zu versöhnen, «Der für uns am Kreuze starb, «Leben uns durch Tod erwarb! «Hölle! du bist nun besieget, «Jesus nahm dir deine Macht, «Er, der hier im Grabe lieget, «Hat uns ew'ges Heil gebracht.

7. Fließt vom Schmerz erpreßte Thränen, «Fließet, Jesum zu versöhnen, «Der für uns am Kreuze starb, «Leben uns durch Tod erwarb! «Lieb', Gehorsam, Dank und Treue, «Preis, Anbethung bringen wir «Nun zum Opfer hier auf's Neue, «Bester Herr und Heiland! dir.

130. Trauergesang am Grabe Jesu.

auch wie 204.

1. Mein trauervolles Lied, «Wie soll ich es beginnen? «Die Thränen die herab «Von meinen Augen rinnen, «Ersticken mir die Worte «Und meiner Stimme Klang. «Mein Gott! nimm meine Thränen «Für einen Lobgesang.

2. Mein Jesus neigt das Haupt, «Verschied in höchsten Schmerzen, «Ein Kriegsknecht mit dem Speer «Dringt noch zu Jesu Herzen, «Aus dem dann Blut und Wasser «Uns zum Beweise floß, «Daß er den letzten Tropfen «Aus Lieb' für uns vergoß.

3. Er selbst aus Liebe hat «Des Vaters Schoos verlassen, «Als ein Sühnopfer hier «Am Kreuze zu erblassen, «Wer kann mit ihm sich messen «In Menschen-Freundlichkeit, «Laßt nie den Dank vergessen «Für seine Gütigkeit.

4. Man sieht das Gotteslamm «Dort zwischen Mördern hangen, „Für uns durch seinen Tod „Verzeihung zu erlangen, „Mit Gott uns zu versöhnen

«Von dem allein die Sünd' «Uns schmerzlich konnte trennen, «Der frevelnd wir gedient.

5. Mein Jesus nimmt mich auf, «Wenn meine Thränen fließen! «Er neigt sein Haupt zu mir, «Mich liebend noch zu küssen. «Sein Herz ist voll Erbarmen, «Sein Wort voll Zuversicht, «Das auch dem reu'gen Sünder «Das Paradies verspricht.

6. Ich seh' dein blutend Haupt «Vor deinem Vater neigen, «Um seiner Heiligkeit «Die Ehrfurcht zu bezeigen, «Du lehrst mich, Gott anbethen, «Und ihm gehorsam seyn, «Und dein Gesetz erfüllen «Auch unter Schmerz und Pein.

7. Du hast mich, Herr! dein Kind «Zur Seligkeit erkohren. «Noch bürget mir dein Blut, «Daß ich nicht geh' verloren; «Noch zeigst du mir die Wunden, «Und deinen Todesschmerz; «Noch rufst du voll der Liebe «Mich an dein liebend Herz.

8. Noch willst du ausgespannt «Dein armes Kind umarmen, «Und voll Barmherzigkeit «Dich meiner auch erbarmen; «Für diese Lieb', mein Jesu! «Dank ich von Herzen dir. «O! neig' bei meinem Sterben «Einst auch dein Haupt zu mir!

131. Es ist vollbracht.

1. Es ist vollbracht! ruft nach dem Leiden «Des sterbenden Erlösers Mund. «O Wort voll Trost und heil'gen Freuden! «Du machst die theure Wahrheit kund: «Das große Opfer sey gescheh'n, «Das Gott auch mir zum Heil' erseh'n.

2. Mein Jesus stirbt: die Felsen beben, «Der Sonne Glanz verlieret sich; «In Todte dringt ein neues Leben, «Die heil'gen Gräber öffnen sich; «Der Vorhang reißt, die Erde kracht, «Und die Versöhnung ist vollbracht.

3. Wie viel, mein Heil! hast du vollendet? «Wer ist, der es beschreiben mag? «Du hast den Fluch von uns gewendet, «Der auf uns armen Sündern lag, «Und durch des Todes finstre Nacht «Uns zu dem Himmel Bahn gemacht.

4. O Herr! Laß mich nun auch vollbringen, «Was wahre Dankbarkeit begehrt, «Laß nach der Heiligung mich ringen, «Dazu dein Tod mir Kraft gewährt! «Stärk' mich dazu, o Gott der Macht! «Bis meine Bess'rung ist vollbracht.

5. Du littest so viel für mein Leben; «Wie sollt' ich nicht voll Eifers seyn, «Mich deinem Dienste zu ergeben? «Sollt' ich dabei vor Schmach mich scheu'n? «Dein, Jesus! seyn, dein Eigenthum, «Sey meines Herzens Freud' und Ruhm!

6. Sollt' ich bei dir ergeb'nem Herzen, «Auch hier durch manche Trübsal geh'n, «Und hast du selbst gehäufte Schmerzen «Zu meiner Prüfung auserseh'n; «So laß mir das zum Troste seyn: «Es kommt das Ende meiner Pein.

7. Fühlt einst mein Herz des Todes Schrecken «Dann, Herr! erleicht're mir die Last! «Laß mich den Trost noch sterbend schmecken, «Daß du den Tod besieget hast! «So geh' ich in des Todes Nacht «Froh durch den Trost! Es ist vollbracht!

132. Mitleid mit Jesus.

1. O Traurigkeit! — o Herzenleid! «Ist das nicht zu beklagen? «Gottes Vaters einz'ger Sohn «Wird an's Kreuz geschlagen.

2. Dein harter Tod, — o Mensch und Gott «Zeigt uns den Greu'l der Sünden, «Welche unerhörte Pein «Maßtest du empfinden.

3. Wie bebt mein Herz! — im größten Schmerz «Hängst du am Kreuz verlassen. «Für die Sünden dieser Welt «Muß mein Gott erblassen.

4. Wie hart ist doch — das Sündenjoch, «Das du gewählt, zu tragen! «Sünder! ihr, — ihr brachtet ihm «Diese bittern Plagen.

5. Uns muß wohl grau'n — indem wir schau'n, «Was ihr für Unheil bringet, «Jesus fühlt es, der deshalb «Mit dem Tode ringet.

6. Fort böse Lust — aus meiner Brust «Entweich' mit deinem Reitze! «Gänzlich schwöre ich dir ab, «Bei des Heilands Kreuze.

7. Ich flehe hier — mein Gott zu dir. «Sieh mich zu deinen Füßen! «Laß mich meine Sündenschuld «Reuig vor dir büßen!

8. Ach rühre mich — und gieb, daß ich «Absterbe aller Sünde, «Mich durch neuen Liebesbund «Fest mit dir verbinde!

9. Laß deine Pein — mir Stärkung seyn «Im Leben und im Sterben! — «Hilf mir durch Beharrlichkeit, «Herr! dein Reich erwerben!

Digitized by Google

133. Mitleid mit Jesus. auch wie 18.

1. Ach Jesus! ach unschuldig's Blut! «Der du einst mit so großem Muth' «Der bittern Leiden schwere Last «Zum Heil der Welt getragen hast!

2. Tief rührt mich deine große Pein, «Es dringt wie Dolch im Busen ein, «Wenn ich dein Leiden ernst bedenk', «Und es so recht in's Herz versenk'.

3: Wo ist der Mensch, der solche Qual «Je hat gefühlt im Jammerthal! «Es hat sich Schmerz auf Schmerz gehäuft, «Der tiefer stets das Herz ergreift.

4. Weh' thut schon sehr des Körpers Schmerz, «Doch, ach! was leid't ein fühlend Herz «Durch Seelenleid, das schwer es drückt, «Daß Gram den innern Trost erstickt.

5. Mußt' Läst'rung nicht und bitt'rer Spott, «Die Jesus litt von böser Rott', «Nicht schmerzlicher noch für ihn seyn, «Als körperliche Qual und Pein?

6. Auch litt ja Jesus ohne Schuld, «Er hatte seines Vaters Huld; «Nur böser Menschen Rach' und Haß «Quält Jesum ohne Unterlaß.

7. Ach! Jesus nahm aus Liebe blos «Auf sich dieß harte schwere Loos; «Aus Liebe zu uns Menschen trug «Der Heiland gern der Sünde Fluch.

8. Und was er litt kommt uns zu gut, «Erlöst hat er uns durch sein Blut. «Den Himmel hat er uns erkauft, «Wir sind durch seinen Tod getauft.

9. Das Leben kam aus seinem Tod', «Wir sind durch ihn gerecht vor Gott. «Wir gehen einst durch Jesu Pein «Zu Gott in seinen Himmel ein.

10. Christ! sey nicht hart wie Erz und Stein, «Hab' Mitleid doch mit Jesu Pein! «Mit dem, von dem du Alles hast, «Der dir abnahm die schwerste Last.

11. Zeig' dein Mitleid auch durch die That! «Lieb' ihn, der dich erlöset hat, «Folg willig allzeit seiner Lehr'! «Leb' ganz zu deines Heilands Ehr'!

12. Sey nicht für Recht und Tugend blind! «Kränk' Jesum nicht durch neue Sünd'! «Denn jede Sünde kreuzigt ihn «Auf's Neu' durch deinen bösen Sinn.

13. So schwör' ich's denn, o höchstes Gut! «Ich will Leib, Leben, Gut und Blut «Für dich hingeben stets mit Freud', «Aufopfern dir mein Freud und Leid.

14. Nimm wohl nur dieses Opfer auf! «Stärk' mich auf meinem Lebenslauf «Durch deine Gnad', dein Beispiel sey «Die Richtschnur, der ich folge treu!

134. Todesangst Jesu.

1. O süßer Jesu! höchstes Gut! «Ich denke jener Schmerzen, «Als von dir floß, «Angstschweiß und Blut, «Dieß rührt mich tief im Herzen, «Welch' schwere Angst und Pein «Drang in dich ein «Bei dem Gebeth im Garten? «Wo dich beim grausen Fackelschein «Erboste Feind' erwarten.

2. Da war's, wo deine Seele rang «Im stillen Angstgebethe, «Wo dir es ängstlich ward und bang, «Je heißer dein Herz flehte. «Du suchtest Trost und Licht, «Und fand'st es nicht. «Nur Tod und Marter schwebten, «O Herr! vor deinem Angesicht, «All' deine Glieder bebten.

3. Längst angekündet, sind ist da «Des Leidens Schauerstunden. «Du siehst das Kreuz auf Golgatha, «Du siehst das Blut, die Wunden, «Das dir ist nun bereit «Zum größten Leid; «Du flehst nur: Es geschehe, «Des Vaters Will' gescheh' allzeit, «Der wohnet in der Höhe!

4. Auch mir, o Gott! in Leid und Schmerz «Sey heilig stets dein Wille! «Gieb mir Ergebenheit in's Herz. «Gieb mir stets Muth und Stille! «Wenn Angst und Trübsal droht, «Wenn drückt die Noth; «Laß, Herr' wie du mich leiden, «Laß mich, dir treu bis in den Tod, «Stets jede Klage meiden.

5. Die Jünger selbst erhöh'n das Leid, «Sie, die nie zu verlassen «Den guten Meister war'n bereit, «Sind muthlos und erblassen «Jetzt bei der nah'n Gefahr, «Die sich stellt dar, «Erliegen bald dem Schlummer, «Entfliehen gar, und keiner war, «Der mit ihm theilt den Kummer.

6. Auch dieß trägt er noch mit Geduld, «Verzeiht den schwachen Seelen, «Er will, kraft seiner Lieb' und Huld, «Sie nicht durch Vorwurf quälen. «Könnt' ihr nicht mit dem Freund' «Bei nahem Feind' «Jetzt wachen eine Stunde? «Ihr, die die Lieb' mit mir vereint? «So sprach der tief Verwundte.

7. So liebevoll behandelt er «Auch hier die Jünger wieder; «Sey mir barmherzig auch, o Herr! «Du Tröster schwacher Brüder, «Wenn ich im letzten

Sinn' «So leb' dahin. «Hab', Herr mit mir Erbarmen! «Weis mich auf meine Pflichten hin, «Mahn' mich, und stärk' mich Armen!

8. Nie will ich deiner Todesangst «Im Leben, Herr! vergessen. «Will nie, wie du mit Recht verlangst, «Durch Sünd' dir Schmerz auspressen. «Wer deiner, Herr! vergißt, «Der ist kein Christ, «Er kreuzigt dich auf's Neue. «Ich nütze meine Lebensfrist, «Daß sie mich nicht gereue.

9. Wenn dir die Sünden dieser Welt «So schwere Todsangst bringen, «Wie wird, wenn sich der Tod einstellt, «Bei mir der Kampf gelingen? «Wenn ich mit Sünd' beschwert, «Von Gott gekehrt «Da sollt' befunden werden? «Gieb, Herr! daß ich durch dich bekehrt, «Fromm allzeit leb' auf Erden!

133. Wunden Jesu.

1. O Mensch! gedenke! «In's Herz versenke! «Wie Gott so willig für dich stirbt. Mit welchen Schmerzen «In seinem Herzen «Dein Heiland dir dein Heil erwirbt.

2. O Mensch! gedenke! «In's Herz versenke «Wie viele Wunden Jesus trägt. Sieh nicht die Leiden «Nur so von Weiten! «Tritt nah', bis auch dein Herz sich regt!

8. O Mensch! gedenke! «In's Herz versenke! «Schau seine ganz durchbohrten Händ'! «Fest angeschlagen, «Sie müssen tragen «Den Leib am Kreuz', bis er vollend't.

4. O Mensch! gedenke! «In's Herz versenke! «Wie seine Füß' durchnagelt sind; «Die ihn getragen «In bessern Tagen, «Da er der Welt und Gott gedient.

5. O Mensch! gedenke! «In's Herz versenke! «Schau auf des Hauptes Dornenkron'; «Er will uns reichen, «Wenn Lieb' wir zeigen, «Für unsre Lieb' die Himmelskron'.

6. O Mensch! gedenke! «In's Herz versenke! «Wie tief sein Herz durchbohret ist. «Das Blut, das fließet, «Der Herr vergießet «Zu deinem Trost und Heil, mein Christ!

7. O Mensch! gedenke! «In's Herz versenke! «Die Wunden alle, die er tragt. «Sie bluten alle, «Dich vor dem Falle «Zu retten, den die Sünd' gebracht.

8. O Mensch gedenke! «In's Herz versenke! «Die Lieb', die ihn zum Kreuze drang! «Durch seine Wunden «Hat er verbunden «Dein Herz zu Gegenlieb' und Dank.

9. O Mensch gedenke! «In's Herz versenke! «Daß deine Hoffnung eitel ist, «Wenn du nicht meidest «Die Sünd', «Und leidest «Den Tod eh'r, als du Sünder bist.

10. O Mensch gedenke! «In's Herz versenke! «Das Leiden deines Herrn und Gott! «Denk' seiner Wunden «Zu allen Stunden! «Vergieß sie niemal bis zum Tod.

136. Die heiligen 5 Wunden Jesu.

auch wie 80.

1. Ihr heil'gen Wunden seyd gegrüßt! «Die ihr die Gnadenquelle seyd, «Aus denen uns das Heil zufließt. «Uns hat durch seinen blut'gen Tod «Der Herr auf Zeit und Ewigkeit «Gerettet und versöhnt mit Gott.

2. Gegrüßet sey, o heil'ges Blut! «Das floß aus Jesu rechter Hand, «Den ich verehr' als höchstes Gut «Dir, Jesus! hängt mein Herz nun an. «Du führtest mich zum Gnadenstand, «Halt' fest mich auf der Tugendbahn.

3. Gegrüßet sey, o heil'ges Blut! «Das floß aus Jesu linker Hand, «Der für uns starb mit hohem Muth. «Entzieh' uns, Herr! nicht deine Gnad'! «Sey uns des Heiles Unterpfand! «Stärk' uns zu jeder guten That!

4. Gegrüßet sey, o heil'ges Blut! «Das floß aus Jesu rechtem Fuß, «Du bist des Sünders Schutz und Hut. «Bekehrt ist, Herr! mein Sinn und Herz, «Ich übe wahre Reu' und Buß, «Verschmäh' nicht meiner Reue Schmerz.

5. Gegrüßet sey, o heil'ges Blut! «Das floß aus Jesu linkem Fuß «Aus Liebe nur und uns zu Gut. «Den Himmel freut des Sünders Glück! «Gieb, Herr! uns deinen Friedenskuß! «Trag' das verirrte Schaf zurück!

6. Gegrüßet sey, o heil'ges Blut! «Das aus der Seite Jesu floß. «Entzünd' in uns der Liebe Glut! «Bewahre, Sünder! Gottes Huld, «Die dir verlieh dieß glücklich Loos! «Verscherz' es nicht durch eigne Schuld

7. Wir sind nun Gottes Kinder hier, «Und harren sel'ger Ewigkeit, «Wir kommen einst, o Gott! zu dir, «Du gabst uns, Herr! den besten Theil. «Erfüllt sind wir mit Trost und Freud', «Dank Jesu! dir für dieses Heil!

139. Jesu Dornenkrone. a. w. 229.

1. Gnadenreiche Dornenkrone! «Die geschmückt des Mittlers Haupt, «Zeugin von dem Höllenlohne, «Der das Leben ihm geraubt.

2. Um des Heilands Schläfe haben «Sie geflochten diesen Schmuck, «Tiefe Wunden ihm gegraben «Durch der Dörner Schmerzendruck.

3. Und du blutbespritzte Krone, «Bringst der Welt die Lehre bei, «Daß der Weg zum Himmelsthrone «Dornig, schmerzlich, blutig sey.

4. Jesus ist vorangegangen «Diesen Dornenweg zum Heil, «War für uns am Kreuz gehangen, «Schmerz und Tod war einst sein Theil.

5. Jesus hat nun überwunden, «Hat vollend't den Heldenlauf, «Und die Kron', von Haß gewunden, «Hing er als Sieg'szeichen auf.

6. Seht! itzt ziert ihn eine Krone «Voller Glanz und Herrlichkeit, «Die der Vater ihm zum Lohne «Seiner Leiden hat bereit't.

7. Christ! drück' auch in deiner Schläfe «Diese Kron', des Christen Zier'! «Wenn auch Trübsal dich beträfe, «O so überwind' mit ihr!

8. Hat doch Jesu sie getragen, «Hat geheiligt jeden Dorn, «So gemildert unsre Plagen, «Uns befreit von Gottes Zorn.

9. Im Gehorsam mich zu üben, «Will ich tragen diesen Schmuck, «Lernen will ich, Gott! dich lieben, «Unter heißer Qualen Druck.

10. Will mit blu'tger Krone eilen «Hin, wo keine Schmach mehr drängt, «Wo an gold'ne Himmelssäulen «Gott die Dornenkrone hängt.

11. Wo statt ihrer Gott dann reichet «Himmelskronen uns zum Lohn, «Denen nichts auf Erden gleichet, «Aehnlich der vom Gottes-Sohn!

12. O so sey dann mir willkommen, «Dornenkrone! sey gegrüßt! «Weil ein Blick zu dir, den Frommen «Jedes Erdenleid versüßt.

138. Das heilige Kreuz. a. w. 127.

1. O du hochheil'ges Kreuze! «Daran mein Herr gehangen, «Das Heil uns zu erlangen.

2. Am Kreuz hat er gebethet, «Der's gut mit Allen meinte, «Zu Gott für seine Feinde.

3. Am Kreuz hat er verkündet «Dem Mörder an der Seite «Des Paradieses Freude.

4. Vollbracht hat er am Kreuze «Erlösung aller Sünder, «Daß wir sind Gotteskinder.

5. Das Kreuz sey hochgeehret! «Verehrt den Herrn am Kreuze! «Und flieht der Sünde Reitze.

6. Folgt euerem Erlöser! «Mit eurem Kreuze tretet «Dem nach, der uns errettet!

7. Ach! schämt euch nie des Kreuzes! «Nach des Apostels Lehre «Sucht in ihm Ruhm und Ehre!

8. Es ist das siegreich Zeichen, «Durch das der Sieg errungen, «Der Hölle Macht verschlungen.

8. Es ist die Himmelsleiter, «Die uns vermag zu heben «Zum ewig sel'gen Leben.

10. Es ist der Himmelsschlüssel, Durch den der Himmel offen, «Wenn wir auf Jesum hoffen.

11. Es ist die höchste Zierde; «D'rum prangt es auf den Thronen «Und schmücket Königskronen.

12. Es prangt auf den Altären, «Ziert Straße, Berg' und Thäler «Statt weltlicher Denkmäler.

13. Laßt uns auf's Kreuz hinblicken, «Wenn wir im Guten wanken, «Weil wir der Welt anhangen.

14. Laßt uns das Kreuz betrachten, «Wenn schwere Kreuz und Leiden «Das Leben uns verleiten.

14. Mit ihm laßt uns bezeichen, «Den Glauben zu bekennen, «Versuchung abzulehnen.

16. Das Kreuz laßt uns umfassen, «Wenn in der Stund' des Todes «Uns ruft die Stimme Gottes.

17. In Ewigkeit sey Ehre «Dem, der am Kreuz gestorben, «Uns hat das Heil erworben!

139. Beim Kreuzkusse.

1. Herr! ich küsse «Deine Füße, «Deine Hände beth' ich an, «Deren Wunden «Du empfunden, «Als du für uns g'nug gethan.

2. Und mit Treue, «Schmerz und Reue «Ueber meine Missethat, «Küss' ich heute «Deine Seite, «Die der Speer durchbohret hat.

3. Ach bekehre «Mich und lehre, «Wie von deiner Liebe voll «Alle wüste «Fleisches Lüste «An dein Kreuz' ich heften soll.

4. Gieb mir Stärke «Zu dem Werke! «Daß ich von der Sünde rein, «Dir nur lebe, «Mich bestrebe, «Dein getreues Kind zu seyn.

140. Klage und Trost des Leidenden.

Klage. wie 181.

1. Wann wird doch mein Jesus kommen? «Lindern meinen harten Stand? «Lange schon hat nicht vernommen «Trost mein Herz im Thränenland. «O! es schwinden alle Freuden, «Und es drücken schwere Leiden, «Längst uns Erdenpilger hier; «Hör' uns, Herr! wir fleh'n zu dir.

2. Viele wissen nichts von Leiden, «Nur von lauter Fröhlichkeit. «Aber ich weiß nichts von Freuden, «Nur von lauter Traurigkeit. «Vielen geht's nach Wunsch und Willen, «Mein Herz soll nur Trauer füllen; «Sündern oft lacht hold das Glück, «Von Gerechten weicht's zurück.

3. Haß und Neid erschwert das Leben, «Hunger, Krankheit drückt uns schwer, «Und des Frommen Tugendstreben «Wird gehemmt durch Bosheit sehr. «Durch die allerbesten Thaten, «Die man hat mit Gott berathen, «Reizt man oft zur Bosheit auf, «Trübet seinen Lebenslauf.

Trost.

4. Christ! sey nicht so tief gesunken «In trostlose Traurigkeit! «Lösche nicht den letzten Funken, «Der noch Trost dem Herzen beut! «Richt' auf Gott hin deine Blicke «In dem Unglück wie im Glücke! «Sieh auf deinen Heiland hin! «Und erheit're deinen Sinn!

5. Ist, o Christ! in deinem Herzen «Liebe noch zu deinem Gott, «O so dulde gern die Schmerzen! «Dulde freudig jede Noth! «Liebe wird erprobt durch Leiden, «Liebe läßt von Gott nicht scheiden, «Wer nicht leidet, liebet nicht, «Liebst du Gott, so klage nicht!

6. Muthig nimm auf dich die Leiden, «Die dein Gott dir auferlegt; «Gott giebt dem auch wieder Freuden, «Der das Leid geduldig trägt. «Du sollst nicht nach Andern fragen, «Was Gott auflegt, sollst

du tragen. «Dieses ist dein Gottes Theil, «Wend' es an zu deinem Heil'.

4. Was sind diese Erdenleiden, «Seyen sie auch noch so groß, «Gegen jene Himmelsfreuden, «Die sind der Gerechten Loos! «Um der Sünder Herrlichkeiten «Und um ihre Lustbarkeiten «Neide nicht, sie bringen all' «Sündern nichts als bitt're Qual.

5. Wohl dem, der in diesem Leben «Duldet seinem Gott zur Ehr', «Gott wird ihm dafür einst geben «Dort der reinen Freuden mehr. «Gott bleibt nichts dem Dulder schuldig, «Darum sey du hier geduldig! «Was Gott thut, ergieb dich d'rein! «Gott mißt reichlich wieder ein.

6. Prüfung wirkt Geduld hienieden, «Und Geduld bringt Hoffnung ein, «Füllt das Herz mit Trost und Frieden, «Läßt in Gott uns selig seyn. «Blick' auf deines Heilands Leben! «Sey wie Er stets Gott ergeben! «Kämpf' wie Er den harten Streit! «Kämpfe um die Himmelsfreud'.

Der Klagende.

Gott! nun ist mein Herz erquicket, «Weg ist meine Traurigkeit, «Wer mit mir zu Gott aufblicket «Bei des Lebens Herzeleid, «Wird gewiß auch Gott stets finden, «Die Betrübniß wird verschwinden. «Leiden bringt uns Gotteslohn, «Leiden führt zur Himmelskron'.

141. Die 15 Stationen.

Anfang der Andacht.

Dein Leiden itzt betrachten, «O Jesu! Herr und Gott! «Lehr' mich die Sünd' verachten, «Dir treu seyn bis zum Tod'! «Erleucht' den Geist, erwärm' das Herz! «Erweck' in mir der Reue Schmerz.

I. Station. Jesus am Oelberg.

Auf dich, der Menschen Bester! «Drang Angst auf Angst herzu, «Und doch hieng Niemand fester «An seinem Gott, als du. «O stärk' auch unsre Zuversicht, «Wenn Menschenhilfe uns gebricht.

II. Station. Jesus wird verrathen.

Verführt durch Goldes Schimmer, «Verstockt an Herz und Sinn, «Giebt Judas Kuß auf immer «Den Freund und Lehrer hin. «Wehmüthig spricht ihn Jesus an: «O Freund! was hast du hier gethan?

III. Station. Jesus wird gefangen.

Auch unter seinen Leiden «Sucht Jesus wohl zu thun; «Er heißt die Rache meiden, «Befiehlt den Zorn zu ruh'n. «Und giebt sich dann mit sanftem Sinn' «Den Banden seiner Feinde hin.

IV. Station. Jesus steht vor Kaiphas.

Der Herr steht vor Gerichte «Von Feinden angeklagt; «Beschimpft im Angesichte «Des Richters und verlacht. «Doch achtet er nicht Spott und Hohn, «Bekennt, daß er ist Gottes Sohn.

V. Station. Jesus wird mißhandelt.

Gefangen und gebunden «Trägt Jesus allen Spott, «Er leidet Schläg und Wunden, «Denkt nur an uns und Gott. «Der Sanftmuth Muster, schweigt er still, «Und leidet gern, weil Gott es will.

VI. Station. Jesus wird verleugnet.

Von Furcht dahin gerissen, «Verleugnet Petrus dich; «Bald straft ihn sein Gewissen, «Schon weint er bitterlich. Dein Blick, o Jesu! rührt sein Herz. «Wirk' auch in uns der Reue Schmerz!

VII. Station. Jesus vor Pilatus.

Man klagt als Ruhestörer «Den Heiland heftig an, «Und doch hat dieser Lehrer «Nur Gutes hier gethan. «Sein Reich ist nicht von dieser Welt. «Die fern von Gottes Geist sich hält.

VIII. Station. Jesus vor Herodes.

Hier wünscht zu seh'n ein König «Des Heilands Wundermacht, «Doch Gottes Sohn hat wenig «Des stolzen Sünders Acht. «Er duldet lieber Hohn und Spott, «Als zu versuchen seinen Gott.

IX. Station. Jesus und Barrabas.

Des Tigers Herz bezwänge «Ein Blick von Gottes Sohn. «Doch diese Menschen-Menge «Spricht seiner Unschuld Hohn. «Unmenschlich tobt das Volksgeschrei: «Gieb Barrabas, den Mörder, frei!

X Station. Jesus wird gegeißelt und gekrönet.

In einem Purpurkleide «Wird Jesus ausgehöhnt, «Mit roher, wilder Freude «Gegeißelt und gekrönt. «Mein Heiland! ach, wie leidest du, «Zu meiner Seele Heil und Ruh'!

XI. Station. Jesu Todesurtheil.

Gegeißelt und zerschlagen, «Wird Jesus vorgestellt, «Den Richter hört man fragen: «Wori n hat er

gefehlt? «Das Volk stürmt auf den Richter ein «Und schreit: «Er muß gekreuzigt seyn.

XII. Station. Jesus geht zum Tode.

Der Herr nimmt auf den Rücken «Des Kreuzes schweren Pfahl, «Er droht, ihn zu erdrücken, «O welche große Qual! «Doch geht er still den Todespfad, Zu tilgen unsre Missethat.

XIII. Station. Jesus hängt am Kreuze.

An's Kreuz wird hier geschlagen, «Von Kleidern ganz entblößt, «Der unsre Schuld getragen, «Von Sünden uns erlöst. «Du, Jesus! wahres Gottes-Lamm, «Du blutest hier am Kreuzesstamm'.

XIV. Station. Jesus stirbt am Kreuze.

Nun sind sie überwunden, «O Jesu! Gottes-Sohn! «Die martervollen Stunden, «Der Feinde Spott und Hohn. «Sie ist jetzt da, die Todesnacht «Und du, o Herr! hast es vollbracht.

XV. Station. Jesus wird begraben.

Hier bringen Jesu Freunde «Den Leichnam in die Ruh', «Es schließen seine Feinde «Die Grabeshöhle zu. «Doch wird am dritten Tag der Stein «Durch Gottes Kraft zersplittert seyn.

Beschluß der Andacht.

Dank, Herr! dir für dein Leiden. «Das du für uns vollbracht! «Es hat uns ew'ge Freuden, «Durch deine Lieb' gebracht! «Behüte uns vor neuer Sünd «Daß nicht das Glück auf's Neu' verschwind'.

142. Die Trauermetten in der Charwoche.

Am Mittwoch.

Zur Erinnerung des Leidens Jesu.

Antiphon. Vater! ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir! doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst.

1ter Psalm. Jesus im Oelgarten.

a Herr Jesu Christ! Sieh! deine Kinder
Knie'n hier von diesen Schmerz gebeugt
b Durch deine Leiden, die für Sünder
Du einst zu dulden warst geneigt,
a Anbethend wollen wir verehren
Dich, Heiland! unsern Herrn und Gott,
b Der kam, die Sünde zu zerstören,
Der für uns litt den bittern Tod;

a Herr! Ja, Du hast den Sieg errungen,
Der uns hat ew'ges Heil gebracht.
b Du hast für uns den Tod bezwungen,
Du hast zerstört der Sünde Macht.
a Du sahst vor Dir nur Kreuz und Bande,
Nur bitt'res Leid, nur Schmerz und Noth,
b Nur herbe Qual, nur Schmach und Schande,
Nur Marter bis zum Kreuzestod'.
a Doch giengst du willig unsertwegen,
Zu gründen unser ew'ges Glück,
b Der schwersten Marter dort entgegen,
Zu Gott gerichtet deinen Blick.
a Ach! welchen harten Kampf bestandest
Du, Herr! dort in Gethsemane?
b Wo du dich zu dem Vater wandest,
Das Herz gepreßt von Angst und Weh'.
a Du bethetest: Laß von mir gehen,
O Vater! wenn es möglich ist,
b Den bittern Kelch, die harten Wehen,
Die schmerzensvolle Todesfrist!
a Doch, Vater! ist's Dein heil'ger Wille,
Daß ich ihn bis zur Hefe trink',
b So sey's, daß ich ihn streng erfülle,
Und willig dir dieß Opfer bring!
a Nun giengst Du ohne Scheu entgegen
Der Schaar, die blutbegierig kam,
b Dir schwere Bande anzulegen,
Und frevelnd dich gefangen nahm.
a So mußt du, Herrscher aller Lande!
Von Frevlern dich gebunden seh'n,
b Um dann bedeckt mit Hohn und Schande
Vor frecher Richter Rath zu steh'n.
a Herr! Jesu Christ! Sieh tief gerühret
Erwägen wir dein schweres Leid,
b Das du, dem Ehre nur gebühret,
Geduldet hast mit Willigkeit,
a Ach! stärk' auch uns zu unserm Leiden!
Gieb dazu Trost, Geduld und Muth!
b Gieb, Herr! daß wir die Sünde meiden!
Für dich hier lassen Gut und Blut!

Digitized by Google

Antiphon. Er wird wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt.

2ter Psalm. Jesus vor Gericht.
Sieh ein Mensch!

a Seht! welch ein Mensch dort vor Gericht,
Dort vor dem hohen Richterrathe!
b Dort, wo Pilatus Urtheil spricht,
Wo nicht mehr gelten Recht und Gnade;
a Und dieser Mensch, deß Anblick bricht
Auch noch so harter Menschen Herzen,
b Ist's Jesus, unser Heiland nicht,
Der für uns starb in bittern Schmerzen?
a Ach! ja, er ist's, der Gottmensch ist's!
Ich sag's, im Herzen tief beklommen,
b Ja, Gottes wahrer Sohn! du bist's,
Der du vom Himmel bist gekommen.
a Seht! welch ein Mensch! Mit Schimpf und Spott,
Mit schwarzer Läst'rung übergossen,
b Von seiner Feinde böser Rott'
Verspie'n geschlagen und gestoßen.
a Seht! welch ein Mensch! dort an den Pfahl'
An dem man dich hat fest gebunden!
b Durch Geißelhieb' im Freudenschall'
Schlägt grausam man dir tausend Wunden.
a Seht! welch ein Mensch! den Spott und Hohn
Mit einem Purpurmandel zieret,
b Der auf dem Haupt' die Dornenkron'
Und in der Hand ein Schilfrohr führet!
a Deß ganzer Leib mit Blut bedeckt,
Daß ihm aus tausend Wunden fließet,
b Die Frevlerrotte selbst befleckt,
Die ihn mit Hohn und Fluch begrüßet.
a Seht! welch ein Mensch! es ruft mit Wuth
Das Volk mit wahrem Höllengrimme:
b An's Kreuz mit ihm! es komm' sein Blut
Auf uns! so ruft's mit lauter Stimme.
a Er wird geschleppt zum Kreuzestod,
Gleich einem wahren Missethäter,
b Und stirbt für uns, der Mensch und Gott
Wird unser Heiland, nnser Retter.
a Staun' an, mein Geist! der Juden Wahn,
Der solchen hohen Grad erreichet!
b Doch staune auch die Liebe an,
Die dir dein Herr und Gott erzeiget!

Antiphon. Sie nahmen ihn, und führten ihn fort. Er nahm sein Kreuz und gieng zur Schädelstätte, Golgatha genannt.

3ter Psalm. **Der Gang Jesu zum Kalvarienberge.**

a Mit deinem schweren Kreuz beladen
Wank'st, Jesus! du zur Schädelstätt',
b Den Ort, den sie bestimmet hatten,
Daß du dort stirbst am Kreuz' erhöht.
a Du nimmst das Kreuz gern auf die Schulter,
Trittst an die rauhe Kreuzesbahn,
b Du wandelst sie als stiller Dulder,
Nicht Klag' und Seufzer höret man.
a Doch kraftlos sankst du und ermattet,
Bald dreimal unter deiner Last.
b Es war vom Volk dir nicht gestattet
Erleichterung und kurze Rast.
a Dein Anblick rührt liebvolle Weiber
Zu Thränen, vom Mitleid erpreßt;
b Doch achten dieß nicht deine Treiber.
Sie sind vom Mitgefühl entblößt.
a Nur du beachtest dieses Weinen,
Und giebst den Weibern heil'ge Lehr'.
4 Vergiessest selbst der eignen Peinen,
Sprichst, geistvoll blickend, um dich her:
a Weint über euch und eure Kinder!
Nicht über mich und mein Schicksal!
b Weint über tief verstockte Sünder!
Weint über euern Sündenfall!
a Dieß sprichst du sanft, und suchst zu gehen
Noch weiter deinen Kreuzesweg!
b Doch müssen deine Feind' selbst sehen,
Daß weiter dir die Kraft gebrech'.
a Dem Simon von Cyrene ladet
Man auf des Kreuzes schwere Bürd',
b So wirst du, Jesus! ganz ermattet
Der Schädelstätte zugeführt.
a Mit Nägeln dort an's Kreuz geschlagen,
Und zwischen Mördern dann erhöht,
b Worüber noch die Feinde lachen,
Und boshaft treiben ihr Gespött',
a Der Mörder selbst an deiner Seite
Treibt sein Gespötte noch mit dir,
b Und über deinem blut'gen Kleide,

Wirft man das Loos mit Hohnbegier;
a Doch giebt, bei diesem Trau'r-Ereigniß,
Groß für den Himmel und die Erd',
b Der Vater von dem Sohne Zeugniß,
Das uns des Sohnes Größe lehrt.
a Es deckt der Sonne schöne Strahlen
Die Finsterniß, die sich verbreit't,
b Die Erde bebt, die Todten wallen
Hervor aus Gräbern hocherfreut.
a Der Vorhang in dem Tempel reißet,
Und alles staunt die Wunder an,
b Sogar der Wache Hauptmann preiset
Dich Gottes Sohn — gerechten Mann.
a So stirbst du, unser Heil und Retter,
Für uns den schwersten Kreuzestod
b Wie ein verschuld'ter Missethäter,
Du Gottmensch! unser Herr und Gott.
a Du, dessen Tod nur Thorheit scheinet
Den Heiden, Juden Aergerniß;
b Hast uns dadurch mit Gott vereinet,
Verscheucht der Hölle Finsterniß,
a Hast uns mit deinem Blut getaufet,
Hast ew'ges Leben uns gebracht,
b Hast uns die Seligkeit erkaufet,
Zu Erben deines Reichs gemacht;
a Dank dir für solche reiche Gnade!
Dank in der Zeit und Ewigkeit!
b Erhalt' uns auf dem Himmelspfade!
Und führ' uns All' zur Seligkeit!

Klaglied

des Propheten Jeremias zur Betrachtung, während der Priester das Klaglied des Propheten absingt.

Einsam und verlassen lag Jerusalem, die Fürstin der Länder, und weinte bitterlich Tag und Nacht. Sions Straßen trauerten. Ihre Priester seufzten: Die ganze Zierde der Tochter Sion war dahin. Verschwunden war all' ihre Herrlichkeit. Denn der Herr züchtigte sie wegen der Menge ihrer Missethaten. Und itzt dachte Jerusalem an die Tage seines Ungehorsams. Diesen Ausgang sah Sion nicht, als es noch sündigte. Aber in der Drangsal rief es in Wemuth und unter Thränen: Herr! sieh doch auf mein Elend her! Ihr Alle! die ihr vorübergeht, erwäget! ob je ein

Schmerz gleich sey dem meinigen? Feuer ist von oben in meine Gebeine geschleudert, daß mich verzehret. Dahin ist meine Kraft, mein Trost, meine Ruhe und meine Freude. O ich erkenne meine Schuld. Der Hern ist gerecht. Ich selbst habe ihn zum Zorne gereitzt. Ich büße für meine Sünden. Doch Trost finde ich noch in den Erbarmnissen des Herrn. Der Gerechte und auch Erbarmnißvolle wird den trostreichen Tag erscheinen lassen. Er wird mir meine Missethaten verzeihen. Er wird mich aus meiner Drangsal erheben, weil ich mich vor ihm demüthige in der Asche und im Bußkleide. So ruft der Herr mir zu: Jerusalem! Jerusalem! Bekehre dich zu Gott deinem Herrn! Und er wird gnädig auf dich herabsehen.

Gebeth.

Alles, o Gott! was geschrieben steht, ist zu unserer Belehrung und Mahnung geschrieben. Darum lasse, o Herr! heute und allzeit das Schicksal Jerusalems uns zu Herzen dringen, damit wir in uns gehen, und gleich ihm vor dir durch Buß und Bekehrung Gnade finden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Für die Laudes.

Antiphon. Jesus hat uns ein Beispiel gegeben,
daß wir in seine Fußstapfen treten.

Psalm. Jesus ein Vorbild im Leiden.

a Tief, Herr! ergreift es meine Seele,
Wenn ich dein Leiden mir vorstelle.
b In s Auge treten Wehmuthsthränen,
Bei deines Leidens Trauerscenen.
a Doch ernst tritt auch vor meinen Geist
Das Vorbild, das der Herr erweist,
a Mein frommer Sinn erquicket sich
An diesem Vorbild inniglich.
a Und lernt von Jesus Leiden tragen,
In Schmerz und Trübsal nicht verzagen.
b Herr! groß ist deiner Leiden Last,
Die du für uns erduldet hast.
a Als Missethäter hingestellt,
An Leib und Seele tief gequält.
b Ja überschütt't mit Schmerz und Plagen
Wirst grausam du an's Kreuz geschlagen.
a Geduldig aber wie ein Lamm

Stirbst du in Schmerz am Kreuzesstamm,
b Du trägst mit aller Lieb' und Huld,
Der Menschen schwere Sündenschuld.
a Mit starkem Muth, mit Seelenruh'
Gehst du auf den Verräther zu.
b Mit Trost und fester Zuversicht
Stehst du vor'm Volk, und vor Gericht.
a Duld'st sanft Verleumdung, Schläg und Spott
Von der verruchten Feindes-Rott',
b Du wirst geschmäht, und schmähest nicht,
Schweigst, wenn die Bosheit Lügen spricht.
a Bei allem eig'nen Gram und Schmerz
Dringt fremde Noth dir noch an's Herz.
b Du thust selbst deinen Feinden wohl,
Vergilst mit Liebe Haß und Groll.
a Du bethest noch am Kreuz' für sie,
Was sie an dir verdienten nie.
b Gebeth ist Trost dir in der Noth,
Die Hilfe suchest du bei Gott.
a Du flehst, daß er das Leid abwend',
Doch stellst du es in seine Händ'.
b So gehest du auf Schmerzens-Wegen
Selbst ruhig deinem Tod entgegen.
a O schönstes Bild für Leidende!
O Muster du für Streitende!
b Laß mich dein würd'ger Jünger seyn!
Geduldig stets in Schmerz und Pein.
a Gieb, daß ich meine Feinde liebe,
Nie eines Menschen Herz betrübe,
b Daß Segen ich für sie erflehe,
Verzeihend auf sie niedersehe.
a Herr! dieser fromme Tugendsinn
Sey dieses heil'gen Tags Gewinn!

Zum Benediktus.

Während dieser Psalm gesungen wird, werden die sechs auf dem Altare bennenden Kerzen in gehörigen Zwischenräumen ausgelöscht, so daß nur noch die Siebente, die in der Mitte des Altars steht, fortbrennt, die jedoch am Ende des Psalmes brennend hinter das Altar getragen wird.

Antiphon. Unser Herz erfreuet sich in Gott unserm Heile, und wir vertrauen seinem h. Namen.

Digitized by Google

Psalm: Lob Gottes.

Gelobt sey, Herr! des Lebens und des Todes!
Der seinem Volke Heil und Rettung sandt.
ab Gepriesen sey die Liebe unsers Gottes!
Die uns gerettet aus dem Sündenstand'.
a Du hattest die Verheißung längst gegeben
Den Vätern schon durch der Propheten Mund,
b Du werdest gnädig einst dein Volk erheben,
Mit ihm errichten einen neuen Bund,
a Es aus der Sünde schweren Sklavenketten,
In denen es so lang gefesselt lag,
b Von seinen Todesbanden es erretten,
Die ihm erpreßten schon so viele Plag'.
a Damit wir ohne Furcht in Freud' dir dienten,
Und sicher lebten in Gerechtigkeit,
b Damit wir Hoffnung hätten, einst zu finden
Bei Gott im Himmel unsre Seligkeit.
a Wir, die wir saßen in des Todes Schatten,
Wir, die wir wandelten in Finsterniß,
b Die nicht des Lebens frohe Hoffnung hatten,
In Schwermuth saßen und Bekümmerniß.
a Du hast den Sturz in's Elend abgewendet
Nach deiner ewigen Barmherzigkeit,
b Hast uns den Eingebornen selbst gesendet
Herab aus deines Himmels Herrlichkeit,
a Daß er durch Licht die Finsterniß erleuchte,
Vollführ' des Vaters großen Rettungsplan,
b Mild auf dem Pfad' des Heils die Hand uns reichte,
Uns liebreich führte zu dem Himmel an.
a Das große Opfer der Versöhnung bringe,
Von Missethaten rein'ge unsre Seel',
b Des Todes Macht durch seinen Tod bezwinge,
Zernichte mächtig die Gewalt der Höll'.
a Wer an mich glaubt, wird ewig, ewig leben,
Und wenn er gleichwohl auch dem Leib nach stirbt.
b Gott weckt vom Grab' ihn auf zum neuen Leben,
Daß er die ew'ge Seligkeit erwirbt.

Hierauf folgt die Oration des Priesters, an deren Ende, statt mit der Glocke, ein Geräusch mit der Klapper gemacht, und das Licht, welches hinter den Altar getragen worden war, hervorgebracht, und auf den Altar gestellt wird. Zu gleicher Zeit wird der Gesang begonnen: »O heil'ges Kreuz! sey uns gegrüßt!« womit sich die Andachtsübung schließet.

Digitized by Google

Am Donnerstag.

Zur Erinnerung des letzten Abendmahls, und der Einsetzung des heil. Altars-Sakraments.

Antiphon. Herr wasche mich immer mehr von meinen Uebelthaten, und reinige mich immer mehr von meiner Sündenschuld.

1ter Psalm Jesus waschet seinen Jüngern die Füße.

a Mein Geist, o Jesus! weilt bei dir im Saal',
Wo du mit Jüngern hältst das Abendmahl,
b Genießest dort des alten Bundes Lamm,
Das Vorbild deines Tod's am Kreuzesstamm',
a Und issest dort das ungesäuert' Brod,
Das Bild der Herzens-Reinigkeit vor Gott,
b Dort stiftest du das große Liebesmahl,
Von dem uns kommen Gnaden ohne Zahl.
a Du willst, das ganz an Leib und Seele rein
Die Jünger bei dem heil'gen Mahle seyn.
b Rein soll fartan ihr ganzes Leben seyn,
Daß sie mit dir stets bleiben im Verein',
a Und darauf weisest du mit hohem Sinn'
Durch die bedeutungsvolle Handlung hin,
b Die du vor deinen Jüngern unternimmst,
Durch die du höher ihre Seele stimmst.
a Eh' ihnen du die große Gnad' erzeigst,
Und liebevoll die heil'ge Speise reichst.
b In Demuth, Herr! neigst du dich zu den Füßen
Der Jünger, die in Staunen sich ergießen.
a Denn Demuth nur macht, Herr! uns groß vor dir
Nur Demuth gegen jeden Bruder hier!
b Rein sey, o Herr! vor dir stets unser Herz!
Daß nie uns folt're hier der Reue Schmerz,
a Und wir vor dir, dem Heiligen und Reinen,
Stets frei von aller Sünd' und Schuld erscheinen.
b Wer wollt' es wagen gar, dich zu genießen
Mit einem sündbeladenen Gewissen?
a Bewahre du mich, Herr! vor solchem Greu'l!
Laß mir dein heil'ges Mahl nur seyn zum Heil'

Antiphon. Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch dargegeben wird. Nehmet hin und trinket, das ist mein Blut, das für euch vergossen wird. Dieß thut zu meinem Gedächtniß.

2ter Psalm. Jesus speiset seine Jünger mit seinem h. Fleisch und Blut.

a O Herr! wir preisen deine Güte,
Liebreich erquickest du uns Müde.
b Noch unbekannt mit deinem heil'gen Plan'
Spricht Petrus schnell in seinem irr'gem Wahn'
a Jedoch in Demuth nur: Ich lasse mir,
Herr! ew'g waschen nicht die Füß' von dir.
b Da weisest du nun auf den Sinn der That,
Die du vollbringst nach deinem weisen Rath!
a Du sprichst: Ihr wisset nicht, was ich verricht';
Doch immer bleibt es euch verborgen nicht!
b Denn wisset! Wasch' ich nicht die Füße euch,
Habt ihr nicht Theil an mir und meinem Reich'.
a Und ihr seyd reinen Geistes vor dem Herrn,
Nur einer ist von Seelenreinheit fern,
b Der ist der Feind, der mich verrathen wird,
Durch den der Heerde wird geraubt der Hirt.
a Ich gab ein Beispiel euch, daß ihr nun thut,
Was ich euch that in heil'ger Liebesgluth.
b So sprachst du, Herr! zu deinen Jüngern dort,
Doch uns auch hier gilt immer noch dein Wort.
a Rein sey, o Herr! auch immer unser Sinn!
Gericht't das Herz auf dich, den Meister hin!
b Nur Demuth herrsch' in unserm Innersten!
Nur Demuth gegen dich, dem Größesten!
a Du stiegst vom Himmelsthron herunter,
Gabst uns ein Denkmal deiner Wunder.
b Hast, daß in Lieb' man dein gedenket,
Dich selbst als Speise uns geschenket,
a Ein Mahl für Fromme zubereit't,
Ein Mahl der Himmels Seligkeit,
b Für höh'res Leben uns zu nähren,
Dem Seelen-Hunger hold zu wehren.
a Dein Name sey stets heilig Allen!
Laß unsern Dank dir wohlgefallen!
b Dort in dem auserwählten Saale
Nahmst du bei'm letzten Abendmahle
a In deine Hände Brod und Wein,
Und segnetest sie bethend ein,
b Daß sie sich durch dein mächt'ges Handeln,
In deinen Leib und Blut verwandeln,
a Die liebvoll du den Jüngern reichtest,
Und so die höchste Lieb' erzeigtest.

b So wohnst du nun bei uns auf Erden,
Willst unserm Geist Erquickung werden.
a O Abgrund unbegriff'ner Gnad'!
Wir staunen über deinen Rath.
b War's nicht genug, in Armuth leben,
Um Himmels Reichthum uns zu geben?
a War's nicht geuug, die Kranken heilen,
Gesunden Rath und Trost ertheilen?
b Für uns in frechen Henkershänden
Des Lebens Lauf mit Qualen enden?
a Von Sündverderben uns befrei'n,
Uns höchster Weisheit Lehrer seyn?
b Nein! in des Heilands treuer Brust
Wallt nur des Wohlthuns süße Lust.
a Sie lehret ihn das Mittel finden,
Sich enger mit uns zu verbinden.
b In unsern Herzen stets zu walten,
Verhüllt er sich in Brodsgestalten,
a Kehrt unter der Gestalt von Wein
In treuer Christen Herzen ein.
b O Engel Gottes! eilt hernieder,
Und stimmet ein in unsre Lieder!
a Das Engelbrod mit uns zu ehren,
Das hier soll unsre Seelen nähren.
b Bringt ewig Lob und Preis dem Herrn,
Der so sucht unser Heil zu mehren.
a Und nie verstumme Gottes Lob,
Der uns so sehr zu sich erhob!
b Laßt preisen Gottes Herrlichkeit
Von nun an bis in Ewigkeit.

Antiphon. Kaum hatte er den Bissen verschlungen, so fuhr der Satan in ihn, und er gieng sogleich hinaus. Es war aber schon Nacht.

3ter Psalm. Judas, der Verräther ißt sich Tod und Gericht.

a Wie liebreich, Herr! seh' ich mit eig'nen Händen
Dein Fleisch und Blut dort deinen Jüngern spenden,
b Als Himmelsspeis' zur Nahrung ihrer Seelen,
Damit den Weg des Heils sie nicht verfehlen,
a Daß sie in dir, Herr! bleiben bis zum Tod',
Du bleibst in ihnen als ihr Herr und Gott.
b Doch aber wie verschieden ist das Loos,
Das auf die Jünger sich vom Mahl' ergoß!

Digitized by Google

a Du giebst, o Herr! den Eilfen selber Zeugniß,
Daß würdig sie empfangen das Geheimniß.
b Und sie genießen, Herr! das heil'ge Brod
Zu ihrem Seelenheil', und nicht zum Tod'.
a Doch Herr! du kennest auch den Uebelthäter,
Den Frevler, der an dir wird zum Verräther.
b Und dieser ißt den Tod sich und Gericht,
Daß ewig schwer ihm auf der Seele liegt.
a Der Frevler hat den Bissen kaum verschlungen,
Ist auch der Satan schon in ihm gedrungen.
b Entschieden ist sein ewig traurig Loos,
Der frevelnd, Herr! dein Fleisch und Blut genoß.
a Er gieng nun hin, den Meister zu verrathen,
Und ew'ge Blutschuld schwer auf sich zu laden.
b Und Reue bracht' dann zur Verzweiflung ihn,
Und Selbstmord führt' ihn schnell zur Hölle hin.
a Ach! welch ein Schicksal! Möcht' es doch belehren
Noch alle, die von Gott ihr Herz abkehren,
b Fortleben blind in dem verstockten Sinn',
Unwürdig geh'n zum heil'gen Mahle hin!
a Ach! Herr! wend' doch von uns solch Schicksal ab,
Bewahr' vor solchem Greu'l uns bis in's Grab.
b Laß nie, o Herr! mein sünd'ges Herz verhärten!
Zum Frevler nie mich und Verräther werden!
a Der höhnend dich durch Sünd' und Laster kränkt,
Der nur der Welt, nicht seinem Gott anhängt,
b Der Mensch prüf' erst sich selbst, lehrt uns die Schrift,
Eh' er am heil'gen Tisch des Herrn eintrifft!
a Wer würdig ißt vom heil'gen Brod' des Herrn,
Dem wird es ew'ge Seligkeit gewähr'n;
b Doch wer unwürdig ißt, vom heil'gen Brod',
Der ißt als Sünder sich Gericht und Tod;
a Wird schuldig seyn an Jesu Leib und Blut,
Versündiget sich schwer am höchsten Gut',
b Weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet,
Und so sich schwere Schuld vor Gott bereitet.
a Nimm hin den Dank für's heil'ge Liebesmahl,
Das, Jesus! du gestiftet dort im Saal'.
b Es sey mir immer heilig diese Speis,
Die du mir gabst für meine Pilgerreis'!
a Nie werd' leichtsinnig sie von mir verschmäht!
Sie ist's, die mich zur Seligkeit erhöht.
b Nur reinen Herzens will ich immer geh'n
Zum Tisch' des Herrn, mir Gnade zu erfleh'n!

So bleibe ich, o Herr und Gott! in dir,
Und du bleibst, Herr! zu meinem Heil in mir.

Klaglied

des Propheten Jeremias zur Betrachtung, während der Priester das Klaglied des Propheten absingt.

O Tochter Sion! dein Unheil ist groß wie ein Meer. Wer soll dir helfen? Falsche Propheten gaben dir thörigte und lügenhafte Weissagungen. Sie hielten dir deine Missethaten nicht vor, dich zur Buße zu mahnen. Und sieh! so wurdest du in's Verderben geführt. Er hat seine Drohung erfüllt, die er schon von frühester Zeit her gemacht hatte. Aber in der Drangsal rief Sion zum Herrn. Sie sprach zu sich selbst: Tag und Nacht lasse deine Thränen wie einen Strom hervorbrechen! Laß dir keine Ruh'! Rufe zum Herrn in jeder Stunde der Nacht! Hebe empor zu ihm deine Hände! Gnädig ist der Herr. Er erbarmt sich der Büßenden, die ihre Sünden beweinen. Er nimmt auf die Verirrten, die zu ihm zurückkehren, und rufen um Erbarmung. Ja, Herr! du bleibst ewig derselbe. Du verlassest uns nicht auf ewig. Herr! Bekehre uns wieder zu dir, und wir werden bekehrt. Von dir allein kommt Gnade und Heil. Erhört ward auch das Flehen und Weinen reuiger Kinder vom Vater der Erbarmungen. Er sprach zur demüthig büßenden, demüthig bittenden Tochter Sion: Tochter Sion! deine Strafe ist vollendet. Es weiche nun deine Klage! Es trockne die Thräne in deinem Auge! Denn du bist zurückgekehrt zum Herrn. Durch alle Geschlechter schalle fort die Stimme des Herrn, die da rief, uns zu retten: Jerusalem! Jerusalem! bekehre dich zu Gott deinem Herrn! Und er wird gnädig auf dich herabsehen.

Gebeth.

Gerecht o Gott! warst du gegen Jerusalem in Bestrafung seiner Sünden, aber auch barmherzig im Verzeihen, da es zu dir sich bekehrte. Da ich gleiche Schuld trage, so fürchte ich deine Strafgerechtigkeit, hoffe aber auch auf deine Barmherzigkeit, indem ich mich von meinen Sünden zu dir bekehre. Flehendlich rufe ich deine Erbarmung an. Verzeihe mir reuigen Sünder, und nimm mich wieder auf in deine Vaterarme!

Stärke mich stets zu einer dauerhaften Bekehrung durch das heil. Sakrament des Altars! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Für die Laudes.

Antiphon. Dieß ist das Brod des Lebens, welches vom Himmel herab gekommen ist.

Psalm. Danksagung für das heilige Altars Sakrament.

a O Gott und Herr! wir preisen dich,
Wir danken dir herzinniglich.
b Von Lieb' und Dank sind wir erfüllt,
Du hast all' unsre Wünsch' gestillt:
a Nichts ist, was deiner Güte gleicht,
Die uns so große Gnade reicht.
b Du hast, o Herr! an uns gethan,
Was Niemand würdig preisen kann.
a Das Höchste, was die Liebe kennt,
Hast du uns gnädig zugewend't.
b Dich selbst gabst du, o Herr und Gott!
Zur Labung uns in Glück und Noth.
a Du nimmst in heil'ger Brodsgestalt
Bei deinen Kindern Aufenthalt.
b Giebst ihnen dich zur Speise hin,
Zu pflegen ihren fromm'n Sinn.
a Willst Nahrung ihrer Seelen seyn,
Durch Seligkeit sie zu erfreu'n.
b Wer sollt' nicht solche Lieb' erkennen?
Von Gegenliebe nicht entbrennen?
a Wer sollte nicht von Dank erglüh'n?
Nicht dir zuwenden Herz und Sinn?
b Nicht preisen dich im Sakrament,
Anbethen dich bis an das End'?
a Nicht nach dem heil'gen Tisch verlangen,
Dich oft und würdig zu empfangen?
b Im Herzen dich nicht froh bewahren,
Um deine Gnade zu erfahren?
a Wir kennen, Herr! kein größ'res Gut,
Als dein hochheil'ges Fleisch und Blut,
b Vereint mit Gottes Wesenheit,
Heilbringend uns auf ew'ge Zeit,
a Wenn wir es würdig nur genießen,
Es anzubethen sind beflissen.
b Sieh gnädig an Herr unsern Dank,

Den wir dir bringen im Gesang,
a Den Dank, den wir durch Werk' erweisen,
Die mehr dich noch als Worte preisen!
b Doch höre, Herr! auch unsre Bitten,
Die wir vor deinem Thron' ausschütten;
a Gieb, daß zum heil'gen Mahle hin
Wir würdig geh'n mit heil'gem Sinn!
b Durch Sünden nie es frech entweihen,
Und neue Schuld an Schuld nur reihen,
a Daß, wir zum heiligen Genuß
Bereiten uns durch wahre Buß.
b Es führe uns zur Heiligkeit!
Es führe uns zur Seligkeit!
a Daß wir mit Engeln einst erfreut,
Dich preisen durch die Ewigkeit,
b Dich, den wir hier im Glauben seh'n,
Einst schauen in den Himmelshöh'n,
a Uns deiner Herrlichkeit erfreu'n,
In deinem Anschau'n selig seyn.

Zum Benediktus.

Psalm und Beschluß wie am Mittwoch.

Am Charfreitage.

Zur Erinnerung des Todes Jesu.

Antiphon. Vater! der Eifer für dein Haus hat mich verzehrt, und die Schmähungen deiner Feinde fielen auf mich.

1ter Psalm. Jesu Tod.

a In tiefer, ehrfurchtsvoller Stille,
O mein Erlöser! denk' ich dein,
b Der Wehmuth stille Thräne quille!
Hochheilig soll der Tag mir seyn!
a Da du so willig Blut und Leben,
Unschuldig und von Sünde frei,
b Auf Golgatha dahin gegeben,
Daß ich des Himmels Erbe sey.
a Hinweg von eiteln Dingen lenke
Die dir geweihte Seele sich!
b Mein trauriges Gemüthe denke,
O mein Erlöser! nur an dich!
a An dich, den Qual und Jammer beugte,
Dem bitt'rer Schmerz das Herz zerriß,
b Bis sich dein Haupt am Kreuze neigte,
Der Geist den matten Leib verließ.

a Vom Leib befreit die heil'ge Seele
Sich in des Vaters Händ' ergoß,
b Der düst're Schoos der Felsenhöhle
Den heil'gen Leichnam sanft umschloß.
a Nach tausend bittern Todesleiden
Am Kreuze dich verscheiden seh'n,
b Sollt' dieses, Herr! mich nicht verleiten,
Auch deine Tugendbahn zu geh'n?
a Ja, dieses kann und soll mich lehren,
Von Sünde mich zu halten fern,
b Mit heil'ger Treue will ich schwören,
Mein Tod und Leben sey dem Hern.
a O Golgatha! auf deinen Höhen
Weilt dankend heut' mein Sinn und Herz,
b Den Heil'gen Gottes dort zu sehen,
In seines Opfertodes Schmerz.
a Anbethen kann ich nur und weinen,
Verstummen muß vor Leid mein Herz,
b Wenn ich am Kreuz' den Engelreinen
Seh' sterben unter größtem Schmerz.
a O Liebeswunder ohne Namen!
O wer ergründet Jesu Tod?
b Singt Preis ihr Christen allzusammen!
Zum Heil für uns starb unser Gott!

Antiphon. **Es sollen zurückweichen und zu Schanden werden Alle, die mir Uebels wollen.**

2ter Psalm. Die sieben Worte Jesu am Kreuz.

a **Die Erde bebt, die Sonne wich,**
Der Tod mit kaltem Schrecken stieg
b **Aus seiner finstern Schauerpforte,**
Da sprach der Herr die letzten Worte.
a **Sprach Worte, die mein Herz durchglüh'n,**
Mein liebend Herz ganz zu ihm zieh'n.
b **Der Göttliche, der große Retter,**
Fleht liebreich noch für Missethäter.
a **I. O Vater dort im Himmelslicht!**
Vergieb, sprach er, sie wissen nicht,
b **Was sie im finstern Wahn vollzieh'n,**
Sie, die von Zorn und Wuth erglüh'n.
a **Ach du mein Herz! vergiß die That**
Des Feind's, der dich gekränket hat!
b **Vergieb! vergieb! Verzeih'n ist süß,**

Da Gott ihm Himmelslohn verhieß.
a II. Noch heute sollst du schuldenrein
Mit mir im Paradiese seyn!
b So sprach der Herr zum Mörder dort:
O welch ein herzerhebend Wort!
a O Herr! sprich an des Todes Pforte
Auch mir zu diese Trostesworte!
b O Christ spend' du auch Leidenden
Die Hilfe froh, um die sie fleh'n!
a Barmherzigkeit ist süße Pflicht,
Verschließ dein Herz dem Dulder nicht!
b III Zur Mutter sprach er, da sie weint:
Sieh deinen Sohn! und hieß den Freund,
a Daß er der Mutter Lieb' erzeig',
An Sohnes Statt ihr Hilfe reich'.
b Vergesse, Kind! die Kindespflicht
Doch gegen deine Eltern nicht!
a Sorg' für die Deinen in der Noth!
Thu' Gutes ihnen bis zum Tod'!
b Und nimmt Gott einst die Deinen hin,
Die pflegen dich mit zartem Sinn',
a So zage nicht! Vertrau' auf Gott!
Er ist dein Helfer in der Noth!
b IV. Mich dürstet! rief er matt von Schmerz;
Beklommen war sein brechend Herz,
a Schwer lag auf ihm des Todes Macht,
Durch den er uns das Heil gebracht,
b Wird mir einst hart der Kampf im Scheiden;
So tröst' mich, Herr! dein bitt'res Leiden!
a Den Durst nach der Gerechtigkeit
Stillt Gott uns einst durch Himmelsfreud';
b Der Nächstenliebe Pflicht erfüllen,
Den Durst und Hunger Armer stillen,
a Sieht Jesus stets in Liebe an,
Als sey ihm dieses selbst gethan,
b V. Laut ruft er aus! Mein Gott! mein Gott!
Warum verläßt du mich im Tod!
a Der Vater sendet Trost in's Herz,
Und mildert Jesu herben Schmerz.
b O Gott! ich schwör' dir ew'ge Treu',
Steh' mir auch einst im Tode bei!
a Ich will stets treu seyn deinem Bund,
Verleih' mir sel'ge Sterbestund.
b VI. Es ist vollbracht! rief Jesus laut,

Digitized by Google

Was mir mein Vater anvertraut,
a Herr! laß auch mir den Sieg gelingen!
Mit Muth und Kraft mein Werk vollbringen!
b Wohl dem, der einst in Todesnacht
Kann rufen: »Herr! es ist vollbracht.«
a VII. O Vater! ich empfehl' am Ende
Nun meinen Geist in deine Hände.
b So sprach der Herr in sanfter Ruh',
Und schloß sein sterbend Auge zu.
a O bester Vater, dir empfehle
Ich sterbend einst auch meine Seele.
b Mein Gott! Mein Gott! verlaß mich nicht!
Wenn einst mein sterbend Auge bricht.
a Dank dir und Preis in Ewigkeit!
Der du das Heil uns hast bereit't.
b Der du im Tode wie im Leben
Das schönste Beispiel hast gegeben.
a Uns hast erlöst durch deinen Tod,
Uns hast versöhnt mit unserm Gott.

Antiphon. Sie nahmen ihn vom Kreuze ab, und legten ihn in ein neues Grabmahl.

3ter Psalm. Fromme Blicke in's heilige Grab.

a Es ist vollbracht das große Werk,
Vollbracht mit aller Geistesstärk',
b Das Werk vom Vater aufgetragen,
Vollendet unter tausend Plagen.
a Man nahm vom Kreuze Jesum ab,
Und legte ihn in's stille Grab.
b Versiegelt wird des Grabes Stein,
Vor'm Grab stellt sich die Wache ein.
a Der Feinde Toben ist gestillt,
Der Rache Wünsche sind erfüllt.
b Doch uns ist auch das Heil gebracht,
Bezwungen ist der Hölle Macht.
a Wir sind erlöst durch seinen Tod,
Wir sind versöhnt mit unserm Gott.
b So ruh' denn sanft, du Heil der Welt!
Da Schmerz und Pein dich nicht mehr quält.
a Ruh' sanft, bis deine Stunde schlägt,
Wo sich dein neues Leben regt.
b Ich weile gern mit meiner Trauer
In deines heil'gen Grabes Schauer,

b Such' Trost für mein beklomm'nes Herz,
Durch Trost zu lindern meinen Schmerz.
a Schwer lag auf dir der Leiden Last,
Die du nun überwunden hast!
b Doch ist dir reichlich nun beschieden
Im Grabe Ruh' und Gottes Frieden.
a So stellt sich nach bestand'ner Pein
Bei dir auch Ruh' und Frieden ein;
b Für uns gabst du dein Leben hin,
Daß uns zum Heil dein Sterben dien',
a So soll auch ich mein Leben gern
Zum Opfer bringen Gott dem Herrn,
b Es geben gern für Brüderwohl,
Die wie mich selbst ich lieben soll.
a Dir milderte den Schmerzentod,
Vertrauensvoller Blick zu Gott;
b Denn heilig war dein ganzes Leben,
Du konntest furchtlos es hingeben.
a So kann und soll ein gut Gewissen
Auch mir einst meinen Tod versüßen.
b Du solltest, Herr! in's Grab nicht gehen,
Um die Verwesung dort zu sehen,
a Du giengst hervor durch eig'ne Macht.
Hast uns auch Leben zugebracht.
b Auch mich soll nicht das Grab hier schrecken,
Auch mich wirst du einst auferwecken.
a Und süße Hoffnung stärkt mein Herz,
Versüßet mir des Todes Schmerz.
b Sie stärket mich zum Tugendstreit,
Zum Leben für die Ewigkeit.
a Denn hab' ich einstens ausgestritten,
Geduldig Herr! wie du gelitten,
b Führst du mich hin zu ew'gen Freuden,
Die reich vergelten meine Leiden.
a Ich lebe, wo kein Tod mehr ist,
Wo du, Herr! mein Vergelter bist.

Klaglied.

des Propheten Jeremias zur Betrachtung, während der Priester das Klaglied des Propheten absingt.

Ich bin der arme Mann, der sein Elend unter der Strafruthe des Zorns Gottes fühlt, mit der er züchtiget die Missethaten der Menschen. Meine Gebeine zermalmet er wie mit einem Hammer. Mit

Galle tränkte er mich. Mit Bitterkeit und Mühseligkeit umgab er mich. Er legte mir schwere Fesseln an. Er untergrub mir meine Fußsteige und belegte meinen Weg mit harten Steinen. Mit Bitterkeit sättigte er mich. Mit Wermuth tränkte er mich. Ich sagte: Meine Hoffnung auf dem Herrn ist dahin. Doch, da ich es zu Herzen nehme, lebt in mir die Hoffnung auf. Seine Erbarmung hat noch nicht aufgehöret. Jeden Morgen erneuert sie sich. Groß ist seine Treue. Der Herr ist mein Antheil: sagt meine Seele; darum harre ich auf ihn. Der Herr ist denen gut, die auf ihn hoffen gut der Seele, die ihn sucht und ihm vertraut. Gut ist's, ruhig auf Gottes Hilfe warten. Ewig wird uns der Herr wohl nicht verstoßen. Hat er uns auch verstoßen, so wird er sich auch uns'rer erbarmen nach der Größe seiner Erbarmung. Warum murret der Mensch in seinem Leben? Er leidet doch nur um seiner Sünden willen. Laßt uns prüfen unsern Wandel, und zurückkehren zum Herrn! Laßt uns unsre Herzen und unsre Hände gen Himmel aufheben zu dem Herrn! denn wir haben Unrecht gethan, wir haben ihn zum Zorne gereizt durch unsre Sünden. Er aber ruft uns zur Bekehrung. Höret seine Stimme! Höret! Er ruft sanftmüthig: Jerusalem! Jerusalem! Bekehre dich zu Gott deinen Herrn! Und er wird gnädig auf dich herabsehen.

Gebeth.

O Gott! im Geiste schwebt mir vor das Bild meines gekreuzigten Heilands, der sich erniedrigte bis zum Tode des Kreuzes, um die Strafe meiner Sünden am Kreuzholze zu leiden, und mich zu erlösen. Ach! Vieles mußte ich auch schon um meiner Sünden willen leiden, da die Sünde nur Unheil bringt. Müßte ich aber auch noch so viel leiden, so leide ich es mit Geduld und Ergebung, um mich des Leidens Jesu theilhaftig zu machen, und mich von meinen Sünden zu reinigen. Verzeihe mir, Herr! meine Missethaten! Tröste mich durch deine Erbarmung, und befestige mich in meiner Bekehrung, damit ich zum ewigen Leben gelange. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Für die Laudes.

Antiphon. Danket dem Herrn für seine Liebe! denn er gab sein Leben für seine Schafe.

Psalm. Dank für unsere Erlösung durch Jesu Tod.

a O Jesu! du mein Heil und Leben!
Deß sich nun meine Seele freut.
b Du hast zum Opfer dich gegeben
Für unsrer Aller Seligkeit.
a Ja, lieber wolltest du erblassen,
Aussteh'n für uns das größte Leid,
b Als uns in dem Verderben lassen
Für alle Zeit und Ewigkeit.
a Du trugst, vergessend eigne Schmerzen
Nicht achtend, auch die größte Pein,
b Das Heil der Brüder, nur im Herzen,
Durch deinen Tod sie zu befrei'n.
a Um unsrer willen trugst du Bande,
Und littest frecher Lästrer Spott,
b Du achtetest nicht Schmach und Schande,
Nicht Dornenkron', nicht Kreuzestod,
a Du hast der Hölle Reich zerstöret,
Du hast den Himmel uns erkauft.
b Den Weg zur Seligkeit gelehret,
Und uns mit deinem Blut erkauft.
a O daß heut' Aller Herz erkenne,
Was Jesus an uns Menschen that!
b Heut' dankbar seinen Namen nenne,
Am heil'gen Grab' erwäg' die Gnad',
a Die uns von dem ist zugeflossen,
Der für uns dort am Kreuze starb,
b Der für uns hat sein Blut vergossen,
Und ew'ges Leben uns erwarb,
a Doch, Herr! wie sollen wir dir danken
Für die erkaufte Seligkeit?
b All' unsre Werke und Gedanken
Sey'n dir und deinem Dienst geweiht!
a Das Gute thun, das Böse meiden
Aus Lieb' zu Gott, zur Seligkeit,
b Dir folgen unter Kreuz und Leiden,
Nicht scheu'n der Tugend Kampf und Streit,
a Dieß ist's, was du von uns verlangest
Zum Dank für die erzeigte Gnad',
b Der du dort jetzt im Himmel prangest

Digitized by Google

Für der Erlösung große That.
a Lockt böse Lust mit ihrem Reitze,
Dringt die Verführung auf uns ein,
b So schreck' mich dein Tod am Kreuze!
Schreckt mich der Sünde Qual und Pein!
a Doch wenn mich meine Sünden kränken
Durch bitt'rer Reue herben Schmerz,
b Mag auch dein Tod mir Frieden schenken,
Und Trost und Ruhe für mein Herz!

Zum Benediktus.

Psalm und Beschluß wie am Mittwoch.

Bemerkung. Vorstehende Psalmen der Trauermetten werden in Wechselchören nach Gestalt der Umstände entweder abgesungen, oder auch blos abgebethet. Wo möglich werde aber wenigstens der letzte Psalm für die Laudes chorweise abgesungen. Die Antiphonen aber werden nie gesungen, sondern vom Priester oder Rector chori allein laut vorgesprochen.

---

9. Die Auferstehung Jesu.

143. Die Feier der Auferstehung Jesu Christi am Charsamstage Abends.

Nach dem gewöhnlichen Eingange zur Mette und Absingung des Gesanges zum Venite etc. wie in der Weihnachtsmette werden folgende Psalmen chorweise abgesungen.

Antiphon. Die Jünger freuten sich, da sie den Herrn sahen. Alleluja.

1ter Psam. Die Freude des Christen über die Auferstehung Jesu Christi.

a Frohlocke hoch! o Christenheit!
Ertön' Triumph und Siegesfreud'!
b Der Heiland ist durch eig'ne Macht
Erstanden aus des Grabes Nacht.
a Wie längst er's hatte vorgesagt,
So wurde es genau vollbracht.
b Wie Jonas einst drei volle Tag'
Im Bauch des großen Fisches lag,
a Dann unversehrt durch Gottes Macht

Wird wieder an das Licht gebracht.
b So hob sich Jesus auch empor,
Gieng lebend aus dem Grab hervor.
a Der eingeriss'ne Tempel steht
Mit neuer Pracht, mit Glanz erhöht.
b Die Jünger staunen dieser That,
Die Jesum so verherrlicht hat,
a Die seiner Feinde Wuth besiegt,
Der Bosheit Pläne hat vernicht't.
b Willkommen großer Siegestag!
Du nahmst des Heilands Todesschmach,
a Du hast die Unschuld hochverklärt,
Und ewig Gottes Ruhm bewährt,
b Fest steht nun unser Christenglaub',
Das Götzenreich liegt tief im Staub',
a Und wo das Kreuz ist aufgestellt,
Da triumphirt die Christenwelt,
b O Himmelstrost! Unsterblichkeit
Beglückt auch uns zu ew'ger Freud'.
a Auch wir steh'n nach vollbrachtem Lauf'
Mit Jesus, unserm Meister auf.
b Siegreich erstand'ner Tugendheld!
Dich preisen wir, von Dank beseelt.
a Und unser Trost und unser Ruhm
Sey einzig nur das Christenthum!
b Führ' liebreich uns an deiner Hand,
O Jesus! durch das Pilgerland!
a Damit wir deine Wege geh'n,
Und einstens fröhlich aufersteh'n.
b Durch Lehr' und Beispiel führ' allzeit
O Jesus! uns zur Seligkeit!
a Der ganze Himmel preise dich!
Dein Ruhm bestehe ewiglich!
b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Antiphon. Wenn wir mit Jesus leben, werden wir auch einst mit ihm auferstehen. Alleluja!

2ter Psalm. Die Freude des Christen über seine eigene künftige Auferstehung.

a O Herr und Heiland, Jesus Christ!
Der du siegreich erstanden bist,
b Wir preisen dich, und jubeln hoch,
Du nahmst von uns des Todes Joch.

a Selbst Himmelschöre preisen dich,
Daß du beglückst uns ewiglich.
b Denn du erstand'st und lebtest neu,
Du machst auch uns vom Tode frei.
a Zwar deckt uns einst des Grabes Gruft,
Wenn liebreich Gott zur Ruhe ruft!
b Doch geh'n wir wieder einst hervor,
Und schwingen uns zu Gott empor.
a Wie nicht das ausgesä'te Korn
In Gottes Erde geht verlor'n,
b Vielmehr nur in der Erde gohr,
Daß schöner es dann keim' hervor,
a So werden wir auch aufersteh'n,
Und unserm Ziel' entgegen geh'n,
b Verwesliches wird ausgesä't,
Daß unverweslichs aufersteht;
a Verächtliches wird ausgesä't,
Daß Herrliches einst aufersteht.
b Das Thierische wird ausgesä't,
Daß Geistiges einst aufersteh't
a Bestimmt, den Herrn und Gott zu seh'n,
In seine Herrlichkeit zu geh'n,
b Und sich den Engeln Gottes gleich
Zu freuen in dem Himmelreich.
a Denn Fleisch und Blut, die können nicht
Gelangen zu des Himmels Licht.
b Auch einigt sich Verweslichkeit
Nicht mit der Unverweslichkeit,
a Das Sterbliche muß weichen erst,
Eh' du mit ew'ger Freud' uns nährst.
b D'rum nimmt nach kurzem Lebenslauf,
Uns Sterbliche das Grab einst auf,
a Und wir verlassen unsre Gruft,
Sobald des Richters Stimme ruft.
b Verschieden doch ist's Aufersteh'n
Für die, die aus dem Grabe geh'n.
a Gerechte steh'n zur Freude auf,
Und Sünder nimmt die Hölle auf.
b O Christ! gestärkt durch Gottes Gnad',
Meid' allzeit jede böse That!
a Erhalt' uns Gott! in deinem Dienst'!
Daß Sterben uns einst sey Gewinnst!
b Führ' stets uns auf dem Tugendpfad'!
Mach' glücklich uns nach deinem Rath'.

Digitized by Google

b Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Antiphon. Gott sey Dank, der uns durch unsern Herrn Jesum Christum den Sieg verliehen hat. Alleluja.

3ter Psalm. Dank zu Gott wegen unserer einstigen Auferstehung.

a Wo ist, o Tod! dein stolzer Sieg?
Du bist verschlungen ewiglich.
b Besieget ist des Todes Macht,
Den Adams Sünde uns gebracht.
a Des Todes Stachel fürcht't nicht mehr
Der Christ, der folget Jesu Lehr'.
b Der lebt und stirbt mit Jesus Christ,
Und stets sein treuer Schüler ist.
a Dir Gott! sey in Gebeth und Sang
Gebracht der Christen froher Dank!
b Der du durch Herren Jesum Christ
Uns diesen großen Sieg verlieh'st,
a Dich preist dafür die Christenschaar,
Bringt dir des Dankes Opfer dar,
b Bringt Ehre dir und Preis und Ruhm
In deines Tempels Heiligthum.
a Lobpreiset auch den Gottes Sohn,
Der mit dir sitzt auf Gottes-Thron,
b Der für uns von dem Himmel kam,
Und für uns starb am Kreuzesstamm,
a Der siegreich von dem Grab' erstand,
Uns führt zum ew'gen Vaterland,
b Wo er für alle Ewigkeit
Uns Wohnungen hat zubereit't,
a Daß, wo er ist, auch wir einst seyn,
Uns ewig mit den Engeln freu'n.
b O Christ! halt' unerschüttert fest
An deinen Herrn, der dich erlöst!
a Weich' nicht von seinen Wegen ab!
Bleib' treu dem Herrn bis in das Grab!
b Sey unermüd't im Dienst des Herrn,
Sein Lob hier und dein Glück zu mehr'n!
a Ihr wißt, daß eure Arbeit nicht
Bleibt unbelohnt in dem Gericht,
b Daß Jedem wird zu seinem Lohn'
Die unverwelkte Himmelskron',

a Daß wir mit Jesus aufersteh'n.
In seine Herrlichkeit eingeh'n,
b Wenn wir mit ihm stets fromm gelebt,
Und nach der Himmelskron' gestrebt,
a Die liebreich er den Frommen giebt,
Die ihn von Herzen stets geliebt.
b Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist',
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Nun folgen die 3 Lektionen, welche vom Priester gesungen werden. Nach denselben geht die Priester sogleich in die Sakristey, bekleidet sich mit dem Chormantel und tritt mit 6 Ministranten zum Altare imponirt, eröffnet den Tabernackel unter dem dreimaligen jedesmal um einen Ton höheren Absingen des Verses: surexit dominus de sepulchro Alleluja! Alleluja! — den der Chor beantwortet mit den Worten! — Qui pro nobis perpendit in ligno. Alleluja! Alleluja! Zu Deutsch: der Herr ist vom Grabe auferstanden. Allel. Allel. Der für uns am Kreuze hing. Allel. Allel. Hierauf tritt der Priester zur untern Stufe des Altars herab, incensirt das Hochwürdigste, und stimmt an Te Deum laudamus, worauf das Volk absinget den Lobgesang Nro. 82 und 83. Nach Vollendung dieses Gesanges singt der Priester die vorgeschriebenen Verse und Orationen. Hierauf singt das Volk Nr. 144. Nach Beendigung dieses Gesanges wird incensirt und der heilige Segen gegeben unter Absingung des Gesanges Defensor etc. und Genitori etc. Zum Beschluß das Lied Nr. 145.

---

144. Der Triumph Jesu in seiner Auferstehung.

1. Heil uns! Heil! Alleluja! «Im Triumph steht Jesus da. «Seht sein heil'ges Grab ist leer, «Ewig Ruhm ihm! Ewig Ehr'! «Jesus ist nun auferstanden, «Frei von allen Todesbanden «Steht er nun verherrlicht da. «Heil uns! Heil! Alleluja!

2. Heil uns! Heil! Alleluja! «Im Triumph steht Jesus da. Seht! sein heil'ges Grab ist leer. «Ewig Ruhm ihm! Ewig Ehr'! «Jesus hat nun ausgelitten, «Mit der Hölle ausgestritten. «Seht! er steht als Sieger da. «Heil uns! Heil! Alleluja!

3. Heil uns! Heil! Alleluja! «Im Triumph steht Jesus da. «Seht! sein heil'ges Grab ist leer. Ewig Ruhm ihm! Ewig Ehr'! «Sünd' und Tod schlug er darnieder, «Kommt und singt ihm Siegeslieder! «Jesus steht als Retter da. «Heil uns! Heil! Alleluja!

4. Heil uns! Heil! Alleluja! «Im Triumph steht Jesus da. «Seht! sein heil'ges Grab ist leer, «Ewig Ruhm ihm! Ewig Ehr'! «Seht! das Siegel ist zerstücket, «Und der Stein ist weggerücket, «Nur das Todtentuch liegt da. «Heil uns! Heil! Alleluja!

5. Heil uns! Heil! Alleluja! «Im Triumph steht Jesus da. «Seht! sein heil'ges Grab ist leer. «Ewig Ruhm ihm! Ewig Ehr'! «Hört den Engel froh verkünden: «Den ihr sucht, ist nicht zu finden; «Seht die leere Stätte da, «Heil uns! Heil! Alleluja!

6. Heil uns! Heil! Alleluja! «Im Triumph steht Jesus da. «Seht! sein heil'ges Grab ist leer. «Ewig Ruhm ihm! Ewig Ehr'! «Tod! dein Stachel ist genommen. «Tod! dein Sieg ist nun zerronnen, «Nur der Leib bleibt von uns da. «Heil uns! Heil! Alleluja!

7. Heil uns! Heil! Alleluja! «Im Triumph steht Jesus da. Seht! sein heil'ges Grab ist leer. «Ewig Ruhm ihm! Ewig Ehr! «Jesus lebt und hat gegeben «Seligkeit und ew'ges Leben «Allen, die ihm folgen da. «Heil uns! Heil! Alleluja!

8. Heil uns! Heil! Alleluja! «Im Triumph steht Jesus da. «Seht! sein heil'ges Grab ist leer. «Ewig Ruhm ihm! Ewig Ehr'! «Mit dem Auferstand'nen heben «Wir uns nun zum neuen Leben! «Sterben ab der Sünde da! «Heil uns! Heil! Allel.

9. Heil uns! Heil! Alleluja! «Im Triumph steht Jesus da. «Seht! sein heil'ges Grab ist leer. «Ewig Ruhm ihm! Ewig Ehr'! «Ja zu Himmel wird er führen, «Mit der Himmelskrone zieren, «Die dem Sieger folgen da. «Heil uns! Heil! Alleluja!

145. Lob und Preis dem Auferstandenen.

1. Erstanden ist nun Jesus Christ! «Alleluja! Alleluja! «Der aller Welt Erlöser ist. «Alleluja Alleluja!

2. Das Heil hat er am Kreuz vollbracht. «Allel. Allel. «Ihm sey dafür stets Dank gesagt! «Allel. Allel.

3. Erlöst sind wir durch seinen Tod. Allel. Allel. «Versöhnet durch sein Blut mit Gott. Allel. Allel.
4. Seht! Jesus blieb im Grabe nicht. All. All. «Seht! Jesus hat den Tod besiegt. Allel. Allel.
5. Der Herr erstand durch eig'ne Macht Allel. Allel. «Hat auch das Leben uns gebracht. Allel. Allel.
6. Er, den das Grab nun nicht mehr deckt. Allel. Allel. «Ist's, der auch uns einst auferweckt. Allel. Allel.
7. Der Herr sitzt nun auf Gottes Thron. Allel. Allel. Ertheilt uns einst den ew'gen Lohn. Allel. Allel.
8 O daß wir einst vor Gottes Thron. Allel. Allel. «Empfangen froh der Tugend Lohn. Allel. Allel.
9. Laßt uns mit Jesus aufersteh'n. Allel. Allel. «Nicht mehr der Sünde Wege geh'n! Allel. Allel.
10. O Heiland sey gebenedeit! Allel. Allel. «Für deine Gnad' in Ewigkeit! Allel. Allel.
11. Der ganze Himmel preise dich! Allel. Allel. «Dein Ruhm bestehe ewiglich! Allel. Allel.

146. Nun stehen Glaube und Hoffnung fest.

auch wie 152.

1. Ist das der Leib, Herr Jesu Christ! «Der todt im Grab' gelegen ist? «Er ist's, seht nur die Wunden an! «Legt eure Hand wie Thomas d'ran! «Alleluja. Alleluja.

2. Seht! er entschwang sich wunderbar «Dem Grab, und stellt sich Allen dar. «Er ist von Todesbanden frei, «Er lebt durch eig'ne Kraft auf's Neu: Allel. Allel.

3. Umsonst bewacht die Kriegerschaar «Das Grab, das fest verschlossen war, «Es öffnet sich die heil'ge Gruft, «Da des Allmächt'gen Stimme ruft. All. All.

4. Verherrlicht geht der Herr hervor, «Und staunend spricht der Jünger Chor: «Seht! nun ist Jesu Wort erfüllt, «Und unsre Sehnsucht ist gestillt: Allel. Allel.

5. Wir haben wieder unsern Herrn, «Die Trauer ist nun wieder fern. «Sie ist in Freude aufgelöst. «Nun stehe Glaub' und Hoffnung fest! Allel. Allel.

6. Triumph dem Sieger! der den Tod «Besiegt und uns versöhnt mit Gott: «Der vom Verderben uns befreit; «Sein Name sey gebenedeit! All. All.

7. Ihr Himmelschöre kommt herbei! «Seht! Jesus lebet nun auf's Neu', «Stimmt froh in unsern

Jubel ein! «Laßt unsre Freud' auch eure seyn! All. All.

8. Laßt uns mit Jesus aufersteh'n! «Daß wir ihn einst im Himmel seh'n! «Wie Jesus stand vom Tode auf, «Steh'n wir vom Sündenschlafe auf. All. All.

9. Laßt folgen uns des Hirten Stimm'! «Laßt weihen unser Leben ihm! «Bleibt immer treu der Christenpflicht! «Verlasset euern Heiland nicht! All. All.

10. Werth sey euch die Religion, «Die Jesus gab, der Gottes-Sohn! «Sie führet uns auf sich'rer Bahn «Zum Himmel, unserm Ziel', hinan. All. All.

147. Himmel und Erde erfreuen sich des Auferstandenen.

1. Laßt uns erfreuen herzlich sehr! «Alleluja! «Maria seufzt und weint nicht mehr. All. «Sie hat nun wieder ihren Sohn. All. «Dieß ist des schweren Kummers Lohn. All. All. All. All.

1. Die Jünger freuen sich des Herrn, All. «Da sie vom Auferstand'nen hör'n. «All. «Es freut der ganze Himmel sich. All. «Auch ich erfreue herzlich mich. All. All. All. All.

3. Nun ist der grause Tod besiegt. All. «Wir fürchten seine Schrecken nicht. All. «Mit Jesus, der nun auferstand, All. «Geh'n wir auch hin zum Vaterland. All. All. All. All.

4. Die Seele hört nun mit dem Tod' All. «Nicht auf, sie lebt und geht zu Gott. All. «Bereitet ist ihr große Freud' All. «Dort durch die ganze Ewigkeit. All. All. All. All.

5. Es stehet nun in unsrer Hand, All. «Zu folgen dem in's Vaterland, All. «Der uns den Weg gebahnet hat, All. «Und uns erkauft des Vaters Gnad'. All. All. All. All.

6. Wir folgen froh, Herr Jesu Christ, All. «Dir, der du Aller Heiland bist, «All. «Verstoß uns deine Kinder nicht, All. «Wenn wir erscheinen vor Gericht! All. A. All. All.

7. Nimm auf uns in die Herrlichkeit, «All. «Die dort den Frommen ist bereit't! All. «Daß dich nach heil'ger Engel Weis' All. «Der Frommen Chor dort ewig preis'. All. All. All. All.

148. Jesus lebt. Der schönste Trost des guten Christen. auch wie 47. 82.

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich! «Tod! wo sind nun deine Schrecken? «Jesus lebt und wird auch mich «Von den Todten auferwecken. «Er verklärt mich in sein Licht, «Dieß ist meine Zuversicht.

2. Jesus lebt, ihm ist das Reich «Ueber alle Welt gegeben, «Mit ihm werd' auch ich zugleich «Wo kein Tod ist, ewig leben. «Gott erfüllt, was er verspricht, «Dieß ist meine Zuversicht.

3. Jesus lebt, wer nun verzagt, «Der verletzet Gottes Ehre. «Gnade hat er zugesagt, «Daß der Sünder sich bekehre. «Gott verstoßt die Reue nicht, «Dieß ist meine Zuversicht.

4. Jesus lebt, sein Heil ist mein, «Sein sey auch mein ganzes Leben. «Reines Herzens will ich seyn, «Und den Lüsten widerstreben. «Er verläßt die Schwachen nicht, «Dieß ist meine Zuversicht.

5. Jesus lebt, ich bin's gewiß; «Nichts soll mich von ihm nun scheiden, «Keine Macht der Finsterniß. «Keine Herrlichkeit, kein Leiden. «Er giebt Kraft zu jeder Pflicht, «Dieß ist meine Zuversicht.

6. Jesus lebt, nun ist der Tod «Eingang nur in's bess're Leben. «Welchen Trost in Todes-Noth «Wird es meiner Seele geben? «Wenn sie gläubig zu ihm spricht: «Du bist meine Zuversicht.

149 Sie freuten sich, da sie den Herrn sahen.

1. Freu' dich, du Himmelskönigin! «Freu' dich Maria! «Freu' dich! das Leid ist alles hin. «Alleluja! «Bitt' Gott für uns Maria!

2. Erstanden ist dein liebster Sohn, «Freu' dich Maria! «Beschämt ist seiner Feinde Hohn. «Alleluja! «Sieh Jesus triumphiret.

3. Freut euch, ihr Himmels Cherubim, «Vor Gottes Throne! «Singt Jesu Lob mit froher Stimm'! «Alleluja! «Preist ihn, den Siegeshelden!

4. Er, der nun schon am dritten Tag' «Nach seinem Tode «In dem verschloss'nen Grabe lag, «Alleluja! «Ist wieder bei den Seinen.

5. Freut euch mit uns, ihr heil'gen Chör'! «Freut euch des Heilands! «Bringt freudig Lob ihm, Preis und Ehr'! «Alleluja! «Dem Todesüberwinder!

6. Seht! Jesus hat den Tod besiegt! «Freut euch des Sieges! «Er gab dadurch dem Glauben Licht. «Alleluja! «Sein Tod bringt uns auch Leben.

7. Freu' dich, du ganze Christenheit! «Freu' dich des Lebens, «Das Jesus uns auch hat bereit. Alleluja! «Wir sollen ewig leben.

8. Ist unser Leben gut und rein, «Nach Jesu Vorbild, «So wird sein Tod uns Segen seyn! «Alleluja! «Wird Seligkeit uns geben.

9. Wir werden mit ihm aufersteh'n, «Und ewig leben, «Und ihn in seiner Glorie seh'n, «Alleluja, «Uns ewig bei ihm freuen.

10. So wird dann einst Unsterblichkeit «Nach trüben Tagen «Uns führen zu der Herrlichkeit. «Alleluja! «Freut euch! ihr frommen Seelen!

11. Erhör' o Jungfrau! unser Fleh'n! «Das zu dir steiget. «Bitt', daß auch wir zur Freud' ersteh'n, «Alleluja! «Erbitt' uns diese Gnade!

150. Wer mit Jesus lebt, wird auch mit ihm auferstehen.

1. Freu' dich! du ganze Christenheit! «Der Sieg ist nun errungen, «Erfreu' dich der Unsterblichkeit! «Der Tod ist nun bezwungen, «Das Leben hat den Tod besiegt. «Wo ist dein Stachel? Tod! «Die Finsterniß wird uns zum Licht', «Der Tod ein Himmelsboth'. Alleluja, Alleluja, Alleluja!

2. Das Grab ist leer, der Held erwacht, «Der Heiland ist erstanden. «Er hat durch seiner Gottheit Macht «Gelößt des Todes Banden, «Ihm kann kein Siegel, Grab und Stein, «Kein Felsen widersteh'n. «Er kann der Bosheit Macht zerstreu'n, «Vom Tod' zum Leben geh'n. — Alleluja rc.

3. Wenn wunderbar sich Gottes Sohn, «Der Todes-Ueberwinder, «Vom Grab entschwingt zum Himmelsthron', «Als Mittler für uns Sünder, «So drückt er seinem Gotteswerk «Der Wahrheit Siegel auf, «Giebt Kraft dem Glauben, giebt uns Stärk' «Zum frommen Lebenslauf. — Alleluja rc.

4. Derselbe Gott, der ihn erweckt, «Weckt uns zum neuen Leben, «Läßt uns auch nicht vom Grab bedeckt, «Wird uns auch einst erheben. «Erheben uns zu Gottes Reich, «Uns Himmelsfreud' ver-

leih'n, «Wenn wir mit Eifer Jesu gleich «Uns hier der Tugend weih'n. — Alleluja 2c.

5. Laßt uns mit Jesus aufersteh'n «Zum neuen Christenleben! «Daß wir der Sünde Straf' entgeh'n, «Nicht vor der Zukunft beben. «Der Sünder sieht nur ew'gen Tod «Als sein zukünft'ges Loos', «Und findet seinen Lohn von Gott «Nur in der Hölle Schoos. — Alleluja 2c.

6. Auf! Sünder! Auf! Bekehret euch! «Legt ab all' eure Sünden! «Nur so könnt ihr einst Gottes Reich, «Und Himmels-Kronen finden. «Wer sel'ger Auferstehung soll «Sich einst in Gott erfreu'n, «Der muß als Diener Gottes wohl «Sein Herz der Tugend weih'n. — Alleluja 2c.

7. O sel'ge Freud'! da wiedersah'n «Die Jünger ihren Meister. «O sel'ge Freud'! wenn wir uns nah'n «Dem Herrn im Chor der Geister. «Daß diese Freud' mir nicht entgeh', «Wend' ich mein Leben an, «Daß ich dich, Herr! im Himmel seh', «Geh' ich der Tugend Bahn. — Alleluja 2c.

X. Himmelfahrt Jesu.

151. Jesus sitzet zur Rechten Gottes.

1. Heut' ist gefahren Gottes Sohn — Alleluja! «Gen Himmel auf zum höchsten Thron! — All. All.

2. Er hat für uns das Heil bereit't — All. All. «Dort durch die ganze Ewigkeit. — All. All.

3. Zwar theu'r kam ihm dieß Werk zu steh'n; — All. «Doch prangt er nun in Himmelshöh'n. — All. All.

4. Zur Rechten seines Vaters sitzt. — All. «Der für uns hat sein Blut verspritzt. — All. All.

5. Er glänzet dort im ew'gen Licht. — All. «Und wird uns halten das Gericht. — All. All.

6. Wird Gute führ'n zum Himmell ein — All. «Die Bösen in die ew'ge Pein. — All. All.

7. O sey für uns ein Mittler dort! — All. «Führ' uns einst hin zum Freudenort'. — All. All.

8. Laß seh'n uns einst dein Angesicht! — All. «Beglück' uns durch dein himmlisch Licht! — All. All.

9. Erfreue unsern Thränenblick! — All. «Vollend' im Himmel unser Glück! All. All.

152. Wo ich bin, da sollen auch meine Jünger seyn. auch wie 146. 182.

1. Auf, Christen! auf! und freuet euch! «Der Herr fährt auf zu seinem Reich', «Er triumphirt. Lobsinget ihm! «Lobsinget ihm mit lauter Stimm'! «Alleluja, Alleluja!

2. Sein Werk auf Erden ist vollbracht. «Zerstöret ist des Todes Macht. «Er hat die Welt mit Gott versöhnt, «Und Gott hat ihn mit Ruhm gekrönt. All. All.

3. Weit über alle Himmel weit «Reicht seine Macht und Herrlichkeit. «So weit der Bau der Welten geht, «Erfüllt ihn seine Majestät. All. All.

4. Er herrscht in alle Ewigkeit, «Er schützet seine Christenheit, «Und ist ihr Haupt; Lobsinget ihm «Alleluja mit lauter Stimm'! All. All.

5. Ja, Heiland wir erheben dich, «Und unsre Herzen freuen sich «Der Herrlichkeit und Majestät, «Zu der dein Vater dich erhöht. All. All.

7. In deiner Hand ist unser Heil, «Wer an dich glaubt, dem giebst du Theil «Am Segen, den du uns erwarbst, «Als du für uns am Kreuze starbst. All. All.

7. Wir freuen uns, nach dieser Zeit «Zu seyn bei dir in Ewigkeit. «Nach treu vollbrachtem Pilgerlauf «Nimmst du uns in den Himmel auf. All. All.

8. Dein Eingang in die Herrlichkeit «Stärk' uns in dieser Prüfungszeit, «Daß wir im Leben dir vertrau'n, «Bis wir von Angesicht dich schau'n. All. All.

153. Der Vater hat dem Sohne alle Gewalt übergeben. auch wie 170.

1. Du Lebensfürst! Herr Jesu Christ! «Der du nach bangen Leiden «Gen Himmel aufgefahren bist, «Zum Sitz der reinsten Freuden! «Wie kann ich deine Majestät, «Zu der dein Vater dich erhöht. «Nach Würden zu erheben, «Genug dir Ehre geben?

2. Du hast den schwersten Kampf gekämpft, «Für uns dahin gegeben «Hast du der Sünde Macht gedämpft, «Für uns ein neues Leben «Durch deinen Tod an's Licht gebracht, «Und dich nach kurzer Grabes Nacht «Gen Himmel aufgeschwungen, «Lob sey dir stets gesungen.

3. Du hast dich zu der rechten Hand «Des Vaters hingesetzt Der das, was du an uns gethan

«Nach seinem Werthe schätzet: «Da hast du jene Herrlichkeit, «Die dir bestimmt war vor der Zeit, «Für dich und deine Frommen «Froh in Besitz genommen

4. Nun ist dir Alles unterthan, «Der Vater ausgenommen, «Dich bethen alle Engel an, «Und alle deine Frommen, «Auch die, die jetzt dein Heil verschmäh'n, «Dein spotten, auf dein Wort nicht seh'n, «Und dir ihr Herz entwenden, «Auch sie hast du in Händen.

5. O Herr! wer faßt die Majestät, «Dazu du bist erhoben? «In dessen Macht der Himmel steht, «Wie hoch bist du zu loben? «Wer sollte sich nicht dein erfreu'n? «Nicht dir von Herzen folgsam seyn? «Dir der zum ew'gen Leben «Auch uns einst will erheben

154 Wer Theil nimmt an Jesu Leiden, wird auch Theil haben an seiner Herrlichkeit.

auch wie 87.

1. Wir singen Jubellieder, «Frohlocken hocherfreut, «Du Herr und Haupt der Glieder! «Fährst auf zur Herrlichkeit. «Du steigest von der Erde «Zu deines Vaters Thron, «Daß den Erlösten werde «Dort ihrer Tugend Lohn.

2. Du hast dein Werk vollendet, «Gezeigt den Weg zu Gott, «Warst dem, der dich gesendet, «Gehorsam bis zum Tod'. «Wirst f ei von Todesbanden, «Erscheinst dem Jüngerchor, «Sie seh'n, daß du erstanden, «Wie du es sagtest vor.

3. Nun wirst du aufgenommen «Zu Gottes Majestät, «Dich sehen deine Frommen «Een Himmel hocherhöht. «Sie fallen vor dir nieder, «Und bringen Preis und Ruhm, «Schon schallen Siegenslieder «Dir hoch im Heiligthum.

4. Du kommst, und Cherubinen «Empfangen jubelnd dich, «Erzengel, Seraphinen «Und Thronen beugen sich. «Von Gottes treuen Knechten «Gleicht Keiner dir, dem Sohn', «Du sitz'st zu Gottes Rechten «Auf deines Vaters Thron.

5. Du willst uns, hocherhoben, «Zu deines Vaters Thron, «Anschaulich dich erproben «Als wahrer Gottes=Sohn. «Anschaulich wird auch heute «Die Tugend hier verhöhnt, «Kommt endlich doch zur Freude, «Und wird von Gott gekrönt.

6. Du giengst zu Gottes Freuden, «Um deinen Treuen dort «Beim Vater zu bereiten «Den längst bestimmten Ort. «Ja dieß ist dein Verlangen, «Da soll dein Diener seyn, «Wo du bist hingegangen, «Er soll sich mit dir freu'n.

7. Wer sollt' nicht gern dir dienen, «Von Gott gekrönter Held? «Wer sollte sich erkühnen, «Zu thun, was dir mißfällt? «Nein, unser ganzes Leben «Sey deinem Dienst geweiht! «Dir bleiben wir ergeben «In Zeit und Ewigkeit!

155. Suchet den Herrn, und folget ihm.

auch wie 75.

1. Preiset hoch ihr, Himmelschöre! «Den, der Herr des Himmels ist! «Christen auch! bringt Lob und Ehre «Unserm Heiland Jesus Christ! «Singt ihm Lob in Jubelchören! «Bringet Ruhm und Ehre ihm! «Preiset ihn mit froher Stimm'!

2. Jesus hat sein Werk vollendet, «Hat zerstört des Todes Macht, «Große Gnad' uns zugewendet, «Allen ew'ges Heil gebracht. — Singt rc.

3. Jesus sitzt nun hocherhoben «Zu des Vaters Rechte dort. «Wer sollt' nicht den preisen, loben, «Der ist unser Schutz und Hort? — Singt rc.

4. Ueber alle Himmel reichet «Seine Macht und Herrlichkeit, «Seiner Majestät nichts gleichet «Auf der Erde weit und breit. — Singt rc.

5. Jesus herrscht durch alle Zeiten, «Ist das Haupt der Christenheit, «Die er einst durch Himmelsfreuden «Hochbeglückt in Ewigkeit. — Singt rc.

6. Herr und Heiland! wir erheben «Dich als unsern Herrn und Gott, «Der uns ruft zum ew'gen Leben. «Uns erquickt in Leid und Noth. — Singt rc.

7. Deiner Herrlichkeit erfreuen «Unser Aller Herzen sich, «Der da kommt uns zu befreien, «Zu beglücken ewiglich. — Singt rc.

8. Gott und Herr! in deinen Händen «Lieget unser ganzes Heil, «Wenn wir, Herr! zu dir uns wenden, «Wird nur Segen uns zu Theil. — Singt rc.

9. Freud' ist's uns, nach diesem Leben «Bei dir seyn im Himmelreich, «Du wirst uns zu dir erheben, «Stellen uns den Engeln gleich. — Singt rc.

10. Nach vollbrachtem Pilgerleben «Nimmst du uns zum Himmel auf. «Krönest unser Tugendstreben,

11. Liebevoll zieh' unsre Herzen, «Unsern Geist zu dir hinan! «Laß uns nicht das Heil verscherzen! «Führ' uns auf der Tugendbahn. — Singt 2c.

12. Wir mit heiliger Begierde «Suchen nur, was droben ist, «Tragen unsre Lebensbürde, «Kommend hin, wo du itzt bist. — Singt 2c.

13. Deine Himmelfahrt soll stärken «Uns in unsrer Prüfungszeit «Nur zu frommen Tugendwerken, «Die du lohnst in Ewigkeit! — Singt 2c.

14. Dir nur wollen wir hier leben, «Deiner Güte nur vertrau'n, «Bis wir uns zu dir erheben, «Und von Angesicht dich schau'n. — Singt 2c.

15. O dann werden die Getreuen «Durch die ganze Ewigkeit «Deiner Herrlichkeit sich freuen, «Die den Frommen dort bereit't. — Singt 2c.

16. Werden in dem Heiligthume «Singen dann in heil'ger Freud', «Gottes Sohn! zu deinem Ruhme, «Jubelnd durch die Ewigkeit. — Singt 2c.

156. Herr! nimm uns auf, wir verlangen nach dir! auch wie 85. 114.

1. Frohlock mein Herz! weil Jesus Christ «Zum Himmel aufgefahren ist, «Der Todesüberwinder! «Die Wolke glänzt herab, er schwingt «Zum Himmel sich, der Himmel singt! «Preis dir, du Heil der Sünder!

2. Des Himmels Heer — des Menschen Sohn «Wird im Triumph zu seinem Thron' «Vom Vater aufgenommen. «Die Cherubim, die Seraphim, «Die Engel fallen hin vor ihm! «Ihm jauchzen alle Frommen.

3. Welch' jubelvolles Siegsgeschrei, «Daß Jesus ewig König sey; «Es schwanken alle Thronen. «Der Gottmensch kommt voll Herrlichkeit, «Er kommt in seiner Seligkeit, «Im Himmel nun zu wohnen.

4. Ihm beugt sich aller Engel Knie; «Messias, Jesus, rufen sie, «Heißt Menschen Engel werden. «Er hat das größte Werk vollbracht. «Sein ist die Weisheit, sein die Macht «Im Himmel und auf Erden.

5. Wie herrlich bist du, Herr! mein Heil! «Ich hab an deiner Klarheit Theil; «Für mich fährst du zum Himmel. «Du hoher Priester gehst mit Ruhm «Für mich auch in dein Heiligthum. «Dir folg' ich, in den Himmel.

6. Du dessen Wort die ganze Welt «Allmächtig schuf, allmächtig hält, «Herr! Herr! durch den wir leben; «So lang' ich wall' im Staube hier, «Soll sich mein ganzes Herz zu dir «Vom Staube hoch erheben.

7. Entreiß durch deines Geistes Kraft, «Die Alles allenthalben schafft, «Mein Herz dem Tand, der Erde! «Daß ich mit Muth vor deinem Thron' «Sohn Gottes und des Menschen Sohn! «Im Kampf gestärket werde.

8. Hab' ich vollendet meinen Lauf, «So nimm mich in den Himmel auf, «Daß ich dich, Jesus! sehe! «Daß ich in deiner Herrlichkeit, «Von Ewigkeit zu Ewigkeit «Vor deinem Throne stehe.

9. Frohlock' mein Herz! weil Jesus Christ «Zum Himmel aufgefahren ist, «Der Todes-Ueberwinder. «Sing' ihm, wie ihm der Himmel sang, «Als er sich auf die Wolke schwang. «Preis dir, du Heil der Sünder.

XI. Die Kirche Jesu.

157. Die Kirche, das Reich der Gnade zur Vorbereitung auf das Reich der Glorie.

auch wie 99. 100. 105.

1. Auf Felsen ruht der Kirche Grund, «Und ewig, ewig währt ihr Bund. «Den Bund hat Gott mit ihr gemacht, «Sie schreckt nun nicht der Hölle Macht.

2. Besprengt mit Gottes Blut ist sie, «Sein Tempel, und vergehet nie. «Denn Jesus ist ihr Herr und Gott, «Der überwindet Höll' und Tod.

3. Verbreitet bist du wunderbar, «Gemeind' der heil'gen Gottes-Schaar! «Die den mit Psalter und Gesang «Anbethet, der den Tod bezwang.

4. Auch wir, Herr! sind von jener Schaar «Ein Häuflein, das du wunderbar, «Als es in Todesschlummer lag, «Umstrahltest mit des Lebens Tag.

5. Frohlockend steht die Kirch' nun da, «Singt ihrem Herrn Alleluja. «Preist mit dem Himmel Jesum Christ, «Der stets ihr Schutz und Mittler ist.

6. In ihrem Kreis weht Gottes Ehr', «Sie ist der Tugend Schutz und Wehr. «Aus ihrem Schoos geh'n Heilige, «Und werden Himmels Selige.

7. Gott leitet sie durch seine Gnad', «Gott heiligt

sie durch's Wasserbad. «Durch Sakramente stärkt er sie, «Hält sie in steter Harmonie.

8. Erleuchtet sie durch seinen Geist, «Und was er immer ihr erweist, «Dient nur zu ihrem Heil und Ruhm', «Gott liebt sie als sein Heiligthum.

9. Heil dem, der in der Kirche lebt, «Nach ihrem Geist zu leben strebt. «Gesichert ist sein ew'ges Heil, «Der Himmel wird ihm einst zu Theil'.

10. Erhalt' Gott unsre Herzen rein! «Herr! laß uns treu und standhaft seyn! «Aus deiner Kirch' verstoß uns nicht! «Erhalt' uns deiner Kirche Licht!

11. Bewahre unsern Glauben rein! «Laß uns folgsame Diener seyn! «Die thun, was sie der Glaube lehrt, «Was sich als gut vor Gott bewährt.

12. Ja, gute Christen stehen hier, «Mit Engeln schon, o Gott! mit dir «Im heil'gen sel'gen Himmelsbund, «Stehn fest auf heil'gem Felsen-Grund.

13. Geh'n sie aus diesem Erdenreich, «So werden sie den Engeln gleich. «Erfahr'n ein fröhliches Gericht, «Schau'n dich dann, Herr! von Angesicht.

14. Sind in des Himmels Tempel dort «Beglückt durch ew'ge Zeiten fort. «Empfangen dort vor Gottes Thron «Für ihre Treu' den süßen Lohn.

158. Trost der katholischen Kirche in schlimmerer Zeit. auch wie 185. 187.

1. Traure nicht! o Gottes-Stadt! «Die der Herr erbauet hat! «Kirche Jesu freue dich! «Gott im Himmel schützet dich.

2. Deine Feinde wüthen zwar! «Zittre nicht erwählte Schaar! «Denn der Herr der Herrlichkeit «Ist mit dir in Ewigkeit.

3. Nimmt der Feinde Toben zu, «Laßt sie toben, dulde du! «Dulde du mit Trost und Muth! «Blute! fruchtbar ist dein Blut!

4. Blühe Kirche! Lehrerin! «Zieh' in neue Welten hin! «Lehre! Alle sollen dein, «Alle sollen Christen seyn.

5. Wer nicht glaubt, wer boshaft irrt, «Dich verwirft und schmäht, der wird «Angstvoll im Gerichte steh'n, «Gottes Antlitz niemals seh'n.

6. Rühmet! singet, Jesus lebt, «Der die Kirche hocherhebt «Er, der, wenn die Hölle tobt, «Uns beschützt sey hochgelobt!

7. Angebethet sei der Herr, «Jesus Christus, der umher «Ruhe schafft, und wenn es stürmt, «Seine Kirche mächtig schirmt.

159. Bitte um das Wohl der Kirche und ihrer Diener. a. w. 5, 81.

1. Auf Felsen hast du, Herr! gebaut «Die Kirche, der du anvertraut «Dein Heiligthum, Religion, «Der Hölle Pforten sollen nicht «Zerstören deiner Kirche Licht, «Du schützest sie von deinem Thron.

2. Dieß Wort sprachst du zu Trost und Freud' «Für uns, daß nicht Besorglichkeit «Um deine Kirch, das Herz uns trüb'. «Herr! du bist mächtg fort und fort, «Auch Kraft zu geben deinem Wort', «Das nie noch unerfüllet blieb.

3. So laß denn deine Kirche, Herr! «Zu deinem Ruhm, zu deiner Ehr', «Zum Heil der Menschen fortbesteh'n! «Daß nach und nach noch Eine Heerd', «Ein Hirt nur und Ein Schafstall werd'! «Dieß ist's, um was wir sehnlichst fleh'n.

4. Bewahre deine Kirch', o Herr! «Vor Spaltung und vor irr'ger Lehr', «Die Unkraut unter Waitzen streut. «Nur Einigkeit und Wahrheitssinn «Herrsch' in der Kirche immerhin, «Die uns das Licht des Glaubens beut!

5. Gieb deiner Kirche Duldungs-Geist, «Der gläubig ist, doch Lieb' erweist, «Dich Gott und deine Kirche ehrt. «Entfernet von Gleichgültigkeit, «Entfernt auch von Feindseligkeit, «Streng des Irrglaubens Ruf abwehrt.

6. Erhalt auch uns im Glauben fest, «Daß Keiner deine Kirch' verläßt, «Und seine eignen Wege geht. »Daß jeder seinem Glauben treu, «Von Sünden und von Lastern frei, «Als wahrer Christ vor Gott dasteht.

7. Entzieh' darum uns Schwachen nicht «Der Sakramente Kraft und Licht! «Laß ihre Gnad' uns nie entgehn! «Die Gnade die uns heiliget, «Uns stärket und beseliget, «Daß wir stets fest im Guten steh'n.

8. Sieh! Frömmigkeit hat überall «Erbauet Tempel ohne Zahl, «Und deinem Dienst o Gott! geweiht! «Erhalt' uns sie, erhalt' den Sinn, «Der ämsig Herr! dir dient darin, «Und wirket uns're Seligkeit.

9. Gott! segne auch nach deiner Gnad' «Der Kirche Diener, die sie hat, «Und die sie je noch haben wird! «Daß sie stets würd'ge Hirten sind. «Durch die die Heerde Weide find't, «Zur Seligkeit wird hingeführt'

10. Stets werde Lieb' und Folgsamkeit, «Und Ehrfurcht und Bescheidenheit «Den Dienern deiner Kirch' erzeigt! «Daß sie dem Amt mit Freud' vorstehn', «Nicht seufzend auf die Heerde seh'n, «Die ihnen Qual und Kummer reicht.

11. So steh' die Kirch' als Gottes Reich! «Mach' diese Erd' dem Himmel gleich; «Voll Gnade und voll Heiligkeit! «Daß, wie im Himmel, auf der Erd', «Gott seine schuld'ge Ehre werd', «Den Gläubigen einst Seligkeit!

XII. Die 7 heil. Sakramente.

1. Das h. Sakrament der Taufe.

160. Wirkung und Verpflichtung der hl. Taufe. a. w. 61 161.

1. O heil'ge Tauf! o Wasserbad! Voll heil'ger Salbung, Kraft und Gnad'. «Dich preiset hoch die Christenheit, «Durch deine Kraft und Gnad' erfreut.

2. Du bist die Thür, durch die man geht. «Zur Kirche, die auf Felsen steht. «Du weihst uns ein zum Christenthum «Durch dich tritt man in's Heiligthum.

3. Du bist das Bad, wo Gottes Huld «Uns reinigt von der Erbsünd' Schuld. «Uns von dem ew'gen Tod befreit «Und fähig macht der Seligkeit.

4. Durch dich nimmt Gott zu Kindern an, «Die sich vor Gott verstoßen sah'n. «Macht uns den heil'gen Engeln gleich, «Zu Erben von dem Himmelreich.

5. Gott theilt uns mit des Geistes Kraft, «Die in uns alles Gute schafft, «Verpflichtet uns dann durch die Tauf «Zu einem heil'gen Lebenslauf.

6. Getauft auf Vater, Sohn und Geist, «Die hoch der ganze Himmel preist, «Bestreben wir uns immerhin, «Auf sie zu richten Herz und Sinn!

7. O heiligste Dreifaltigkeit! «Zu deiner Ehr' sind wir bereit, «Hier unser Leben ganz zu weih'n; «In deinem Dienste treu zu seyn.

8. Nie sey uns eine Pflicht zu schwer, «Die wir nicht gern zu Gottes Ehr' «Erfüllen ganz gewissenhaft, «Gestärket durch des Geistes Kraft.

9. Sey auch das Leben kummervoll, «So sind wir doch vertrauensvoll, «Geduldig und ergeben dir, «Verehren dich stets nach Gebühr!

10. Die Heil'gen, deren Namen wir «In heil'ger Tauf' empfangen hier. «Ermuntern uns, und z'eh'n das Herz, «Das irdisch denket, himmelwärts.

11. Wir geh'n der Heil'gen Tugendbahn, «Die sie uns giengen längst voran, «Und was wir in der Tauf' gelobt, «Das werde täglich neu erprobt.

161. Bitte bei der heil. Taufe. a. w. 61. 160

1. Gott! wir erscheinen hier vor dir «Mit diesem neugebornen Kind. «O rein'ge es, dich bitten wir, «Von seiner angeerbten Sünd'!

2. Mach' es zu deinem ew'gen Ruhm «Zu einem frommen Gotteskind'; «Erziehe es zum Christenthum', «Daß es die Seligkeit einst find't!

3. O Jesu! dieses Kind ist dein, «Ertheil ihm deines Geistes Kraft! «Weih' es zu deinem Tempel ein «Durch Tugendkraft und Wissenschaft.

4. Bild' es zu deinem Ebenbild', «Erschaff' in ihm ein reines Herz! «Mach' sein Gemüthe sanft und mild, «Richt' seinen Geist stets himmelwärts.

5. Erhalt' es stets auf gutem Weg', «Schütz' vor Verführung seine Schritt'! «Nie werde es im Guten träg', «Es leb' nur dir in unsrer Mitt'.

6. Gieb einen guten Engel ihm, «Der es vor'm Sündenfall' bewahrt, «Erwecke des Gewissens Stimm., «Sobald es dir, Gott! untreu ward.

7. Auch wir erneuern hier mit Freud' «Den Taufbund, der an dich uns bind't, «Von dir trenn' uns nicht Freud' nicht Leid, «Fern sey, o Gott, von uns die Sünd'!

8. Erneure, Herr! in uns die Gnad', «Wir bitten dich mit Herz und Mund, «Die Gnad', die uns erhalten hat, «Bisher in deinem heil'gen Bund'!

162. Der Taufbund. a. w. 165.

1. Ich bin getauft auf deinen Namen, «Gott Vater, Sohn' und heil'ger Geist! «Ich bin gezählt zu deinem Saamen, «Der dich für deine Rettung preist. «O welch' ein Glück ward dadurch mein! «Laß mich dir ewig dankbar seyn.

2. Du hast zu deinem Kind und Erben, «O lieber Vater! mich erklärt. «Du hast die Frucht von deinem Sterben, «O treuer Heiland! mir gewährt. «Du willst, mein Leben Gott zu weih'n, «Geist Gottes! selbst mein Beistand seyn.

3. Die Liebe ist nicht zu ermessen, «Die du, mein Gott mir zugewandt. «O laß mich nie die Pflicht vergessen, «Wozu ich selbst mich dir verband! «Als du in deinen Bund mich nahmst, «Und mir mit Gnad' entgegen kamst.

4. Du bist getreu. Auf deiner Seite «Bleibt dieser Bund wohl ewig steh'n; «Wenn aber ich ihn überschreite, «So laß mich nicht verloren geh'n! «Ach irr' ich von der rechten Bahn, «Nimm mich, dein Kind, doch wieder an!

5. So geb' ich denn, o Gott! auf's Neue «Dir Leib und Seel' zum Opfer hin, «Erwecke mich zu neuer Treue, «Und bilde mich nach deinem Sinn' «Weich' eitle Welt! o Sünde weich'! «Gott hört es: Ich entsage euch.

163. Der Taufbund.

1. Gott! dankvoll liege ich vor dir, «Von ew'ger Strafe frei. «Du, Vater! nahmst die Sünd, von mir, «Ich bin geboren neu. «Ganz will ich dir mein Leben weih'n. «Nur leben, dir getreu zu seyn «Wie ich's dir in der Tauf' versprach, «In deiner Kirch' versprach.

2. Von Todesschatten o wie dicht «War mein Verstand bedeckt! «Du schicktest mir dein Gnadenlicht, «Mein Geist ward aufgeweckt. «Ganz will ich dir ꝛc.

3. Vernünftig denken oder dich «Erkennen konnt' ich nicht; «Doch in der Tauf' erhellte mich «Dein heil'ges Gnadenlicht. «Ganz will ich ꝛc.

4. Mein Will' war boshaft und verkehrt, «Auf's Sinnliche geneigt; «Du aber, Gott! hast mich belehrt, «Mir deinen Weg gezeigt. «Ganz will ꝛc.

5. Auf bösen Wegen irrte ich; «Durch deine heil'ge Tauf' «Nahmst du, o bester Vater! mich «In deine Kirche auf. «Ganz will ꝛc.

6. Durch sie empfing ich deinen Geist, «Den Glauben, deine Lieb' «Und Hoffnung; wofür, Gott! dich preist «Dein Kind aus heil'gem Trieb'. «Ganz will ꝛc.

7. Wie viele Blinde taumeln noch «Im finstern Heidenthum? «Von mir nahmst du das Sündenjoch, «Riefst mich zum Christenthum. «Ganz will ꝛc.

8. Gott! mache du auch diese rein, «Gieb ihnen deine Tauf'! «Führ' sie in deine Kirche ein, «Nimm sie zu Christen auf! «Ganz will ꝛc.

9. Erneuern will heut den Bund, «Den ich dir einstens schwur, «Dein sey mein Herz in jede Stund', «Beherrscher der Natur! «Ganz will ꝛc.

10. Ich widersage nocheinmal «Dem Bösen, seiner Pracht; «Bestätiget sey meine Wahl! «Neu sey der Schluß gemacht! «Ganz will ꝛc.

11. Gott! ewig liebet dich mein Herz «Du bist mein Herr und Gott! «Mein Geist sey immer himmelwärts «Gerichtet bis zum Tod'! «Ganz will ꝛc.

12. Gott! sterbend danke ich dir noch «Für deine heil'ge Tauf, «Nimm deinen armen Diener doch «Einst in den Himmel auf! «Ganz will ꝛc.

13. Ja durch die ganze Ewigkeit «Dankt dir mein Geist dafür, «Daß du mich von der Sünd' befreit. «Dank, Ehre, Preis sey dir! «Ganz will ꝛc!

2. Das heil. Sakrament der Firmung.

164. Wirkung und Verpflichtung der heiligen Firmung. auch wie 61. 166.

1. Der heil'gen Firmung Sakrament «Sey hoch gepriesen ohne End'! «Durch sie kommt auf uns Gottes Geist. «Der Gnad' zum Heile uns erweist.

2. Wie Gottes Geist im Flammenbild' «Einst die Apostel hat erfüllt, «So steiget er mit heil'ger Gab' «In Firmung auch auf uns herab.

3. Er theilt uns mit des Glaubens Stärk', «Er heil'get uns und unsre Werk', «Er giebt uns der Erkenntniß Licht, «Und leitet uns zu unsrer Pflicht.

4. Er theilet hier auf unsre Bitt' «Uns seine sieben Gaben mit, «Die er in unsre Herzen senkt, «Und sie dadurch zum Guten lenkt.

5. Er giebt uns Glaube, Hoffnung, Lieb', «Und wecket jeden guten Trieb. «Lenkt so das Herz zu Gott hinauf, «Und heiligt unsern Lebenslauf.

6. Erfüllt mit Trost so unser Herz, «Daß es nicht quäl' der Reue Schmerz. «So führt der Tröster heil'ge Ruh' «Uns schwachen Menschenkinder zu.

7. Er giebt uns alles Gute ein, «Läßt nie uns ohne Führung seyn, «Zeigt uns das Heil im hellsten Licht', «Wir suchen es mit Zuversicht.

8. Verlaß uns nie, o heil'ger Geist! «Den Jesus Geist der Wahrheit heißt! «Begleit' uns stets im Leben hier! «Gieb, daß wir treulich folgen dir!

9. Wir wollen von der Sünde rein «Stets deine würd'gen Tempel seyn, «Mitwirken deiner heil'gen Gnad', «Die uns vor Gott geheil'get hat.

10. O sel'ger heil'ger Augenblick, «In dem uns wird das große Glück, «Daß Gottes Geist uns wird zu Theil'! «Du sicherst unser ew'ges Heil.

165. Gelöbniß bei der heil. Firmung.

auch wie 162.

1. Erfüll' mich, Herr! mit deinem Geiste, «Stärk' mich durch seine heil'ge Gnad' «Daß ich was du gebothen, leiste, «Dir diene stets mit Wort und That, «In Willigkeit und Freudigkeit «Durch meine ganze Lebenszeit.

2. Herr! dir gelob' ich neue Treue, «Und neuen Fleiß im Christenthum'. «Dir, Jesu! weih' ich heut auf's Neue «Mich ganz zu deinem Lob' und Ruhm. «Durch deinen heil'gen Geist allein «Will ich hinfort geleitet seyn.

3. O Vater! nimm von deinem Kinde «Den heil'gen Eid der Treue hin! «Versucht mich noch so stark die Sünde, «Doch will ich ihre Reitze flieh'n, »Will immer mich der Tugend weih'n. «Herr! dieser Tag soll Zeuge seyn!

4. Nein, niemals werd' ich treulos werden, «Nie deine guten Wege flieh'n; «Kein Scheingut, keine Lust auf Erden, «Kein Leiden soll mich dir entzieh'n. «Ja Sünden! ich entsage euch, «Mein Herr und Gott sey hier mein Zeug'.

5. O ja, Gott höret mein Versprechen! «Tief sieht er in mein Herz hinein. «Sollt' ich den Eid auf's Neue brechen, «So wird er einst mein Richter seyn. «Gewissensangst und ew'ge Pein «Wird dann der Untreu Strafe seyn.

6. O Gott! regiere du mein Leben, «Und mache selbst mein Herz dir treu! «Daß dir mein Wandel ganz ergeben, «Und deinem Bilde ähnlich sey. «Denn ohne dich bleibt immerdar «Mein Herz verkehrt und wandelbar.

7. Einst werd' ich, Herr! vor deinem Throne «Den Tag des Bundes benedei'n; «Geschmückt mit einer Siegeskrone «Werd' ich dann ewig selig seyn. «Und dieses Heiles freu' ich mich; «Dir, Gott! dir leb' und sterbe ich.

3. Das h. Sakrament des Altars.

166. Wirkung und Verpflichtung des h. Altars-Sakraments. auch wie 160. 164.

1. O allerheil'gstes Sakrament! «Das uns so reiche Gnade spend't! «Sey allzeit von uns hochgeehrt! «Unendlich ist für uns dein Werth.

2. Du bist das wahre Fleisch und Blut, «Das einst das allerhöchste Gut «Am Kreuz' für uns geopfert hat, «Genug zu thun an unsrer Statt.

3. Du bist die wahre Seelenspeis, «Die uns auf unsrer Pilgerreis «Erquicket, stärket und ernährt, «Von Engeln selbst so hoch geehrt.

4. Du bist das wahre Himmelbrod, «Das uns bewahrt vor ew'gem Tod', «Das ew'ges Leben uns verleiht, «Uns würdig macht der Himmelsfreud'.

5. Du bist des Herrn Gedächtnißmahl, «Das uns erinnert allzumal, «Wie sehr der Heiland uns geliebt, «Da er sich uns zur Speise giebt.

6. Erinnerst uns an alles Leid, «Das Jesus einst mit Willigkeit, «Als das geduld'ge Gotteslamm, «Uns zu versöhnen auf sich nahm.

7. Du bist die heil'ge Opfergab', «Die uns vom Himmel kam herab, «Die Jesus täglich opfert neu, «Daß uns sein Vater gnädig sey.

8. Ach! welchen Trost vermißten wir, «Wenn wir nicht hätten Trost aus dir! «Wir wären wie getrennt von Gott, «Trostlos im Leben und im Tod'.

9. So sey uns heilig allezeit «Jetzt und in alle Ewigkeit! «Sey angebethet immerhin «Von uns im frommen Christensinn!

10. Kein Unglaub' und kein Frevel stör' «Je die Anbethung und die Ehr', «Die Christen hier dir schuldig sind, «Nie unterlassen ohne Sünd'.

11. O allerheil'gstes Sakrament, «Das uns so reiche Gnaden spend't! «Sey allzeit von uns hoch geehrt! «Unendlich ist für uns dein Werth.

167. Zum Pange lingua etc. a. w. 64. 69.

1. Christen singt mit frohen Herzen! «Preiset Gott das höchste Gut! «Das Geheimniß seiner Liebe, «Preiset seinen Leib, sein Blut; «Diesen Leib, der angeheftet «An dem Kreuze für uns starb. «Dieses Blut, das dort geflossen, «Und uns Gottes Heil erwarb.

2. Uns gegeben, uns zum Heile «Trat der Friedensfürst herein, «Aus Maria, einer Jungfrau, wollte er geboren seyn, «Seine Wunder gaben Zeugniß «Von der Göttlichkeit der Lehr', «Und das größte Liebeswunder «Gieng vor seinem Tode her.

3. Als er einst mit seinen Jüngern «Bei dem Abendmahle saß, «Und allda die vom Gesetze «Vorgeschrieb'nen Speisen aß, «Macht' er eine Liebesstiftung, «Da das Mahl geendigt war, «Und gab selbst, eh' dann er litte, «Ihnen sich zur Speise dar.

4. Nahm in seine heil'gen Hände, «Segnete und brach das Brod, «Und durch seiner Allmacht Worte «Ist es wahrer Leib und Gott. «Dann reicht er den Kelch des Heiles, «Und sein heil'ges Blut darin, «Zum Gedächtniß seines Leidens «Seinen lieben Jüngern hin.

5. Christen! bethet dieß Geheimniß «In dem Geist der Demuth an! «Und der Glaube laß uns schauen, «Was der Sinn nicht fassen kann. «Dieses Denkmal seiner Liebe «In dem heil'gen Sakrament' «Fordert unsre Gegenliebe. «Liebe ist sein Testament.

6. Guter Hirt! der seiner Heerde «Selbst sein Fleisch und Blut gewährt, «Der uns schwache arme Pilger «Mit dem Brod des Lebens nährt, «Laß uns zu dem Gastmahl kommen, «Wo wir dich nicht mehr verhüllt, «Ewig dort anschauen können, «Wenn wir uns're Reis' erfüllt.

7. Gott dem Vater und dem Sohne, «Gleicher Kraft und Wesenheit, «Und dem Geist am höchsten Throne «Singet Lob mit Fröhlichkeit! «Gott ist wahrhaft hier zugegen. «Herr ich glaub', ich hoff' auf dich, «Vater! gieb uns deinen Segen! «Deine Kinder lieben dich.

168. Zum Pange lingua etc. a. w. 54. 69.

1. Mein Zung' erkling', und fröhlich sing «Nach heil'ger Engel Weisen! «Erzähl die großen Wunderding, «Das höchste Gut zu preisen. «Der heil'ge Leib

das theure Blut, «Das uns zum Trost auf Erden «Im heil'gen Sakramente ruht, «Soll stets gepriesen werden.

2. Von einer Jungfrau hat Gott Sohn «Sein Fleisch und Blut genommen, «Der von dem hohen Himmelsthron' «Zu uns herab gekommen. «Zuerst wollt' er die Himmelslehr' «Auf Erden hier verbreiten, «Dann wollte er zu Gottes Ehr, «Zu unserm Heile leiden.

3. Als Jesus nun in letzter Nacht «Das Osterlamm genossen, «Und pünktlich das Gesetz vollbracht, «Hat liebreich er beschlossen, «Sein Fleisch und Blut auf neue Weis' «Den Jüngern auszuspenden, «Und sich zu geben uns zur Speis', «Die Liebe zu vollenden.

4. Es bleiben von dem Brod' und Wein', «Das uns der Heiland reichet, «Nur die Gestalten und der Schein, «Wie uns der Glaube zeiget. «Von Priestern wird dieß heil'ge Mahl «Zum Heil für uns erneuert, «Wie mit den Jüngern dort im Saal' «Es Jesus einst gefeiert.

5. Laßt uns dann dieses Sakrament «In Demuth hier begrüßen, «Dem nun das alte Testament «Hat billig weichen müssen! «Der Glaube lehret uns allein, «Was das Geheimniß fasset. «Christ! räum' dein Herz dem Glauben ein, «Der eitle Zweifel hasset.

6. Gott Vater auf dem höchsten Thron' «Sey von uns stets gepriesen! «Dem eingebornen Gottessohn' «Sey gleiche Ehr' bewiesen! «Der heil'ge Geist soll auch zugleich «Gelobt auf ewig werden «Von Engeln in dem Himmelreich, «Von Allen hier auf Erden!

169. Lauda Sion. Lobe Sion.

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer, «Deinem Hirten und Ernährer, «Sion! stimm' ein Loblied an! «Preis' nach Kräften seine Würde! «Da kein Lobspruch, keine Zierde «Seiner Würde gleichen kann.

2. Dieses Brod sollst du erheben, «Welches lebt, und giebt das Leben, «Himmels Gnaden uns erweist. «Dieses Brod, mit dem im Saale «Christus bei dem Abendmahle «Die zwölf Jünger selbst gespeist.

3. Unser Lob soll laut erschallen, «Und das Herz

in Freuden wallen! «Denn der Tag hat sich genaht, «Da der Herr zum Tisch der Gnaden, «Uns zum erstenmahl geladen, «Und dieß Brod geopfert hat.

4. Durch das Lamm das wir erhalten, «Wird hier der Genuß des alten «Osterlammes abgethan. «Und der Wahrheit muß das Zeichen, «Und die Nacht dem Lichte weichen, «Und das Neue fängt nun an.

5. Was von Jesus dort geschehen, «Und wir so, wie Er, begehen, «Mahnet uns an seinen Tod. «Ja des Vaters Ehr' zu mehren, «Opfert sich nach seinen Lehren «Jesus selbst in Wein und Brod.

6. Wie dort Christus hat gehandelt, «Wird hier Brod in Fleisch verwandelt, «Und in Christi Blut der Wein. «Was dabei das Aug' nicht siehet, «Dem Verstande selbst entfliehet, «Sieht der feste Glaube ein.

7. Unter zweierlei Gestalten «Sind hier große Ding' enthalten «Deren Zeichen sie nur sind. «Blut und Fleisch sind Trank und Speise «Da sich hier in beider Weise, «Christus unzertheilt befind't.

8. Wer zu diesem Gastmahl eilet, «Nimmt im Theil auch unzertheilet «Christi Leib, und unversehrt. «Einer kommt, und Tausend kommen, «Und wenn Alle ihn genommen, «Bleibt doch Jesus unverzehrt.

9. Fromme kommen, Böse kommen, «Und sie haben ihn genommen, «Die zum Leben, die zum Tod'. «Bösen wird er Straf und Hölle, «Frommen ihres Heiles Quelle, «Wie verschieden wirkt dieß Brod?

10. Endlich wisse! daß vom Leibe «So viel in den Theilen bleibe, «Als das Ganze selbst enthält. «Nicht das Wesen, nur das Zeichen «Muß da der Zertheilung weichen, «Jenes bleibet unverstellt.

11. Seht! dieß ist das Brod der Kinder, «Der Gerechten, nicht der Sünder, «Welches auch die Engel nährt, «In Isack, im Mannabrode, «Und des Osterlammes Tode «War es längst schon vorerklärt.

12. Guter Hirt! du wahre Speise! «Jesu stärk' uns auf der Reise «Hin in deines Vaters Reich «Nähr' uns hier im Jammerthale! «Ruf' uns dort zum Hochzeitmahle! «Mach' uns deinen Engeln gleich!

170. Lobpreisung des heiligsten Altars-Sakraments. auch wie 59.

1. Kommt her, ihr Kreaturen All'! «So weit das Weltall reicht! «Kommt her und schauet allzumal, «Was diesem Wunder gleicht! «Verborgen ist in diesem Brod' «Der heilige, der große Gott! «Anbethet und erkennt «Ihn hier im Sakrament!

2. O Sonne, Mond und alle Stern' «Am weiten Himmelszelt! «Seht hier den Schöpfer, euern Herrn! «Erkenne ihn, o Welt! «Und was da ist, und was da lebt, «Im Meere schwimmt in Lüften schwebt, «Lobpreise ohne End' «Das heil'ge Sakrament!

3. Ihr Geister! von dem Himmelsthron, «Zur Erde schwebt herab! «Seht! wie des Vaters ew'ger Sohn «Sich uns zur Speise gab. «Stimmt an mit heil'gem Jubelklang «Den himmlischen Triumph-Gesang. «Singt: heilig ohne End' «Ist Gott im Sakrament.

4. Ihr glanzumstrahlten Cherubim! «Herab vom Himmel steigt! «Ihr liebentflammten Seraphim «Ihr Engel alle neigt «Euch vor dem heil'gen Abendmahl! «Ihr heil'gen Chöre allzumal! «Lobpreiset ohne End' «Das heil'ge Sakrament!

5. Sieh hier, Maria! deinen Sohn «Und deinen Herrn und Gott! «Hier ist sein gnadenreicher Thron, «Er selbst verhüllt in Brod. «Er nahm von dir sein Fleisch und Blut, «Und gebt uns dieses höchste Gut! «Bis an der Zeiten End' «Im heil'gen Sakrament!

6. Ihr Patriarchen insgemein «Und ihr Propheten All'! «Auch ihr Apostel im Verein' «Mit der Bekenner Zahl! «Du seliges Jungfrauen-Chor, «Ihr Alle, die Gott auserkohr! «Lobpreiset ohne End' «Das heil'ge Sakrament!

7. Ihr Christenbrüder weit und breit! «Kommt her und bethet an! «Was Jesu Lieb' und Gütigkeit «Uns Sündern hat gethan! «Mit uns will sich der große Gott «Vereinigen durch dieses Brod, «O preiset ohne End' «Das heil'ge Sakrament!

8. O Jesu! unsre Zuversicht, «Gieb in der letzten Noth, «Wenn sterbend einst das Herz uns bricht, «Uns dieses Himmelbrod «Zur Wegzehr in die Ewig-

keit, «Zum Unterpfand der Seligkeit! «Und stärk' uns am End' «Durch dieses Sakrament.

9 Gott auf dem hohen Himmelsthron', «Der unser Vater ist, «Und Jesus Christus, Gottes Sohn, «Der unser Mittler ist, «So wie der Geist der Heiligkeit «Sey jetzt und alle Ewigkeit «Gelobet ohne End' «Im heil'gen Sakrament!

171. Das heilige Altars-Sakrament, unser Seelenschatz. a. w. 61. 108. 133.

1. Mein Herz gedenk'! was Jesus thut, «O große Lieb'! o höchstes Gut! «Auf Wunderweis' «Zur Seelenspeis «Giebt Jesus hier sein Fleisch und Blut.

2. O liebster Gott! im Sakrament «Bleibt deine Lieb' bis an das End'. «Wie sollte ich nicht lieben dich? «Sieh! wie mein Herz vor Liebe brennt!

3. Aus Lieb' verlangt mein Herz zu dir, «Denn nichts als Lieb' belebt mich hier. «Du kannst allein «Mein Heiland seyn, «Ach liebster Jesu komm' zu mir!

4. O sieh! mein Herz verlanget sehr «Nach dir, o Herr! du Gnadenmeer! «Du bist ihm Licht «Und Zuversicht. «Bist Trost ihm Freud' und Ruhm und Ehr'.

5. Nun hab' ich, was mein Herz begehrt; «Was will ich mehr auf dieser Erd'? «O wahre Freud'! «O Seligkeit! «Der Liebe Ruh', die ewig währt.

6. Nichts anders sonst vergnügt mein Herz, «Ohn' Jesus seyn, ist mir ein Schmerz; «D'rum soll allein, «Mein Streben seyn, «Daß ich nicht mehr dieß Gut verscherz'.

7. O höchstes Gut, o theures Pfand! «O reine Lieb', o heil'ges Band! «Mit Lieb' halt' mich «Stets fest an dich. «Erhalte mich im Gnadenstand.

8. Ach bleib' bei mir, ich bitte dich, «In deiner Gnad' erhalte mich! «Mein Leib und Seel' «Ich dir empfehl', «Dein bleiben will ich ewiglich.

172. Der Glaube an das heilige Altars-Sakrament.

1. Da ich dich Gott in Brodsgestalt «Gewiß verborgen glaube, «So beth' ich dich hier an im Stau-

be, «Und schenke dir mein ganzes Herz. «Das sich durch deine Huld gerührt, «Vor Liebe ganz in dich verliert.

2. Ihr Sinne schweigt, ihr Zweifler flieht, «Denn euer Urtheil trüget; «Das Wort von Gott hat obgesieget. «Ich glaube, mein Gott hat's gesagt, «Sein Wort, das er geoffenbart, «Ist Wahrheit, die mein Herz bewahrt.

3. Mein Aug' sieht zwar, wie Thomas, nicht «Die Zeichen deiner Wunde, «Jedoch bekenn' ich mit dem Munde, «Was, Herr! uns deine Kirche lehrt. «Ich glaub' an Gott, und mein Vertrau'n «Will ich auf ihn wie Felsen bau'n.

4. Du allerbester Seelenhirt! «Du weidest uns mit Liebe, «Zu heil'gen unsre Herzenstriebe, «Dieß lehre mich, dein irrend Schaaf! «Du hast erkauft die Seelenschaar, «Du suchtest was erloren war.

5. Laß mich zu deinem Tisch', o Herr! «Niemals unwürdig gehen! «Zieh meinen Geist zu deinen Höhen, «Vorher geprüft und rein zu dir! «Ich will nicht essen das Gericht, «Und du willst mein Verderben nicht.

6. Du willst bei Menschenkindern seyn, «Zum Trost in ihren Nöthen. «Erhörst, wenn wir wie Kindern bethen. «Und im Vertrauen zu dir fleh'n. «Schenkst uns dich selbst im Sakrament, «Und stärkest uns am letzten End'.

7. Erleuchte, beff're, stärk mein Herz. «Daß ich die Tugend übe! «Die reine Flamme deiner Liebe, «Die führe einstens mich dahin. «Wo dich mein Aug' im Glanz erblickt, «Dein Anschau'n ewig mich erquickt.

8. Wir singen Ehre, Preis und Dank «Hier vor des höchsten Throne «Dem Vater, seinem liebsten Sohne, «Dem Geiste Gottes, Beiden gleiche «Dich heiligste Dreieinigkeit! «Dich bethet an die Christenheit.

173. Das h. Altars-Sakrament, ein Unterpfand der Seligkeit.

1. Freuet euch, ihr lieben Seelen, «Freuet euch, ihr Christen all'! «Und preist mit frohen Kehlen, «Was dort beim Abendmahl, «Für Wunder sind ge-

sch hen «Durch Jesu mächt'ges Wort, «Mit Staunen angesehen «Von den Aposteln dort!

2. Den Tag vor Jesu Leiden, «Bei'm letzten Abendmahl, «In dem er wollte scheiden «Aus diesem Jammerthal', «Hat er das Brod gebrochen, «Und ausgetheilt den Wein, «Gesegnet und gesprochen: «Dieß thut und denket mein!

3. Nehmt, sprach er: Ess't und trinket! «Das ist mein Fleisch und Blut, «Das zum Sühnopfer bringet «Der Retter euch zu gut. «Als Opfer will ich sterben, «Am Kreuz' zum Heil für euch, «Wer an mich glaubt, soll erben, «Mit mir das Himmelreich.

4. Erfreut euch, fromme Seelen, «Seyd dankbar! bethet an! «Hier seht den Herrn bestellen, «Was er schon einst gethan! «In Brod- und Weinsgestalten «Birgt er sein Fleisch und Blut; «Denn hier ist aufbehalten «Dieß größte Seelengut!

5. Verdeckt ist hier zu finden «Das wahre Gotteslamm, «Das aller Meschen Sünden «Getilgt am Kreuzesstamm'. «Es ist der Seelen Speise, «Wie uns der Glaube lehrt, «Sie nährt uns auf der Reise, «Und wird doch nicht verzehrt

6. Wenn wir dieß Leben schließen, «Und dieses Himmelbrod «Recht wohl bereit't genießen, «So kann der bitt're Tod «Uns Christen nicht erschrecken, «Es ist ein Unterpfand, «Daß Gott uns wird bedecken «Mit seiner starken Hand.

7. O Jesu! deiner Liebe «Sey Ehre, Lob und Dank, «Weil du nach ihrem Triebe «Zur Speise und zum Trank «Dein Fleisch und Blut gegeben, «In Brodsgestalt verhüllt, «Woraus für uns das Leben «Und Himmelsfreude quillt.

8. Entzünd' in uns Verlangen «Nach diesem Sakrament, «Herr! laß es uns empfangen, «Wenn sich die Seele trennt! «Laß uns in Frieden fahren, «Von allen Sünden rein, «Zu deinen Engelschaaren, «Und ewig bei dir seyn!

174. Das heil. Altars-Sakrament zur Anbethung ausgesetzt. a. w. 183.

1. O Christ hier merk'! «Mit Glaubens-Stärk' «Auf Gottes Werk! «Gott stellt sich dar «So wunderbar «Auf dem Altar, «Heilig bist du, «Send'

o Jesu! «Uns dein Heil zu! «Dich preisen wir, «Dir leben wir, «Dir sterben wir.

2. In der Monstranz «Ist Christus ganz, «Nicht Brodsubstanz, «Von Brod und Wein «Bleibt nur allein «Gestalt und Schein. «Heilig bist du 2c. 2c.

3. Sieh! Gott ist da, «Uns allen nah «In Hostia. «Des Glaubens Licht, «Der dieses spricht, «Verkenne nicht! «Heilig bist du 2c. 2c.

4. Auf deinen Knie'n «Richt' deinen Sinn «Auf Gott nun hin! «Beth' Jesum an, «Und geh' fortan «Der Tugend Bahn! «Heilig bist du 2c. 2c.

5. Mit Cherubim «Und Seraphim «Erheb' die Stimm'! «Und preise Gott «Gott Sabaoth. «In diesem Brod! Heilig bist du 2c. 2c.

6. O Jesu Christ! «Glückselig ist, «Wer dich genießt; «Und fromm und rein, «Mit dir allein «Vereint will seyn. «Heilig bist du 2c. 2c.

7. Vor meinem Tod', «In letzter Noth, «O Mensch und Gott! «Gieb diese Speis', «Mir auf die Reis' «Zum Paradeis. «Heilig bist du 2c. 2c.

175. Jesus sey gelobt im heiligen Altars-Sakrament. a. w. 56.

1. Gelobet seyst du, Jesu Christ! Gottmensch, der du auf Erden «Von deinem Thron' gekommen bist, «Erlöser uns zu werden. «Wir danken dir; denn uns zu gut, «Nahmst du der Menschheit Fleisch und Blut, «Dank dir für deine Liebe!

2. Gelobet seyst du, Jesu Christ! «Der wundervoller Weise «Im Sakrament verborgen ist, «Du giebst dich uns zur Speise. «Du bist das wahre Lebensbrod, «Zum Trost im Leben und im Tod. «Dank dir für deine Liebe!

3 Gelobet seyst du, Jesu Christ! «Du hast für uns gelitten, «Und uns da du gestorben bist, «Am Kreuz das Heil erstritten. «Errettung aus der Sünden-Noth «Erwarbst du uns durch deinen Tod, «Dank dir für deine Liebe!

4. Gelobet seyst du, Jesu Christ! «Der du vom Grab erstanden, «Nunmehr zur Rechten Gottes bist, «Und von des Todes Banden, «Die Deinigen hast frei gemacht, «Uns Lieb' uns Leben hast gebracht, «Dank dir für deine Liebe!

5. Gelobet seyst du, Jesu Christ! «Der mit Triumpf und Freuden «Zum Himmel aufgefahren ist, «Uns Wohnung zu bereiten. «Wo wir in deiner Herrlichkeit «Dir bringen bis in Ewigkeit «Den Dank für deine Liebe.

6. Gelobet seyst du Jesu Christ! «Du wirst einst wieder kommen, «Zu richten, was auf Erden ist, «Die Bösen und die Frommen. «O laß uns dann vor dir besteh'n, «Heiß uns mit dir zum Himmel geh'n, «Dir ewiglich zu danken.

176. Anbethung Jesu im heiligsten Altars-Sakrament. a. w. 173.

1. In Brods- und Weinsgestalten «Ist Jesu Fleisch und Blut «Auf dem Altar enthalten, «Das größte Seelengut. «Gelobt, gebenedeit, «Sey jetzt und allezeit «Dieß heilige Geheimniß «In alle Ewigkeit.

2. Der Herr des Himmels weilet «Selbst hier im Sakrament', «Wo reichlich er mittheilet «Uns Gnaden bis ans End'. — Gelobt ꝛc.

3. Er giebt sich selbst zur Speise «Der Christenheit dahin, «O daß ihn würdig preise «Der Christ mit frommen Sinn! — Gelobt ꝛc.

4. Die heil'gen Engel freuen «Sich selbst der Seelenspeis', «Die du, Herr! willst verleihen «Für unsre Pilgerreis'. — Gelobt ꝛc.

5. Für unser Christenleben «Hast du, Herr! viel gethan, «Daß du dich selbst gegeben, «Seh'n wir für's Größte an. — Gelobt ꝛc.

6. O welche Himmelswonne, «O welche Seligkeit «Ist uns vom Gottessohne «Durch diese Speis' bereit't! — Gelobt ꝛc.

7. Es läßt gleichsam der Himmel «Sich selbst zu uns herab, «Daß hier im Weltgetümmel «Schon Seligkeit uns lab'. — Gelobt ꝛc.

8. Wenn Gram am Herzen naget, «Der Geist nach Trost sich sehnt, «Bist du's, was Trost zusaget, «O heil'ges Sakrament! — Gelobt ꝛc.

9. Du giebst dem Herzen Frieden, «Den uns die Welt nicht giebt, «Erfreuest uns hienieden, «Wenn uns die Welt betrübt. — Gelobt ꝛc.

10. Du führst zum ew'gen Leben, «Wie Jesu

selbst verhieß, «Willst uns zum Himmel heben, «In's ew'ge Paradies. — Gelobt 2c.

11. Sey hoch von uns gepriesen, «O heil'ges Sakrament! «Anbethung dir erwiesen, «Das Herz zu dir gewend't! — Gelobt 2c.

12. Nie soll das Herz erkalten «In Liebe gegen dich! «Du wollest uns erhalten «Im Guten ewiglich! — Gelobt 2c.

177. Bitte zu Jesus im heiligen Altars-Sakrament.

1. Kommt und lobet ohne End'! «Lobt das höchste Sakrament! «Welches Jesus eingesetzet «Uns zum Testament.

2. Hier ist Jesu Fleisch und Blut, «Unser allerhöchstes Gut. «Keine Seele geht verloren «Unter dieser Hut.

3. Sey gelobt, gebenedeit, «Denkmal der Barmherzigkeit! «Pfand der Liebe! «Pfand des Lebens! «Pfand der Seligkeit!

4. Segne uns, o lieber Gott! «Hier durch dieses Himmelbrod! «Und bewahre, und errette «Uns aus aller Noth!

5. Höre unsre Bitten an, «Wie du allzeit hast gethan, «Wenn mit gläubigem Vertrauen «Wir uns zu dir nah'n.

6. Mache uns von Sünden frei! «Gieb, daß unsre Buß und Treu' «Deiner Liebe, deiner Gnade «Allzeit würdig sey!

7. Gieb, o Herr! zu jeder Zeit «Deiner ganzen Christenheit «In dem Glauben, in der Liebe «Fried' und Einigkeit.

8. Deine Kirche, deine Braut, «Die du auf den Fels gebaut, «Schütze vor der Höllenpforte, «Weil sie dir vertraut.

9. Herr! gedenk' an unser Heil! «Uns zu helfen nicht verweil'! «Deine Gnade sey und bleibe «Ewig unser Theil!

10. Gieb uns an dem letzten End' «Das hochheil'ge Sakrament! «Und nimm sterbend unsre Seelen «Auf in deine Händ'!

178. Auch die h. Engel im Himmel freuen sich des h. Altars-Sakraments.

1. Ihr Engel allzumal! «Preist hoch im Jubelschall «Jesum das Leben! «Der sich als Seelenspeis «Auf wunderbare Weis' «Uns hat gegeben.

2. Preist Gott zu tausendmal, «In diesem Gnadenmahl! «Ihr Seraphinen! «Singt ihm den Lobgesang, «Der in der Nacht erklang' «Als er erschienen.

3. Ihr heil'gen Engel all'! «Schwingt euch vom Himmels Saal', «Zu uns hernieder! «Singt heilig, heilig Gott, «Bist du Gott Sabaoth! «Singt Jubellieder!

4. Ihr Engel ohne Zahl, «Laßt über Berg' und Thal, «Eu'r Loblied hören! «Freut euch mit uns dahier «Und bringet für und für «Gott Lob und Ehren!

5. O denkt das Wunder nur! «Der Herrscher der Natur, «Der Wesen Leben, «Der liebevolle Gott «Hat sich als Himmelbrod «Hier uns gegeben.

6. Wir werfen flehend hier «Uns Gott! mit Andacht dir «Reuvoll zu Füßen, «Laß uns doch vor dem Tod «Dieß heil'ge Himmelbrod «Zum Heil genießen.

7. Dann singen nach dem Tod' «Wir ewig unserm Gott, «In heil'gen Chören: «Im Himmels-Heiligthum' «Sey Gott Ehr', Preis und Ruhm! «Laßt uns ihn ehren!

179. Das h. Altars-Sakrament, unser Trost im Leiden und Sterben. a. w. 140.

1. Wahrer Leichnam sey gegrüßet, «Den Maria uns gebahr! «Der am Kreuz für uns gebüßet «Opfert sich, und starb sogar. «Blut und Wasser aus ihm fließen, «Da sein Herz durchstochen war. «Gieb uns, daß wir dich genießen «In der letzten Todsgefahr.

2. Heil'ges Gastmahl sey gegrüßet, «Darin ist das Himmelbrod «Welches alles Leid versüßet, «Gnade bringt in aller Noth! Wann zuletzt ihr Gift ausgießen «Alle Uebel auf uns dar, «Gieb uns, daß wir dich genießen «In der letzten Todsgefahr!

3 Die Gedächtniß zu vermehren «Deines Leidens bis an's End', «Wollen, Herr! wir dich verehren

«In dem heil'gen Sakrament! «Nochmal bitten wir im Sterben «Sey du unsre letzte Speis! «Damit wir alsdann erwerben «Dieses Pfand zur Himmels-Reis'.

180. Andacht zu Jesus im heiligsten Sakrament. a. w. 61. 108.

1. Das Heil der Welt, Herr Jesus Christ, «Im Sakrament wahrhaftig ist. «Im Sakrament mit Fleisch und Blut. «Verborgen ist das höchste Gut!

2. Hier ist das wahre Osterlamm «Für uns geschlacht't am Kreuzesstamm', «Es nimmt von uns die Schuld der Sünd', «Daß jeder bei Gott Gnade find't.

3. Es ist das wahre Himmelbrod, «Worin der wahre Mensch und Gott; «Es schützet uns vor'm ew'gen Tod', «Ist Trost und Hilf in jeder Noth.

4. Es ist die heil'ge Engelspeis', «Die uns stärkt auf der Lebensreis'. «Daß nicht ermatte unsre Seel', «Und kraftvoll nur das Gute wähl'.

5. Es ist das Manna, das uns nährt «Mit Gottes Kraft auf dieser Erd', «Das täglich unsre Kraft erneu't, «Zu thun, was uns die Pflicht gebeut.

6. Es ist die Nahrung, der nichts gleicht, «Die in das ew'ge Leben reicht, «Daß nie mehr Durst und Hunger quält «Den, der sich diese Speis' gewählt.

7. In ewig lebt der fromme Christ, «Der würdig dieses Brod genießt, «Denn Jesus spricht zum Troste hier: «Ich bleib' in ihm, und er in mir.

8. O welche Lieb', Herr Jesu Christ! «Uns Menschen hier erwiesen ist! «O Gott! wie bist du doch so gut, «Daß du uns giebst dein Fleisch und Blut!

9. O süße Speis' die uns erquickt, «Daß uns die Sünd' nicht niederdrückt! «O heil'ges Fleisch! o heil'ges Blut, «Du löschest aus der Hölle Glut.

10. Verzeih' mir dann, o güt'ger Gott! «Daß einst in meiner letzten Noth, «Dein heil'ger Leib, dein Fleisch und Blut, «Zu Trost und Hilf mir komm' zu gut!

11. Bewahre mich, daß ich mir nicht, «Je ess' und trinke das Gericht «An deinem heil'gen Fleisch und Blut, «Das seyn soll unser Schutz und Hut.

12. Dank dir, o Gott! für deine Gnad', «Die solches Brod gegeben hat! «Ich beth' es an, und mit Vertrau'n «Will ich auf es mein Heil hier bau'n.

181. Danksagung für das heiligste Altars-Sakrament. a. w. 97. 98.

1. Kommt herab ihr Himmelsfürsten! «Cherubim und Seraphim! «Vor dem Throne Gottes leget, «Knieend eure Kronen hin! «Laßt mit uns in Jubelchören «Euer dreimal heilig hören! «Hochgelobt sey ohne End' «Das hochheil'ge Sakrament.

2. Stimmet ein in unsre Lieder, «Die das höchste beste Gut «Hier im frohen Jubel preisen, «Jesu heil'ges Fleisch und Blut. «Heilig, heilig laßt uns singen, «Lasset Lob und Dank ihm bringen! «Hochgelobt ꝛc.

3. Welche Gnad' hast du erzeiget, «Gott! durch dieses heil'ge Brod? «Das du uns zur Speise reichest, «Das uns schützt vor ew'gen Tod! «Das uns allen ew'ges Leben «Soll zu Trost und Freude geben. «Hochgelobt ꝛc.

4. Große Lieb' hast du bewiesen, «Jesus! unser bester Freund! «Daß du immer mit uns Schwachen «Innigst seyn willst hier vereint, «Bleib'n willst du bei uns Sündern, «Beisteh'n deinen schwachen Kindern. «Hochgelobt ꝛc.

5. Kommt zu mir! rufst du den Müden, «Ich will euch Erquickung seyn. «Du willst selbsten in uns wohnen, «Trost und Labsal uns verleih'n, «Ach! wie sollen wir's anfangen, «Dir für solche Lieb' zu danken. «Hochgelobt ꝛc.

6. Liebster Jesus! Sieh mit Freude «Strecken wir die Händ' nach dir; «Sehnen uns, dich zu empfangen, «Dich zum Freund zu haben hier. «Du kennst unsre Noth auf Erden, «Kannst der beste Schutz uns werden. «Hochgelobt ꝛc.

7. Heile unsrer Seelen Wunden, «Nimm dich unsrer Schwachheit an! «Steh' uns bei in der Versuchung, «Halt' uns fest auf rechter Bahn! «Laß uns stets in Unschuld wandeln, «Nur nach deinem Willen handeln! Hochgelobt ꝛc.

8. Nur mit engelreinem Herzen «Wollen wir dir stets uns nah'n. «Nimm uns nur mit Wohlgefallen «An dem heil'gen Tische an! «Gieb, daß wir nur nie vermessen «Von dem heil'gen Brode essen. «Hochgelobt ꝛc.

9. Auch in unsrer letzten Stunde «Laß das uns

schätzbare Pfand «Deiner Lieb' uns noch genießen, «Mit empor gefalt'ner Hand! «Wenn schon unsre Herzen brechen, «Laß uns noch mit Rührung sprechen! «Hochgelobt sey ohne End' «Das hochheil'ge Sakrament!

182. Zum heil. Blut Jesu. a. w. 152.

1 Dein heil'ges Blut, Herr Jesu Christ! «Das an dem Kreuz vergossen ist. «Sey immer hoch von uns verehrt! «Uns über Alles lieb und werth! «Alleluja, Alleluja.

2. Es ist für uns das heil'ge Bad, «Das uns von Sünd' gereinigt hat; «Es ist für uns des Heiles Quell', «Es heiligt uns're sünd'ge Seel'. «All. All.

3. Es ist das heil'ge Liebespfand, «Durch das die Seele Rettung fand. «Es ist das große heil'ge Gut, «Auf dem das Heil der Seele ruht. «All. All.

4. Es ist das theure Lösegeld, «Durch das erkauft das Heil der Welt «Der Gottmensch, jenes Gotteslamm, «Das litt für uns am Kreuzesstamm. «All. All.

5. War des Aegypt'schen Lammes Blut, «Für Israel einst Schutz und Hut, «Darum geschätzt und hochgeehrt, «Was hat nun Jesu Blut für Werth? «All. All.

6. Schützt' jenes einst vor Leibesnoth, «Bewahret dieß vor ew'gem Tod'. «Hielt jenes den Würgengel ab, «Schützt dieses vor der Hölle Grab. «All. All.

7. Nur Sinnbild war das Opferblut «Des alten Bund's vom höchsten Gut «Das an dem Kreuz vergossen hat «Sein heil'ges Blut nach Gottes Rath: «All. All.

8. O Jesu! dieß dein heil'ges Blut «Komm' auch als Lösgeld uns zu gut! «Auch uns, Herr! schenke Gnad' und Huld, «Und rein'ge uns von Sündenschuld! All. All.

9. Aus Liebe nur floß dieses Blut «Und zeiget uns, was Liebe thut. «Wer's Leben selbst für Andre giebt, «Beweis't, daß er sie wahrhaft liebt. All. All.

10. So will ich denn mein Hab' und Gut, «Selbst meinen letzten Tropfen Blut «Auch Gott und meinem Nächsten weih'n, «Und mich noch dieses Opfers freu'n. «All. All.

11. O Blut vom neuen Testament! «Sey heilig

mir bis an das End'! «Wasch' rein mich für die Ewigkeit! «Sey Labsal mir zur Seligkeit! «All. All.

183. Zum h. Blut Jesu. a. w. 174.

1. O heil'ges Blut «Mit starkem Muth', «Einst uns zu gut «Vergossen dort, «Von Gottes Wort', «Am Schmerzensort', «Heilsam denen, «Die sich sehnen «Zu versöhnen! «Sey lieb und werth! «Sey hochgeehrt «Der Christen Heerd'!

2. Als Rettungspreis «Floß es einst heiß «Im Todtenschweiß', «Bis sich's ergoß «Beim Lanzenstoß «Und strömend floß, «Sel'ges Sterben, «Gottes Erben «Zu erwerben «Dem Herrn bringt Dank «Das Leben lang, «Im Preisgesang'!

3. Hart war sein Loos, «Als nackt und blos, «Sein Blut vergoß «Am Kreuzesstamm' «Das Gotteslamm, «Das zu uns kam «Schmerzens-Sunden, Tiefe Wunden «Hat's empfunden. «Ich fühl' es mit, «Was Jesus litt «Bei diesem Schritt'.

4 Die Sünd' allein «Trug diese Pein «Dem Heiland ein. «Für unsre Schuld «Hat er in Huld So viel erduld't. «Sünder! sehe «Welches Wehe «Dir zustehe! «Kehr' um zu Gott! «Wend' ab den Tod, «Der Hölle droht.

5. Ach Jedermann «Sieh hier doch an, «Was Liebe kann! «Nur Gottes Gnad' «Und Liebe hat «Vollbracht die That, «Zu vergeben, «Uns zum Leben «Zu erheben. «O preiset doch «Die Liebe hoch, «Die brach das Joch.

6. O welches Heil, «Um nichts uns feil, «Ward uns zu Theil'! «Auf ew'ge Zeit, «Hat Jesu Leid «Uns Heil bereit't. «Was man zeiget, «Und uns reichet, «Ihm nichts gleichet. «Glückseligkeit «Ohn' alles Leid «Auf Ewigkeit.

7. Kostbares Blut! «Auf dem beruht «Das höchste Gu'. «Von Sünden rein «Im Himmel seyn, «Mit Gott sich freu'n, «Deine Ehre, «Ich begehre, «Und vermehre, «O sey allzeit «Hier unsre Freud' «In Glück und Leid!

8. Sey unser Trost, «Wenn uns erbost «Die Welt verstoß't «Bei Hohn und Spott, «In Schmerz und Noth, «Selbst in den Tod' «Rett' die Seele, «Daß die Hölle «Sie nicht quäle! «Aus aller Noth «Führ' mich zu Gott «Durch sel'gen Tod!

9. Wasch' ab die Sünd', «Die mich hier bind't, «Daß ich einst find' «Vor Gottes Thron' «Durch Gottes Sohn «Den Himmelslohn. «Sieh! ich schwöre, «Daß ich mehre «Deine Ehre. «Ernst will ich nun «Vor Gott recht thun, «In Gott nur ruh'n.

184. Vor der h. Kommunion. a. w. 107.

1. Aus Lieb' verwund'ter Jesu mein! «Wie kann ich dir recht dankbar seyn? «O könnte ich doch lieben dich, «Mein Jesus! wie du liebest mich; «O Jesu! Gott im Sakrament! «Dich preise ich bis an das End'. «Dich preisen alle Engelchör', «Dich preiset Himmel, Erd' und Meer.

2. Mir gibst du dich so wunderbar, «O großer Gott! zur Speise dar. «Du kehrst in meinem Herzen ein. «Könnt' deine Liebe größer seyn? «O Jesu etc.

3. Ach komm' zu mir, ich bitte dich! «Mit deiner Gnad' erquicke mich! «Mein Herz verlangt nach dir, o Gott! «Stärk' meine Seel'! «Rett' sie im Tod! «O Jesu etc.

4. Wie sich der Hirsch zur Quelle sehnt, «Wenn in der Hitz' der Durst ihn brennt, «So sehnet sich mein Herz nach dir, «O Jesu! komm'! ach komm' zu mir! «O Jesu etc.

5. Ich werd' dir ewig dankbar seyn, «Werd' täglich meine Lieb' erneu'n. «Ich werde deine Gütigkeit «Lobpreisen bis in Ewigkeit. «O Jesu etc.

6. Und hätt' ich tausend Leben auch, «Stünd' alle Welt mir zum Gebrauch, «Ich wollte alles opfern gern, «Dir Jesu meinem Gott und Herrn! «O Jesu etc.

7. Sey auch dieß Opfer noch gering, «Daß ich in frommen Wünschen bring', «So zeigt es dir doch meine Lieb', «Verachte nicht des Herzens Trieb. «O Jesu etc.

8. Kann ich nicht lieben nach gebühr, «O höchstes Gut! verzeih' es mir! «Ich liebe dich so viel ich kann. «Sieh meine Liebe gnädig an, «O Jesu etc.

9. Ja, sieh die Liebe gnädig an, «Und was ich dir zu Ehr'n gethan! «Entzieh' mir nicht die Himmelskron', «Die du erkauft, o Gottes Sohn! «O Jesu etc.

10. Laß mich einst schau'n die Herrlichkeit, «Die du uns jenseits hast bereit't, «Daß ich dich ewig lob'

und preis' «Nach deiner heil'gen Engel-Weis'. «O Jesu ꝛc.

11. O du hochheil'ges Sakrament! «Du bist mein Trost jetzt und am End' «Erfülle mich mit Kraft und Muth, «Sey stets mein Schirm, mein Schutz und Hut. «O Jesu ꝛc.

185. Vor der h. Kommunion.

auch wie 187. 222.

1. Jesus Christus! komm zu mir! «O wie sehn' ich mich nach dir! «Meiner Seele bester Freund! «Wann werd' ich mit dir vereint?

2. Tausendmal begehr' ich dein. «Leben ohne dich ist Pein. «Tausendmal seufz' ich zu dir: «Jesus Christus! Komm zu mir!

3. Keine Lust ist in der Welt, «Die mein Herz zufrieden stellt. «Deine Liebe, Herr! allein «Kann mein ganzes Herz erfreu'n.

4. O du allerhöchstes Gut! «Herr! du giebst dein Fleisch und Blut «Mir zur Speise, mir zum Trank. «Dir sey ewig Lob und Dank!

5. Ach! du littst und starbst für mich! «O wie innig lieb ich dich! «Welche Freude, welch' ein Ruhm, «Dein zu seyn, dein Eigenthum!

6. Darum sehn' ich mich nach dir! «Kehr', o Jesu! ein bei mir! «Flöß' in Traurigkeit und Schmerz «Deinen süßen Trost in's Herz!

7. Hoffend harr' ich in Geduld! «Du wirst noch nach deiner Huld «Auch in meiner Todes Pein «Einst, o Jesu! bei mir seyn.

186. Vor der h. Kommunion.

1. Jesus! tief gebeugt im Staube «Bethe ich dich an, ich glaube: «Wahrhaft bist du hier zugegen, «Herr! ich eile dir entgegen, «Und mein Herz wallt vor Verlangen, «Dich, mein Heiland! zu empfangen! «Herr! ich hoffe! Herr! ich liebe! «Jesu! du bist meine Liebe!

2. Sohn des Vaters! Licht vom Lichte! «Lamm! dem wilden Blutgerichte «Hingegeben für uns Sünder! «Retter! Todes Ueberwinder! «Heiligster! es ist dein Wille, «Und ich schöpfe aus der Fülle «Deiner Liebe, deiner Gnaden! «Herr! du hast mich eingeladen.

3. Gott! auch wunderbarer Weise «Giebst du dich

mir hier zur Speise; «Daß ich mich zu dir erhebe, «Daß ich ewig, ewig lebe! «Sieh mein Herz in Dank zerfließen! «Herr! laß würdig mich genießen «Diese deine Himmelsspeise «Mir zum Heil und dir zum Preise.

3. Alle Wandrer schwer beladen «Hast du freundlich eingeladen. «Ach! wie pflegt' ich oft mit Thränen «Mich nach deinem Mahl' zu sehen! «Jesu! stille mein Verlangen, «Laß mich würdig dich empfangen! «Herr! du wollest mich erheben! «Führen mich zum ew'gen Leben!

4. Deiner Huld will ich mich freuen, «Ganz mich deinem Dienste weihen, «Stets nach deinem Willen leben, «Und dich dankbar froh erheben! «Deine Huld ist unermeßlich! «Herr! sie sey mir unvergeßlich! «Daß ich dir auf alle Weise «Schuld'ge Lieb und Ehr' erweise.

5. Du, dem die verklärten Schaaren, «Die, wie ich, auch sterblich waren, «Ewig Dank und Jubel singen, «Daß sie hier dein Heil empfingen; «Laß auch mich dahin einst kommen, «Wo ich mich mit allen Frommen, «Ewig deiner Huld erfreue, «Und dir meinen Jubel weihe!

187. Nach der heil. Kommunion.

auch wie 158. 185. 222.

1. Wenn ich, Jesus! dich nur hab', «Wenn du mein bist bis zum Grab'. «O dann ist mein Herz voll Freud', «Kennet keine Traurigkeit!

2. Wenn ich, Jesus! dich nur hab', «Ist mir dieß die beste Gab', «O dann bin ich überreich, «Habe Theil am Himmelreich.

3. Wenn ich, Jesus! dich nur hab', «O dann geht mir nichts mehr ab, «Mit dir kommt mir Erdenglück, «Kehr' ich einst zu Gott zurück.

4. Wenn ich, Jesus! dich nur hab', «Du bist mir ein sich'rer Stab «Hier auf meiner Lebensreis' «Zu dem Himmelsparadeis.

5. Welche süße Freuden, Ach! «Daß ich dich im Herzen trag'! «Bleib' in mir, und ich in dir, «Daß ich nimmer dich verlier!

6. Selig, wer zum Freund' dich wählt! «Selig, wer stets fest dich hält! «Sieh! ich schwör' dir ew'ge Treu', «Meine Lieb' sey täglich neu!

7. Dich anbethen, folgen dir, «Daß du immer

bleibst bei mir. „Sey mir stets die heil'gste Pflicht! „Jesus! ach! verlaß mich nicht!

188. Nach der heil. Kommunion.

auch wie 10.

1. Was kann ich, Jesus! dir „Für deine Liebe geben? „Geweiht sey dir mein Herz! „Geweiht sey dir mein Leben! „Dir folgen will ich stets, „Und jedes Unrecht scheu'n, „So bleib ich ewig dein.

2. Was wär' ich ohne dich? „Umringt mit Finsternissen; „Auf meiner Lebensbahn „Würd' ich stets zagen müssen. „Du hast den Geist erhellt „Durch deines Lichtes Schein, „Dir will ich dankbar seyn.

3. Durch dich nur lernte ich „Den Gott der Liebe kennen, „Und kann vertrauensvoll „Ihn meinen Vater nennen. „Ein Vater ist mir Gott, „Was könnt' ich ängstlich scheu'n „Wie könnt' ich trostlos seyn?

4. Kommt selbst der Tod, er wird „Als Engel Gottes kommen. „Das Schrecken, das ihn sonst „Umgab, ist ihm genommen. „Wie sollt' ich, Jesu! dir „Nicht herzlich dankbar seyn? „Ich bin auf ewig dein.

Vier Psalmen, bei den vier Stationen der Frohnleichnams-Prozession zu singen, sobald sich die Prozession vor dem Hochwürdigsten am Feld-Altare versammelt hat. Sie sind jedoch auch bei andern Gelegenheiten zu benützen.

189. 1te Station.

1. Wer sollte heut' nicht Blumen pflücken,
Um Tempel und Altär' zu schmücken?
2. Um den Triumph des Herrn zu mehren,
Den Himmelskönig recht zu ehren?
3. Das Rauchwerk hauche süßen Duft!
Und unser Loblied füll' die Luft!
4. Laßt uns mit Dank- und Jubel-Liedern
Der Liebe Wunderwerk erwiedern!
5. Preis, Ehre dem im Sakrament,
Der liebreich uns mit Gott versöhnt!
6. Dem bringe Dank froh jeder Christ,
Der uns zum Heil gekommen ist,
7. Der herrlich dort im Himmel thront,
Liebreich bei uns auf Erden wohnt,

8. Sich uns verbirgt in Brodeshülle
Doch auf uns gießt der Gnaden Fülle.
9. Laßt unser Heilig ihm erschallen!
Gerecht vor seinen Augen wallen!
10. Daß er ertheil' uns seinen Segen,
An dem uns Alles ist gelegen.
11. Verleih', o Herr! nach deinem Rath
Uns deinen Dienern heil'ge Gnad'!
12. Erhalte uns auf guten Wegen!
Führ' uns der Seligkeit entgegen!
13. Erhalte uns den Himmelsfrieden!
Gieb Trost und Freude uns hienieden!
14. Verleih' mit väterlicher Huld
Uns Eifer, Starkmuth und Geduld!
15. Sey uns auf dieser Lebensreise
Das Himmelsbrod, die Seelenspeise;
16. Erquick' uns in der letzten Noth,
Und gieb uns einen sel'gen Tod!
17. Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

190. 2te Station.

1. Ihr Engel Gottes steigt hernieder,
Und stimmet ein in unsre Lieder!
2. Der Tag ist festlich uns und euch,
Auf Erden und im Himmelreich.
3. Das Himmelbrod, das wir verehren,
Mit dem sich unsre Seelen nähren,
4. Dieß Brod macht Mensch und Engel gleich,
Erhöht uns einst zum Himmelreich.
5. O Abgrund unbegriff'ner Gnad',
Die uns so hoch beglücket hat!
6. Du kamst von heil'gen Himmelshöhen,
Um hier uns Menschen beizustehen.
7. Den Schwachen helfen, Kranke heilen,
Gesunden Rath und Trost ertheilen,
8. Uns von dem ew'gen Tod befreien,
Des Himmels Wonne uns verleihen,
9. Darum in frechen Henkers Händen
Dein leidenvolles Leben enden,
10. Dieß wolltest du, und thast es auch,
Wohlthun war noch dein letzter Hauch.
11. Doch seht! der heil'gen Liebe Macht
Hat Größeres auch noch vollbracht.

12. Sie wußt' das Mittel zu erfinden,
Sich enger noch uns zu verbinden,
13. Bei uns bis an das End' der Zeiten
Noch einen Sitz sich zu bereiten.
14. Er will in unsern Herzen wohnen,
Zu füllen sie mit Himmelswonnen,
15. Er lasset seine Gottheit walten,
Und hüllet sich in Brodsgestalten.
16. Er giebt sich uns zur Speise dar,
Weiht unsre Herzen zum Altar'.
17. So sey'n denn für die Ewigkeit,
Herr! unsre Herzen dir geweiht!
18. In uns, o Herr! sollst du nur leben,
Bis wir zum Himmel uns erheben.
19. Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

191. Dritte Station.

1. O Jesus! wahres Engelbrod!
Das Menschen sich zur Speise both!
2. Dir bring' Anbethung, Preis und Dank
Der heil'gen Engel Lobgesang.
3. Dich bethe an die Christenschaar!
Sie bringe Lob und Dank dir dar;
4. Sie huld'ge dir mit frohem Sinn!
Sie gebe, Herr! dir ganz sich hin!
5. Aus Liebe gabst du dich uns dar
Zum Opfer auf dem Kreuzaltar.
6. Wer sollte dich nicht wieder lieben?
Nicht kindlichen Gehorsam üben?
7. Wer sollt' vor dir die Knie' nicht beugen?
Dir Ehrfurcht nicht and Dank bezeigen?
8. Werft, Fürsten! euch anbethend nieder
Vor ihm! Singt Lob- und Dankeslieder!
9. Werft, Völker! euch zu seinen Füßen!
Ihn als den Herrn und Gott zu grüßen,
10. Seyd ihm von Herzen unterthan!
Verlaßt nicht seine heil'ge Bahn!
11. Er ist's, von dem uns kommt das Leben,
Der allen uns das Heil gegeben,
12. Er ist uns Schutz und Schirm in Noth,
Er machet glücklich uns im Tod.
13. Durch ihn sind wir den Engeln gleich,
Durch ihn wird uns das Himmelreich

14. Zwar birgt ihn hier des Brodes Schein,
Hüllt seine ew'ge Gottheit ein,
15. Doch ist nicht seine Macht beschränkt,
Nicht seine Liebe eingeengt,
16. Die uns im heil'gen Sakrament
So reichlich Gnad' und Segen spend't.
17. Drum schall' dir unser Lobgesang,
Es preise unser froher Dank
18. In heil'gen Brodsgestalten dich,
Lobpreis' und danke ewiglich!
19. Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

192. Vierte Station.

1. Von Herzen, Gott! will ich dir singen,
Dir, Ew'ger! Dank und Ehre bringen.
2. Herr! groß sind deiner Hände Werke,
Ich staun', wenn ich recht auf sie merke.
3. Von deinem Thun strahlt Kraft und Güte,
Wohlthun bezeichnet deine Schritte.
4. Lieb' glänzt auf deinem Angesicht!
Wer harrt nicht dein mit Zuversicht?
5. Die Welt ist deiner Güte voll.
Von dir geht aus all' unser Wohl.
6. Das Größte doch, was du gethan,
Was Engel selber staunen an,
7. Ist, daß du, Herr! so sehr uns liebst,
Daß du dich uns zur Speise giebst.
8. Zum höhern Leben uns zu nähren,
Der Seele Schwachheit abzuwehren,
9. Mit uns auf's Engst' vereint zu seyn,
Verhüllst du dich in Brodes-Schein.
10. O billig staunet Jedermann
Das Wunder deiner Liebe an.
11. Wer sollte dir nun nicht vertrau'n?
Auf deine Macht und Liebe bau'n?
12. Wir fleh'n zu dir mit Zuversicht:
O Herr und Gott verlaß uns nicht!
13. O Gott im heil'gen Sakrament!
Sey Schutz und Hort uns bis an's End'
14. O segne uns du Gnadenquell'!
O segne uns an Leib und Seel'!
15. Erfüll' mit Segen unsre Flur!
Gieb Segen jeder Kreatur!

16. Gieb uns die Speis' zur rechten Zeit!
Stärk' uns zur wahren Frömmigkeit!
17. Im Tode steh' uns gnädig bei,
Daß unsre Sterbstund glücklich sey,
18. Daß wir nach frommen Lebenslauf
Froh steigen zu den Himmel auf,
19. Und dort im heil'gen Lobgesang
Dir ewig bringen unsern Dank.
20. Ehr' sey dem Vater, Sohn' und Geist,
Dem Erd' und Himmel Ehr' erweist!

Statt dieser Psalmen können auch aus dem Psalter gesungen werden. Psalm 45. 46. 47. 48.

Bei dem Flurgange werden aus dem Psalter gesungen. Psalm 32. 64. 76. 80. Das übrige bleibt wie bei der Frohnleichnams-Prozession.

---

4. Das heil. Sakrament der Buße.

193. Wirkung und Verpflichtung des heil. Bußsakraments. auch wie 217.

1. Gott! deine Vaterlieb' ist groß; «Du stellst uns nie dem Unheil blos. «Du hilfst, wo es nur Hilf bedarf, «Verläßt nur den, der dich verwarf.

2. Du sorgst liebreich für Leib und Seel', «Daß uns nie harter Jammer quäl', «Zu trösten uns, ist deine Freud', «Du hilfst für Zeit und Ewigkeit.

3 Du sandtest uns von deinem Thron' «Selbst deinen eingebornen Sohn, «Daß er sich auf dem Kreuzaltar «Für alle geb' zum Opfer dar.

4. Schwer lag auf uns der Erbsünd Schuld, «Und Jesus bracht' uns Gottes Huld «Er nahm uns durch die heil'ge Tauf «Zu Kindern Gottes wieder auf.

5 Doch, ach! es reißet böser Sinn «Auf's Neue uns zur Sünde hin, «Und Sünde bringt aufs Neue Straf', «Wie sie die erste Sünde traf.

6. Und Jesus schäfft auch da noch Rath, «Bahnt neuen Weg zu Gottes Gnad', «Setzt ein die Buß, als Sakrament, «Die uns auf's Neu mit Gott versöhnt.

7. Die Buß bringt dem verlornen Sohn', «Vergebung von des Vaters Thron', «Sie rettet aus der Sündennoth, «Versöhnet wieder uns mit Gott.

Digitized by Google

8. Die Buß ist uns das Rettungsbrett, «Das im Schiffbruch zur Hilfe steht; «Gott, der durch sie Verzeihung beut, «Führt aus dem Tod zur Seligkeit.

9. Gott schenkt durch das Bußsakrament «Verzeihung, Trost und sel'ges End', «Giebt uns noch in der Gnadenzeit «Deß Lebens Trost und Süßigkeit.

10. O daß ich nur auch ganz erfüll', «Was Gott vom wahren Büßer will; «Daß ich ergreife fest die Hand, «Die führt von des Verderbens Rand.

11. Gott! ich erforsche täglich neu «Nun mein Gewissen ohne Scheu. «Bereue herzlich meine Sünd', «Der ich vor Gott mich schuldig find'.

12. Mein Herz hebt sich zu Gott empor, «Ich nehm' mir täglich ernstlich vor, «Zu bessern mich in Sinn und That «Mit meines Gottes heil'ger Gnad'.

13. Ich beichte und bekenn' die Sünd' «Vor meinem Gott als reu'ges Kind, «Genug zu thun vor dir, o Gott! «Ist mein Bestreben bis zum Tod'.

14. In diesem Streben find' ich Ruh', «Wend froh mein Herz, o Gott! dir zu. «Verstoß von dir mich Sünder nicht, «Schon' meiner in dem Strafgericht'!

15. Dank, tausend Dank sey dir, o Gott! «Für deine Hilf' in Sündennoth! «Mein Leben sey dir ganz geweiht! «Ich bleib' dir treu in Ewigkeit.

16. So komm' ich auch als Sünder dort «Noch an den heil'gen Gnadenort, «Wo Gott bekehrte Sünder noch «Auch segnet und erfreuet hoch.

194. Jesus ruft zur Buße.

1. Jesus ruft dir, o Sünder mein! „Mit ausgespannten Armen: „Komm! deine Sünden zu bereu'n! „Ich will mich dein erbarmen. „Folge dann und denk' mein Christ! „Der mich ruft, mein Heiland ist, „Mein Retter und Erlöser.

2. Mußt Gottes Sohn um theuren Preis „Den Himmel uns erringen, «So kannst du auch in's Paradeis «Mit Sünd' beschwert nicht dringen. «Nein, ach nein, mein lieber Christ! «Wiss', daß eng' die Pforte ist, «Die in den Himmel führet.

3. Verlassen mußt du deine Sünd', «Bereu'n vor Jesu Füßen, «Mußt werden ein folgsames Kind, «Die alte Sünd' abbüßen „Wein', ach wein! mein lieber Christ! „Denk', daß der dein Richter ist, „Der Aller Herzen kennet.

4. Der Schächer konnt' in Gottes Händ' «Noch seine Seel' aufgeben; «Willst du darum auch bis an's End' «Beharr'n im bösen Leben? «Nein, ach nein, mein lieber Christ! «Denk! daß dieß gefährlich ist, «Und bess're dich noch heute!

5. Schau' dort am Kreuz' die große Lieb', «Die Gott dir hat erwiesen; «Wo er für dich aus heil'gem Trieb' «In Schmerz hat sterben müssen! «Wein' ach wein', mein lieber Christ! «Ueber deine Sünd', sie ist «Die Ursach' seiner Leiden.

6. Bekehrung nur zur rechten Zeit «Kann dir noch Heil gewähren: «O säume nicht, mach' dich bereit. «Zu Gott dich zu bekehren! «Nein, ach nein, mein lieber Christ! «Wer der Sünd' ergeben ist, «Kann nicht zum Himmel kommen.

7. Durch Kreuz und Leiden büße dann, «O Christ für deine Sünden! «Und tret' den Weg der Tugend an! «Bei Jesus Heil zu finden. «Nein, ach nein, mein lieber Christ! «Wer nicht frommer Büßer ist, «Wird seine Seel' nicht retten.

8. Verleih' mir dann, o höchstes Gut! «Verzeihung meiner Sünden! «Laß, Gott! durch Jesu heil'ges Blut «Uns Gnade bei dir finden! «So nur, o Herr Jesu Christ! «Für mich bei dir Gnade ist, «Sey meiner Seele gnädig.

195. Jesus sucht das verlorne Schaf, — folge ihm! a. w. 65. 118. und 122.

1. Thu' auf, thu' auf, o edles Blut! «Gott will zu dir einkehren. «Nimm auf dein allerhöchstes Gut! «Es will dir Gnad' gewähren. «Bist du vereint mit deinem Gott, «So wirst du ewig leben, «Gott will ja nicht des Sünders Tod, «Will ihn zu sich erheben.

2. Nicht unbenutzet lass' die Zeit, «Die Gott dir giebt, verstreichen! «Es rückt heran die Ewigkeit, «Du kannst ihr nicht ausweichen. «Eh' thu es denkst, wirst du mein Christ! «Vor ihrer Pfort' erscheinen! «Weh' dem! der seine Lebensfrist «Dann bitter muß beweinen.

3. Steh' auf, o Mensch! von deinem Schlaf', «Verlasse deine Sünden! «Gott suchet dich, sein irrend Schaf, «Du kannst noch Gnade finden. «O folge dem verlornen Sohn, «Der heim zum Vater

kehrte! «Such' Heil bei Gott und seinem Sohn', «Wie Jesus dich es lehrte!

4. Verachte Gottes Stimme nicht, «Die liebreich ruft den Sündern' «Bedenk', daß er ein sanft Gericht «Gewähret Gottes Kindern! «Versäumest du die Gnadenzeit «Wirst du es schwer bereuen, «Statt in der langen Ewigkeit «Dich deines Glücks zu freuen.

5. O Ewigkeit, o Ewigkeit! «Wer deiner kann vergessen, «O dem wirst du zu seiner Zeit «Viel Thränen noch erpressen. «Mag immerhin der leichte Sinn «Des Sünders dich nicht achten! «Ich sehe auf dich immerhin, «Will nach dem Himmel trachten.

6. Gieb, Gott! mir deine heil'ge Gnad', «Daß ich nur Gutes übe, «Daß ich dich ehr' durch fromme That, «Daß ich dich standhaft liebe! «Leit' hin zum Himmel meine Schritt', «Daß ich ihn nicht verfehle! «Erhöre, Gott! doch meine Bitt' «O rette meine Seele!

196. Jesu Mahnung und des Sünders Vorsatz zur Buß.

Mahnung.

1. Wo bleibt doch ihr? Sünder! Ihr trostlose Kinder! «Ach kehrt doch zur Reue! «Ach bessert euch doch! «Sonst hab' ich die Plagen «Vergebens getragen, «Die zu eurer Rettung «Ich habe erduld't. «Bedenkt euer Unheil! «Sonst wird euch zum Antheil «Nur ew'ges Verderben «Nur ewige Straf'.

2. Ich will mich erbarmen, «Mit offenen Armen «Euch gnädig aufnehmen; «Kommt reuvoll zu mir. «Ich will euch bereiten «Unendliche Freuden. «Verschmäht nicht die Stimme, «Die liebreich euch ruft! Es sucht die Verirrten «Die Stimme des Hirten. «Er will froh heimtragen «Das g'fundene Schaf.

3. O macht doch die Freude «Dem Himmel noch heute «Und kehret zur Tugend, «Zum Heiland zurück! «Bekehrt euch von Herzen, «Fühlt Reue und Schmerzen «Doch über die Sünden «Die ihr habt gethan. «Bekennt sie mit Reue, «Und hanget mit Treue «Dem Vater im Himmel, «Dem Heiland fest an!

4. O fliehet geschwinde «Von Laster und Sünde «Zum Heile zurücke, «Zu euerem Gott. «Das fremde Gut gebet «Zurücke, und bebet «Vor jedem Gedanken, «Von läng'rem Besitz! «Genommene Ehre «Gebt

wie ich euch lehre, «Dem ehrlichen Menschen «Bald möglichst zurück.

5. Gelegenheit meidet «Die leicht euch verleitet «Zu neuerer Sünde! «Weicht ernstlich ihr aus! «Flieht böse Gesellschaft! «Macht keine Gemeinschaft «Mit bösen Gesellen! «Flieht sie wie die Pest! «Ein böser Geselle «Führt And're zur Hölle! «Wenn Blinde sich führen «Geh'n beide zu Grund'.

6. O rett't eure Seelen, «Damit sie nicht quälen dort ew'ge Leiden «Der Hölle dereinst! «Was hilft es, zu haben «All' ird'sche Gaben; «Wenn ewigen Schaden die Seele dann hat? «So kommt denn, ihr Sünder! «Ihr trostlose Kinder! «Folgt freudig dem Rufe «Zur ernstlichen Buß'.

Vorsatz.

7. Herr! hier sind wir Sünder, «Wir trostlose Kinder! «Wir haben vernommen «Das Rufen der Buß. «Es hat uns gerühret, «Und hat uns geführet «Zum bessern Entschlusse. «Wir folgen der Lehr'. «Verzeih', Herr! die Sünden, «Und lasse uns finden «Die göttliche Gnade! «Ach! schone, o Herr!

8. Wir waren geblendet, «Doch du hast gesendet «Dein Licht dem Gemüthe, «Erschüttert das Herz, «Tief fühlen wir Reue, «Wir wollen mit Treue, «Beständig nun folgen «Dem göttlichen Wort, «Es herrsch' im Gemüthe, «Herr! durch deine Güte «Ein bess'rer Gedanke, «Ein göttlicher Sinn!

8. Wir bitten vor Allen: «Herr! laß uns nicht fallen «Auf's Neue in Sünden! «Zum Guten gieb Kraft! «Laß uns zu dem Ende «Nun die Sakramente «Stets fleißig empfangen «Mit Andacht und Geist. «O laß uns die Lehren «Der Kirche auch ehren! «Als freundliche Mutter «Führt sie uns zum Heil.

197. Schone nicht der Thränen über deine Sünden.

1. O Mensch! beweln' der Sünde Loos, «Darum Jesus des Vaters Schoos «Verließ, und kam auf Erden, «Und auf sich nahm der Menschen Schuld, «Für sie zu leiden mit Geduld, «Ihr Mittler so zu werden! «Er that viel Gutes auf der Welt, «Hat Alles wohl für's Heil bestellt, «Begründet seine Kirche. «Am End' er an dem Kreuze starb, «Wodurch er uns das Heil erwarb, «Ward unser Schutz und Bürge.

2. O Mensch! bewein' der Sünde Loos! «Bedenke ernstlich, ach! wie groß! «Die Straf, «Die sie bereitet. «Blick hin auf Davids ernste Reu', «Der vormals so ganz ohne Scheu «Zur Sünde war verleitet. «Bald sah er die Verirrung ein, «Fing an, die Sünde zu bereu'n, «Fühlt tief der Reue Schmerzen. «Beweint die Sünde Tag und Nacht, «Bei aller Königs Größ' und Macht «Trägt er die Reu' im Herzen.

3. O Mensch! bewein' der Sünde Loos! «Dein Heiland ja einst selbst vergoß «Viel Thränen über Sünden, «Als er die Stadt Jerusalem «Vom Berge übersah bequem, «Und dachte ihrer Sünden; «Und ernst bedachte das Unheil, «Das drohte als ihr Sündentheil, «Da flossen bitt're Thränen. «Bedächtest du doch heute noch, «Sprach er, der Sünde schweres Joch, «Das du noch kannst ablehnen!

4. O Mensch! bewein' der Sünde Loos! «Verharre nicht in ihrem Schooß! «Fang' an sie zu beweinen! «Hör' was den Weibern Jesus sagt, «Als er sein Kreuz zum Berge tragt, «Zu sterben für die Seinen: «O weinet doch nicht über mich, «Es weine jeder über sich «Und über seine Kinder! «Die Sünde sey's, die ihr beweint, «Als euern allerärgsten Feind, «Sie bringt den Tod dem Sünder.

5. O Mensch! bewein' der Sünde Loos! «Für die des Heilands Blut einst floß, «Wie Petrus sie beweinte! «Als er den Hahn hört' zweimal schrei'n, «Fiel schnell ihm die Verläugnung ein, «Dringt ihm durch Mark und Beine, «Der Reue Gram! der Sündenschmerz «Nimmt plötzlich ein sein ganzes Herz, «Und bitt're Thränen fließen. «Und diese Thränen sind es dann, «Was ihm Vergebung auch gewann, «Den Himmel konnt' aufschließen.

6. O Mensch! bewein' der Sünde Loos! «Sie stiftet Unheil schreckbar groß. «Auf Magdalena blicke! «Die lange in der Sünd gelebt, «Froh Sündenfreuden nachgestrebt, «Und reuvoll kehrt zurücke, «Wie sie zu Jesu Füßen lag, «In einen Strom von Thränen brach, «Des Heilands Füße netzte, «Und trocknete mit ihrem Haar; «Und Jesus nahm die Liebe wahr, «Die sie in Reu' versetzte.

7. O Mensch! bewein' der Sünde Loos! «Das Unheil, ach! ist schreckbar groß, «Das sie dir noch bereiten: «Durch Thränen wasch' die Sünden ab, «Be-

wein' e Sünde bis in's Grab, «Wohl, die in Thränen scheiden! Du weinst in deinem Leben viel, «Doch weinen, wie kein Gott es will, «Beweinen deine Sünden, «Das kam noch wenig dir in Sinn. «O diese Thränen sind Gewinn; «Gnad' wirst du durch sie finden.

8. O Mensch bewein' der Sünde Loos! «Reiß' dich noch los aus ihrem Schoos! «Flieh' ihre gift'gen Freuden! «O wein' mit David Tag und Nacht! «Mit Petrus wein', der ernst bedacht «Der Sünde Bitterkeiten. «O weine mit der Büßerin, «Wirf dich zu Jesu Füßen hin, «Daß ihn versöhn' die Liebe! «Die Liebe, die durch Thränen spricht, «Die dir gewinnt ein sanft Gericht, «Die Sünd' bewein'! Gott liebe!

198. Scheue nicht den Kreuzweg Jesu!

1. O Himmelsweg! o harter Steg! «Wie hart bist du zu gehen! «O Leidenssteg! o Kreuzesweg! «Du beut'st nur lauter Wehen! «Viel Stein und Felsen sind darauf, «Durch Dorn und Distel geht der Lauf, «Doch Seele! geh' nur frisch daran! «Der Weg muß doch gegangen seyn. «Dein Jesus geht dir selbst voran. «Tret' in des Herrn Fußstapfen ein!

2. Dein Jesus hat in Liebe schon «Den rauhen Weg gebahnet, «Er hat dir auch gezeigt den Lohn, «Und nachzugeh'n ermahnet. «Mit blut'gen Füßen gieng er ihn, «Er schleppt auf ihm sein Kreuz noch hin, Trug auf dem Haupt die Dornenkron'! «Er unterlag dreimal der Last, «Doch ihn stärkt neu die Siegeskron, «Und er gieng weiter ohne Rast.

3. Du kannst hier nicht auf Rosen geh'n, «Mußt dulden die Beschwerden. «Du mußt erklimmen Fels und Höh'n, «Wenn du willst selig werden. «Mußt kämpfen um die Himmelskron', «Mußt leiden um den Himmelslohn! «Willst du in Freud' dort ärnten ein, «So säe aus in Thränen hier! «Willst du einst dort gekrönet seyn, «So sey willkomm die Trübsal dir.

4. Es haben ja weit höhern Werth «Des Himmels ew'ge Freuden, «Die Gott dem Frommen hat beschert, «Als Erdenherrlichkeiten. «Was sind auch Leiden dieser Welt, «Die fromm der Dulder hier aushält «In Anbetracht der Seligkeit, «Die dort ihm einstens wird zu Theil? «Mensch! dulde stets mit Freudigkeit, «Daß du erlangst das ew'ge Heil!

4. Wohlan, o Mensch! so geh' nur d'ran, «Den Kreuzweg zu betreten! «Dein Jesus geht dir ja voran, «Der kam uns zu erretten. «Er muß ja doch gegangen seyn; «D'rum gieb dich lieber willig drein! «Erdulde Alles Gott zu Lieb'! «So wird's dir nimmer hart und schwer. «Dein eig'nes Heil sey dir Betrieb, «Zu werden stets geduldiger.

199. Die Hinfälligkeit des menschlichen Lebens, ein Ruf zur ungesäumten Bekehrung.

auch wie 123.

1. Jesus! du mein Heil und Leben! «Deß sich meine Seele freut, «Dir will ich mich ganz hingeben, «Leben für die Ewigkeit. «Nimmer sollen Eitelkeiten «Dieser Welt mein Herz bethör'n, «Ihre Freuden, ihre Leiden «Meine Lieb' zu Jesus stör'n.

2. Mensch! was hilft's, nach Wollust streben, «Nach den Freuden dieser Welt! «Weißt du nicht, daß kurz dein Leben, «Wie die Blumen auf dem Feld? «Heute blühen zum Entzücken «Lilien und Rosen schön, «Morgen wirst du schon erblicken «Wie sie welken und vergeh'n.

3. Heute lächeln dir noch Freuden «Mit dem trügerischen Schein, «Morgen drängen sich die Leiden «Schmerzlich in dein Haus schon ein. «Heut' glänz'st du im Feierkleide, «Brüstest dich in deinem Haus, «Morgen tönt das Sterbgeläute, «Und man trägt dich todt hinaus.

4. Heute machest du noch Pläne «Für armsel'ge Eitelkeit, «Morgen rufen dich die Töne «Des Sterblied's zur Ewigkeit, «Heute zählest du noch Schätze «Voller Stolz und Geldbegierd' «Morgen bist du, wo die Plätze «Nur ein Sterbekreuzchen ziert.

5. Alles also auf der Erden «Nimmt zu unserm Leid ein End', «Wir selbst müssen Staub bald werden, «Aus dem man uns nicht mehr kennt. «Weg, o Welt! mit deinem Leben! «Es reicht uns nur Bitterkeit. «Darum sollst dud ich hingeben «Nur der Sorg' für Ewigkeit.

6. Eins entgeht nur dem Verderben; «Dieses sind die gute Werk', «Diese folgen, wenn wir sterben, Geben uns im Tode Stärk' «Füllen einst des Rich-

ters Wage, «Die er in der Rechten hält, «Abzuwägen unsre Tage, «Wenn wir geh'n in jene Welt.

7. Wohl uns, wenn im Buch des Lebens «Einstens eingeschrieben sind «Viele Werke edlen Strebens, «Die der Herr an uns jetzt find't! «Daß er uns zum Himmel rufe, «Dort zu lohnen unsre That, «Uns dort stell' auf hohe Stufe «Nach dem ew'gen Gottes-Rath.

8. Gott und Jesus, Tugend-Leben, «Himmel, ew'ge Seligkeit, «Sey allein hier mein Bestreben, «Meine Sorge, meine Freud'! «Gerne will ich hier jetzt tragen «Trübsal, Krankheit, jedes Leid, «Will mir eitle Freud' versagen, «Wenn mir nur wird Himmels-Freud'.

200. Bitte um Verzeihung.

1. Aus der Tiefe zu dir rufen wir: «Liebster Vater! Bester Vater! «Straf' uns nicht in deinem Zorn.

2. Hör' die Seufzer! Hör' der Kinder Fleh'n! «Sieh die Thränen! und ihr Sehnen! «Sende Gnad' von deinen Höh'n!

3. Willst du strenge auf den Sünder seh'n? «Willst du rächen — die Verbrechen! «Herr! wer wird vor dir besteh'n?

4. Du vergibst ja gern, und hast schon Gnad' «Zu erweisen — dem verheißen, «Welcher reuvoll sich dir nah't.

5. Dein Versprechen, Vater! täuschet nicht. «Darum traue — Ich, und baue «Auf dein Wort mit Zuversicht.

6. Von dem Morgen harr' ich bis zur Nacht. «Dich des Armen — Zu erbarmen, «Hast du Lieb' und Rettungs-Macht.

7. Mich, o Gott! wird deine Vaterhand «Gnädig retten — Aus den Ketten, «Die um mich die Sünde wand.

8. Ja, du wirst nach deiner Vaterhuld «Mir verzeihen — Und befreien «Mich von aller Straf' und Schuld.

9. Ach, du Gott der Liebe und Geduld «Wir empfehlen — Auch die Seelen «Der Verstorb'nen deiner Huld.

10. Führe sie, Gott der Barmherzigkeit! «Aus

den Leiden — in die Freuden «Deiner Ruh' und Seligkeit.

201. Bekehrung auf dem Sterbebette.

auch wie 205.

1. Tod, Angst und Schmerz auf einmal dringt «Dem Heiland zu dem Herzen. «Da er schon dort im Garten ringt «Mit seinen Todesschmerzen.

2. Die Todesangst treibt Schweiß und Blut «Aus allen seinen Gliedern, «Und eine heiße Sorgengluth «Macht seinen Leib erzittern.

3. Es schützt vor dieser Angst ihn nicht «Sein reines heil'ges Leben, «Nicht das Bewußtseyn seiner Pflicht, «Nicht Gott ergeb'nes Streben.

4. O Mensch! welch eine Lehr' für dich? «Daß Alle sie bedächten! «Der Todeskampf ist schauerlich «Auch schon für den Gerechten.

5. O Sünder! welchen Kampf für dich «Wird dir es gar erst bringen, «Wenn Angst, Tod, Schmerz auf einmal sich «Zu deinem Sterbbett dringen?

6. Da ängstigt dich dein böser Sinn, «Erhöh't der Krankheit Leiden, «Da schwinden gleich auf einmal hin «Der Sünde gift'ge Freuden.

7. Die Hölle lebt im Busen auf, «Du fühlst all' ihre Schrecken, «Verfluchest deinen Lebenslauf, «Und wünsch'st, daß Berg' dich decken.

8. Du blickst hinauf zu deinem Gott, «Suchst Trost nur im Gebethe, «Doch dieß auch bringt für deine Noth «Nicht Trost am Sterbebette.

9. Zwar kann dir auch am Ende noch «Gnad' und Verzeihung werden «Doch bleiben von dem Sündenjoch «Zurück noch viel Beschwerden.

10. Bekehrung auf dem Sterbebett' «Hat immer viel Gefahren, «Nur Wen'ge werden hier gerett't, «Die lange Sünder waren.

11. Darum verschieb' Bekehrung nicht, «Bis dich das Sterbbett' fasset! «Verlaß die Sünd', erfüll' die Pflicht, «Eh' dich die Sünd' verlasset!

12. Der Tod kommt wie ein Dieb bei Nacht, «Du kennest nicht die Stunde; «Schon Viele traf (h' sie's gedacht, «Des Todes Schreckens Runde.

13. Halt' jede Stund', halt' jeden Tag «Für Letzte die Gott schenket! «Denk' öfter deinem Ende nach, «Beth', daß es Gott gut lenket!

14. Erfülle treu stets deine Pflicht, «Bewahr' ein gut Gewissen! «Vergesse deines Gottes nicht, «Die Sünde auszuschließen.

15. Such' einen Schatz für Ewigkeit «Von Gott-gefäll'gen Werken! «Dieß wird dich in dem letzten Streit «Durch süße Tröstung stärken.

16. Lad' nichts auf dein Gewissen dir «In den gesunden Tagen, «Was einst noch auf dem Sterb-bett hier «Bringt Schmerzen, Angst und Plagen.

17. Schau', Sünder! oft mit ernstem Sinn' «Auf Jesus an dem Kreuze! «Schau' auf die Todes-angst Jesu hin, «Wenn locken Sündenreitze!

18. An ihm, der unverschuld't hier leid't «Für aller Menschen Sünden, «Lern', was einst in der Ewigkeit «Die Sünd' für Straf' wird finden.

19. Und eile dann zu deinem Gott, «Dich ernst-lich zu bekehren! «Um nicht in deiner letzten Noth «Durch Sünd' die Angst zu mehren!

20. Denn schrecklich ist's, in Gottes Hand «Beim Tod als Sünder fallen. «Gerechten nur ist zugewandt «Des Richters Wohlgefallen.

202. Allgemeine Beicht. a. w. 133. u. 217.

1. Ich armer sünd'ger Mensch bekenn' «Und beicht Gott, dem Allmächtigen, «Vor dem ich reuig niederfall', «In Demuth meine Sünden all'.

2. Ich beichte und bekenne sie «Vor dir Maria, Jungfrau! die «Als Mutter Gottes unsern Herrn «Für uns fürbittet immer gern.

3. Ich beichte und bekenn' die Sünd', «Als ein rückkehrend reuigs Kind, «Vor allen Heiligen, die bei Gott «Sich freu'n, uns beizusteh'n in Noth.

4. Ich beichte und bekenn' zur Zeit, «Wie es des Heilands Lehr' gebeut, «Vor'm Priester, dem des Heilands Macht «Die Lös- und Bindgewalt gebracht.

5. Ich beichte und bekenn', was ich «Gesündigt hab, Gott! wider dich, «Von Jugend auf bis diese Stund', «Wo ich mach' meine Reue kund.

6. Was ich gesündiget im Sinn', «Der oft sich neigt zum Bösen hin. «Gesündiget durch Wort und That, «Und dich, mein Gott! beleidigt hat.

7. Was ich gesündigt wider dich, «Gott! und den Nächsten, wie auch mich, «Gesündigt offen und geheim, «Dieß zu bereu'n ich nicht versäum'.

8. Ich eile nun zur Bess'rung hin, «Stärk' mich, o Gott! im frommen Sinn! «Führ' mich durch deine Gnad' zur Buß' «Gieb, Vater! den Versöhnungs-Kuß.

9. Ich weiß es, schwer ist meine Schuld, «Was nur geschah, war meine Schuld, «Ja meine allergrößte Schuld, «Schenk' mir doch wieder deine Huld.

10. Ich bitte dich um diese Gnad', «Die Sünder oft erfreuet hat. «Nimm den verlornen Sohn doch auf! «Der reuig blickt zu dir hinauf.

11. O unterstützet doch mein Fleh'n, «Maria! und ihr Heiligen! «O bittet Gott, daß er verzeih, «Mir, der ich meine Sünd' bereu'.

12. Verlaßt mich nicht in meiner Noth, «In die die Sünd' mich bringt vor Gott, «Helft mir zur Gnad' vor Gottes Thron «Durch Fürsprach dort bei Gottes Sohn.

13. Ehr' sey dem Vater und dem Sohn' «Und heil'gen Geist auf ihrem Thron' «Von der gesammten Christenheit «Von nun an bis in Ewigkeit.

203. Vor der Beicht. auch wie 92.

1. Nun endlich wachet mein Gewissen «Aus seinem langen Schlummer auf, «Und prüft, von später Reu' zerrissen, «Aufrichtig meines Lebens Lauf. «Nichts, nichts als Thorheit und Verbrechen, «Und schwarzen Undank zeigt es mir, «Und rufet drohend: Gott wird's rächen! «O Sünder wehe, wehe dir!

2. Was hab' ich nun seit so viel Jahren «Von meinen Sünden für Genuß? «Ach lauter Schrecken und Gefahren, «Pein, Seelenunruh' und Verdruß. «Ihr Laster, Quellen meiner Schmerzen! «Wie zügellos lief ich euch nach? «Nun lohnt ihr mich mit Angst im Herzen, «Mit Unzufriedenheit und Schmach.

3. Wo sind die Freuden, die die Sünde «In ihrem Dienste mir versprach? «Ach! wie verrauschten sie geschwinde, «Und ließen Gram und Eckel nach! «Ach! Alles ist für mich verloren! «Gesundheit, Güter, Lieb' und Ehr'; «Verspottet werd' ich von den Thoren, «Der Weise achtet mich nicht mehr.

4. Doch, Gott! wenn ich der Sünd' entsage, «Sie flieh' und hasse wie den Tod, «Wenn ich Gehorsam nicht versage, «Und ernstlich ehre dein Geboth. «Wenn ich zu dir in deinem Sohne «Noch flehe,

hab' mit mir Geduld! «Um seines Todes willen schone, «Verleih' mir wieder deine Huld!

5. O höre, Himmel! Erde höre! «Sey Zeuge zwischen Gott und mir! «Vergieb mir, Ewiger! ich schwöre «Bei'm Tode Jesu Bess'rung dir. «Erbarm' dich meiner und befreie «Vom Elend meiner Sünden mich! «Mit kindlicher und fester Treue «Verspreche ich zu lieben dich.

204. Gewissens=Erforschung. G. W. 130.

1. Es sieht der Herr auf mich, «Wenn mich mein Inn'res prüfe. «Ich will durchforschend geh'n «In meines Herzens Tiefe. «Ich will mich selber richten «In Reue und in Schmerz. «Gott! öffne meine Augen! «Du kennst mein ganzes Herz.

2. Der Bess'rung erster Schritt «Ist, seine Fehler kennen. «Gewissen sag' es mir! «Kannst du mich schuldlos nennen? «Hab' ich allzeit mein Leben «Geführt nach deinem Sinn? «Hab' ich mich nicht gegeben «Als Sklav' der Sünde hin?

3. Hab' ich in dem Beruf, «In den mich Gott gesetzet, «Mit Eifer stets gewirkt, «Nie meine Pflicht verletzet? «Barmherzigkeit geübet, «Nach meiner Christenpflicht? «Auch selbst den Feind geliebet? «That ich auf Rach' Verzicht?

4. Wie hab' ich im Geberh «Mich gegen Gott verhalten? «Wankt ich nicht im Vertrau'n? «Ließ nicht die Lieb' erkalten? «Hielt ich stets fest den Glauben? «Bereut' ich jede Sünd', «Macht' ich stets gute Vorsätz', «Die Gott gefällig sind?

5. Hab' ich aus Hochmuth nicht «Mich selbst zu hoch geachtet? «Und meine Brüder nicht «Beneidet und verachtet? «Bezähmt' ich die Begierden, «Wie Gott von mir begehrt? «Hab' ich des Leibes Glieder «Durch Unzucht nicht entehrt?

6. Hab' ich nicht Herz und Sinn «Gehängt an ird'sche Güter? «Versäumt mein höhres Ziel «Der Christenpflicht zuwider? «Hab' ich mich nicht beflecket «Mit Ungerechtigkeit? «Mit Eifer stets gewecket «Den Sinn der Frömmigkeit?

7. Ach Gott mich klaget an «Mein strafendes Gewissen! «Daß ich des Guten nicht «War immer recht beflissen! «Vergieb durch Jesu Leiden «Mit

die verletzte Pflicht! «Verzeihe, Herr! Verzeihe! «Verstoß mich Sünder nicht!

8. Gleich dem verlornen Sohn' «Will ich um Gnade flehen, «In Thränen, Reu' und Buß «Nun bess're Wege gehen! «Ich hasse mein Vergehen, «Und will nur dich allein. «Von nun an recht zu leben, «Mit Ernst beflissen seyn.

9. Von nun an will ich ernst «Nach wahren Gütern trachten, «Und lieber sterben, Herr! «Als dein Gesetz verachten. «O Gott! steh' meinem Willen «Mit deiner Gnade bei! «Auf daß ich frömmer lebe «Und bleibe dir getreu.

205. Reue und Vorsatz. auch wie 102.

1. O Gott! o Gott! es reuet mich, daß ich so bös gehandelt, «Daß ich so oft beleidigt dich, «So böse Weg' gewandelt.

2. Es reuet mich die Sünde sehr, «Weil ich in Straf' verfallen, «Weil ich verschuldet hab', o Herr! «Mit Recht der Sünde Qualen.

3. Am meisten reut die Sünde mich, «Weil ich dich, Gott! betrübet, «Dich, höchstes Gut! das sicherlich «Mein Herz vor Allem liebet.

4. Ach, Vater! ach! ich bin nicht werth, «Mich noch dein Kind zu nennen, «Doch du willst, wenn man sich bekehrt, «Mit uns dich noch versöhnen.

5. Sieh! ich bekenne in der Beicht «Aufrichtig meine Sünden; «So sey dann wieder mir geneigt, «Laß Gnad' bei dir mich finden!

6. Mein reuig's Herz ist ganz bereit, «Die Sünden abzubüßen, «Der Reue Thränen sollen heut' «Und alle Tage fließen.

7. Den steifen Vorsatz mach' ich mir, «Die Sünde stets zu meiden, «Mich nimmermehr, o Gott! von dir «Durch neue Sünd' zu scheiden.

8. Ich will, Herr! deine Wege geh'n, «Die Sünd' wie Schlangen fliehen, «Ich will auf dein Geboth nur seh'n, «Mit Freuden es vollziehen.

9. Ich will selbst die Gelegenheit «Zur Sünde ernstlich meiden, «Den Reitz, den die Versuchung beut, «Will ich mit Muth bestreiten.

10. Den Schaden, den ich angericht't, «An Hab und Gut und Ehre, «Will ich ersetzen, daß er nicht «Noch meine Schuld vermehre.

11. Das Aergerniß, das durch mich kam, «Will ich fortan aufheben, «Ich will nur dem, der's an mir nahm, «Ein gutes Beispiel geben.

12. Sieh! Gott doch meine Reue an, «Und was mein Herz beschlossen; «Halt fest mich auf der Tugendbahn, «Ich geh' sie unverdrossen.

13. Es komm' zu gut mir Jesu Blut, «Das er am Kreuz' vergossen! «O rein'ge mich, du höchstes Gut! «Mach' mich zum Heils-Genossen!

14. Verstoß nicht den verlornen Sohn, «Der reuig vor dir flehet, «Wend' ab von dem der Sünde Lohn, «Der um Erbarmung flehet.

15. Vergieb, o Herr! mir meine Schuld! «Zähl' mich zu deinen Freunden! «Sieh! ich vergebe in Geduld «Auch meinen ärgsten Feinden.

16. So kehret Ruhe in mein Herz, «Ich kann mich wieder freuen, «Willst du mich nicht vom Sündenschmerz «Auf diese Art befreien?

17. Ja ich vertrau', du willst ja nicht, «Daß Sünder ganz verderben; «Nur kehren sollen sie zur Pflicht, «Und dann das Heil ererben.

206. Reue und Vorsatz. a. w. 108. 135. 202.

1. Dich liebt, o Gott! mein ganzes Herz, «Und ist mir dieß der größte Schmerz, «Daß ich erzürnt dich, höchstes Gut! «Ach wasche mich in deinem Blut!

2. Daß ich gesündigt, ist mir leid, «Zur Besserung bin ich bereit. «Ach! wollest du doch mir verzeih'n, «Nie mehr zu fallen, Gnad' verleih'n.

3. Nie will ich mehr erzürnen dich, «Mit neuer Schuld beladen mich! «Eh'r wollte ich zur Höllenpein «Noch vor der Sünde gehen ein.

4. O Gott! schließ mir dein Herz nicht zu! «Bei dir allein ist Trost und Ruh'. «Von deiner Lieb' und Gnad', o Herr! «Scheid' mich die Sünde nimmermehr!

5. Nimm hin mein Herz, Herr Jesu Christ! «Der du für mich gestorben bist! «Ich bitt' dich durch dein heil'ges Blut, «Mach' meine Seele rein und gut!

6. Bind' mit dem Band' der Liebe mich, «O bester Gott und Herr! an dich! «Gieb stets mir einen guten Geist, «Der dich durch Wort und Thaten preist!

7 O höchstes Gut! o bester Gott! «Bewahre

mich zum sel'gen Tod! «Mein Herz verlanget nur nach dir. «Still' diesen heil'gen Durst in mir.

8. O höchstes Gut! mein Ziel und End'! «Von Herzen ich mich zu dir wend'. «In dir, o höchstes Gut allein, «Will hier und dort ich glücklich seyn.

9. Ich schenke, Herr! dir Seel' und Leib, «Daß immer ich dein Eigen bleib'! «Führ' mich, o Gott! zur Seligkeit! «Mach' glücklich mich in Ewigkeit!

10. Wie Gold im Feuer prüfe mich, «Ob ich von Herzen liebe dich! «Besteh' ich in der Lieb' zu dir, «So gieb einst ew'ge Freuden mir.

11. Ich will nur wirken wahre Buß, «Befest'ge, Herr! nur den Entschluß! «Stärk' mich durch deine heil'ge Gnad' «Zum frommen Sinn', zur guten That.

12. So lebe ich für ew'ges Glück, «Kehr' einst, o Gott! zu dir zurück! «Freu' mich dort deiner Herrlichkeit «Mit dir durch alle Ewigkeit!

207. Vorsatz zur Besserung.

1. Gott hat mich gefunden «Im sündigen Stand! «Und hat mich umwunden «Mit ewigem Band.

2. Er hat mich gebunden «Durch heilige Lieb', «Er hat überwunden «Den irdischen Trieb.

3. Der Bund ist geschlossen, «Der Vorsatz gemacht, «Kraft deß' unverdrossen «Nach Bess'rung ich tracht'.

4. Weg, sündige Triebe! «Weg, irdische Lust! «Nur göttliche Liebe «Wohn' in meiner Brust.

5. Nichts soll mich mehr scheiden «Von dir, o mein Gott! «Nicht irdische Leiden, Verfolgung und Tod.

6. Nicht Hohes, nicht Nied'res, «Nicht Hunger und Noth. «Nicht Süßes, nicht Bitt'res, «Nicht Hohn und nicht Spott.

7. Nicht Kerker, nicht Blöße, «Nicht Lanze und Schwerdt, «Nicht Freudengetöse, «Nicht Reichthümer Werth.

8. Nicht künftige Leiden, «Nicht künftige Freud', «Nicht jetzige Freuden, «Nicht jetziges Leid.

9. Nicht Schwachheit, nicht Krankheit, «Nicht Hitze und Kält', «Nicht Kraft und Gesundheit, «Nicht Stürme der Welt.

10. Selbst Geistern der Hölle «Gelinge es nicht, «Zu führen die Seele «Von Tugend und Pflicht.

11. Fest steht der Versatz, «Zu dienen nur Gott «Ich halte den Grundsatz: «Die Sünde bringt Tod.

12. Gott! gieb mir nur Gnade, «Zu halten den Bund, «Den nach deinem Rathe «Verkündet mein Mund.

13. Gieb Kraft meinem Willen «Daß er alle Zeit, «Die Pflicht zu erfüllen, «Sey freudig bereit!

14. So geh' ich die Wege, «Die führen zu Gott «Und nütz' meine Täge «Zum seligen Tod.

15. O himmlische Freuden! «Ihr seyd es doch werth, «Daß man noch bei Zeiten «Zu Gott sich bekehrt.

208. Nach der Beicht

1. Schaffet! schaffet Menschenkinder! «Schaffet eure Seligkeit! «Bauet nicht, wie sich're Sünder, «Auf die ungewisse Zeit! «Unverweilt bekehret euch! «Ringend nach dem Himmelreich! «Und bestrebt euch hier auf Erden «Heilig, selig dort zu werden.

2. Selig, wer im Glauben kämpfet, «Selig, wer im Kampf besteht: «Wer des Fleisches Lüste dämpfet, «Und den Reitz der Welt verschmäht. «Ohne tapfern Kampf und Krieg «Folget nie Triumph und Sieg. «Nur dem Sieger schmückt zum Lohne «Unverwelkt die Himmelskrone.

3. Brünstig bethen, allzeit wachen, «Die Versuchung weislich flieh'n, «Sich die Pflicht zur Freude machen, «Unabläßlich zu bemüh'n, «Selbst bei'm Spott und Hohn der Welt «Das zu thun, was Gott gefällt, «Dieses Wollen und Vollbringen, «Heißet nach dem Himmel ringen.

4. D'rum entreißet euch den Lüsten, «Die ihr noch gefesselt seyd! «Und beweiset euch als Christen, «Muthig! standhaft in dem Streit! «Schont der libsten Neigung nicht, «Wär' es auch die schwerste Pflicht! «Und denkt oft an Christi Worte: «Dringet durch die enge Pforte!

5. Zittern will ich vor der Sünde «Und dabei auf Jesum seh'n, «Daß ich seinen Beistand finde, «In der Gnade zu besteh'n. «Ja, mein Heiland! ach! geh' nicht «Mit mir Armen in's Gericht! «Gieb mir deines Geistes Waffen, «Meine Seligkeit zu schaffen!

6. Gieb zum Wollen das Vollbringen, «Muth und Kräfte zu dem Streit! «Lehre mich, mich selbst bezwingen, und verleih' Beständigkeit! «Zeige mir

von deinem Thron' «Den verheiß'nen Gnadenlohn, «Daß ich wache, bethe, ringe, «Und voll Muth zum Himmel dringe.

209. Trost für die büßende Seele.

1. Weine nicht, Gott lebet noch, «Der dich herzlich liebet, «Wenn auch schon das schwere Joch «Fleisch und Blut betrübet. «Ach so sey, «Nur getreu, «Bis die Trauerstunden «Glücklich überwunden.

2. Weine nicht, Gott denkt an dich, «Wenn du's gleich nicht meinest, «Oftmal nur verbirgt er sich, «Wo du dann gleich weinest. «Halte Muth! «Gott dieß thut, «Um nur recht zu prüfen «Deines Herzens Tiefen.

3. Weine nicht, wenn Gottes Hand «Hart etwa dich rühret. «Leiden sind der sich're Stand, «Der zum Himmel führet, «Drängt auch Kreuz «Allerseits, «Werde doch nicht müde, «Preise Gottes Güte!

4. Weine nicht! Gott wird ja dich «Nimmer ganz verlassen, «Naht im Kreuz mit Liebe sich, «Froh dich zu umfassen, «Wie ein Kind «Lieb' nur find't, «Wenn des Vaters Strafen «Bess'rung ihm verschaffen.

5. Weine nicht! Gott sorgt für dich, «Was dir auch begegne. «Glaub' und hoffe festiglich, «Daß es Gott dir segne. «Dieser Zeit «Kurzes Leid «Lohnet Gott mit Freuden «Durch die Ewigkeiten.

6. Weine nicht: nur muthig d'ran! «Es muß seyn gelitten. «Schau' nur deinen Jesus an! «Sieh! wie er gelitten. «Folg' ihm nach «Ohne Klag! «Sieh! sein Kreuzweg zeiget, «Wie man's Heil erreichet.

7. Weine nur um deine Schuld, «Die dein Herz beschweret, «Weine, leide mit Geduld, «Bis Gott Heil bescheret. «Büße ab «Bis zum Grab, «Büße deine Sünden, «Gnad' bei Gott zu finden.

8. Ja die Sünd' beweine recht! «Wie einst sie beweinte «David, dieser treue Knecht, «Der's mit Gott gut meinte. «Täglich neu «Sey die Reu', «Bis Gott Gnad' verkündet, «Die der Sünder findet.

9. Mit Vertrauen blick' zu Gott, «Daß er dir verzeihe, «Daß er dir glücksel'gen Tod «Gnädig einst verleihe! «Für das Leid «Ew'ge Freud', Kraft des Sohnes Lehre «Gnädig dir gewähre.

210. Am Aschermittwoch. a. w. 117.

1. Bestreut mit Asche euer Haupt! «Kommt, Christen! noch ist's euch erlaubt, «Da euch der Richter schonet, «Bei Gott um Gnad zu flehen! «Wenn Sünder in sich gehen, «Will Gott auch sich erbarmen.

2. Es ist die Zeit der Trauer da, «Der Tag des großen Opfers nah', «Das Jesus einst vollbrachte. «Sein Blut floß uns zu retten, «Damit wir Gnade hätten, «Ward er an's Kreuz geschlagen.

3. Voll tiefer Reu' und Trauer lag «Das Christenvoll einst vierzig Tag «Dem Fasten ob mit Thränen; «Thut Buß', kehrt auf der Stelle «Zu Gott mit ganzer Seele, «Und fleht zu Gott um Gnade.

4. Naht euch im Geist auf Golgatha, «Wo man Blutströme fließen sah! «Auf's Kreuz werft eure Blicke! «Laßt Jesu Weh'n und Schmerzen «Erschüttern eure Herzen, «Laßt heiße Thränen rinnen.

5. Schaut die durchbohrten Füß' und Händ', «Das schmähliche qualvolle End', «Daß, der für fremde Schulden, «Für Sünder wollte sterben, «Damit sie könnten erben «Des Himmels hohe Freuden.

6. Hört, Sünder! was der Heiland sprach: «Nehmt euer Kreuz, und folgt mir nach! «Wir beugen uns darnieder; «O Christi Jesu lege «Dein Kreuz auf uns, und rege «Selbst auch das Herz zum Kampfe.

7. Flöß' uns den Geist der Buße ein, «Laß nüchtern uns und wachsam sein, «Und unser Fleisch bezähmen, «Zermalme unsre Herzen, «Laß durch der Reue Schmerzen «Bei Gott uns Gnade finden!

211. Am Aschermittwoch.

1. Weg, o Christ! vom Weltgewühle! «Blick' jetzt ernst nach deinem Ziele! «Sieh das Bild des Todes hier: «Kreuz und Asche sagen dir: «Was geboren ist auf Erden, «Muß zu Staub und Asche werden.

2. Wie sie ringen, sorgen, suchen, «Das Gesund'ne dann verfluchen, «Wie vom Schein bethört der Geist «Rastlos baut und niederreißt. «Was so mühsam strebt auf Erden, «Muß zu Staub und Asche werden.

3. Sieh durch diese stillen Hallen «Mann und Greis und Jüngling wallen, «Und die Mutter, die

entzückt «An das Herz den Säugling drückt. «Doch was lebet da auf Erden, «Muß zu Staub und Asche werden.

4. Staub sind Tausende die kamen, «Wer gedenkt noch ihren Namen? «Ach! ihr moderndes Gebein «Deckt, uns warnend, längst ein Stein. «Was geboren ist auf Erden, «Muß zu Staub und Asche werden.

5. Aber Gott wird Alle wecken, «Tod! nur Böse magst du schrecken! «Wie das Korn in's Feld gesät, «Reich an Aehren aufersteht, «Werden wir uns wiedersehen, «Glaube kann nicht untergehen.

6. Die dem Vater aller Seelen «Kindlich ihren Geist empfehlen, «Die vom Fluch der Sünde rein, «Sich dem Reiche Gottes weih'n, «Sollten die wie Staub verwehen? «Hoffnung kann nicht untergehen.

7. Menschenfreund! dein frommes Sehnen, «Abzutrocknen alle Thränen, «Wird noch einst von Gott gestillt, «Der der Liebe Werk vergilt. «Aechte Tugend wird bestehen, «Liebe kann nicht untergehen.

8. Dort das Kreuz auf dem Altare, «Hier des Greisen graue Haare, «Und das Blau der Asche spricht: «Aller harrt das Weltgericht. «Unser Reich ist nicht hienieden, «Tugend nur giebt wahren Frieden.

Bemerkung. Als Gesänge zu dem h. Sakrament der Buße gehörig sind auch die, Seite 33 benannten Bußpsalmen anzusehen und zu gebrauchen.

5. Das heil. Sakrament der Priesterweihe

212. Wirkung und Verpflichtung der Priesterweihe.

auch wie 61. 160.

1. O Sakrament! von Gott bestellt! «Durch das Gott seine Kirch' erhält, «Zu aller Zeit ihr Priester schenkt, «Durch die er sie regiert und lenkt.

2. Durch dich erhält der Priesterstand «Gewalt und Gnad' aus Gottes Hand, «Sein Amt mit Nutzen zu verseh'n, «Und würdig seine Bahn zu geh'n.

3. Der Priester hat vom Herrn und Gott «Gewalt, zu wandeln Wein und Brod «In Jesu Leib und heil'ges Blut, «Für uns das höchste Seelengut.

4. Gott gieb Gewalt zu bringen dar «Das heil'g-ste Opfer zum Altar, «Das Opfer des Versöhnungs-tod's «In der Gestalt des Wein's und Brod's.

5. Gott giebt dem Priester die Gewalt, «Daß er als Richter vorbehalt', «Doch löse auch des Büßers Sünd', «Und ihm den Richterspruch verkünd'.

6. Gott theilt die Pflicht und Vollmacht mit «Dem Priester, daß nach Amtsantritt «Er pred'ge Gottes Wort und Lehr', «Daß sich die Kirch' erhalt und mehr'.

7. Durch Priesterweih' soll ihm zugeh'n «Gewalt der Kirche vorzusteh'n, «Zu leiten unter Gottes Gnad' «Die Kirche recht durch Wort und That.

8. Gott gieb, daß immer sey und werd' «Die Priesterschaft das Salz der Erd'! «Daß Priester gute Hirten sind, «Durch die die Heerde Weide find't.

9. O daß es nie an Priestern fehl', «Die sorgen für das Heil der Seel'! «Daß wir den Priesterstand auch ehr'n, «Und mit ihm Gottes Ehr' vermehr'n!

10. Wir bitten, Gott! zu jeder Zeit, «Daß du uns giebst zu Trost und Freud «Stets Priester, deren guter Sinn «Auch unser Herz zu Gott führt hin.

213. Bitte zu Gott für das Priesterthum und Seelsorger-Amt.

auch wie 11. 30.

1. Gott! wir rufen flehend heut', «Daß du deiner Christenheit «Allzeit würd'ge Priester schenkst, «Priester, reich an Wissenschaft, «Priester, stark an Tugendkraft, «Die zu unserm Heil du lenkst.

4. Jesus sprach: Groß ist die Ernt', «Doch es ist noch weit entfernt, «Daß Arbeiter g'nugsam sind. «Schicke solche immerdar «Für die Tempel, für Altar, «Daß dein Volk stets Weide find'!

3. Heerden ohne Hirten geh'n «Auseinander, und bald steh'n' «Sie an des Verderbens Rand. «Ach! an Priestern wenn's gebricht, «Gilt es für ein Strafgericht, «Härt'res trifft wohl nie ein Land.

4. Die Religion zerfällt, «Wo's an würd'gen Priestern fehlt, «Und die Sittlichkeit verdirbt. «Trost und Mahnung ist dahin, «Es verschwindet frommer Sinn, «Der allein doch Heil erwirbt.

5. Mit Religion entflieht «Aller Segen, Gottes-Fried', «Trübsal, Elend folget nach. «Denn, ach! Gottvergessenheit «Nimmt an Sündern allezeit «Schwere unnennbare Rach'.

6. Gieb uns würd'ge Priester denn, «Die zum Heile uns vorsteh'n, «Spenden uns die Sakrament', «Die uns das Wort Gottes lehr'n, «Unsern Herzen Trost gewähr'n, «Beistand uns am letzten End'!

7. Heilig sey der Priesterstand «Uns, dem wir gern unverwandt «Folgen hier an Jesu Statt! «Stets sey er von uns geehrt, «Nie werd' ihm sein Amt erschwert, Daß er Stoff zum Klagen hat!

8. Jesus sprach: wer euch nicht hört, «Nicht als meine Diener ehrt, «Der ist's, der mich selbst veracht't. «Jesus sey uns hochgeehrt «In dem Priester, der bewährt, «Seine Heerde wohl bewacht.

9. Priestern sey vertrauensvoll «Heimgestellt der Jugend Wohl, «Daß sie ihre Führer seyn! «Und wir alle folgen gern «Ihrer Stimme, wie dem Herrn, «Der sie führt zum Himmel ein!

214. Zur Vorstellung eines Pfarrers.

auch wie 114. 156.

1. Wohl uns, wohl uns, daß Gott uns liebt, «Uns immer gute Hirten giebt, «Die uns zum Himmel führen, Die fromm, gelehrt und tugendhaft «Mit Gott und seines Geistes Kraft «Die Herzen allzeit rühren.

2. Wir reichen segnend ihm die Hand, «Den Gott zum Lehrer uns gesandt, «Heil ihm zum Amtsgeschäfte! «Er bilde uns in dieser Zeit «Zum Leben für die Ewigkeit! «Herr gieb ihm Licht und Kräfte!

3. Laß deinen Geist stets auf ihm ruh'n! «Laß ihn sein Amt mit Freuden thun! «Nichts sey, das ihn betrübe! «Gieb für die Wahrheit, die er lehrt, «Auch uns ein Herz, das willig hört, «Ein Herz voll reiner Liebe.

4. Wenn einst dein großer Tag erscheint, «Laß ihn, den Hirten, unsern Freund, «Uns dir entgegen führen; «Die Seelen, die ihm zugezählt, «O gieb, daß ihm dort keine fehlt, «Laß keine sich verlieren.

5. O sey gesegnet, Knecht des Herrn! «Nie sey dein Herz von uns je fern! «Du kamst in Gottes Namen. «Wir reichen freudig dir die Hand, «Wir zieh'n mit dir in's Vaterland, «Zum großen Hirten. Amen.

Digitized by Google

6. Das heil. Sakrament der Ehe.

215. Wirkung und Verpflichtung des h. Sakraments der Ehe. a. w. 61. 216.

1. Die Eh' ein großes Sakrament, «Wie der Apostel klar bekennt, «Sie, die von Gott geheiliget, «In Christus und der Kirch' besteht.

2. Die Eh' hat Gottes Heiligung, «Ist Nachbild der Vereinigung, «Worin die Kirch' mit Jesus steht, «Die heilig ist und nie vergeht.

3. Die Eh' knüpft zwischen Weib und Mann «Ein ewig heil'ges Band hier an. «Sie stärkt und heiligt Eheleut' «Durch Gottes Gnad', die sie verleiht.

4. Die Eh' erhält und ordnet recht «Das ganze menschliche Geschlecht, «Daß es sich stets auf dieser Welt «In Schranken und in Zucht erhält.

5. Sie knüpfet Mensch an Menschen an, «Vereinigt liebreich Weib und Mann, «Geschwister, Eltern, Kinder fest, «Daß keines von dem andern läßt.

6. Selbst fremde Herzen knüpfet sie, «Die außer dem sich nahten nie. «Knüpft Herzen fest bis in den Tod, «Daß nie sie trenne Glück und Noth.

7. Sie ist durch heil'ge Kinderzucht «Der wahren Frömmigkeit Zuflucht, «Denn mit der Ehe heil'gem Band «Geht Frömmigkeit stets Hand in Hand.

8. Die Eltern sind der Kinder Heil, «Den Kindern wird durch sie zu Theil', «Was immer sie beglücken kann «Auf ihrer kurzen Himmelsbahn.

9. Die Kinder sind der Eltern Glück, «Der Kinder Heil fällt stets zurück «Auf Vater, Mutter, die sich freu'n, «Urheber Kinderglücks zu seyn.

10. Die Eh' giebt Eltern Schutz und Schirm, «Wenn sie verfolgen Unglücksstürm', «Wenn Alter sie gebeuget hat, «Stützt sie der Kinder Hilf und Rath.

11. Die Ehe pflanzet guten Sinn «Auf weit entfernte Enkel hin. «So wird die Eh' das heil'ge Band, «Das führt zum ew'gen Vaterland.

12. Ach! heilig sey uns dieser Stand, «Uns Christen, denen wohlbekannt, «Daß Gott ihn eingesetzet hat, «Ihn unterstützt mit seiner Gnad'.

13. Es lieb' sein Weib der Ehemann! «Das Weib sey dem Mann unterthan! «Und Vater, Mutter ehr' das Kind, «Daß es ein langes Leben find't.

14. Die Gatten seyen stets sich treu! «Und Eines steh' dem Andern bei! «Der Friede herrsche über sie, «Dann weicht auch Gottes Segen nie.

216. Zur ehelichen Einsegnung.

auch wie 61. 213.

1. Von dir, o Gott der Ewigkeit! «Ward einst der Ehebund geweiht, «Du gabst dem Mann' mit frommen Sinn «Zum Troste die Gehilfin hin.

2. Gott segne nun an dem Altar «Dieß dir geweihte Ehepaar! «Leit' glücklich durch das Pilgerland «Die du vereint mit heil'gem Band!

3. Mit Gnade schau' auf sie herab, «Daß sie zusammen bis in's Grab «Verträglich, freundlich, gleichgesinnt, «Vor Allem gottesfürchtig sind.

4. Laß sie sich lieben inniglich, «Doch, Vater! über Alles dich! «Laß sie in ihrem Stande rein, «Und keusch in Wort und Werken seyn.

5. Willst du mit Kindern sie erfreu'n, «So gieb zur Kinderzucht Gedeih'n, «Daß sie als Christen sich bemüh'n, «Dir Himmelsbürger zu erzieh'n.

6. Und drückt sie dieses Lebens Müh', «So tröste, Herr! und stärke sie, «Daß jedes gern am Prüfungstag «Des Andern Bürde tragen mag!

7. Und trennt der Tod sie einst, o dann «Sieh gnädig ihre Thränen an! «Verein'ge sie nach dieser Zeit «Einst wieder in der Himmelsfreud'.

7. Das h. Sakrament der letzten Oelung.

217. Wirkung und Verpflichtung der letzten heil. Oelung. a. w. 202.

1. Der heil'gen Oelung Sakrament «Wird uns ertheilt am letzten End', «Zu stärken uns im letzten Streit, «Zu sichern uns die Seligkeit.

2. Dieß lehrt uns der Apostel schön, «Und Jesu Wort wird nie vergeh'n. «Laßt uns des Herren Wort vertrau'n! «Auf die verheiß'ne Gnade bau'n.

3. Wird Jemand krank einst unter euch, «Ruf' er der Kirche Priester gleich! «Sie sollen bethen über ihn, «Mit Oel auch salben seine Sinn'.

4. Geschieht's im Namen unsers Herrn, «Dann

wird auch niemals bleiben fern «Erleichterung, die das Gebeth «Des Glaubens von dem Herrn erfleht.

5. Den Kranken richtet auf der Herr, «Und liegen auf ihm Sünden schwer, «So werden sie ihm gern verzieh'n, «Wenn in ihm ist reumüth'ger Sinn!

6. Welch tröstlich Wort für dich, mein Christ! «Wenn du in Todesängsten bist! «Du blickst vertauensvoll zu Gott! «Und gehst starkmüthig in den Tod!

7. O Gott! laß uns am letzten End' «Nicht ohne dieses Sakrament! «Stärk', heil'ge, tröste alle Zeit «Die wandern in die Ewigkeit.

8. Bewahr' vor Leichtsinn das Gemüth, «Der die Gefahr des Tod's nicht sieht! «Behüte uns vor gähem Tod! «Schenk' Trost und Hilf' in letzter Noth.

9. Wie glücklich sind wir Christen nicht, «Wenn wir nicht treten vor's Gericht «Unvorbereitet durch die Gnad', «Die Jesus uns bereitet hat?

10. Dank dir, o Gott! der uns am End' «Noch solche reiche Gnaden spend't! «Nun fürchten wir nicht mehr die Zeit, «Wo du uns rufst zur Ewigkeit.

218. Zur heil. Oelung. a. w. 61. 217.

1. Mein Jesus, der im tiefsten Schmerz «Vor seinem Tod zum Vater bath, «Den Blick gerichtet himmelwärts, «Dich bitten Gläub'ge itzt um Gnad'.

2. Ach sieh da, dein Erlöser liegt «Auf Krankenbett, dem Tode nah'. «Wend' heut' ihm zu dein Angesicht, «Das fremdes Leid stets mild ansah.

3. Er seufzt nach Hilf' für Seel' und Leib, «Er ist betrübet bis in Tod. «O Jesus! gnädig bei ihm bleib'! «Er hat nur Trost in seinem Gott.

4. Sein Unrecht wird von ihm erkannt, «Die Sünde tief von ihm bereut. «Tief fühlt er seinen Sündenstand, «Wo er so nah der Ewigkeit.

5. Sieh an, Herr! seine Herzens-Angst, «Send' Trost in sein betrübtes Herz! «Der du selbst mit dem Tode rangst, «Ach lind're seinen herben Schmerz!

7. Stärk' durch der Sakramente Kraft «Des Leidenden gebeugten Muth! «Wer sonst ist's, der ihm Hilfe schafft, «Als du, o allerhöchstes Gut!

7. Ach lind're seine schwere Plag'! «Erleicht're seine Lebensfrist! «Verläng're seine Lebenstag', «Wenn's seinem Heile dienlich ist.

8. Zu seinem Besten lenke bald «Der Krankheit

harten Leidensstand! «Wenn nicht für Leben Hoffnung strahlt, «So löse bald das Schmerzenband.

9. Er giebt dir gerne Gut und Blut, «Besorge nur die Seele wohl! «Mach's nur mit seinem Ende gut, «Wenn er von hinnen scheiden soll.

10. Auf dich allein hat er vertraut «In dieses Lebens kurzer Frist! «Und du nur bist's, auf den er baut, «Wenn er im Sterben Hilf' vermißt.

11. Herr! sieh auf seinen Lebenslauf «Mit Liebe und Erbarmung her! «Nimm ihn in deinen Himmel auf! «Wenn du ihn rufst, Allgütiger!

12. Des Christen Krank- und Sterbebett «Giebt uns auch Mahnung, Trost und Lehr'! «Daß, kommt der Tod früh oder spät, «Wir leben, sterben Gott zur Ehr'.

13. Der abgeschied'nen Seelen sey'n «Auch dir empfohlen, Gott und Herr! «Laß sie im Himmel sich erfreu'n, «Daß ihre Freud' kein Leid mehr stör'!

XII. Das Haus Gottes.

219. Zur Kirchweihfeier. a. w. 5.

1. Heil dir, Haus Gottes! Heil sey dir! «Gott schenkt dir Schutz und Segen hier! «Erhalte uns zur Freude dich! «Die späteste Nachkommenschaft «Soll hier auch finden Trost und Kraft, «Und ihres Gottes freuen sich.

2. Heil uns, da uns das Glück beschert, «Das uns die reinste Freud' gewährt, «Uns eines Tempels zu erfreu'n, «Wo Christ zu Christ sich froh gesellt, «Und bethend sich vor Gott hinstellt, «Sich glücklich fühlt in dem Verein.

3. Nie werd' von uns gering geschätzt «Dieß Gotteshaus, und nie verletzt «Die Pflicht, oft zu erscheinen hier. «Zu bethen hier recht andachtsvoll «Um unser Leib- und Seelenwohl, «Von Herzen, Gott! zu dienen dir.

4. Hier steig' wie Rauchwerk das Gebeth «Des Volkes, das hier preist und fleht, «Zu Gott in heil'ger Zuversicht! «Dein Wort, o Gott! hier anzuhör'n, «Uns über's Gute zu belehr'n, «Sey stets uns theure, heil'ge Pflicht.

5. O daß doch jeder recht beiwohn' «Dem Opfer, wo sich Gottes Sohn, «Dem Vater selbst zum Opfer

giebt, «Und nie im Tempel etwas thu', «Was störet die Gewissensruh', «Und unsern Herrn und Gott betrübt.

6. Hier söhnen wir mit Gott uns aus, «Verlassen nie das Gotteshaus «Mit unbekehrtem Sinn und Herz! «Gott stärkt uns da mit seiner Gnad', «Zu jeder Pflicht und guten That, «Daß uns nie quäle Reu' und Schmerz!

7. Und treten wir vom Tempel aus «In's große weite Gotteshaus, «Vergessen wir auch da Gott nicht; «Was wir im Tempel gut's gedacht, «Das werd' in Feld und Haus vollbracht! «Uns sey da heilig jede Pflicht.

8. So führt der Tempel dieser Zeit «Zum Tempel in die Ewigkeit, «Wo Gott im ew'gen Lichte thront, «Und unser frommer Gottes-Sinn, «Der hier so ganz sich Gott gab hin, «Wird reichlich dort von Gott belohnt.

220. Zur Kirchweihfeier. a. w. 5. 219.

1. Ihr Tempel Gottes seyd allzeit «Der frommen Christen heil'ge Freud', «Ihr hebt das Herz zu Gott empor. «Ihr seyd des Himmels Vorhof hier, «Wo sammelt sich mit heil'ger Gier «Der Gottverehrer frommer Chor.

2. Der Tempel ist der heil'ge Ort, «Wo uns erschallet Gottes Wort, «Das uns zum ew'gen Heile führt; «Wo man die Sakramente reicht, «Durch die Gott Gnade uns erzeigt, «Und unsre Herzen stärkt und rührt.

5. Im Tempel will Gott gnädig seh'n «Auf die, die bethend vor ihm steh'n, «Und ihnen ihre Bitt' gewähr'n; «Verzeih'n mit wahrer Vaterhuld «Den Büßern ihre Sündenschuld, «In allen Nöthen uns erhör'n.

4. Wenn Christ mit Christ im Geist vereint «Zu Gott um Hilf' im Tempel weint, «Dringt solche Bitt' zu Gottes Thron. «Gott öffnet da sein Vaterherz, «Und lindert unsern herben Schmerz, «Und Mittler ist sein eig'ner Sohn.

5. Der Tempel ist im wahrsten Sinn «Haus Gottes; denn Gott wohnt darin, «Um seinen Kindern nah zu seyn. «Er selbst hat diesen Ort gewählt, «Wo er sich Menschen nahe stellt, «Zu seyn mit ihnen im Verein.

6. Hier nimmt Gott unsre Opfer an, «Hier opfert sich sein Sohn fortan «In heil'ger Brods- und

Weinsgestalt «Hier reicht das allerhöchste Gut «Zur Speise uns sein Fleisch und Blut, «Das unsre Schuld am Kreuz bezahlt.

7. Hier nahm uns durch die heil'ge Tauf «Gott in die heil'ge Kirche auf, «Nahm uns zu seinen Kindern an. «Von da aus wird das Sakrament «Gereicht uns noch am letzten End', «Zu sichern uns die Himmmelsbahn.

8. O. heil'ge Stätte Gotteshaus! «Froh geh'n wir in dir ein und aus «Rein treten wir vor unsern Gott «Sey fleißig von uns All'n besucht «Nie geh'n wir aus dir ohne Frucht «Sey hochgeehrt uns bis zum Tod.

Titular=Fest einer Bruderschaft.

221. Die sind meine Brüder und Schwestern, die meine Gebothe halten.

1. O Gott wir sind als Brüder hier «Vereint in Andacht itzt vor dir, «Als Vater dich zu ehr'n «Gieb uns den rechten Brudersinn, «Daß wir einander immerhin «Die Herzen froh zukehr'n.

2. Jesus, der du uns Bruder nennst, «Doch an der Liebe nur erkennst, «Wer kann vor dir besteh'n, «Wenn nicht sein Herz von Lieb' erfüllt, «Die seiner Brüder Nothdurft stillt, «Verzeihet das Vergeh'n?

3. Ja, unser Bruderschaft=Gesetz «Sey, daß man nicht die Lieb' verletz', «Die wir uns schuldig sind. «Darum besteh' das eng're Band, «Daß sich um unsre Herzen wand, «Durch Gottes Lieb' entzünd't

4. Das Ziel von unsrer Bruderschaft «Sey, daß wir leben tugendhaft, «Und dich, o Gott! verehr'n, «Dir bringen Lob und Preis und Dank, «Anbethen dich das Leben lang, «Uns nie durch Sünd' beschwer'n.

5. Ein Bruder treib' den andern an, «Gott recht zu thun, so viel er kann, «Zu fliehen jede Sünd'! «Ermunt're ihn zur guten That, «Und bitt' mit ihm um Gottes Gnad', «Die uns zum Heile dient!

6. Es sey der Kreis der Bruderschaft «Nicht frevelnde Genossenschaft, «Die sich auf sich beschränkt, «Aus Liebe zu dem höchsten Gut «Nicht Gutes auch dem Andern thut, «Der nicht am Bunde hängt.

7. Kein Opfer sey uns je zu schwer, «Das von

uns fordert deine Ehr'! «Gott! dir sind wir geweiht «Und forderest du Gut und Blut, «Wir haben Lust und festen Muth, «Zu dulden alles Leid.

8. Erleuchte uns durch deinen Rath, «Und stärke uns durch deine Gnad', «Zu wirken unser Glück! «Und weichen wir vom rechten Pfad, «Den deine Lieb' bezeichnet hat, «Führ' gnädig uns zurück!

9. So wandeln wir im frommen Sinn' «In Liebe zu dem Vater hin, «Der uns'rer Lieb' sich freut. «Freu'n uns des Lohns vor Gottes Thron, «Und preisen Vater, Geist und Sohn «In alle Ewigkeit.

XIV. Maria die seligste Jungfrau und Himmelskönigin.

222. Mariä unbefleckte Empfängniß.

1. Auf es muß gelobet seyn, «Der sich auch die Engel freu'n, «Unsre Himmelskönigin, «Preiset sie mit frommen Sinn'!

2. Heiligste und Reineste! «Die gelebt auf Erden je! «Wer ist dir im Himmelreich, «Wer ist dir auf Erden gleich?

3. Aller Engel heil'ge Chör' «Nennen dich der Menschheit Ehr'. «Preisen deine Reinigkeit, «Rühmen deine Heiligkeit.

4. Von der Erbsünd' nie berührt, «Warst du jeder Tugend Zierd', «Rein kamst du aus Schöpfers Hand, «Bliebst es auch in jedem Stand.

5. Deiner Eltern Willen thu'n, «Nur nach deß Erfüllung ruh'n, «Warst du schon als Kind bereit, «Wie es Kindern Gott gebeut.

6. Sittsamkeit, Schamhaftigkeit, «Frömmigkeit, Bescheidenheit, «Keuschheit, Engelreinigkeit «Schmückt als Jungfrau dich allzeit.

7. Heil'ge Liebe schmückt das Band, «Das mit Joseph dich verband, «Nimmer hast du es entweiht, «Theiltest mit ihm Leid und Freud'.

8. Du von Gott selbst auserkohr'n, «Hast den Heiland uns gebor'n, «Doch bei deiner Mutterschaft «Rein bewahrt die Jungfrauschaft.

9. Du der Mutterliebe Bild, «Warst dem Kinde Schirm und Schild, «Und es wuchs an deiner Hand «Groß an Tugend und Verstand.

Digitized by Google

10. Deiner Obrigkeit Geboth «Folgtest du aus Lieb' zu Gott, «Der als höchster Herr der Welt «Obrigkeiten aufgestellt.

11. Denken, handeln nach der Pflicht, «Darauf war dein Geist gericht't. «Willig thun, was Gott geboth, «War dein Streben bis zum Tod.

12. Unschuld stärkte dein Vertrau'n, «Furchtlos hin auf Gott zu schau'n. «Gott sah auf den frommen Sinn «Nur mit Huld und Liebe hin.

13. Und am Ende nahm er dich «Fröhlich in sein Reich zu sich, «Wo du bist durch heil gen Sinn «Aller Himmel Königin.

14. Sieh dein Beispiel soll uns rühr'n, «Uns auf deine Wege führ'n, «Daß auch wir von Sünde rein, «Geh'n zu Gottes Freude ein.

15. Hilf erringen dieses Ziel, «Schaff' uns Gottes Gnadenfüll', «Ach! sey uns Fürsprecherin! «Führ' uns zum Thron' Gottes hin.

223. Mariä Lichtmeß.

1. Maria Königin! «Mutter und Helferin! «Sey hoch verehret. «Bist unsre Mittlerin, «Bist unsre Trösterin, «Die uns erhöret.

2. O du an Gnaden reich, «Den heil'gen Engeln gleich, «Gebenedeite! «Giebst Gott die Ehr' allein, «Willst seine Magd nur seyn, «Du Gott Geweihte!

3. Du lehrst, Maria! heut' «Zu thün, was Gott gebeut, «Durch dein Exempel. «Du bringst das Opfer dar, «Das vorgeschrieben war, «In Gottes Tempel.

4. Du weih'st dein Kind dem Herrn, «Vollu ziehest Alles gern «Nach Gottes Willen. «So strebst du bis zum Tod, «Was uns der Herr geboth, «Treu zu erfüllen.

5. O Jungfrau! möchten wir «Treu nachzufolgen dir «Uns stets bemühen! «O wär'n auch wir bereit! «Was uns der Herr gebeut, «Gern zu vollziehen.

6. Wer hier mit Christenmuth «Den Willen Gottes thut, «Wird einst beglücket. «Groß ist der Tugend-Lohn, «Dieß zeigt auch Simeon, «In Gott entzücket.

7. Den Frommen wird zu Theil' «Der Völker Licht und Heil «Schon hier zu schauen. «So wird stets der erfreut, «Der immer ist bereit, «Auf Gott zu bauen.

8. Wenn Simeon verkünd't «Vom kleinen Jesu

Kind «Die hohe Würde, «Hört nur in Demuth sie «Des Greises Propbezie, «Der Jungfrau'n Zierde.

9. Nach deinem Vorbild will «Bescheiden ich und still «In Demuth wandeln. «Nie wider das Geboth «Des Herrn bis in den Tod «Mit Vorsatz handeln

10. Dann wirst du mich erfreu'n, «Mir deine Fürbitt' leih'n, «Du Hilf der Schwachen! «Daß ich von Gott nicht weich', «Dich seh' in Gottes Reich, «Dir Dank zu sagen.

11. Dann werd' ich hocherfreut, «In Gottes Herrlichkeit «Dich ewig preisen, «Dich unsre Mittlerin «Und Himmelskönigin «Hoch jubelnd heißen.

224. Mariä Verkündigung. a. w. 226.

1. Alle Tage sing' und sage «Lob der Himmels-Königin! «Ihre schöne Tugend trage «Immerhin in deinem Sinn!

2. Froh bedenke im Gemüthe, «Wie der Herr sie hoch erhebt! «Zu betrachten werd' nicht müde, «Die hoch über Engel schwebt.

3. Denn Maria ist die Holde, «Auserwählt durch Gottes Rath, «Die den Herrn gebären sollte, «Würdig dieser großen Gnad'.

4. Lange schon war er verkündet, «Von der Schöpfung Anbeginn, «Der das Heil der Welt begründet, «Aller Hoffnung stand auf ihn.

5. Endlich war die Zeit gekommen, «Die Verheißung ward erfüllt, «Welcher harrten alle Frommen, «Und die Sehnsucht ward gestillt.

6. Gabriel von Gott gesendet «Zu Maria spricht zu ihr: «Gott hat Gnad' dir zugewendet, «Sieh der Herr ist stets bei dir.

7. Dir verkünd' ich große Ehren: «Ihn, den Heiland dieser Welt, «Zu empfangen, zu gebären, «Bist du von Gott auserwählt.

8. Frage nicht: Wie kann's geschehen? «Gottes Allmacht hat kein Ziel, «Alle Völker werden's sehen; «Seinem Wort ist nichts zu viel.

9. Mir gescheh' nach Gottes Willen, «Spricht Maria wohl bedacht, «Freud' ist mir's, ihn zu erfüllen, «Ich bin ja des Herren Magd.

10. Und Maria hat empfangen «Durch des heil'gen Geistes Gnad', «In Erfüllung ist gegangen «Gottes längst gefaßter Rath.

11. Von Maria ward geboren «Gottes Sohn das Heil der Welt. «Sie hat Gott selbst auserkohren, «Als die Würdigste erwählt.

12. So warst du für Menschenkinder «Trösterin und Helferin, «Für Gerechte und für Sünder «Gnädige Beschützerin.

13. Dein, Maria, denkt mit Ruhme «Immerhin die Christenheit, «Und bringt dir im Heiligthume «Lob und Preis und Ehr' allzeit.

14. Du bist uns ein Tugendspiegel, «Unser Vorbild in der Zeit, «Du bist uns ein Gnadensiegel, «Unsre Freud' in Ewigkeit.

225. Mariä Himmelfahrt. auch wie 248.

1. Reinste Jungfrau! die vor Allen «Gott dem Vater wohlgefallen, «Dir sey unser Herz geweiht! «Dir gilt unsre Festlichkeit. «Reinste Jungfrau! dir zu Ehren «Singen wir in frohen Chören.

2. Viele herbe, bittre Leiden «Mischten sich in deine Freuden, «Als du hier auf Erden warst, «Die du Gottes Sohn gebarst. «Haben wir auch viel zu leiden, «Laßt uns für den Himmel streiten!

3. Nach den herben bittern Stunden «Ward dir nun die Kron' gewunden, «Du giengst froh zum Himmel ein, «Unsre Königin zu seyn. «Laßt uns auf Maria seh'n! «Laßt uns ihre Wege geh'n.

4. Ewig bist du nun zur Freude «An des lieben Sohnes Seite, «Freust dich seiner Herrlichkeit, «Freu'st dich deiner Seligkeit. «Ach! was sind der Erde Leiden «Gegen solche Himmelsfreuden!

5. O Maria! Cherubinen «Und des Himmels Seraphinen «Preisen deine Seligkeit «Durch die ganze Ewigkeit. «Wir auch wollen stets dich preisen, «Dir verdiente Ehr' erweisen.

6. Nie vergessen deinen Namen, «Deine Tugenden nachahmen, «Jungfrau! dieß geloben wir, «Folgen stets mit Freude dir. «Führe uns auf deinen Wegen «Unserm ew'gen Glück entgegen!

7. Dich zu seh'n im Himmelsglanze, «Staunen an im Glorienkranze, «Nah' dir steh'n im froh'n Verein, «Wird uns Himmelswonne seyn. «Und zu diesem Glück gelangen, «Ist mein einziges Verlangen.

8. Steh' uns bei im Tugendstreben! «Hilf uns bis zum sel'gen Leben! «Hilf, daß wir in Freud

und Leid «Kämpfen für die Seligkeit. «Muthig kämpfen, standhaft streiten, «Führt uns zu den ew'gen Freuden.

226. Mariä gnadenreiche Geburt.

auch wie 224.

1. O Maria! sey gegrüßet! «Die du voll der Gnade bist. «Tausendmal sey uns gegrüßet, «Der der Herr so gnädig ist.

2. Du, die hoch Gebenedeite! «Du, mit der der Herr stets ist! «Unter Weibern Hocherfreute, «Sey uns Allen hochgegrüßt!

3. Du, das Vorbild aller Tugend, «Nun vor Gottes Thron verklärt! «Mutter Gottes! sey der Jugend, «Wie den Greisen hochgeehrt!

4. Engel du in Menschenhülle, «Liebreich sieh auf uns herab! «Daß dein Schatz der Gnadenfülle, «Daß uns deine Milde lad'.

5. Du die Unschuld und die Liebe! «Flöß' auch unsern Herzen ein «Deine heil'gen zarten Triebe «Daß wir deiner würdig seyn.

6. Nur zu Gott geht dein Bestreben, «Lebst in Eingezogenheit, «Es versüßt dein ganzes Leben «Himmlische Zufriedenheit.

7. Demuth machet wohlgefällig «Dich vor Menschen und vor Gott. «Fühlst in Niedrigkeit dich selig, «Bist zufrieden auch in Noth.

8. Ja bei deinem festen Glauben «Konnte dir nicht Kreuz und Leid «Deines Herzens Ruhe rauben, «Stören nicht des Herzens Freud'.

9. Trägst die Trübsal ohne zagen, «Bethest Gottes Wege an, «Sprichst in deinen Schmerzenstagen: «Was Gott thut, ist wohlgethan.

10. Sanfte Mutterliebe hegte «Stets dein Herz voll Zärtlichkeit, «Das den Sohn mit Sorgfalt pflegte, «That, was Mutterpflicht gebeut.

11. Eintracht, deines Heuses Zierde, «Stille frohe Häuslichkeit, «Machte leicht dir jede Bürde, «Sanftmuth war dein Ehrenkleid.

12. Folgsam warst du den Gesetzen, «Nie wagt' es dein frommer Sinn, «Auch das Kleiste zu verletzen, «Froher Muth war dein Gewinn.

13. And'rer Menschen Noth und Schmerzen, «Wo

du sie nur immer sah'st, «Fühltest du stets tief im Herzen, «Mildertest stets ihre Last.

14. Nun erfreust du dich des Lohnes «Bist in voller Herrlichkeit «In dem Reiche deines Sohnes, «Hast für Leid nun lauter Freud'.

15. Die du stehst nun vor Gottes Throne, «Bitte nun für uns bei Gott! «Viel vermagst du bei dem Sohne, «Bitt' für uns in jeder Noth!

16. Fromm nach deinem Beispiel leben, «Alles thun zu deiner Ehr', «Sey nun unser täglich Streben, «Segne es, o Gott und Herr!

227. Mariä Heimsuchung. a. w. 237. 247.

1. O Maria auserkohren, «Und von Gott geliebt so sehr! «Du hast seinen Sohn geboren, «Warst von ihm geschmückt mit Ehr', «Hast dich würdig auch bewiesen «Aller Ehr' und Aller Gnad', «Darum wirst du noch gepriesen «Von uns All'n durch Wort und That.

2. Ein Exempel bist uns Allen, «Die auf deinen Wandel seh'n! «Allen hast du noch gefallen, «Die im Dienste Gottes steh'n! «Fröhlich sehen wir dich reisen «Zu der Baas' Elisabeth, «Ihr die Freundschaft zu erweisen, «Wie es Freunden wohl zusteht.

3. O Maria hocherfreuet «Durch des Engels heil'gen Gruß, «Und zur Himmels-Braut geweihet. «Setzest du zur Reis' den Fuß. «Eilest über das Gebirge «Zu der Baas' Elisabeth «Gleich als giengst du in die Kirche, «Darzubringen dein Gebeth.

4. In dem Hause angekommen, «Grüßest du das Freunde-Paar; «Als die Baas' den Gruß vernommen, «Hüpft im Leib das Kind sogar; «Und von Gottes Geist belehret, «Sprach die Baase tief gerührt: «O wie kommt's, daß mich beehret «Mit Besuch der Frauen Zierd'.

5. O Gesegnete! Geehrte? «Fromme Mutter meines Herrn! «Gnadenvolle! Unversehrte! «Du von allen Flecken fern! «Hoch ist auch von Gott gesegnet «Deines Leibes heil'ge Frucht, «Hoch wird's von mir angerechnet, «Daß ich bin von dir besucht.

6. Und nun sprach von Gottes Geiste «Angeregt, im Hochgefühl', «Froh Maria Lob, und preiste, «Gott! der Menschen Heil und Ziel. «Meine Seel' erhebe fröhlich «Meinen Herrn, frohlockt in Gott, Seht er

von jetzt preist man mich selig, «Großes that an mir mein Gott,

7, Da die Freundinnen die Herzen «Gegenseitig mitgetheilt, «Sich eröffnet Freud und Schmerzen, «Trennen sie sich unverweilt, «Und Maria kehrt mit Freuden «Zu dem heimathlichen Heerd, «Theilt mit Joseph Freud' und Leiden, «Hält die Frucht, des Leibes werth,

8. Die Erbauung und die Rührung, «Die mein Herz ergriffen hat, «Bleib' in mir, und sey mir Führung «Auf dem kurzen Lebenspfad' «Unermüdet will ich preisen «Mit Maria Gott den Herrn, «Dank und Ehre ihm erweisen, «Weit und breit sein Lob ve mehr'n,

9, Doch auch deinen Ruhm zu mehren, «Sey mir immer heil'ge Freud! «Dich, Maria will ich ehren, «Bin zu folgen dir bereit, «Heilig, wie du, hier zu wandeln, «Jungfrau! dieß gelob' ich dir. «Ganz nach deinem Vorbild handeln, «Sey mein ernstes Streben hier

10. Hilf mir hier in diesem Leben «Zur erwünschten Heiligkeit, «Daß gelinge mir mein Streben «Zu des Himmels Seligkeit «Ich will kämpfen, ringen-streiten, «Will ertragen alles Leid, «Daß ich komm zu Himmelsfreuden «Steh' mir bei zur rechten Zeit.

228. Mariä Opferung.

1. Maria jung und zart «Geführt zum Tempel ward «Sie ward da Gott geweiht «Schon in der Kindeszeit.

2. Sie faßt da wohl die Lehr', «Sucht eifrig Gottes Ehr'. «Oblieget dem Gebeth «Mit Freuden früh und spät,

3. Am liebsten gießt sie aus «Ihr Herz im Gottes-Haus, «Wo jeden sie erbaut, «Der auf die Fromme schaut.

4. Sie scheut die Arbeit nicht, «Hält sie für heil'ge Pflicht, «Ist hold, dienstfertig, mild, «Ist wahres Tugendbild.

5. Ihr frommer Sinn verbeut «Ihr jede Eitelkeit. «Der Unschuld Blüthe wird «Bald ihre schönste Zierd.

6. Sie ehrt die Jungfrauschaft, «Ist züchtig und schamhaft, «Bescheiden und voll Huld, «Uebt Sanftmuth und Geduld.

7. So wuchs das Kind heran «Geliebt von Jedermann, «Erwarb sich Gottes Gnad' «Durch Alles, was es that.

8. Was Wunder, daß allein «Sie konnte würdig seyn «Der Ehr', zu seyn die Braut, „Der Gott den Sohn vertraut.

9. Bringt Ehr' der Tugend Zierd' „Wie sich's mit Recht gebührt! «Die Gott so hoch geehrt, „Sey auch von uns verehrt.

10. Schaut auf den Himmel hin! „Dort ist sie Königin. „Die einst schon jung und zart, „Dem Herrn geopfert ward.

11. Schaut auf den Himmel hin! „Dort ist sie Königin. „Die schon als zartes Kind „Die Gnad' des Herrn gewinnt.

12. Schaut auf den Himmel hin! «Dort ist sie Königin, «Die ihrem Gott geweiht «Die ganze Lebenszeit.

13. Schaut auf den Himmel hin! «Lernt von der Königin, «Die hoch im Himmel thront, «Wie Gott die Tugend lohnt!

14. Schaut auf den Himmel hin! «Ahmt nach der Königin, «Lebt fromm und tugenhaft! «Dient Gott mit aller Kraft!

15. Schaut auf den Himmel hin! «Ehrt eure Königin, «Daß sie fürbitt' bei Gott «Für uns in aller Noth.

229. Die schmerzhafte Mutter Jesu.

1. Mit was Trauern — und Bedauern «Kämpfte stets Mariä Herz! «Nie gestillet, — stets erfüllet «War es mit dem herbsten Schmerz.

2. O Geliebte — und Betrübte! «Kommet! fühlt Mariä Pein! «Ueberleget — und erwäget! «Kann wohl eine größer seyn?

3. Ausgeschlossen — und verstoßen «War Maria aus der Stadt, «Als im Stalle — für uns Alle «Sie den Herrn geboren hat.

4. Angstvoll lebte — sie, und bebte «Vor Herodes Mörderhand, «Mußte fliehen, — mußte ziehen «Mit dem Kind in fremdes Land.

5. Tiefer Kummer — scheucht den Schlummer «Als ihr Sohn verlohren war. «O wie lange — sucht sie bange «Ihren Sohn im zwölften Jahr

6. Ihn zu sehen — voller Wehen, «Wie er's schwere Kreuzholz schleppt, «Hat im Herzen — ihre Schmerzen «Wieder auf das Neu' belebt.

7. Ihn, den Guten — sehen bluten, «Als sie unterm Kreuze stand, «Hat zur Folge — daß wie Dolche «Neuen Gram ihr Herz empfand.

8. Als der Leichnam — von dem Kreuz' kam, «Und zum Grabe ward bereit't «Lag der Große — todt im Schooße, «Sie im Meer der Traurigkeit.

9. Welche Schmerzen — in dem Herzen! «Dennoch blieb sie unverzagt. «Trostvoll dachte — sie und sagte: «Sieh! ich bin des Herren Magd!

10. Wie's auch gehe, — mir geschehe, «Wie der Herr der Welt gebeut! «Und der Holden — ward vergolten «Ihre Pein mit Seligkeit.

11. So ergeben — in dem Leben, «In dem Leiden in der Pein, «O Geliebte — und Betrübte! «Lasset Alle uns auch seyn!

12. O dann werden — die Beschwerden, «Alle Thränen dieser Zeit, «Uns zum Besten, — einst zur größten «Freud' gedeih'n in Ewigkeit.

230. Jesu Mutter unter dem Kreuze

1. Mutter Christi stund in Schmerzen, «Weinend, tiefen Gram im Herzen, «Bei dem Kreuz' an dem ihr Sohn, «Um für unsre Sünd' zu leiden, «Ew'ges Heil uns zu bereiten, «Starb einst unter Qual und Hohn.

2. O wie traurig, wie betrübet «Stand des Sohns, der sie geliebet, «Auserwählte Mutter da! «Todesangst sinkt auf sie nieder, «Da sie die zerriss'nen Glieder «Ihres liebsten Sohnes sah.

3. Jesum sah sie fest gebunden, «Und bedeckt mit tausend Wunden «Für der Menschen Missethat, «Sah den Sohn, verschmäht, verlassen, «Sterbend an dem Kreuz' erblassen, «Den sie so geliebet hat.

4. Wer soll bei so herben Peinen, «Nicht mit dieser Mutter weinen, «Schwer nicht fühlen ihre Noth? «Wer erwäget ohne Schauer «Der verlass'nen Mutter Trauer «Ueber ihres Sohnes Tod?

5. Doch Maria unterlieget «Nicht dem Schmerz, den sie besieget, «Findet Trost im Blick zu Gott. «Sehet das Muster großer Seelen! «Ahmt es nach

wenn euch auch quälen «Haß, Verfolgung, Krankheit, Tod.

6. Laß uns dir, o Mutter! gleichen, «Laß uns nie der Trübsal weichen, «Die uns Gott empfinden läßt! «Laß uns unsers Gottes Willen «Auch in Schmerz wie du erfüllen; «Unsre Tugend stehe fest!

7. Drücke deines Sohnes Wunden «So wie du sie selbst empfunden «Tief auch meinem Herzen ein. «Daß ich weiß, was er in Banden, «Und am Kreuz hat ausgestanden, «Fühle schmerzlich seine Pein.

8. Dieser Blick auf Jesu Leiden «Rühr' mein Herz, um stets zu meiden «Jede Sünd' und Lasterthat «Nie mehr will ich ihn betrüben, «Ihn von ganzem Herzen lieben, «Ihn, der mich erlöset hat.

9. Nichts soll mich von Jesus scheiden, «Nicht der Tod, nicht herbe Leiden, «Jesu Kreuz verlass' ich nicht. «Mit Maria will ich stehen «An dem Kreuz', auf Jesus sehen, «Bis der Tod mein Auge bricht.

10. Dann, o Mutter Jesu! stehe «Bei mir Sünder und erflehe «Gnade mir von deinem Sohn! «Daß er mich nach meinem Sterben «Stelle zu des Himmels Erben «Hin vor seinem Gnadenthron'!

231. Bitte zu Maria.

1. Mutter Christi! hocherhoben «In dem schönen Himmel droben! «Aller Engel Königin! «Unsre Frau und Mittlerin!

2. Deinen Segen uns mittheile! «Uns zu helfen nicht verweile! «O Maria steh' uns bei, «Daß uns Gott barmherzig sey!

3. Du, o Jungfrau! voll der Gnaden «Littest durch die Sünd' nie schaden, «Du warst allzeit engelrein, «Kanntest nie Gewissenspein. — Deinen Segen 2c.

4. An dir glänzte nur die Tugend, «Schon von deiner frühsten Jugend. «Heilig war dein Wandel hier! «Warst der Menschheit schönste Zier. — Deinen Segen 2c.

5. Nun stehst du vor Gottes Throne, «Freuest dich bei deinem Sohne, «Bist an Gottes Gnade reich, «Daß kein Engel dir ist gleich. — Deinen Segen 2c.

6. Sey nun Mutter deiner Kinder! «Trost und Zuflucht armer Sünder! «Mutter auf dich hoffen wir, «Suchen Trost und Hilf bei dir. — Deinen Segen 2c.

7. Laß uns also Hilf erscheinen! «Laß uns nicht vergebens weinen! «Söhn' uns aus mit deinem Sohn', «Führ' auch uns zum Gnadenthron. — «Deinen Segen 2c.

8. Bitte, daß er uns verzeihe, «Uns zur Beß-rung Gnad' verleihe, «Daß wir leben in der Buß, «Sterben in dem Friedenskuß. — Deinen Segen 2c.

9. Zu dir fleh'n wir, deine Kinder, «Bitt', Maria! für uns Sünder! «Bitt' für uns im letzten Streit, «Mutter der Barmherzigkeit! — Deinen Segen 2c.

10. Bitt', daß Gott nach diesem Leben «Uns den Himmel wolle geben «Mutter der Barmherzigkeit! «Hilf zur sel'gen Ewigkeit. — Deinen Segen 2c.

11. Sind wir einst zu dir erhoben, «Um dort ewig Gott zu loben, «Dann wird es dich ewig freu'n, «Ursach' unsers Heils zu seyn. — Deinen Segen 2c.

12. Und nach heil'ger Engel Weisen, «Werden wir dich ewig preisen, «Danken dir für deine Gnad', «Die zum Heil' geholfen hat. — Deinen Segen 2c.

232. Lobpreisung Mariä.

1. Gegrüßet seyst du Königin! «O Maria! «Du Gottes-Sohns Gebährerin! «Alleluja! «Freuet euch ihr Cherubim! «Singet Lob ihr Seraphim! «Preiset eure Königin! «Lobet! Preiset! Freut euch, ihr Engel!

2. Gegrüßet seyst du Trösterin! «O Maria! «Du aller Menschen Helferin! «Alleluja! Freuet euch ihr Heiligen! «Singet Lob ihr Seligen! «Preiset unsre Mittlerin! «Lobet! Preiset! Freut euch, Freund Gottes!

3. Gegrüßet seyst du, milde Frau! «O Maria! «Du Gottes Mutter und Jungfrau! «Alleluja! «Freuet euch ihr Christen all' «Auf dem ganzen Erdenball'! «Preiset uns're gnäd'ge Frau! «Lobet! Preiset! Freut euch, ihr Christen!

4. Es stimmen alle Wesen ein, «Sie zu preisen! «Wem sollte es nicht Freude seyn, «Ehr' erweisen, «Ehr' der Jungfrau, deren Sohn «Für uns kam vom Himmelsthron! «Preiset sie im Chorverein «Lobet! Preiset! Freut euch, ihr Wesen!

5. Ihr Welten alle preist sie hoch! «Bringt ihr Ehre! «Preist hoch, die frei vom Sündenjoch «Nehmet Lehre! «Halten wir von Sünd' uns rein! «Stre-

ben stets gerecht zu seyn! «Ueben gute Werk' annoch! «Lobet! Preiset! «Freut euch der Tugend.

6. O Mutter wahrer Frömmigkeit! «Die an Gott hielt, «In dieser kurzen Pilgerzeit «Sey uns Vorbild! «Dein Sinn sey auch unser Sinn! «Stets dir folgen künftighin «Sey, Maria! unsre Freud'! «Lobet! Preiset! Freu't euch des Vorbilds!

7. O Mutter der Barmherigkeit! «Sey uns gnädig. «Zu unsrer Hilfe sey bereit «Darum bitt' ich. «Hilf uns einst zur Seligkeit! «Steh' uns bei im letzten Strit! «Lobet! Preiset! Mild ist Maria!

23. Blick zu Maria.

1. Maria! Jungfrau rein! « O Trösterin! «Blick mild herab zu mir! «Laß mich erbau'n an dir! «O Tugendbild!

2. Es bleibet ewig wahr: «Auf dieser Welt «Ist's nur die Frömmigkeit, «Des Lebens Heiligkeit, «Die Gott gefällt.

3. Maria engelrein, «Des Himmels Freud', «Lebt in Judäens Land «Der Welt ganz unbekannt «Nur Gott geweiht.

4. Ein Engel wird gesandt «Zu ihr allein, «Der bringt den hohen Gruß, «Daß sie nach Gottes Schluß «Soll Mutter seyn.

5. Sie bringt uns einen Sohn, «Durch dessen Gnad' «Der Mensch in aller Noth «Die Hilfe find' bei Gott «Nach Gottes Rath.

6. In Demuth wollen wir, «O Herr! vor dir, «Ganz deiner Mutter gleich. «Nur nach dem Himmelreich «Stets trachten hier.

7. Bewahre unser Herz «Vor Eitelkeit, «Vor Habsucht, Uebermuth, «Vor Neid und Rachewuth, «Vor Zank und Streit.

8. Laßt ohne Heuchelei «Uns Gutes thun! «Und wann der Tod eintritt, «Laß uns, o hör' die Bitt'! «Bei dir dann ruh'n!

9. Maria Jungfrau rein! «O Trösterin! «Steh uns mit Fürbitt' bei, «Daß Gott uns gnädig sey! «Bitt' Gott für uns!

234. Maria die Mutter heiliger Liebe.

1. Sey gegrüßt, o Jungfrau rein! «Sey gegrüßt Maria! «Laß mich dir empfohlen seyn! «Sey mein

Trost Maria! «O Maria voll der Gnaden! «Hilf, daß uns kein Feind mag schaden! «Sey gegrüßt Maria! «Mutter heiliger Liebe!

2. Jungfrau! deine Lieb' war groß «Zu dem Herrn der Welten, «Rissest dich nie von ihm los. «Was es auch sollt' gelten. «Nur in Unschuld bin zu leben, «War dein ernstliches Bestreben. «Sey gegrüßt Maria! «Mutter heiliger Liebe!

3. Du fügst dich in das was Gott «Ueber dich verhänget, «Ihm hast du bis in den Tod «Herz und Sinn geschenket. «Liebe nur dein Herz erfüllet, «Die des Nächsten Kummer stillet; «Sey gegrüßt Maria! «Mutter heiliger Liebe!

4. Fern vom Stolze ist dein Herz, «Das nur Demuth liebet, «Stolz verursacht dir nur Schmerz, «Der dich sehr betrübet. «Stolz sey fern auch von uns Allen, «Engel sind durch ihn gefallen. «Sey gegrüßt Maria! «Mutter heiliger Liebe!

5. Heilig ist der Mutter Pflicht, «Treu wird sie erfüllet, «Sorg' und Mühe scheust du nicht, «Die darauf abzielet. «Schützest deines Kindes Leben «Sorglich vor der Feinde Streben! «Sey gegrüßt Maria! «Mutter heiliger Liebe!

6. Bringst nach dem Gesetz das Kind «Hin zu Gott im Tempel, «Du, die das Gesetz nicht bind't «Müttern zum Exempel; «Stellst es dar aus heil'gem Triebe, «Bringst das Opfer auch in Liebe. «Sey gegrüßt Maria! «Mutter heiliger Liebe!

7. Als nun Jesus zählt 12 Jahr', «Nahmst du ihn in Freuden. «Mit zum Tempel, zum Altar, «Ihn zu Gott zu leiden. «Suchst ihn dann mit großen Schmerzen, «Die nur Liebe weckt im Herzen. «Sey gegrüßt Maria! «Mutter heiliger Liebe!

8. Du bist es, die uns erbaut «Durch Geduld im Leiden; «Bist's, die immer Gott vertraut, «Nichts auch kann dich scheiden «Von der Lieb' zu Gott, dem Vater, «Deinem Helfer und Berather, «Sey gegrüßt Maria! «Mutter heiliger Liebe!

9. Du hält'st nicht für eine Schand', «Wie so viele wähnen, «Daß du lebst im niedern Stand', «Scheuest eitles Sehnen. «Bist in Armuth ganz zufrieden, «Wünsch'st nie Reichthum dir hienieden. «Sey gegrüßt Maria! «Mutter heiliger Liebe!

10. Fleiß und weise Sparsamkeit, «Der Jung-

frauen Zierde «Liebtest du, hast nie gescheut «Des Haushaltes Bürde. «Friede herrscht in deiner Wohnung, «Traulichkeit und sanfte Schonung. «Sey gegrüßt Maria! «Mutter heiliger Liebe!

11. Alles, was dein Gott dich lehrt, «Dringt in dein Gemüthe, «Alles, was nur Tugend nährt, «Fördert deine Güte. «Stets bist du vom Bösen ferne, «Gutes siehst und hörst du gerne. «Sey gegrüßt Maria! «Mutter heiliger Liebe!

12. Du so heilig, du so fromm, «Gütig gegen Alle, «Sey auch gnädig, wenn ich komm', «Dir zu Füßen falle, «Steh' mir bei in meinen Nöthen, «Wenn ich bitte, mich zu retten. «Sey gegrüßt Maria! «Mutter heiliger Liebe!

135. Nachahmung Mariä.

1. Maria! Wir fallen dir Alle zu Füßen, «O Maria Jungfrau rein! «Wir wollen dich hundert und tausendmal grüßen, «Laß uns dir empfohlen seyn! «Um was man dich bitt't, «Gewähr' uns die Bitt'! «O Mutter Jesu! verlasse uns nicht!

2. Maria! du bist nun auf ewig beglücket, «Stets vereint mit deinem Sohn'; «Du bist nun den Plagen der Erde entrücket, «Hast erkämpft die Siegeskron'. «Wir müssen noch hier «Erst kämpfen, bis wir «Siegreich erringen die Krone wie du.

3. Wir wollen indessen im Kampfe nicht zagen, «Du auch lebtest in der Welt, «Und littest da manche Versuchung und Plagen, «Obgleich du warest auserwählt. «Du Mutter des Herrn! «Du kämpftest so gern «Errangest durch Kämpfen den herrlichsten Preis.

4. Wenn nun in dem Kampfe doch nie zu erliegen «Dein Bestreben allzeit war; «So wollen, gleich dir, wir auch ringen und siegen, «Und fest steh'n in der Gefahr. «Was schwer uns fällt hier, «Lag schwer auch auf dir! «O Mutter Jesu! was klagen nun wir?

5. Wenn wir nur nicht leben leichtsinnig und träge, «Unsre Sinn' bewahren stets; «Wenn wir beim Gefühle der menschlichen Schwäche «Flieh'n zur Waffe des Gebeth's, «Dann ist Gott bereit «Zur Hilfe im Streit, «Dann stärkt uns mächtig dich Gnade wie dich.

6. Wie lebst du verherrlicht am göttlichen Throne «In der sel'gen Ewigkeit? «Ach! würden wir doch auch mit ähnlichem Lohne «Einstens von dem Herrn

erfreut! «Du rufest uns zu: «Die himmlische Ruh «Wird nur der siegenden Tugend zu Theil.

7. Es sey dir versprochen, zu scheuen kein Streiten, «Nie soll uns sinken der Muth «Nie soll uns von Tugend die Sünde je scheiden! «Ihr sey unser Gut und Blut! «Nur flehen wir noch: «Maria bitt' doch «Bei deinem Sohne um Beistand für uns.

236. Mariä unser Vorbild und Trost.

1. Hört Alle, was wir euch von Herzen verkünden, «Bei dir o Maria! kann jeder Hilf' finden, «Der Schwache Ermunt'rung, «Der Sündige Warnung, «Der Leidende Trost «Der Gott nicht verstoßt.

2. O daß wir doch nimmer Mariam verachten «Sie, die selbst die Engel im Himmel hochachten «Sie leuchtet durch Tugend «Dem Alter der Jugend! «Verlaßt ihr sie nicht, «Die Hilf' nicht gebricht.

3. Bewundert die Keuschheit, die Gott an ihr ehrte, «Darum sie zur Mutter des Heilands begehrte! «Die Zierde der Jugend, «Voll Unschuld und Tugend «Sie glänzt nur vor Gott, «Reicht Hilfe in Noth.

4. Die Demuth Mariä vor Gott wohl bewähret, «War Ursach', daß sie nun so herrlich verkläret, «Im Himmel dort thronet, «Bei Engeln froh wohnet, «Dem helfen nun kann, «Der sie rufet an.

5. Wer ist wohl, der nicht mit Entzücken schon hörte, «Wie innig Maria den Höchsten verehrte, «Von Herzen ihn liebte, «Und ihn nie betrübte, «Sie ist nun bei Gott, «Und hilft uns in Noth.

6. Seht! wie sie sich freuet, des Ewigen Willen «Im Größten und Kleinsten stets ganz zu erfüllen, «Aus heiligem Triebe, «Aus göttlicher Liebe; «Gott hat sie erhöht, «Sie hilft dem, der fleht.

7. Und neben der Liebe zu Gott stund im Herzen «Die Liebe des Nächsten, sie fühlte die Schmerzen «Der leidenden Brüder, «Sah mild auf sie nieder, «Erleichtert auch noch «Der Schmachtenden Joch.

8. Als Mutter und Gattin erfüllt sie die Pflichten, «Mit Sorgfalt und Liebe strebt sie zu verichten «Des Hauses Geschäfte. «Sie schont keine Kräfte. «Das lohnt Gott an ihr. «Sie sorgt für uns hier.

9. Erwägt die Geduld, die Maria stets zeiget,

Wie sie unter göttliche Schickung sich beugte! «Sie wußte, daß Leiden «Uns bringen einst Freuden. «Sie ist uns stets huld, «Gott lohnt die Geduld.

11. Maria ist nun in den Himmel erhöhet, «Wo liebreich sie nun für uns Hilfe erflehet. «Folgt ihr ihren Sitten, «Wird sie für euch bitten. «Wer sie recht verehret «Wird von ihr erhört.

12. Wir haben nun Allen von Herzen verkündet, «Was Gut's an der himmlischen Mutter sich findet. «Das Gute beachtet, «Den Trost nicht verachtet, «Die Mutter des Herrn «Hilft Frommen stets gern.

237. Maria unser Vorbild a. w. 227. 247

1. O Maria! die dich lieben, «Auserwähltes Gnadenbild! «Bringen dir aus heil'gen Trieben, «Ganz von Lieb' zu dir erfüllt, «Lob und Preis, wie dir's gebühret, «Singen dir ein Loblied heut; «Denn die Tugend, die dich zieret, «Wird bewundert weit und breit.

2. Heiligste der Menschenkinder! «Deren sich die Himmel freu'n, «Wenn wir Menschen, wenn wir Sünder «Wagen, dir ein Lob zu weih'n. «O du Gütige und Milde, «Laß gefallen dir das Lied! «Sieh! wir sind auch deinem Bilde «Gleich zu werden ernst bemüht.

3. Frömmste! wie so hoch erfreuet «Warst du stets in deinem Gott! «Ganz war ihm dein Herz geweihet, «Heilig dir stets sein Geboth. «Herzlich fromm vor ihm zu wandeln, «Seines Wortes uns zu freu'n, «Und getreu darnach zu handeln, «Soll uns Himmelslust auch seyn.

4. Reinste! stets war dein Gemüthe «Rein, wie Gottes Engel sind, «Unbefleckt wie Lilienblüthe, «Schuldlos wie dein göttlich Kind. «Unsrer Jugend Wange schmücke «Schön der Unschuld holdes Roth! «Unschuld führt zum Heil und Glücke, «Macht uns lieb und werth vor Gott.

5. Sittsamste! nicht Edelsteine Zieren dich, nicht Pracht der Welt, «Dein Schmuck war die stille, reine Seele, die dem Herrn gefällt. «Unsern Sinn bethöre nimmer «Goldesglanz und Kleiderpracht «Tugend nur, nicht eitler Schimmer «Ist's, was uns ehrwürdig macht.

6. Demuthvollste! reich an Gaben «Gabst

Digitized by Google

du Gott die Ehr' allein. «Ueber Engel hocherhaben «Wollt'st du seine Magd nur seyn. «Stolz und eitle Ehrbegierde «Bleib' von unsern Herzen fern! «Demuth nur ist wahre Zierde, «Demuth nur gefällt dem Herrn.

7. O Geduldigste! in Schmerzen, «In des Leidens tiefster Noth «Bliebst du doch von ganzem Herzen «Treu ergeben deinem Gott. «Laß auch uns geduldig leiden, «Wenn des Vaters Hand uns schlägt! «Denn das Leiden bringt einst Freuden, «Wie der Dornstrauch Rosen trägt.

8. Mildeste! nur Huld und Güte, «Sanft verklärt vom Himmelslicht, «War dein freundliches Gemüthe, «War dein holdes Angesicht. «O des wilden Zorns Geberden, «Haß und Neid und Zank zu flieh'n, «Dir an Sanftmuth gleich zu werden, «Sey uns tägliches Bemüh'n!

9. Seligste! dem Leid entronnen, «Stehst du nun vor Gottes Thron, «Leuchtest herrlichster als Sonnen, «Und dich schmückt der Tugend Kron'. «Auf zum Himmel mit den Blicken! «Wer, wie sie, hier gut und rein, «Wird im ewigen Entzücken «Dort mit ihr sich Gottes freu'n.

238. Maria ein Trost im Leiden.

1. O Mutter der Barmherzigkeit! «Sey du mein Trost in meinem Leid! «Sey Helferin mir in der Noth, «Und steh' mir bei in meinem Tod'.

2. Wohl dem, der deiner Hilf' sich freut, «Er findet Trost in Bitterkeit, «Find't Schutz und Schirm in jedem Leid, «Wird durch dich von der Sünd befreit.

3. Ich setz' auf dich mein ganz Vertrau'n, «Will stets auf deine Gnade bau'n, «Um deine Fürsprach' will ich fleh'n, «Wo immer ich in Noth sollt' steh'n.

4. Verlasse doch mich Armen nicht, «Zeig' mir dein holdes Angesicht! «Die du dort stehst vor Gottes Thron, «Bitt' doch für mich bei deinem Sohn'!

5. Bitt', daß er mir die Sünd' verzeiht, «Zum Guten seine Gnad' verleiht; «O sag' es ihm: Ich bin bereit, «Zu bessern mich auf alle Zeit.

6. Mit Recht siehst du verächtlich an, «Die frevelhaft sich zu dir nah'n, «Und dich um deinen Beistand fleh'n, «Doch ihre Lasterwege geh'n.

7. Von mir sey solcher Frevel fern, «Sieh! ernst-

lich kehre ich zum Herrn. «Tief will ich meine Sünd' bereu'n, «Und in der Bess'rung standhaft seyn.

8. Den Büßer ja verschmähst du nicht, «Verschaffest ihm ein sanft Gericht. «Als Büßer komme ich zu dir, «O reiche deine Hilfe mir!

9. Ich bitt' nicht um viel Erdenglück; «Doch weis' die Bitte nicht zurück, «Wenn ich nun fleh', daß mich doch Gott «Behüten woll' vor großer Noth!

10. Doch nehm' ich auch aus Gottes Hand, «Wenn Gottes Rath es heilsam fand, «Die Trübsal und jedwedes Leid, «Wenn Gott mir nur Geduld verleiht!

11. Vor Allem bitt' ich, Mutter! dich, «Erbarme dich doch über mich. «Erwirk' mir in der letzten Noth «Nur einen guten sel'gen Tod.

12. Erlange ich einst dieses Glück, «Dann kehr' ich froh zu Gott zurück. «Laß alle Schätze gern der Welt, «Wenn meine Seel' nur Gott gefällt.

239. Maria Aller Freude.

1. Maria! Wahre Himmelsfreud'! «Auch aller Menschen Freud'! «Wer ist nicht getrieben, «Dich, Holde! zu lieben? «Tief bist du gegraben «Mit gold'nen Buchstaben «In unser Aller Herz.

2. Was ist's, das dich so sehr erhob, «Dir bracht' so großes Lob? «Nicht irdische Güter. «Nur edle Gemüther «Sind wohlangesehen «In himmlischen Höhen! «Nur sie zieht Gott hervor.

3. Nicht Schönheit, nicht Geburt erhöht «Vor Gottes Majestät. «Vor Gott ist nur Adel, «Ganz frei seyn vom Tadel, «Vor Gott nur erhöhet, «Was allzeit bestehet; «Nur Tugend macht uns groß.

4. Gott sieht nur auf das reine Herz, «Und auf der Reue Schmerz. «Er liebt nur den Frommen, «Der lebet vollkommen; «Ihm kann nur gefallen, «Der stets und vor allen «Der Tugend sich ergiebt.

5. Maria! dich hob Frömmigkeit «Zu deiner Herrlichkeit. «Von frühester Jugend «Liebst du schon die Tugend, «Du wußtest zu streben «In Allem zu leben «Nach dem Geboth des Herrn.

6. Du strebtest stets mit aller Macht «Zu seyn des Herren Magd, Unsträflich zu handeln, «Beständig zu wandeln «Nach Gottes Gesetzen, «Sie nie zu verletzen, «War deine Sorg' und Freud'.

7. Der Unschuld und der Keuschheit Werth «Hat

Gott an dir geehrt. «Dich schreckt selbst die Kunde «Aus englischem Munde, «Die Mutter zu werden «Des Heilands auf Erden, «So viel gilt Keuschheit dir.

8. Auch macht die Lieb' vor Gott dich groß, «Bringt dir dein herrlich Loos. «Die Mutter der Liebe «Und zärtlichen Triebe. «Die Gute, die Milde, «Die Wohlthun nur stillte, «Wirst du mit Ruhm genannt.

9. Wer Trübsal traget mit Geduld, «Auf den sieht Gott mit Huld. «Und du warst im Leben «Gott immer ergeben, «Hast Trübsal und Plagen «Geduldig ertragen; «Das lohnte Gott an dir.

10. Die Demüth'gen erhöht der Herr, «Den Stolz erniedrigt er. «Maria auch stehet «Durch Demuth erhöhet «Am himmlischen Throne «Bei'm göttlichen Sohne. «Der Demuth Musterbild!

11. O Glücklichste der Sterblichen! «Sieh von des Himmels Höh'n «Auf uns arme Sünder, «Auf uns deine Kinder. «Erfleh' uns die Gnade, «Daß wir auch die Pfade «Der holde Tugend geh'n!

12. Wenn unser Wandel Gott gefällt, «Dem großen Herrn der Welt, «Dann dürfen wir hoffen, «Daß uns auch steht offen «Die himmlische Pforte, «Und wir an dem Orte «Der Sel'gen uns einst freu'n

240. Maria unsere Beschützerin.

1. O himmliche Frau Königin! «Du aller Welten Herrscherin! «Halt' du auch deine Mutterhand «Stets über unser Vaterland! «Nimm es in deinen Schutz und Schirm! «Wend' ab von ihm des Unglücks Sturm'!

2. O himmlische Frau Kön'gin! «Du aller Welten Mittlerin! «Steh' uns auch bei in jeder Noth! «Und bitt' liebreich für uns bei Gott! «Der die Schicksale dieser Welt «In seiner mächt'gen Rechte hält.

3. O himmlische Frau Königin! «Du aller Welten Helferin! «Stell' dich für uns vor Gottes Thron! «Erfleh' uns Hilf' bei deinem Sohn! «Der für uns von dem Himmel kam, «Uns hat erlöst am Kreuzes-Stamm.

4. O himmlische Frau Königin! «Du aller Welten Trösterin! «Erbitte uns vom heil'gen Geist, «Daß er uns seine Gnad' erweist, «Die Sünd' zu flieh'n, die in der Welt «Schon so viel Unheil angestellt.

5. O himmlische Frau Königin! «Du aller Welten Helferin! «Entzieh' uns deine Gnade nicht, Wend nicht von uns dein Angesicht! «Steh' doch uns armen Sündern bei, «Daß unser Leben glücklich sey.

6. O himmlische Frau Königin! «Du unsers Heils Beschützerin! «Laß uns die Uebel dieser Welt, «Zu unsrer Seele Heil bestellt, «Benutzen auch zu unserm Heil, «Daß einst für Leid werd' Freud' zu Theil.

7. O himmlische Frau Königin! «Der frommen Seelen Führerin! «Führ' uns einst in den Himmel ein, «Daß wir mit dir einst selig seyn! «Mit sel'gen Geistern im Verein «Uns deiner Herrlichkeit dort freu'n!

8. O himmlische Frau Königin! «Wir wollen dich mit frommen Sinn «Stets hochverehr'n im Vaterland, «Wo allen uns ist wohlbekannt, «Was deine Bitt' bei Gott vermag, «Wenn ämsig wir dir folgen nach.

9. O himmlische Frau Königin! «Sieh gnädig auf uns Alle hin, «Wenn wir in wahrer Frömmigkeit «Hier suchen unsre Seligkeit, «Wenn wir in Gottes Tempel steh'n, «Und reuvoll deine Hilf erfleh'n.

10. O himmlische Frau Königin! «Nimm du in Schutz und Schirm uns hin! «Schütz' unsern Leib, schütz' unsre Seel'! «Führ' sie nur stets das Beste wähl', «Halt' liebreich deine Mutterhand «Stets über unser Vaterland;

241. Maria unsere Helferin.

1. Dein Hilf' wir all' begehren, «Maria hilf uns hier! «Du wollest uns erhören, «Die wir itzt fleh'n zu dir! «Wir fallen dir zu Füßen, «Thun, was die Andacht kann, «Hör' uns, die wir dich grüßen, «Hör' unsre Bitten an!

2. Vor Allem woll'st du bitten «Für unsrer Eltern Glück! «Du wollest sie behüten «Vor hartem Mißgeschick. «Es ist die Kindes-Liebe, «Die solche Bitte spricht, «Und du verehrst die Triebe, «Geheiligt durch die Pflicht.

3. Geschwister und Verwandte, «An uns geknüpft allhier, «Durch heil'ger Liebe Bande, «Empfehlen wir auch dir. «Erflehe ihnen Segen «Von unserm Herrn und Gott! «Schütz' sie auf ihren Wegen, «Bewahre sie vor Noth!

4. Es seyn dir, Gnadenvollen! «Gutthäter auch

und Freund' «Mit wahrer Lieb' empfohlen! «Bitt' selbst für unsre Feind'! «Geleite sie zum Glücke «Schütz' ihre Lebenstäg'! «Halt' liebreich sie zurücke «Vom Sünd= und Lasterweg!

5. Schütz' unsre Obrigkeiten, «Die Gott hat eingesetzt, «Daß sie zum Guten leiten «Den, der das Recht verletzt. «Bitt', daß sie Gott recht führe, «Zu fördern Menschen=Heil! «Der Armen Noth sie rühre, «Dem Recht werd' Schutz zu Theil!

6. Bitt' Gott, daß gute Hirten «Stets unsre Kirch' regier'n, «Die frei von Weltbegierden, «Auf gute Weid' uns führ'n! «Die Sünd' und Laster hassen, «In Wissenschaft bewährt, «Gern Leib und Leben lassen «Für ihre Christenheerd'.

7. Auch allen Pfarrgenossen, «Die uns so nahe steh'n, «Reich' Hilfe unverdrossen, «Laß deinen Schutz sie seh'n! «Daß sie mit uns hienieden «Stets dienen unserm Gott, «Erlangen einst den Frieden «Durch einen sel'gen Tod!

8. Den Gläub'gen reich' in Güte, «Maria! deinen Schutz! «Bitt'! daß Gott sie behüte «Vor ihrer Feinde Trutz. «Schütz' sie beim rechten Glauben «Halt' ihre Sitten rein, «Laß ihnen doch nie rauben, «Was glücklich macht allein.

9. Doch bitte auch für jene, «Die flieh'n des Glaubens Licht, «Bitt'! daß doch Gott ablehne «Von ihnen schwer's Gericht! «Daß Gott auch ihnen reichet «Des Glaubens Licht und Trost, «Daß Gott ihr Herz erweichet, «Daß er sie nicht verstoßt.

10. Erbarme dich der Sünder! «Erflehe für sie Gnad'! «Rett' sie als deine Kinder, «Aus Sünd' und Lasterthat. «Bitt', daß auch sie Gott lenke «Zurück zum Tugendpfad', «Bitt', daß Gott ihnen schenke «Verzeihung, Lieb' und Gnad'!

11. Auch abgestorb'ne Brüder, «Getrennt schon von der Welt, «Sind der Gemeinschaft Glieder, «Von Gott zum Heil erwählt, «Sie seyen dir empfohlen, «Versag' die Fürbitt' nicht! «O hilf den Leidenvollen «Zum fröhlichen Gericht!

12. Du wollst uns nicht verdenken «Dieß liebevolle Fleh'n! «Es in dein Herz versenken, «Und es mit Lieb' anseh'n! «Zu mildern Menschen=Leiden «Ist dir stets heil'ge Freud', «Zu mehren Menschen=Freuden «Ist dir stets Seligkeit.

242. Lob der seligsten Jungfrau. a. w. 225

1. Schmuck des Himmels! Trost der Erde! «Holde, Reine, Unversehrte! Die du unsre Zuflucht bist! «Stern des Friedens! Tugendsonne! «Aller Engel Freud' und Wonne! «O Maria sey gegrüßt!

2. Tiefbewegt von deiner Milde, «Blickt zu deinem Mutterbilde «Die bedrängte Menschheit auf. «Deine Liebe deine Gnade, «Schmücket unsre Lebenspfade, «Stärket uns zum Pilgerlauf.

3 Du von Sünden frei geboren «Bist zum Heil für uns erkohren, «Und mit dir ist Gott vereint. «Aller Geister Psalmen tönen «Ewig dir, der ewig Schönen, «Die als Braut des Herrn erscheint.

4. Sieggeschmückte! Mackellose! «Die aus keuchem Jungfrauschoose, «Einst den Heiland uns gebar! «Dir, der Frauen Ehrenkrone, «Bringen wir zu deinem Throne «Preis und Benedeiung dar.

5. Heilig preisen alle Wesen «Ihn, der unsre Schuld zu lösen, «Fleisch von deinem Fleische nahm. «Heilig ist, der dich geweihet. «Heilig und gebenedeiet, «Jesus das Versöhnungslamm.

6. O Maria! Kampfbewährte! «Die den Leidensbecher leerte, «Und der Schlange Kopf zertrat. «Mutter! groß in Freud' und Schmerzen, «Spende Trost dem wunden Herzen, «Das sich dir in Demuth naht!

7. Sieh! des Kummers Zähren fließen; «Sünder fleh'n zu deinen Füßen, «Sünder arm und reuevoll. «Laß uns deine Hilfe schauen, «Segne, die auf dich vertrauen! «Schirme unsrer Tage Wohl!

8. Bitte Gott, daß er hienieden «Unsrer Buße Hoffnungsblüthen «Reifen lasse und gedeih'n! «Bitte Gott, daß wir auf Erden. «Fromm, gerecht und würdig werden, «Erben seines Reichs zu seyn!

9. Und im bangen Todesstreite «Weile schützend uns zur Seite, Bis der letzte Hauch entfloh'n! «Daß wir auf des Glaubens Schwingen «Das ersehnte Ziel erringen «Drot bei Jesus deinem Sohn'.

243. Maria der schönste Tugendspiegel.

1. Holder Jungfrau'n schönste Zierde! «Voll der Anmuth. voll der Würde! «Allzeit Reine! Unversehrte! «Werth dem Himmel und der Erde! «Die Bitterste verkostend, «Ward die Allersüßeste!

2. O du Heil'ge, Fromme, Treue! «Erste in der Heil'gen Reihe! «Köstlichste der Kreaturen! «Voller Gottes Gnadenspuren! «Spiegel der Annehmlichkeiten! «Bist die Allerlieblichste!

3 Kennst nicht Ehrsucht, Selbsterhebung, «Bist ganz Demuth, ganz Ergebung! «Willst nur als die Magd des Herren «Gott in Lieb' und Demuth ehren. «Sieh nun hat dich Gott erhöhet «Bist nun doch die Heerlichste.

4. Die des Engels Gruß betrübet, «Jungfrau, die nur Keuschheit liebet, «Gern ihr jedes Opfer bringet, «Und nach Seelengütern ringet! «Nie erstirbt dein Ruhm auf Erden, «O du Allerkeuscheste!

5. Was hier gut ist und Vortrefflich. «Unverwerflich und unsträflich, «Was nur Tugend liebt und ehret, «Gottes Ehr' und Ruhm vermehret, «Was nur fromme Seele heißet, «Nennet dich die Heiligste.

6. Jungfrau! Mutter des Erlösers! «Ewig kennt die Welt nichts Bessers, «Als dich, die voll edler Triebe, «Voll der Milde, Huld und Liebe. «Ewig wird die Welt dich lieben «Als die Liebenswürdigste.

7. Engel freu'n sich, vor der Milden «Einen heilg'en Kreis zu bilden, «Voll der Ehrfurcht sich zu neigen, «Huldigung ihr zu bezeigen. «Eifern stets, sie zu begrüßen «Als die Allergrößeste.

8. Du, die Gott im Schoos getragen, «Ihn gepfleget ohne Klagen, «Ihn, als Sohn, voll Lieb' erzogen, «Alles von ihm wohlerwogen, «Es für Ehr' hielt'st, ihm zu dienen, «Bist nun die Geehrteste.

9. O du Seligste vor Allen! «Die im Himmel Gott gefallen, «Weil bedacht nur Pflicht zu üben, «Nie Gott jemals zu betrüben, «Dir wird dort der Lohn zu Theile, «Beste, Frömmste, Würdigste!

10 Zahllos waren deine Leiden, «Zahllos sind nun deine Freuden, «Ferne sind nun Schmerz und Plagen, «Deren du so viel getragen, «Ewig blüh'n dir Siegeskänze, «O du Gottergebenste!

11. Jungfrau! heilig, keusch und milde! «Dir, der Frömmigkeit Vorbilde, «Dir, dem Muster hoher Tugend, «Ahme nach der Kreis, die Jugend! «Ewig Mutter heil'ger Liebe! «Bist du die Vollkommenste!

12. Die du alle Menschen liebtest, «Die du schon auf Erden übtest «Alle Lieb' durch Wort und Thaten, «Allen halfest die dich bathen, «Sey auch jetzt bei deinem Sohne «Beistand uns du Gnädigste!

244. Bitte zu Maria.

1. Königin, o gnäd'ge Frau! «Bitt' Gott für uns! «Zu uns herab vom Himmel schau! «Bitt Gott für uns Maria! «O Mutter Christi unsers Herrn!

2. Du Mutter der Barmherzigkeit — Bitt' rc. «Es fleht die ganze Christenheit. — Bitt' rc. «O Mutter rc.

3. Bitt'! daß uns Gott barmherzig sey! — Bitt' rc. «Daß er uns von der Sünd' befrei' — Bitt' rc.

4. Bitt' Gott, daß er uns seine Gnad' — Bitt'. «Verleih' zu jeder guten That! — Bitt'.

5. Bitt' Gott für uns in unsrer Noth, — Bitt' «Daß er uns giebt das täglich Brod! — Bitt'.

6. Daß Theurung, Krankheit, Pest und Brand — Bitt'. «Nicht drücken unser Vaterland. — Bitt'.

7. Daß Krieg, Verheerung, Wasserfluth — Bitt' «Nicht ausbricht und uns Schaden thut. — Bitt'.

8. Daß wir in Fried' und Einigkeit — Bitt' «Vollbringen unsre Lebenszeit. — Bitt'.

9. Daß Trägheit, Unzucht, Schwelgerei — Bitt' «Von seinen Kindern ferne sey — Bitt'.

10. Daß keiner seinen Nächsten drückt, — Bitt'. «Aus Geiz und Habsucht nicht berückt. — Bitt'.

11. Daß einer an des andern Heil — Bitt'. «Recht froh und herzlich nehme Theil. — Bitt'

12. Daß zur Bekehrung unsern Sinn — Bitt'. «Die Gnade Gottes lenke hin. — Bitt'.

13. Daß wir sein heiligstes Geboth — Bitt'. «Stets treu erfüllen bis zum Tod'. — Bitt'.

14. Daß gnädig unsrer Aller Gott — Bitt'. «Verleih' uns einen sel'gen Tod. — Bitt'.

15. Daß kommen wir zur Himmelsfreud' — Bitt'. «Dort preisen Gott in Ewigkeit' — Bitt'.

245. Lob Mariä mit Bitte.

1. Maria! du Schöne! «Das Lied dir nur töne, «Ein fröhliches Lied; Es drängt mich zu loben «Dich, Seligste! oben «Ich Himmels-Gebiet.

2. Du bist ja so heilig, «So rein und Jungfreulich, «So lieblich und mild «Wer sollte nicht preisen «In lieblichen Weisen «Der Frömmigkeit Bild?

3. Du warst Gott geweihet, «Von ihm benedeiet, «Voll Gnade, voll Huld! «Du hast ihm vor Allen «Am meisten gefallen «In Lieb' und Geduld.

4. O Selig Verklärte! «Durch Tugend Bewährte, «Mit himmlischem Glanz «Schmückt dich nun beim Sohne «Die strahlende Krone, «Der sternigte Kranz.

5. O höre, du Süße! «Maria ich grüße, «Ich rufe zu dir. «Errette, beschirme, «Und wende die Stürme «Des Unglücks von mir.

6. Du hattest das Leben «Auf Erden gegeben «Dem Heiland der Welt. «Wir sind deine Kinder, «Du bist uns nicht minder «Zur Mutter bestellt.

7. Hilf uns im Gebethe! «Ach! Mutter! vertrete «Uns Sünder bei Gott! «Wir rufen und schauen «Zu dir mit Vertrauen «In jeglicher Noth.

8. Hilf, daß wir auf Erden «Dir ähnlicher werden, «Verlasse uns nicht! «Und bitte beim Sohne! «Daß er uns verschone «In seinem Gericht!

246. Lob Mariä mit Bitte.

1. Wunderschön Prächtige, «Große und Mächtige! «Milde, hochselige! himmlische Frau! «Welcher ich festiglich, «Kindlich verbinde mich, «Und mich mit Leib und Seel'ewig vertraut', «Freudig mein Leben «Will ich dir geben; «Alles, ja Alles, was immer ich bin, «Geb' ich mit Freuden, Maria! dir hin.

2. Heilige! Selige! «Ehr und Preiswürdige «Tochter des Himmels, der Sterblichen Zierd' «Welche Gottseligkeit, «Tugend und Frömmigkeit «Zur hohen Stufe des Himmels geführt, «Sey uns im Leiden, «Wirken und Streiten «Leuchtendes Vorbild', dem wir auch nachgeh'n, «Einst zu gelangen zu himmlischen Höh'n.

3. Sonnen umglänzen dich, «Sterne bekränzen dich, «Urbild' der Tugend von himmlischer Art! «Von der verderblicheu «Sünde der Sterblichen «Hat dich die Allmacht de Vaters bewahrt. «Vor allen Wesen «Warst du erlesen, «Warst du von Allen nur würdig allein, «Mutter des göttlichen Heilands zu seyn.

4. Gnaden-Gewährerin! «Gottes Gebährerin! «Wundersam Mutter und Jungfran zugleich! «Herzensvergnügende «Nimmer versiegende «Quelle an himmlischen Tugenden reich! «Mutter der Liebe! «Voll sanfter Triebe! «Flehend und hoffend seh'n wir zu dir hin. «Schau auf uns Kinder mit liebendem Sinn!

5. In diesem Jammerthal' «Seufzen wir allzumal, «Zu dir o Mutter! in Elend und Schmerz.

«Niemand je untergehr. «Der kindlich zu dir fleht. «Keiner verachtet dein mütterlich Herz. «Tröst' uns im Leiden! «Stärk' uns im Scheiden! «Bitte um Gnade am ewigen Thron! «Bitte für uns deinen göttlichen Sohn!

247. Laurentanische Litanei.

1. Vater hoch im Himmelsthrone, «Gott! Erbarm' dich über uns! «Der da mit dem Gottes Sohne, «Gott! erbarm' ꝛc. «Und dem heil'gen Geist zugleich «Gott! erbarm' ꝛc. «Herrschest in dem Weltenreich. «Gott! erbarm' ꝛc.

2. Du vom Vater auserkohren, «Hast uns Gottes Sohn gebohren, «O du Jungfrau der Jungfrauen, «Unsre Zuflucht und Vertrauen!

3. Mutter Christi unsers Herren, «Voll der Gnaden, voll der Ehren, «Du die Reinste unter Allen, «Deren Keuschheit Gott gefallen!

4. Unbefleckte, Unversehrte, «Mild und Treue, Hochgeehrte, «Du, der wahren Weisheit Siegel, «Du, der reinste Tugendspiegel.

5. Du, die Helferin in Leiden, «Und die Quelle unsrer Freuden, «Unser Stolz und unsre Ehre, «Unser Schutz und unsre Wehre!

6. Trost und Zuflucht aller Sünder! «Güt'ge Mutter deiner Kinder! «Von den Engeln hochgepriesen, «Die dich Gnadenvolle hießen!

7. Du, die Königin des Himmels, «Feindin wilden Weltgetümmels, «Freundin nur der Himmelssorgen, «Freundin der'n, die Gott gehorchen!

8. Die du stehst vorm Gnadenthrone, «Bitt' für uns bei deinem Sohne! «Bitt', daß er uns gnädig seye, «Daß er schonend uns verzeihe

9. Daß wir alle uns bestreben, «Heilig und gerecht zu leben, «Daß wir Sünd' und Laster meiden, «Gutes thun mit Lust und Freuden!

10. Daß wir Gottes Wege wandeln, «Gott getreu und redlich handeln, «Bosheit Haß u. Feindschaft meiden, «Nie im Zorn mit Andern streiten!

11. Daß wir holden Frieden nähren, «Schaden von dem Nächsten wehren, «Daß wir selbst die Feinde segnen, «Liebreich allen stets begegen!

12. Daß wir Mitleid und Erbarmen «Tragen mit der Noth des Armen, «Gerne unsre Hülfe leihen «Denen, die um Hülfe schreien!

Mutter Gottes! bitt' für uns

Digitized by Google

13. O Lamm Gottes! nimm die Sünden «Von uns liebreich doch hinweg! «O Lamm Gottes! laß uns finden «Gnade auf dem Tugendweg! «O Lamm Gottes! laß die Frommen, «Die stets deine Wege geh'n, «Zu dir in den Himmel kommen, «Sie vor deinem Throne steh'n!

248. Litanei=Gesang.

1 Gott Vater! schau' auf deine Kinder! «Die um dich her versammelt sind. «Gott Sohn! Erlöser aller Sünder! «Geist Gottes! der uns schützt vor Sünd'. «Hochheilige Dreifaltigkeit! Dir sey Lob, Ehr' und Herrlichkeit! «Von nun an bis in Ewigkeit!

2. Maria Jungfrau und doch Mutter «Von einem Sohn, der Gottmensch ist! «Der unser Freund und unser Bruder, «Der aller Menschen Mittler ist. «O Mutter der Barmherzigkeit! «Bitt' Gott für uns in unserm Leid! «Verlaß uns deine Kinder nicht!

3' Viel sind der Leibs- und Seelgefahren; «Die Welt drängt mächtig auf uns ein, «Vor diesen uns hier zu bewahren, «Laß, Mutter deine Sorge seyn! «Hilf, Mutter! uns nach deinem Rath'! «Bitt' Gott für uns! ersleh' uns Gnad' «Für deiner Kinder Leib und Seel'!

4. Groß ist die Noth, die dann uns drücket, «Wenn Trank und Nahrung uns gebricht! «Weil Gott zur Straf' sie uns entrücket, «Und unsre Missethaten rügt, «O Mutter bitt' für uns zu Gott! «Daß er abwende solche Noth! «Bitt' für uns um das täglich Brod.

5. Wenn Sturmwind tobt, und Donner knallen, «Die Sonne sehr die Luft erhitzt, «Daß Schlossen, Regengüsse fallen, «Der zündend Strahl uns drohend blitzt, «Dann Mutter bitt', und steh' uns bei! «Bitt' Gott, daß er uns gnädig sey! «Ersleh' uns Rettung aus Gefahr.

6. Vor schädlicher Insekten Plagen, «Vor Feuersbrunst und Wassernoth, «Die uns in Angst und Schrecken jagen, «Uns zu verschonen, bitte Gott! «O beste Mutter! ach verschaff' «Befreiung uns von solcher Straf! «Bitt' Gott für uns um Schonung hier!

7. Vor Seuche, die sich schnell verbreitet, «Ins Blut durch gift'gen Hauch schon dringt, «Gewissen Tod uns schnell bereitet, «Schnell Tausende zum

Grabe bringt, «Schaff' Rettung uns, o Trösterin! «Bring' für uns zum Thron Gottes hin! «Erfleh' von Gott Gesundheit uns.

8. Wenn Kriegesfeuer sich entzündet, «Und Zwietracht ihre Fackel schwingt, «Der Feind nur Wuth und Rach' verkündet, «Die Unschuld unterm Drucke ringt, «Dann bitt' für uns dein Muttersinn! «O Trösterin und Helferin «Sey schwacher Unschuld starker Schutz.

9. Daß Gott, dem Kriege vorzubeugen, «Den Fürsten gebe Friedenssinn, «Daß Gott sie wolle überzeugen, «Der Friede sey für sie Gewinn, «Bitt Gott für uns um dieses Glück! «Wend' von uns nicht den Mutterblick! «Erfleh' den holden Frieden uns!

10. Daß gäher Tod mit seinen Schrecken «Nicht überfall' uns in der Sünd', «Daß Gott uns woll' zur Buße wecken, «Da wir noch fern vom Tode sind. «Bitt, beste Mutter! für uns Gott! «Wend' ab von uns den gähen Tod! «Erfleh' uns einen sel'gen Tod!

11. Wenn endlich unser Lauf vollendet, «Die Seel' vom Leib' geschieden ist, «Dann werde durch dich abgewendet, «Daß sie nicht schwer für Sünden büßt! «O bitt' für uns vor Gottes Thron, «Daß gnädig uns der Herr verschon'! «Erfleh' für uns ein sanft Gericht!

12. Jesu! Lamm Gottes, unser Flehen «Steig wie ein Rauchwerk zu dir auf! «Du wollest gnädig auf es sehen! «Nimm es wie Abels Opfer auf! «Verschone uns! verstoß uns nicht! «Zeig' Gnade uns in dem Gericht! Barmherzig sey uns! Gottes Sohn!

Marianische Antiphonen für den nachmittägigen Gottesdienst.

249. Für die heilige Adventzeit.

1. In Demuth bethend, Herr! vor dir «Sag der Jugfrauen schönste Zierde, «Der Engel kommt, verkündet ihr «Der Mutter Gottes hohe Würde. «Die Reinste, wie die Engel rein, «Wird Mutter und auch Jungfrau seyn.

2. Maria, Frau der ganzen Welt, «Von Gottes Rathschluß auserkohren! «Den, der zur Mutter dich erwählt, «Den Schöpfer selbst hast du geboren. «O Frau, o Mutter unsers Herrn! «O Himmelspfort o Gnadenstern!

3. Komm' uns zu Hilf'! Erhör' das Fleh'n «Des bußfertigen Volks der Sünder! «Laß deines Sohnes Gnad' uns seh'n! «Erbarm' dich über deine Kinder! Wir bitten dich durch Jesum Christ, «Die du die beste Mutter bist.

250. Für die Zeit von Maria Lichtmeß bis Ostern.

1. Maria! du des Himmels Königin! Sey uns gegrüßt der Engel Herrscherin. «O Mutter Jesu sey gegrüßt! «Aus der das Heil der Welt entsprießt.

2. Erfreue dich! denn du bist ehrenreich, «Und Keine ist, die dir an Schönheit gleich. «Versöhne uns mit deinem Sohn! «O Reinste! daß er uns verschon'.

251. Für die Zeit von Ostern bis zum Feste der heil. Dreifaltigkeit.

1. Glorreiche Himmelskönigin! «Freu' dich beim höchsten Throne! «Bei dem, der war von Anbeginn, «Bei deinem liebsten Sohne! «Alleluja! Alleluja!

2. Den du als Mutter sehr beklagt «Im Grab', am Kreuz', in Banden, «Der ist, wie er's hat vorgesagt, «Nun siegreich auferstanden, «Alleluja! Allel.

3. So sing' die ganze Christenheit «Erlöst am Kreuzesstamme! «Dank, Preis und Ehr' und Herrlichkeit «Sey unserm Osterlamme! «Alleluja! Alleluja!

4. Verwende dich beim höchsten Thron! «Erhör' der Kinder Flehen! «Maria! bitte deinen Sohn! «Daß wir zur Freud' erstehen. «Alleluja! Alleluja!

252. Für die Zeit vom Feste der heiligen Dreifaltigkeit bis zur heiligen Adventzeit.

1. Sey Mutter der Barmherzigkeit! «Sey Königin! gegrüßet! «Des Lebens Trost und Süßigkeit! «Durch die uns Leben fließet. «Zu dir, o Mutter! rufen wir. «Mit Thränen seufzen wir zu dir.

2. O wend' dein güt'ges Angesicht «Auf uns vom Himmelsthrone! «Versag' uns deine Fürsprach' nicht «Bei Jesu, deinem Sohne! «Nach diesem Elend zeig' uns ihn! «Bei ihm sey unsre Mittlerin!

3. In aller Trübsal, Angst und Noth «Stärk' uns

mit Trost und Freuden! — Komm' uns zu Hilf', und bitt' bei Gott, «Wenn wir von hinnen scheiden. «Erwirb uns Sieg im letzten Streit! «O Mutter der Barmherzigkeit!

253. Englischer Gruß.

Gegrüßet seyst du Maria voll der Gnaden! der Herr ist mit dir. «Du bist gebenedeiet unter den Weibern, und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes, Jesus. «Heilige Maria! Mutter Gottes! bitt' für uns arme Sünder jetzt und in der Stunde unseres Absterbens! Amen.

254. Englischer Gruß. a. w. 68.

1. Maria Jungfrau sey gegrüßt «Von uns, als deinen Kindern! «Du bist's, mit dem der Herr stets ist «Voll Gnade vor uns Sündern, «Gesegnet, die der Herr besucht, «Vor Allen auserkoren! «Gesegnet deines Leibes Frucht, «Bestimmt, uns zu erlösen!

2. Die nie des Herrn Geboth verletzt, «Maria! Mutter Gottes! «Bitt' für uns arme Sünder jetzt! «Und in der Stund des Todes! «Damit wir, wenn es Gott gefällt, «Dann geh'n in seinem Namen «Voll Trost und Freud' aus dieser Welt «Zu Himmelsfreuden. Amen.

255. Englischer Gruß. a. w. 238.

1. Maria! schönste Tugendzier! «Des Herren Engel brachte dir «Die Bothschaft, daß du Mutter seyst, «Empfangen sollst vom heil'gen Geist'.

Hier wird gebethet: Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

2. Maria sprach: Sieh Herr! ich bin «Nur deine treue Dienerin. «Nach deinem Wort geschehe mir! «Ich bin, Herr! ganz ergeben dir. — Gegrüßet seyst du ꝛc.

3 Das Wort, das dort im Himmel thront, «Ward Fleisch, und hat bei uns gewohnt. «Wir sahen seine Herrlichkeit, «Und dienen ihm mit heil'ger Freud'. — Gegrüßet seyst du ꝛc.

4 Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist, «Die fröhlich Erd' und Himmel preist. «Der heiligen Dreifaltigkeit «Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit! «Vater unser ꝛc.

5. Herr! gieb den Seelen ew'ge Ruh'! «Führ'

sie dem ew'gen Frieden zu! «Erleucht' sie durch dein ew'ges Licht! «Sey ihnen gnädig im Gericht!

XV. Die heiligen Engel.

256. Wir werden wie die Engel Gottes seyn.

auch wie 54. 69.

1. Reine Engel! ungesehen «Schwebt ihr um die Menschheit her; «Stets geschäftig zu verbreiten «Unsres großen Gottes Ehr'. «Außer unserm Weltenkreise, «In der unsichtbaren Welt, «Dort bei Gott im hohen Himmel «Hat euch Gott einst hingestellt.

2. Doch von uns auch nicht getrennet, «Nah't ihr euch auch unsrer Welt. «Einst nach der Vollendungsstunde, «Wenn der dichte Schleier fällt, «Einst, wenn wir hinüber schweben «Ueber Grab und Zeitlichkeit, «Werden wir uns näher kennen, «Brüder in der Ewigkeit.

3. Engel nennt euch unsre Sprache, «Lieblich malt euch unser Geist, «Stellet euch vor Gottes Throne, «Wo eu'r Lied den Schöpfer preist. «Wohlgeschmückt mit Unschuldsfarbe, «Friedenspalmen in der Hand, «Ausgerüst't mit Kraft und Tugend; «Ewig rein im heil'gen Stand'.

4. Reine Wesen, Himmelsbürger! «Schön durch ew'ge Heiterkeit! «Ach! der Glaube ist so selig, «Daß ihr unsre Freunde seyd, «Daß euch unser Schicksal rühret, «Daß ihr uns zur Seite steht, «Unsre stille Tugend segnet, «Unsre fromme Thräne seht.

5. O wer wollte sich nicht scheuen «Vor geheimer Lasterthat? «Nicht mit Schaam zurücke treten «Vom verborg'nen Sündenpfad'? «Ist es möglich, daß der Pilger «Sein erhab'nes Ziel vergißt, «Wenn er im Gedanken lebet, «Daß er unter Engel ist?

6. Wird der Geist in ihm nicht siegen, «Wenn ein beſs'rer Geist ihm winkt? «Wird nicht Himmelskraft ihn stärken, «Wenn die Kraft ermattet sinkt? «Wie der Mond aus dunkeln Wolken «Hell sein Bildniß wiederstrahlt, «O so siegt das Herz im Kampfe, «Dem der Engel Bild vorstrahlt.

7. Auf, mein Geist! in jene Welten! «Wenn die Erde dich umstrickt, «Auf, zu jenen Freigebornen

«Wenn dich deine Knechtschaft drückt! «Strebe muthig nach dem Ziele «Aus der Finsterniß zum Licht, «Gott und Engel sind dir nahe; «Kämpfe, ringe; weiche nicht!

257. Bitte zu den heil. Schutzengeln.

auch wie 258.

1. O ihr Schutzengel Alle, «Die ihr bliebt frei vom Falle, «Und freuet euch bei Gott! «Stets wollen wir euch ehren «Und eure Ehre mehren: «Denkt ihr auch unsrer Noth!

2. Gott schuf euch, sel'ge Heere! «Zu seines Namens Ehre, «Zu eurer Seligkeit. «Und Gottes heil'gen Willen «Gehorsam zu erfüllen, «Ist eure Himmelsfreud'.

3. O eilt, auch vor Gefahren «Uns Schwache zu bewahren «In unsrer Pilgerzeit! «Tragt uns auf euern Händen, «Unheil von uns zu wenden, «Schützt uns vor Herzeleid!

4. Bewahret uns vor Sünden, «Daß Seligkeit wir finden! «Steht bei im Sündenstreit'! «Freut euch am Gottesthrone «Auch unsrer Himmelskrone «Wie eig'ner Seligkeit!

5. Bewahret treu die Tugend «Der leicht verführten Jugend! «Seyd jeder Unschuld Schutz! «Wohl! wenn ihr sie behütet! «An eurer Seite bietet «Sie der Verführung Trutz.

6. Bekehren sich die Sünder, «Und werden Gottes-Kinder, «Die Jesus sich gewinnt, «Dann jauchzt durch frohe Lieder, «Daß eure neuen Brüder «Auch Erben Gottes sind.

7. In euren heil'gen Chören «Gott ewig zu verehren, «Welch' eine Seligkeit! «Einst wird sie der empfinden, «Der, hier entwöhnt von Sünden, «Euch gleich zu seyn sich freut.

8. D'rum laßt uns schon auf Erden «Euch Engeln ähnlich werden! «So weit der Mensch es kann. «Dann bethen wir gleich Engeln, «Ganz rein von allen Mängeln, «Mit euch den Höchsten an.

9. Ihr über uns erhoben, «Lehrt uns stets Gott recht loben! «Lehrt uns auch euern Dank! «In Gottes Heiligthume «Tönt dann zu Gottes Ruhme «Auch unser Lobgesang.

Digitized by Google

248. Diener Gottes sind sie zum Heile der Menschen. auch wie 257.

1. Viel tausend Engel dienen «Dir, Höchster! und mit ihnen «Gehorcht die Schöpfung dir. «So weit der Himmel gehet, «Wird, Herr! dein Ruhm erhöhet, «Gepri sen, Herr! sey auch von mir!

2. Durch deiner Engel Heere «Wird schnell zu deiner Ehre. «Was du gebeutst, vollbracht. «Die Frommen in Gefahren «Vor Unheil zu bewahren, «Steh'n sie bereit bei Tag und Nacht.

3. Mit dankbarem Gemüthe «Lobsing' ich deiner Güte, «Die deine Welt bewacht. «Der Mensch durch tausend Mängel, «Erniedrigt unter Engel, «Ist hoch doch, und vor Gott geacht't.

4. Von Engeln selbst beschützet, «Kann ich, wenn's stürmt und blitzet, «Getrost und ruhig seyn; «Doch soll ihr sorglich Wachen «Mich niemals sicher machen! «Es schläfre nie ihr Schutz mich ein!

5. Laß sie nicht von mir weichen! «Laß, Herr! mich ihnen gleichen «An wahrer Heiligkeit! «Gleich ihnen deinen Willen «Mit Freudigkeit erfüllen, «O Herr mach' immer mich bereit.

6 Im himmlischen Geleite «Führ' mich zur Himmelsfreude «Am Tag' des Todes ein! «Daß ich zu dir erhoben, «Dich ewig könne loben, «Und selig gleich den Engeln seyn.

XVI. Die Heiligen Gottes.

259. Die Heiligen, unser Vorbild und unser Trost.

1. O Gott! wir danken dir «Für alle Gnadengaben, «Die deine Heiligen «Von dir empfangen haben, «Du hast von Ewigkeit «Sie liebreich auserwählet, «Und zu der Heil'gen Zahl «Im Himmel dort gestellet.

2. Du hast von Ewigkeit «Allwissend vorgesehen, «Was Gutes in der Zeit «Von ihnen werd' geschehen; «Daß sie durch deine Gnad' «Aus ihrem freien Willen, «Den du einst ihnen gabst, «Stets dein Geboth erfüllen.

3. Du hast sie durch die Tauf «Von erster Sünd

gereinigt, «Durch deine Gnad' mit dir «Und deiner Kirch' vereinigt, «Hast Glaube, Hoffnung, Lieb' «In ihr Herz ausgegossen, «Aus deren Heiligkeit «Und Seligkeit entsprossen.

4. Sie haben sich geübt «In allen guten Werken, «Wozu sie deine Gnad' «Vermochte wohl zu stärken! «Denn, ach! sie kannten wohl «Die Schwachheit ihrer Kräfte, «Und daß die Schwachheit sie «An deine Gnade hefte.

5. Sie haben dich geliebt «Aus ihren ganzen Herzen! «Und wollten deine Gnad' «Nicht um die Welt verscherzen. «Den Nächsten haben sie «Gleichwie sich selbst geliebet, «An ihnen stets und froh «Der Liebe Werk geübet.

6. Die Hungrigen gespeist, «Die Durstigen getränket, «Die Nackten Dürft'gen «Mit Kleidungen beschenket, «Besuchet die, die schwach «Und krank darnieder lagen, «Zu ihrer Nothdurft gern «Das Ihr'ge beigetragen.

7. Die das Gefängniß schloß, «Die haben sie erledigt, «Die Todten willig auch «Zur Erde reich bestätigt. «Sie haben mit der Welt «Und ihrer Lust gekämpfet, «Des Fleisches Lust und Gier «Durch Gottes Gnad' gedämpfet.

8. Sie haben auf Gebeth «Und Bußwerk' sich beflissen «Den Himmel mit Gewalt «Dadurch an sich gerissen. «Sie haben bis zum Tod' «Für'n Glauben viel gestritten, «Und mit Geduld viel Qual «Und Marter auch gelitten.

9. Ihr Kampf ist nun vollbracht, «Ihr Lauf ist gut vollendet, «Der frohe Siegeskranz «Ist ihnen zugewendet. «Kron' der Gerechtigkeit! «Du strahlst auf ihrem Haupte, «Die ihnen bisher auch «Noch keine Macht je raubte.

10. O werthe Gottes-Freund'! «Und seines Reichs Genossen! «Auf die Gott seine Gnad' «So reichlich ausgegossen, «Die er auch selbst so hoch «Geehret und erhoben, «Es ziemt sich, daß auch wir «Euch ehren, lieben, loben.

11. Und diese Ehre soll «Nicht Gottes Ehr' vermindern, «Sie wird euch nur zu Theil' «Al Gottes Freund' und Kindern. «Es dient selbst eure Ehr' «Zu Gottes Ehr und Frommen, «Da alles, was ihr habt, «Ja nur von Gott gekommen.

12. Auch kann sich ja die Ehr' «Des Dieners nicht vergleichen «Mit seines Herren Ehr', «Der dieser muß weit weichen. «Wenn wir darum euch Ehr' «Auf solche Art erweisen, «Wir nur Gott unsern Herrn «In seinen Dienern preisen.

13. Wir rufen euch auch an «In allen unsern Nöthen, «Daß ihr zu Gott dem Herrn «Für uns wollt ämsig bethen. «Wir wissen, daß die Hilf' «Von Gott allein nur kommet, «Wozu iedoch sehr viel «Uns eure Fürbitt frommet.

14. Wie heil'ge Engel dort «Vor Liebe zu uns brennen, «In unsrer Nothdurft stets «Zu dienen uns sich sehnen. «So tragt auch ihr zu uns «Noch Lieb', wie sonst auf Erden, «Nehmt gern euch unserer an, «Zu lindern die Beschwerden.

15. Ihr habt Gott treu gedient, «Das bleibt ihm unvergessen, «Sollt er nun diese Treu' «Nicht da auch wohl ermessen, «Wenn ihr vor seinen Thron «Um unsrer Willen tretet, «Und liebreich, wie vormals «Für uns als Brüder bethet!

16. Das Himmelreich ist nicht «Von unsrer Kirch getrennet, «Daß er von uns nichts weiß, «Und uns nicht mehr erkennet, «Ja die Gemeinschaft steht «Beständig unverletzet, «Die Jesus zwischen uns «Und jenseits dort gesetzet.

17. Dieß ist der Trost, den wir «Im Glauben zu euch fassen, «Daß auch in jener Welt «Ihr uns nicht könnt verlassen. «So bittet Gott für uns «Daß er uns woll' verleihen, «Was uns für Seel' und Leib «Kann werden zum Gedeihen.

18. O Sel'ge, denen Gott «Nun ihren Lohn dort spendet, «Ach wär' doch unser Lauf «So glücklich auch vollendet! «Daß wir in eurem Kreise «Vor Gottes Thron erhoben, «Auch ewig Gott den Herrn «Hochpreisen, lieben loben.

19. O Thoren, die ihr wollt «Als böse Menschen leben, «Und doch zum Himmel euch «Mit Guten wollt erheben! «Hier mit dem reichen Mann «Nach Wollust nur wollt jagen, «Wie Lazarus wollt seyn «Zum Himmel eingetragen.

2. Bei euch, ihr heil'gen Chör'! «Wird keiner je gelitten, «Der nicht zuvor gleich euch «Hat ritterlich gestritten, «Wer hier das Himmelreich «Mit euch will einst ererben, «Der muß, wie ihr gethan, «Der Welt zuvor absterben.

21. Möcht't ihr doch uns die Gnad' «Von Gott dem Herrn erbethen, «Den vorgebahnten Weg «Der Tugend zu betreten, «Daß wir auch einst zu euch «Im Himmel dort gelangen, «Und mit der Himmelskron' «Mit euch vor Gott einst prangen.

260. Nachfolge der Heiligen Gottes.

auch wie 262.

1. Ihr Himmelsbürger, ausgeziert «Mit reiner Tugend! euch gebührt «Hochachtung, Ehre, Festlichkeit, «Weil ihr dem Ziel der Heiligkeit «Stets euer Streben habt geweiht.

2. Zu streben stets nach Heiligkeit, «Sey uns auch Angelegenheit! «Dieß ist es, was euch Freud' gewährt, «Dieß ist's, was Freunde Gottes ehrt' «Was ihr allein von uns begehrt.

3. Ihr Patriarchen habt gewacht «Für die Familie Tag und Nacht. «Heil dem, der eure Tugend ziert, «Der klug, wir ihr, das Haus regiert, «Die Seinigen zur Tugend führt!

4. Propheten Gottes, deren Mund «Die Zukunft eh'mals machte kund. «Wir wollen auch dem Herrn vertrau'n, «Und ohne Furcht und ohne Grau'n «Der Zukunft auch entgegen schau'n.

5. Apostel Jesu auserwählt, «Zu lehren in der ganzen Welt! «O lebten wir zu eurer Lehr', «Gewissenhaft nach jener Lehr', «Die ihr getragen habt umher.

6. Mit eurem Blut ihr Martyrer! «Versiegeltet ihr Christi Lehr', «O wohl dem, der als wahrer Christ, «Weit lieber auch sein Blut vergießt, «Als thut, was Gott mißfällig ist.

7. Durch eure Werke, Beichtiger! «Bekanntet ihr des Heilands Lehr'. «So zeigst auch du der Welt, mein Christ, «Daß du ein Schüler Jesu bist, «Wenn dein Betragen christlich ist.

8. O ihr Jungfrauen! Reinigkeit «War euer schönstes Ehrenkleid. «O laßt verboth'ne Lust uns scheu'n, «Laßt, Christen! alle uns auch seyn «Am Leib und an der Seele rein.

9. Ihr heil'gen Wittwen! möchten wir, «Von Gottes Lieb' erfüllt wie ihr, «In aller Noth auf Gott vertrau'n, «Anbethend gegen Himmel schau'n, «Durch Sittlichkeit die Welt erbau'n!

10. Ihr Heil'gen Gottes in'sgesammt! «Von heil'ger Lieb' zu Gott entflammt! «Wir möchten euch in Glück und Noth «Getreu nachfolgen bis zum Tod', «So bittet ihr für uns zu Gott.

11. Wir wollen thu'n, was ihr begehrt', «Was Freude euch an uns gewährt, «Der Tugend wollen wir uns weih'n, «So werden wir auch würdig seyn, «Mit euch uns ewig zu erfreu'n.

261. Der Weg der Heiligen, der Weg zum Himmel, auch wie 104.

1. Auf, Christen! mit heiligem hohen Entzücken «Laßt uns in den offenen Himmel hinblicken! «Betrachtet der Heiligen glänzende Schaar, «Die sterblich gleich Menschen auf Erden einst war.

2. In himmlischer Schönheit, viel heller als Sonnen, «Auf ewig den Leiden der Erde entronnen, «Umgeben sie jubelnd des Ewigen Thron, «Genießen der Heiligen seligen Lohn.

3. Genießet im Frieden nach Trübsal und Leiden, «Ihr Heiligen Gottes! die süßesten Freuden! «Doch denket bei eurem so herrlichen Glück, «An eure noch streitende Brüder zurück!

4. Maria, vor Allen mit Schönheit verkläret, «Als Vorbild der reinesten Tugend verehret! «O wären, wie du wir auch heilig und rein, «So würden wie du einst auch selig wir seyn!

5. Die ihr, Patriarchen! vor Gott stets gewandelt, «In Mitte der Bösen stets redlich gehandelt, «Erflehet uns euren Gott liebenden Sinn, «Und führet durch's Leben zum Himmel uns hin.

6. Propheten, des künftigen Heiles Verkünder! «Verkünder des Retters tieftrauerndern Sünder! «O bittet, daß wir auch erlangen das Heil, «Das reuigen Sündern allein wird zu Theil!

7. Apostel! ihr habet die Völker gelehret, «Unzählige Menschen zum Glauben bekehret. «Erflehet uns Glauben voll Lieb' und Vertrau'n, «Bis wir einst den Herrn auch von Angesicht schau'n!

8. Die ihr für den Glauben so freudig gelitten, «Ihr heiligen Martyrer helft uns erbitten, «Daß wir uns nicht weigern, auch Leben und Blut, «Für Jesus zu geben mit fröhlichem Muth!

9. O Beichtiger, Muster rechtschaffener Buße. «Euch ehren wir heute mit freudigem Gruße! «Erfleht uns die Gnade, die Lüste der Welt, «Und alles zu meiden, was Gott nicht gefällt!

10. Ihr heiligen, reinen, jungfräulichen Schaaren, «Die ähnlich den Engeln auf Erden schon waren. «O möchten auch wir stets so heilig und rein, «An Unschuld der Seele stets ähnlich euch seyn.

11 Euch Alle, die ihr oft im Elend geschmachtet, «Auf Erden verspottet, verfolgt und verachtet, «Euch alle umstrahlet nun himmlischer Glanz, «Euch krönet der Tugend nie welkender Kranz.

12. Ja Heilige Gottes! auch heilig zu leben, «Und selig zu sterben sey unser Bestreben! «Dann wird uns bei euch einst auch Freude und Ruh', «Erfleht uns die göttliche Gnade dazu!

262. Bitte zu den Heiligen Gottes.

auch wie 260.

1. O ihr Freund' Gottes allzugleich! «Ihr Engel in dem Himmelreich! «Helft uns in diesem Jammerthal! «Daß wir durch Gottes Gnadenmahl «Zum Himmel kommen allzumal.

2. Ihr Patriarchen, die ihr seht «Das Heil, nach dem ihr einst gefleht! «Helft uns 2c.

3. O ihr Propheten, die der Welt «Einst Gottes Rathschluß vorgestellt! «Helft uns 2c.

4 O ihr Apostel! die die Lieb' «Des Herrn durch alle Welten trieb! «Helft uns 2c.

5. O ihr gekrönte Martyrer, «Die ihr gebüßt für Gottes Ehr'! «Helft uns 2c.

6. O ihr Bekenner, deren Mund «Und Werk' gemacht den Glauben kund! «Helft uns 2c.

7. O ihr Jungfrauen, deren Chor «Sich liebend rang zu Gott empor! «Helft uns 2c.

8. O ihr Wittfrauen keusch und rein, «Die ihr des Herrn nur wolltet seyn! «Helft uns 2c.

9. O ihr unschuld'gen Kinder all'! «Erbarmt auch ihr euch unsrer Qual! «Helft uns 2c.

10. Wir bitten euch durch Christi Blut. «Fleht doch für uns zum höchsten Gut! «Helft uns 2c.

11. Der heiligsten Dreifaltigkeit «Tragt vor die Noth der Christenheit! «Helft uns 2c.

12. Erfleht für uns, daß Got erhält «Uns frei von Uebeln dieser Welt! «Helft uns ꝛc.

13. Doch mehr noch bittet, daß uns Gott «Vor Sünd' bewahre bis zum Tod'. «Helft uns ꝛc.

14. Erfleht von Gott, daß er einst lohn' «Die Tugend mit der Himmelskron'! «Helft uns ꝛc.

263. Die acht Seligpreisungen. a. w. 72

1. Selig sind, die arm im Geiste, «Thun, was sie der Glaube lehrt, «Deren holden Seelenfrieden «Nie des Zweifels Aufruhr stört. «Gläub'ge Seelen! freuet euch! «Euer ist das Himmelreich!

2. Selig sind, die sanften Muthes, «Duldend Gottes Wege geh'n, «Und der Welt Beleidigungen «Gern verzeihend übersch'n. «Fromme Brüder! freuet euch! «Euer ist das Himmelreich!

3. Selig sind, die schuldlos trauern «Auf des Lebens Dornenbahn, «Ihre Seufzer, ihre Thränen «Trägt ein Engel himmelan «Stille Dulder! freuet euch! «Euer ist das Himmelreich!

4. Selig, die ein heiß Verlangen «Nach Gerechtigkeit beseelt, «Ihren Durst nach Recht und Wahrheit «Stillet eine höh're Welt. «Ihr Gerechten! freuet euch! «Euer ist das Himmelreich!

5. Selig sind, die voll Erbarmen «Eilen, Andern beizusteh'n; «Die auch am gefall'nen Bruder «Noch das Bild der Gottheit seh'n; «Ihr Barmherz'gen! freuet euch! «Euer ist das Himmelreich!

6. Selig sind, die reinen Herzens «Nie durch Sünde sich entweiht; «Denn sie werden ihren Schöpfer «Seh'n in seiner Herrlichkeit; «Reine Herzen! freuet euch! «Euer ist das Himmelreich.

7. Selig sind, die hier im Frieden «Leben, und in Einigkeit, «Deren kindliche Gemüther «Böse Zwiet acht nicht entweiht; «Kinder Gottes! freuet euch! «Euer ist das Himmelreich!

8. Selig! die der Tugend wegen «Dulden manchen Spott und Hohn, «Ihrer harrt im bessern Leben «Einst dafür des Himmels Lohn. «Ihr Verfolgte freuet euch! «Euer ist das Himmelreich!

264. Der Sieg der heiligen Martyrer.

auch wie 197. 184.

1. Heil euch und Gottes hoher Lohn «Dort oben

über'm Sternenthron! «Heil euch in jener bessern Welt, «Wo Recht und Wahrheit nimmer fehlt! «Wo in der Seligkeit Gebieth «Der Weisheit schöne Blume blüht! «Dort, wo der Himmel uns vergilt, «Und unser Herz mit Ruh' erfüllt.

2. Ihr gienget mit erhab'nem Sinn' «Durch Blumen und durch Dornen hin; «Ihr nahmt in stiller Heiterkeit «Das harte Loos der Sterblichkeit! «Ihr truget sonder List und Fluch «Das Kreuz, das Jesus Christus trug. «Ihr gieng't voran, wir folgen euch «Im Leben und im Himmelreich.

3. Zwar dräuet uns nicht Gift und Tod, «Uns strahlt der Wahrheit Morgenroth «Mit sanftem Glanz, mit hellem Licht', «Bis unser Aug' im Tode bricht. «Doch lebet auch noch mancher Feind, «Der's bös mit Gott und Menschen meint, «Dem laßt uns kühn entgegen geh'n, «Und fest auf euer Beispiel seh'n!

4. Ihr sprachet laut für Recht und Pflicht, «Und war't der Menschen Knechte nicht. «Wir sitzen oft in feiger Ruh', «Und hören losen Spöttern zu. «Ihr zoget über Land und Meer «In Jesu Namen fromm umher. «Bei uns stirbt oft die Frömmigkeit «Aus Liebe zur Bequemlichkeit.

5. Ihr zoget aus mit hohem Muth', «Und fragtet nicht nach Geld und Gut, «Wir stehen säumend an der Thür', «Und fragen: was wird uns dafür? «Ihr wußtet nichts von Heuchelei, «Und spracht vor Thronen laut und frei: «Wir haschen nach der Ehre Dunst, «Und buhlen oft um eitle Gunst.

6. Ihr gienget straks mit Freudigkeit «Von Sieg zu Sieg, von Streit zu Streit. «Wir fliehen wegen Ruh' und Glück «Im Kampfe mit uns selbst zurück. «Ihr sahet in dem schweren Lauf' «Mit Glauben zu dem Schöpfer auf, «Und wir vergessen, ach! so leicht, «Daß Gott den Leidenskelch uns reicht.

7. Längst triumphirt ihr, feiert dort «Den Sieg in jenem Freudenort. «Ihr habt vollendet: schön und groß «Ist euer Glück, ist euer Loos. «Der Himmel ist euch aufgethan, «Ihr wandelt auf der Sel'gen Bahn, «Habt nun vollendet, lebt im Licht, «Und schauet Gottes Angesicht.

8. Heil uns! wenn wir mit festem Sinn' «Nachfolgen euch zum Himmel hin. «Wir sind zu jener

Seligkeit «Durch Jesu Lehre eingeweiht. «Wenn auch kein Wüthrig uns bedräut, «Und uns zu sterben hier gebeut, «So soll doch unser Leben rein, «Und dir, o Gott! geweihet seyn.

265. Wandelt die Bahn der Heiligen

auch wie 56.

1. Seyd hochgelobt, ihr Martyrer! «Die ihr mit Heldenmuth «Als Zeugen für des Heilands Lehr' «Vergoßet euer Blut; «Seyd hochgelobt! die Christenheit «Bringt, tief gerührt durch euern Streit, «Euch Ehre, Ruhm und Preis.

2. Gold, Silber, alle Lust der Welt «War für euch kein Gewinn, «Ihr gabt, was diese Welt enthält, «Für Jesu Lehre hin, «Und bleibt auch in der größten Noth, «In Kerker, Geißeln, selbst im Tod' «Der Wahrheit stets getreu.

3. Nun stehet ihr vor Gottes Thron', «Sonst von der Welt verhöhnt, «Wie groß und herrlich ist der Lohn, «Der eure Treue krönt! «Wie glänzt ihr nun in Gott entzückt, «Mit Siegeskronen ausgeschmückt «Mit Palmen in der Hand!

4. Blutzeugen Jesu! möchten wir «Euch immerähnlich seyn! «Und uns mit Heldenmuth, wie ihr «Dem Tugenddienste weih'n. «O wohl dem, der als wahrer Christ «Weit lieber auch sein Blut vergießt, «Als von der Tugend weicht.

5. O wohl dem, der in aller Noth «Auf seinen Gott vertraut, «Der unerschütterlich auf Gott «Als einen Felsen baut; «Der in Gelassenheit sich übt, «In Gottes Willen sich ergiebt, «Ausharret bis an's End'.

6. Seyd, Christen! alle stets getreu «Dem Evangelium, «Und über alles heilig sey «Euch euer Christenthum, «Das einst, trotz der Tyrannen Wuth, «Durch Ströme von vergoss'nem Blut «Der Welt gegeben ward.

6. Gerechter Richter! du belohnst «Gewiß auch unsre Müh'! «Und keine Thräne ist umsonst, «Du, Vater! zählest sie. «Wir säen zwar mit Thränen hier, «Doch mit Frohlocken ernten wir «In deinem Reich', o Gott!

266. Verherrlichung der heil. Apostel.

auch wie 46. 57. 58.

1. Seyd uns gegrüßt im Erdenthal', «Ihr Erben jener Freuden, «Ihr treuen Freunde unsers Herrn, «Gefährten seiner Leiden! «Jetzt sitzet ihr im Frieden dort «An eures Jesu Seite, «Erhaben über Tod und Welt «Im weißen Ehrenkleide

2. Sein Reich war nicht von dieser Welt! «Dort werdet ihr's verstehen, «Wo um der Wahrheit reine Quell', «Die Himmelspalmen wehen. «Ach, solche Herzen, fromm und treu «Voll Liebe, Muth und Glauben, «Läßt Gott, der über Gräber wacht. «Sich nicht vom Tode rauben.

3. Ihr giengt die rauhe Siegesbahn «Mit hohhem Heldenmuthe, «Und trugt die Palmen himmelan. «Bespritzt mit eurem Blute «Kein Glanz, kein Gold, kein Fürstenthron, «Nichts, nichts hielt euch zurücke! «Da dräut der Tod, dort lacht die Welt, «Ihr giengt mit festem Blicke.

4. Ihr zoget aus in alle Welt. «Die Wahrheit zu verkünden; «Kein Bann, kein Schwert, kein Blutgericht «Konnt' eu'ren Freimuth binden, «Ihr zoget aus durch Land und Meer, «Zu Niedrigen und Hohen, «Da fiel der Götze dieser Welt, «Und seine Diener flohen.

5. Dieß Beispiel soll mir heilig seyn! «Ich will euch christlich ehren, «Und durch Gefühl und Recht und Pflicht «Das Glück der Welt vermehren. «Ich will die Lehren eures Herrn «Durch schöne Thaten preisen, «Und so wie ihr, vor aller Welt «Mein Christenthum beweisen.

6. In welcher hohen Seligkeit «Lebt ihr vor Gottes Throne! «Mit welcher Freude blicket ihr «Auf eure Siegeskronne! «Was ist das Leiden dieser Zeit, «Wenn wir den Himmel erben? «Die Welt vergeht mit ihrer Lust, «Die Tugend kann nicht sterben.

267. Haltet fest das Evangelium der heil. Apostel a. w. 1. 111.

1. Ihr theuern Freunde unsers Herrn; «Von seinem Geist entzündet, «Habt ihr den Völkern nah und fern «Sein theu'res Wort verkündet. «Von Ihm gesandt that euer Mund «Die Wunder seiner Güte und «Dem menschlichen Geschlechte.

2. Gar mächtig stärkte euch stets Gott, «Ihr achtetet nicht Schande; «Vergebens warf der Feinde Rott', «In Ketten euch und Bande. «Ihr starbet selbst mit frohem Muth, «Be siegeltet mit eu'rem Blut, «Die Wahrheit eurer Bothschaft.

3. In alle Welt gieng aus der Schall, «Bis an der Erde Enden; «Man sah die Herzen überall «Sich zum Erlöser wenden. «Es schwand des alten Irrthums Nacht, «Zerstöret war der Laster Macht, «Und Heil und Segen blühten.

4. Noch dauert dieser Segen fort «Noch hat der Herr Verehrer. «Noch jetzt erschallt an uns sein Wort, «Noch jetzt schickt er uns Lehrer. «Die uns an der Apostel Statt «Mit Kraft und Muth, mit Wort und That, den Pfad des Heiles führen.

5. O welch' ein Amt, das Trug und Wahn, «Und Laster soll bestreiten, «Um Seelen auf der Wahrheit Bahn «Zu dir, o Gott! zu leiten! «Wie edel, aber auch wie schwer! «D'rum laß die Lehrer täglich mehr «Den hohen Ruf empfinden!

6. Ihr Wort führ' Irrende zum Licht', «Zur Heiligkeit die Sünder! Erquicke sanft, wo Trost gebricht, «Die Herzen deiner Kinder! «Laß ihre Lehren wahr und rein, «Fest ihren eig'nen Glauben seyn, «Ihr Leben fromm und heilig!

7. Erleuchte mich, Herr! daß ich gern «Der Wahrheit Worte höre, «Und in der Wahrheit dich, den Herrn, «Und deine Bothen ehre! «Fern sey von mir der Frevel, Gott! «Durch Undank sie, durch Haß und Spott «Und Laster zu betrüben.

8. O stärke mich, daß ich dir treu «In Glauben, Hoffnung, Liebe, «Und reich an guten Werken sey, «Und deinen Willen übe? «Dann führst du mich auch einst zugleich, «Mit den Aposteln in dein Reich, «Daß sie der Welt verkündet.

Nota. Ueber diese Melodie können folgende Nummern gesungen, folglich auch unter sich gewechselt werden. 269. 272. 273. 277. 280. 281. 282. 286. 289. 295. 296 297. 301. 302. 303. 304. 306.

268. Heilige Glaubens-Bekenner, oder Beichtiger.

1. O ihr hochgeprief'nen Männer! «Die ihr einst

mit frommen Sinn, «Giengt als heilige Bekenner «Glorreich zu dem Vater hin! «Unser Herz soll sich erheben «Hin zu euch, um euerm Leben «Das verdiente Lob zu weih'n.

2. Jesus sprach: Wer mich bekennet, «Vor der Welt, vor Menschen hier, «Der wird rühmlich auch genennet «Bei dem Vater dort von mir, «Jener doch, der mich verleugnet, «Wird von mir auch nicht bezeichnet «Dort bei Gott als Gottesfreund.

3. Fest stand euer Glaub' im Herzen, «Tiefgewurzelt im Gemüth', «Ihn um keinen Preis verscherzen, «Darum waret ihr bemüht. «Nichts vermochte euch zu rauben «Euern heil'gen Christenglauben, «Sorglich habt ihr ihn bewahrt.

4. Nicht in leeren Worten zeigtet «Ihr der Welt den Glauben nur, «Auch durch Werk habt ihr geleuchtet, «Wie es forderte der Schwur, «Den ihr, durch die Tauf' geboren, «Habet euerm Gott geschworen: «Treu zu seyn ihm bis zum Tod.

5. Starb't ihr auch nicht Martertodes «Für den Glauben und für Gott, «War't ihr doch aus Liebe Gottes, «Wenigstens bereit zum Tod'; «Habt auch mit Geduld getragen «Alle Trübsal, alle Plagen; «Wie der Christenglaub' verlangt.

6. Habt dem Feinde gern verziehen, «Der euch Uebels hat gethan, «Habt ihm Gutes noch verliehen, «Sahet nicht sein Unrecht an. «Hieltet Frieden mit den Brüdern, «Thatet Gutes allen Gliedern, «Die bedurften eurer Hilf'.

7. Habt getröstet und gelehret «Mit dem Mund und durch die That. «Habt gestritten und entbehret, «Gut's bewirkt mit Gottes Gnad', «Habt den Glauben ausgebreitet, «Sünd' und Irrthum ausgereutet, «Gottes Reich befestigt hier.

8. Dieß erwarb euch Gottes Segen «Und am End' die Himmelskron' «Dieses thät'gen Glaubens wegen «Ehrte euch die Vorwelt schon, «Und der Christ wird stets euch ehren, «Euren Ruhm, eu'r Lob vermehren, «Lieben euch, und danken euch.

9. Ja, nach eurem Beispiel handeln, «In dem Glauben fest besteh'n, «Nur des Glaubens Wege wandeln «Sollt ihr hier uns Alle seh'n. «Und Gott wird einst alle krönen, «Die den Glauben so bekennen, «Wie ihr muthig ihn bekannt.

269 Die heiligen Kirchenlehrer. a. w. 268.

1. O ihr heil'gen Gottesmänner, «In der ganzen Christenheit, «Hochverehrt als große Kenner «Heil'ger Lehre weit und breit; «Euch soll unser Lob erschallen! «Lasset es euch wohlgefallen! «Denn es kommt aus Herzens Grund.

2. Weisheit hat euch Gott gegeben, «Feuereifer, heil'gen Muth, «Christenglauben zu beleben, «Liebe zu dem höchsten Gut. «Eure Lehren sind die Stützen, «Die die Kirch' vor Irrthum schützen, «Rein bewahr'n das Glaubens-Licht.

3. Ihr seyd wahre Kirchenväter, «Väter aller Christenheit, «War't der Gläubigen Vertreter «In der Ruhe, in dem Streit. «Reichet ihnen Brod des Lebens, «Niemand suchte je vergebens «Bei euch Lehre, Rath und Trost.

4. Zweifel wußtet ihr zu lösen, «Irrthum rechtzuweisen stets, «Abzumahnen von dem Bösen, «Zu befrei'n vom Sündennetz, «Trost in's trübe Herz zu gießen, «Jene, die euch von sich stießen, «Zu gewinnen für den Herrn.

5. Wie die Lehr', so war das Leben, «Wie die Mahnung, so die That. «Ihr habt Beispiel uns gegeben, «Das noch All' erbauet hat. «Ihr habt bis zum Tod gekämpfet, «Habt die Feind' der Kirch' gedämpfet, «Und den Glanz der Kirch' erhöht.

6. Dafür hat euch Gott erhoben, «Ihr schaut Gottes Herrlichkeit, «Und wir eifern, euch zu loben, «Zu verehren alle Zeit. «Möchten Christen nie vergessen «Eurer Lehr'! sich nie vermessen, «Undankbar gen euch zu seyn!

7. Bittet Gott, daß unsre Herzen «Voll des guten Sinnes sind! «Damit wir doch nicht verscherzen, «Unser Heil durch eine Sünd'. «Weisheit, Kraft und muth'ges Streben «Wolle Gott uns Schwachen geben, «Daß wir werden stark in Gott!

370. Der heil. Kirchen-Patron. a. w. 271.

1. O ihr hochheil'gen Gottesfreund! «Wie hoch hat euch der Herr geehrt! Ihr seyd nun dort mit Gott vereint, «Habt Alles, was ihr einst begehrt. «Ihr seyd nun dort bei'm höchsten Gut, «Und seyd gekrönt für euern Muth, «Mit dem ihr einst für Gott gekämpft.

2. Heil euch, daß ihr nun immerdar «Dort seyd von Leid und Noth befreit, «Als Gottes wohlgefäll'ge Schaar «Bei Gott im Himmel glücklich seyd. «Euch, die nun Gott zu sich erhob, «Erschalle fröhlich unser Lob, «Euch sey Dank, Preis und Ehr' geb acht!

3. Ihr, deren Herz einst hochgeglüht, «Für Gottes Ehr' und Herrlichkeit, «Seyd doch im Himmel auch bemüht «Zu fördern unsre Frömmigkeit! «Daß wir einst dort im Himmelreich «Mit euch uns freuen allzugleich! «Helft uns auch hier zu Seligkeit.

4. Durch eure Fürbitt' schützt bei Gott «Das Haus, zu Gottes Ehr' erbaut! «Lenkt die Gefahr, die störend droht, «Doch ab von ihm, wir flehen laut. «Es ist das Haus uns allen werth, «In dem Gott unsre Seelen nährt, «In dem das Herz zu Gott sich hebt.

5. Erfleht von Gott uns g ten Sinn, «Des Herzens wahre Frömmigkeit, «Daß Kirchengeh'n uns werd' Gewinn «Für alle Zeit und Ewigkeit, «Daß nie ein Böswicht frech und keck «Dieß Haus durch Aergerniß befleck', «Das nur zu Gottes Ehr' gebaut.

6. Auch bittet Gott, daß er verleih' «Stets Priester, die an Jesu Statt «Durch Lehr' und Opfer täglich neu «Erhalten uns in Gottes Gnad'! «Gott! größre Ehr' und Herrlichkeit «Werd' hier tagtäglich dir bereit't «Von nun an bis in Ewigkeit!

271. Der heil. Kirchen-Patron. a. w. 370.

1. O du hochheil'ger Schutz Patron! «Dem unsre Väter längstens schon «Empfohlen dieses Gotteshaus, «Von dem geht Gottes Segen aus. «Sey heute von uns hochgepreist! «Daß du ihm deinen Schutz verleih'st, «Nimm wohlgefällig unsern Dank!

2. Daß Gott nach seiner Huld und Gnad' «Dieß Gotteshaus erhalten hat, «Hat abgewend't Gefahr und Noth, «Die Menschenwerken stünd'ich droht, «Uns froh ließ gehen aus und ein, «Durch Gottesdienst uns ließ erfreu'n, «Ist's nicht dein Werk? o Schutz-Patron!

3. Daß wir gern an dem heil'gen Ort' «In's Herz aufnehmen Gottes Wort, «Daß wir gekehrt das Herz zu Gott, «Und Hilfe fanden in der Noth, «Gott uns mit seiner heil'gen Gnad' «An Leib und Seel' gesegnet hat, «Hast du erfleht, o Schutz-Patron!

4. Sieh her auf unsre Festlichkeit, «Durch die

wir dich verehr'n mit Freud'! «Sieh her auf unsrer Herzen Dank, «Den wir dir bringen im Gesang. «Stets bist du unserm Herzen werth, «Bist allzeit von uns hochverehrt, «O heil'ger Kirchen Schutzpatron!

5. Zu dir steht weiter das Vertrau'n, «Daß mild du werdest auf uns schau'n. «Entzieh' uns deine Fürsprach nicht! «Erfleh' uns ferner Kraft und Licht «Zu einem frommen Leben hier! «Daß dieses einst uns alle führ' «Zu Gott, wo du höchst selig bist.

6. Dein Beispiel leuchte stets uns vor, «Richt' unsre Blick' zu Gott empor! «Es werden auch von uns geübt «Die Tugenden, die du geliebt! «Den Weg, der dich geführt zu Gott, «Geh'n wir auch Alle bis zum Tod'! «Du giengst ja muthig uns voran.

7. Wir wollen unter deinem Schutz' «Stets bieten der Verführung Trutz, «Das Laster von uns halten fern, «Stets freudig dienen Gott dem Herrn. «Wir wollen Alle, groß und klein, «Selbst würd'ge Tempel Gottes seyn, «Wie du einst warst, o Schutzpatron!

8. Gott! stärke uns durch deine Gnad' «Zum frommen Sinn', zur guten That! «Gieb uns des Heiles Wissenschaft, «Gieb uns die nöth'ge Tugendkraft! «O fahre, Gott! auch ferner fort, «An deinem heil'gen Gnadenort' «Zu segnen dein erwähltes Volk!

172. Der h. Andreas, Apostel. a. w. 268.

1. Himmel, Erde soll'n frohlocken. «Engel, Menschen soll'n sich freu'n, «Daß Andreas unerschrocken «Stellt sich als Apostel ein. «Auch zu Jesus führt den Bruder, «Dann verlasset Vater, Mutter, «Und bei Jesus allzeit bleibt.

2. Himmel, Erde soll sich freuen, «Engel, Menschen jubeln hoch, «Daß Gott ewig lohnt den Treuen, «Der beherzt trug Christi Joch. «Daß nun all sein Thun und Leiden «Wird belohnt durch ew'ge Freuden, «Die Gott reichlich spendet ihm.

3. Heiliger! den wir hoch ehren, «Aus dem Fischerstand nahm dich «Jesus, Gottes Ruhm zu mehren, «Als Apostel froh zu sich. «Und der Herr, der dir vertrauet, «Hat auf festen Grund gebauet, «Du entsprachst ganz seiner Wahl.

4. Gottes Wort treu zu verkünden, «Ihm auch treu zu leben nach, «Und das Christenthum zu grün-

den, «Wie's dein Herz dem Herrn versprach, «War dein ernstliches Bestreben, «Dem du hingabst Gut und Leben, «Opfertest dich gänzlich auf.

4. In Epyrus und der Scyten, «Wie in der Achaier Land, «In der wilden Thrazier Hütten «Wenig damals nur bekannt, «Hast du Gottes Wort verkündet, «Herzen für den Herrn entzündet, «Durch dein Beispiel, durch dein Wort.

5. Alle diese danken fröhlich «Dir für deine Liebe dort, «Wo sie bei Gott ewig selig «Denken deiner heil'gen Wort', «Die sie aus den Finsternissen «Blinden Heidenthums gerissen, «Zu des Glaubens Licht geführt.

6. Daß du gleich dem Heiland starbest «An dem Kreuz mit Qual und Pein, «Dir die Himmelskron' erwarbest, «Wird dich ewig dort erfreu'n «Wo des Himmels hohe Freuden «Dir vergelten alle Leiden, «Die du einst geduldet hast.

7. Denke dort auch deiner Brüder, «Die noch hier im Kampfe sind, «Preisen dich durch fromme Lieder, «Streiten gegen Reitz der Sünd'! «Bitt', daß Gott uns Gnade schenke, «Unser Herz zum Guten lenke, «Daß wir auch einst selig sind!

273. Der h. Thomas, Apostel. a. w. 168.

1. Thomas, der Apostel Einer, «Treu dem Herrn bis in den Tod! «Wir gedenken dankbar deiner, «Danken deinetwegen Gott. «Du hast einst den Herrn geprediget, «Der uns von der Sünd' erledigt, «Hast verkündet weit sein Werk.

2. Den Hyrkanern und den Medern, «Baktern und Brachmanen auch, «Wilden Partern und Armenern «Wendtetest du zu dein Aug', «Selbst Chinesen und Ostinder «Weihtest du als Gottes Kinder «Fröhlich ein in's Heiligthum.

3. Solche Mühen und Beschwerden «Littest du dem Herrn zu Lieb', «Daß nur alle selig werden, «War des Herzens Wunsch und Trieb. «Dieser nur lenkt deine Schritte, «Und versüßt die harte Tritte «Die du für den Glauben that'st.

4. Ja dein Predigteifer führte «Aus dem blinden Heidenthum' «Einst unzählbare Verirrte «Zu dem heil'gen Christenthum, «Die nun in dem Himmel droben «Jesum ihren Heiland loben, «Danken für die Seligkeit.

5. Kehrt zu Gott, und werdet besser! «Seyd gerecht in Glück und Noth! «Bethet an den Welterlöser «Jesum eurem Herrn und Gott! «Diese Lehr' hast du verkündet, «Die bei Allen Eingang findet, «Welche nur nicht ganz verstockt.

6. Fest und lichtvoll in dem Glauben «An dem Herrn und unsern Gott, «Konnte nichts dir selben rauben, «Hieltest fest ihn bis zum Tod. «Für Gott und den Glauben sterben, «Durch den Tod den Himmel erben, «Galt dir für das größte Gut.

7. O daß wir auf dich stets sehen, «Uns an deinem Bild erbau'n, «Gleich dir fest im Glauben stehen, «Unserm Herrn und Gott vertrau'n! «Zweifel soll nur, gleich dir, Bester! «Gründen unsern Glauben fester, «Nicht erschüttern ihn der Tod.

NB. Ueber diese Melodie können alle folgende Nummern gesungen werden, folglich auch unter sich gewechselt werden. 275. 276 278. 279. 283. 285. 288. 290. 291. 292. 293. 294. 298. 299. 300. 305.

274. Der h. Johannes, Apostel u. Evang.

1. Schau Christ zum Himmel froh empor! «Schau' auf zu der Apostel Chor! «Und wend' dein Auge hin «Zum Lieblingsjünger unsers Herrn, «Um deinen Geist an ihm zu nähr'n, «Zu stärken deinen Sinn!

2. Schau' auf zu ihm nach Christenweis', «Zu singen ihm Dank, Lob und Preis! «Der alles Lobes werth! «Preis' seine Liebe zu dem Herrn! «Folg' seinem heil'gen Beispiel gern. «Dieß ist es, was ihn ehrt.

3. O Gottes Mann, schon jung giengst du «Dem Herrn und Meister Jesus zu, «Dein Leben ihm zu weih'n; «Du folgtest freudig seiner Stimm', «Und hingst mit ganzer Seel' an ihm! «Sein wolltest du ganz seyn.

4. Der Herr und Meister schätzte dich, «Erwählte dich zum Freunde sich, «Schloß ganz sein Herz dir auf. «Warst Zeug' von seiner Herrlichkeit. «Warst Zeug' von seiner Traurigkeit, «Vom ganzen Lebenslauf.

5. Du warst's, der dort im Speisesaal «Vor seinem Tod beim Abendmahl «Lag an der Brust des Herrn. «Du warst's, dem er im Tode noch «Empfahl die Mutter, der du doch «Sollst Trost und Hilf' gewähr'n.

6. Nach unsers Heilands Schmerzenstod «Warst

du ein ehrenwerther Both' «Vom Evangelium «Trugst es in alle Welten hin, «Gewannest Vieler Herz und Sinn «Für's wahre Christenthum.

7. Wie durch das Werk, so durch die That, «Warst du vor allen früh und spat «Ein Prediger der Lieb'. «Ihr Kinderchen liebt euch vor Gott! «Liebt euch als Brüder bis zum Tod'! «Sprachst du aus Herzens-Trieb.

8. Verbannt zu schwerer Händarbeit, «Gemartert mit viel Grausamkeit, «Bleibst du dem Herrn doch treu! «Starbst als ein Greis den sel'gen Tod, «Giengst ein zur Freud', zu deinem Gott, «Daß dir dein Lohn dort sey.

9. Dort glänzest du mit ew'gem Ruhm «In deines Gottes Heiligthum, «Ein Vorbild heil'ger Lieb'! «Wir seh'n auf deine Liebe hin, «Und folgen dir mit frommen Sinn «Aus heil'gem Tugendtrieb'.

10. Bitt' Gott für uns um seine Gnad', «Die «Jesus uns verdienet hat, «Erfleh' uns Gottes Huld «Daß wir auch wirken Heiligkeit, «Und wirken unsre Seligkeit «In Furcht und in Geduld.

275 Die h. Apostel Matthias u. Barnabas.

auch wie 274.

1. Seyd uns gegrüßet tausendmal «Aus der Apostel heil'ger Zahl! «Von allen hochgeehrt! «An dir im hohen Himmel dort «Hat sich des Heilands mächt'ges Wort «Zu deinem Heil bewährt.

2. Du glänzest nun im Himmel hoch, «Weil du des Herrn beschwerlich Joch «Mit Muth getragen hast «Verbreitet hast des Glaubens Licht «Durch Wort und That, gefürchtet nicht «Des Tages Hitz' und Last.

3. Gott hat dich durch das Loos erwählt, «Und zum Apostel aufgestellt, «Der Seelen Gott gewinnt; «Wohl uns! wenn deine heil'ge Lehr', «Dein Beispiel uns zu Gottes Ehr' «Auch einst zum Himmel dient.

4. O auserwählter Gottesmann! «Wir sehen auf die heil'ge Bahn, «Die du gewandelt bist. «Wir streben deinem Beispiel nach, «Thun Gutes, leiden ohne Klag'. «Wie's schuldig ist der Christ.

5. Auch wir sind von Gott auserwählt, «Zum Heil in jener bessern Welt, «Zur ew'gen Seligkeit. «O daß doch Gottes Gnadenwahl «Nicht diene uns zum tiefen Fall' «Dort in der Ewigkeit.

6. Doch daß uns nicht Kleinmuth befällt. «Bei unserm Kampf in dieser Welt, «Trugst du das Deine bei. «Des Evangeliums heil'ges Wort, «Das du einst trugst von Ort zu Ort, «Befestigt unsre Treu.

7. Wir kennen nun zu Gottes Thron «Den sichern Weg, den hohen Lohn, «Den Gott einst Frommen reicht. «Dieß stärkt in uns stets Kraft und Muth, «Zu streben nach dem höchsten Gut, «Dem nichts auf Erden gleicht.

8. Wie du verachtet Leid und Freud' «In dieser kurzen zeitlichkeit, «Gedient nur deinem Gott, «So sey auch unser Herz und Sinn «Auf Gott nur stets gerichtet hin «Im Leben und im Tod'!

9. O du hochwerther theurer Mann! «Wir rufen dich von Herzen an, «Bitt' für uns alle Zeit! «Daß Gott uns helf' in aller Noth, «Und einst nach einem sel'gen Tod' «Bescher' die Himmels-Freud'.

276 Die h. Apostel Philippus u. Jakobus.

auch wie 274.

1. Ihr zween Apostel hehr und groß! «Die ihr nun seyd in Gottes Schoos, «Vom Werke auszuruh'n «Das ihr vollbracht mit Kraft und Muth, «Das euch gekostet Gut und Blut, «Pflicht ist's, euch nachzuthun.

2. Durch euch ward an entferntem Ort' «Gebracht mit Eifer Gottes Wort, «Bekräftigt durch den Tod «Nun glänzt ihr zween Sternen gleich «Dort oben in dem Himmelreich, «Seyd selig dort bei Gott.

3. Darum seyd ihr hier auf der Erd' «Noch allen Christen lieb und werth, «Und euer Ruhm lebt fort. «Das Gute das ihr hier mit Müh' «Gepflanzt habt, vergehet nie. «Ihr gabt uns Gottes Wort.

4. Wie viele Seelen sind durch euch «Gekommen in das Himmelreich, «Und fanden Seligkeit? «Wie vielen Herzen gabt ihr Trost «Durch's Blut, das ihr für Gott vergoßt, «Mit Muth und heil'ger Freud'.

5. Und ach! wir sollten danken nicht! «So sehr vergessen unsre Pflicht? «Nicht schätzen euer Verdienst? «Was ihr nur immer habt gethan «Auf eurer heil'gen Lebensbahn, «War Tausenden Gewinnst.

6. Ihr habt durch Leiden und den Tod «Gebahnet euch den Weg zu Gott, «Der nun euch reich belohnt. «Verlassen habt ihr Haus und Gut, «Für Gott vergossen euer Blut, «Der hoch im Himmel thron

7. Trugt ihr im Leben solche Lieb', «Die euch zu solchen Thaten trieb, «Die Gott und Menschen freu'n. «So werdet ihr auch itzt noch seh'n, «Mit Lieb' auf uns, die zu euch fleh'n, «Fürsprecher uns zu seyn.

8. Wir bitten nicht um zeitlich Gut, «Wir bitten nur um Kraft und Muth «Zum frommen Lebenslauf. «Und daß einst unser Sterbetag «Frei sey von des Gewissens Plag', «Uns führ' zu Gott hinauf.

277. Die h. Apostel Petrus und Paulus.

auch wie 268.

1. Petrus, Paulus! theure Freunde «Unsers Gottes, unsers Herrn! «Weil ihr war't der Sünde Feinde, «Dientet nur der Wahrheit gern. «Ganz von Gottes Geist entzündet, «Habt ihr Gottes Wort verkündet, «Seine Wunder kund gethan.

2. Ihr seyd die Apostelfürsten, «Ihr seyd der Apostel Kron', «Nach Gerechtigkeit stets dürsten, «Dienen nur dem Gottes Sohn, «Hat euch himmelan erhoben, «Daß wir euch nun jubelnd loben, «Preisen euch mit heil'ger Freud'.

3. Liebe zu dem Herrn erhöhte «Euch mit Recht im Himmelreich', «Sie entflammte eure Rede, «Machte euch an Thaten reich. «Nichts vermochte euch zu rauben «Gottes Liebe, Christenglauben, «Nicht Gefahr, nicht Qual und Tod.

4. Petrus! dich hat Gott bestellet «Zu der Kirche Oberhaupt, «Daß ihr nie die Einheit fehlet, «Nichts der Kirch' den Glauben raubt. «Du sollst seine Kirch' regieren, «Sicher sie zum Heile führen, «Dir gab er die Schlüssel hin.

5. Paulus! dich hat Gott berufen «Zum Apostel wunderbar, «Dich gestellt auf hohe Stufen, «Der der Feind der Christen war. «Hat durch seine Donnerstimme «Widerstanden deinem Grimme, Mit dem du den Herrn verfolgt.

6. Sichtbar hat euch Gott gegeben «Stärke zum Apostelamt, «Hat geleitet euer Leben, «Daß ihr, froh zum Ziele kamt. «Habt besieget Ketten, Bande «Seyd entronnen oft dem Rande, «Der Verderben euch gedroht.

7. Festen Muth habt ihr bewiesen «Bei Gefahr, bei Qual und Tod, «Habt in Trübsal selbst gepriesen «Euern Heiland, euern Gott, «Ihr habt mu-

thig euer Leben «Für das Christenthum gegeben, «Waret Helden in dem Tod'.

8. Petrus freute sich, zu sterben «An dem Kreuz, wie Jesus starb, «Um die Krone zu erwerben, «Die er wirklich sich erwarb. «Paulus reichte froh dem Schwerdte «Hin sein Haupt, daß dort ihm werde «Seligkeit und Herrlichkeit.

9. O daß wir mit gleichem Muthe «Leiden Trübsal, Qual und Noth! «Untreu nie dem höchsten Gu e «Werden hier in Glück und Noth! «Nichts soll uns von Jesus scheiden, «Alles Böse ernst zu meiden, «Sey uns Ruhm und Ehr' vor Gott!

278. Der heil. Apostel Jakobus, der Größere genannt. auch wie 247.

1. Lob Ehr' und Preis dem güt'gen Gott, «Der auszubreiten sein Geboth «Zwölf Bothen hat erwählt, «Die er voll Gnade, «Muth und Kraft, «Voll Geist und heil'ger Wissenschaft «Gesendet in die Welt.

2. Zwölf Männer, welche sich nicht scheu'n, «Dem Dienste Gottes sich zu weih'n, «Zu dulden jede Noth. «Es hielten selbst für Glück und Ruhm, «Für's heil'ge Evangelium «Zu gehen in den Tod.

3. Jakobus du bist solcher Held, «Der viel gekämpfet in der Welt «Für Gott und unser Heil. «Dir ist nun als gerechter Lohn «Im Himmel dort vor Gottes Thron «Die Seligkeit zu Theil'.

4. Bald auserwählet von dem Herrn, «Bist du dem Ruf' gefolget gern, «Warst treu ihm bis zum Tod'. «D'rum warst du von dem Herrn geehrt, «Warst ihm vor Vielen lieb und werth, «Bist nun geehrt vor Gott.

5. Der Herr hat sich dir anvertraut, «Er hat auf deine Lieb' gebaut, «Zum Freund' dich auserseh'n. «Nahm in vertrauter Stund' zu sich «Mit Petrus und Johannes dich, «Den Guten, Eifrigen.

6. Dich nahm als Augenzeugen mit «Jesus, als er zum Berge schritt, «Wo er verkläret ward. «Warst Zeuge, als der Angstschweiß floß, «Den Jesus in der Nacht vergoß, «Wo er des Todes harr't.

7. Du predigtest im Judenland, «Doch hast du dich auch hingewandt «Zu fremden Völkern dort, «Nach

Samarien, Spanien, «In ferne Thäler und auf Höh'n «Trugst du hin Gottes Wort.

8. Dein heil'ger Eifer war bekannt, «Warst darum Eif'rer nur genannt, «Welch Ehrennahm für dich! «Du giengst aus der Apostel Chor «Als erster Martyrer hervor, «Der gab für Jesus sich.

9. Denn bald brach aus der Feinde Rach', «Und strebte deinem Leben nach, «Du starbst mit Heldenmuth, «Und lehrst uns selbst noch in dem Tod! «Lieb' über alles deinen Gott, «Das höchste, beste Gut.

279. Der heil. Bartholomäus, Apostel.

auch wie 274.

1. Mann Gottes! der einst würdig war, «Zu seyn in der Apostel Schaar, «Die Jesus hat erwählt, «Zu dir erhebt sich himmelwärts «In heil'ger Stunde unser Herz «Von dieser eiteln Welt.

2. Von Gott den Zwölfen zugesellt, «Die Gott für seine Kirch' bestellt, «Verbleibt er Jesus treu. «Sein Entschluß war, daß er fortan «Auf seiner ganzen Lebensbahn «Ein frommer Jünger sey.

3. Und diesen Entschluß hielt er auch «Bis an den letzten Lebenshauch, «Wo er in Schmerzen starb, «Durch seinen Tod die Welt verließ, «Die ihn zu martern sich befließ, «Das Himmelreich erwarb.

4. Wo er mit den Aposteln itzt «Verherrlicht auf zwölf Stühlen sitzt, «Wie Jesus einst versprach. «Und nun empfängt vor Gottes Thron «Den reich verdienten Tugendlohn «Mit wohlgefüllter Waag'.

5. Groß sind die Leiden, die er litt, «Groß ist der Kampf, den er einst stritt «Für's heil'ge Gottesreich. «Groß sind die Thaten, die der Held «Vollbrachte einst in Gottes Welt, «Dem Herrn und Meister gleich.

6. Vom heil'gen Land bis Indien «Sah man ihn Gotteswort aussä'n, «Ausstreu'n das Christenthum. «Bis dort der schmerzlichst Martertod, «Der ihm die Himmelskrone both, «Das Leben schloß mit Ruhm.

7. O heil'ger Mann! o großer Held! «Dich ehret nun die ganze Welt «Von Gott auch hoch geehrt. «Wir danken für das Christenthum, «Das du hast freudig und mit Ruhm «Im fernsten Land gelehrt.

8. Dein Beispiel sey uns allezeit «Ein Vorbild der Gerechtigkeit «Nach der auch streben wir! «Er-

munt're uns zu gleichem Muth. «Zu opfern unser Gut und Blut «Für Jesus Christus hier.

280. Der heil. Matthäus, Apostel und Evangelist. auch wie 263.

1. An der Zollbank saß Matthäus, «Seinem Dienste zugethan, «Als einst zum Apostel Jesus «Rief den frommen Publikan. «Jesus sah in seinem Geiste, «Was einst als Apostel leiste «Dieser Mann, und wählte ihn.

2. Und Matthäus folgt dem Rufe «Unbedenklich ohne Scheu, «Steigt durch ihn zu hoher Stufe, «Bleibt dem Herrn Zeit Lebens treu. «Prediget durch Wort und Schriften, «Um des Guten viel zu stiften, «Jesu Evangelium.

3. Er durchreiste viele Länder, «Predigte das Christenthum, «Ward so reicher Gnadenspender, «Aerntete Verdienst und Ruhm. «Seinen heil'gen Namen nennen «Alle, die sein Wirken kennen, «Nur mit Ehrfurcht und mit Dank.

4. Er hat selbst sein theures Leben «Nach erstand'uen vielen Müh'n, «Für die Lehre hingegeben «Mit geduld'gem, heil'gem Sinn. «Er bewies durch seine Werke «Seine große Glaubensstärke, «Und dieß gab den Worten Kraft.

5. So ward aus dem Publikanen, «Nur verachtet von der Welt, «Durch des Heilands Lehr' und Mahnen «Dieser große Tugendheld. «So erhebet Gott auch Sünder, «Macht aus ihnen Gottes-Kinder. «Wenn sie folgen seinem Ruf.

6. Gott ruft stets aus jedem Stande «Menschen hin zur Heiligkeit, «Rufet stets aus jedem Lande «Seelen hin zur Seligkeit! «Folgen laßt uns seinem Rufe «Zu der hohen Himmelsstufe, «Wenn der gute Hirt uns ruft.

7. Daß uns nun zu Theile werde «Einst das Glück der Seligkeit, «Stehe du uns bei auf Erde! «Sey Fürsprecher allezeit! «Bitte Gott für unsre Seelen, «Daß sie nicht das Ziel verfehlen, «Heil uns in der Ewigkeit!

281. Die h. Apostel Simon u. Judas.

auch wie 208.

1. Schaut Apostel auf uns nieder, «Simon Ju-

das im Verein! «Hört das Lied, das eure Brüder «Euch mit Dank und Liebe weih'n! «Euch als unsern Glaubensvätern, «Unsern Freunden und Wohlthätern, «Sey itzt unser Lob geweiht.

2. O du sel'ge, heil'ge Stunde, «Wo euch Jesus hat erwählt, «Und mit seinem eig'nen Munde «Euch gesandt in alle Welt. «Seine Lehren, seine Thaten, «Seine Wunder, seine Gnaden «Zu verkünden aller Welt.

3. Christi Lehren auszubreiten «In der weiten Gottes Welt, «Unter Juden, unter Heiden, «Brannte jeder wie ein Held. «Seine Wunder, seine Thaten, «Die die Welt erfreuet hatten, «Machtet ihr auch uns selbst kund.

4. Tapfer habt ihr stets gestritten «Bis zum blut'gen Martertod, «Habt für's Christenthum gelitten, «Hunger, Trübsal, Angst und Noth, «Habt ertragen Spott und Schande, «Schmähungen und Fluch und Bande, «Alles für das Christenthum.

5. Gott hat eure Müh' gesegnet, «Denn noch steht das Christenthum, «Und die Christenwelt entgegnet «Euch mit Dank, mit Lob und Ruhm. «Auch bei uns blüht euer Glaube «Und zertrümmert liegt im Staube «Auch bei uns das Heidenthum.

6. Und vor Gottes heil'gem Throne «Ist auch eu'r Verdienst erkannt, «Dort habt ihr zum ew'gen Lohne «Seligkeit aus Gottes Hand. «Seyd im Himmel hocherhoben, «Feiert den Triumph nun oben, «Den ihr habt erkämpfet hier.

7. Christen werden euch stets ehren, «Ihre Dank euch bringen dar, «Freudig euer Lob vermehren, «Durch die ganze Christenschaar. Folgen euern heil'gen Lehren, «Thun und leiden und entbehren, «Wir ihr einstens habt gethan.

282. Der heilige Markus und Lukas, Evangelisten. auch wie 268.

1. Liebenswürd'ger Himmelsbothe! «Both' des Evangeliums! «Treu' dem Amte, bis zum Tode, «Wahre Zierd' des Christenthums! «Freudig bringen wir dir Ehre, «Daß sich stets dein Ruhm vermehre, «Des Apostelamts Gehilf'!

2. Die Apostel, welche kannten «Deinen wahren Christensinn, «Waren es, die dich ernannten «Zum

Gehilfen ihrer Müh'n. «Nahmen dich mit auf die Reisen, «And're auch zu unterweisen «In dem wahren Christenthum!

3. Täglich zeigtest du auf's neue «In dem Gott geweihten Dienst «Größren Eifer, größ're Treue; «Groß war deiner Müh' Gewinnst. «Tausende hast du gelehret, «Vieler Herz zu Gott gekehret, «Sie zum Christenthum geführt.

4. Jesu Namen auszubreiten, «Scheutest du nicht Sorg' und Last, «Deine Schafe wohl zu weiden, «Warst du eifrig ohne Rast! «Sie im Glauben zu bestärken, «In Geduld und guten Werken, «War dein tägliches Geschäft.

5. Und dein Beispiel gab der Lehre «Wahrheit, Nachdruck, Licht und Kraft, «Einzig gabst du Gott die Ehre, «Lebtest fromm und tugendhaft, «Dein Vertrauen bei der Kirche, «Das du hattest, ist uns Bürge «Deiner hohen Frömmigkeit.

6. Ew'gen Dank bringt dir die Kirche, «Daß du als Evangelist «Wurdest ihrer Lehre Bürge, «Schriebst vom Heiland Jesus Christ, «Niederschriebst zu Jesu Ehre, «Seine Thaten, seine Lehre, «Daß sie auch die Nachwelt liest.

7. Voll von Liebe und Erbarmen, «In Geduld und Willigkeit «Weihtest du dem Dienst der Armen «Deine Sorge jederzeit. «Ganz nach der Apostel Weise «Warest du mit allem Fleiße «Deiner Brüder Schutz und Schirm.

8. Ach erweis' auch uns noch Liebe! «Bitt' für uns um Gnad' bei Gott! «Daß er heil'ge uns're Triebe, «Uns erhalt' in Glück und Noth! «Sieh! wir folgen deiner Lehre, «Daß die Sünd' das Glück nicht störe, «Welches Frömmigkeit gewährt.

283. Der h. Johannes der Täufer a. w. 274.

1. Johannes von uns hochgeehrt, «Du bist des höchsten Lobes werth, «Gott selbsten ehret dich. «Wer rühmet nicht, wer ehrt nicht gern «Den großen Diener unsers Herrn, «Der ihm geopfert sich.

2. Du richtetest der Menschen Sinn «Einst auf den wahren Heiland hin, «Giengst treu dem Herrn voran. «Mit Fingern zeigst du auf das Lamm, «Das auf sich unsre Sünden nahm. «Und ebnetest die Bahn.

3. Du predigtest am Jordanfluß «Mit aller Streng'

die Tauf' der Buß «Zum Nachlaß unsrer Sünd' «Im Jordan hast du selbst getauft «Den, der uns durch sein Blut erkauft, «Mit dem das Heil beginnt.

4. In rauhen Kleide standst du da, «Riefst: Bessert euch! das Heil ist nah, «Sonst geht ihr All' zu Grund'. «Und sieh! dein feurvolles Wort «Trieb den zur ernsten Bess'rung fort, «Der lang in Sünden stund.

5. Der Menschen Anseh'n schreckt dich nicht! «Du sagst den Priestern in's Gesicht, «Was sie sonst nicht gehört: «Ihr Natternvolk! ihr Schlangenbrut; «Wenn ihr nicht ernstlich Buße thut, «Werd't ihr vom Herrn zerstört.

6. Du kennst Herodes Grausamkeit, «Und sagst ihm dennoch ungescheut «Vor seinen Augen hin: «Des Bruders Weib, des du geraubt, «Ist dir zu haben nicht erlaubt; «Wie es dir irrig schien.

7. Durch des erbosten Weibes Wuth «Fließt, Diener Gottes! nun dein Blut. «Man schlägt das Haupt dir ab, «Und bringt der Ehebrecherin «Das Haupt auf einer Schüssel hin, «Daß sie sich grausam lab'.

8. Doch dich schmückt nun die Marterkron', «Und groß und herrlich ist dein Lohn, «Zu dem dich Gott erhob. «Du bist bei Gott im Heiligthum', «Und ewig bleibt bei uns dein Ruhm, «Nie stirbt dein hohes Lob.

9. Schaut Christen! auf Johannes hin! «Betrachtet seinen Tugendsinn, «Sein Leben stellt euch vor. «Und thut, was er durch Wort und That «Am Jordan einst geprediget hat, «Schwingt euch zu ihm empor.

10. Wirkt Buße! Steht von Sünden ab! «Seyd Diener Gottes bis in's Grab, «In Demuth und Geduld! «Erfüllet muthvoll jede Pflicht, «Scheut, wie Johannes Menschen nicht, «Seht nur auf Gottes Huld!

11. Erduldet lieber alle Noth, «Und leidet eh'r den Martertod, «So schrecklich er auch ist, «Als daß ihr je vom Helland weicht, «Von dem Johannes hat gezeugt. «So thut der wahre Christ.

12. Dann wird uns auch das ew'ge Heil «Durch Gottes Gnade dort zu Theil', «Wo Engel sich erfreu'n. «Wo sich Johannes ewig freut «In unsers Gottes Herrlichkeit. «Welch Glück kann größer seyn?

Digitized by Google

284. Der h. Joseph, Nährvater Jesu.

auch wie 3. 52.

1. Sey gegrüßt zu tausendmalen! «Sey geliebt, gelobt von Allen, «Joseph, du liebreicher Mann! «Dich hat Gott selbst auserwählet, «Zum Nährvater dich bestellet, «Traute dir sein Liebstes an.

2. Du im Himmel hoch erhoben! «Wer kann dich genugsam loben, «Den Gott selbst so hoch geehrt? «Dem die heil'gen Schriften legten «Bei den Namen des Gerechten. «Ewig werd dein Ruhm vermehrt.

3. Du gehorchtest Gottes Rufe, «Warst getreu in dem Berufe, «Sorgtest für den Pflegesohn. «Sorgtest stets mit Vaterliebe, «Daß nur Jesum nichts betrübe, «Treu gab nun dir Gott den Lohn.

4. Wenn Tyrannen nach dem Leben «Deines Pflegesohnes streben, «Schützest du ihn in der Noth. «Eilst mit ihm in unbekannte, «Weit entleg'ne sich're Lande, «Schützest so ihn vor dem Tod.

5. Durch der Hände Fleiß und Mühe, «Die geschäftig spät und frühe, «Schaffst du ihm das täglich Brod. «Bist besorget vor Gefahren «Deinen Jesus zu bewahren, «Vor Betrübniß, Hohn und Spott.

6. Als liebvoller Ehegatte, «Den Maria an dir hatte, «Theilst du mit ihr Freud' und Leid. «Warest gleich ihr gut und milde, «Und man sah in deinem Bilde «Tugend nur und Frömmigkeit.

7. Auch des Bürgers heil'ge Pflichten «Treu und sorgsam auszurichten, «Seumst du nicht gerechter. Mann! «Folgst der Obrigkeit Befehlen, «Gehst nach Bethlem, dich zu stellen, «Als die Zählung dort begann.

8. Durch dein eifrig Tugendstreben «Kamst du dann zum ew'gen Leben. «Erbtest Himmels-Seligkeit. «Sahest dort zu deinem Lohne «Deinem Pflegsohn auf dem Throne, «Hast bei ihm nun ew'ge Freud'

9. Heil'ger Joseph! dich zu ehren, «Ist mein freudiges Begehren, «Ist auch meine heil'ge Pflicht. «Mich erbau'n an deinem Namen, «Deine Tugend nachzuahmen «Will ich unterlassen nicht.

10. Eifrigst will ich mich bestreben, «Meinem Stande treu zu leben, «Wie du ihm gelebet hast. «Alle Kraft will ich ihm weihen, «Keine Sorg' und Mühe scheuen, «Keine Plage, keine Last.

11. Ja ich will in allen Dingen «Gottes Willen gern erfüllen, «Und dabei auf Gott vertrau'n. «Ich

will nach dem Himmel ringen! «O dann wird's auch mir gelingen, «Jesum ewig anzuschau'n.

12. Joseph aber, der Gerechte, «Der so sorglich Jesum pflegte, «Wird mir sein ein Schutzpatron, «Daß ich nicht in Sünden falle, «Daß ich allzeit wohlgefalle «Seinem liebsten Pflegesohn.

285. Der h. Stephanus, der 1. Martyrer.

auch wie 274.

1. Dem ersten Martyrer sey heut' «Lob, Ehre, Preis und Ruhm geweiht. «Wie er's mit Recht verdient! «Groß durch des Heiles Wissenschaft, «Und größer noch durch Tugendkraft «Was aller Herz gewinnt.

2. Der Armen Pfleger warest du, «Bedrängten sandt'st du Hilfe zu, «Betrübten Trost für's Herz. «Du lehrtest die Unwissenden, «Du kräftigtest die Büßenden, «Verscheuchtest Aller Schmerz.

3. Doch Frömmigkeit erwecket Feind', «Die es mit Gott nie gut gemeint, «Auch dich traf Feindeswuth, «Sie schwuren dir den Martertod, «Doch dein Vertrauen stand auf Gott, «Dein Herz sprach für dich gut.

4. Frei wie ein Engel standest du, «Und hörtest ihrem Schmähen zu, «Sahst ruhig ihre Rach'. «Sahst trostvoll zu dem Himmel auf «Gestützt auf frommen Lebenslauf. «Du that'st nicht eine Klag'.

5. Dein hoher Geist erblickt' mit Freud' «Den Glanz von Gottes Herrlichkeit. «Gott und die Heiligen. «Entzücken hob nun deine Brust, «Du riefst: Ich seh' mit heil'ger Lust, «Den Himmnl offen steh'n.

6. Nur deine Mörder knirschten Wuth, «Sie dürsteten nach deinem Blut, «Und Stein'gung war dein Loos. «Du riefst: Herr! meinen Geist nimm hin, «Laß dir gefallen meinen Sinn! «Und warst im Tod noch groß.

7. Du hubst die Händ' zu Gott empor, «Und bethest für der Feinde Chor! «Herr! rechne ihnen nicht, «Was sie mir thun in ihrem Wahn' «Für Frevel und für Sünde an! «Sey gnädig im Gericht!

8. So starbst du, wie der Heiland starb, «Unm dein unschuld'ger Tod erwarb «Dir Himmels-Seligkeit, «Und deiner freut der Himmel sich, «Und wir auch preisen jubelnd dich «Hier und in Ewigkeit.

9. O heiliger, o g oßer Mann! «Nimm dich in Gnad' auch Unsrer an! «Bitt' Gott für uns nm

Huld. „Wir ahmen deinem Beispiel nach, „Verabscheu'n Feindschaft, Zorn und Rach', „Verzeihen gern die Schuld.

286. Der h. Laurentius. a. w. 268.

1. Gott in seinen Heil'gen ehren, „Die er rief zum Gnadenthron, „Und der Heil'gen Ruhm vermehren, „Welche ziert die Himmelhkron', „Sieht Gott an mit Wohlgefallen, „Giebt Ermunterung uns Allen, „Trost auch auf dem Himmelsweg.

2. Laßt uns darum fröhlich blicken „Zum Laurentius hinauf, „Und uns vor die Augen rücken „Seinen heil'gen Lebenslauf! „Daß wir eifrig seinem Leben „Nachzuahmen uns bestreben, „Selig werden einst, wie Er.

3. Durchaus heilig war das Leben „Unsers Heil'gen, den wir ehr'n, „Durchaus heilig sein Bestreben, „Weit von jedem Unrecht fern. „Vorzugsweise aber triebe „Eifer des Berufs der Liebe „Ihn zu edlen Thaten an.

4. Als Diakon war'n die Güter „Seiner Kirch' ihm anvertraut, „Daß er war ihr treuer Hüter, „Dieses Lob erscholl ihm laut. „Arme hat er zu verpflegen, „Diese Sorg' war angelegen „Diesem frommen Biedermann.

5. Beide Aemter hat versehen „Er mit aller Lieb' und Treu', „Feinde mußten selbst gestehen, „Daß er recht und fehlerfrei, „Lobenswürdig Allen diene, „Aller Beifall sich gewinne, „Gott und Menschen thue recht.

6. Als er sollt' sein Amt verrathen, „Liefern aus das Kirchengut, „Schänden sich durch böse Thaten, „Wie's verlangt der Heiden Wuth, „Wollt er lieber Alles leiden, „Als sich Sündenschuld bereiten, „Und beflecken seine Seel'.

7. Muthig gieng dem Tod entgegen „Unser junger Tugendheld, „Zittert nicht des Todes wegen, „Achtet nicht die Qual der Welt; „Achtet nicht des Zornes Blitze, „Achtet nicht des Rostes Hitze, „Stirbt mit Freuden für den Herrn.

8. Wer kann solche Leiden tragen, „Als nur frommer Tugendsinn? „Aber Sünder müssen zagen, „Wenn sie geh'n zum Tode hin. „Heiliger! dein Lob erschalle „Auf dem ganzen Erdenballe, „Durch den ganzen Himmel hin!

9. Alle Christen sollen dienen „Ihrem Herrn und Gott, wie du, „Alle Lob wie du gewinnen, „Gehen so dem Himmel zu! „Bitt' für sie um Gottes Segen, „An dem alles ist gelegen, „Daß sie gehen deine Bahn.

287. Der h. Bonifacius, Landesapostel.

1. Wie eifrig hast du, Gottesfreund! „Hier nach dem Heil' gestrebet? „Wie selig bist du dort vereint „Mit Gott, dem du gelebet! „Nun schaust du Gottes Herrlichkeit „In himmlischer Zufriedenheit. „Bitt' Gott für uns um Gnade, „Daß wir auf unsrer Wanderschaft „Nur gehen deine Pfade, „Die du gebahnt mit Geist und Kraft! „O heil'ger Bonifacius!

2. Du hast vor Allem Geist und Herz „In dir selbst vor bereitet, „Hast sie gerichtet himmelwärts, „Zum Ew'gen sie geleitet, „So dich zum Werkzeug ausgerüst't, „Daß großer Thaten fähig ist. „Bitt rc.

3. Dann suchtest du das Heidenthum „In Deutschland zu zernichten, „Und Jesu deinem Herrn zum Ruhm „Altäre zu errichten. „Die Sorge für uns Deutsche, hier, „Lag tief stets in der Seele dir. „Bitt rc.

4. Mit heil'gem Muth gehst du zu Werk', „Und scheuest nicht Beschwerde, „Und Gottes Gnade giebt dir Stärk', „Zu sammeln eine Heerde, „Die froh die Stimm' des Hirten hört, „Und Jesus als den Heiland ehrt'. „Bitt rc.

5. Und nach und nach vermehret sich „Die Heerde die du weidest, „Es schließen Tausende an dich „Sich an, daß du sie leitest. „Du predigst ihnen Gottes Wort, „Führst sie in der Bekehrung fort. „Bitt rc.

6. Die Götzentempel stürzen ein, „Wo du dich hingekehret, „Den Opfertisch, den Götzenhain „Hat deine Hand zerstöret, „Dagegen der Dreieinigkeit „Viel neue Tempel eingeweiht. „Bitt rc.

7. Du setztest treue Hirten ein „Die deine Heerden weiden, „Die eifrig mit dir im Verein „Sie fort zum Guten leiten, „Vier Bischöf theilen bald sogar „Mit dir Sorg', Arbeit und Gefahr. „Bitt rc.

8. Auch unser Vaterland nahm Theil „An deiner Lehr' und Führung, „Und wir verdanken dir das Heil „Mit tiefer Herzens Rührung. „Durch dich verschwand das Heidenthum, „Durch dich ward uns das Christenthum. „Bitt rc.

9. So breitetest du Trost und Licht' „Einst aus

bei deutschen Heiden, «Und thatest noch auf Lohn Verzicht, «Erfuhrst vielmehr noch Leiden, «Ja Martertod war der Gewinn, «Den du für deine Müh' nahmst hin. «Bitt' ꝛc.

10. Du bist uns selbst noch jetzt Patron, «Der uns beschirmt und schützet, «Und unsere Religion «Durch seine Fürbitt' stützet. «Entzieh' uns deine Liebe nie, «Die einst so Großes uns verlieh! «Bitt' ꝛc.

11. Was immer unsre Kraft vermag, «Das soll von uns geschehen, «Daß wir dem Glauben kommen nach, «Durch den zu Gott wir gehen. «Nimm wohl auf unsern Lobgesang, «Und unsers Herzens frohen Dank! «Bitt' ꝛc.

288. Der h. Kilianus, Landesapostel.

auch wie 274.

1. Wir rufen an den theuern Mann, «Ehr'n hoch den heil'gen Kilian, «Der unser Vaterland «Mit Colonat und mit Totnan «Geführet auf die rechte Bahn, «Bekehrt das Frankenland.

2. O Heil'ger Gottes, hochverehrt! «Das Herz sey nun zu dir gekehrt, «Den schuld'gen Dank zu weih'n! «Du suchtest einst zu Jesu Ruhm «Zu tilgen hier das Heidenthum, «Daß wir des Herrn uns freu'n.

3. Du brachtest uns des Himmelslicht «Dem Herrn hast du Altär' erricht't, «Den Götzendienst zerstört, «Die Sitten sanft und mild gemacht, «Den Herzen Trost und Ruh' gebracht, «Das Laster abgewehrt.

4. Selbst Herzogs Gosberts Herz und Sinn «Hast du zu Gott, zu Jesum hin «Durch deine Lehr' geführt; «Er folgte willig deiner Lehr', «Er gab dem wahren Gott die Ehr' «Die ihm allein gebührt.

5. Nun hatte eine weite Bahn «Sich deinem Wirken aufgethan, «Die schönste Hoffnung blüht. «Doch sieh! von Zorn und Rache reg «Tritt nun Gailana in den Weg, «Hemmt des Apostels Schritt.

6. Das stolze Weib vergoß in Wuth «Der heil'gen Männer theures Blut, «Vor Gott von hohem Werth' «Damit sie länger in der Sünd' «Ihr teuflisches Behagen find't, «Von Frommen ungestört.

7. Nun waren denn die Männer fort, «Durch derenBeispiel, deren Wort «Das Werk sollt fortge-

deih'n; «Doch Gott gab Segen ihrer Lehr', «Das Christenthum tritt immer mehr in unser Franken ein.

8. Der Saame war ja ausgestreut, «Er wucherte bald weit und breit «Durch and'rer Lehrer Fleiß; «So wuchs bei uns das Christenthum Zu» Frankenlandes Glück und Ruhm. «Dir Kilian sey Preis!

9. Ja Preis und Dank sey dir gesaagt, «Der du das Christenthum gebracht «In unser Frankenland. «Daß wir verdanken deinem Muth «Das Christenthum, dieß große Gut, «Ist Franken wohl bekannt.

10. Es kostete dich große Müh', «Was uns dein frommer Sinn verlieh, «Beschwerden Gut und Blut «Hast du zu opfern dargebracht, «Hast alles Leid für nichts geacht't, «Aus Lieb' zum höchsten Gut.

11. Zu deiner Freude wollen wir «Als fromme Christen leben hier, «Dieß sey der beste Dank. «Nimm auf auch gütig immerdar «Von deiner frommen Christenschaar «Den frohen Lobgesang.

12. Und du, o Gott! erhalte nun «Den Eifer, daß wir alles thun, «Was Christenthum uns lehrt; «Dir, Gott! du höchstes bestes Gut! «Sey stets geweihet Gut und Blut! «Dein Nam' sey hochgeehrt!

289. Der h. Kilianus, Landesapostel.

auch wie 268.

1. Herr und Vater aller Wesen! «Der der Dinge Anfang ist, «Der von Ewigkeit gewesen, «Und nach Ewigkeiten ist. «Höre deiner Kinder Fleh'n, «Die vor deinem Throne steh'n «Mit Vertrau'n und Zuversicht.

2. Wir sind hier, dir Dank zu sagen, «Daß durch heil'gen Kilian «Du in uns'rer Väter Tagen «Deine Lehr' uns kund gethan, «Uns das Glaubens-Licht gegeben, «Das uns zu dem ew'gen Leben «Zeigt die sich're Tugendbahn.

3. Muthig hat er einst bestritten «Sünd und Irrthum dieser Welt, «Viel für unser Heil gelitten, «Dieser Gottesmann und Held. «Nicht Gefahren, nicht Beschwerden «Schreckten ihn und die Gefährten «Ab vom frommen Gotteswerk.

4. Wagt's Gailana zu beflecken, «Sich Unschuld'gen Blut, «Kann der Tod selbst ihn nicht

schrecken, «Treu zu seyn dem höchsten Gut. «Seht der Heil'ge hat sein Leben «Für das Christenthum gegeben, «Starb den sel'gen Martertod.

5. So ward neuer Christensaamen «Das für Gott vergoss'ne Blut. «Franken preisen Gottes Namen, «Bethen an das höchste Gut. «Franken, die einst Heiden waren, «Dienen schon seit tausend Jahren «Gott im wahren Christenthum.

6. Dank sey dir aus frohem Herzen, «Heil'ger Gottesmann! gesagt «Für die Liebe, für die Schmerzen, «Durch die du uns Heil gebracht! «Daß wir Franken Gott erkennen, «Unsern Herrn und Vater nennen, «Ist dein Ruhm ist dein Verdienst.

7. Meines Herzens Dank beweise «Sich durch frommes Leben dir! Gott und Vater, den ich preise, «Schenke deine Gnade mir! «Daß ich immer christlich lebe, «Nur nach Himmelsgütern strebe, «Nicht wie Heiden dien' der Welt.

8. Ja der Heiden Irrthum fliehen, «Flieh'n der Heiden Sündengreu'l, «Deinen Willen nur vollziehen, «Suchen nur das ew'ge Heil, «Dieses ist die Pflicht des Christen, «Der hier ernstlich sich will rüsten «Auf die lange Ewigkeit.

290. Der h. Sebastian. a. w. 274.

1. O heiliger Sebastian! «Den hochverehrt die Kirch' fortan, «Als heil'gen Schutzpatron, «Auch unserm Herzen bist du werth, «Sey allzeit von uns hochgeehrt, «Hilf uns zur Himmelskron!

2. Gott ruft dich zum Soldatenstand, «Zu streiten für das Vaterland, «Du machst dem Stande Ehr'. «Du glänzest als ein heller Stern «In deinem Chore nah und fern «Durch Thaten und durch Lehr.

3. Du trotzest den Gefahren all', «Die locken dich zum Sündenfall', «Dien'st Gott und Kaiser treu. «Bist wahrhaft auch des Herrn Soldat, «Dem Geiste nach, und durch die That, «Von allem Tadel frei.

4. Vom Christenthum ganz überzeugt, «Wird Andern auch von dir gezeigt «Der Weg zur Seligkeit. «Du lehrst und mahnest immerhin, «Weckst auch in Brüdern frommen Sinn, «Führst sie zur Heiligkeit.

5. Der Armen und Bedrängten Freund, «Reichst jedem, der um Hülfe weint, «Du Trost und Hilfe

gern, «Auch im Soldaten schlägt ein Herz, «Das liebreich mildert Gram und Schmerz, «Im Nächsten dient dem Herrn.

6. Doch zum Verbrechen rechnet man «Dir deine Christen-Tugend an, «Lockt dich vom Glauben ab «Durch Schmeichelei und Drohungen. «Geschenke und Verheißungen, «Droht dir mit Tod und Grab

7. Und nichts erschüttert deine Treu, «Du bleibst von Furcht und Tadel frei, «Treu bleibst du deinem Gott. «Religion und Christenthum «Bleibt dir dein Schatz, «Bleibt dir dein Ruhm «Im Leben und im Tod.'

8. Gebunden fest an einem Pfahl «Durchbohret dich der Pfeile Stahl, «Mit Kolben schlägt man dich. «So stirbst du lieber Martertod, «Als zu verleugnen deinen Gott, «Den du liebst inniglich.

9. O Heiliger! sey hochgeehrt, «Der solch ein Beispiel uns gewährt, «So Gott und Jesum liebt. «Steh' uns im Kampf der Sünde bei, «Daß wir auch bleiben Gott getreu, «Der einst den Lohn uns gibt.

291. Der h. Valentinus. auch wie 274.

1. Gott! dir gebühret Ehr' und Ruhm, «Du bist es, der das Christenthum «Mit tapfern Helden zier't. «Du gabst dem heil'gen Valentin «Den starken Muth und Tugendsinn, «Der ihn zur Marter führt.

2. Der fromme Bischof strebte sehr «Durch Beispiel und durch heil'ge Lehr', «Daß Seelen er gewinn'; «Sein heil'ger Eifer war so groß, «Daß er nicht scheut das härt'ste Loos, «Sich gänzlich Gott giebt hin.

3. Man zieht den Bischof vor Gericht, «Weil sich durch ihn das Glaubenslicht «Verbreitet in der Welt. «Doch weicht er nicht von Gottes Wort «Er fährt ihn Glaubenspredigt fort, «So sehr man ihn auch quält.

4. Er wird zerfleischt durch Geißelhieb'; «Doch Alles trägt er Gott zu Lieb', «Die Qual ist ihm Gewinn. «Er wird im Kerker eingesperrt, «Und dort gequälet unerhört, «Doch heiter bleibt sein Sinn.

5. Das Todesurtheil ist gefällt, «Doch er beweist der ganzen Welt, «Daß ihn nicht schreckten

Tod. «Er sieht mit unverwandtem Blick' «Auf sein verheiß'nes bess'res Glück, «Vertrauend seinem Gott.

6. Der harte Schwertschreich wird geführt, «Durch den das Leben er verliert, «So nützlich für die Welt. «Doch seine Seele steigt zu Gott, «Wo weichet alle Qual und Noth, «Und nichts dem Glücke fehlt.

7. So hat errungen seinen Lohn «Im Himmel dort vor Gottes Thron' «Der heil'ge Valentin! «Auf Erden wird er hochgeehrt, «Es ist ihm dankbar zugekehrt «Der Christen Herz und Sinn.

8. Sey uns ein Bild der Frömmigkeit «Und wahrer Christenthätigkeit, «O heil'ger Valentin! «Bitt Gott für uns um seine Gnad', «Die dich auch hoch beglücket hat, «Und dir das Heil verlieh'n!

292. Der h. Johannes von Nepomuck.

auch wie 274.

1. So wurde doch zu aller Zeit «Die Unschuld und Gerechtigkeit «Verfolgt durch Feindes Rach'. «Doch Gott nimmt sie in seine Hut, «Vergilt das Gute, das man thut: «Sein Segen folget nach.

2. Johannes du von Nepomuck! «Du fühltest hart den schweren Druck «Der Ungerechtigkeit, «Die frevelnd den Gerechten quält, «Der Wahrheit sich entgegen stellt, «Der Unschuld Trotz nur beut.

3. Ein Priester ganz nach Gottes Sinn «Gabst du dich dem Berufe hin, «Den du im Herrn gewählt. «Doch fehlten dir auch Feinde nicht, «Die ihre Rach' auf dich gericht't, «Dir boshaft nachgestellt.

4. Man schätzte deine Tugend sehr, «Erwies dir die verdiente Ehr', «Trug Achtung gegen dich. «Die Kraft, mit der du Gottes Wort «Vortrugst an Gott geweihtem Ort', «Rührt Herzen inniglich

5. Man kannte deine Aemsigkeit, «Man schätzte deine Frömmigkeit, «Dein Leben tadellos, «Es wird dir das Vertrau'n erzeigt «Im Umgang, wie auch in der Beicht. «Du bist als Priester groß.

6. Der König selbst mißkannte nicht «Des Priesters Eifer für die Pflicht «Und liebt' und ehrte dich. «Doch, ach! die Menschengunst vergeht «Wie Staub, den schnell der Wind verweht. «So ändern Menschen sich.

7. Der König faßt den bösen Sinn: «Johannes

soll verrathen kühn «Die Beicht der Königin. «Und da Johannes treu der Pflicht «Entdecket das Geheimniß nicht, «Muß er zum Kerker hin.

8. Und da auch diese Plage nicht «Ihn untreu machte seiner Pflicht, «Muß er zum Tode geh'n. «Er wird gestürzet in die Fluth, «Wo alle seinen Christenmuth «Im Tod noch standhaft seh'n.

9. O frommer, heil'ger Mann wie groß «Erscheinst du uns bei solchem Loos? «Gott gab dir deinen Lohn. «Für deine Treu' im Priesterstand' «Hat Gott dir Gnade zugewandt; «Du trägst die Himmelskron'.

10. Gieb Gott! daß nie untreu der Pflicht, «Ein Priester Beichtgeheimniß' bricht! «Auch uns soll's heilig seyn! «Auch sey uns heilig jeder Stand, «Den Gott der Herr uns zuerkannt. «Er führt zum Himmel ein.

293. Der h. Aloysius. Ein Tugendspiegel.

auch wie 274.

1. O heil'ger Aloysius! «Sey uns gegrüßt mit heil'gem Gruß! «Zu dir steht Herz und Sinn. «Du lehrst, daß schon die Jugendzeit «Erheben kann zur Heiligkeit «Bei ernstlichem Bemüh'n.

2. Erst drei und zwanzig Jahre alt, «Streckt dich der Tod schon blaß und kalt «Auf's Sterbebette hin. «Doch stirbst du als ein Heiliger, «Dem wir nun bringen Lob und Ehr' «Froh weihen Herz und Sinn.

3. Der frommen Eltern Kinderzucht «Bracht' bald an dir die schönste Frucht, «Dein Herz steht nur zu Gott. «Und täglich wächst zur Elternfreud' «Die Gottesfurcht und Frömmigket «Bis zu dem frühen Tod.

4. Du widmest dich der Wissenschaft «Mit aller deiner Jugendkraft «Nach heil'ger Christenpflicht. «Doch hältst du immer Frömmigkeit «Für größten Schatz der Jugendzeit «Mit fester Zuversicht.

5. Und diesem Schatze rangst du nach, «Bis dir der Tod das Auge brach, Gabst ihn um keinen Preis, «Und dieß macht dich vor Gott nun reicht «Macht dich den heil'gen Engeln gleich. «So lohnt sich heil'ger Fleiß!

6. O Jüngling sey ein Musterbild, «Für Jeden

der das Heil erzielt, «Der nach dem Himmel strebt. «Nur ein Weg führt zur Seligkeit. «Die Gottesfurcht und Frömmigkeit «Wohl dem, der fromm gelebt.

7. Geh'n wir in unsrer Jugend schon «Den Weg, der führt zu Gottes Thron, «Kommt nie die Stund' zu früh, «In der uns Gott ruft zum Gericht, «In welchem er das Urtheil spricht. «Wir scheu'n den Tod dann nie.

8. Und rücken wir in Jahren vor «Keimt Tugend immer mehr empor, «Die früh gewurzelt hat. «Und führt das Alter nah dem Grab, der Greis auch weicht von Pfad' nicht ab, «Den früher er betrat.

9 So leget schon das Fundament «Zu einem heil'gen sel'gen End' «Die zarte Jugendzeit. «Gefahrvoll ist es, wenn der Christ «Erst die unsich're Altersfrist «Bestimmt zur Frömmigkeit.

10. O heil'ger Aloysius! «Hilf uns zum seligen Genuß «Der ew'gen Himmelsfreud'! «Ersleh' bei Gott für uns die Gnad', «Daß wir stets geh'n den Tugendpfad, «Der führt zur Seligkeit!

294. Der h. Aquilinus, Landesheiliger.

auch wie 274.

1. O würd'ger Priester! der vor Gott «In seinen Tagen bis zum Tod' «Gefiel durch Frömmigkeit. «Du hast des Herrn Gesetz erfüllt. «Und warst ein hohes Musterbild «In der Gerechtigkeit.

2. Darum erhob dich auch der Herr, «Gerechter, «Frommer, Heiliger! «Zu seinem Himmelsthron'. «Er machte dich vor Andern groß, «Ertheilte dir das schönste Loos, «Den liebevollsten Lohn.

3. Im Himmel glänzest du als Stern «Der ersten Größe vor dem Herrn, «Die Engel freu'n sich dein. «Auf Erden erntest du stets Ruhm, «Im ganzen weiten Christenthum' «Zu deinem Lohne ein.

4. Du bist das heil'ge Landeskind, «Das solche Gnad' vor Gott verdient, «Der Stolz des Vaterlands. «Würzburg ist deine Vaterstadt «Die dich dem Herrn erzogen hat, «Zur Ehre deines Stands.

5. Durch Keuschheit, Fleiß und Ordnungslieb', «Verriethest du gar bald den Trieb, «Zum heil'gen Priesterstand'. «Du zeigtest große Hoffnungen, «Erfüllst auch die Erwartungen, «Dort in dem fernen Land.

6. Die Christenheit bewundert dich, «Und jung und alt erbauet sich «An deiner Frömmigkeit. «Doch Rach' entweiht den heil'gen Ort, «Der Priester fällt durch Meuchelmord «In schönster Blüthezeit.

7. Erblaßt liegt nun dein Körper zwar «Vor Gottes heiligem Altar', «Zum Schmerz der Christenheit. «Doch deine Seele steigt zu Gott «Durch einen heil'gen sel'gen Tod, «Wo sie sich ewig freut.

8. Nach diesem Ziel hast du gestrebt, Hast nicht der eitlen Welt gelebt. «Freu' dich nun deines Glücks; «Doch würdige die Christenheit, «Die auf dich sieht mit Herzensfreud', «Auch eines gnäd'gen Blicks!

9. Gedenke unsrer dort vor Gott «In Leibes und in Seelennoth! «Erflehe für uns Gnad', «Zu leben und zu sterben fromm, «Daß Gottes reich uns auch zukomm', «Das er verheißen hat!

295. Der h. Wendelinus. a. w. 268.

1. Heil'ger Wendelin! dich ehren «Wir von Herzen nach Gebühr. «Sieh! wie frölich wir nun kehren «Im Vertrau'n den Geist zu dir! «Dich um deinen Schutz' zu bitten, «Daß du uns auf allen Schritten «Seyst ein treuer Schutzpatron.

2. Viel vermag bei Gott die Bitte «Eines Heiligen, wie du, «Daß Gott Haus und Hab behüte; «Seinen Segen schick' uns zu! «Daß er mehr noch unsre Seele «Vor der Sünde sicher stelle, «Unsre Jugend wohl bewahr'.

3. Schon die Blüthe deiner Jugend «War dem Dienst des Herrn geweiht, «Und gewidmet war der Tugend «Deine ganze Lebenszeit. Reichthum nicht, nicht Adelswürde «Störte dine Heilsbegierde, «Gott nur war dein Herz geschenkt.

4. Besser hat es dir geschienen «Mit dem schlechten Hirtenstab' «Selbst das Brod dir zu verdienen, «Das dein Haus dir reichlich gab. «Fern vom großen Weltgetümmel «Wolltest du allein dem Himmel «Widmen deine Lebenszeit.

5. Um nun deinem Gott zu dienen «Ungestört und unbekannt, «Und dein Heil so zu gewinnen, «Gehst du aus dem Vaterland', «Lebst bei uns im Hirtenstande «Ohne Eltern und Verwandte. «Giebst dich deinem Gott ganz hin.

6. Nach dem frommen Hirtenleben «Schloß'st

du dich in's Kloster ein, «Noch mehr Gott dich zu ergeben, Sein nur wolltest du ganz seyn. «Nach so frommen Lebensstunden «Hat dein Geist sich froh entwunden, «Heim zu kehr'n in Gottes Hand.

7. Heil'ger Hirt voll Gottes Liebe! «Führ uns unter deiner Hut! «Schaff uns gleiche Tugendtriebe! «Führ' uns hin zum höchsten Gut. «Dir zu folgen, schaff' uns Stärke, «Daß wie du durch gute Werke «Wir gewinnen Seligkeit!

296. Die h. Jungfrauen. a. w. 297.

1. Heil'ger Jungfrau'n sel'ge Chöre! «Die ihr steht vor Gottes Thron, «Gott zu geben schuld'ge Ehre, «Zu empfangen euern Lohn, «Seyd von uns gelobt, gepriesen! «Euch sey von uns Ehr' erwiesen «Tausendmal verdiente Ehr'.

2. Weis' und recht habt ihr gehandelt, «Wie der Herr von uns verlangt, «Ihr seyd heil'ge Weg' gewandelt, «Und zur Seligkeit gelangt. «Klug wie jene fünf Jungfrauen, «Harrtet ihr fest mit Vertrauen «Eurer festgesetzten Stund'.

3. Eure Hochzeitlampen waren «Wohl mit nöth'gem Oel verseh'n, «Um nach langem frohen Harren «Schnell entgegen dem zu geh'n, «Der als Bräutigam kommen sollte. «Und euch mit sich führen wollte «Fröhlich in das Hochzeithaus.

4. Ihr habt euch nicht gleichgestellet «Dieser Welt und ihrem Tand, «Habet Jesum euch erwählet «Ihn zum Bräutigam ernannt. «Diesem seyd ihr treu geblieben, «Wagtet nicht ihn zu betrüben, «Er war euer Herzensfreund.

5. Und der Bräut'gam führt die Bräute «Engelrein dort in sein Reich «Daß er ihnen froh bereite «Seligkeit den Engeln gleich. «Dort vereint mit dem Geliebten, «Den sie nie durch Sünd' betrübten, «Sind sie ewig selig nun.

6. Jungfrau'n! euch hat Gott geleitet «Zu dem Chor der Seligen, «Die mit Palmen weiß gekleidet, «Vor dem Throne Gottes steh'n. «Rufend: Heil Gott auf dem Throne! «Und dem Lamme, Gottes Sohne, «Lob ihm, Dank und Macht und Ehr'!

7. Sie, aus Trübsal einst gekommen, «Wuschen in des Lammes Blut «Weiß die Kleider, als die Frommen, «Und sind nun beim höchsten Gut. «Dort

verstummen ihre Klagen, «Nimmer wird die Frommen plagen, «Durst und Hunger, Frost und Hitz'.

8. Zu lebend'gen Wasserquellen, «Hat schon längst der gute Hirt «Diese treuen frommen Seelen, «Die ihm folgten, hingeführt. «Abgewischet ihre Thränen, «Ganz gestillt ihr heißes Sehnen, «Sie mit Seligkeit erfüllt.

9. Reichlich sind nun dort vergolten, «Durch des Herrn Barmherzigkeit «Alle Opfer, die ihr, Holden! «Brachtet mit Geduld und Freud', «Gott reicht euch in Huld und Gnaden «Lohn für eure guten That «Hundertfältig lohnt er euch.

10. Heil'ge Jungfrau'n! eure Tugend «Soll uns heil'ges Beispiel seyn, «Dem das Alter, wie die Jugend, «Folget ohne Heuchelschein! «Wirkt bei eurem Bräutigame, «Jesus, unserm Gotteslamme, «Für uns auch die Seligkeit!

297. Heil'ge Frauen und Wittfrauen.

auch wie 295.

1. Heil'ge Frauen und Wittfrauen! «Die ihr nun bei Gott schon seyd, «Auf zu euch gen Himmel schauen. «Ist uns wahre Himmelsfreud'. «Laßt den Blick euch wohlgefallen! «Steht uns bei, die wir noch wallen «Auf dem Weg zum Himmel hin!

2. Heil'ge Frauen und Wittfrauen! «Die ihr ausgekämpfet habt, «Klug war't, euer Glück zu bauen «Das euch nun dort ewig labt; «Euer Beispiel soll, uns leiten, «Ew'ge Freud' uns zu bereiten. «Freude, die euch längst beglückt.

3. Heil'ge Frauen und Wittfrauen! «Die ihr seyd bei Gott in Gnad'! «Zu euch seh'n wir mit Vertrauen, «Fleh'n durch euch um Hilf' und Rath. «Bittet für uns arme Sünder, «Daß Gott uns als seine Kinder «Segne stets an Leib und Seel'.

4. Heil'ge Frauen und Wittfrauen! «Muster wahrer Heiligkeit! «Die ihr der Vürführung Klauen «Glücklich hier entgangen seyd. «O daß eure Bitt' ablenke «Von uns der Verführung Ränke! «Daß wir vor Gott besteh'n!

5. Heil'ge Frauen und Wittfrauen! «Die ihr stets die Sünd' gehaßt, «Die aus Abscheu und aus Grauen «Vor der bösen That erblaßt! «Stimmet so

auch unsre Herzen, «Daß mit Abscheu und mit Schmerzen «Wir gedenken an die Sünd'.

6. Heil'ge Frauen und Wittfrauen! «Die in Heiligkeit erglüh'n, «Laßt auf uns hernieder thauen «Guten Geist und Tugendsinn; «Daß wir nur das Gute lieben, «Niemals folgen bösen Trieben, «Freude haben nur an Gott.

7. Heil'ge Frauen und Wittfrauen! «Die ihr nun am Ziele seyd, «Muthig gienget ihr den rauhen «Dornenpfad' zur Seligkeit «Nur auf diesem Pfade wandeln. «Nur nach eurem Beispiel handeln, «Dieß geloben wir euch ernst.

8. Heil'ge Frauen und Wittfrauen! «Einstens mit euch selig seyn, «Einstens in des Himmels Auen «Unsers Gottes uns erfreu'n, «Dieß sey Ziel hier unsers Strebens, «Dieß die Hoffnung unsers Lebens! «Es gescheh' mit Gottes Gnad'!

298. Die h. Anna. auch wie 299.

1. Du hast Gerechtigkeit geliebt, «Gott nie durch eine Sünd' betrübt, «Die du allzeit gefloh'n. «Dich hat darum mit Freudenöl «Der Herr gesalbt, der jeder Seel' «Giebt den verdienten Lohn.

2. O heil'ge Anna! dieses Lob «Gilt dir, die hoch der Herr erhob, «Vor seinen Thron gestellt. «Zu lohnen deine Frömmigkeit, «Durch die einst Gott und Mensch erfreut «Dein Leben auf der Welt.

3. In deiner Jugend Blüthezeit «Hast du schon deinen Gott erfreut, «Mit Eifer ihm gedient; «Dein junges Herz erfüllte schon «Der wahren Tugend Quell' und Kron', «Die Furcht vor Gott, vor Sünd'.

4. Und diese wich nie mehr von dir, «Erhob dich zu der Jungfrau'n Zier «Durch Keuschheit und durch Schaam. «Die Furcht vor Gott und sein Gericht «Verließ dich auch im Eh'stand nicht, «Der Keusche! dich aufnahm.

5. Wie Zacharias schuldlos steht «Im Eh'stand mit Elisabeth, «Unsträflich ist vor Gott, «So Anna auch mit Joachim, «Sie achtet des Gewissens Stimm' «Befolgt des Herrn Geboth.

6. Gott würdigt deinen frommen Sinn, «Und sieht auf dich mit Gnade hin. «Er segnet deine Eh', «Schenkt dir das Kind, das Himmelsfreud' «Dir

7. Mutter Anna! heut, «Versüßet jedes Wehe

7. Wie eifrig du auch hier die Pflicht, «Erfülle hast, mißkennet nicht «Die ganze Christenschaar. «Dein Kind wird Gott dem Herrn geweiht, «Daß es ihm diene alle Zeit, «Stellst du's im Tempel dar.

8. Und deine Zucht die es genoß, «Macht es an Tugend hold und groß «Es findet bei Gott Gnad'. «Es wird ja von Gott auserwählt, «Daß es gebahr, den Herrn der Welt, «Der uns erlöset hat.

9. So war dein Leben allezeit «Ein Spiegel der Gerechtigkeit «In Freude, wie in Leid, «Bis du durch einen sel'gen Tod «Hingiengst zu deinem Herrn und Gott, «In seine Herrlichkeit.

10. Freu' dich nun deiner Himmelskron', «Die dir längst gab der Herr zum Lohn' «Für deine Frömmigkeit! «Gedenke du doch unsrer hier, «Hilf, daß wir einst eingeh'n zu dir «Durch die Gerechtigkeit!

11. Bitt Gott, daß er vor Sünd' bewahr' «Die auserwählte Christenschaar, «Uns stärkt zum Tugendstreit', «Und Kindern fromme Eltern schenkt, «Durch die er sie zum Himmel lenkt, «Sie führt zur Seligkeit.

299. Die h. Maria Magdalena. a. w. 228.

1. Ach, Gott! dem schwachen Menschenkind «Ist angeboren schon die Sünd' «Durch erster Elter Schuld. «Kommt nun dazu Verführung noch «Zerbricht sie bald das sanfte Joch, «Das auflegt Gottes Huld.

2. So geht der Mensch der Sünde zu, «Verliert all' seine Herzensruh', «Und geht in Sünd' zu Grund', «Wenn nicht noch Gottes heil'ge Gnad' «Den Sünder führt auf rechten Pfad' «Durch frommer Lehrer Mund.

3. Hier ist das Schicksal treu zu seh'n, «Das traf Maria Magdalen, «Die große Heilige. «Die Sünd' erwacht in deiner Brust, «Verführung reitzt die böse Lust, «Und bringt dir Ach und Weh.

4. Doch Gottes Gnad ergreifet dich, «Führt dein Gewissen ernst in sich, «Stellt dir dein Unheil vor. «Und schnell erhebest du dich frei «Aus deiner Sündensclaverei «Zu deinem Gott empor.

5. Du eilest mit reumüth'gem Sinn' «Zu Jesus deinem Heiland hin, «In deinem tiefsten Schmerz.

«Wirfst dich zu Jesu Füßen hin, «Bitt'st reuig um Verzeihung ihn, «Und öffnest ihm dein Herz.

6. Die Huld, die dir der Herr erwies, «Der nie noch Sünder von sich stieß, «Weckt erst die Liebe ga. «Mit Liebesthränen werden jetzt «In Reu' die Füß' des Herrn benetzt, «Getrocknet mit dem Haar.

7. Der Pharisäer denkt mit Hohn: «O wüßte dieser Menschensohn, «Welche Sünderin sie sey, «Er ließ nicht stören diesen Ort, «Stieß sie verachtend von sich fort, «Legt' keinen Werth ihr bei.

8. Doch er, der in die Herzen schaut, «Hat ihrer Reu und Lieb' vertraut, «Die tief ihr Herz verschloß; «Und sprach voll Huld zur Büßerin: «Dir sind der Sünden viel verzieh'n! «Denn deine Lieb' ist groß.

9. Voll Trost, voll Muth, voll Lieb' betrat «Die Büßerin den Tugendpfad, «Blieb' treu ihm bis zum Tod. «Sie war's, die Jesu Kreuz umfaßt' «Als Jesus an dem Kreuz' erblaßt', «Ihr bester Herr und Gott.

10. Um Jesus noch im Tod zu ehr'n, «Eilt sie noch zu dem Grab des Herrn «Mit brünst'ger Liebe hin, «Wo ihr der Engel Gottes sagt: «Der Herr erstand durch eig'ne Macht, «Verkündige es kühn!

11. So ward die große Büßerin «Die glückliche Verkünderin, «Daß Jesus auferstand, «Wer preiset hier nicht Gottes Rath «Der solche Wunderdinge that? «So führet Gottes Hand.

12. O lern' von Magdalenen doch, «Wie Gott selbst auch den Sünder noch «Zur Seligkeit hinführt, «Wenn er nur greift nach Gottes Hand, «Die den noch retten will vom Rand, «Der sich von Gott verirrt.

13. O Sünder! schließ Gott auf dein Herz! «Richt' deine Blicke himmelwärts! «Wie Magdalena that. «Folg' deines Gottes Führungen! «Verschmäh' nicht seine Rührungen! «Benütze Gottes Gnad'!

300. Die h. Barbara auch wie 299.

1. O edle Jungfrau! Christi Braut! «Dir tönt der Christen Loblied laut, «Das dir so sehr gebührt. «Jungfrau! die Gott zu sich erhob, «Dein Leben spricht dir selbsten Lob, «Das du in Gott geführt.

2. Wie wunderbar Gott Herzen lenkt, «Den

Menschen seine Gnade schenkt, «Seh'n, Heil'ge! wir an dir. «Gott führte dich so sichtbarlich «An seiner Vaterhand zu sich, «Daß froh erstaunen wir.

3. Du, eines Heiden Vaters Kind, «Wirst doch bewahrt vor jeder Sünd', «Geführt zum Christenthum «Du dientest Gott bis in das Grab, «Schon an der Jugend schwörst du ab «Dem blinden Heidenthum.

4. Obgleich vom Vater streng' bewacht, «Der allen Umgang untersagt «Und dich im Thurm bewahrt, «Dringt doch das Glaubenslicht zu dir, «Erweckt in dir des Heils Begier, «Das jenseits uns'rer harrt.

5. Dem Heiland hast du dich verlobt, «Als keusche Braut dich ihm erprobt, «Bliebst treu ihm bis zum Tod, «Schlägst fest die Eh' mit Heiden ab, «So gute Hoffnung sie auch gab, «Weil sie dich trennt von Gott.

6. Der Heidenvater schleppet dich «Ergrimmet vor's Gericht, stellt sich «Dir selbst als Kläger hin. «Giebt selbst sein Kind als Christin an, «Und öffnet ihm die Leidensbahn. «O welch ein Vatersinn!

7. Die Tochter wird zur Qual geführt, «Gefoltert hart der Jungfrau'n Zierd' «Auf schauerliche Art; «Doch da sie standhaft Gott bekennt, «Und jeden Götzendienst ablehnt, «Wird sie zum Tod bewahrt.

8. Die Stunde kommt, die Rache schnaubt, «Der Vater schlägt ihr selbst das Haupt «Im wilden Zorne ab, «Daß er sich an der Tochter Tod, «Die treu war ihrem Herrn und Gott «Mit Henkerfreude lab'.

9. O Jungfrau! welche Pein und Qual «Litt'st du in diesem Jammerthal, «Aus Lieb' zu Gott dem Herrn? «Doch fröhlich trägst du alles Leid «In Hoffnung ew'ger Seligkeit, «Und deinem Gott zu Ehr'n.

10. O Gott! bewahr' auch unser Herz! «Richt unsern Geist stets himmelwärts, «Erhalt uns keusch und rein! «Halt' fest uns in dem Christenthum', «Daß wir ersteh'n zu deinem Ruhm', «Einst geh'n zum Himmel ein.

11. Du aber, heil'ge Barbara! «Auch deinem Herzen liege nah' «Der Christen Seligkeit! «Durch

deine Fürbitt' steh' uns bei, «Daß Gott uns allzeit gnädig sey, «Uns führ' zur ew'gen Freud'!

301. Die h. Katharina. a. w 296. 267.

1. Die Gerechten werden blühen, «Wie ein frischer Palmenzweig, «Und von heil'ger Freude glühen «Dort in Gottes Himmelreich. «Dieses Wort wird Gott erfüllen, «Wird den Durst der Frommen stillen' «Tränken sie mit Himmelslust.

2. Reichlich wird von Gott gesegnet, «Was man Gutes ausgesä't, «Jede That wird aufgerechnet, «Die in Buch des Lebens steht. «Nichts bleibt dort dem unvergolten, «Der gelebt hat unbescholten, «Nichts, auch nicht das gute Wort.

3. Heil'ge Katharina zeige «Durch dein eig'nes Beispiel an, «Was Gott dort den Frommen reiche, «Die hier wandeln seine Bahn. «Du hast selbst an dir erfahren. «Welche Schätz' der Frommen harren, «Die Gott bis zum Tod geliebt.

4. Du, die wir hier preisen, loben «Wegen deiner Heiligkeit, «Selig bist du nun dort oben «Durch die ganz Ewigkeit, «Aerntest reichlich Gottes Gnaden «Dor für deine guten Thaten. «Die die Welt bewundert noch

5. Hohe Weisheit war dir eigen, «Tiefe Wissenschaft des Heils, «Daß du wußtest wohl zu beugen, «Leeren Stolz des Gegentheils, «Der die Wahrheit zu bestreiten, «Dich zum Irrthum zu verleiten «Deinem Worte widersprach.

6. Hat e hohen Werth dein Wissen, «Größern hatte doch dein Herz, «Das nur immer war beflissen, «Sich zu richten himmelwärts, «Und durch seine heil'ge Liebe «Nur mit Gott vereinigt bliebe, «Nur am Guten fühlte Lust.

7. Was dein Geist als gut erkannte, «Als des Herrn Geboth gemäß, «Dafür auch dein Herz entbrannte, «Widerstreben dem, was bös. «So ward schon in früher Jugend «Wohlbekannt deine Tugend, «Blieb es auch bis in den Tod.

8. Selbst des Rades harte Stöße, «Die zerschmettern deinen Leib, «Konnten nicht die Tugendgröße «Mindern in dem frommen Weib. «Heilig leben, heilig sterben, «Dir des Himmels Kron' erwerben, «War für dich der höchste Wunsch.

9. Die nun dort im Himmel thronet, «Im Ge-

nuß der ew'gen Freud', «Reichlich von dem Herrn belohnet «Nach Verdienst und Würdigkeit. «Denke dort auch unsrer Seelen, «Hilf! daß sie auch nicht verfehlen Ihr von Gott gesetztes Ziel!

10. Bitt', daß Gott uns Weisheit gebe, «Ent. des Heiles Wissenschaft! «Daß die Lieb im Herzen lebe, «Die uns giebt zum Guten Kraft «Die alle!, im Tod und Leben «Uns zur Tugend kann erheben «Und uns einst zum Himmel führt.

302. Die h. Margaretha. a. w. 301.

1. Sieh! Gott führte die Gerechten «Auf die heil'gen Wege hin, «Gab selbst seinen schwachen Knechten «Einen frommen heil'gen Sinn. «Führte sie zu Himmelsfreuden, «Frei von allen Bitterkeiten «Die sie einst gekostet hier.

2. Ja Gott ist es, der da lenket «Unser Herz wie Wasserbäch' «Der allein die Kraft uns schenket, «Daß wir nicht zum Guten träg, «Der bald unsern Geist erhellet, «Wahrheit ihm vor Augen stellet, «Bald das Herz zum Guten rührt.

3. Schon in zarter Jugend leget «Gott den Grund zum frommen Sinn, «Den er weislich hebt und pfleget, «Daß er uns zum Heile dien', «So stärkt Gott durch seine Gnade, «Führet uns nach seinem Rathe «Gütig hin zur Seligkeit.

4. Weise seine Führung nützen, «Und mitwirken seiner Gnad'! «Sorglich unsre Tugend schützen, «Fliehen jede böse That. «Dieses führet uns zum Leben, «Wozu Gott uns will erheben. «Ew'ge Freud' wird unser Theil.

5. Dieses thaten alle Frommen. «Folgten dankbar ihrem Gott, «Und sind so zum Heil gekommen, «Welches ihnen Gott anboth. «Sie, die wir als Heil'ge ehren, «Deren Lob wir freudig hören, «Die wir selbsten preisen hoch.

6. Sichtbar stellt uns diese Wahrheit «Heil'ge Margaretha dar, «An ihr sehen wir mit Klarheit, «Was durch Gottes Gnad' sie war. «Was sie wurde in dem Leben, «Welcher Lohn ihr ward gegeben «Für das Gute, das sie that.

7. In der Jugend schon ergeben «Gott und Jesu heil'ger Lehr', «Richtete sie ganz ihr Leben «Nur zu Gottes Ruhm und Ehr'. «Mußte da als Kind

chon leiden «Ward verstoßen, Vieh zu weiden «Von dem reichen Vater selbst.

8. Härt're Qual hat sie erfahren «Von dem rauhen Vater noch «Als sie selbst in höhern Jahren «Nicht abließ von Christi Joch. «Sich mit Heiden nicht vermählte, «Und zum Bräutigam nur wählte «Jesum ihren Heiland selbst.

9. Auf das schrecklichste mißhandelt «Ward die keusche Jungfrau jetzt; «Doch sie hat als Christ gehandelt, «Ihren Glauben nicht verletzt. «Unter unmenschlichen Peinen «Ließ sie Christenmuth erscheinen, «Starb so ihrem Heiland treu.

10. Nicht umsonst hat sie geliebet «Ihren Herrn und Gott so treu, «Nicht umsonst hat sie geübet, «Solche Tugend ohne Scheu. «Herrlich hat ihr Gott vergolten, «Daß sie rein und unbescholten «Herz und Sinn vor Gott bewahrt.

11. Sie steht nun vor Gottes Throne, «In der Hand den Fridenszweig «Ist hochselig in dem Lohne, «Den Gott gab im Himmelreich. «Christen preisen sie und ehren, «Folgen ihren heil'gen Lehren, «Die sie gab durch Wort und That.

12. Heil'ge Jungfrau! Gottgetreue! «Mit den Engeln im Verein'! «Bitt'! daß uns auch Gott verleihe, «In dem Glauben fest zu seyn: «Uns're Unschuld zu bewahren, «Daß auch uns'rer dort einst harren «Himmelskrone, Engelfreud'.

303. Die heil. Theresia. auch wie 302.

1. Dir, die Gott auf hohe Stufen «Wegen deiner Frömmigkeit «In den Himmel hat berufen, «Gelte unser Loblied heut'! «Wir bewundern und lobpreisen «Deine Tugend, und erweisen «Dir durch Nachfolg' schuld'ge Ehr'.

2. Lehre uns wie du gekommen «Zu so hoher Heiligkeit! «Zeige deine Weg' den Frommen, «Die zu folgen sind bereit! «Sieh! wir brennen vor Verlangen, «Jene Weg, die du gegangen, «Gleichfalls auch mit Muth zu geh'n.

3. Schon im Kind regt sich die Liebe, «Die dich deinem Gott geweiht! «Und des zarten Kindes Triebe «Neigten sich zur Frömmigkeit. «Frommes Lesen heil'ger Bücher «Machte deine Tugend sicher, «Richtete dein Herz zu Gott.

4. Lesen führte zur Betrachtung, «Die man pflegt am stillen Ort. «Mehrte Liebe und Hochachtung «Gegen Gottes heil'ges Wort. «Durch Betrachtung, frommes Lesen «Stimmte sich dein ganzes Wesen «Bald für Gott und Ewigkeit.

5. So ward deine Liebe größer, «Größer deine Furcht vor Gott, «Und dein Herz ward täglich besser, «Blieb es dann auch bis zum Tod. Reichthum nicht, nicht ird'sche Freuden «Konnten dich von Gott mehr scheiden! «Dein Schatz war im Himmel nur.

6. Um durch nichts gestört zu werden «In dem Ruf der Heiligkeit, «Weichst du aus den Weltgefährten, «Gehst in Kloster-Einsamkeit. «Uebest hier in zarter Jugend «Schon so strenge Zucht und Tugend, «Daß du Staunen nur erregst.

7. Selbstverleugnung jeder Weise «Uebest du mit Strenge dann, «Liegst ob dem mit allem Fleiße, «Was dir immer frommen kann. «Rechnest dir es zum Gewinnste, «Thun nur die geringsten Dienste, «Die das Klosterleben both.

8. Lesen, Bethen, Kirchengehen. «Den Betrachtungen dich weih'n. «Deine Arbeit wohl versehen, «In dem Leid geduldig seyn. «Dich kasteien Hilfe reichen, «Andern Tugendwege zeigen, «Dieß ist deine Lust und Freud'.

9. Welchen hohen Geist du hegtest, «Zeigen deine Schriften klar, «Wo du Lehren niederlegtest, «Durchaus heilig, nützlich, wahr. «Die den Weg zum Himmel zeigen, «Mahnung, Trost und Warnung reichen, «Wecken unsre Heilsbegier.

10. Viele halbverlorne Seelen «Führtest du auf beſſ're Weg', «Lehrtest sie das Gute wählen, «Machtest Seeleneifer reg'. «Leitetest ihr Tugendstreben, «Zogst sie hin zum frömmsten Leben, «Wurdest für sie Heil und Trost.

11. Diese Sorgen, diese Mühen «Lohnte dir auch reichlich Gott. «Hat dir viele Gnad' verliehen, «In dem Leben, in dem Tod. «Die du lebtest fromm hienieden, «Dir ist nun von Gott beschieden «Hohe Himmels-Herrlichkeit.

12. Aber uns soll hier dein Leben, «Daß dir Seligkeit gebracht, «Lust und Muth zum Guten geben, «Daß auch wir stets unverzagt «Streiten ge-

ge bösen Triebe, «Hegen reine Gottes-Liebe, «Wie es Christen schuldig sind.

304. Die h. Ursula. auch wie 303.

1. Heil'ge Jungfrau! Auserwählte, «Keusche reine Braut des Herrn! «Die zum größten Glück sich's zählte, «Leiden, sterben Gott zu Ehr'n. «Dir gebühret Lob und Ehre, «Ja dich preisen Engelchöre, «Freu'n sich deiner Heiligkeit.

2. Liebenswürd'ge Eigenschaften «Schmückten, holde Jungfrau! dich, «Die dir Lieb' und Achtung schafften, «Deren Alles freute sich. «Schönheit, Kenntniß, Reichthum brachten «Auch bei denen, die dieß achten, «Dir Auszeichnung, Ruhm und Ehr'.

3. Doch was dem erst Glanz gegeben, «Wahren Werth dir hat verlieh'n, «War dein tugendhaftes Leben, «Edles Herz und frommer Sinn. «Dir galt für die höchste Würde, «Für der Jungfrau'n schönste Zierde, «Schön und reich vor Gott zu seyn.

4. Eine deiner schönsten Zierden «Ist dein himmlisch keuscher Sinn, «Fern von fleischlichen Begierden, «Züchtig, schamhaft immerhin. «Du kennst nur die heil'ge Liebe, «Bringest gern die ird'schen Triebe «Deinem Gott zum Opfer dar.

5. Lieber willst du selbst dein Leben, «Unter schauerlichster Pein, «Deinen Mördern froh hingeben, «Als untreu dem Herrn zu seyn, «Starbst mit größtem Heldenmuthe, «Machest dich mit deinem Blute «Von Gewalt der Frevler frei.

6. Durch dein Beispiel aufgemuntert, «Treu zu seyn dem Herrn und Gott, «Geh'n der Jungfrau'n viele Hundert' «Mit zur Folter und zum Tod'. «Geben Zeugniß von dem Glauben, «Lassen sich das Leben rauben, «Aber nicht der Unschuld Schatz.

7. So gehst du mit den Gefährten «Deiner Leiden hin zu Gott, «Ewig selig dort zu werden «Durch den heil'gen Martertod. «Und uns Christen ist dein Namen «Ein hier ausgestreuter Saamen, «Welcher reiche Früchte bringt.

8. Sieh! wie Christen sich erbauen «An dem hohen Heldenmuth', «Durch dich nehmen ihr Vertrauen «In der Noth zum höchsten Gut'. «Deinen Tugenden nachstreben, «Ringen nach dem ew'gen Leben, «Durch dein Beispiel aufgeregt.

305. Die 14 Heiligen. auch wie 299.

1. Gott ist und bleibet immerdar «In seinen Heil'gen wunderbar. «Wer kennet seinen Rath? «Er stärkt, erleucht't und führet sie «Durch seine Gnad', die er verlieh, «Lenkt sie durch Rath und That.

2. Er macht aus Sündern Heilige, «Und aus Betrübten Selige, «Aus Stein ein Gottes-Kind, «Führt Schwache an der Vaterhand «Zu sich in's ew'ge Vaterland, «Stärkt sie zum Kamf der Sünd'.

3. Aus Magdalen der Sünderin «Schuf er die fromme Büßerin, «Macht sie in Tugend groß. «Schuf Saulus einst zu Paulus um, «Führt Tausende zum Christenthum' «Durch seine Gnade blos.

4. Gott ist und bleibet immerdar «In seinen Heil'gen wunderbar, Theilt durch sie Gnaden mit. «Braucht sie zu seinen Dienern hier, «Durch die er Hilf reicht für und für, «Hört gnädig die Fürbitt.

5. Und wie, und wann, warum er's thut, «Dieß weiß nur Er, das höchste Gut, «Verstehen Menschen nicht; «Doch dieses sollen wissen All', «Daß wohl dem Herrn und Gott gefall' «Die Bitt' an sie gericht't.

6. O sollten wir nun nicht vertrau'n? «Und bittend hier zu euch aufschau'n? «Ihr vierzehn Heilige! «Ja wir vertrauen auf euch ganz, «Uns burget euer Tugendglanz, «Der ziert euch, Selige!

7. Gott hat sich mächtig schon gezeigt, «Durch euch, und Gnade dem gereicht, «Der euch um Hilfe bath. Wir rufen euch um Fürbitt' an, «Wir wandeln eure Tugendbahn, «Ehr'n euch in Wort und That.

8. Verlaßt uns nicht in unsrer Noth! «Fürbittet ämsig dort bei Gott, «Für uns im Pilgerland! «Erfleht von Gott uns jede Gnad', «Die Leib und Seele nöthig hat «In unserm Prüfungsstand!

9. Schützt uns vor Krankheit, Hungersnoth, «Vor Feindeszorn, vor Sündentod, «Vor jeder Qual und Pein! «Erwirkt bei Gott, daß er uns leit' «Durch Leid und Freud' zur Seligkeit! «Wir wirken froh mit ein.

10. Wohl uns! wenn euch, auf die wir bau'n, «Wir einst bei Gott im Himmel schau'n, «Und selig sind mit euch! «Dann wird von uns auch hochgepreist «Der Vater, Sohn und heil'ge Geist, «Gott stellt uns Engeln gleich.

306. Die unschuldigen Kinder. a. w. 304.

1. Heil euch! Heil! ihr Mart'rer Blüthen! «In des Lebens Dämmerschein «Geht ihr durch der Feinde Wüthen «Schon in ew'ge Freuden ein. «Grausam hat euch weggemähet «Einst das Schwert, die ihr nun stehet «Dort vor Gottes Angesicht.

2. O ihr heil'gen zarten Sprossen! «Deren Blut für Jesus floß, «Ihr seyd nun des Herrn Genossen, «Der sein Blut für uns vergoß. «Hebet hoch die Palmenzweige, «Dort vor Gott im Himmelreiche, «Glänzet mit der Himmelskron'!

3. Du Herodes, der du tödtest «Diese junge Gottesheerd', «Mit dem Blut der Unschuld röthest «Grausam dein Regentenschwerd. «Sieh! du öffnest durch dein Morden «Kindern nur die Himmelspforten, «Da sie starben für den Herrn.

4. Mit dem grausen Mörderstahle «Wühlst du in der Kinder Herz, «Tödtest sie mit einemmale «Unter Qual und großem Schmerz. «Aber unter ihren Leichen «Kann die Rach' doch nicht erreichen, «Den sie wüthend aufgesucht.

5. So entgieng auch Moses Leben, «Pharao! einst deiner Wuth, «Eitel ist der Rache Streben, «Steh'n wir unter Gottes Hut. «Gott! wer kann je widerstehen «Deiner Macht, und dem entgehen, «Was dein Rath beschlossen hat?

6. Frevler! der du dich erkühnest, «Gegen deinen Gott zu geh'n, «Der du nur der Bosheit dienest, «Du wirst noch die Rache seh'n, «Der Gerechte wird die Leiden, «Die du Andern willst bereiten, «Wälzen auf dein Haupt allein.

7. Der gedrückten Unschuld Rufen, «Das des Frevlers Wuth erpreßt, «Dringt zu unsers Gottes Stufen, «Der die Unschuld nie verläßt, «Und für die erstand'nen Leiden, «Trost und Freude will bereiten. «Preiset Gottes Gütigkeit!

8. Ihr! der holden Unschuld Kinder! «Seyd bei Gott in Herrlichkeit. «Seyd die lautesten Verkünder «Himmlischer Gerechtigkeit. «Nur auf Gott im Himmel sehen, «Nur der Unschuld Wege gehen, «Sey auch unser ernst Bemüh'n!

9. Bittet Gott, uns beizustehen «Hier in unsrer Pilgerzeit, «Daß auch wir für immer gehen, «Eu-

ren Weg zur Ewigkeit. «Erben Gott einst zu werden, «Sollen wir stets hier auf Erden «Seyn wie Kinder fromm und gut.

10. Niemand dien' zum Aergernisse «Den unschuld'gen Kindern hier! «Daß Gott ohne Hindernisse «Alle sie zum Himmel führ'! «Weh' uns, wenn der Kinder Seelen «Durch uns einst ihr Ziel verfehlen! «Schrecklich ist dann unsre Schuld.

XVII. Vesper-Andacht.

Vorbemerkung.

Die Vesper-Andacht, welche im Absingen oder Abbethen von Psalmen nebst einem Hymnus oder Lobliede und einer Marianischen Antiphon besteht, war von jeher die eigenthümliche von der Kirche angeordnete Nachmittags-Andacht für öffentlichen Gottesdienst. Sie sey es daher auch für uns und für alle Zeiten. Die Antiphonen werden vom Orgelchore, alles übrige wird vom gesammten Volke gesungen oder gebethet.

An Tagen, wo mit der Vesper-Andacht, christlicher Unterricht oder eine sonstige Andachtsübung verbunden ist, wird die Vesper-Andacht durch Weglassung eines oder zweier Psalmen abgekürzt. Wer gehindert war, der Vesper-Andacht in der Kirche beizuwohnen, kann sich der Frucht des öffentlichen Kirchengebothes dadurch theilhaftig machen, daß er diese Andachtsübung noch für sich allein oder in Verbindung mit den Gliedern seiner Familie zu Hause nachholet.

Es ist nicht gehindert in der Kirche statt der Vesperandacht hie und da auch eine andere Andachtsübung mit zeitgemäßen Gesängen und Gebethen abzuhalten, und ist dieß der Abwechslung wegen sogar zu wünschen. Möge das Absingen oder Abbethen der Vespern, Metten ꝛc. oder auch nur einzelner Psalmen fleißig zu häuslichen Andachtsübungen benützt werden, besonders an Orten, wo kein öffentlicher Gottesdienst ist. —

307. Vespern für die heil. Adventzeit.

Erste Vesper.

Zum Eingang. Deus in adjutorium meum intende! Gott! sey auf meine Hilfe bedacht!

Zur Antwort. Domine ad adjuvandum me festina. Herr! eile mir zu helfen!

Gloria patri et filio et spiritui sancto.
Ehr' sey dem Vater und dem Sohn u. dem h. Geiste,
Sicut erat in principio et nunc et semper, et in saecula saeculorum. Amen.
Wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Z. 1. Anti. Freue dich Tochter Sion! und juble hoch! Sieh der Herr wird kommen, ein hellleuchtend Licht. Psalm 1.

Z. 2. Anti. Alle, die ihr dürstet nach dem Heile, kommt zur Quelle! Suchet den Herrn, so lange er zu finden ist. Psalm 2.

Z. 3. Anti. Sieh! unser Herr wird mit Macht kommen, und wird erhellen die Augen seiner Diener. Psalm 3.

Zum Kapitel. Die Nacht ist vorüber, der Tag ist angebrochen. Werfen wir also weg die Werke der Finsterniß, und ziehen an die Waffen des Lichts! Röm. 13. A. Gott sey Dank! —

Zum Hymnus. Creator alma etc. auch wie 45.

NB. Sämmtliche Hymnen können wegen ihres gleichen Sylbenmaaßes auch nach einer und derselben Melodie gesungen werden.

1. Du ew'ges Wort! Heil, Licht und Kraft, «Wird uns allein durch dich verschafft. «Du bist's allein, der retten kann. «Komm' tilg' der Sünde Trug und Wahn!

2. So flehten einst die Väter laut «Zum Gottes Sohn, dem sie vertraut; «Und Jesus kam, und hat vollbracht «Das Heil der Welt durch eigne Macht.

3. Dir, der dem Tode uns entreißt, «Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Zum Vers: Thauet Himmel den Gerechten! Wolken regnet ihn herab.

Zur Antwort. Die Erde öffne sich! Der Heiland sproß aus ihr hervor!

Zur Anti. Zum Magnifikat. Auf dem Throne Davids und über seinem Reiche wird der Herr sitzen in Ewigkeit. Psalm 4.

Z. V. Der Herr sey mit euch! — Z. A. Und mit deinem Geiste.

Digitized by Google

Z. Orat. Laßt uns bethen.

Erwecke, o Herr! unsere Herzen, die Wege deines eingebornen Sohnes zu bereiten, damit wir durch seine Ankunft gewürdigt werden, dir mit reinem Herzen zu dienen, durch Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir, o Gott! lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes durch alle Ewigkeit. Amen.

Zum Dominus vobiscum etc. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste!

Zum Benedicamus etc. Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!

Zum Et fidelium animae etc. Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. A. Amen.

Zum Deus det etc. Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben! Amen.

Zur Marianischen Antiphon Alma etc. Sieh am Ende der Vesper-Andacht.

Zum Beschlusse ein der Zeit anpassendes Lied.

Zweite Vesper.

Psalmen 5. 6. 7. 8. Alles Uebrige wie in der ersten Vesper.

308. Vespern von Weihnachte bis Septuagesima.

Erste Vesper.

Zum Eing. Gott sey auf meine Hilf' bedacht! A. Herr! eile mir zu helfen!

— Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn' und dem h. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Z. 1. Anti. Mit dir ist des Heiles Anfang am Tage deiner Macht, im Glanze deiner Heiligen. Aus meinem Wesen vor dem Morgenstern habe ich dich gezeugt. Ps. 9.

Z. 2. Anti. Rettung hat der Herr gesandt seinem Volke. Befestigt hat er auf ewig seinen Bund. Ps. 10.

Z. 3. Anti. Es gieng in Finsterniß ein Licht auf für die Gerechten. Der Barmherzige, der Gnädige und Gerechte. Der Herr. Ps. 11.

Z. Kap. Es ist erschienen die Gütigkeit und Men-

schenfreundlichkeit Gottes, unsers Heilands, nicht wegen der Werke der Gerechtigkeit, die wir gethan haben, sondern er hat uns selig gemacht nach seiner Barmherzigkeit. Tit. 3. A. Gott sey Dank!

Zum Hymnus Jesu Redemptor etc. a. w. 105.

1. Gepriesen sey der Gottmensch hoch, «Der von uns nahm der Sünde Joch! «Gesegnet sey die heil'ge Nacht, «Die uns das Heil der Welt gebracht! «Alleluja. Alleluja.

2. In harter Krippe liegt das Kind, «Durch das die Welt Erlösung find't. «Doch bringen selbst die Engelchör', «Dem Gotteskinde Lob und Ehr'. «Alleluja. Alleluja.

3. Dir, der uns alle Gnad' erweist «Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit. «Alleluja. Alleluja.

S. V. Es hat der Herr bekannt gemacht. Alleluja.
S. A. Sein Heil. Alleluja.
S. Anti. Z. Magnif. Christus ist geboren. Es singen die Engel. Es freuen sich die Erzengel, Es jubeln die Gerechten, und rufen: Ehre sey Gott in der Höhe! Allel. Ps. 12.
S. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste!
S. Orat. Laßt uns bethen!

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, verleih, daß die Menschwerdung deines Sohnes frei mache jene, welche die alte Knechtschaft unter dem Joche der Sünde festhält. Durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn, welcher mit dir als gleicher Gott in Einigkeit des heil. Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

S. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste!
— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!
— Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! A. Amen!
— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben. Amen!

Zur Marianischen Antiphon Alma etc.
Sieh am Ende der Vesper-Andacht.
Zum Beschlusse ein passendes Lied.

Zweite Vesper.

Psalmen 13. 14. 15. 16. Alles Uebrige wie in erster Vesper.

309. Vespern von Septuagesima bis zum Palmsonntage.

B. Eing. Gott! sey auf meine Hilf' bedacht!
A. Herr! eile mir zu helfen!
— Ehr' sey dem Vater und dem Sohn' und dem h. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen!
B. 1. Anti. Erbarme dich meiner, Herr! nach deiner großen Barmherzigkeit! Ps. 17.
B. 2ten Anti. Ein reines Herz schaff' in mir, o Herr! und den rechten Geist erneue in meinem Innern. Ps. 18.
B. 3. Anti. Im Geiste der Demuth und im zerknirschten Herzen nimm uns auf, o Herr! Ps. 19.
B. Kap. Der Gottlose verlasse seinen Weg, und der Sünder ändere seinen bösen Sinn, und bekehre sich zum Herrn! Der Herr wird sich seiner erbarmen. Er wende sich zu Gott! Denn der Herr ist gnädig zum Verzeihen. Isai 55. A. Gott sey Dank!

Zum Hymnus Audi benigne Conditor etc.
Im Tone wie im Advent. a. N. 133.

1. Hör' gnädig, Schöpfer dieser Welt! «Der Alles leitet und erhält, «In dieser Zeit der Kinder Fleh'n, «Die itzt der Bess'rung Wege geh'n!

2. Verzeihe ihnen ihre Schuld! «Schenk' ihnen deine Vaterhuld! «Und stärke sie durch deine Gnad', «Zu wandeln fest der Tugend Pfad!

3. Dir, der Verzeihung uns erweist, «Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

B. V. Seinen Engeln gab er deinetwegen Befehle.
A. Daß sie dich auf allen deinen Wegen beschützen.

B. Anti. z. Magn. Nun ist der Tag des Heils,

Stellen wir uns dar als Gottesdiener in Geduld, in Fasten und in ungeheuchelter Liebe.
Ps. 20.
Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.
Z. Orat. Laßt uns bethen.
Bekehre uns, o Gott des Heils! und damit uns die 40tägige Fasten heilsam werde, so unterrichte unsern Geist durch deine himmlischen Gesetze und Anordnungen. Durch Jesum Christum, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des h. Geistes. Amen!
Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.
— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!
— Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! A. Amen.
— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben. Amen.
Zur Marianischen Antiphon Alma etc. Ave regina etc.
Sieh am Ende der Vesper-Andacht.
Zum Beschluß ein passendes Lied.

Zweite Vesper.

Psalmen 21. 22. 23. 24. Alles Uebrige wie in erster Vesper.

Dritte Vesper.

Psalmen 5. 6. 7. 8. Alles Uebrige wie in erster Vesper. Seite 425.

310. Vesper am Palmsonntage.

Zum Hymnus Vexilla regis etc.
Im Tone wie im Advent.

1. Das Siegeszeichen geht voran, «Und zeiget uns die Siegesbahn. «O heil'ges Kreuz! o theures Holz! «Du bist der Christen Trost und Stolz.

2. Wir nehmen auf uns unser Kreuz! «Bekämpfen jeden Sündenreitz. «Wir folgen dir, o Jesu! gern, «Wir leben, sterben dir zu Ehr'n.

3. Dir, der der Sünde uns entreißt, «Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Z. V. Rette mich, Herr! von bösen Menschen!
A. Vor verkehrten Menschen bewahre mich!

Alles Uebrige wie in der vorigen Vesper von Septuagesima bis zum Palmsonntage.

311. Vespern am h. Osterfeste und in dessen Oktav.

Erste Vesper.

Z. Eing. Gott! sey auf meine Hilf' bedacht! A. Herr! eile mir zu helfen!
— Ehr' sey dem Vater und dem Sohn' und dem heil. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.
Z. 1. Anti. Erstanden ist der Herr vom Grabe, der für uns gestorben war. Allel. Ps. 25.
Z. 2. Anti. Ein Engel des Herrn stieg herab vom Himmel, und wälzte den Stein weg, und er saß auf demselben. Allel. Psalm 26.
Z. 3. Anti. Zur Antwort gab der Engel den Weibern: Fürchtet euch nicht! Jesus sucht ihr; aber er ist nicht hier. Allel. Psalm 27.

Zum Haec est dies etc.

Im Tone wie an Weihnachte, auch wie 146.

1. Dieß ist der Tag, den Gott gemacht; «Sein wird in aller Welt gedacht. «Deß freut sich, wer mit Jesus Christ «Vom Tod der Sünd' erstanden ist. Allel. Allel.

2. Wer dieses Tags sich freuen kann, «Der wird auch Freude haben dann, «Wenn uns der Herr aus finst'rer Gruft «Einst Alle zum Gerichte ruft. Allel. Allel.

3 Der ew'ges Leben uns verheißt, «Dir Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit! All. All.

Z. Anti. Z. Magn. Ich lag im Schlafe und bin erstanden, weil der Herr mich aufgenommen hat. Allel. Psalm 28.
Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.

Z. Orat. Laßt uns bethen!

Gott! der du am heutigen Tage vermittels deines eingebornen Sohns uns durch Ueberwindung des Todes den Weg zur seligen Ewigkeit geöffnet hast, vollführe durch deine gnadenreiche Hilfe unsere frommen Vorhaben, die du selbst uns durch deine Gnade

eingegeben hast. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen!

Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.

— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!

— Und der Gläubigen Seeln ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! A. Amen.

— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben. Amen.

Zur Marianischen Antiphon. Regina coeli etc.

Sieh am Ende der Vesper-Andacht.

Beschluß mit einem zeitgemäßen Liede.

Zweite Vesper.

Psalmen 29. 30. 31. 32. Alles Uebrige wie in erster Vesper. Seite 42.

312. Vesper vom weißen Sonntage bis Christi Himmelfahrt.

Zum Hymnus Paschali jubilo etc.

Im Tone wie an Weihnachte. a. w. 146.

1. Singt Lob dem auferstandnen Herrn! «Sein Ruhm erschalle nah und fern! «Vom Sündenschlafe stehet auf! «Fromm sey des Christen Lebenslauf. All. All.

2. Wohl dem, der nicht zur ew'gen Qual «Empfing das heil'ge Ostermahl! «O Himmelbrod! o Seelenspeis! «Stärk' uns auf unsrer Lebensreis! All. All.

3. Der ew'ges Leben uns verheißt, «Dir Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit. All. All.

Z. V. Bleibe bei uns, Herr! Alleluja. A. Denn es will Abend werden. Alleluja.

Alles Uebrige wie in erster Vesper am Osterfeste.

313. Von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten.

Z. Sing. Gott! sey auf meine Hilf bedacht!
A. Herr! eile mir zu helfen!

— Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn und dem h. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Z. 1sten Anti. Vom höchsten Himmel war sein

Ausgang, und sein Rücktritt ist bis zum höchsten Himmel. Allel. Psalm 33.

8. 2. Anti. Mit erhobenen Händen segnet er seine Jünger, und wird in den Himmel erhöhet. Allel. Psalm. 34.

8. 3. Anti. Männer aus Galiläa! was schaut ihr gen Himmel? dieser Jesus, der aufgenommen ward in den Himmel, wird so wieder kommen. Allel. Psalm 35.

8. Kap. Geliebteste! seyd weise und wachet im Gebethe! vor allem aber habt untereinander eine wechselseitige, beständige Liebe! denn die Liebe bedeckt die Menge der Sünden. 1. Petr. 4.

A. Gott sey Dank!

Zum Hymnus Aeterne Rex etc.

Im Tone wie an Weihnachte, auch wie 146.

1. Der nun im hohen Himmel thront, «Als Richter strafet und belohnt, Ihn preisen alle Engelchör'. «Von uns auch sey ihm Lob und Ehr'. Allel. Allel.

2. Der zu des Vaters Rechte sitzt, «Und uns mit Gnade unterstützt, «Ihm sey Vertrauen, Lieb' und Dank! «Froh schall' ihm unser Lobgesang. Allel. Allel.

3. Den hoch der ganze Himmel preist, «Dir Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Allel. Allel.

8. V. Es stieg der Herr im Jubel empor. Allel.
A. Der Herr erhob sich im Freudenschall. Allel.

8. Anti. z. Magn. O König der Herrlichkeit! der du siegreich über alle emporstiegst, lasse uns nicht als Waise zurück! All. Psalm. 36.

8. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste!

8. Orat. Laßt uns bethen.

Wir bitten dich, Herr! allmächtiger Gott! daß, so wie wir die Himmelfahrt deines Sohnes unsers Erlösers glauben, wir auch hier selbst schon mit unserm Geiste im Himmel wohnen. Durch denselben Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heil. Geist als gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

8. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste!

— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!

— Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! A. Amen!

— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben. Amen.
Zur Marianischen Antiphon Regina coeli etc. Sieh am Ende der Vesper-Andacht.
Beschluß mit einem der Zeit anpassenden Liede.

314. Vesper am heil. Pfingstfeste und in dessen Oktav.

Z. Eing. Gott! sey auf meine Hilf' bedacht! A. Herr! eile mir zu helfen!
— Ehr' sey dem Vater und dem Sohn' und dem h. Geist, wie es war im Anfang', jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.
Z. 1. Anti. Erfüllt wurden alle Apostel vom heiligen Geiste! Allel. Ps. 37.
Z. 2. Anti. Es verkündeten in verschiedenen Sprachen die Apostel die großen Werke Gottes. Allel. Psalm 38.
Z. 3. Anti. Befestige das, o Gott! was du gewirkt hast in uns durch den heiligen Geist! Allel. Psalm 39.
Z. Kap. Da vollendet wurden die Tage der Pfingsten, waren alle Apostel an demselben Orte. Es entstand plötzlich vom Himmel herab ein Getöse, gleich dem eines herannahenden Sturmes, und erfüllte das ganze Haus, wo sie sich aufhielten. Ap.-Gesch. 2. A. Gott sey Dank!

Zum Hymnus Veni creator etc.
Im Tone wie an Weihnachten, a. w. 99.

1. Komm' heil'ger Geist! auf uns herab! «Der einst schon den Aposteln gab «Kraft, Trost und Muth und Wissenschaft! «Erfüll' auch uns mit Licht und Kraft.

2. Erleuchte uns in Gottes Wort! «Sey gegen Sünde Schutz und Hort! «Und heil'ge in uns Herz und Sinn! «Führ' uns zu unserm Heile hin!

3. Dir, der uns stärkt und unterweist, «Dir Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Z. V. Alle wurden mit dem h. Geiste erfüllt. A. Und sie fingen an, das Lob Gottes zu verkünden.
Z. Anti. Z. Magn. Es sandte Jesus die Apostel in alle Welt, zu predigen und Zeugniß zu

geben! wer glaubt und getauft ist, wird selig. Allel. Psalm 20.

Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.

Z. Orat. Laßt uns bethen.

Gott! der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heil. Geistes gelehret hast, gieb uns in demselben Geiste, daß wir, was recht ist, verstehen, und uns seines himmlischen Trostes allzeit erfreuen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.

— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!

— Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! A. Amen.

— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben. Amen.

Zur Marianischen Antiphon Regina coeli etc. Sieh am Ende der Vesper-Andacht.

Zum Beschlusse ein zeitgemäßes Lied.

315. Vesper am Feste der h. Dreifaltigkeit und am Dankfeste.

Z. Eing. Gott! sey auf meine Hilf bedacht. A. Herr! eile mir zu helfen!

— Ehr' sey dem Vater und dem Sohn und dem h. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Z. 1. Anti. Ehre sey dir, gleiche Dreieinigkeit! Einige Gottheit! vor allen Zeiten, und jetzt und in Ewigkeit! Psalm 41.

Z. 2. Anti. Lob und ewig Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne und heiligen Geiste in alle Ewigkeit! Psalm 42.

Z. 3. Anti. Unsre Hoffnung! unser Heil! unsre Ehre! o heiligste Dreifaltigkeit! Psalm 43.

Z. Kap. O Tiefe des Reichthums, der Weisheit und der Wissenschaft! Wie unbegreiflich sind deine Gerichte! Wie unerforschlich deine Wege! Röm. 11. A. Gott sey Dank!

Zum Hymnus. Summe parens clementiae etc. auch wie 61.

1. O heiligste Dreifaltigkeit! Sey angebethet

alle Zeit! «Sey stets in Wahrheit und im Geist «Von allen Wesen hochgepreist!

2. Ein Gott in drei Personen nur, «Von unbegreiflicher Natur, «Wohnst du im ewigen Lichte dort «Als Vater, Sohn, und ew'ges Wort.

3. Den hoch der ganze Himmel preist, «Dir Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Z. V Laßt uns lobpreisen den Vater, Sohn u. h. Geist!
A. Laßt uns ihn loben und erheben in ewige Zeiten!
Z. Anti. z. Magn. Dank dir, o Gott! Dank dir! wahrhafte und einige Dreifaltigkeit! Einige und höchste Gottheit! Heilige u. einzige Einheit! Ps. 44.
Z. Oration. Laßt uns bethen!

Gott! du Stärke derer, die auf dich hoffen, erhöre gnädig unsre Bitten! «Und weil ohne dich der schwache Sterbliche nichts vermag, so reiche uns den Beistand deiner Gnade, damit wir bei Vollziehung deiner Gebothe dir unserem Willen und unserer That nach wohlgefallen! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.
— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!
— Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! A. Amen.
— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben. Amen.

Zur Marianischen Antiphon Salve Regina etc.
Sieh am Ende der Vesper-Andacht.
Zum Beschlusse ein passendes Lied.

316. Vesper am heil. Frohnleichnams-Feste und in dessen Oktav.

Z. Sing. Gott! sey auf meine Hilf' bedacht! A. Herr! eile mir zu helfen!
— Ehr' sey dem Vater und dem Sohn' und dem heil. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.
Z. 1. Anti. Der Priester auf ewig! Christus der Herr hat nach Ordnung Melchisedecks Brod und Wein geopfert. Psalm 45.
Z. 2. Anti. Der Allerbarmer, der Herr, hat eine Speise gegeben denen, die ihn fürchten, zum Andenken seiner Wunderthaten. Psalm 46.

Z. 3. Anti. Den Kelch des Heils will ich ergreifen, und darbringen ein Opfer des Lobes. Ps. 47.

Z. Kap. Brüder! ich habe vom Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe; daß nämlich Jesus in der Nacht, in welcher er überantwortet wurde, Brod nahm, dankte, es brach und sprach: Nehmet hin und esset! das ist mein Leib, der für euch wird dargegeben werden. Dieß thut zu meiner Gedächtniß! 1. Cor. 11. — A. Gott sey Dank.

Zum Himnus Pange lingua etc.

Im Tone w. a. Dreifaltigkeitsfeste, a. w. 61 und 108.

1. Preist alle Zungen unsern Gott «Hier in dem wahren Himmelbrod; «Von Engeln auch werd' Lob und Preis «Dort ewig dieser Seelenspeis!

2. O göttlich's Mahl o Himmelslust! «Still' das Verlangen unsrer Brust! «O Jesu Christ! bleib in uns hier, «Daß ewig bleiben wir in dir!

3. Dir, der mit Himmelbrod uns speist, «Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Z. V. Brod vom Himmel hast du ihnen gegeben, o Herr! A. Welches alle Lieblichkeit in sich begreifet.

Z. Anti. z. Magn. Wie junge Sprößlinge der Oliven seyen die Kinder der Kirche bei Versammlungen am Tische des Herrn. Ps. 48.

Z. V Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.

Z. Orat. Laßt uns bethen!

Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sakramente die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, dich bitten wir, verleih! daß wir die Geheimnisse deines Leibs und Bluts also verehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung in uns ohne Unterlaß genießen mögen. Der du lebst und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.

— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!

— Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. A. Amen.

— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben. Amen.

Zur Marianischen Antiphon Salve Regina etc.
Sieh am Ende der Vesper-Andacht.
Zum Beschlusse ein passendes Lied.

317. Vespern für die Sonntage nach Pfingsten bis zur heil. Adventzeit.

Erste Vesper.

Z. Eing. Gott sey auf meine Hilf bedacht. A. Herr! eile mir zu helfen!
— Ehr' sey dem Vater und dem Sohn' und dem h. Geist, wie es war im Anfang', jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.
Z. 1ten Anti. Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Sitze zu meiner Rechte! Ps. —
Z. 2ten Anti. Treu sind die Gebothe Gottes, befestigt auf ewige Zeiten. Ps. —
Z. 3ten Anti. Es sey der Name des Herrn gepriesen in Ewigkeit! Ps.
Z. Kap. Gepriesen sey Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unserer Trübsal! 2. Cor. 1.
A. Gott sey Dank!

Zum Hymnus Hominis superne Conditor etc. auch wie 152.

1. O Gott! durch den die Welten sind, «Von dem der Menschen Heil beginnt, «Vor dem selbst Engel zitternd steh'n, «Hör' gnädig deiner Kinder Fleh'n.

2. Ach steh' uns bei in jeder Noth! «Gieb liereich uns das täglich Brod! «Erleuchte uns zur Frömmigkeit! Und stärke uns zum Tugendstreit'!

3. Dir, der uns alle Gnad' erweist, «Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Z. V. Geleitet werde, o Herr! mein Gebeth! — A. Wie Rauchwerk vor deinem Angesichte!
Z. Anti. z. Magn. Bethet an den Herrn, der uns erschaffen hat! Ps. —
Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.

3. Oration. Laßt uns bethen!

Herr! lasse uns immerhin gleichmäßig haben Furcht und Liebe deines heiligen Namens! weil du niemals jene ohne deine Führung lassest, welche du in deiner Liebe befestigest und erhältst. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

3. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.
— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!
— Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! A. Amen
— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ew'ge Leben. Amen.

Zur Marianischen Antiphon salve regina etc.
Sieh am Ende der Vesper-Andacht.
Zum Beschlusse ein zeitgemäßes Lied.

Zweite Vesper für die Sonntage nach Pfingsten.

3. Sing. Gott! sey meine Hilf' bedacht! A. Herr! eile mir zu helfen!
— Ehr' sey dem Vater und dem Sohn und dem heil. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

3. 1. Anti. Dienet dem Herrn in Furcht, und preiset ihn mit Zittern. Psalm. —
3. 2. Anti. Gott ist als Richter gerecht, mächtig und langmüthig Psalm —
3. 3. Anti. Du, Herr! wirst uns erhalten und beschützen. Psalm —
3. Kap. Preis, Herrlichkeit, Weisheit, Dank, Ehre, Macht und Stärke sey unserm Gott in alle Ewigkeit. Offenb. 7. A. Gott sey Dank!

Zum Hymnus Lucis Creator optime etc.
auch wie 61.

1. O Vater! der du wohnst im Licht', «Verstoß uns deine Kinder nicht! «Vergieb uns uns're Sündenschuld! «Und nimm uns auf mit Vaterhuld!

2. Wir kehren reuvoll zu dir hin, «Erhalte diesen guten Sinn! «Wend' ab von uns der Sünde Lust! «Schenk' heil'ge Lieb' in unsre Brust!

3. Dir, der uns alle Gnad' erweist! «Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Z. V. Geleitet werde, o Herr! mein Gebeth!
A. Wie Rauchwerk vor deinem Angesichte!
Z. Anti. Z. Magn. Selig, die wandeln auf dem Wege des Herrn Ps. —
Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste!
Z. Orat. Laßt uns bethen!

O Gott! der du Allen, die dich lieben, die unsichtbaren Güter bereitest, gieße aus in unsere Herzen den heiligen Trieb deiner Liebe, daß wir dich in Allem und über alles lieben, und deine Verheißungen, die all unser Verlangen übertreffen, erlangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste!
— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!
— Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! A. Amen!
— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben. Amen!

Zur Marianischen Antiphon Salve Regina etc.
Sieh am Ende der Vesper-Andacht.
Zum Beschluß ein zeitgemäßes Lied.

Anmerkung.

Für sämmtliche Sonntage nach Pfingsten können die Vesperpsalmen wieder nach der hier bezeichneten Ordnung oder auch anders nach Zeit und Umständen beliebig vom Seelsorger ausgewählt und bestimmt werden unter Angabe ihrer Nummern; z. B. heute ist.

1te Vesp.	für die Sonnt.	nach Pfingst.	mit Ps.	1. 2. 3. 4
2te Vesp.	—	—	—	5. 6. 7. 8.
1te Vesp.	—	—	—	9. 10. 11. 12.
2te Vesp.	—	—	—	13. 14. 15. 16.
1te Vesp.	—	—	—	17. 18. 19. 20.
2te Vesp.	—	—	—	21. 22. 23. 24.
1te Vesp.	—	—	—	25. 26. 27. 28.
2te Vesp.	—	—	—	29. 30. 31. 32.
1te Vesp.	—	—	—	33. 34. 35. 36.
2te Vesp.	—	—	—	37. 38. 39. 40.
1te Vesp.	—	—	—	41. 42. 43. 44.
2te Vesp.	—	—	—	45. 46. 47. 48.
1te Vesp.	—	—	—	49. 50. 51. 52.

316. Vesper am Kirchweihfeste.

Z. Eing. Gott sey auf meine Hilf' bedacht!
A. Herr! eile mir zu helfen!
— Ehr' sey dem Vater und dem Sohn und dem h. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen!
Z. 1. Anti. Nichts anders ist hier, als das Haus Gottes und die Pforte des Himmels Ps. 49.
Z. 2. Anti. Deinem Hause gebührt Heiligung auf die Dauer der Tage. Ps. 50.
Z. 3. Anti. Gepriesen sey die Herrlichkeit des Herrn von seinem heiligen Orte aus! Ps. 51.
Z. Kap. Ich hörte eine Stimme vom Throne Gottes, die sprach: Sieh die Wohnung Gottes, wo er unter Menschen weilt! Sie werden sein Volk, und er wird ihr Gott seyn. Offenbar 21.
A. Gott sey Dank!

Zum Hymnus Alto ex Olympi vertice etc.

Im Tone wie am Draifaltigkeitsfeste.

1. Er, den die ganze Welt nicht faßt, «Ist es, der sich herunterlaßt «Zu uns, wenn Opfer und Gebeth «Wir bringen seiner Majestät.

2. Ich eile gern der Kirche zu, «Such' hier Licht, Kraft und Trost und Ruh' «Für meine Seel', und Hilf in Noth, «Und du erhörst mein Fleh'n, o Gott!

3. Der uns im Himmel Gnad' erweist, «Dir Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Z. V. Dieß ist das Haus des Herrn, und fest erbaut.
A. Wohl gegründet auf einen festen Felsen.
Z. Anti. z. Magn. Geheiligt hat Gott seine Wohnung, weil sie das Haus Gottes ist, in welchem angerufen wird sein Name. Ps. 5?.
Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.
Z. Orat. Laßt uns bethen.

Gott! der du uns jährlich den Tag der Einweihung dieses h. Tempels erneuest, und uns immer durch deine h. Geheimnisse schützest und erhältst, erhör' die Bitten deines Volks, und verleih', daß, wer immer dieses Gotteshaus betritt, dich um Gnaden anzuflehen,

die Freude habe, sie Alle zu erlangen. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.
— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!
— Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! A. Amen.
— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben. Amen.

Zur Marianischen Antiphon
Sieh am Ende der Vesper-Andacht.
Zum Beschluß ein passendes Lied.

319. Vespern an den Gedächtnißtagen der seligsten Jungfrau.

Erste Vesper.

Z. Eing. Gott! sey auf meine Hilf' bedacht! A. Herr! eile mir zu helfen!
— Ehr' sey dem Vater und dem Sohn und dem h. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Z. 1. Anti. Sieh! Maria gebar uns den Heiland, bei dessen Anblick Johannes rief: Sieh das Lamm Gottes! welches hinnimmt die Sünden der Welt! Psalm 53.

Z. 2. Anti. Erhöhet ist die heil. Gottes-Gebährerin über die Chöre der Engel zum ewigen Reiche. Psalm 54.

Z. 3. Anti. Du bist die von Gott gesegnete Tochter, weil wir durch dich der Frucht des Lebens theilhaftig werden. Psalm 55.

Z. Kap. Sie sahen die Töchter Sions, priesen sie höchstselig, und Königinnen priesen dieselbe. Hohes Lied. Kap. 6. A. Gott sey Dank!

Zum Hymnus Ave Maris stella etc.

1. Sey uns gegrüßt, du holder Stern! «Du heil'ge Mutter unsers Herrn! «Leucht' uns auf unserm Lebenspfad'! «Und bitt' für uns bei Gott um Gnad'.

2. Verschließ uns nicht dein Mutterherz, «Schaff' Trost und Hilf in unserm Schmerz! «Zu dir fleht unser Kindersinn, «Hilf uns zum Throne Gottes hin!

3. Der du Mariam hocherfreust, «Dir Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Z. V. Bitt' für uns du heilige Gottes-Gebährerin!
A. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Z. Anti. Z. Magn. Selig werden mich preisen alle Völker, weil der Herr Großes an mir that, der mächtig ist, und dessen Name heilig ist. Ps. 56.

Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste!

Z. Oration. Laßt uns bethen.

Wir bitten dich, Gott! verleih', daß wir deine Diener uns einer beständigen Gesundheit der Seele und des Leibs erfreuen, damit wir durch die glorreiche Fürsprache der allzeit seligen Jungfrau Maria von gegenwärtiger Traurigkeit befreit, und der ewigen Freude theilhaftig werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.
— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!
— Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Bamherzigkeit Gottes im Frieden! A. Amen!
— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben. Amen.

Zur Marianischen Antiphon.
Sieh am Ende der Vesper-Andacht.
Zum Beschlusse ein passendes Lied.

Zweite Vesper.

Psalmen 57. 58. 59. 60. Alles Uebrige wie in erster Vesper.

320. Vespern am Gedächtnißtage heiliger Engel.

Z. Eing. Gott! sey auf meine Hilf' bedacht! A. Herr! eile mir zu helfen!
— Ehr' sey dem Vater und dem Sohn' und dem h. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Z. 1. Anti. Engel, Erzengel Thronen und Herrschaften, Fürsten und Mächte und Kräfte der

Himmel! lobet den Herrn vom Himmel her. Psalm 61.
Z. 2. Anti. Laßt uns loben den Herrn, den preisen die Engel, dem Cherubim und Seraphim heilig, heilig, heilig singen Ps. 62.
Z. 3. Anti. Im Angesichte der Engel will ich dir Lob singen, und dich anbethen in deinem heiligen Tempel. Ps. 63.
Z. Kap. Sieh! ich werde dir einen Engel senden, der vor dir hergehen, dich auf dem Wege behüten, und dich an den Ort führen soll, den ich bereitet habe. Habe Acht auf ihn, und gieb seiner Stimme Gehör! 2. Mos. 23. A. Gott sey Dank!

Zum Hymnus Te Splendor etc.

1. Umstrahlet von dem ew'gen Licht «Schaut ihr dort Gottes Angesicht. «Ihr glänzt vor Gott den Sternen gleich, Seyd selig in dem Himmelreich'.

2. Bewachet unsern Tugendpfad! «Ermuntert uns zur guten That! «Daß Gottes Will' auch auf der Erd', «Wie dort von euch erfüllet werd'.

3. Dir, dem der Cherub Ehr' erweist, «Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Z. V. Im Angesicht der heiligen Engel werde ich dir, mein Gott! Loblieder singen. A. Ich werde dich anbethen in deinem heiligen Tempel, lobpreisen deinen heiligen Namen.
Z. Anti. Z. Magn. Ich bin Raphael, der Engel, der steht vor dem Herrn. Ihr aber preiset den Herrn, und verkündet seine Wunder. Ps. 64.
Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.
Z. Orat. Laßt uns bethen.

Gott! der du durch deine unaussprechliche Vorsichtigkeit die heiligen Engeln zu unserm Schutze zu senden dich würdigest, verleih' uns, gemäß unserer Bitten, daß wir durch ihren Schutz gesichert seyen, und uns einst ihrer Gesellschaft erfreuen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.
Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.
— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!

Z. V. Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! A. Amen.
— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben. Amen.

Zur Marianischen Antiphon.
Sieh am Ende der Vesper-Andacht.
Zum Beschluß ein passendes Lied.

321. Vespern an den Gedächtnißtagen der heil. Apostel.

Erste Vesper.

Z. Eing. Gott! sey meine Hilf' bedacht! A. Herr! eile mir zu helfen!
— Ehr' sey dem Vater und dem Sohn und dem heil. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.
Z. 1. Anti. In alle Welt erscholl ihre Stimme, und an die Gränzen der Erde ihre Predigt. Ps. 65.
Z. 2. Anti. Diese sind es, die lebend im Fleische pflanzen die Kirche mit ihrem Blute. Ps. 66.
Z. 3. Anti. Sie bewahren die Zeugnisse Gottes und seine Gebothe. Ps. 67.
Z. Kap. Brüder! Jetzt seyd ihr nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes, erbauet auf dem Fundamente der Apostel und Propheten und auf dem obersten Eckstein Jesus Christus selbst. Eph 2. A. Gott sey Dank!

Zum Hymnus Exultet orbes gaudiis etc. wie am Festtage heiliger Engel. a. w. 171.

1. Apostel! Gottes Bothen ihr! «Des heil'gen Christenthumes Zier! «Euch preist der Christen Lobgesang, «Euch zu erweisen Lieb' und Dank.

2. Gott lohne eure Leiden dort, «Die ihr ertrugt für Gottes Wort. «Uns seyd der Tugend Musterbild, «Und gegen Sünde Schirm und Schild.

3. Den der Apostel Chor hochpreist, «Dir Vater, Sohn und heil'ger Geist: «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Z. V. Sie verkündigten die Werke Gottes. A. Und erkannten seine Thaten.
Z. Anti. z. Magn. Seyd stark im Kampfe, und

streitet gegen die alte Schlange, so werdet ihr erlangen das ewige Reich. Ps. 68.

Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.

Z. Orat. Laßt uns bethen.

Wir flehen, o Herr! deine göttliche Majestät an, daß, wie deine Apostel die Lehrer und Vorsteher deiner Kirche waren, sie auch nun unsere beständige Fürsprecher bei dir seyn mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Z. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste.

— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!

— Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! A. Amen.

— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben. Amen.

Zur Marianischen Antiphon.

Sieh am Ende der Vesper-Andacht.

Zum Beschluß ein passendes Lied.

Zweite Vesper.

Psalmen 69. 70. 71. 72. Alles Uebrige wie in erster Vesper.

322. Vespern an Gedächtnißtagen der Heiligen.

Erste Vesper.

Z. Sing. Gott! sey auf meine Hilf' bedacht! A. Herr! eile mir zu helfen!

— Ehr' sey dem Vater und dem Sohn' und dem h. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Z. 1ten Anti. Im Gesetze des Herrn weilte sein Wille Tag und Nacht. Ps. 73.

Z. 2ten Anti. Wer mich bekennen wird vor den Menschen, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater. Ps. 74.

Z. 3. Anti. Wer mir dienet, folge mir nach! und wo ich bin, da sey auch mein Diener. Ps. 75.

Z. Kap. Selig der Mann, der die Versuchung aushält! denn wenn er geprüft seyn wird, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott

verheißen hat denen, die ihn lieben. Jak. 1. A. Gott sey Dank!

Zum Hymnus Jesu corona celsior etc.
auch wie 171.

1. O Jesu! Kron' der Heiligen, «Die dort vor deinem Throne steh'n, «Verschmähe ihre Fürbitt' nicht, «Die dich für uns um Gnad' anspricht.

2. O ihr hochheil'gen Gottesfreund'! «Die ewig dort mit Gott vereint, «Steht hier uns schwachen Sündern bei! «Daß Gott uns allzeit gnädig sey!

3. Der du die Heiligen erfreu'st, «Dir Vater, Sohn und heil'ger Geist, «Sey Ehre, Ruhm und Herrlichkeit «Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

3. V. Mit Ruhm und Ehr' hast du sie gekrönt, o Herr! A. Und hast sie erhöht über die Werke deiner Hände.

3. Anti. 3. Magn. Dieser Heilige (Diese Heilige) hat für das Gesetz Gottes gekämpft bis zum Tode; denn er (sie) war gegründet auf den starken Felsen. Psalm 76.

3. V. der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste!

3. Orat. Laßt uns bethen.

Allmächtiger Gott! Sieh an unsere Schwachheit! Und da uns die Schuld unserer eigenen Handlungen beschweret, so schütze uns die glorreiche Fürsprache der Heiligen. Durch unsern Herrn Jesum Christum Amen.

3. V. Der Herr sey mit euch! A. Und mit deinem Geiste

— Lobpreisen wir den Herrn! A. Gott sey Dank!
— Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! A. Amen,
— Gott gebe uns seinen Frieden! A. Und das ewige Leben. Amen.

Zur Marianischen Antiphon.
Sieh am Ende der Vesper-Andacht.
Zum Beschluß ein passendes Lied.

Zweite Vesper.

Psalmen 77. 78. 79. 80. Alles Uebrige wie in erster Vesper.

Zu den Marianischen Antiphonen für die Vespern.

1. Zur Marianischen Antiphon Alma etc.

Von der h. Adventzeit bis Mariä Lichtmeß.

O heil'ge Mutter unsers Herrn! «Du Himmelspfort'! du Gnadenstern! «Die da als Jungfrau wunderbar «Uns Gott, den Herrn der Welt, gebar, «Als dir, des Herren frommer Magd, «Einst Gabriel den Gruß gebracht. «Reich' Hilf' der frommen Christenschaar. «Die aufzusteh'n besorgt ist, dar! «Erbarme dich der Sünder hier!

a) Für die heil. Adventzeit.

3. V. Angelus Domini nunciavit Mariae,
Der Engel des Herrn brachte Maria die Bothschaft,

3. A. Et concepit de spiirtu sancto.
Und sie empfing vom heiligen Geiste.

3. Orat. Laßt uns bethen.

Deine Gnade, o Herr! gieße unsern Herzen ein, damit wir, die wir durch die Bothschaft des Engels die Menschwerdung Christi deines Sohnes erkannt haben, durch dessen Leiden und Sterben zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

3. V. Divinum auxilium maneat semper nobiscum. Amen.
Die göttliche Hilfe sey und bleibe allzeit mit uns. Amen.

b) Für die Zeit von Weihnachte bis Mariä Lichtmeß.

3. V. Post partum virgo inviolata permansisti.
Nach der Geburt bist du unbefleckte Jungfrau geblieben.

3. A. Dei genitrix intercede pro nobis!
Gottes Gebährerin bitte für uns!

3. Orat. Laßt uns bethen.

Gott! der du durch die heilbringende Junfrauschaft dem menschlichen Geschlechte die Gnadengaben des ewigen Heils verliehen hast, gieb! wir bitten dich, daß wir der Fürsprache derjenigen theilhafti g werden, durch die wir gewürdigt werden, den Urheber des Le-

bens aufzunehmen, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn. A. Amen.

Z. V. Divinum auxilium maneat semper nobiscum. Amen!
Die göttliche Hilfe sey und bleibe allzeit bei uns! A. Amen!

---

2. Zur Marianischen Antiphon Ave regina etc.
Für die Zeit von Mariä Lichtmeß bis Ostern.

Grüßt die Himmelskönigin! «Grüßt der Engel Herrscherin! «Grüßt die Pforte, grüßt den Sproß, «Durch die sich das Heil ergoß! «Jungfrau du! die Herrlichste! «Jungfrau du! die Lieblichste! «Sey gegrüßt du schönste Zier! «Bitt für uns bei Christo für!

Z. V. Dignare me, laudare te, virgo sacrata!
Würdige mich, dich zu loben, geheiligte Jungfrau!

Z. A. Da mihi virtutem contra hostes tuos!
Gieb mir Stärke gegen deine Feinde!

Z. Orat. Laßt uns bethen!
Verleih, barmherziger Gott! unserer Schwachheit Schutz und Hilf; damit wir, die wir das Andenken der heiligen Gottesgebährerin feiern, durch die Hilfe ihrer Fürsprache von unsern Sünden auferstehen. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen!

Z. V. Divinum auxilium maneat semper nobiscum. Amen!
Die göttliche Hilf sey und bleibe allzeit mit uns! A. Amen!

---

3. Zur Marianischen Antiphon Regina coeli etc.
Für die Zeit von Ostern bis zum Feste der heiligsten Dreifaltigkeit.

Freu' dich, du Himmelskönigin! Alleluja!
Den du einst trugst mit frommen Sinn, Alleluja!
Der ist erstanden von dem Tod'. Alleluja!
O bitt' für uns beim Herrn und Gott! Alleluja!

Z. V. Gaude et laetare virgo Maria Alleluja.
Freue und ergötze dich, Jungfrau Maria! Allel.

Z. A. Quia surrexit dominus vere. Alleluja!
Weil der Herr wahrhaft erstanden ist. Alleluja!

Z. Orat. Laßt uns bethen!
O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohns, unsers Herrn Jesu Christi, die Welt erfreut hast, verleih! wir bitten dich, daß wir durch dessen

Gebährerin, die Jungfrau Maria, erlangen die Freuden des ewigen Lebens. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Z. V. Divinum auxilium maneat semper nobiscum. Amen.
Die göttliche Hilfe sey und bleibe allzeit mit uns A. Amen.

---

4. Zur Marianischen Antiphon Salve Regina etc.
Für die Zeit vom Feste der heiligsten Dreifaltigkeit bis zur heiligen Adventzeit.

1. Sey uns gegrüßt, o Königin! «Du Mutter der Barmherzigkeit! «Des Lebens Trost und Süßigkeit! «Wir rufen weinend zu dir hin!

2. Wir seufzen in dem Thränenthal' «Als sünd'ge Eva's Kinder sehr. «Dein gnädig Aug' wend' zu uns her! «Sey Helferin uns allzumal!

3. Zeig' uns einst den Herrn Jesum Christ, «Den eingebornen Gottes Sohn, «Dort auf dem hohen Himmelsthron', «Die du die Lieb' und Güte bist.

Z. V. Ora pro nobis sancta Dei genitrix!
Bitt' für uns, o heilige Gottes Gebährerin!

Z. A. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.
Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Z. Orat. Laßt uns bethen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria Leib und Seel' durch Mitwirkung des heiligen Geistes so zubereitet hast, daß sie verdiente, eine würdige Wohnung deines Sohnes zu werden; verleih! daß wir durch die liebreiche Fürsprache derjenigen, durch deren Gedächtnißfeier wir erfreut werden, von den bevorstehenden Uebeln, und vom ewigen Tode befreit werden. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Z. V. Divinum auxilium maneat semper nobiscum. Amen.
Die göttliche Hilfe sey und bleibe allzeit mit uns. A. Amen.

XVIII. Andachts-Uebungen für Abgestorbene.

323. Feier des h. Meß-Opfers für Verstorbene.

Erster Gesang. Zum Eingang.

1. Gieb, o Herr! den armen Seelen «Ew'gen Frieden, ew'ge Ruh'! «Himmelsglanz laß sie erhellen! «Für' dem ew'gen Licht sie zu! «Löse ihre Leidensbande, «Hebe sie zu dir empor! «Zu dem höhern Vaterlande, «Zu der sel'gen Geister Chor! «Und der bessern Welten Heil «Sey auf ewig einst ihr Theil!

2. Herr! dich preisen deine Kinder, «Dir singt Lob der Engel Heer! «Ach! verschmäh' uns nicht als Sünder! «Höre unser Fleh'n, o Herr! «Sieh! wir bitten für die Seelen, «Die dort in dem Prüfungsstand', «Herr! auf deine Gnade zählen, «Seufzen nach dem Vaterland'! «Wende ihnen Gnade zu! «Bringe sie zur ew'gen Ruh'!

Nach der Epistel.

1. Tag des Zorns! Tag der Vergeltung, «Der nach des Propheten Meldung «Wird die Welt durch Feu'r vernichten. «Welchen Schrecken wirst du bringen? «Welches Seufzen! welches Ringen? Wann der Richter kommt zu richten?

2. Heiliger Vergelter schenke «Jetzt Verzeihung noch und lenke «Weg von mir die Pein der Hölle! «Seufzend und mit Schuld beflecket, «Die mit Scham mich überdecket, «Hoff' ich Gnad' für meine Seele.

Zur Aufopferung. Im vorigen Tone.

1. Mittler der für uns gelitten, Höre gnädig unsre Bitten «Für im Tod entschlaf'ne Brüder! «Ach! du wollest dich erbarmen! «Gnädig bald erfreu'n die Armen «Durch des Himmels ew'ge Güter!

2. Laß dieß Opfer, das wir bringen, «Allen wohl zum Heil gelingen! «Tilg' die Sündenschuld der Armen! «Stärk' auch uns zum Tugendleben, «Daß wir uns zu dir erheben «In dem Tod durch dein Erbarmen!

Zum Sanktus. Im vorigen Tone.

1. Heilig Gott dem Herrn zu singen, «Lob

und Preis dem Ew'gen bringen, «Dieses sey des Menschen Freude! «Freud' auch, daß er heilig lebe, «Nur nach höhern Gütern strebe, «Und nur Gottes Ehr' verbreite!

2. Oeffne Herr die Himmelspforte «Denen, die am Rein'gunsorte «Nach der Seligkeit noch ringen! «Daß sie dir und deinem Sohne «Bald vor deinem Himmelsthrone «Heilig, heilig, heilig singen.

Zur h. Wandlung.

Jesus! dein heil'ges Fleisch und Blut «Komm jenen Seelen auch zu gut, «Die noch für Sünden büßen! «Es lösche ihre Sündenschuld! «Daß bald nun deines Vaters Huld «Ihr Daseyn mög' versüßen.

Nach der h. Wandlung.

Im Tone wie beim Eingange.

1. Ach! Erbarme, du Lamm Gottes! «Aller armen Seelen dich! «Du trugst ja die Schuld des Todes; «Deß laß sie nun freuen sich! «Dich, o Jesu! zu empfangen «In der heil'gen Brodsgestalt, «War ja stets ihr größt Verlangen «In dem Pilger-Aufenthalt'. «Rechne diese Lieb' und Treu' «Ihnen zum Verdienste bei!

2. Deiner sich hier zu erfreuen, «Herr! vor deinem Angesicht', «Laß nun ihnen angedeihen! «Halte nicht so streng' Gericht! «Nimm sie auf nun in die Chöre «Deiner sel'gen Geisterschaar! «Daß sie dort dir bringen Ehre «Und Anbethung immerdar. «Uns auch nimm, o guter Gott! «Hin zu dir nach unserm Tod'!

Schlußgesang bis zum Gesang des Priesters an der Tumpe.

Im Tone wie zum Dies irae.

1. Der Posaunen Wunderschalle «Dringen in die Todeshalle, «Rufen alle zum Gerichte. «Tod und Schöpfung wird erbeben, «Wenn die Todten sich erheben «Vor des Richters Angesichte.

2. Ach! was werd' ich Armer sagen! «Wem dann meine Bitt' vortragen, «Wo Gerechte kaum bestehen? «König! schreckbar groß und strenge! «Doch auch Retter im Gedränge, «Gnadenquell'! laß Heil mich sehen!

3. Heiße mich zur Rechten gehen! «Laß mich nicht zur Linken stehen! «Wann du Gute scheid'st

von Sündern, «Ist für die kein Heil zu hoffen, «Die der ew'ge Fluch getroffen, «Rufe mich mit deinen Kindern.

324. Zweiter Gesang für Abgestorbene.

Zum Eingange.

1. Erbarme dich, o Herr und Gott! «Der Seelen in dem Rein'gungsort', «Die seufzen noch in ihrer Noth, «Vertrauend auf dein heil'ges Wort! «Daß du noch tilgest ihre Schuld, Sie führest vor dein Angesicht. «Zeig', Vater! ihnen deine Huld! «Und führe sie zum ew'gen Licht'.

2. Laß deine Herrlichkeit sie seh'n! Die Seelen mehr als Alles freut; «Laß sie vor deinem Throne steh'n! «Zu preisen dich in Ewigkeit. «Und wenn wir einst mit frommen Sinn «Vollendet unsre Lebensbahn, «Dann führ' auch uns zu ihnen hin, «Zu bethen, Herr! dich ewig an!

Nach der Epistel.

1. Wenn einst der Tag des Herrn erscheint, «Der alle frommen Seelen «Mit ihrem Herrn und Gott vereint, «Wird Gott auch mich erwählen, «Mich dort zum sel'gen Leben «Mit Frommen zu erheben? «Gewiß! wenn ich nur fromm gelebt, «Und eifrig nach dem Heil gestrebt.

2. Ob ich nun sey vor dir gerecht, «Kannst du allein nur wissen, «Und bin ich's nicht, laß deinen Knecht «Noch hier die Sünden büßen! «Daß ich nach meinem Scheiden «Gleich komm' zu deinen Freuden. Herr! zücht'ge mich hier in der Zeit! «Verschon' nur in der Ewigkeit.

Zur Aufopferung. Im vorigen Tone.

1. Nimm, Gott! dieß heil'ge Opfer hin! «Das wir für Brüder bringen, «Die lebten hier mit frommen Sinn, «Doch Fehler auch begiengen! «Für die sie abzubüßen, «Sie jetzt noch leiden müssen. «Nimm es mit Wohlgefallen hin! «Daß es zu ihrem Heile dien'.

2. Ich opfre dir auch auf, o Gott! «In Lieb' mein ganzes Leben, «Daß du nach einem sel'gen Tod' «Mögst Himmelsfreud' mir geben. «Ich will, Herr! deinen Willen «Mit Freude stets erfüllen. «Steh' mir mit deiner Gnade bei, «Daß auch mein Vorsatz standhaft sey!

Zum Sanktus. Im vorigen Tone.

1. Singt Heilig! Heilig! unserm Gott! «Der heilig über Alle. «Bringt Preis und Ehr' Gott Sabaoth «In diesem Erdenthale! «Wie es die Engel singen, «Gott würd'ges Lob zu bringen. «Singt Heilig! Alle froh zusamm «Dem Gottes Sohn, dem Gottes Lamm!

2. Er, der für uns am Kreuze starb, «Die Sünd' auf sich genommen, «Das Leben uns am Kreuz' erwarb, «Macht selig alle Frommen, «Wird nun gewiß die Seelen «Zum Heil' auch auserwählen, «Die, um ganz rein vor Gott zu seyn, «Noch dulden schwere Qual und Pein.

Zur h. Wandlung.

Wie im ersten Meßgesang.

Nach der h. Wandlung.

Im Tone wie zum Eingange.

1. O Jesu! meines Lebens Licht! «Mein Trost und meine Zuversicht! «Auf Erden bin ich nur ein Gast, «Gedrückt von meiner Sündenlast. «Der Gang zur Ewigkeit ist schwer, «Wo nehm ich länger Kräfte her, «Ach führe, Herr! an deiner Hand «Mich in mein himmlisch Vaterland!

2. Zu deinem Kreuz' blick' ich empor, «Und halte mir dein Leiden vor. «Was kann mir in der Todespein «So tröstlich, als dein Leiden seyn? «Verschmähe meine Seufzer nicht! «Dein Geist soll, wenn mein Mund nicht spricht, «Im schwersten Kampf mein Beistand seyn! Und in mir Trost und Kraft erneu'n.

3. Wenn einst mein sterbend Haupt sich neigt, «Und sich mein Grab mir offen zeigt, «So ist dein Wort: es ist vollbracht! «Mein Licht in jener Todes-Nacht! «Ich lege meinen Wanderstab «Mit Freuden hin vor meinem Grab, «Und gehe dann, weil dir's gefällt, «Hinüber in die bess're Welt.

Schluß. Im vorigen Tone.

1 O Christen! geht nun hin und denkt «Stets eurer Lieben, die der Tod «Vor euch schon in die Gruft gesenkt, «Und fleht für sie zum Herrn und Gott! «Daß seine Vatermilde sie «Bald hin zu seinem Throne zieh'; «Wo sie in seinem Vaterblick «Trost finden und ihr ew'ges Glück.

2. Doch ach! vergeßt euch selbsten nicht, «Da

ihr für Tode liebreich sorgt; «Daß ihr in Allem eure Pflicht «Erfüllt, und willig Gott gehorcht! «Damit nicht halten einst zurück «Euch eure Sünden von dem Glück, «Um das ihr itzt für And're fleht, «Wenn ihr vor'm ew'gen Richter steht.

325. Dritter Gesang für Abgestorbene.

Zum Eingang.

1. Herr! verleih' nach ihrem Leiden, «Und nach ihrem bittern Tod', «Allen Frommen bald die Freuden «Deines Reichs! End' ihre Noth! «Kein Gerechter geht zu Grunde! «Laß auch uns, o Herr! der Stunde «Unsers Tods entgegen schau'n! Mit Ergebung und Vertrau'n.

2. Herr! du hast durch bittres Leiden «Uns erkauft die Seligkeit, «Theilst auch deines Reiches Freuden «Dem gern mit, der Sünde meid't. «Sieh! wir wollen dich nur lieben, «Nur, was recht und gut ist, üben. «Stärke nus zum Tugendstreit! «Führ' uns einst zur Seligkeit!

Nach der Epistel.

1. O Tod! o Wort! «Das Mark und Bein durchbohrt! «Wie lang ist wohl der Augenblick, «Da du uns hinraffst, noch zurück? «Du quälest mich mit Furcht; «Denn fühl' ich deine Pein «Mit Zittern, Weh' und Schrei'n, «Brichst du im letzten Schmerz «Mein armes mattes Herz.

2. O bitt're Stund'! «Wenn mein erblaßter Mund «Umsonst nach Hilf' und Labung fleht, «Wenn Alles weinend um mich steht, «Mich Niemand retten kann, «Verlaß mich nicht, o Gott! «In dieser Angst nnd Noth! «Du kannst alsdann allein «Mein Schutz und Helfer seyn

3. O Jesu Christ! «Gekreuzigter! du bist, «Wenn Alles, Alles mich verläßt, «Der Einz'ge, der mich liebreich tröst't, «Du nimmst dich meiner an; «Ich richt' im Todesschmerz «Den Geist dann himmelwärts, «Empfehl' in deine Händ' Mein Leben und mein End'.

Zur Aufopferung. Im Tone w. b. Eing.

1. Ach! wie schnell bist du verschwunden, «Kurze, flücht'ge Lebenszeit! «Nur vielleicht noch wen'ge Stunden «Leb' ich; ach! vielleicht noch heut' «Würgt der Tod mich, und ich stehe, «Herr! vor dem Gericht und

flehe «Zu dir um Barmherzigkeit «Für die lange Ewigkeit.

2. Von Gedanken, Wort und Werken «Wirst du strenge Rechenschaft «Von uns fordern, wir bemerken «Während unsrer Pilgerschaft Nicht die Menge unsrer Sünden, «Bis wir uns alldort befinden, «Wo nach bitt'rer Todesnacht «Schreckenvoll die Seel' erwacht.

3. Jesus! Laß zu deinen Füßen «Mich mit Wehmuth und mit Reu' «Mein verfloss'nes Leben büßen, «Schone meiner und verzeih'! «Nimm zum Opfer hin mein Leben! «Gott! du wollest Gnad' mir geben, «Daß ich nun, bis in den Tod «Dir nur lebe, Herr und Gott!

Zum Sanktus. Im Tone wie zum Dies irae.

1. O Gottes Sohn! — Stell hin vor deinem Thron' «Die Seelen auch, die in der Pein «Um Gnade noch und Rettung schrei'n! «Heb' sie zu dir empor! «Daß sie auch singen dir «Ihr Heilig für und für. «Das singt der Engelchor, «Das schallt von uns empor.

2 O Seligkeit — dort in der Ewigkeit! «Wenn Alles einst vor Gottes Thron «Genießet froh der Tugend Lohn. «O sel'ger Augenblick! «Gieb, Herr! an diesem Heil' «Uns Allen auch Antheil! «Stoß reu'ge Büßer nicht «Von deinem Angesicht!

Zur heiligen Wandlung.

1. Jesus! dir leben wir, «Jesus! dir sterben wir, «Das Heil uns zu erwählen. «Dir Jesus! lebten auch. «Dir, Jesus! starben auch «Die abgeschied'nen Seelen.

2. Im Glauben lebten sie, «Im Glauben starben sie, «Sah'n nach dem Vaterlande. «O allerhöchstes Gut! «Befrei' sie durch dein Blut «Aus ihrem Rein'gungsstande.

Nach der h. Wandlung. Im Tone w. z. Eing.

1. Ach! was ist der Mensch auf Erden? Kurz ist seine Lebenszeit. «Schnell verläßt er die Gefährten, «Wandert in die Ewigkeit. «Muß von Allem ganz sich trennen, «Was wir hier nur Werthes kennen, «Ihm folgt nur zur Ewigkeit «Sünde und Gerechtigkeit

2. Ach! was hilft uns, wenn wir sterben, «Reichthum, Ehre, Gut und Geld? «Wenn wir nur den Himmel erben «Wozu Gott uns hat erwählt! «Seht! für unsre ganze Habe «Ist einst in dem stillen Gra-

be «Unser Erbtheil Erd' und Staub, «Und wir sind der Würmer Raub.

3. Welt mit deinen Eitelkeiten «Fahre hin! Ich will zum Tod' «Schnell und ernstlich mich bereiten, «Treu dir folgen, liebster Gott! «Ohne Furcht und ohne Grauen «Werd' ich dann entgegen schauen «Meiner letzten Sterbestund', «Kein Gerechter geht zu Grund.

4. Wenn dann einstens wird erschallen «Vor dem Richter auf dem Thron' «Die Posaune, die uns Allen «Rufet hin vor Gottes Sohn! «Dann stell' mich zur rechten Seite! Rufe mich zu deiner Freude! «Führ' mich in das Himmelreich! «Mache mich den Engeln gleich!

326. Vierter Gesang für Abgestorbene.

Zum Eingang.

1. Erhör' uns, Gott! und gieb «Den abgeschiednen Seelen «Den Frieden und die Ruh'. «Laß sie nicht länger quälen! «Wir bitten inniglich, «Laß sie nicht ohne Trost «Dort in den Qualen weinen! «Vertreib' die Finsterniß! «Dein Licht laß ihnen scheinen! «Ach, Herr! erbarme dich!

2. Dein Volk wird, großer Gott! «Dein Lob in Sion singen, «Und in Jerusalem «Dir, Herr! Gelübde bringen; «Denn dieß gebühret sich. «Hör' unsre Bitt', o Herr! «Neig' dich zu unserm Flehen! «Laß doch die Seelen bald «Dein Angesicht dort sehen «Im Himmel ewiglich.

Nach der Epistel.

1. Am Tag des Zorns, an jenem Tage, «Nach David des Propheten Sage «Versinket einst in Asche diese Welt. «O welch ein Schrecken wird entstehen, «Wenn wir den Richter kommen sehen, «Der nun Gericht von unserm Leben hält!

2. Was werd' ich Armer dort dann sagen, «Wo die Gerechten selber zagen? «Zu wem werd' ich um Schutz und Beistand fleh'n? «O großer König! Gnadenquelle! «Der du erschaffen meine Seele! «Schütz' sie, und laß sie nicht zu Grunde geh'n!

3. Wir bitten, Herr! dich; ach; verschone, «Schau gnädig hin von deinem Throne «Auf den, der wahrhaft seine Sünd' bereut. «Den Seelen, für die wir itzt bitten, «Für welche du den Tod gelittn, Schenk', Jesus! die gewünschte Seligkeit.

Nach der Aufopferung. Im Tone w' b' Eing.

1. Wir bringen, Gott! Gebeth «Und Opfer für die Seelen, «Nimm's gnädig auf für sie, «Die wir dir anempfehlen, «Aus treuer Liebespflicht. «Der Engel Michael «Begleite sie zum Leben! «Wo Engel in dem Licht' «Und Glorieglanze schweben «Vor deinem Angsicht'.

2. Sieh auf das Opfer hin, Das Jesus für sie brachte, «Wodurch er Alle uns «Zu Gottes Kindern machte, «Und tilgte unsre Schuld. «Nimm sie in Gnaden auf, «Und kürze ab die Leiden, «Die sie von dir bis itzt «Zu ihrem Schmerz noch scheiden! «Schenk' ihnen deine Huld.

Zum Sanktus. Im Tone wie nach der Epistel.

1. Ihr Seelen, die ihr dort noch leidet, Für euch wird's Opfer nun bereitet. «Vertrauet fest auf eures Heilands Gnad. «Der einst zur Vorhöll stieg, «zu trösten, «Zum Himmel führte die Erlösten, Ist's, der auch Gnade euch verheißen hat.

2. O Gott! dem Alles heilig singet, «Dem Alles Lob und Ehre bringet, «Heb' alle Seelen hin zu dir empor! «Daß sie dich froh im Himmel oben «Als ihren Retter ewig loben «Im heiligen und sel'gen Geister Chor.

Nach der h. Wandlung. Mel. wie beim Eing.

1. O Gott! an jenen Tag', «Wo selbst die Erde zittert, «Wo Schrecken, Angst und Furcht «Die Himmel selbst erschüttert, «Wend' ab den ew'gen Tod! «An jenem Schreckenstag, «Wo du auf einer Wolke «Als Richter sprechen wirst, «Das Urtheil deinem Volke, «Hilf uns aus Angst und Noth!

2. Vor Angst bebt mir das Herz, «Wenn du dort wirst ergründen, «Was wir allhier gethan, «Mit welcher Last der Sünden «Wir stehen vor Gericht, «O Tag! der diese Welt «Durch Feuer wird verheeren, «Wo alles schmachten wird «Im Jammer und in Zähren, «Wer zittert vor dir nicht?

3. Erhör' uns Gott! und gieb «Den abgeschied'nen Seelen «Den Frieden und die Ruh'! «Laß sie nicht länger quälen, «Wir bitten inniglich. «Laß sie nicht ohne Trost «Dort in den Qualen weinen! «Vertreib' die Finsterniß «Dein Licht laß ihnen scheinen! «Ach! Herr erbarme dich!

Zum Beschluß. Im vorigen Tone.

Mein Vater! wie mir's auch «Nach deinem Willen gehe. «Dein Wille, Gott! ist weis'. «Und gütig. Er geschehe! «Richt' du mein Schicksal ein! «Nur eines bitt' ich noch: «Daß du nach diesem Leben «Mich in dein himmlisch Reich «Wollst einstens dort erheben, «Befrei'n von ew'ger Pein.

327. Fünfter Gesang für Abgestorbene.

Zum Eingange.

1. Gott weckt mich einst aus meinem Grab'! «Dieß weiß der Christ aus Gottes Wort, «Da ich nun Gott zum Zeugen hab', «So zweifl' ich nicht! Mein Geist lebt fort, «Und wird dereinst auf's Neu' sich freu'n, «Mit meinem Leib vereint zu seyn, «Umhin zu geh'n zur Seligkeit «Auf eine ganze Ewigkeit

2. Ihr Thäler sinkt! ihr Berge fallt! «Mein Christenglaube fürchtet nichts. «Ich seh' den Morgen, der einst strahlt, «Den Morgen eines ew'gen Lichts. «Ich sehe Gottes Herrlichkeit, «Die alle Engel hoch erfreut. «Dann fängt mein neues Leben an, «Und ewig selig bin ich dann.

3. Auf ewig trifft mich dann kein Leid, «Kein Schmerz und keine Schwachheit mehr. «Ich denk' und fühle nichts als Freud', «Gekrönt mit Himmelsglanz und Ehr', «Preis' ewig Gottes Herrlichkeit, «Bin nur zu seinem Dienst bereit, «Mein Glück steht fest, und volles Heil, «Bleibt dann in Ewigkeit mein Theil.

Nach der Epistel.

1. O bittere Tage! «Voll Jammer und Klage! «Die ihr uns abrufet vor Gottes Gericht, «Das strenge uns richtet, «Genau alles sichtet, «Verborgenste Thaten selbst bringet an's Licht.

2. Mit Furcht und mit Schauer «In schmerzlichen Trauer «Erscheinen wir Menschen am göttlichen Thron', «Um dort anzuhören «Zu Schand' oder Ehren «Das Urtheil, das fället der göttliche Sohn.

3. Ach! laßt's uns bedenken, «In's Herz tief versenken! «Gott richtet Gedanken wie Worte und That. «Um ohne Verweilen «Den Lohn zuzutheilen, «Was jeder im Leben verdient dahier hat.

4. Ist's Urtheil gefället, «Das Recht hergestellet, «Dann wird angewiesen den Seelen ihr Loos. «Den

Sündern nur Leiden, «Gerechten nur Freuden. «O daß mich Gott einst zu den Sündern nicht stoß'!

Zur Aufopferung.

1. Mit Ehrfurcht erscheinen «Am Altar die Deinen. «Gott! hör' unsre Bitten! Nimm's Opfer wohl an, «Das wir dir nun bringen «Für jene, die giengen «Aus unserer Mitte zu dir schon voran.

2. Gott! laß dich erbarmen «Der gläubigen Armen, «Die uns voran giengen zu deinem Gericht! «Doch dort nicht bestanden, «Und Strafe noch fanden. «Ach! läß sie bald sehen dein ewiges Licht!

3. Herr! hör' unsre Bitten! «Schenk' ihnen den Frieden, «Die ew'ge Ruhe! daß sie bald mit Freud' «Dich preisen und loben, «Zur Glorie erhoben, «Die für die Erwählten im Himmel bereit.

Zum Sanktus. Im vorigen Tone.

1. O laßt uns fest hoffen! «Der Himmel steht offen «Den Seelen, die Jesus am Kreuz' hat erlöst, «Beharrt im Gebethe! «Daß Gott sie errette, «Bei Gott ist erbarmen, das alle uns tröst't.

2. Das Ziel zu erreichen, «Den Engeln zu gleichen, «Wird ihnen gelingen durch göttliche Gnad'. «Dort werden sie singen, «Gott Ehre zu bringen, «Ihr Heilig und Heilig durch Wort und durch That.

Nach der h. Wandlung. Im Tone w. b. Eing.

1. Geht unser Leib zur Grabes Ruh', «Und deckt ihn kühle Erde zu, «Den Leib, der nach des Schöpfers Schluß «Zu Staub und Erde werden muß. «So ist die Saat von Gott gesä't, «Die einst durch Gottes Kraft aufgeht; «Verweslich wird sie ausgestreut, «Und keimt einst zur Unsterblichkeit.

2. Das Saatkorn, das im Staub' verwes't, «Stirbt nicht, es wird nur aufgelöst, «Daß sich sein Keim entwickeln kann, «Und wächst zum schönen Halm heran, «Der volle Aehr'n dem Schnitter reicht; «Und dem fruchtbaren Saatkorn gleicht «Des Menschen Leib in stiller Gruft, «Er stehet auf, wenn Gott ihn ruft.

3. Der Leib, den man im Tod' beweint, «Wird wieder mit der Seel' vereint, «Stellt sich mit ihr vor das Gericht, «Wo Gott sein Richter-Urtheil spricht, «Gerechte geh'n zum Himmel ein. «Die Sünder hin zur Höllenpein', «O daß ich einstens aufersteh' «Zur Freude, nicht zum ew'gen Weh'.

Zum Beschluß. Im vorigen Tone.

Der Zweck des Lebens, daß ich leb', «Das höchste Ziel, nach dem ich streb', «Und was mir ew'ges Heil verschafft, «Ist Tugend in des Glaubens Kraft. «Ihr alle meine Tage weih'n, «Bringt mich mit Gott einst in Verein. «Gott führ' mich meinem Ziele zu, «Gieb mir und Allen ew'ge Ruh'.

338. Sechster Gesang für Abgestorbene.

1. Liebe bringet uns die Seelen «Dir, o Höchster! zu empfehlen, «Die der Tod von uns getrennt.

2. Tilg', Erbarmer! ihre Sünden! «Laß sie Trost und Hilfe finden! «Führe sie zu deinem Thron'!

3. Ja du führst auf weisen Wegen «Ihrem Ziele sie entgegen. «Vater! wir vertrauen dir.

4. Uns auch führ' durch Kampf und Leiden «Hin zu deinen ew'gen Freuden! «Sey uns, bester Vater! hold.

Nach der Epistel. Im vorigen Tone.

1. Gott! der Richter aller Welten «Wird uns Allen dort vergelten. «Dort ist unsre Erntezeit.

2. Fromme wird er einst zum Lohne «Dort vor seinem Richterthrone «Schmücken mit der Himmelskron'.

3. Aber freche Lasterknechte «Züchtigt schreckbar seine Rechte, «Ewig bleibet Gott gerecht.

Zur Aufopferung. Im vorigen Tone.

1. Opf're Priester deine Gabe «Für die Todten, die im Grabe «Harren auf das letzt' Gericht.

2. Tilge, Gott! doch deren Schulden, «Die für Schwachheitssünden dulden! «Löse ihre Bande auf.

3. Bringe sie von ihren Leiden «Zu des Himmels ew'gen Freuden! «Sieh dieß heil'ge Opfer an!

4. Wend' auch uns zu deine Gnade! «Führe uns nach weisem Rathe «Unserer Bestimmung zu!

5. Ewig dich im Himmel preisen, «Dir, gleich Engeln, Ehr erweisen, «Darnach sehnt sich unser Herz.

Zum Sanktus. Im vorigen Tone.

1. Heilig singen Engelheere, «Bringen, Gott! dir ewig Ehre; «Dieß ist ihre Himmelsfreud'.

2. Auch die abgeschied'nen Seelen «Wünschen sich vor dir zu stellen, «Heilig dir zu singen, Gott!

3. Mach' sie frei von ihren Leiden! «Schenke ihnen Himmelsfreuden! «Hebe sie zu dir empor.

Nach der h. Wandlung.

1. Mensch erwäge! «Ueberlege! «Jesus sank in Todes Nacht. «Auch der Beste «Und der Größte «Hat in Schmerz am Kreuz vollbracht.

2. Keiner bleibet, «Bald zerstäubet «Unser Leib im Erdenschoos. «Greis und Knabe «Reift zum Grabe, «Sterben ist der Menschen Loos.

3. Wir erblassen, «Und verlassen «Alle Güter dieser Welt. «Was wir dachteu «Und vollbrachten, «Bleibt allein, wenn Alles fällt.

4. Erdenfreuden «Müssen scheiden, «Alle Sinnenlust vergeht. «Gottes Willen «Treu erfüllen, «Bringt nur Freude, die besteht.

5. Schnell vergehet «Und verwehet «Auch des Ruhmes falscher Schein. «Ewig fröhlich «Und glückselig «Macht die Tugend nur allein.

6. Gott zu leben, «Uns bestrebeen, «Dieses bringt uns Seligkeit, «Die bestehet, «Nie vergehet «Durch die ganze Ewigkeit.

Schlußgesang.

1. Ruht sanft! ihr entschlafenen Brüder! «Wir sehen mit Freude uns wieder «In den seligen Wohnungen dort. «Dieß versichert' das göttliche Wort

2. Dann scheiden wir ewig nicht wieder, «Wir singen Gott jubelnde Lieder «Ohne Jammer und drückende Noth, «Stets befreiet von Sünde und Tod.

3. Wir werden Gott besser erkennen, «Viel freudiger Vater ihn nennen, «Mehr ihn lieben, vollbringen mit Freud', «Was der Vater den Kindern gebeut.

4. Wir bringen beim göttlichen Throne «Dann Preis dem verherrlichten Sohne, «Der den Weg zu dem Himmel uns wies, «Blut und Leben für unser Heil ließ.

5. Mit Engeln und Heil'gen umgeben, «Wie selig, ach! werden wir leben? «Friede, Freude, unnennbares Heil «Wird den Frommen auf ewig zu Theil'.

N B. Zu noch größerer Abwechselung können auch, theils während der ganzen Dauer des heil. Meßopfers, theils blos nach der heil. Wandlung, andere Gesänge für Abgestorbene gesungen werden, abwechselnd mit dem Gesange des Priesters.

Zu den Vigilien für Abgestorbene.

329. Zur Nocturn.

Zum Eingange wird die Strophe von Nr. 343 gesungen.

Zur Antiphon. Herr! bekehre meine Seele, und rette sie, daß sie ewig dich preise.

b Schnell schwindet unsre Lebenszeit,
Auf's Sterben folgt die Ewigkeit.
a Wie wir die Zeit hier angewandt,
So folgt der Lohn aus Gottes Hand.
b O sichrer Mensch! besinne dich!
Tod, Grab und Richter nahen sich.
a In Allem, was du denkst und thust,
Bedenke, daß du sterben mußt.
b Wir bitten, Gott! durch Christi Blut:
Mach' es mit unserm Ende gut!
a Laß alle Sünden uns bereu'n,
Uns deine frommen Diener seyn!
b Erinn're, Gott! uns jederzeit
An Tod und Grab und Ewigkeit!
a Laß stets uns in Bereitschaft steh'n,
Und freudig dir entgegen seh'n!
b Wenn unser Lauf vollendet ist,
So sey uns nah, Herr Jesu Christ!
a Mach' uns das Sterben zum Gewinn!
Zieh' unsre Seelen zu dir hin!
b Und wenn du einst, du Lebensfürst!
Die Gräber mächtig öffnen wirst,
a Dann laß uns fröhlich aufersteh'n,
Und ewig uns dein Antlitz seh'n!
b Gieb mir und Allen ew'ge Ruh'!
Führ' Alle einst dem Himmel zu!

Zur 2ten Anti. Wenn du Sünden willst zurechnen.
o Herr! wer wird vor dir bestehen?
a Wie tröstlich ist, was Jesus lehrt?
Wer an mich glaubt, und mich verehrt,
b Der lebt, kommt nicht in das Gericht,
Und sieht den Tod auf ewig nicht.
a Wir glauben freudig an dein Wort,
O Herr! wir leben ewig fort.
b Nie soll der Tod uns schreckbar seyn,
Er führt uns ja in's Leben ein.

a Dort sehen wir dein Angesicht,
Uns strahlet dort dein himmlisch Licht.
b Wir sind von aller Noth befreit,
Sind Erben deiner Herrlichkeit,
a Der Tod rückt Seelen vor's Gericht,
Wo Jesus thront im reinsten Licht'.
b Da wird, was hier verborgen war,
Den Augen Aller offenbar;
a D'rum mache täglich dich bereit
Zur Rechenschaft, zur Ewigkeit!
b O prüfe deinen Glauben, Christ!
Ob er durch Liebe thätig ist.
a Ein Seufzer in der letzen Noth,
Vertrauen auf des Hellands Tod,
b Der Wunsch, vor Gott gerecht zu seyn,
Führt uns noch nicht zum Himmel ein.
a Ein Herz, das Gottes Stimme hört,
Ihr folgt, und Gott durch Werke ehrt,
b Ein büßend Herz von Lieb' erfüllt,
Dieß ist es, was bei Jesus gilt.
a Erbarme dich, Herr Jesu Christ!
Der du für uns gestorben bist.
b Erbarme dich! verwirf uns nicht,
O Herr! von deinem Angesicht!
a Gieb mir and Allen ew'ge Ruh'!
Führ' Alle einst dem Himmel zu!

Zur 3ten Anti. Die Erniedrigten werden sich erfreuen in dem Herrn.

a Auch der Todten laßt uns liebreich denken!
Laßt uns ihnen unsre Fürbitt' schenken!
b Sie, die fromm zwar in der Welt gelebt,
Denen Fehler doch auch angeklebt.
a Gott und Herr! wir bitten für die Armen
Flehendlich um Gnade und Erbarmen,
b Daß sie bald von ihrer Pein befreit,
Kommen in des Himmels ew'ge Freud'.
a Ach! die von der Erde schon geschieden,
Waren Menschen, so wie wir hienieden,
b Menschen, Brüder, Freunde, Anverwandt'
Sind sie uns auch noch im ew'gen Land.
a Ach! der Tod mit allen seinen Schmerzen
Kann nicht trennen guter Menschen Herzen,
b Christenliebe dauert ewig fort,
Liebevolle Seelen trennt kein Ort.

a Theure Seelen, die ihr mußtet scheiden,
Ach! uns rühren eure schweren Leiden,
b Ach! was gleicht den Leiden jener Welt?
Was der Qual der Seel', die Gott mißfällt?
a Ew'ger Vater! sieh die heißen Triebe
Unsrer Herzen! sieh die heil'ge Liebe!
b Hör' mit Wohlgefallen unser Fleh'n!
Laß die Todten deine Gnade seh'n!
a Löse, Vater! gnädig ihre Bande!
Führ' sie zum ersehnten Vaterlande!
b Ach verzeih'! und Jesu Christi Blut
Rechne, Gott! den Leidenden zu gut!
a Sind sie gleich vor deinen Augen Sünder!
Bist du Vater doch, sie deine Kinder.
b Gieb mir und Allen ew'ge Ruh'!
Führ Alle einst dem Himmel zu!

Nun folgen die 3 Lektionen, welche vom Priester gebethet oder gesungen werden.

330. Für die Laudes.

Zur 1ten Anti. Meine Seele dürstet nach dir, o Herr! laß uns einst alle zu dir kommen.

a Was bist du, Mensch! als Asch' und Staub!
Bald ist's um dich geschehen,
b Im Grab' wirst du des Moders Raub,
Eh' wir uns deß versehen.
a Der Tod ruft dich von dieser Welt,
Und Alles hat ein Ende,
b Und deine arme Seele fällt
In Gottes Vaterhände.
a O Tod! du eilst mit starkem Schritt',
Mein Leben abzukürzen;
b Bald wirst du meine morsche Hütt'
In Staub und Moder stürzen.
a Barmherziger! in letzter Noth
Wirst du mich nicht verlassen.
b Ich will im Leben und im Tod'
Vertrauen auf dich fassen.
a Ach laß mein Herz, o Jesu Christ!
In deiner Liebe brechen!
b Wenn Alles hier vollendet ist,
Mich noch im Sterben sprechen:
a Dir lebe ich, dir sterbe ich,
Empfehl' dir meine Seele.

b Bewahre, Herr! sie ewiglich!
Daß sie nicht Jammer quäle.
a Laß dir, o Herr! empfohlen seyn
Die Seelen, die dort leiden
b Der Sünd' gerechte Straf' und Pein!
Führ' sie zu ew'gen Freuden!
a Gieb mir und Allen ew'ge Ruh'!
Führ' Alle einst dem Himmel zu!
Zur 2ten Anti. Erhöre, Herr! mein Fleh'n!
Alles Fleisch komme zu dir!
a Erbarmer! für entschlaf'ne Brüder
Fleht liebevoll das Bruderherz.
b Für Christen, eines Leibes Glieder,
Fleht inniglich des Mitleids Schmerz.
a Ach höre, Gott! wie die Gemeinen
Mit einer Stimme zu dir fleh'n!
b Mit Thränen fleh'n sie für die Deinen,
Die dir zwar nah', doch dich nicht seh'n.
a Vertrauensvoll auf deine Güte
Entschliefen sie in dir, dem Herrn;
b Doch nicht ganz rein war ihr Gemüthe,
Nicht mackellos, von Sünden fern.
a Mach' du sie rein von allen Flecken,
Wasch' rein die Seel' durch Jesu Blut,
b Von Fehlern, welche sie bedecken,
Mach' heilig sie, gerecht und gut!
a Erfüll', o Gott! ihr heißes Sehnen
Nach deiner Freude Mitgenuß!
b Und mildere die Gluth der Thränen
Durch deinen sanften Friedensgruß!
a »Kommt! kommt zu mir! des Vaters Söhne,
»Des Sohnes Brüder, das seyd ihr,
b »Kommt! daß ich eure Tugend kröne!
»Kommt her, und freuet euch mit mir!«
a Gieb mir und Allen ew'ge Ruh'!
Führ' Alle einst dem Himmel zu!
Zum Benediktus.
Zur 3ten Anti. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird ewig leben.
a Erschallet froh, ihr Jubellieder!
Singt Preis und Ehre unserm Gott!
b Vom Himmel stieg sein Sohn hernieder,
Zu retten uns vom ew'gen Tod.

a Am Kreuze hat er ihn bezwungen,
Wo er sich uns zum Opfer gab.
b Vom Leben ward der Tod verschlungen,
Als siegreich er verließ das Grab.
a O Tod! wo sind nun deine Schrecken?
Verwesung! wo ist nun dein Raub?
b Auch uns wird einst der Herr erwecken.
Deß überzeuget uns der Glaub',
a Der Leib, der Seele morsche Hülle,
Wird zwar den Weg des Fleisches geh'n,
b Allein verklärt in Kraft und Fülle
Wird er einst wieder aufersteh'n.
a Vom Staube wird er sich erheben
Durch Gottes Kraft und Schöpferwort.
b Und Leib und Seel' wird ewig leben
Mit allen seinen Geistern dort.
a Hier trennen wir uns oft, und weinen,
Und dieß wird unser Heil erhöh'n,
b Dort werden wir uns froh vereinen,
Wir werden uns dort wieder seh'n.
a So laß uns denn als wahre Frommen
Stets eilen unserm Ziele zu!
b Dann werden wir zusammen kommen
In seinem Reich' zur ew'gen Ruh'!
a Gieb mir und Allen ew'ge Ruh'!
Füh'r Alle einst dem Himmel zu!

N B. Verse und Gebethe wie in der Vesper für Abgestorbene.

Zu den Vespern für Abgestorbene.

333. Zur ersten Vesper für Abgestorbene.

Bitte für Lebendige und Abgestorbene.

Zur 1ten Anti. Herr! wende ab solchen Jammer von deinen Auserwählten!

a Gerechter Gott: vor dein Gericht
Muß alle Welt sich stellen.
b Du wirst vor Aller Angesicht
Auch mir mein Urtheil fällen.
a Du siehst von deinem hohen Thron
Auf alle Menschenkinder,
b Bestimmest jedem seinen Lohn,
Dem Frommen wie dem Sünder.
a Viel hängt vom frommen Tode ab,

Noch mehr vom frommen Leben.
a Dieß soll mein Herz bei jedem Grab'
Mit Macht zu Gott erheben,
b Daß ich nach seinem Willen nur
Viel Gut's im Leben thue,
a Damit als fromme Kreatur
Ich geh' zu Gottes Ruhe.
b Gott! schenke deine Gnade mir!
Verzeih' mir meine Sünden!
a Leit' meine Schritte hin zu dir!
Daß ich das Heil mög' finden.
b Ich bitte auch nach meiner Pflicht
Für die verstorb'nen Brüder;
a Wend' ihnen zu dein Angesicht!
Sieh gnädig auf sie nieder!
b Erleichtere ihr hartes Loos!
Lös' gnädig ihre Bande!
a Für die das Blut des Heilands floß,
Führ' aus dem Leidenslande!
b Führ' sie zur ew'gen Wonne hin,
Die liebreich du verheißen,
a Damit sie dich mit frommen Sinn
Als guten Vater preisen.
b Das Flehen frommer Bethenden
Nimm auf mit Wohlgefallen!
a Und stärke Herr! die Scheidenden,
Die heim zur Ruhe wallen!
b Leit' uns auch Alle gnädig, Herr!
Auf dunklem Todespfade!
a Führ' uns zu dir, Barmherziger!
Nach deinem weisen Rathe!
b Führ mild uns durch des Grabes Nacht
Zum sel'gen Himmelsleben,
a Erhöhe uns durch deine Macht
Zum Heil', nach dem wir streben!
b Laß keine Seel' zu Grunde geh'n,
Die deine Macht erschaffen!
a Laß Alle sie dein Heil einst seh'n!
Wend' ab der Sünde Strafen!
b Gieb mir und allen ew'ge Ruh'!
Führ' Alle einst dem Himmel zu!

Der Tod.

Zur 2ten Anti. Gedenke an deine letzten Dinge, so wirst du ewig nicht sündigen.

a Dem Menschen ist gesetzt einmal zu sterben,
Die Sünde bracht' dem Menschen dieß Verderben.
b Und keiner ist, dem nicht die Stunde schlägt,
Wo man als Leiche ihn zu Grabe trägt.
a Nichts schützt vor'm Tod; nicht Geld, nicht Wissenschaft
Hat je vor'm Tod den Freiheitsbrief verschafft.
b Er raffet hin die Guten wie die Bösen,
Nichts kann von seiner Herrschaft uns erlösen.
a Uns bleibt von aller Lebensherrlichkeit
Nichts als die Sarge, und das Sterbekleid.
b Doch diese selbst verfallen noch zu Staub,
Und werden bald noch der Verwesung Raub.
a Gewiß die letzte Sterbestunde naht,
Doch weiß man nicht, ob frühe oder spat.
b Auch nicht die Stunde, nicht der Tag noch Jahr
Wird eines Menschen Forschen offenbar.
a Selbst auch der Ort, wo uns des Todes Hand
Zum Grabe niederstreckt, bleibt unbekannt.
b Und überall schleicht gleich dem Dieb bei Nacht
Der Tod umher und übet seine Macht.
a Und weißt du Mensch die eig'ne Todesart,
Die deiner da und dort verborgen harrt?
b Ob Krankheit, Wasser, Feuer oder Schwerd
Einst noch dein theures Leben hier zerstört?
a Nur das steht in des Menschen Sinn und Macht
Ob man als Sünder ihn zu Grabe tragt,
b Ob er gerecht als Gottes Kind einst stirbt,
Das dort durch Gott die Seligkeit erwirbt,
a Dieß nur hängt von des Menschen Willen ab,
Das Uebrige ist Gottes Werk und Gab',
b Der Leben giebt und Tod, belohnt und straft,
Dem Menschen einzig Leid und Freud' verschafft.
a O Gott! in dessen Hand steht mein Geschick,
Sieh doch auf mich mit sanftem Vaterblick!
b Zu dir allein steht hier mein ganz Vertrau'n,
Du wollest väterlich mein Glück noch bau'n.
a Beschütze mich vor einem gähen Tod!
Stärk' mich, wenn meiner Seel' Verführung droht.
b Erhalte fest mich auf der Tugend Bahn!
Führ' liebreich mich zu allem Guten an!
a O Herr! drück' selbst das Bild des Tods mir ein;
Daß ich im Leben nie vergesse sein.
b Dir, Herr und Gott! all' meine Tage weih'n,
Macht einzig, daß ich nicht den Tod darf scheu'n.

a Gieb mir und Allen ew'ge Ruh'!
Führ' Alle einst dem Himmel zu!

Das Gericht.

Zur 8ten Anti. Wandle vor Gott, und sey vollkommen; denn er wird dich richten.

a Wenn einst die ganze große Welt
In Asche, Staub und Nichts zerfällt,
b Wenn Sterne ihre Bahnen fliehen,
In Flammen die Planeten glühen,
a Wenn die Posaunen laut erschallen,
Anbethend Engel niederfallen,
b Wenn aus den Wolken Blitze brechen,
Und um uns her die Donner sprechen,
a Wenn Gräber lebendes Gebein
Und Meere Leichen von sich spei'n,
b Wenn Berg' und Felsen berstend krachen,
Und Völker aus dem Schutt erwachen,
a Wenn dort, wo jetzt die Sonne schwebt,
Des Richters Thron sich hocherhebt,
b Wenn Tausende das Haupt erhöb'n,
Den Richter auf dem Thron zu seh'n,
a Wenn hin zur Rechten Fromme geh'n,
Zur linken die Verworf'nen steh'n,
b Und Millionen sich verfluchen,
Verzweifelnd die Vernichtung suchen,
a Wenn da auch mich aus meiner Gruft
Die weckende Posaune ruft,
b Ich zitternd vor dem Richter steh',
Und meinem Loos entgegen seh',
a Vor'm heil'gen Richter, der da haßt
Das Böse, das ich hab' erfaßt;
b Gerecht ist, daß er strenge wägt
Das Böse, das ich hab' gehegt,
a Allwissend, daß ihm nichts entgeht,
Nicht ein Gedank, nicht eine Red',
b Allmächtig, daß er wohl vermag
Zu nehmen an dem Sünder Rach'.
a Ach! welche Schreckensstund ist dieß
Für mich, wenn ich da Gott verließ?
b Und kommt sie nicht schon mit dem Tod,
Der mich schon führt vor dich? o Gott!
a Folgt ja dem Tod schon das Gericht,
Das furchtbar mir das Urtheil spricht.

b Erfreulich für Gerechte nur,
Die folgten Gottes Gnadenspur,
a O daß ich dieß Gericht bedenke!
Zu Gott hin meine Seele lenke!
b Steh' mir, o Gott! in Gnaden bei,
Daß ich dir allzeit bleib' getreu.
a Sey gnädig Allem im Gericht!
Verstoß uns schwache Sünder nicht!
b Gieb mir und Allen ew'ge Ruh'!
Führ' Alle einst dem Himmel zu!

Vers. Ich hörte eine Stimme vom Himmel, die sprach:
Antw. Selig die Todten, die im Herrn sterben.

Zum Magnifikat.

3. Anti. Mein Jesus ist mein Leben, und sterben mein Gewinn.

a Dir bringe meine Seel', o Gott!
Preis, Dank und Ehre bis zum Tod'!
b Ja deiner Macht und Gütigkeit
Sey Lob und Ruhm in Ewigkeit!
a Zwar schuffst du meinen Leib aus Staub,
Daß er sey der Verwesung Raub,
b Die Seele doch schuffst du zur Freud'
Für eine ganze Ewigkeit.
a Du öffnetest den Himmel ihr,
Führst nach dem Tode sie zu dir,
b Dein Will' ist, daß sie selig werde
Nach kurzem Leben auf der Erde.
a D'rum sandest du selbst deinen Sohn
Zum Heile uns vom Himmelsthron'.
b Er hat zerstört der Hölle Macht,
Hat durch Erlösung Heil gebracht.
a Gieng Siegreich aus dem Grab hervor,
Fuhr glorreich in sein Reich empor,
b Gab Leben uns durch seinen Tod,
Führt Fromme mit sich hin zu Gott.
a Er hat gesiegt, sein Sieg ist mein.
Sein soll nun auch mein Leben seyn.
b Wird gleich mein Leib des Todes Raub
Mich tröstet deß mein Christenglaub'
a Er wird auch wieder auferstehn'n,
Und neu belebt das Heil noch seh'n.
b Ich werd' in Gottes Himmelreich

Unsterblich Gottes Engeln gleich;
a Ist gleich der Weg zum Himmel steil,
Wird mir doch Himmelslust zu Theil.
b O was sind Leiden dieser Zeit
Dort gegen Himmels Herrlichkeit!
a Ich trage gerne jedes Leid
Für jene Himmels-Seligkeit.
b Ich kämpfe gegen Sünde gern,
Folg' gern dem Worte meines Herrn.
a Denn Tugend nur bringt Himmelsglück,
Die Sünde stößt vom Herrn zurück.
b Nur Fromme geh'n zum Himmel ein,
Den Sündern wird nur Höllenpein,
a Sie, die den Herrn verstoßen,
Sind nicht des Herrn Genossen.
b Kürz' gleichwohl, Herr! mein Leben ab,
Ich fürchte nicht das düst're Grab.
a Der Weg durch's Grab führt mich zu Gott,
Wo schwindet Gram und Schmerz und Noth.
b Theil' Gott! das Glück, um das ich bitt',
Auch allen Abgeschied'nen mit!
a Die in dem Herrn entschlafen sind,
Doch büßen noch für ihre Sünd',
b Gieb mir und Allen ew'ge Ruh'!
Führ' Alle einst dem Himmel zu!

V. Ewige Ruh' gieb den abgeschied'nen Seelen!
A. Und das ewige Licht leuchte ihnen!
V. Von der Pforte des ewigen Todes
A. Rette, Herr! ihre Seele!
V. Sie sollen ruhen im Frieden!
A. Amen!
V. Herr! erhöre mein Gebeth!
A. Und mein Rufen komme zu dir,
V. Der Herr sey mit euch!
A. Und mit deinem Geiste!

Laßt uns bethen.

O Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleih' den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, damit sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch gottselige Fürbitt' erlangen. Der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewgkeit. Amen!

332. Zur zweiten Vesper für Abgestorbene.

Bitte für Abgestorbene.

Zur 1ten Anti. Meine Seele hielt fest am Worte Gottes, und hoffte auf den Herrn.

a O Gott! sieh gnädig auf uns nieder!
Die wir hier fleh'n für unsre Brüder.
b Erbarme dich nach deiner Güte!
Willfahre gnädig unsrer Bitte!
a Ach! löse auf die heißen Bande
Der Seelen in dem Rein'gungsstande!
b Ach lindre bald nun ihre Wehen!
Laß bald dein Angesicht sie sehen!
a Daß sie mit heil'ger Engel Chören
Im Himmel preisen dich und ehren.
b Sieh nicht auf ihre Missethaten,
Durch die sie dich beleidigt hatten.
a Sieh auf's Verdienst von deinem Sohne!
Verzeihe Vater und verschone!
b Auch laß uns Gnade vor dir finden!
Auch uns verzeihe unsre Sünden!
a Stärk' uns zum frommen Tugendleben,
Das uns einst kann zu dir erheben!
b Gieb! daß wir ernst des Tod's gedenken,
Wenn sich das Herz zur Sünd' will lenken.
a Stell' dein Gericht uns vor die Augen,
Wenn deine Güte wir mißbrauchen!
b Ach! welch ein Glück, einst selig sterben,
Und nach dem Tod' dein Reich ererben.
a Wir wollen alles thun und leiden,
Um einzugeh'n in deine Freuden,
b Streng hier für unsre Sünden büßen,
Die noch beschweren das Gewissen,
a Noch Gutes thun, so viel wir können,
Um deine Strafe abzulehnen.
b Denn du bist gnädig zum Verzeihen,
Wenn unser Leben wir erneuen,
a Von Sünde uns zur Tugend kehren,
Nicht selber unser Heil zerstören.
b Du willst den Tod des Sünders nicht,
Der seine Sündenfessel bricht.
a Gieb mir und Allen ew'ge Ruh'! Führ' rc.

Der Himmel.

3. 3ten Antl. Herr! Laß nicht unvollendet das Werk deiner Hände.

a Kein Auge hat es je gesehen,
Kein Ohr hat es bis itzt gehört.
b Kein Menschenherz kann es verstehen,
Was Gottes Liebe einst gewährt.
a Im Himmel jenen, die ihn lieben,
Nach Kräften und aus Herzensgrund,
b Die sich in jedem Guten üben,
Und standhaft halten seinen Bund.
a Wann einstens wir nicht mehr auf Erden
Wie jetzt im Dunkeln wandeln hier,
b Welch eine Freude wird uns werden!
Wann wir dann sind, o Gott! bei dir.
a Versammelt in des Himmels Höhen,
Dich unverhüllt von Angesicht
b Zu Angesichte werden sehen
In deiner ganzen Glorie Licht?
a Wann Jesum Christum wir erblicken
Als Gott in seiner Majestät,
b Vor dem mit heiligem Entzücken
Der heil'ge Seraph staunend steht?
a Wie selig werden wir uns preisen,
Uns, die er einst erlöset hat?
b Und welche Ehre ihm erweisen
Für seine Lieb', für seine Gnad'?
a Wir, seines Leibes treue Glieder,
Erwählt von ihm zur Himmelsfreud',
b Wir nehmen Theil als seine Brüder
An seiner ew'gen Herrlichkeit.
a O Christ! bedenk'! was sind die Leiden,
Die du dahier ertragen mußt,
b Was sind sie gegen Himmelsfreuden,
Was gegen ew'ge Himmelslust?
a Will dein betrübtes Herz verzagen,
So schaue nur den Himmel an!
b Die Hoffnung hilft die Bürde tragen,
Und ebnet deine Leidensbahn.
a Wirst du verdrossen, schwach und müde
Hier in Erfüllung deiner Pflicht,
b Dann führe lebhaft zu Gemüthe,
Was Gott im Himmel dir verspricht!
a Gewiß! du wirst nach deinem Glauben

Vollenden deines Lebens Lauf.
b Nichts wird dir jenes Kleinod rauben,
Das Gott für dich bewahret auf.
a Gieb mir und Allen ew'ge Ruh'! «Führ' ꝛc.

Die Hölle.

3. 3ten Anti. Ach! daß es dir gefalle, o Herr! mich zu retten vor der Hölle.

a O welch ein Schreckenstag ist jener Tag der Bösen,
Der als der letzte kommt, die Seel' vom Leib zu lösen!
b Wo Elend, Jammer, Gram, Verderben Angst u. Noth
Dort wie im Sturme schnell ihn zu verderben droht.
a Wenn schon bereits die Stimm' in seinem Ohr' erklungen:
Noch heut' verlasse ganz, was du für dich errungen!
b Gott fordert deine Seel' noch diese Stund' von dir,
Vom Sündenleben fort, das du geführet hier!
a Dann wacht erschrocken auf das schlafende Gewissen,
Und quält den Sterbenden mit nie gefühlten Bissen.
b Stellt ihm der Sünde Zahl und ihre Größe dar,
Daß lebhaft er erkennt, wie schlecht sein Leben war.
a Schon sind für ihn bereit der Hölle Ungeheuer,
Der Wurm, der niemals stirbt, das nie erlöschend Feuer.
a Sobald der Richter winkt, so stürzt die Seel hinab
In ew'ge Qual und Pein, den Leib bedeckt das Grab.
a Ein Seufzer, tief eholt, bezeugt des Herzens Noth,
Dann trennet sich die Seel' vom Leib' zum ew'gen Tod.
b Welch Schicksal Sünder doch auf ewig sich bereiten,
Ach! welcher Geist ermißt der Sünder ew'ge Leiden!
a Statt aller Sündenfreud', statt aller Frevlerlust,
Schlägt bös Gewissen nur in des Verdammten Brust,
b In ew'ger Finsterniß keucht er sein Daseyn hin,
Verflucht schreckbar und hart den bösen Frevlersinn.
a Er sehnet sich nach Gott, den er so oft verachtet,
Und kann sich ihm nicht nah'n, so sehr er darnach trachtet,
b Er hebt den Blick nach ihm, und kann ihn doch nicht schauen,
Wirft dann den Blick auf sich mit Schrecken und mit Grauen,
a Fleht zu den Heiligen, ruft sie um Hilfe an;
Doch keiner ist, der ihm da Hilfe reichen kann.
b Er höret nur die Stimm', die schrecklich ihm zuruft:
Sieh! zwischen u und euch ist eine ew'ge Kluft.

Verzweiflung stürmt in ihm, zerreißt ihm Sinn und Herz,
a Und nun ekennet er, was sey der Hölle Schmerz.
b Dem nirgends Hilfe blüht, der ohne Hoffnung quält,
Die Sünden fruchtlos nur ihm vor die Augen stellt;
Und diese Angst erpreßt nur ew'ges Seufzen, Heulen,
Nur Zähneknirschen, das ihm keine Kunst kann heilen.
b O schaud're Christenseel' vor solchem Schmerz und Greu'l!
In Zitrern und in Furcht wirk sorglich stets dein Heil!
a Wen schreckt nicht solch ein Tod? Wer wünscht da nicht zu sterben,
Wie der Gerechte stirbt, das Himmelreich zu erben?
b Wo Gottes Herrlichkeit, wo Gottes Himmelsfreuden
Sind des Gerechten Lohn durch alle Ewigkeiten.
a Gieb mir und Allen ew'ge Ruh'!
Führ' Alle einst dem Himmel zu!
(Alles Uebrige wie bei der ersten Vesper.)

---

4. Sonstige Gesänge zur Todtenfeier.

333. Tod und Unsterblichkeit. a. w. 336. 345.

1. O edle Seel', o theurer Werth! Was Wen'ge recht betrachten, O schönstes Gut auf dieser Erd', Wer soll dich nicht hochachten? Die ganze Welt ist dir zu klein, Du find'st nicht Ruh' auf Erden, In Gott ist deine Ruh' allein, Gott will dein Erbtheil werden.

2. O edle Seel'! durch Gottes Hand Mit Gaben reich gezieret! Weh' dem, der dich o edles Pfand! Durch eig'ne Schuld verlieret. O Mensch! was nützet Geld und Gut, Was Ehr' und kurze Freuden, Wenn einst, verdamm't zur Höllenglut, Die Seel' soll ewig leiden?

3. Das Weltgebäud betracht', o Christ! Dieß Alles wird vergehen, Die Seele, die unsterblich ist, Wird ewig fort bestehen. Wird selig seyn im Freudensaal', Wenn sie ihr Ziel erreichet, Wird ewig leiden Pein und Qual, Wenn sie von Gott abweichet.

4. Nur eine Seel' hast du, mein Christ! Hüt' dich, sie zu verscherzen, Wenn sie durch dich unglücklich ist, Wird's innig dich dann schmerzen,

«Die späte Reu' bringt Weh' und Ach, «Bringt Unheil und Verderben, «Ruft wider dich einst Gottes Rach', «Dein Wurm wird nimmer sterben.

5. O theure Seel'! durch Christi Blut «Vom Höllenreich erkaufet, «Schau'! was für dich dein Heiland thut, «Der dich im Blutbad taufet. «O Seel'! dich ruft der treue Hirt, «Daß du zu ihm dich wendest. «Folg', eh' er dich verlassen wird, «Und du unselig endest.

6. O arme Seel' bedenk' es doch! «Fang' an, die Sünd' zu meiden! «Willst du das schwere Sündenjoch «Noch länger schmerzlich leiden? «Mach' dich durch wahre Buße frei, «Zerreiß' die Lasterketten! «Hilf' bringet dir allein die Reu', «Nur Bess'rung kann dich retten.

7. O Mensch! o Christ! bedenke doch! «Was du nicht kannst vermeiden, «Daß bald, vielleicht gar heute noch, «Dein Geist vom Leib' wird scheiden; «Daß Groß und Klein, und Jung und Alt «Den Todesstreich erfahre, «Heut' bist du warm, und morgen kalt, «Liegst auf der Todtenbahre.

8. Es pflegt der Tod als schlauer Dieb «In's Haus sich einzuschleichen; «Ist dir nun dieses auch nicht lieb, «Kannst du doch nicht ausweichen. «D'rum sey bereit, und wach' und beth', «Und führ' ein heilges Leben! «Daß du, wenn er dann vor dir steht, «Nicht Ursach hast zu beben.

9. Ja diese Lehren sollen nicht «Fruchtlos mein Herz berühren! «Ich will stets denken an's Gericht, «Ein frommes Leben führen. «Denn selig wer da stirbt im Herrn, «Nach einem frommen Leben, «Er bleibt vom ew'gen Tode fern, «Gott wird ihm Gnade geben.

334. Bitte für die Seelen im Fegfeuer.

auch wie 347.

1. O christliche Herzen! «Betrachtet die Schmerzen «Der Seelen in Flammen mit großer Geduld! «Sie müssen in Qualen «Noch theuer bezahlen «Was ihnen noch übrig an zeitlicher Schuld.

2. Ach! höret die Klagen! «Ach sehet die Plagen! «Betrachtet der armen Gefangenen Leid. «Ach! seyd zu erretten «Von Banden und Ketten «Die schmerzlich gebundenen Seelen bereit!

3. Mit Seufzen und Weinen «In schmerzlichen Peinen «Verlangen die Seelen zur ewigen Ruh' «Ihr lieben Bekannte! «Ihr Freund' und Verwandte! «Ach! helfet mit Seufzen und Bethen dazu!

4. Ach! laß dich erbarmen «O Jesu! der Armen, «Die büßen im Feuer mit Schmerzen und Leid! «Ach! still' ihre Klagen! «Vertilg' ihre Plagen! «Laß, Jesus! die Seelen zur himmlischen Freud'!

5. Welch' schmerzliches Leiden, «Von himmlischen Freuden, «Von Jesus auf ewig geschieden zu seyn! «Erbarm' dich der Seelen! «Laß sie doch nicht quälen «Noch länger, o Jesus! in schmerzlicher Pein!

6. Woll'st ihrer gedenken, «Woll'st ihnen doch schenken «Bald Rettung und Hilfe aus schmerzlicher Glut! «O lösch' ihre Schulden, «Für die sie schwer dulden, «Durch dein an dem Kreuze vergossenes Blut.

7. Ja christliche Herzen! «Den Peinen und Schmerzen «Der leidenden Seelen macht Jesus ein End'. «Das tröstet uns wieder, «Ermundert uns, Brüder! «Zu bitten, daß Jesus die Hilfe bald send'.

8. O welch' süße Freuden, «Zu lindern die Leiden «Der Seelen, die unsere Hilfe anfleh'n! «So seyd dann nicht träge, «Zu bahnen die Wege, «Auf denen die Seelen zum Himmel eingeh'n.

335. Die Seelen im Fegfeuer und der Christ.

Die Seelen.

1. O schwere Gotteshand, «Wie schwer im Büßerland «Bist du von uns zu dulden? «Ach! wie muß man so theu'r «In diesem Rein'gungsfeu'r «Bezahlen alle Schulden!

2. Hätt' ich mir diese Pein «Zuvor gebildet ein, «Die man allhier muß leiden, «So hätte ich so sehr «Gewißlich nimmer mehr «Getracht't nach schnöden Freuden.

3. O weh' der Eitelkeit, «O weh' der kurzen Zeit! «O weh' der schnöden Freuden! «Ach welche große Pein «Nehm' ich dafür jetzt ein! «Wie viel, ach! muß ich leiden!

4. Wo ich mich nur hinkehr', «Was ich seh' oder hör', «Ist lauter Weh' und Klagen. «Wo ich mich nur hinwend', «An jedem Ort und End' «Ist nichts als Pein und Plagen.

5. Man straft an diesem Ort' «Selbst das un-

nütze Wort, «Die allerkleinsten Sünden, «Die man gar nicht geacht't, «Darüber nur gelacht, «Muß man gar hart empfinden.

6. Ihr meine liebe Freund', «Zu helfen mir erscheint, «Doch heut' und nicht erst morgen. «Ihr könnt durch eu'r Gebeth, «Durch das ihr Gott anfleht, «Für unser Heil wohl sorgen.

7. Mich hat hier Gottes Hand «Gesetzt in harten Stand, «Sie hat mich hart geschlagen. «Zwar hab' ich's wohl verschuld't, «Auch leid' ich's mit Geduld, «Doch will ich es euch klagen.

8. Helft mir aus dieser Glut, «Fleht Gott um Jesu Blut! «Helft durch Gebeth und Fasten! «Bald komm' die Hilf' mir zu! Ich hab' hier keine Ruh', «Kann Tag und Nacht nicht rasten.

9. Helft mir aus diesem Feu'r «Durch Gott gefäll'ge Steu'r, «Die ihr den Armen reichet. «Laßt euch die Gab' nicht reu'n, «Die mir zur Hilf' kann seyn, «Des Richters Herz erweichet.

10. Durch eure gute Werk' «Erlang' ich Hilf' und Stärk', «Die Schmerzen hier zu tragen. «Das heil'ge Opfer weiht «Zur Hilf' aus meinem Leid, «Zu enden meine Plagen!

11. Gedenkt bei'm Tisch des Herrn «Auch meiner Seele gern! «Theilt mit mir eure Freuden! «Christ! gieb mir vom Verdienst, «Das du hiebei gewinnst, «Zur Tilgung meiner Leiden!

Der Christ.

12. Ja, Gott! wir fleh'n zu dir, «O daß die Bitt' dich rühr'! «Sey hold der armen Seele! «Befrei' sie aus der Qual! «Aus ihrem Jammerthal'! «Daß nichts sie ferner quäle!

13. Sieh nicht als Richter an, «Was Böses sie gethan, «Laß Gnade ihr zufließen! «O Jesus! durch dein Blut «Mach' ihr Verderben gut, «Laß Freude sie genießen!

14. Trifft uns des Todes Streich, «Laß uns in deinem Reich' «Die Lieben wieder sehen! «Nichts wollen wir hier scheu'n, «Um würdig einst zu seyn, «Zum Himmel einzugehen.

15. O hoher sel'ger Glaub'! «Gott weckt uns aus dem Staub' «Einst auf zum neuen Leben. «Um uns nach seiner Gnad' «Für jede gute That «Verdienten Lohn zu geben.

336. Geistliches Testament. a. w. 338.

1. Mein Testament «Soll seyn am End' «Jesus, Maria, Joseph. «Mein letztes Wort, «Mein Schirm und Hort «Jesus, Maria, Joseph. «Mein Trost in Leid «Und Traurigkeit «Jesus, Maria, Joseph. «Die größte Freud' «Und Seligkeit «Jesus, Maria, Joseph.

2. Im Todtenschweiß «Stärk' mich zur Reis' «Jesus, Maria, Joseph. «Ich lad' euch ein, «Mein Schutz zu seyn, «Jesus, Maria, Joseph. «Bitt't für mich Gott «Um sel'gen Tod! «Jesus, Maria, Joseph. «Wirkt mir die Gnad', «Die Gott euch that, «Jesus, Maria, Joseph.

3. Wenn mir die Red' «Und Sprach' vergeht, «Jesus, Maria, Joseph. «Mein Herz jedoch «Soll seufzen noch «Jesus, Maria, Joseph. «Der letzte Schlag «Des Herzens sag': «Jesus, Maria, Joseph. «Mein letzter Hauch «Verkünde auch «Jesus, Maria, Joseph.

4. Mit Trost empfehl' «Ich meine Seel' «Jesus, Maria, Joseph. «Euch dringend an, «So schützt sie dann «Jesus, Maria, Joseph. «Wirft mich hinab «Der Tod in's Grab, «Jesus, Maria, Joseph. «Soll nur allein «Die Grabschrift seyn: «Jesus, Maria, Joseph.

337. Bitte für die armen Seelen.

1. Wie der Hirsch in schwülen Tagen «Bei des heißen Durstes Plagen «Nach der frischen Quelle schreit, «Also ruft nach ihrem Scheiden «Jede Seel', die noch muß leiden «Nach des Himmels Seligkeit.

2. Denn wer hier nicht heilig wandelt, «Nicht ganz heilig denkt und handelt, «Der wird nicht gleich selig dort. «Dort muß er noch Manches leiden, «Eh' er kommt zu jenen Freuden, «Die verheißet Gottes Wort.

3. Die erbarmungswerthen Seelen, «Wie muß der Gedank' sie quälen? «Noch kann ich bei Gott nicht seyn! «Immer Wünschen sie, zu kommen «Zu dem Chor vollend'ter Frommen, «Die bei Gott sich ewig freu'n.

4. Aber statt um Gott zu schweben, «Müssen sie, die Armen, leben «Fern von Gott. O welche Qual! «Ihnen, die so hart gebunden, «Scheinen ihre Leidensstunden «Jahre, Jahre ohne Zahl.

5. Wir, ja wir auf dieser Erden «Können ihre Retter werden, «Wenn für sie zu Gott wir fleh'n. «Ihnen also beizuspringen, «Laßt vor Gottes Thron uns dringen! «Gott wird nicht die Bitt' verschmäh'n.

6. Freilich, Vater! sind sie Sünder, «Doch sind sie auch deine Kinder, «Und du hast ein Vaterherz. «Herr! gedenk' nicht ihrer Sünden, «Laß für Recht sie Gnade finden, «Mach' sie frei von ihrem Schmerz!

7. Jesu! treuer Freund der Frommen! «Laß sie zu dem Erbe kommen, «Daß du ihnen selbst erwarbst, «Als du sie von allem Bösen, «Was die Sünd' bringt, zu erlösen, «Dort am Stamm' des Kreuzes starbst.

8. Milder Hirt! sind sie die Schafe «Deiner Heerde, laß die Strafe «Ihrer Sünd' geendigt seyn! «Führe sie zu jener Weide, «Wo für sie die höchste Freude «Ohne Ende blühet, ein.

9. Stärk' auch uns, da wir noch leben, «Daß wir unermüdet streben, «Das zu thun, was dir gefällt. «Mach' dann, wann es kommt zum Scheiden, «Unsern Geist nach kurzen Leiden «Selig in der bessern Welt.

338. Du kennst nicht die Stunde, wann der Herr kommt.

1. Bedächt' ich doch! Bedächt doch! «Was ich nicht kann vermeiden, «Daß endlich auch mein Geist vom Joch', «Des Leibes sich wird scheiden. «Jung, Reich und Alt «Muß der Gewalt «Des Todes unterliegen. «Kein edles Blut, «Kein Heldenmuth «Kann je den Tod besiegen.

2. Es pflegt der Tod, so wie ein Dieb, «Zu uns herbei zu schleichen, «Und ist mir's Leben noch so lieb, «Ich kann ihm nicht ausweichen. «Wen immer trifft «Des Todes Gift, «Den kann ein Mensch nicht heilen. «Ich sey bereit, «Sey nicht bereit, «Der Tod wird nicht verweilen.

3. Vielleicht ist dieß der letzte Tag, «Den ich noch leb' auf Erden, «Ich kann durch einen harten Schlag «Bald fortgerissen werden. «Mußt' nicht fortan «Der reiche Mann «In seinen besten Jahren «Zu Mitternacht, «Eh' er's gedacht, «Des Todes Macht erfahren?

4. D'rum will ich auf mein Ende nicht «Ver-

gessen, sondern wachen; «Dann wird der Tod und das Gericht «Mir keine Schrecken machen. «Fest ist mein Schluß: «Ich thue Buß, «Ich will mich Gott ergeben. «Ich sterbe gern «In Gott dem Herrn «Nach einem frommen Leben.

339. Hoffnung der Auferstehung a. w. 350.

1. Wenn einst in meinem Grabe «Des Todes stille Nacht «Ich durchgeschlummert habe, «So weckt mich Jesu Macht. «Ja, ja, mein Leib wird leben, «Wann ihn mein Heiland ruft, «Heil mir, ich darf nicht beben «Bei'm Anblick meiner Gruft.

2. Du, der uns zu erlösen, «Sich selbst dem Tode gab, «Hast unvergänglich's Wesen, «Sieg über Tod und Grab «Uns liebevoll erworben, «Und an das Licht gebracht, «Du nahmst, da du gestorben, «Dem Tode seine Macht.

3. Frei von des Todes Banden «Ward mancher einst durch dich. «Bist du nicht selbst erstanden, «Und lebest ewiglich? «Auf dich vertraut meine Glaube «Mit voller Zuversicht, «Und rühmt: Es läßt ihm Staube «Der Herr die Todten nicht.

4. Wenn also ich im Grabe «Des Todes stille Nacht «Einst durchgeschlummert habe, «Erweckt mich deine Macht. «Nie müsse diesen Glauben «Ein finst'rer Zweifel mir «Aus meinem Herzen rauben «Er kommt, o Gott! von dir.

5. O hoher, sel'ger Glaube! «Der Herr kommt zum Gericht. «Und weckt mich aus dem Staube! «Und führt mich dann zum Licht. «Bewahre meine Seele, «Damit ich, dir getreu, «Nicht Tod für Leben wähle, «Dein, Jesus! ewig sey.

340. Trost beim Tode der Verstorbenen.

1. Wenn der Stifter der Geschlechter «Unsre Lieben zu sich ruft, «Wenn die Söhne, wenn die Töchter «Sinken in die frühe Gruft. «Ach! dann fühlen unsre Herzen «Unaussprechlich tiefe Schmerzen.

2. Wenn der Tod im edlen Sohne «Seine Lust dem Vater raubt, «Wenn des Hauses Stütz' und Krone «Sinket mit des Vaters Haupt, «Mütter von den Kindern scheiden; «Herr! was gleichet diesen Leiden?

3. Ach! es müßte unterliegen «Dieses arme

schwache Herz, Hälfest du nicht, Herr! uns siegen «Ueber Tod und Trennungs Schmerz. «Deine Rechte schlägt uns nieder, «Deine Rechte hebt uns wieder.

4. Ist des Trostes reiche Quelle «Nicht dein Wort am finstern Grab'? «Strahlt, daß es die Nacht erhelle, «Nicht dein Licht zu uns herab? «Werden, die wir hier verloren, «Dort nicht wieder neu geboren?

5. Im Genuß der reinsten Freuden «Wandeln sie vor deinem Thron', «Und wir sollten sie beneiden «Um den früh errung'nen Lohn? «Und es sollten unsre Zähren «Sie von dir zurückbegehren?

6. Nein! kann es der Mensch denn wissen, «Was der Rath der Weisheit war? «Warum Gott uns die entrissen, «Deren Lieb' uns alles war? «Wird nicht, was wir hier beweinen, «Dort als Wohlthat uns erscheinen?

7. Welchen grossen Heils-Gefahren «Sind sie nicht vielleicht entfloh'n «Herr! du wolltest sie bewahren, «Darum riefest du sie schon. «Welchen schweren Kümmernissen «Hast du sie vielleicht entrissen?

8. Beugt der Tod auch tief die Herzen, «Führt er auch in dunkle Nacht «Schwerer Prüfung, schwerer Schmerzen; «Vater! deine Lieb und Macht «Führt die Deinen ja durch Leiden «Zum Besitze bess'rer Freuden.

9. Der Entschlaf'nen zu gedenken, «Sey uns immer heil'ge Pflicht! «Freude sey's, den Blick zu lenken «Aufwärts hin zu jenem Licht', «Wo sich Alle wieder sehen, «Die hier deine Wege gehen.

341. Sterben ist mein Gewinn. a. w. 344.

1. Ich weiß wohl, daß ich sterben muß; «Weiß aber nicht die Stunden «Hilf, Gott! daß ich nicht ohne Buß «Beim sterben werd' gefunden. «Mein Ende steht allein bei dir. «Die Stunden, Herr! verbirgst du mir, «Auch wie ich werde sterben.

2. Wenn nun dereinst mein Auge bricht, «Mein letzter Hauch verschwindet, Mein Leib erstarrt, und selber nicht! daß er entschläft', empfindet, «Erhalt' dann meine Seel', o Gott! «In deiner Gnade, bis der Tod «Mich hin zum Himmel führet.

3. Dann geb' ich meine Seele dir, «In deine

Vaterhände, «Erhalt' die Kraft zu denken mir, «Wenn's seyn kann, bis an's Ende! «Daß mit Gedanken, Gott! an dich «Die bald erlöste Seele sich «Von ihrem Leibe trenne.

4. Entweicht jedoch zu jener Zeit, «Vielleicht in großen Schmerzen, «Die Ruhe der Gelassenheit «Aus meinem bangen Herzen! «Und sprech' ich, thu' ich, was vor dir «Nicht recht ist, so verzeihe mir, «Gott! dieser Schwachheit Fehler!

5. Nimm auch die stillen Seufzer an! «Und wenn ich nicht mehr bethen, «Wenn mein Verstand nicht denken kann, «Soll mich dein Geist vertreten, «Der ganz mein Innerstes erkennt. «Ach! selig sey dereinst mein End'! «Ich sterb' auch, wie ich wolle!

6. Soll ich gewaltsam, o mein Gott! «Schnell oder angstvoll sterben, «So führe mich nur jeder Tod «Zu deines Himmels Erben! «Herr! hilf mir, daß ich allezeit «Zur Rechenschaft vor dir bereit, «Und christlich sterben könne.

7. Damit ich so bereitet sey, «So laß mich hier auf Erden «Je mehr und mehr von Sünden frei, «Und dir gehorsam werden! «Denn wird mein Leben heilig seyn, «So bin ich, Gott mein Vater! dein «Im Leben und im Tode.

8. Ich will mich mit gelass'nem Sinn' «In deinen Rath ergeben. «Sterb' ich, der Tod ist mein Gewinn, «Denn Christus ist mein Leben. «Er wird gewiß zu seiner Zeit «Auch meinen Leib zur Herrlichkeit, «Zum Himmel auferwecken.

342. Bitte für die abgeschiedenen Seelen.

1. Im Angesicht der Trauerbahre «Versammeln wir uns am Altare, «Versenkt in tiefes Leid ruft unser Herz: «Sieh, Vater! unsre Thränen fließen, «In deinen Schoos sich zu ergießen, «Sey unser Trost, ach lind're unsern Schmerz.

2. Weit, weit von uns, nicht mehr hienieden, «Weit ist sie nun von uns geschieden, «Die liebe Seele, ach! sie kommt nicht mehr, «Du selbst gebothst uns, sie zu lieben, «Sollt' nicht uns ihr Verlust betrüben? «Ach! wir empfinden ihn nur allzu sehr.

3. Du willst uns nicht der Liebe Zähren «Nicht der Empfindung Ausbruch wehren, «Nein! du ver-

heut'st das Weinen nicht, o Gott! «Nicht steinern schufst du unsre Herzen; «Auch Jesus fühlte diese Schmerzen; «Er weint selbst bei seines Freundes Tod.

4. Wir seufzen hier in stiller Wehmuth, «Doch bethen wir dabei in Demuth «Dein weises und gerechtes Urtheil an. «Wir wollen nicht wie Heiden zagen, «Ni t über deinen Rathschluß klagen, «Gott! was du thust, ist allzeit wohl gethan.

5. O Herr! du sendest Tod und Leben; «Du giebst und nimmst, kannst wieder geben. «Und weise Liebe ist's, die nimmt und giebt. «Nicht blos in des Genusses Freuden, «Auch in der Trennung schwerem Leiden «Bleibst du der beßte Vater, der uns liebt.

6. Indessen steh'n wir doch in Sorgen, «Weil uns das Loos noch ist verborgen, «Das du dem Geist' des Todten zugezählt. «Doch nein! Er steht in deinen Händen; «Du wirst ihn reinigen, vollenden, «Und geben, was zu seinem Glück' noch fehlt.

7. Der Frommen abgeschied'nen Seelen, «Gott! deiner Vaterlieb' empfehlen, «Dieß ist der Hinterlass'nen Trost und Pflicht. «D'rum hoffen wir, du wirst das Flehen «Der Bruderliebe nicht verschmähen, «Die für das Beßte einer Seele spricht.

8. Sieh! diese Seel' hat ihr Vertrauen «Auf dich gesetzt; «Laß sie nun schauen «In voller Freud' ihr ewiges Vaterland! «Laß sie dort, rein von allen Mängeln, «Lobsingen dir mit allen Engeln, «Und ewig preisen deine Vaterhand!

343. Blicke ins bessere Leben. a. w. 343.

1. Stille, Christ! den Gram im Herzen «Ueber der Geliebten Tod! Sänft'ge deinen herben Schmerzen «Durch den Blick zu deinem Gott! «Laß die Todten ruh'n im Grabe! «Bitte nur, daß Gott sie labe «Mit des Himmels Seligkeit! «Sie beglück' n Ewigkeit!

2. Gottes Rath ist's, daß hier sinket, «Greis und Jüngling, Mann und Knab', «Wenn der Herr und Vater winket, «In der Erde düst'res Grab. «Dieses Loos soll uns nicht schrecken, «Nicht des Herzens Kummer wecken. «Gott erzielt da unsr Glück, «Tod führt uns zu Gott zurück.

3. Kehret auch der Leib zur Erde, «Löset sich in Staub dort auf, «Steigt die Seel', wie Jesus lehrte «Doch zu höhern Welten auf. «Des Verlebten Seele schwebet «Hin in Gottes Reich und lebet, Glücklicher als jeder Freund «Der an seinem Grabe weint.

4. Unsre Kräfte, diese Zeugen «Höherer Vollkommenheit, Unser Streben nach den Reichen «Seliger Unsterblichkeit, Unser Geist, der Gott anbethet, «Der an höh're Welt gekettet, «Kehret nicht in Staub zurück, «Findet dort bei Gott sein Glück.

5. Ja, Gott schuf einst nicht vergebens «Unsern Geist sein Ebenbild, «Gott hat, als die Quell' des Lebens, «Höheres mit ihm erzielt. «Wenn der Leib zur Erde kehret, «Wird der Geist erst recht geehret, «Kehrt zurück in Gottes Hand, «Geht in's bess're Vaterland.

6. Höher wende deine Blicke, «Der du über Todte weinst! «Wende sie zu jenem Glücke, «Das dort unser harret einst! «Wo nicht Hunger, Durst und Seuchen, «Nicht Verfolgung uns erreichen, «Wo nicht Schmerz und bitt'rer Tod «Sel'gen Himmelsgeistern droht.

7. Denke jener Freudenstunde, «Die uns wieder dort vereint, «Die einst heilet jede Wunde, «Wo das ew'ge Licht uns scheint! «Wo nach heil'ger Engel Weisen, «Wir dann Gottes Güte preisen, «Preisen dich, du Gottes Lamm! «Das zum Heil vom Himmel kam.

8. Bald vielleicht wird sich auch enden «Meine kurze Pilgerzeit, «Gott! sie steht in deinen Händen, «Herr der Zeit und Ewigkeit! «Ach vielleicht erscheint die Stunde «Heute oder morgen schon, «Wo mich trifft des Todes Kunde, «Die mich führt vor Gottes Thron.

9. Darum will ich christlich leben, «Treu erfüllen meine Pflicht, «Nur nach Recht und Tugend streben, «Folgen stets der Wahrheit Licht, «Das Gott selbst mir angezündet, «Mir durch seinen Sohn verkündet. «Dann schreckt nicht der Augenblick, «Der mich führt zu Gott zurück.

10. Erde! nimm dann meine Hülle «Ruhig hin in deinen Schoos! «Dieses ist ja Gottes Wille, «Ist ja aller Menschen Loos, «Aber Seele! du erhebe «In den Himmel dich, und lebe «Dort bei Gott in Seligkeit «Durch die ganze Ewigkeit.

344. Vater! dir empfehlen wir die Verstorbenen. a. w. 341.

1. O Gott! du Vater voll der Huld! «Du kennst der Menschen Seelen: «Du zürnest nicht, du trägst Geduld, «Willst bessern nur, nicht quälen. «Erhör' uns also, wenn wir hier, «Im kindlichen Vertrau'n zu dir «Für die Entschlaf'nen bitten.

2. Begiengen sie der Sünden viel, «Bei dir ist noch mehr Gnade, «Dein Amt zu helfen hat kein Ziel, «Wie groß auch sey der Schade. «Du bist allein der gute Hirt, «Der wieder bringt, was sich verirrt, «Du hilfst in allen Nöthen.

3. D'rum wollen wir allein auf dich, «Und deine Güte bauen, «Und die Entschlaf'nen lediglich «Dir, Vater! anvertrauen. «Ach! sieh doch nicht als Richter an, «Was sie nicht recht vor dir gethan! «Laß ihnen Gnad' zufließen!

4. Geflossen, Jesu! ist dein Blut «Zur Tilgung unsrer Sünden. «Auch ihnen komm' dein Blut zu gut, «Gott laß sie Trost empfinden! «Von Allem, was ihr frommes Herz «Noch peiniget, von allem Schmerz «Erlöse sie, o Jesu!

5. Du sagtest: Ihr seyd Alle mein, «Gott hat euch mir gegeben; «Wo ich bin, da sollt ihr auch seyn, «Sollt mit mir ewig leben. «Nimm also, was dein Wort verheißt, «Nimm sie zu dir! führ' ihren Geist «Hinauf zum ew'gen Leben!

6. Und trifft auch einmal uns das Loos, «Aus dieser Welt zu gehen, «So laß uns sie in deinem Schooß «O Vater wieder sehen! «Indeß soll keine Müh' uns reu'n, «Der Tugend uns so ganz zu weih'n, «Daß dieses Glück uns werde.

345. Du weißt nicht die Stunde, wenn der Herr kommt; darum sey wachsam!

auch wie 333. 336. 338.

1. Wer ist der Mensch, der sagen darf, «Er werde niemals sterben? «Der Zahn der Zeit ist allzuscharf, «Was irdisch, muß verderben. «Die Zeit zermalmt den Marmorstein, «Sie kann das Eisen brechen: «Und schwaches Fleisch sollt' fester seyn? «Wer kann sich das versprechen?

2. Ach ja, der Tod ist uns gewiß, «Kein Arzt kann ihn verhindern. «Gott straft die Sünd' vom Paradies «An allen Adams-Kindern. «O eitler Mensch vertraue nicht «Auf deine frischen Jahre! «Das blühendeste Angesicht «Schützt keinen vor der Bahre.

3. Es ist umsonst, die Menschen sind «Dem Tode hingegeben. «Hier stirbt ein Greis, dort stirbt ein Kind, «Es hilft kein Widerstreben. «Der Wittwe Soh n zu Naim war «Vom Tode fortgerissen, «Jairens Tochter jung und zart «Hat frühe sterben müssen.

4. Es hält uns wohl der Herr mit Fleiß «Die Todeszeit verborgen, «Wir müssen fort, und keiner weiß, «Ob heute oder morgen? «Wir sollen, weisen Jungfrau'n gleich, «Mit vollen Lampen wachen, «Und zu dem scharfen Todes-Streich' «Uns täglich fertig machen.

5. D'rum nimm, o Mensch! die Zeit in Acht! «Hier schadet das Verweilen. «Du weißt, daß dich in Mitternacht «Der Tod kann übereilen. «Doch haltest du dich stets bereit, «Kann dich der Tod nicht schrecken. «Dich wird zur frohen Ewigkeit «Dein Heiland einst erwecken.

346. Dies irae. Der Tag des Zorns Gottes.

1. Tag des Zorns! Tag der Vergeltung! «Der nach des Propheten Meldung «Wird die Welt durch Feu'r vernichten. «Welchen Schrecken wirst du bringen, «Welches Seufzen! welches Ringen! «Wann der Richter kommt zu richten.

2. Der Posaunen Wunderschalle «Dringen in die Todeshalle, «Rufen alle zum Gerichte. «Tod und Schöpfung wird erbeben, «Wenn die Todten sich erheben «Vor des Richters Angesichte.

3. Alles unser Thun und Lassen «Wird einst jenes Buch befassen, «Aus dem Gott die Welten richtet. «Gott wird alle unsre Thaten, «Auch verborgenste berathen! «Nichts, nein Nichts bleibt ungesichtet.

4. Ach! was werd' ich Armer sagen? «Wem dann meine Bitt' vortragen? «Wo Gerechte kaum bestehen. «König! schreckbar groß und strenge! «Doch auch Retter im Gedränge! «Gnadenquell'! laß Heil mich sehen!

5. Denke, Jesu! mein in Hulden, «Daß du für mich mußtet dulden, «Wende mir nicht zum Verderben! «Mühsam suchst du deine Schafe, «Bald'st für sie am Kreuz die Strafe, «Laß des Leidens Frucht mich erben!

6. Heiliger Vergelter! schenke «Itzt Verzeihung noch, und lenke «Weg von mir die Pein der Hölle! «Seufzend und mit Schuld beflecket, «Die mit Scham mich überdecket «Fleh' ich Gnad' für meine Seele.

7. Der, der Magdalen' verziehen, «Und dem Schächer Trost verliehen, «Hat auch Hoffnung mir geschenket. «Ist unwürdig auch mein Flehen, «Läß't du, Güt'ger! doch geschehen, «Daß nicht ew'ges Feu'r mich kränket.

8. Heiße mich zur Rechten gehen, «Laß mich nicht zur Linken stehen! «Wenn du Gute scheid'st von Sündern; «Ist für die kein Heil zu hoffen, «Die der ew'ge Fluch getroffen, «Rufe mich mit deinen Kindern!

9. Flehend mit zerknirschtem Herzen, «Tief gebeugt von Reue-Schmerzen, «Bitt' ich um ein sel'ges Ende, «Daß der Tag, an dem mit Flehen «Sünder vor dem Richter stehen, «Sich zu unserm Heile wende.

10. Schone, Herr! hör' meine Bitte! «Jesu! leite meine Schritte, «Daß ich deinen Willen thue, «Schenk' den abgeschied'nen Seelen, «Die noch Sündenstrafen quälen, «Nachlaß und die ew'ge Ruhe!

347. Bereitet euch zum Himmelreich.

auch wie 334.

1. Ihr Christen! gedenket «Der Sterblichkeit, lenket «Die Augen voll Wehmuth auf's offene Grab! «Zu dem wir bald wallen; «Ach! fürchtet! wir fallen, «Noch eh' wir's vermeinen, gleich Andern hinab.

2. Gestaltet aus Erden «Muß jeder bald werden «Zu Staub und zu Asche. «Schnell fliegen dahin «Die Tage des Lebens. «O Menschen! vergebens «Schlagt ihr die Gedanken des Tods aus dem Sinn.

3. Wir Pilger, wir wandern, «Bald Einer dem Andern «Vom Schauplatz der Welt in die Ewigkeit nach. «Ach! lernt euch bereiten, «Bevor ihr müßt scheiden. «Liebt Frommheit und Tugend, seyd nüchtern und wach.

4. So könnt ihr bestehen, «Und hoffnungsvoll gehen «Dem Richter entgegen, vor dem das Geschlech

«Der Menschen auf Erden «Muß offenbar werden, «Der alles durchgründet höchst streng und gerecht.

4. Weh' uns, wenn in Sünden «Der Tod uns wird finden, «Die uns in die Tiefe der Höll' hinabzieh'n! «Verstockten, die sterben, «Ist ew'ges Verderben, «Qualvolle Verdammniß im Abgrund verlieh'n.

5. Dort bangt es selbst Frommen, «Die vor's Gericht kommen, «Die mindeste Mackel macht sträflich vor Gott, «Gerechte selbst müssen «Noch strenge abbüßen «Geringere Fehler, strafwürdig vor Gott.

6. Wir ringen die Hände «Zu dir, o Gott! wende «Dein Angesicht zu uns! erhör' unser Fleh'n! «Ach laß dich erbitten, «Und schenke den Frieden «Den leidenden Seelen in Jammer und Weh'n!

7. Ach laß dich erbarmen, «O Jesu! der Armen, «Für die du die Marter des Kreuzes erduld't. «Erhör' ihre Klagen! «Ach! end' ihre Plagen! «Und schenk' ihnen gnäd'ge Nachlassung der Schuld.

348. Es ist dem Menschen gesetzt, einmal zu sterben. auch wie 203.

1. Was bist du, Sterblicher, auf Erden! «Ein Schatten, der vorüber geht. «Wie lange wird es mit dir werden? «Dann bist du Staub, vom Wind verweht. «Und du willst dir noch Hütten bauen «Auf dieser schnöden Pilgerfahrt? «Auf rost'ge Schätze stolz vertrauen, «Die nur der Geiz im Wahnsinn spart?

2. Nackt bist du in der Welt geboren; «O Mensch! nach einer kurzen Frist «Geht dein erwuchert Gut verloren, «Das dir zum Abgott worden ist. «Nackt kehrst du wieder aus dem Leben, «Du Thor! sprachst nie: es ist genug; «Was wird man dir zum Erbtheil geben? «Ein Brett und abgenutztes Tuch.

3. Du pochst auf deine Macht und Ehre, «Von Stolz und Hochmuth schwillt dein Geist, «Du trotz'st auf dein Geschlecht, o höre, «Armsel'ger! wenn du's noch nicht weißt: «Vergiß zu trotzen und zu pochen; «Was bist du mehr, als Asch' und Staub? «Bald werden deine morsche Knochen «Der traurigen Verwesung Raub.

4. Tritt auf den Hügel dürrer Beine, «Von deiner Kirche fromm bewahrt! «Ruhmsücht'ge Menschen! hier alleine «Erfahrt ihr einstens wer ihr war't, «Durchwühlt die modernden Gerippe! «Auf! sondert Fürsten

von dem Knecht'! «Tod unter deiner Würgerhippe «Verschwindet Vorzug und Geschlecht.

5. Sey nicht vermessen auf die Blüthe «Der Jahre, bald welkt sie dahin! «Mißbrauch' nicht deines Schöpfers Güte! «Indem du mit verruchten Sinn «Den Taumelbecher erst willst leeren, «Den dir die schnöde Wollust reicht, «Eh' du dich willst zu Gott bekehren, «Du stützest dich auf ein Vielleicht.

6. Vielleicht starrt in dem Augenblicke, «Wo du jetzt athmest, schnell dein Blut. «Wie uns voll Schalkheit und voll Tücke «Ein Dieb beschleicht, wenn alles ruht; «So kann der Tod dich überfallen, «Stürzt in das Grab dich unbereit't. «Weltrichter! du verbirgst uns Allen «Das Ende unsrer Lebenszeit!

7. Was hilft uns Reichthum, Rang und Größe, «Wenn uns verschlinget Grab und Tod? «Ein Lazarus in seiner Blöße «Der weinend ißt sein schwarzes Brod. Wie groß ist er, wie überselig «Vor reichen Prassern dieser Welt? «Er ist vor Gott voll Muth, und fröhlich, «Wenn jene Furcht und Schrecken quält.

8. Der Lasterhafte bebt und zittert «In Schrecken vor der Ewigkeit; «Der Tugend-Freund harrt unerschüttert «Des Lohnes der Gerechtigkeit. «Der Fromme beut dem Tod mit Freuden «Die Hand nach seinem Lebenslauf'. «Er weiß, nach überstand'nen Leiden «Nimmt ihn der Herr in Gnaden auf.

349. Die vier letzten Dinge des Menschen.

auch wie 130. 201.

1. Der weise Sirach spricht: «Denk' an die letzten Dinge! «Daß ewiglich dich nicht «Die Sünd' zum Falle bringe. «Ach, Gott! gieb mir die Gnade, «Daß ich stets sie bedenk', «Und sie nach deinem Rathe «Tief in mein Herz versenk'!

2. O Tod! wenn ich auf dich «Fest die Gedanken richte, «Erschrecken da mich nicht «Der Sünde herbe Früchte? «Denn du wirst bitter enden «Der Sünde Lust und Freud', «Entreißen meinen Händen «Die Güter dieser Zeit.

3. Du führest uns vor Gott, «Der strenge wird vergelten, «Wo uns nur Unheil droht, «Wenn wir das Böse wählten. «Und deine Schauerstunde «Ist unbekannt für mich, «D'rum hass' aus Herzensgrunde «Ich Sünde ewiglich.

4. Nur wenn ich Gutes that. «Werd' ich getrost einst sterben, «Und dann durch Gottes Gnad', «Die Seligkeit dort erben. «Weh' mir, wenn mich begleitet «Nur Lasterhaftigkeit, «Die mir nur Straf' bereitet «Dort in der Ewigkeit.

5. Gleich nach dem Tode wird «Gott vor Gericht mich stellen, «Welch Leben ich geführt, «Durch's klare Licht erhellen, «Weh' mir! wenn ich dann gehe «Als Sünder vor Gericht, «Nur Straf und Elend sehe, «Nur Jammer auf mir liegt.

6. Gerecht ist dein Gericht, «Das du, Gott! wirst aussprechen, «Der Straf' entgeh' ich nicht, «Schwer wirst die Sünd' du rächen. «Nur die Gerechten freuen «Sich der Gerechtigkeit, «Mit der du wirst verleihen «Den Lohn auf Ewigkeit.

7. O daß bei jeder That «Auf dieß Gericht wir sehen! «Dann wird mit deiner Gnad' «Die Lust zur Sünd' vergehen, «Und ist von uns verlassen «Der Tugend heil'ge Bahn, «Wird neuer Muth uns fassen, «Uns ihr zu weih'n fortan.

8. Sollt' ich in Sünde hier «Ganz unbußfertig sterben, «So folget sicher mir «Verdammung und Verderben. «Ach! ewig, ewig leiden «Der Hölle schwere Pein, «Soll dieß uns nicht verleiten «Der Sünde Trug und Schein?

9. Ach! Gott! bewahre mich «Vor'm Feu'r, das ewig plaget! «Ach, Gott! bewahre mich «Vor'm Wurm, der ewig naget! «Daß Heulen nur und Weinen «Mein ew'ger Antheil sey. «Rett' mich von Höllenpeinen! «Gott! steh' mir Sünder bei!

10. Leb' ich gerecht und fromm, «Werd' ich auch gut einst sterben, «Dann spricht der Richter: komm'! «Du sollst das Heil ererben, «Des Himmels Seligkeiten, «Die ewig nicht vergeh'n, «Sollst mich durch Ewigkeiten «Vom Angesichte seh'n!

11. O Himmels-Seligkeit! «Gott, wie er ist, erkennen, «Wer kann die Lust und Freud', «Die daraus quillt, benennen? «Ja sie enthaltet Freuden, «Die über Alles geh'n, «Ist fern von allen Leiden, «Wird ewiglich besteh'n.

12. O Tod! und du Gericht! «O Himmel! und du Hölle! «O kommt doch ja mir nicht «Allhier aus meiner Seele! «O haltet mich doch ferne «Von jeder

bösen That! «Daß ich zu wandeln lerne «Der Tugend heil'gen Pfad.

350. Trost beim Gedanken an den Tod.

auch wie 339.

1. Wenn einst des Leibes Hülle «In Staub zusammen sinkt, «Wenn meines Gottes Wille «Mir auf zum Himmel winkt, «Dann trüben keine Sorgen «Den neuen schönern Lauf, «Dann geht für mich der Morgen «Des ew'gen Tages auf.

2. Umringt von Gram und Leiden «Ist hier der Mensch von Staub, «Was sind all' seine Freuden? «Ein bald verwelkend Laub, «Doch nach des Todes Schlummer «Fließt keine Thräne mehr; «Aus jedem Tropfen Kummer «Quillt dann ein Freudenmeer.

3. Dort seh' ich euch, ihr Freunde! «Erstanden aus dem Grab'. «Die Thränen, die ich weinte, «Die trocknet Gott mir ab. «Dort knüpfen wir auf's Neue «Der Liebe festes Band, «Und unsers Gottes Treue «Hält es mit starker Hand.

4. Gott! Schöpfer meiner Tage! «O richte meinen Blick «Bei dieses Lebens Plage «Auf jenes höh're Glück! «Dir will ich mich ergeben, «Dir trauen in der Noth; «Dein will ich seyn im Leben, «Dein will ich seyn im Tod.

5. Wenn meine Augen brechen, «So wache du für mich! «Wenn ich nicht mehr kann sprechen, «Dann, Herr! erbarme dich! «Laß, Jesus! nicht vergebens «Dein Blut geflossen seyn! «Und schreib' in's Buch des Lebens «Auch meinen Namen ein.

351 Zum Leichenbegängnisse eines Kindes.

1. Wenn kleine Himmelserben «In ihrer Unschuld sterben, «So büßt man sie nicht ein. «Sie werden nur dort oben «Vom Vater aufgehoben, «Damit sie unverloren seyn.

2. Sie sind ja in der Taufe «Zu ihrem Christenlaufe «Für Jesum eingeweiht, «Und noch bei Gott in Gnaden, «Was soll es ihnen schaden, «Daß sie die Krone schon erfreut.

3. Der Unschuld Glück verscherzen, «Stets kämpfen mit den Schmerzen, «Mit so viel Seelennoth. «Im

Angstgefühl der Sünden «Das Sterben schwer empfinden, «Dafür bewahrt ein früher Tod.

4. Ist einer hoch in Jahren, «So hat er viel erfahren, «Das ihn noch heute kränkt, «Hat unter so viel Stunden «Nur wenige gefunden, «Daran er mit Vergnügen denkt.

5. Zwar wer in seiner Jugend «Den Weg zur wahren Tugend «Durch Jesum Christum find't, «Und der den ersten Glauben «Sich niemal lasset rauben, «Der lebt und stirbt auch wie ein Kind.

6. Allein wo sind die Reinen, «Die sterbend noch erscheinen, «Wie sie im Wasserbad «Der Herr zu Kindern wählte? «Wo ist, der niemals fehlte? «Den nie bethört die Sünde hat?

7. O wohl dann diesem Kinde! «Es starb nicht zu geschwinde, «Ruh' sanft du liebes Kind! «Du giengest ja nur schlafen, «Bist bei den guten Schafen, «Die ewig unsers Herren sind.

352. Zum Leichenbegängnisse eines Kindes.

1. Weint, Eltern! lasset euren Thränen «Bei dieses Kindes Tod den Lauf. «Doch sehet auch bei euern Thränen «Zu Gott, dem Kinderfreund, hinauf! «Und glaubt, ob es schon wehe thut, «Der Tod ist diesem Kinde gut.

2. Die Eltern haben zwar verloren, «Dem Kinde war sein Tod Gewinn. «Zum Himmel ward das Kind geboren, «Zum Himmel nahm es Gott dahin. «Noch frei von Ungerechtigkeit «Nahm Gott es hin zur Seligkeit.

3. Dort steht es nun vor Gottes Throne, «Ist selig und von Uebeln fern, «Sein Schmuck ist eine Himmelskrone, «Sein größtes Glück, es sieht den Herrn, «Es sieht dort Christi Herrlichkeit «Nach einer kurzen Pilgerzeit.

4. Es ist gelangt zu seinem Glücke; «O tadelt Gottes Wege nicht! «Wünscht es nicht mehr zu euch zurücke; «Denkt, wie der Christ gedenkt und spricht «Gelobt sey Gott! denn was er thut, «Ist weise väterlich und gut.

5. Bald werdet ihr es wieder sehen, «Bald kommt auch euer Sterbetag. «Dann sollt ihr es auf ewig sehen, «Folgt ihr nur seiner Unschuld nach! «Wie wird

euch dann das Glück erfreu'n «Auf's Neu' mit ihm vereint zu seyn?

353. Auf dem Gottesacker.

auch wie 356.

1. Hier giebt die fromme Christenschaar «Der Erde das, was Erde war, «Der Müde find't im Grabgewand «Die Ruhe, die er sonst nicht fand.

2. O Ruhe! Wunsch des Leidenden! «Du letzter Trost des Weinenden! «Wo aller Gram vergessen ist, «Und keine Thräne weiter fließt.

3. Hier endigt sich der Feinde Trutz, «Hier findet der Bedrängte Schutz. «Hier wird im sanften Schlaf erquickt «Der, den einst manche Last gedrückt.

4. Hier hört der Kampf des Christen auf, «Vollendet hat er seinen Lauf, «Der Geist eilt in sein Vaterland, «Und wird erquickt von Gottes Hand.

5. Nimm den entseelten Leib, o Gruft! «Bis ihn der Heiland wieder ruft, «Und ihn, den nur der Tod zerstört, «Auf's neu belebet und verklärt.

6. Hier aber lerne, was du bist, «O Mensch! und was dein Leben ist. «Nach Sorg' und Furcht, nach mancher Noth «Und Arbeit kommt zuletzt der Tod.

7. Und wär' auch groß dein irdisch Glück, «So weicht es an dem Grab zurück, «Ein Sarg nur und ein Leichenkleid «Bleibt dir von aller Herrlichkeit.

8. Schnell schwindet deine Lebenszeit, «Schnell kommt heran die Ewigkeit. «Wie wir die Zeit hier angewandt, «So folgt der Lohn aus Gottes Hand.

9. D'rum sich'rer Mensch besinne dich! «Tod, Grab und Richter nahen sich. «In Allem, was du denkst und thust, «Bedenke, daß du sterben mußt.

10. Hier, wo wir bei den Gräbern steh'n, «Soll Jeder zu dem Vater fleh'n: «Laß im Vertrau'n auf Christi Blut «Mich einst vollenden sanft und gut.

354. Auf dem Gottesacker.

auch wie 343.

1. Hier, o Christ! an dieser Stätte «Ruht dein Vater, Bruder, Freund, «Sie, an deren Sterbebette «Du so bitter hast geweint. «Mancher, den noch kleine Mängel «Von Gemeinschaft heil'ger Engel «Dort zurückgehalten, fleht «Zu dir, Christ! um dein Gebeth.

2. Hier in dieser heil'gen Stille «Ruht, entrissen

dieser Welt. «Bald auch deine blasse Hülle «Deinen Lieben beigesellt, «Wie das Saamenkorn im Felde, «Das der Ackersmann bestellte, «Keimst du hier in süßer Ruh' «Gottes großer Ernte zu.

3. Hier ist's, wo versenkte Leichen, «Aufgeweckt durch Gottes Macht, «Wieder aus den Gräbern steigen, «Nach des Todes finst'rer Nacht. «Schön und leuchtend wie die Sonne, «Steh'n die Frommen auf zur Wonne; «Doch abscheulich werden seyn, «Die sich hier der Sünde freu'n.

4. Alle führt von da die Reise «Zum Gericht', wo Gottes-Sohn «Nach des strengsten Richters Weise «Jedem reichet seinen Lohn. «Was der Böse hier verschwiegen, «Wird dort Allen offen liegen, «Was der Gute hier gedacht, «Wird dort Allen kund gemacht.

5. Christen! Kinder! Freunde! denket «Heut der Lieben, die der Tod «Vor euch in die Gruft gesenket, «Fleht für sie zu eurem Gott! «Daß nach seiner Vatermilde «Er sie nehm' in die Gefilde, «Wo nicht mehr der Fromme weint, «Ewig froh mit ihm vereint.

355. Auf dem Gottesacker.

auch wie 353.

1. Hier ruh'n die Todten in der Gruft, «Bis sie des Richters Stimme ruft, «Einst lebt der Mensch, blüht wieder auf, «Schwingt sich verklärt zu Gott hinauf.

2. Aus Staub erschuf ihn einst der Herr, «Er war schon Staub und wird's nun mehr. «Er schläft, verwes't, und einst erwacht «Er wieder aus des Todes Nacht.

3. Des Frommen Seele lebt bei Gott, «Der sie aus aller ihrer Noth, «Aus aller ihrer Missethat «Durch seinen Sohn erlöset hat.

4. Ihr Wanderer im finstern Thal, «Ihr duldetet einst Schmerz und Qual. «Euch hat die Trübsal oft gedrückt, «Nun seyd ihr dort bei Gott erquickt.

5. Wer Gott getreu bleibt bis in's Grab, «Dem wischt Gott alle Thränen ab. «Was sind die Leiden dieser Zeit «Gott gegen deine Herrlichkeit?

6. So schlaft, ihr Todten! sanft in Ruh. «Auch wir geh'n eurer Ruhe zu. «Wir machen zu der Ewigkeit «In Furcht und Hoffnung uns bereit.

7. Ach! Jesu Christ! dein heil'ger Tod «Stärk'

uns in unsrer letzten Noth! «Laß Heiland! unsre Seelen dein, «Und selig unser Ende seyn!

356. Psalm auf dem Gottesacker.

a Sieh, Christ! hier harrt nach weisem Gottes Rath
Der künft'gen Auferstehung Gottes Saat.
b Betrachte hier mit heil'gem Ernst dein Loos!
Bald moderst du im kühlen Erden-Schoos,
a Bis zum Gerichte Gottes rufet All'
Mit Staunen der Trompete Wunderschall.
b D'rum fürchte Gott! Erfülle deine Pflicht!
Dann schrecket dich des Grabes Dunkel nicht.
a Bald schließet sich dein Aug', bald stockt dein Blut,
D'rum ring' so gierig nicht nach Erdengut!
b Und bald zernagt die Motte deine Brust,
D'rum fröhne nicht der schnöden Sinnenlust,
a Bald schwindet Ruhm und Erdenherrlichkeit,
D'rum sammle Schätz' nur für die Ewigkeit!
b Bald trennet uns des Todes kalte Hand,
D'rum wandelt liebevoll im Pilgerland!
a Als Brüder macht durch Kränkung, Haß und Groll
Euch nicht das kurze Leben kummervoll!
b Und trennt der Tod ein zartes Freundschaftsband,
Getrost! Gott sammelt uns im bessern Land.
a Auch zage nicht das kummervolle Herz!
Bald endet sich im Tode jeder Schmerz.
b Beklage nicht des Lebens kurze Zeit!
Es schließt an's Leben sich die Ewigkeit.
a Wenn gleich des Menschen Leib im Tod' zerstäubt,
Es modert nicht der Geist, der ewig bleibt.
b Der Geist schwingt sich zu Gottes Richterthron,
Und erntet ewig den verdienten Lohn,
a Wenn wir getreu hier Gottes Werk vollbracht,
Und würdig uns des Lohns vor Gott gemacht.
b Selbst der erstand'ne Leib nimmt ew'gen Theil
An Gottes Lohn, an unserm ew'gen Heil'.
a Nur Sündern bleibt der Hölle Qual und Pein.
Die unbekehrt zur Ewigkeit geh'n ein.
b D'rum fürchte Gott! erfülle deine Pflicht!
Dann schrecket Grab und Ewigkeit dich nicht.
a Erbarm' der abgeschied'nen Seelen dich,
O Herr! laß sie nicht leiden ewiglich!
b Gieb ihnen Herr und Gott! die ew'ge Ruh'!
Führ' sie an Vaterhand dem Himmel zu

Anhang.

Bezeichnung einiger besonderer Andachtsübungen und der Weise, wie dieselben theils wirklich abgehalten werden, theils abgehalten werden können.

Bemerkung.

Will es als eine Mangelhaftigkeit dieses Gesangbuches angesehen werden, daß nicht für alle besondere, in unserer Diözese gewöhnlichen Andachtsübungen in der Art gesorgt ist, daß immer der ganze Gang und Inhalt derselben aufgenommen wurde, so wird in dieser Hinsicht vorläufig bemerkt: 1) daß dieses auch im alten Gesangbuche der Fall war, 2) daß mehrere Andachtsübungen eine mannigfaltigere Abwechselung fordern und sohin eine einseitige Form nicht passend ist, 3) daß zu Manchem verschiedene Gebethe und Betrachtungen gehören, die im Gesangbuche nicht Platz finden können, 4) daß die hier gegebenen Entwürfe genügen können, um unter Benutzung guter Gebeth- und Betrachtungsbücher und der hier vorkommenden Gesänge die bezeichneten Andachtsübungen lehrreich und erbaulich einzurichten, 5) daß auch eine eigene Sammlung zu diesem Behufe erschienen ist, genannt »Kirchenbuch.«

I. Stunden-Andacht.

Bei der ewigen Anbethung des allerheiligsten Altars-Sakraments.

Lobgesang. Nr. 179.

1. Wahrer Leichnam; sey gegrüßet! ꝛc.
2. Heil'ges Gastmal! sey gegrüßet! ꝛc.
3. Die Gedächtniß zu vermehren ꝛc.

Vorbereitungs-Gebeth.

Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes! Sieh! vor deiner höchsten Majestät fallen wir nieder, glauben und bekennen vor dir und dem ganzen himmlischen Hofe, daß du in dem allerheiligsten Sakramente des Altars mit Gottheit und Menschheit wahrhaft zugegen seyest. Mit tiefster Demuth be

then wir dich an, als unsern Herrn und Gott. Wir bezeugen dir unsere schuldige Liebe und Dankbarkeit, daß du nicht allein den schmählichen Tod des Kreuzes für uns gelitten, sondern auch zu dessen steter Gedächtniß dein allerheiligstes Fleisch und Blut uns dargegeben hast in diesem hochwürdigsten Geheimniß, und in demselben bei uns unaufhörlich, Tag und Nacht, zu unserm Troste verbleibest.

Nun, o liebenswürdigster Jesu! damit wir für diese und alle andere unzählbare Wohlthaten dir dankbar seyen, deinen heiligen Namen preisen, die vielfältigen, wider dich begangenen Unehren in etwas ersetzen, uns und allen unsern Brüdern und Schwestern, wie auch dem ganzen lieben Vaterlande, ja der allgemeinen christlichen Kirche wahren Segen und steten Wohlstand erbitten, insonderheit aber, damit wir dein heilwerthestes Fleisch und Blut als unsere letzte kräftige Wegzehrung erhalten, mithin ewig bei dir seyn und verbleiben mögen, darum opfern wir dir demüthigst auf die folgende Bethstunde.

Wir bereuen vorher mit innigsten Schmerzen und vom Grunde unserer Seelen, daß wir dich unsern liebsten Herrn und Gott, das allerhöchste beste Gut, mit der geringsten Sünde jemals beleidiget haben. Wir nehmen uns ernstlich vor, lieber alles Uebel zu leiden, als wider dich noch einmal Zeit Lebens zu sündigen.

O allerheiligste Gottes-Gebärerin und Jungfrau Maria! die du unserm Erlöser, Christo Jesu, dein reinstes Fleisch und Blut ganz liebreich hast mitgetheilet, dir sey dafür auch ewiges Lob und Dank gesagt. Ach! laß dir anjetzo gefallen, uns sammt unserem vorhabenden Gebethe deinem göttlichen Sohne aufzuopfern, damit es ihm zur größeren Glorie, uns aber zum zeitlichen und ewigen Heile gereiche. Amen.

Lobgesang. Nr. 172.

1. Da ich dich, Gott! in Brodsgestalt ꝛc.
2. Ihr Sinne schweigt! Ihr Zweifler flieht! ꝛc.

NB. Mit Abbethung beider nachfolgenden Litaneyen wird von Stunde zu Stunde abgewechselt.

Litaney vom heiligsten Altarssakrament.

Herr, erbarme dich unser!

Christe erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott! himmlischer Vater, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott! heiliger Geist!
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
Jesu, du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist,
Jesu, du Brod der Engel,
Jesu, unsichtbarer Weise in dem Altarsgeheimnisse gegenwärtig,
Jesu, unsere Stärke und Leben,
Jesu, du immerwährendes Opfer für das Heil der der Welt,
Jesu, du kostbares Kleinod gläubiger Seelen,
Jesu, du Freude der Gerechten,
Jesu, du Versöhner unsrer Sünden,
Jesu, du Trost und Zuversicht wahrer Büßenden,
Jesu, du Zuflucht aller Verlassenen,
Jesu, du Trost der Leidenden,
Jesu, du erquickende Speise der Hungrigen,
Jesu, du Arznei der Kranken,
Jesu, du Wegzehrung der Sterbenden,
Jesu, du Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit,
Jesu, du beseligender Lohn der Auserwählten,

Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Vom unwürdigen Genusse deines heiligsten Fleisches und Blutes,
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Hoffart des Lebens,
Von der Lauigkeit im Guten,
Von der Gelegenheit zu sündigen,
Von der Einwilligung zur Sünde,
Von dem Unglauben an deine ewigen Wahrheiten,
Von einem unseligen und unvorbereiteten Tode,
Durch die unendliche Liebe, mit welcher du dieses heiligste Geheimniß eingesetzt hast,
Durch die heiße Begierde, mit uns vereiniget zu werden, die du bei dieser Einsetzung bezeigt hast,
Durch die tiefe Demuth, mit welcher du dich zu uns Unwürdigen herablassest,

Erlöse uns, o Herr!

Durch die Langmuth, mit welcher du unter uns sündigen Menschen wohnest, erlöse uns, o Herr!
Durch das wundervolle Geheimniß, welches wir auf diesem Altare anbethen, erlöse uns, o Herr!
Durch dein heiligstes Fleisch und Blut, welches wir in diesem heil. Sakramente genießen, erlöse uns ꝛc.
Wir arme Sünder,
Daß du in uns den lebendigen Glauben an dieses hochwürdige Geheimniß allzeit vermehren mögest,
Daß du durch einen würdigen Genuß desselben deine erhabenen Verheißungen an uns erfüllen mögest,
Daß du alle lasterhaften Neigungen in uns tödten und unterdrücken wollest,
Daß wir nimmermehr durch eine vorsätzliche Versündigung von dir getrennt werden,
Daß du uns in deiner Gnade stärken und bestätigen wollest,
Daß wir in der Tugend und in der Liebe zu allem Guten stets wachsen und zunehmen mögen,
Daß du uns durch das Band deiner Liebe mit dir unzertrennlich vereinigen wollest,
Daß du uns zur thätigen Nächstenliebe erwecken mögest,
Daß du uns am Ende des Lebens mit der himmlischen Wegzehrung stärken wollest,
Daß du uns zum Mahle des ewigen Lebens führen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc., erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc., erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc.

℣. Der barmherzige und erbarmende Herr hat uns ein Denkmal seiner Wunder hinterlassen.
℟. Er hat denen, die ihn fürchten, Speise gegeben
℣. Du hast uns o Herr! das Himmelbrod gereichet
℟. Welches alle Annehmlichkeiten in sich enthält

℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du den Willen deines himmlischen Vaters gemäß, kraft der Mitwirkung des hl. Geistes durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast, befreie uns durch dein heiligstes Fleisch und Blut von unseren Sünden und von allem Uebel, und verleih, daß wir von deinem heiligen Gesetze nicht abweichen, noch von dir geschieden werden. Der du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Litaney
vom heiligsten Namen Jesu.

Herr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser,
Jesu Christe, höre uns,
Jesu Christe, erhöre uns!
Gott Vater von den Himmeln,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Glanz des himmlischen Vaters
Jesu, du Schönheit des ewigen Lichts
Jesu, du König der Glorie
Jesu, du Sonne der Gerechtigkeit
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria
Du liebwerthester Jesu!
Du wunderbarlichster Jesu!
Jesu, du starker Gott,
Jesu, dn Vater des zukünftigen Lebens,
Jesu, du Engel des großen Raths,
Du allmächtigster Jesu!
Du geduldigster Jesu!
Du gehorsamster Jesu!
Jesu, sanft- und demüthig von Herzen,
Jesu, du Liebhaber der Keuschheit,
Jesu, du Gott der Reinigkeit,
Jesu, du Gott des Friedens,

Erbarme dich unser!

Jesu, du Urheber des Lebens! Erbarme dich unser!
Jesu, du Vorbild aller Tugenden,
Jesu, du Eiferer der Seelen,
Jesu, unser Gott,
Jesu, unsere Zuflucht,
Jesu, ein Vater der Armen,
Jesu, ein Schatz der Gläubigen,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, du wahres Licht,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Gütigkeit,
Jesu, unser Weg und Leben,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du König der Patriarchen!
Jesu, du Meister der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Martyrer,
Jesu, du Licht der Beichtiger,
Jesu, du Reinigkeit der Jungfrauen,
Jesu, du Krone aller Heiligen,
Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig: Verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig. Erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, Erlöse uns, o Jesu!
Von aller Gefahr, Erlöse uns, o Jesu!
Von deinem Zorne, Erlöse uns, o Jesu!
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebothe
Von dem Anlaufe aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen
Durch deine Geißlung,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freude,
Durch deine himmlische Glorie,
Durch die allerseligste Jungfrau deiner Mutter
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen.
Erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Verschone uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes rc. Erhöre uns o Jesu!

O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Jesu!
Jesu Christe höre uns!
Jesu Christi erhöre uns!
℣. Der Name des Herrn sey gebenedeit!
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes den Gläubigen ganz liebreich und anmuthig, den bösen Geistern aber ganz erschrecklich gemacht hast, verleih' gnädig, daß alle, welche den Namen Jesu andächtig auf Erden ehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen, durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Lobgesang. 3te Strophe von Nr. 172.

3) Mein Aug' sieht zwar, wie Thomas nicht, ꝛc.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen
Ich glaube an Gott Vater ꝛc.
Nach dem Glauben:
Gelobt sey das allerheiligste Saament des Altars.
℣. Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn', und dem heiligen Geist!
℟. Wie es war im Anfang', jetzt, und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Am ersten größern Korn wird gesungen:

℣. Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deiner rechten Hand,
℟. Herr, erbarme dich unser!

Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars

Gebeth.

O gütigster Jesu deine heiligste Mutter sammt

allen Heiligen benedeyen dich für alle die Unehr' und Beleidigung, so wider dich als das höchste Gut von der undankbarsten Kreaturen jemals sind begangen worden, oder zu einiger Zeit begangen werden. Amen.

An den folgenden drei kleinen Körnlein:

Vater unser ꝛc. }
Vater unser ꝛc. } Gelobt sey das allerheiligste
Vater unser ꝛc. } Sakrament des Altars.

℣. Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

℟. Wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

An dem zweiten größern Korn:

℣. Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deiner linken Hand,

℟. Herr, erbarme dich unser!

Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebeth.

O Jesu! du wahre Speise unserer Seelen! unterstütze unsere Schwachheit mit deiner Gnade; mache, daß wir dein Fleisch und Blut immer würdig genießen. Stärke uns durch die göttliche Speise, damit wir in dem Kampf mit der Sünde nicht unterliegen, unser Glaube nie wanke, unsere Hoffnung nie sinke, und unsere Liebe nie erkalte. Amen.

An den 10 kleinen Körnlein im ersten Gesetze wird zehnmal gesprochen: Vater unser ꝛc. und nach jedem Vater unser wird der Lobspruch hinzugesetzt:

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars

Zuletzt:

℣. Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

℟. Wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

An dem dritten großen Korn:

℣ Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deines rechten Fuß

℟. Erbarme dich unser!

Gebeth.

O Jesu! du liebevoller Hirt unserer Seelen! durch dieses wunderbare Geheimniß deiner Liebe willst du Eins mit uns werden. Zieh' unsere Herzen zu dir, damit wir lieben, was du liebst, und verabscheuen, was du verabscheuest. Vollbringe an uns dieses Wunder deiner Liebe, daß unsere Gedanken und unsere Worte, unsere Werke und unsere Leiden nach der Vorschrift deiner göttlichen Lehre, nach dem Muster deines Lebens und Leidens, und nach dem Wohlgefallen deines ewigen Vaters immer eingerichtet seyen. Amen.

An den 10 kleinen Körnlein im zweiten Gesetze wird zehnmal Vater unser rc. gesprochen, mit allzeit angehängtem Lobspruche:

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars.

Zuletzt.

℣. Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn' und dem heiligen Geist'!

℟. Wie es war im Anfang', jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

An dem vierten großen Korn:

℣. Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben durch die heil. Wunde deines linken Fußes,
Herr erbarme dich unser!

Gegrüßet seyst du Maria rc.

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebeth.

O Jesu! du Erlöser aller Menschen! sende den Geist der Liebe in unsere Herzen, damit wir alle als Glieder eines Leibes einander helfen. Laß uns alle, die wir an einem Tische dein göttliches Gastmahl genießen, auch ein Herz und eine Seele unter einander haben. Amen.

An den 10 kleinen Körnlein im dritten Gesetze wird 10mal Vater unser gesprochen, mit allzeit angehängtem Lobspruche:

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars.

Zuletzt.

℟. Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn' und dem heiligen Geist!

℣. Wie es war im Anfang', jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten Amen.

An dem fünften großen Korn:

℣. Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deiner Seite!

℟. Herr! erbarme dich unser!

Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars

Gebeth.

O gütigster Jesu! der du dein Fleisch und Blut uns zum Unterpfande des ewigen Lebens hinterlassen hast, voll Zuversicht hoffen wir, was du versprochen hast: «Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket hat das ewige Leben.» «Wer mich isset, wird durch mich leben.» Wir danken dir, o Jesu! und bitten dich durch deine unermessene Liebe, laß uns durch uns selber das ewig glückselige Leben erlangen. Amen.

Lobgesang. Nr. 172.

4. Du allerbester Seelenhirt! ꝛc.

5 Laß mich zu deinem Tisch, o Herr ꝛc.

NB. Hierauf folget das Schlußgebeth, welches der Priester vor- und das Volk nachspricht.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leichnam Christi erlöse mich!
Das Blut Christi tränke mich!
Das Wasser der Seite wasche mich!
Das Leiden Christi stärke mich!
O gütigster Jesu erhöre mich!
In deine heilige Wunde verberge mich
Von dir laß nimmer scheiden mich!
Vor'm bösen Feind beschütze mich!
In der Stunde meines Todes rufe mich!
Und laß zu dir kommen mich!
Daß ich mit deinen Heil'gen lobe dich!
In alle Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! du hast ihnen Brod vom Himmel gegeben,

℟. Welches alle Lust in sich begreifet.

Gebeth.

O Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sakrament die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleih' uns, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Bluts also verehren, damit wir die Wirkung deiner Erlösung ohne Unterlaß genießen!

O Gott! unsere Zuflucht und Stärke! du bist der Urheber unserer Andacht, darum stehe bei dem andächtigen Gebethe deiner Kirche, und verleihe gnädig, daß wir dasjenige, was wir für unsere geistliche und weltliche Obrigkeit, für unsere lebendige und abgestorbene Brüder und Schwestern, und endlich für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit getreu begehren, auch wirklich erlangen. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Lobgesang. Nr. 172.

6. Du willst bei Menschenkindern seyn ꝛc.
7. Erleuchte, beß're, stärk' mein Herz! ꝛc.
8. Wir singen Ehre, Preis und Dank ꝛc.

Uebung des Glaubens.

Jesu! Eingeborner des ewigen Vaters, Erlöser der Menschen! du hast dich gewürdiget, dich unter den Brods-Gestalten zu verbergen, und in diesem unbegreiflichen Sakramente zur Anbethung und zum Genusse gegenwärtig zu seyn. Wer könnte ein solches Wunder glauben, hättest du uns nicht selbst von der Wirklichkeit desselben die Versicherung gegeben?

Ja, Herr! wir glauben fest, daß du es selbst, daß du es wahrhaft, mit Gottheit und Menschheit, mit Seele und Leib, mit Fleisch und Blut bist, den wir hier anbethen. Wir glauben es, weil du es gesagt hast, und weil dein göttliches Wort untrüglich ist. Wir glauben es, was unsere Sinne auch dagegen einwenden mögen. Wir verläugnen unsere Sinne, um sie dem Glauben zu unterwerfen. Nichts soll uns in diesem Glauben wankelmüthig machen. Von deiner Gnade unterstützt, sind wir bereit, diesen Glauben mit unserm Blute zu versiegeln. Wahrlich du bist der verborgene Gott, der Gott unsers Heils.

Lobgesang. Nr. 174.

1. O Christ! hier merk' ꝛc.
2. In der Monstranz ꝛc.

Uebung der Hoffnung.

Was dürfen wir nicht alles von dir hoffen, göttlicher Erlöser, der du uns bis an das Ende deines Lebens, ja ohne Ende liebest, da du dieses große Geheimniß zum Unterpfande deiner unermessenen Liebe eingesetzt hast. Mit aller Zuversicht, die uns deine unendliche Macht und Güte einflößen, flehen wir zu dir, o Gott! der du unter den Gestalten des Brodes

verborgen bist. Du kennest unsere Bedürfnisse, du kennest jedes Anliegen unserer Herzen.

Du wirst uns Flehende erhören, wir hoffen es ohne die geringste Furcht, zu Schanden zu werden. Bist du nicht unser Gott? unser Heiland? unsere Hilfe in allen unseren Nöthen? und hast du nicht allen Menschenkindern selbst versichert, daß du das Brod des Lebens bist, daß der, der zu dir kommt, nicht hungern, und der an dich glaubt, nimmermehr dürsten soll? Stille demnach das sehnliche Verlangen unserer Seelen nach dir, befriedige ihre Begierde nach deiner Gnade, ihren Durst nach deinem Troste; stärke uns Schwache, und unterstütze uns mit deiner Gnade! Wir hoffen es mit dem festesten Vertrauen, dessen wir fähig sind. Und wer auf dich hoffet, hat auf festen Grund gebauet.

Lobgesang. Nr. 174.

3. Sieh Gott ist da 2c.
4. Auf deinen Knie'n 2c.

Uebung der Liebe.

O Gott und Heiland! nicht genug, daß du für uns Mensch geworden, daß du dich so vielen Arbeiten, so vielen Leiden, allen Mühseligkeiten der menschlichen Natur, ja dem schmählichsten Tode selbst, aus Liebe zu uns unterworfen hast; so willst du auch in diesem größten Geheimnisse deiner Liebe bei uns immer zu unserem Troste verbleiben, ja uns noch mit deinem heiligsten Fleische und Blute speisen.

Könntest du uns einen größern Beweis deiner Liebe geben? könntest du auf eine dringendere Art uns aufmuntern, dich zu lieben? O wir lieben dich, und werden dich stets lieben aus ganzer Seele, von ganzem Herzen, aus allen Kräften.

Allwissender! dem Alles bekannt ist, du siehest in das Innerste unserer Herzen, und weißt also, daß wir dich lieben als unser höchstes Gut, als unseren Erlöser als den Urheber unseres Heils. Sieh auf uns, die wir vor dem Altare auf unsern Knieen daliegen, um vor aller Welt das Zeugniß unserer Liebe gegen dich abzulegen.

Stärke unsere Liebe, auf daß sie nie erkalte, sondern täglich inbrünstiger werde. Amen.

Lobgesang. Nr. 174.

5. Mit Cherubim 2c.

6. O Jesu Christ! rc.
7. Vor meinem Tod rc.
NB. Zur Abwechselnng können statt Nr. 172. 174. 179. auch andere Gesänge vom heil. Altarssakramente gesungen werden, desgleichen können zur Ausfüllung der Stunden eben solche Gesänge oder andere passende z. B. Nr. 56. oder 64 rc. gesungen werden.

II. Monatliche Andachts-Uebung

zu Ehren des allerheiligsten Altars-Sakraments.

Gesang vor dem heil. Segen. Nr. 30. mit 34. Zum Tantum ergo etc. Nr. 35.

Gesang. 1) O Christ hier merk' rc. Nr. 174.

Der Priester spricht:

Laßt uns bethen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria zur Ehre der heil. Wunde der rechten Hand unsers Herrn Jesu Christi im allerheiligsten Sakrament!

Vater unser rc. — Gegrüßet seyst du rc.

Priester. Lob und Ehr' sey dem allerheil. Sakrament!

Antw. Ehr' sey dem zartesten darin verborgenen Frohnleichnam unsers Herrn Jesu Christi! Preis und Benedeiung der heil. Wunde der rechten Hand Jesu Christi! Ewige Ruhe und Friede den armen Seelen!

Gesang. 2) In der Monstranz rc.

Priester. Laßt uns bethen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria zur Ehre der heil. Wunde der linken Hand unseres Herrn Jesu Christi im allerheiligsten Sakrament!

Vater unser rc. — Gegrüßet seyst du rc.

Priester. Lob und Ehre sey dem allerheil. Sakrament!

Antw. Ehr' sey dem kostbaren darin bewahrten Blut unsers Herrn Jesu Christi! Preis und Benedeiung der heil. Wunde der linken Hand Jesu Christi, ewige Ruhe und Friede den armen Seelen.

Gesang. 3) Sieh! Gott ist da, uns Allen nah rc.

Priester. Laßt uns bethen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria zur Ehre der heil. Wunde des rechten Fußes unsers Herrn Jesu Christi im allerheiligsten Sakrament!

Vater unser rc. — Gegrüßet seyst du rc.

Priester. Lob und Ehr' sey dem allerheil. Sakrament
Antw. Ehr' sey der darin bewahrten heiligsten Seele. unsers Herrn Jesu Christi! Preis und Benedeiung der heil. Wunde des rechten Fußes Jesu Christi! Ewige Ruhe und Friede den armen Seelen.
Gesang. 4) Auf deinen Knie'n richt' deinen Sinn ꝛc.
Priester. Laßt uns bethen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria zur Ehre der heil. Wunde des linken Fußes unsers Herrn Jesu Christi im allerheiligsten Sakrament!

Vater unser ꝛc. — Gegrüßet seyst du ꝛc
Priester. Lob und Ehr' sey dem allerheil. Sakrament
Antw. Ehr sey der darin bewahrten Menschheit unsers Herrn Jesu Christi! Preis und Benedeiung der heil. Wunde des linken Fußes unsers Herrn Jesu Christi! Ewige Ruhe und Friede den armen Seelen!
Gesang. 5) Mit Cherubim und Seraphim ꝛc.
Priester. Laßt uns bethen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria zur Ehre der heil. Wunde der Seite Jesu Christi im allerheil. Sakrament
Vater unser ꝛc. — Gegrüßet seyst du ꝛc.
Priester. Lob und Ehre sey dem allerheil. Sakrament!
Antw. Ehr' sey dem allerheiligsten darin verborgenen Gott, Jesu Christi! Preis und Benedeiung der heil. Wunde der Seite Jesu Christi! Ewige Ruhe und Friede den armen Seelen!
Gesang. 6) O Jesu Christ! glückselig ist ꝛc.
— — 7) Vor meinem Tod' ꝛc.

Priester.

Ich armer sündiger Mensch, für den mein Heiland so viele tausend Stunden in den 33 Jahren seines allerheiligsten Lebens schmerzlich gelitten hat, und am Kreuze kläglich gestorben ist, auch zu beständiger Gedächtniß seines bittern Leidens und Sterbens und zur Speise unsers Seelen das allerheiligste Sakrament des Altars aus unendlicher Liebe hat eingesetzt, und in demselben stets bis an's End' der Welt bei uns gnadenreich zu verbleiben sich würdiget, nehme mir fest vor, alle, zu ehren des allerheiligsten Sakraments und der 5 heilfließenden Wunden meines Heilands, von der Erzbruderschaft Corporis Christi angeordnete Andachten nach Kräften zu üben, und alle Jahre meines

übrigen Lebens diejenige Stunde, die mir von meinem geistlichen Vorsteher jährlich wird angewiesen werden wohl anzuwenden, und meinen Gott und Herrn, welcher in diesem heiligsten Sakrament mit Leib und Blut, mit Gottheit und Menschheit gegenwärtig ist, im lebhaften Glauben und innbrünstiger Liebe zu verehren und anzubethen; auch nie etwas wider dieses allerheiligste Geheimniß zu reden oder zu thun, sondern vielmehr die ihm schuldige Ehre allen denen, wo mein Wort wird fruchten können, empfohlen zu machen. Wozu mir seine Gnade und seinen Beistand verleihen wolle Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist. Amen.

Priester.

Laßt uns bethen, das allgemeine Anliegen der ganzen christlichen Kirche, um den heiligen Ablaß zu erlangen.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest das Flehen deiner Kirche gnädig aufnehmen, sie von allen Drangsalen befreien allen Irrthum ausrotten, die christlichen Fürsten vereinigen, und dein heiliges Reich auf Erden allzeit mehr erhöhen, damit wir dir insgesammt in Ruhe und Frieden dienen mögen. Durch Jesum unsern Herrn. Amen.

Laßt uns bethen für kranke Brüder und Schwestern.

O liebreichster Jesu! du Hilf' und Trost aller Gläubigen! wir bitten dich einhellig durch dein bitteres Leiden und Sterben, du wollest unser Gebeth erhören, und deinen Dienern und Dienerinnen nach deinem Wohlgefallen die vorige Gesundheit gnädig verleihen, damit sie dich in deiner wahren Kirche mit uns wieder loben und preisen mögen. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Laßt uns bethen für abgestorbene Brüder und Schwestern.

O Herr! der du aus höchster Güte die wohlverdiente Strafe wieder nachlassest, und das Heil der Menschen unendlich liebest, wir bitten dich demüthig, du wollest die Seelen der Brüder und Schwestern, der Verwandten und Gutthäter dieser unserer Versammlung, die von dieser Welt in deiner Gnade abgeschieden sind durch die Fürbitte der allerseligsten, allzeit unbe-

fleckten Jungfrau Maria und aller Auserwählten zur ewig glückseligen Gesellschaft gelangen lassen. Der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen,

Gesang. Wahrer Leichnam sey gegrüßet" ꝛc. Nr, 179.

℣. Panemde coelo praestitisti eis Domine!
Brod vom Himmel gabst du ihnen, o Herr!
℟. Omne delectamentum in se habentem,
Welches alle Annehmlichkeiten in sich begreift.
℣. Memento congregationis tuae,
Gedenke deiner Versammlung,
℟. Quam posedisti ab initio.
Die du besaßest vom Anfange.
℣. Domineexaudi orationem meam!
Herr, Erhöre mein Gebeth!
℟. Et clamor meus ad te veniat.
Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Dominus vobiscum. ℟. Et cum spiritu tuo
Der Herr sey mit euch. Und mit deinem Geiste

Gebeth.

O Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sakrament die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe, daß wir die Geheimnisse deines Leibs und Bluts also verehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung in uns ohne Unterlaß genießen.

Gott! unsere Zuflucht und Stärke! du Urheber der Andacht! Lasse dich herab zu den frommen Bitten deiner Kirche, und verleih, daß wir das, um was wir im Glauben und Vertrauen bitten, wirklich erlangen. Durch Christum unsern Herrn. Amen

Marianische Antiphon, Englischer Gruß, heil. Segen mit Defensor und Genitori, Schlußgesang.

III. Abend-Andacht in der Octav des Frohnleichnams-Festes.

1) Nach gegebenem heil'gen Segen wird ein Dreißiger abgehalten, wie er in der Stunden-Andacht bei ewiger Anbethung Seite 500 mit 504 verzeichnt ist, nebst Marianischer Antiphon, Englischen Gruß heil. Segen und Schluß-Gesang.

2) Es wird ein Lied von heil. Altars-Sakrament

gesungen, und nach jeder Strophe ein Vater unser rc. mit dem englischen Gruße und dem Lobspruche gebethet: «Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars» rc. Hierauf ein passender Psalm, Marianische Antiphon, heil. Segen und Schlußgesang.

3) Zwei passende Psalmen, Litaney vom heil. Altarssakrament, 7 Vater unser rc. mit dem Lobspruche, «Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars» rc. Marianische Antiphon, heil. Segen und Schlußgesang

IV. Abend-Andachtsübungen in der heil. Fastenzeit.

1) Gesang vom Leiden Jesu, Bußgebeth, Bußpsalm, englischer Gruß, Schlußgesang.

2) Bußgesang, Litaney vom Leiden Jesu, Bußpsalm, englischer Gruß, Schlußgesang.

3) Bußgesang, Betrachtung über das Leiden Jesu, Bußpsalm, englischer Gruß, Schlußgesang.

4) Drei Bußpsalmen, Bußgebeth, englischer Gruß, Schlußgesang.

V. Andachts-Uebung in der Maienzeit.

1) Der heil. Segen, ein Lied aus den Gesängen von Nr. 52 bis 81. Sieben Vater unser rc. nebst Vers und Oration, Psalm zum Lobe Gottes, Marianische Antiphon, englischer Gruß, heil. Segen, Schlußgesang vom heil. Altarssakrament.

2) Der heil. Segen, zwei Psalmen zum Lobe Gottes oder als Bitte zu Gott, passendes Gebeth oder Betrachtung über die Vorsehung, oder über die Vollkommenheiten Gottes, 7 Vater unser rc., Vers und Oration, Marianische Antiphon, englischer Gruß, heil. Segen, Schlußgesang aus Nr. 52 bis 81.

3) Der h. Segen, Lied wie oben, und nach jede Strophe ein Vater unser rc. mit dem Beisatze: Ehre

VI. Andachts-Uebung

zur Erinnerung des Leidens und Sterbens Jesu Christi zur Erlangung einer glückseligen Sterbestunde.

1) Auf die gewöhnliche Weise, wie sie in dem dazu bestimmten Büchlein verzeichnet ist;

Digitized by Google

2) eine Verbesserung des Materials für diese Andachtsübung wird zu seiner Zeit erscheinen.

VII. Andachts-Uebung
zur Verehrung der seligsten Jungfrau.

1) Ein passendes Lied, Lauretanische Litaney, Marianische Antiphon, englischer Gruß, Schlußgesang.

2) Einige Strophen Gesang, Abbethen eines Rosenkanzes, und nach jedem Zehner 1 oder 2 Strophen des begonnenen Gesanges, Beschluß wie oben.

3) Ein passendes Lied, und nach jeder Strophe ein kurzes Gebeth, worin Maria um ihre Fürsprache angerufen, aber auch Eine ihrer Tugenden zur Betrachtung und Nachahmung dargestellt, dann Gott um seine Gnade angefleht wird, uns zur Nachfolge Mariens zu stärken.

VII. Andachts-Uebung
am Gedächtnißtage eines Heiligen.

1) Gesang von den Heiligen, ein passendes Gebeth, ein passender Psalm, englischer Gruß, Schlußgesang.

2) Gesang von den Heiligen, Litaney von allen Heiligen, englischer Gruß, Schlußgesang.

3) Zwei passende Psalmen, kurze Lebensbeschreibung der Heiligen mit kurzen Betrachtungen und einem Gebethe. Englischer Gruß, Schlußgesang.

IX. Andachts-Uebung
während einer Prozession.

Buß- und Bittgesänge, Psalmen, Gebethe wecheln gehörig mit einander ab.

Inhalt des Gesangbuches.

		Nro.	Seite
I.	Anfang u. Schluß des Jahres	— 1mit2	1
II.	Der Christ vor Gott am Morgen	— 3—7	2
III.	Der Christ vor Gott am Abend	— 8—11	8
IV.	Die Feier des hl. Meßopfers	—13—24	13
V.	Der heil. Segen	—25—44	43
VI.	Die Predigt und Christenlehre	—41—60	48
VII	Die Psalter mit 80 Psalmen	— 51.	— 52
VIII.	Die allerheiligste Dreifaltigkeit.	Insbesondre	

Gott der Vater, die 1te Person der Gottheit Nr. 52 mit 84 45
IX. Jesus der Sohn Gottes, die zweite Person der Gottheit. . . Nr. 85 mit 90 179
X. Der heilige Geist, die 3te Person in der Gottheit. . . . . Nr. 91 mit 95 186
XI. Jesus der Gottmensch, unser Heiland. Nr. 96 191
1. Die Erwartung des Heilands. Nr. 97 mit 101 192
2. Die Geburt Jesu . . . 102 107 196
3. Die Beschneidung Jesu . 108 110 205
4. Die Erscheinung Jesu . . 111 112 208
5. Die Jugendzeit Jesu . . 113 210
6. Jesu Leben und Wirken . 114 211
7. Jesu glorreicher Einzug in Jerusalem Nr. 115 mit 116 213
8. Jesu Leiden und Tod . . 117 142 215
9. Die Auferstehung Jesu . . 143 150 264
10. Die Himmelfahrt Jesu . , 151 156 274
11. Die Kirche Jesu 157 159 279
12. Die 7 heil. Sakramente . 160 208 282
1. Die heil. Taufe . 160 163 282
2. Die heil. Firmung . . . 164 165 285
3. Das heil. Altarssakrament 166 192 287
4. Das heil. Buß-Sakrament 193 211 310
5. Die heil. Priesterweihe . 212 214 329
6. Das h. Sakrament der Ehe 215 216 332
7. Die h. letzte Oelung : . 217 218 333
XII. Das Gotteshaus. . . . 219 220 335
XIII. Titularfest einer Bruderschaft. 221 337
XIV. Maria die seligste Jungfrau. 222 255 338
XV. Die Heiligen Engel. . . . 256 258 368
XVI. Die heiligen Gottes. . 259 306 370
XV I. Vesperandacht. . . . 307 322 421
XVIII. Andachtsübungen für Abgestorbene 447
1. Feier des h. Meßopfers. Nr. 323 mit 328 447
2. Vigilen und Laudes für Abgestorbene. Nr. 329 mit 330 459
3. Vesper für Abgestorbene. 331 332 463
4. Sonstige Gesänge für Abgestorbene. Nr. 333 mit 356 472
Anhang. Besondere Andachtsübungen. 494
2. Stundenandacht der ewigen Anbethung. 494
Monatliche Andachtsübung zu Ehren des allerheiligsten Sakraments. . . 506
3 Allgemeine Bezeichnung verschiedener Anachtsübungen. 509

Alphabethisches Register der Lieder.

worin der Anfang eines jeden Liedes, und die Seite, wo es steht, gefunden wird. Bei den Meßgesängen ist blos das Lied angegeben, welches zum Eingange gesungen wird, und mit einem * bezeichnet.

A.

Seite

Ach Gott dem schwachen Menschenkind' — — 411
Ach Gott mein letztes Ziel und End — — 149
Ach Jesus, ach unschuld'ges Blut — — — 234
Ach so hast du nun dein Leben — — — — 218
Ach wie schnell vergeh'n die Jahre — — — 2
Alle Tage sing und sage — — — — — 340
Allmächt'ger ew'ger Gott und Herr — — — 163
Allmächt'ger Schöpfer dieser Welt — — — 172
Allwissender dir ist bekannt — — — — 171
Als vom Himmel auf die Erde — — — 209
Am Kreuz sind wir erlöset — — — — 228
An der Zollebank saß Matthäus — — — — 392
Auf Christen mit heiligem hohen Entzücken — 374
Auf Christen auf und freuet euch — — — 275
Auf Christen singt festliche Lieder — — — 200
Auferstehungsfeier (Ostermette) — — — — 264
Auf, es muß gelobet seyn — — — — — 338
Auf Felsen hast du Herr gebaut — — — 281
Auf Felsen ruht der Kirche Grund — — — 279

Seite
Auf mein' Seel fang' an zu loben — — — 2
Aus der Tiefe zu dir rufen wir — — — 318
Aus Lieb verwund'ter Jesu mein — — — 303

B.

Barmherziger, du Gott der Güte — — — 173
Bedächt ich doch, bedächt ich doch — — — 477
Beim frühen Morgenlicht — — — — — 183
Bestreut mit Asche euer Haupt — — — — 328

C.

Christi Mutter stund in Schmerzen — — — 340
Christen singt mit frohen Herzen — — — 288
Christ spricht zur Menschenseel vertraut — — 226

D.

Da ich dich Gott in Brodsgestalt — — — 292
Da Jesus an dem Kreuze hing — — — — 227
Dank heil'ger Geist sey dir — — — — 49
Das erste, o Jugend — — — — — — 207
Das Heil der Welt, Herr Jesu Christ — — 297
Defensor noster aspice — — — — — 47
Deinem Heiland deinem Lehrer — — — 289
Dein heil'ges Blut, Herr Jesu Christ — — 301
Dein Hilf' wir all' begehren — — — — 357
Dein Leiden itzt betrachten (Stationen) — — 241
Dem ersten Martyrer sey heut' — — — — 397
Der heil'gen Firmung Sakrament — — — 285
Der heil'gen Oelung Sakrament — — — 333
Der Menschen Heil ein kleines Kind — — 203
Der Tag der ist so freudenreich — — — — 202
Der weise Syrach spricht — — — — — 487
Dich liebt o Gott mein ganzes Herz — — 324
Dich mein Gott ich lieb von Herzen — — 158
Die Eh' ein großes Sakrament — — — 332
Die Gerechten werden blühen — — — 414
Die Nacht ist vor der Thür — — — — 9
Dir, die Gott auf hohe Stufen — — — 416
Dir unserm Gott sey Dank gebracht — — 50
Du den der ganze Himmel preist — — — 181
Du hast Gerechtigkeit geliebt — — — — 41

Seite
Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ — — — 275
* Du sah'st o Gott der Menschen Sünde — — 34

E.

Ecce panis — — — — — — — — 48
Ehr' sey Gott dem Vater — — — — — 149
* Erbarme dich, o Herr und Gott — — — 441
Erfreue dich Himmel, Erfreue dich Erd' — — 207
Erfüll' mich Herr mit deinem Geiste — — 286
* Erhör' uns Gott und gib' — — — — 453
Erstanden ist nun Jesus Christ' — — — — 269
Erwäg' mein Geist wie Jesum Christ — — 179
Es ist vollbracht, ruft nach dem Leiden — — 232
Es sieht der Herr auf mich — — — — 323

F.

Fallet nieder auf die Knie — — — — — 45
Fliess't vom Schmerz' erpreßte Thränen — — 230
Freu' dich, du Himmels-Königin Alleluja — — 445
Freu' dich du Himmels-Königin, freu' dich Maria 272
Freu' dich, du ganze Christenheit — — — 273
Freu't euch ihr lieben Seelen — — — — 293
Freut euch mit uns ihr Engelheere — — — 45
Frohlock' mein Herz, weil Jesus Christ — — 278
Für deine Lehren danken wir — — — — 49

G.

Gegrüsset seyst du Königin — — — — — 348
Gegrüsset seyst du Maria — — — — — 367
Geist Gottes komm' du Geist der Wahrheit — 187
Geist Gottes Unterpfand der Seligkeit — — 189
Gelobet seyst du Jesu Christ, der — — — 202
Gelobet seyst du Jesu Christ, Gottmensch — 295
Gelobet und gepriesen — — — — — — 182
Gelobt sey Gott der Vater — — — — 145
Genitori Genitoque — — — — — 4
* Gieb, o Herr, den armen Seelen — — — 44
Glorreiche Himmelskönigin — — — — 36
Gnadenreiche Dornenkrone — — — — — 28
Gott dankvoll liege ich vor dir — — — — 38
Gott deine Vaterlieb' ist groß — — — — 31

)(

Seite
Gott dem unsre Knie sich beugen — — — 39
Gott dessen Güte alles preist — — — — 175
Gott dir gebühret Ehr und Ruhm — — — 403
Gott hat mich gefunden im sündigen Stand — 325
Gott in seinen Heil'gen ehren — — — — 398
Gott ist und bleibet immerdar — — — — 419
Gott reinige mein Herz — — — — — 44
Gott schaff' in uns ein reines Herz — — — 44
Gott schuf die Welt zu seiner Ehre — — — 167
Gott und Herr vor dem ich hier — — — 164
Gott Vater schau' auf deine Kinder — — — 364
Gott von Andacht tief gerühret — — — 45
* Gott weckt mich einst aus meinem Grab' — 455
Gott wie dein Volk im alten Bund' — — 48
Gott wir erscheinen hier vor dir — — — 383
Gott wir rufen flehend heut' — — — — 330
Gott zu dir als Vater blicket — — — — 161
Großer Gott wir loben dich — — — — 176
Grüßt die Himmelskönigin — — — — 454

H.

Heil dir, Haus Gottes, Heil sey dir — — 335
Heil euch, Heil ihr Martrerblüthen — — — 420
Heil euch, und Gottes hoher Lohn — — — 376
Heil uns, Heil! Alleluja — — — — — 268
Heil'ge Frauen und Wittfrauen — — — 409
Heil'ge Jungfrau, Auserwählte — — — 418
Heil'ger Jungfrau'n sel'ge Chöre — — — 408
Heil'ger Wendelin dich ehren — — — — 407
Herr erbarme dich unser (Litanei von den 15 Geheimnissen — — — — — 191
* Herr erbarme unsrer dich — — — — 26
Herr hier sind wir Sünder — — — — — 314
Herr ich küsse deine Füße — — — — 239
Herr ich lieb dich — — — — — — 156
Herr mit kindlichem Vertrauen — — — — 43
* Herr richte gnädig meine Sach' — — — 23
Herr soll am Abend nicht zu dir — — — 12
Herr und Vater aller Wesen — — — — — 401
* Herr verleih nach ihren Leiden — — — 451
Heut ist gefahren Gottes Sohn — — — 274
Hier giebt die fromme Christenschaar — — — 491

	Seite
* Hier liegt vor deiner Majestät — — —	13
Hier o Christ an dieser Stätte — — — —	494
Hier ruh'n die Todten in der Gruft — — —	495
Himmel Erde soll'n frohlocken — — — —	384
Himmel und Erde schau' was die Welt — —	215
Hoch schlägt mein Herz vor Freud' — — —	210
Holder Jungfrauen schönste Zierde — — —	359
Hört alle, was wir euch von Herzen verkünden	352

J.

Ich armer sünd'ger Mensch bekenne — — —	320
Ich bin getauft auf deinen Namen — — —	285
Ich glaub' an Gott in aller Noth — — —	8
Ich glaube Gott mit Zuversicht — — — —	151
Ich lieb' dich Herr und nicht darum — —	155
Ich liebe dich o Gott und Herr — — —	157
Ich weiß wohl, daß ich sterben muß — —	479
Jesus auf dich steht all' mein Vertrauen —	185
Jesus Christus komm zu mir — — — —	304
Jesus Christus wir sind hier — — — —	50
Jesus du mein Heil und Leben — — —	317
Jesus Heiland meiner Seele — — — —	223
Jesus lebt, mit ihm auch ich — — — —	272
Jesus ruft dir, o Sünder mein — — — —	311
Jesus sein'm Tod den Anfang macht — —	221
Jesus tief gebeugt im Staube — — — —	304
Ihr Christen gedenket — — — — — —	485
Ihr Engel allzumal — — — — — —	298
Ihr Felsen hart wie Marmorstein — — —	217
Ihr heil'gen Wunden seyd gegrüßt — — —	237
Ihr Himmelsbürger ausgeziert — — —	373
Ihr Himmels-Geister all' — — — — —	160
Ihr Tempel Gottes seyd allzeit — — —	336
Ihr theuern Freunde unsres Herrn — — —	379
Ihr zween Apostel heh'r und groß — — —	388
Im Angesicht die Trauerbahre — — — —	480
In Brods- und Weins-Gestalten — — —	296
In Demuth bethend Herr vor dir — — —	365
In's Meer der Ewigkeit — — — — —	9
Johannes von uns hochgeehrt — — — —	394
Ist das der Leib Herr Jesu Christ — — —	270

Digitized by Google

Seite

K.

Kein Lehrer Jesus ist dir gleich — — — — 50
Komm reiner Geist — — — — — — 48
Kommt Christen und jubelt von nah und von fern 196
Kommt herab ihr Himmelsfürsten — — — 301
Kommt her ihr Kreaturen all' — — — — 290
Kommt ihr Menschen seht ein Wunder — — 229
Kommt und lobet ohne End' — — — — 279

L.

Laßt uns erfreuen herzlich sehr — — — 277
* Liebe dringet uns die Seelen — — — — 456
Liebenswürd'ger Himmelsbothe — — — — 390
Litanei von den 15 Geheimnissen — — — 193
Lob Ehr' und Preis dem güt'gen Gott — — 391
Lobt Gott ihr Christen freuet euch — — — 194

M.

Mann Gottes, der einst würdig war — — 391
Maria du des Himmels Königin — — — 366
Maria du Schöne — — — — — — 361
Maria Jungfrau rein — — — — — 349
Maria Jungfrau sey gegrüßt — — — — 367
Maria jung und zart — — — — — 344
Maria Königin, Mutter und Helferin — — 339
Maria schönste Tugendzier — — — — 367
Maria wahre Himmelsfreud' — — — — 355
Maria wir fallen dir alle zu Füßen — — 351
Meinen Jesus laß ich nicht — — — — 184
Mein Herz entzünd't von Liebe — — — 206
Mein Herz gedenk was Jesus thut — — 292
Mein Jesus, der im tiefsten Schmerz — — 334
Mein Testament soll seyn am End' — — 476
Mein trauervolles Lied — — — — — 231
Mein' Zung' erkling' und fröhlich sing' — 288
Metten-Andacht am Charmittwochen Abends 244
— am grünen Donnerstage — 251
— am Charfreitage — — — 257
— am Charsamstage (Ostermette) 264
— in der heilgen Christnacht — 196
Mit Gott fang' an, mit Gott hör auf — — 4
Mit was Trauern und Bedauern — — — 345

	Seite
Monatliche Corporis Christi Bruderschaft —	506
Mutter Christi stund in Schmerzen — —	346
Mutter Christi hoch erhoben — — —	347
N.	
Nicht um Reichthum nicht um Ehre —	162
Nicht uns o Gott gebührt die Ehre —	100
Nocturn für die Abgestorbenen, nebst Laudes	459
Nun bitten wir den heil'gen Geist — —	188
Nun endlich wachet mein Gewissen — —	321
O.	
O allerheil'gstes Sakrament — —	287
* O beßter aller Väter — — —	29
O Christ hier merk — — — —	294
O christliche Herzen — — — —	473
O crux — — — — —	47
O du den kein Gedank' — — —	51
O du hochheil'ger Schutzpatron — —	383
O du hochheilges Kreuze — — —	239
O edle Jungfrau, Christi Braut — —	412
O edle Seel', o theurer Werth — —	472
Oeffnet euch, ihr Himmelspforten — —	195
O Gott du Vater, voller Huld — —	483
O Gott ich hoffe mit Vertrau'n — —	152
* O Gott mit Ehrfurcht betben dich —	16
O Gott, o Gott, es reuet mich — —	323
O Gott wir danken dir — — —	370
O Gott wir sind als Brüder hier — —	337
O Gott zu dir mein Herz erwacht — —	3
O großer Gott du Herr der Zeit — —	1
O Heiland thu' den Himmel auf — —	193
O heil'ge Mutter unsers Herrn — —	444
O heil'ger Aloysius — — — —	405
O heil'ger Geist, du dritte Person — —	186
O heil'ges Blut mit starkem Muth — —	302
O heil'ges Kreuz sey uns gegrüßt — —	47
O heil'ge Tauf, o Wasserbad — —	282
O heiliger Sebastian — — —	402
O Himmelsweg, o harter Steg — —	316
O himmlische Frau Königin — — —	356
O Jesus du mein Heil und Trost — —	212
O ihr Freund Gottes allzugleich — —	375
O ihr hochheil'gen Gottesfreund — —	381

O ihr heil'gen Gottes-Männer — — 382
O ihr hochgeprießnen Männer — — 389
O ihr Schutzengel alle — — — 369
O Königin, o gnäd'ge Frau — — — 361
O Maria auserkohren — — — 343
O Maria, die dich lieben — — — 353
O Maria sey gegrüßt — — — — 342
O mein Christ laß Gott nur walten — — 166
O Mensch bewein der Sünde Loos — — 314
O Mensch gedenke — — — — 236
O Mutter der Barmherzigkeit — — 354
O Sakrament von Gott bestellt — — 329
O schwere Gotteshand — — — 474
O sieh herab von deinem Thron — — 49
O Schöpfer, dessen Allmachtswort — — 171
O süßer Jesu höchstes Gut — — — 235
O Tag des Heils vom Herrn gemacht — 190
O Traurigkeit, o Herzenleid — — — 233
O Vater auf dem Himmelsthrone — — 164
O Vater sieh von deinen Höhen — — 18
O Vater unser, der du bist — — — 162
O Vater voll der Huld — — — 20
O würd'ger Priester, der vor Gott — — 406

P.

Pange linqua gloriosi — — — 46
Petrus Paulus theure Freunde — — 389
Preiset hoch ihr Himmels-Chöre — — 277
Preis würd'ger Gott, der du im Himmel — 46
Psalmen am Frohnleichnamstage bei Absingung der 4 Evangelien — — — — 396
Psalter mit 80 Psalmen — — — 58

R.

Reine Engel ungesehen — — — 363
Reinste Jungfrau, die vor allen — — 341

S.

Schaffet, Schaffet Menschenkinder — — 326
Schau Christ zum Himmel froh empor — 392
Schaut den Menschen, o du schnöde — — 386
Schaut Apostel auf uns nieder — — 392

Seite
Schöpfer aller Kreaturen — — 147
Schöpfer Himmels und der Erde — — 6
Schmuck des Himmels, Trost der Erde — 359
Schwing dich zu deinem Gott hinauf — 5
Schwing Seele dich von Ehrfurcht himmelan 46
Segne uns, Herr und Gott — — — 47
Selig sind, die arm im Geiste — — 376
Seyd hochgelobt ihr Martyrer — — 378
Seyd uns gegrüßt im Erdenthal — — 379
Sey gegrüßt du Zierd der Erde — — 192
Sey gegrüßt o Jungfrau rein — — 349
Sey gegrüßt o liebster Jesus — — — 224
Sey gegrüßt zu tausendmalen — — 396
Sey gelobt und hochgepriesen — — 169
Sey Mutter der Barmherzigkeit — — 366
Sey uns gegrüßet tausendmal — — 387
Sey uns gegrüßt in deiner Pracht — — 208
Sey uns gegrüßt o Königin — — — 446
Sieh an o Gott das Osterlamm — — 45
Sieh deinen König kommen — — — 213
Sieh Gott führte die Gerechten — — 415
Singt dem König Freudenpsalmen — — 214
Soll's seyn, so sey's gelitten — — — 219
Soll's seyn, so sey's, wie mein Gott will — 159
So oft ich mir bild Jesum ein — — 205
So wurde doch zu aller Zeit — — 404
Stationen-Gesang — — — — 24
Stille Christ den Gram im Herzen — — 484
Strenger Richter aller Sünder — — 171
Stunden-Andacht bei der ewigen Anbethung 490

T.

Tag des Zorns, Tag der Vergeltung — 484
Tantum ergo — — — — 46
Thauet Himmel den Gerechten — — 192
Thomas der Apostel einer — — — 385
Thu' auf, thu' auf, o edles Blut — — 312
Tief in Unendlichkeiten — — — 146
Tod, Angst und Schmerz — — — 319
Trauermetten in der Charwoche — — 245
Traure nicht, o Gottes Stadt — — [illegible]

Seite

U.

Unter allen Frommen hier auf Erden — 44

V.

Vater hoch im Himmelsthrone (Litaney) — 368
Vertraue Mensch in Glück und Noth — 153
Vesper für die h. Adventszeit — — 421
Vesper von Weihnachten bis Septuagesima — — — 423
— von Septuag. bis Palmsonntag — 425
— am Palmsonntage — — — 426
— am Osterfeste und in dessen Oktav — 427
— vom weißen Sonntage bis Christi Himmelfahrt — — — 428
— von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten — — — 428
— am hohen Pfingstfeste — — 430
— am Dreifaltigkeits- und Dankfeste — 431
— am hohen Frohnleichnamsfeste und in der Oktav — — — 432
— für die Sonntage nach Pfingsten — 434
— am Kirchweihfeste — — — 437
— an Mariäfesten — — — 438
— an Engelfesten — — — 439
— an Apostelfesten — — — 441
— an Gedächtnißtagen anderer Heiligen — — — 442
— für die Abgestorbenen, erste — — 463
— — — zweite — — 469
Vigil für die Abgestorbenen — — — 459
Viel tausend Engel dienen — — — 370
Voll Dankgefühl erheben wir — — 50
* Vom Staub zu dir o Gott empor — 31
Von dem Himmel wird jetzt kommen — 36
* Von dir o Gott der Ewigkeit — — 333

W.

Wahrer Leichnahm sey gegrüsset — — 298
Wann wird doch mein Jesus kommen — 240
Was bist du Sterblicher auf Erden — — 486
Was kann ich Jesus dir — — — 306
Weg o Christ vom Weltgewühle — — 328

Seite
Weil nun der Tag dahin — — — 11
Weine nicht Gott lebet noch — — — 327
Weint Aeltern, lasset euren Thränen — 490
Wenn der Stifter der Geschlechter — — 478
Wenn einst des Leibes Hülle — — 489
Wenn einst in meinem Grabe — — 478
Wenn ich Jesus dich nur hab' — — 305
Wenn kleine Himmels Erben — — 489
Wer ist der Mensch, der sagen darf — — 483
Wie der Hirsch in schwülen Tagen — — 476
Wie eifrig hast du Gottesfreund — — 399
Wir rufen an den theuern Mann — — 400
Wir rufen zu dem Gnadenthrone — — 168
Wir singen Jubellieder — — — 276
*Wir werfen uns darnieder — — 41
Wir wollen Gott ein Danklied singen — 178
Wo bleibt doch ihr Sünder — — — 313
Wohl uns, wohl uns, daß Gott uns liebt — 331
Wunderschön Prächtige! Gorße und —
Mächtige — — — — 362

Psalmen-Register,

worin der Anfang eines jeden Psalmes, die Seite wo er steht, und die Nummer, welche er im Psalter hat, zu finden ist.

A.

	Psalte. Nr.	Seite
Auch der Todten laßt uns liebreich denken	—	460
Auf dich, Herr! steht mein Vertrau'n —	30	87
Auf dich vertraue ich o Gott — —	5	57

B.

Beneide nicht der Bösen Glück — —	62	123

D.

Dank sey dem Herrn für seine Gnad' —	11	65
Dankt, dankt dem Herrn lobpreiset ihn	54	115
Dankt dem Herrn, denn er ist gut —	9	62
Das Laster spricht im Geist des Bösewichts	79	143
Dem Menschen ist gesetzt einmal zu sterben	—	465
Der Ewige regiert, die Bösen zittern —	42	102
Der Herr regiert, frohlocke Erde --	40	99
Dich Herr und Gott will ich erheben —	76	139
Die Erde bebt', die Sonne wich —	—	258
Die Erde ist des Ewigen — —	1	53
Die Himmel predigen Gott deine Stärke	36	95
Dir bringe meine Seel o Gott — —	—	497
Du Ewiger, du Gott der Rach' —	67	129
Du liebtest vormals Gott dein Land —	6	59

E.

Ein süßer Trost ist Gott uns allen —	77	140
Erbarme dich meiner Gott und Herr —	81	73
Erbarmer für entschlafne Brüder —	—	462
Erhör mich, Herr, acht' auf mein Fleh'n	55	116
Erhör' mich Herr, wenn ich hier rufe —	20	75
Erschallet froh ihr Jubellieder — —	—	462
Es ist kein Gott, so spricht der Thor im Wahn	13	67
Es ist vollbracht das große Werk —	—	260
Es ist wohl schön, dem Herrn zu singen	44	103

F.

Frohlocke hoch, o Christenheit — —	—	26

	Psalter Nr.	Seite
G.		
Gelobt sey Herr des Lebens und des Todes	—	[illegible]
Gerechter Gott vor dein Gericht —	—	[illegible]
Gepriesen sey Gott Israel — —	4	57
Gepriesen sey Herr, unsrer Väter Gott	70	132
Gott aus der Tiefe ruf ich dir — —	21	77
Gott deine Güte will ich stets besingen	8	61
Gott in der Höh sey Ehre dir — —	—	198
Gott Israels du hast zerstreut — —	54	92
Gott sich auf meine Lebensbahn —	50	110
Gott über alles hoch erhoben — —	32	90
Gott unser Herr bewundernswerth —	61	122
Gott unsre Zuflucht unsre Kraft —	31	89
H.		
Heil dem, den du als Vater liebst —	23	79
Heil dem, der Gott den Herrn verehrt —	65	127
Heil dem, der nicht der Frevler Rath —	75	138
Heil dem Menschen, der unsträflich lebt	58	97
Herr, dessen Wunder ich erzähle —	59	98
Herr du erforschest mich und kennest mich	16	71
Herr Gott ich will dich preisen allezeit —	68	130
Herr halte nicht so schwer Gericht —	22	78
Herr höre die gerechte Sache — —	78	142
Herr Jesu Christ sieh deine Kinder —	—	243
Herr lasse nun in hohen Jahren —	35	93
Herr lehre mich mein End' bedenken —	7	60
Herr schütze mich, ich hoff auf dich —	27	83
Herr straf mich nicht in deinem Grimm	19	74
Herr unsrer Väter Gott sey hoch gepriesen	80	144
Herr, wer ist der von dir Erwählte —	29	86
Hört's alle, die die Erde bewohnen —	28	82
J.		
Ich hab auf meinen Gott vertraut —	14	68
Ich liebe dich Gott, Vater, meine Stärke	43	102
Ich rufe zu dir Ewiger — —	24	80
Ich stimme dem ein Loblied an —	51	101
Ihr Engel Gottes steigt hernieder —	—	371
Ihr Erdbewohner nah und fern —	52	112
Ihr frommen Hirten auf dem Feld —	—	198
In tiefer ehrfurchtsvoller Stille —	—	527

	Psalter Nr.	Sei
K.		
Kein Auge hat es je gesehen — —	—	470
Kommt laßt uns unsern Gott lobsingen	37	96
L.		
Laut flehe ich zum Herrn in meiner Noth	73	136
Lobpreise du mein Geist den Ewigen —	47	107
Lobpreiset Gott, denn köstlich ist sein Lob	12	66
Lob, Preis und Ehre schulde ich —	45	105
Lob, Preis und Ruhm bringt mein entzückter Geist — — —	56	117
Lobt den Herrn vom Himmel her —	48	108
M.		
Meine Seele preis und lobe Gott —	72	135
Mein Geist o Jesus weilt bei dir im Saal'	—	251
Mein Gott mein Gott sieh auf mich her	10	63
Mit deinem schweren Kreuz beladen	—	246
Mit Majestät herrscht Gott in seiner Welt	57	118
N.		
Nicht uns o Gott gebührt die Ehr' —	41	100
Nocturn für die Abgestorbenen nebst Laudes	—	458
O.		
O Gott der du die frommen Seufzer hörst	15	69
O Gott der war eh' noch die Erde stand	25	81
O Gott du bist mein Licht und Heil —	2	54
O Gott erhöre mein Gebeth — —	17	72
O Gott sieh gnädig auf uns nieder —	—	469
O Gott und Herr wir preisen dich —	—	256
O großer Gott dich loben wir (Te Deum)	—	177
O Herr und Heiland Jesus Christ —	—	265
O Herr wir preisen deine Güte —	—	252
O Jesus du mein Heil und Leben —	—	263
O Jesus wahres Engelbrod —	—	308
O meine Seele preis den Ewigen —	64	125
O möchte sich doch Gott erheben —	59	120
O neige, Ewiger, dein Ohr zu mir —	58	119
O welch ein Schreckenstag ist jener Tag der Bösen — — —	—	471
O wie gut ist's, und wie lieblich —	63	124

	Psalter Nr.	Seite
S.		
Schnell schwindet unsre Lebenszeit —	—	459
Seht welch ein Mensch dort vor Gericht	—	245
Sieh Christ hier harrt nach weisem Gottes-Rath	—	493
Singt dem Herrn ein neues Lied —	60	121
Singt dem Höchsten frohe Lieder —	28	85
T.		
Tief Herr, ergreift es meine Seele —	—	248
V.		
Vigil für die Abgestorbenen — —	—	459
Vom Aufgang bis zum Niedergang —	—	196
Von ganzem Herzen dank ich dir —	45	106
Von Güte will ich singen — —	53	114
Von Herzen Gott will ich dir singen —	—	309
W.		
Was bist du Mensch als Asch' und Staub	—	461
Wenn einst die ganze große Welt —	—	466
Wer sollte heut nicht Blumen pflücken —	—	306
Wer unterm Schutz des Höchsten wohnt	66	128
Wie der Hirsch lechzt nach der frischen Quelle	69	131
Wie liebenswürdig ist dein Haus —	49	109
Wie liebreich, Herr, seh ich mit eignen Händen	—	253
Wie tröstlich ist, was Jesus lehrt —	—	459
Wir hörten's all' mit eignem Ohr —	71	134
Wohl dem, der sich des Dürftigen erbarmt	74	137
Wo ist o Tod dein stolzer Sieg — —	—	267
Z.		
Zu dir erhebt sich mein Gemüth —	3	56
Zu meinem Herrn sprach Gott der Herr	33	91

Ende des Registers.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google